

**Die Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen**

**Eine empirische Untersuchung**

**INAUGURAL-DISSERTATION**

**zur**

**Erlangung der Doktorwürde**

**des**

**Fachbereichs Germanistik**

**und Kunstwissenschaften**

**der Philipps-Universität Marburg**

**vorgelegt vom**

**Hussein Ali Mahdi, Bagdad**

**15.07. 2010 Marburg**

<b>Inhaltverzeichnis</b> .....	II
 <b>Vorwort</b> .....	 X
<b>1. Einleitung</b> .....	1
 <b>Der theoretische Teil</b>	
<b>2.Überblick über den Forschungsstand</b> .....	6
2.1 Hilda Matta 1988.....	6
2.2 Hilda Matta 1989.....	9
2.3 Djil Dalache 1991.....	11
2.4 Najm Haddad 1987.....	12
2.5 Abdelaziz Bouchara.....	14
 <b>3. Zur Stellung der Routineformeln in der Phraseologie</b> .....	18
3.1 Zum Begriff „Phraseologismus“.....	19
3.2. Eigenschaften der Phraseologismen.....	21
3.2.1 Polylexikalität (Mehrgliedrigkeit).....	22
3.2.2 Stabilität (Festigkeit).....	23
3.2.3 Idiomatizität.....	24
3.2.4 Reproduzierbarkeit.....	25
3.3 Die phraseologischen Haupttypen.....	26
3.3.1 Sprichwörter.....	27
3.3.2 Gemeinplätze.....	28
3.3.3 Geflügelte Worte.....	29

3.3.4 Redewendungen.....	30
3.3. 5 Routineformeln.....	31
<b>4. Die Routineformeln: Begriff, Eigenschaften, Funktionen und Klassifikation.....</b>	<b>33</b>
4.1 Zum Begriff „Routineformeln“.....	33
4.2 Eigenschaften der Routineformeln.....	37
4.2.1 Situationsgebundenheit.....	37
4.2.2 Funktionale Vollständigkeit versus funktionale Unvollständigkeit.....	41
4.2.3 Syntaktische Vollständigkeit versus syntaktische Unvollständigkeit.....	43
4.2.4 Die Iterierbarkeit der Routineformeln.....	44
4.2.5 Die Häufigkeit der Routineformeln.....	46
4.2.6 Sequenzierung der Routineformeln.....	48
4.3 Funktionen der Routineformeln.....	50
4.3.1 Vollzug von Sprechakten.....	56
4.3.2 Entlastungsfunktion.....	59
4.3.3 Schibboleth–Funktion.....	62
4.4 Klassifikation der Routineformeln.....	65
4.4.1 Klassifikation nach Pilz 1978.....	66
4.4.1.1 Analyse von Pilz’ Klassifikation.....	69
4.4.2 Klassifikation nach Coulmas 1981.....	73
4.4.2.1 Analyse von Coulmas’ Klassifikation.....	74
4.4.3 Klassifikation nach Gläser 1990.....	75
4.4.3.1 Analyse von Gläasers’ Klassifikation.....	79

4.4.4. Klassifikation nach Mayor 2006.....	83
4.4.4.1 Analyse von Mayors' Klassifikation.....	85
4.5 Entwurf einer Klassifikation der Routineformeln.....	87
4.5.1 Zur Klassifikation der Routineformeln in Hauptklassen.....	87
4.5.2 Zur Klassifikation der Routineformeln in Subklassen.....	91
4.5.2.1 Subklassen der assertiven Routineformeln.....	92
4.5.2.2 Subklassen der direktiven Routineformeln.....	93
4.5.2.3 Subklassen der kommissiven Routineformeln.....	94
4.5.2.4 Subklassen der expressiven Routineformeln.....	95
4.5.2.5 Subklassen der deklarativen Routineformeln.....	96
<b>5. Zur Abgrenzung der Routineformeln von gesprächsspezifischen Formeln.....</b>	<b>97</b>
5.1 Syntaktische Eigenschaften.....	98
5.2 Inhaltliche Eigenschaften.....	99
5.3 Positionelle Eigenschaften.....	100
5.4 Situationelle Eigenschaften.....	102
5.5 Funktionale Eigenschaften.....	103
5.6 Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	107
<b>6. Theoretische Grundlage der Äquivalenzauffindung.....</b>	<b>109</b>
6.1 Der Begriff Äquivalenz im Allgemeinen.....	109
6.1.1 Der Begriff Äquivalenz in der Übersetzungswissenschaft.....	110
6.1.2 Der Begriff Äquivalenz in der kontrastiven Linguistik.....	111

6.1.2.1 Die Äquivalenzbeziehungen der Phraseologismen.....	113
6.1.2.1.1 Die Äquivalenzbeziehungen der Routineformeln.....	115
6.1.3 Die Äquivalenztypen.....	119
<b>Der empirische Teil</b>	
<b>7. Grundlagen der empirischen Untersuchung.....</b>	<b>122</b>
7.1 Hintergrund der empirischen Untersuchung.....	122
7.2 Gegenstand der Untersuchung.....	123
7.3 Methodik der Datenerhebung.....	124
7.3.1 Die Fallauswahl.....	124
7.3.2 Grundgesamtheit der Datenerhebung.....	125
7.3.3 Die Stichprobenauswahl.....	125
7.3.4 Auswahl der empirischen Datenerhebungsmethode.....	126
7.3.4.1 Die Befragung.....	129
7.3.4.1.1 Der Fragebogen.....	129
7.3.4.1.1.1 Testen des Fragebogens.....	130
7.3.4.1.2 Das Interview.....	131
<b>8. Die Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen.....</b>	<b>132</b>
<b>8.1 Die Sprechakte im Deutschen.....</b>	<b>132</b>
8.1.1 Der Sprechakt Danken.....	134
8.1.2 Der Sprechakt Sich-Entschuldigen.....	136
8.1.3 Der Sprechakt Wünschen.....	138
8.1.4 Der Sprechakt Gratulieren.....	141

8.1.5 Der Sprechakt Vorstellung.....	143
8.1.6 Der Sprechakt Beileidsbezeugung.....	146
8.1.7 Der Sprechakt Bitten.....	149
8.1.8 Der Sprechakt Kompliment.....	153
8.1.9 Der Sprechakt Grüßen.....	155
8.1.10 Der Sprechakt Sich-Verabschieden.....	157
 <b>8.2 Die Sprechakte im Irakisch-Arabischen.....</b>	 <b>159</b>
8.2.1 Der Sprechakt Danken.....	160
8.2.2 Der Sprechakt Sich-Entschuldigen.....	163
8.2.3 Der Sprechakt Wünschen.....	166
8.2.4 Der Sprechakt Gratulieren.....	169
8.2.5 Der Sprechakt Vorstellung.....	170
8.2.6 Der Sprechakt Beileidsbezeugung.....	173
8.2.7 Der Sprechakt Bitten.....	174
8.2.8 Der Sprechakt Kompliment.....	178
8.2.9 Der Sprechakt Grüßen.....	180
8.2.10 Der Sprechakt Sich-Verabschieden.....	182
 <b>9. Die Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen.....</b>	 <b>184</b>
<b>9.1 Die Routineformeln im Deutschen.....</b>	<b>184</b>
9.1.1 Die Wunschformeln.....	186
9.1.2 Die Entschuldigungsformeln.....	214

9.1.3 Die Vorstellungsformeln.....	222
9.1.4 Die Dankesformeln.....	231
9.1.5 Die Gratulationsformeln.....	241
9.1.6 Die Beileidsformeln.....	249
9.1.7 Die Bittformeln.....	256
9.1.7.1 Vollständige Bittformeln.....	257
9.1.7.2 Unvollständige Bittformeln.....	264
9.1.8 Die Komplimentsformeln.....	276
9.1.9 Die Grußformeln.....	292
9.1.10 Die Abschiedsformeln.....	306
<b>9.2 Die Routineformeln im Irakischen-Arabischen.....</b>	<b>317</b>
9.2.1 Die Wunschformeln.....	318
9.2.2 Die Entschuldigungsformeln.....	343
9.2.3 Die Vorstellungsformeln.....	349
9.2.4 Die Dankesformeln.....	355
9.2.5 Die Gratulationsformeln.....	367
9.2.6 Die Beileidsformeln.....	371
9.2.7 Die Bittformeln.....	376
9.2.7.1 Vollständige Bittformeln.....	377
9.2.7.2 Unvollständige Bittformeln.....	382
9.2.8 Die Komplimentsformeln.....	390
9.2.9 Die Grußformeln.....	397

9.2.10 Die Abschiedsformeln.....	405
<b>10. Der Vergleich und die Äquivalentauffindung.....</b>	<b>414</b>
<b>10.1 Vergleich der Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen.....</b>	<b>414</b>
10.1.1 Der Sprechakt Danken.....	414
10.1.2 Der Sprechakt Sich-Entschuldigen.....	417
10.1.3 Der Sprechakt Wünschen.....	419
10.1.4 Der Sprechakt Gratulieren.....	420
10.1.5 Der Sprechakt Vorstellung.....	422
10.1.6 Der Sprechakt Beileidsbezeugung.....	423
10.1.7 Der Sprechakt Bitten.....	423
10.1.8 Der Sprechakt Kompliment.....	424
10.1.9 Der Sprechakt Grüßen.....	425
10.1.10 Der Sprechakt Sich-Verabschieden.....	426
<b>10.2 Das Auffinden funktionaler Äquivalente.....</b>	<b>427</b>
10.2.1 Die Wunschformeln.....	428
10.2.2 Die Entschuldigungsformeln.....	445
10.2.3 Die Vorstellungsformeln.....	449
10.2.4 Die Dankesformeln.....	455
10.2.5 Die Gratulationsformeln.....	461
10.2.6 Die Beileidsformeln.....	465
10.2.7 Die Bittformeln.....	468
10.2.8 Die Komplimentsformeln.....	476



10.2.9 Die Grußformeln.....	482
10.2.10 Die Abschiedsformeln.....	487
 <b>10.3 Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung.....</b>	 492
10.3.1 Überprüfung der ersten Hypothese.....	492
10.3.2 Überprüfung der zweiten Hypothese.....	493
10.3.3 Die Ergebnisse im Hinblick auf die Routineformeln und Sprechakte.....	493
10.3.3.1 Die Sprechakte.....	493
10.3.3.2 Die Routineformeln.....	496
 <b>Literaturverzeichnis.....</b>	 501

## Vorwort

Die Routineformeln wurden in den letzten Jahren mehrmals zum Gegenstand sprachwissenschaftlicher Arbeiten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Arbeiten von Coulmas 1981, Mayor 2006 und Lüger 2007. Als ein sprachliches Phänomen weisen die Routineformeln die Eigenschaft auf, dass sie in der zwischenmenschlichen Interaktion sehr häufig vorkommen. Dieses häufige Vorkommen der Routineformeln wird darauf zurückgeführt, dass sie als vorgefertigte Äußerungen nicht mehr genuin produziert, sondern nur reproduziert werden, so dass ihre Verwendung in der Interaktion den Formulierungsprozess entlastet. Sie machen somit einen großen Teil der Alltagskommunikation aus. Diese Eigenschaft macht die Routineformeln zu einem interessanten Untersuchungsgegenstand. Relevant sind diese sprachlichen Phänomene insbesondere für den Fremdsprachenunterricht. Um die Routineformeln im Fremdsprachenunterricht einsetzen zu können, muss man vor allem ihre Verwendungsbedingungen herausarbeiten. Darüber hinaus erfordert der Einsatz der Routineformeln im Fremdsprachenunterricht einen Vergleich der betreffenden sprachlichen Äußerungen in der Ausgang- und der Zielsprache. Diese beiden Aufgaben stellen die Hauptziele der vorliegenden Arbeit dar. Die Ergebnisse der Arbeit waren in den ersten Phasen ihrer Entstehung für die arabischen Deutschlernenden gedacht. Im Laufe der Untersuchung hat sich die Arbeit so entwickelt, dass von den Ergebnissen sowohl die arabischen Deutschlernenden als auch die deutschen Arabischlernenden profitieren können.

Die Arbeit *„Die Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen“* hat sich als schwierig erwiesen. Ohne die Unterstützung zahlreicher Personen wäre sie nicht entstanden. An erster Stelle gilt mein Dank Frau Prof. Dr. Ruth Albert, die jederzeit für mich ansprechbar war und deren Ratschläge mir eine große Hilfe gewesen sind. Für die Unterstützung bei der Durchführung der Umfrage in Bagdad bedanke ich mich herzlich bei den Kollegen der Universität Bagdad. Ein besonderer Dank gilt dem DAAD für die finanzielle Unterstützung.

Marburg, 21.06.2010

Hussein Ali Mahdi

## 1. Einleitung

Wie im Vorwort erwähnt, geht es in der vorliegenden Arbeit um die Untersuchung formelhafter Äußerungen. In jeder Sprache und vor allem in der gesprochenen Sprache existieren zahlreiche formelhafte Äußerungen, welche als Routineformeln aufgefasst werden. Als Gegenstand der vorliegenden Untersuchung wurden einige Gruppen der Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen ausgewählt, welche die Eigenschaft aufweisen, im Alltag sehr häufig verwendet zu werden. Die ausgewählten Routineformelgruppen sind die Entschuldigungsformeln, die Dankesformeln, die Bittformeln, die Komplimentsformeln, die Beileidsformeln, die Wunschformeln, die Gratulationsformeln, die Vorstellungsformeln, die Gruß- und Abschiedsformeln sowie die Reaktivformeln.

Der Einsatz der genannten Routineformeln in der zwischenmenschlichen Interaktion stellt für einen Muttersprachler eine Selbstverständlichkeit dar. Ein Nichtmuttersprachler dagegen muss, bevor er die betreffende Routineformel in der Interaktion verwendet, viele Faktoren berücksichtigen. Er muss beispielsweise in Betracht ziehen, ob die jeweilige Formel in einer formellen oder in einer informellen Situation gebraucht wird, ob ihre Verwendung zeitabhängig ist und ob sie an eine weibliche oder eine männliche Person gerichtet werden kann. Um dem Fremdsprachenlernenden die Aneignung solcher formelhaften Äußerungen zu erleichtern, soll diese Studie die betreffenden formelhaften Äußerungen der Zielsprache mit denen der Ausgangsprache vergleichen und den Routineformeln der Zielsprache Routineformeln aus der Ausgangsprache als funktionale Äquivalente zuschreiben. Wie in dieser Arbeit gezeigt wird, sind die Routineformeln als solche Sprachmittel zu verstehen, welche zur Realisierung von Sprechakten eingesetzt werden. D.h., die Funktion der Routineformeln besteht darin, Sprechakte zu vollziehen. Aus eigenen Beobachtungen geht hervor, dass manche Situationen im deutschen Kulturkreis einen anderen Sprechakt als im irakisch-arabischen Kulturkreis hervorrufen. Dies ist beispielsweise bei der Reaktion auf Komplimente der Fall. Während man sich im Deutschen normalerweise als Reaktion auf ein Kompliment über das Essen bei dem Gegenüber bedankt, ruft die gleiche Situation in der Interaktion im Irakisch-Arabischen nicht den Sprechakt Danken, sondern den Sprechakt Wünschen hervor. Aus diesem Grund sollte man bei der Untersuchung der Routineformeln auch die Sprechakte berücksichtigen, die mit den Routineformeln vollzogen werden. Die Kenntnis, dass man im Deutschen als Reaktion auf ein Kompliment in der Regel den Sprechakt Danken einsetzt, kann bei der Wahl der passenden Dankesformel helfen. Diese

Kenntnis kann also einem arabischen Deutschlernenden dabei helfen, in der betreffenden Situation statt einer Wunschformel eine Dankesformel zu gebrauchen.

Die Durchführung der Untersuchung der Routineformeln und der Sprechakte, die mit den Routineformeln ausgedrückt werden, erfolgt in der vorliegenden Arbeit anhand einer empirischen Studie. Dabei werden zwei Hypothesen formuliert. Die erste Hypothese bezieht sich auf die Sprechakte. Bei dieser Hypothese wird davon ausgegangen, dass die Handlungen, die den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte im Deutschen hervorrufen, und die Reaktionen auf diese Sprechakte nur teilweise ihren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen entsprechen. Die zweite Hypothese bezieht sich darauf, dass es keine funktionalen Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln gibt. Zur Überprüfung der ersten Hypothese sollen die betreffenden Handlungen bzw. Anlässe in beiden Sprachen bestimmt werden. Die Überprüfung der zweiten Hypothese erfordert vor allem das Herausarbeiten der Verwendungsbedingungen der ausgewählten Gruppen der Routineformeln. Die Zusammenstellung der Äquivalenzbeziehungen und Verwendungsbedingungen dient aber auch sprachkontrastiver und sprachdidaktischer Zwecken.

Im Allgemeinen besteht die vorliegende Untersuchung aus einem theoretischen und einem empirischen Teil. Im theoretischen Teil der Arbeit wird zuerst ein Überblick über den Forschungsstand gegeben. Hierbei werden einige Arbeiten, welche sich entweder primär oder sekundär mit der Untersuchung des Phänomens Routineformeln im Deutschen und Arabischen beschäftigt haben, kritisch dargestellt. Im theoretischen Teil wird darüber hinaus die Stellung der Routineformeln in der Phraseologie aufgezeigt. Hier werden die Routineformeln neben den Sprichwörtern, den Redewendungen u.a. als ein Typ der Phraseologismen dargestellt. Allen diesen phraseologischen Typen sind phraseologische Eigenschaften wie Polylexikalität, Stabilität u.a. gemeinsam. Des Weiteren werden hier sowohl die speziellen Eigenschaften als auch die speziellen Funktionen der Routineformeln herausgearbeitet, durch die man diesen phraseologischen Typ von den anderen Typen unterscheiden kann. Dabei werden aus den zahlreichen Funktionen, welche man den Routineformeln zuschreibt, die tatsächlichen Funktionen der Routineformeln herausgefiltert und zusätzliche, bisher noch nicht beschriebene Funktionen herausgearbeitet.

Der theoretische Teil der Arbeit umfasst außerdem eine Analyse der bisherigen Klassifikationen der Routineformeln. Dabei werden die Klassifikationen von Pilz 1978, Coulmas 1981, Gläser 1990 und Mayor 2006 kritisch dargestellt. Es wird gezeigt, welche Schwächen die bisherigen Klassifikationen der Routineformeln aufweisen. Daneben wird hier

nach bestimmten Kriterien eine Klassifikation der Routineformeln in Haupt- und Subklassen entworfen. Der theoretische Teil enthält überdies eine Abgrenzung der Routineformeln von einem weiteren phraseologischen Typ, der dieselben Eigenschaften wie die Routineformeln aufweist, nämlich den so genannten gesprächsspezifischen Formeln.

Aus dem Grund, dass sich die vorliegende Untersuchung unter anderen mit den Äquivalenzbeziehungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln beschäftigt, wird in der Arbeit ein Überblick sowohl über den Begriff Äquivalent als auch über die Äquivalenttypen gegeben. Diese sollen die theoretische Grundlage der Äquivalentauffindung darstellen, welche in dem empirischen Teil der Arbeit unternommen werden soll.

Im zweiten Teil der Arbeit werden zuerst die Grundlagen der empirischen Untersuchung dargestellt. Hierbei geht es unter anderen um den Hintergrund der empirischen Untersuchung, den Gegenstand der Untersuchung sowie um die Methodik der Datenerhebung. Bei der Methodik handelt es sich um die Fallauswahl, die Bestimmung der Grundgesamtheit der Datenerhebung und um die Stichprobenauswahl. Die empirische Datenerhebung basiert auf zwei empirischen Methoden, nämlich dem Fragebogen und dem Interview. Die erforderlichen empirischen Daten zu den Routineformeln wurden vor allem anhand des Fragebogens gesammelt. Die empirischen Daten zu den Sprechakten wurden durch das Interview erhoben. Alle empirischen Daten, welche sowohl über die Sprechakte als auch über die Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen erhoben wurden, werden in selbständigen Kapiteln dargestellt. Bei der Darstellung der Sprechakte geht es vor allem um die Handlungen bzw. Anlässe, welche den betreffenden Sprechakt in dem einen oder dem anderen Kulturkreis nach sich ziehen. Die Darstellung der Routineformeln enthält Informationen darüber, wie und unter welchen Umständen die jeweilige Routineformel verwendet wird. Über jede einzelne Routineformel werden hier die so genannten Verwendungsbedingungen dargestellt. Die erhobenen Daten sollen vor allem zur Überprüfung der aufgestellten Hypothesen herangezogen werden. Die Informationen über die Verwendungsbedingungen der Routineformeln können aber auch für den Fremdsprachenunterricht von Nutzen sein.

Dieser Teil der Arbeit umfasst darüber hinaus sowohl einen Vergleich zwischen den ausgewählten Gruppen der deutschen und irakisch-arabischen Sprechakte, welche mit den Routineformeln zum Ausdruck gebracht werden, als auch die Äquivalentauffindung der Routineformeln. Dabei geht es darum, die Handlungen bzw. Anlässe im Deutschen mit denen im Irakisch-Arabischen zu vergleichen. Der Vergleich dient unter anderem zur Untersuchung der Hypothese, die sich auf die Sprechakte bezieht. Bei der Äquivalentauffindung geht es

darum, für die deutschen Routineformeln funktionale Äquivalente aus dem Irakisch-Arabischen aufzufinden. Dies soll vor allem zur Untersuchung der zweiten Hypothese dienen. Die Ergebnisse sowohl des Vergleichs der Sprechakte als auch der Äquivalentauffindung können darüber hinaus dabei helfen, die Routineformeln und die Sprechakte, welche mit den Routineformeln ausgedrückt werden, im Fremdsprachenunterricht effizienter einzusetzen.

## **Der theoretische Teil**

## **2. Überblick über den Forschungsstand**

In diesem Kapitel geht es hauptsächlich darum, einen Überblick über die unterschiedlichen Arbeiten zu geben, die sich entweder primär oder sekundär mit der Untersuchung des Phänomens Routineformeln im Deutschen und Arabischen beschäftigt haben. Dieses Kapitel zielt somit darauf ab, herauszufinden, was in den früheren Arbeiten bzw. Beiträgen bezüglich der Routineformeln erforscht wurde und mit welchen Problemstellungen sich diese Arbeiten auseinandergesetzt haben. Dabei sollen diese Arbeiten bzw. Beiträge kritisch dargestellt werden. Des Weiteren ist hierbei auch aufzuzeigen, welche Vorgehensweise die Autoren gewählt und welche Ergebnisse sie erzielt haben.

### **2.1 Hilda Matta 1988**

Hinsichtlich der Routineformeln, die Matta in ihrem Beitrag „Kommunikative Phraseologismen im Deutschen und im Ägyptisch-Arabischen“ untersucht hat, lässt sich sagen, dass sich dieser Beitrag auf einen Teil der Routineformeln beschränkt, nämlich Festtagformeln, Feierlichkeitsformeln, Krankheitsformeln, Beileidsformeln, Reiseformeln und schließlich Tischformeln. Diese Formeln sind nach verschiedenen Gesichtspunkten und Lebenssituationen klassifiziert.<sup>1</sup>

Die Untersuchung der oben genannten Arten der Routineformeln, die Matta als kommunikative Phraseologismen bezeichnet, zielt darauf ab, die Unterschiede durch Gegenüberstellung der deutschen und ägyptisch-arabischen Formeln deutlich zu zeigen. Für die Autorin sind die folgenden Fragen relevant, die sie durch die Untersuchung zu beantworten versucht:

„1. Inwiefern spiegeln diese Formeln eine bestimmte Lebensphilosophie bzw. eine bestimmte Lebenshaltung?

2. Ist das eine Volk reicher an Formeln als das andere?

3. Inwiefern kann man von semantischer und struktureller Ähnlichkeit zwischen den Formeln bei beiden Sprachvölkern sprechen?“<sup>2</sup>

Um diese Fragen zu beantworten, geht die Autorin in ihrer Untersuchung so vor, dass sie für bestimmte Alltagssituationen sowohl deutsche als auch ägyptisch-arabische spezifische

---

<sup>1</sup> Vgl. Matta, H., 1988, S. 195.

<sup>2</sup> Ebenda S. 194.



routinierte Äußerungen gesammelt hat. Kriterien, die sie für die Untersuchung als relevant betrachtet und deshalb mit einbezieht, sind pragmatisch-funktionale, semantische und strukturelle Angaben über diese Formeln. Diese Angaben beziehen sich beispielsweise auf den Anlass, zu dem die Formeln benutzt werden, den Adressat dieser Formeln, den Bekanntheitsgrad der Interaktionspartner, die syntaktische Struktur dieser Formeln etc.<sup>1</sup>

Aus der Untersuchung hat Matta den Schluss gezogen, dass sich die untersuchten Formeln zwar auf die gleichen Lebenssituationen beziehen, jedoch Unterschiede aufweisen. Nach Matta liegt der Unterschied im Inhalt der Formeln. Des Weiteren hat sie festgestellt, dass die ägyptisch-arabischen Formeln zahlenmäßig die deutschen Formeln überwiegen. Dies hat sie auf zwei Gründe zurückgeführt; zum einen werden für dieselbe Gelegenheit bzw. Situation im Ägyptisch-Arabischen mehr Variationen verwendet. Zum anderen werden im Ägyptisch-Arabischen für jede Gelegenheit eine oder mehrere spezifische Formeln verwendet, während beispielsweise im Deutschen für unterschiedliche Gelegenheiten nur die Formel *Herzlichen Glückwunsch!* benutzt wird.<sup>2</sup>

Hinsichtlich der ritualisierten Antwort auf diese Formeln hat die Autorin festgestellt, dass es im Deutschen nur eine standardisierte Erwidierungsformel gibt, nämlich *Danke gleichfalls*, während im Ägyptisch-Arabischen zehn Formeln existieren. Jede dieser ägyptisch-arabischen Formeln ist für eine Situation bestimmt.<sup>3</sup>

Darüber hinaus kam Matta durch ihre kontrastive Untersuchung zu dem Schluss, dass es keine Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den ägyptisch-arabischen Formeln gibt. Diese Feststellung hat sie getroffen, weil sie bemerkt hat, dass die deutschen und ägyptisch-arabischen Formeln Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung aufweisen, so dass sich einige der deutschen Formeln auf eine bestimmte Situation beziehen und durch ihre wörtliche Bedeutung die betreffende Situation verbalisieren, während im Ägyptisch-Arabischen für dieselben Situationen keine spezifische, sondern eine allgemeine Formel benutzt wird. Weitere Unterschiede, die durch diese Untersuchung festgestellt wurden, bestehen darin, dass in manchen Situationen die betreffenden Formeln entweder im Deutschen oder im Ägyptisch-Arabischen fehlen.<sup>4</sup>

Wie oben erwähnt wurde, zielt die Untersuchung der genannten Formeln auch darauf ab, semantische Ähnlichkeiten zwischen den Formeln beider Sprachvölker herauszufinden. Matta hat festgestellt, dass beispielsweise für die deutsche Formel *Guten Flug* keine ägyptisch-

---

<sup>1</sup> Vgl. Matta, H., 1988, S. 194.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 224f.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 226.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 227.

arabische Entsprechung existiert, weil es im Ägyptisch-Arabischen keine Formel gibt, die aufgrund ihrer wörtlichen Bedeutung den Flug verbalisiert.<sup>1</sup>

Hierzu kann man die Ansicht vertreten, dass solche Entsprechungen kaum zu finden sind. Auch wenn es semantische Ähnlichkeiten zwischen den Formeln gibt, so weist dies nicht notwendigerweise darauf hin, dass sich beide Formeln entsprechen. Es kann beispielsweise sein, dass eine deutsche und eine arabische Formel semantisch ähnlich sind. Sie werden aber trotzdem unterschiedlich verwendet. In diesem Zusammenhang spricht Coulmas davon, dass die Übereinstimmung der Formeln zweier Sprachen hinsichtlich ihrer Semantik es dem Fremdsprachbenutzer nicht erlaubt, diese Formeln korrekt zu benutzen. Als anschauliche Beispiele dafür führt er die tageszeitabhängigen Grußformeln im Deutschen und im Japanischen an. Coulmas hat festgestellt, dass die japanischen Formeln, die semantisch den deutschen Formeln ähnlich sind, erhebliche Unterschiede in ihrem Gebrauch aufweisen.<sup>2</sup>

So kann man sagen, dass es für die kontrastive Untersuchung solcher Formeln sinnvoller wäre, funktionale Äquivalente zu suchen, die in denselben Situationen verwendet werden, denn diese Formeln sind, wie Matta auch festgestellt hat, situationsgebunden.

Offensichtlich fehlt der Untersuchung von Matta die Präzision. So hat Matta beispielsweise festgestellt, dass es im Deutschen nur eine einzige Formel gibt, die als ritualisierte Antwort auf die deutschen Formeln verwendet wird, die eine Antwort hervorrufen, nämlich die Formel *Danke gleichfalls*.<sup>3</sup> Hierzu kann man sagen, dass für solche Formeln auch weitere ritualisierte Antworten zu finden sind. Man hört beispielsweise von einem Deutschen als ritualisierte Antwort auf die Formel *Frohes Fest* bzw. *Frohe Weihnachten* die Formel *Danke, dir/euch/Ihnen auch!* oder *Danke ebenfalls!*. Coulmas führt als typisches Beispiel für eine ritualisierte Erwiderungsformel auf die Formel *Herzlichen Glückwunsch!* die Formel *Vielen Dank!* an. Darüber hinaus ist er der Meinung, dass als Erwiderungsformel auf Wünsche und Trinksprüche auch ein Echo auftreten kann.<sup>4</sup> So hat beispielsweise Mayor festgestellt, dass auch eine Wiederholung der Essformel *Guten Appetit* möglich ist, wenn sich beide Interaktionspartner beim Essen befinden.<sup>5</sup>

Auch die Klassifikation der Formeln, die Matta nach Lebenssituationen vorgenommen hat, scheint unangebracht zu sein, weil es einige Formeln gibt, die sich beispielsweise nicht nur auf eine Situation beschränken, sondern in unterschiedlichen Situationen vorkommen. Typisches Beispiel dafür ist die ägyptisch-arabische Formel *Kul sana w inta tayeib* ‚Es möge

---

<sup>1</sup> Vgl. Matta, H., 1988, S. 268.

<sup>2</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 142.

<sup>3</sup> Vgl. Matta, H., 1988, S. 226.

<sup>4</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 109f.

<sup>5</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 248.

*jedes Jahr so verstreichen, dass es dir gut gehe!*, die für das Neujahr, den Geburtstag, Hochzeitstag etc. verwendet wird.<sup>1</sup>

## **2.2 Hilda Matta 1989**

In ihrem Beitrag „Deutsche und Ägyptische Kommentarformeln in konfrontativer Sicht“ behandelt Matta eine andere Gruppe der Routineformeln, die sie in Anlehnung an Pilz als Kommentarformeln bezeichnet und zu den wichtigsten Untergruppen der kommunikativen Phraseologismen zählt. Diese Formeln kommen als Kommentar zu Situationen zustande, in denen man beispielsweise niest, stolpert, fällt, sich verschluckt etc.<sup>2</sup>

Die Untersuchung zielt darauf ab, herauszufinden, welche Situationen in dem einen oder dem anderen Volk einen Anlass für einen Kommentar geben und welche gemeinsamen Situationen diesbezüglich beide Völker haben. Außerdem ist für die Untersuchung relevant, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Formeln herauszuarbeiten und die semantischen und strukturellen Ähnlichkeiten zwischen den deutschen und ägyptisch-arabischen Formeln aufzuzeigen.<sup>3</sup>

Um diese Fragen zu beantworten, ist die Autorin methodisch so vorgegangen, dass sie die ägyptisch-arabischen Formeln selbst gesammelt hat, während die deutschen Formeln der einschlägigen Literatur entnommen sind. Daneben wurden pragmatisch-funktionale, semantische und strukturelle Angaben über diese Formeln in die Untersuchung mit einbezogen. Matta versucht, durch eine Gegenüberstellung der deutschen und ägyptisch-arabischen Formeln die Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen.<sup>4</sup>

Durch die Analyse der deutschen und ägyptisch-arabischen Kommentarformeln kam die Autorin zu dem Schluss, dass hier drei Arten von Äquivalenz existieren, nämlich eine Totaläquivalenz bzw. annähernde Totaläquivalenz, Teiläquivalenz und Nulläquivalenz. Hinsichtlich der Situationen, die als Anlass für einen Kommentar anzusehen sind, hat Matta festgestellt, dass die Deutschen und Ägypter die körperlichen Erscheinungen und die Schadensverursachung als Anlass für einen Kommentar gemeinsam haben, während sich die Neuheit als Anlass nur auf das Ägyptisch-Arabische beschränkt. Nur im Deutschen jedoch treten die so genannten Kommentarformeln bei Tisch auf.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Matta, H., 1988, S. 200.

<sup>2</sup> Vgl. Matta, H., 1989, S. 33.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 35.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 34f.

<sup>5</sup> Vgl. ebenda, S. 54.

Bevor man Einwände gegen diesen Aufsatz erhebt, muss man sich zuerst dem Ziel der kontrastiven Untersuchungen zuwenden. Nach House war das Ziel der traditionellen kontrastiven Untersuchungen, die sich zuerst mit der kontrastiven Analyse auf der Ebene der Phonologie, Morphosyntax und der Semantik befassten, mögliche Lernfehler zu prognostizieren. Da die Untersuchungen auf diesen Gebieten nicht die erwünschten Resultate bringen konnten, wendete sich die Forschung der kontrastiven pragmatischen Analyse zu. Kontrastive pragmatische Studien, welche die unterschiedlichen Phänomene wie Sprechhandlungen, Höflichkeit, Direktheit sowie Verwendung von Routineformeln erforschen und miteinander vergleichen, sollten ebenso dabei helfen, den Fremdsprachenunterricht zu fördern und die kommunikative Kompetenz bei der Verwendung von Fremdsprachen zu verbessern.<sup>1</sup>

Somit kann man sagen, dass sich die kontrastiven Untersuchungen, sei es auf der Ebene der Phonologie, Morphosyntax, Semantik oder Pragmatik, mit didaktischen Zielen auseinandersetzen. Hier muss also der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich der Aufsatz von Matta mit didaktischen Zielen befasst hat. Diesbezüglich lässt sich sagen, dass die genaue Bezeichnung der untersuchten Phänomene die Aneignung der betreffenden Formeln im Fremdsprachenunterricht erleichtern kann. Dies ist bei Matta's Untersuchung nicht der Fall. Die Bezeichnung „Kommentarformeln“ kann als grobe Bezeichnung angesehen werden. So wurden hier beispielsweise Formeln den Kommentarformeln zugeordnet, die eigentlich zu anderen Formeltypen gehören. Ein Beispiel dafür ist die ägyptisch-arabische Formel *te is we tegib*, mit der sich ein Ägypter für ein Geschenk bedankt und die somit als Dankesformel zu betrachten ist. Die Formel *el atab an-anzar*, mit der man sich im Ägyptisch-Arabischen dafür entschuldigt, wenn man jemanden unabsichtlich angestoßen hat, ist ein weiteres Beispiel. Diese Formel sollte den Entschuldigungsformeln zugeordnet werden. Darüber hinaus sind hier auch Formeln zu finden, die man nicht als Kommentarformel, sondern als Lobformel betrachten muss. Typisches Beispiel dafür ist die ägyptisch-arabische Formel *alla yeawwar*, mit der eine gute Leistung gelobt wird.<sup>2</sup> Die Bezeichnungen „Dankesformeln, Entschuldigungsformeln und Lobesformeln“ können im Gegensatz zu der groben Bezeichnung „Kommentarformeln“ die Vermittlung bzw. die Aneignung der betreffenden Formeln im Fremdsprachenunterricht erleichtern.

---

<sup>1</sup> Vgl. House, J. 1998, S. 66f.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 44, 46, 50.

### 2.3 Djil Dalache 1991

In seinem Beitrag mit dem Titel „Dankesformeln als Unterrichtsgegenstand“ untersucht Dalache die Dankesformeln im Deutschen und im Algerisch-Arabischen. Aufgrund seiner Beobachtungen weist Dalache darauf hin, dass Deutschlerner aus dem arabisch-sprachigen Raum bestimmte pragmatische Defizite in ihrem sprachlichen Verhalten haben. Solche Defizite führt er auf den Mangel an diesen sprachlichen Phänomenen in den Lehrmaterialien für Deutsch als Fremdsprache zurück.<sup>1</sup>

Seine Untersuchung zielt darauf ab, Möglichkeiten zur Didaktisierung der Dankesformeln im Unterricht zu schaffen, um die pragmatischen Defizite des arabischen Deutschlerner auszugleichen. Darüber hinaus versuchte er mit der Analyse dieser Formeln einen kulturellen Vergleich anzustellen. Methodisch ist er so vorgegangen, dass er für seine empirische Untersuchung zehn Situationen aus dem Alltag ausgewählt hat, die eine Dankeshandlung auslösen. Die Daten für die Untersuchung gewann er durch Tonbandaufzeichnungen, die Beantwortung eines Fragebogens, Gespräche mit den Informanten und die Verifizierung des erhaltenen Korpus durch neue Informanten. Kriterien, die er in die Untersuchung einbezieht, da sie das Sprachverhalten der Kommunizierenden beeinflussen können, sind Geschlecht, Alter und Bekanntheitsgrad zwischen den Interaktanten.<sup>2</sup>

Durch die Analyse der erhobenen Daten bzw. der Dankesformeln im Deutschen und im Algerisch-Arabischen kam er zu dem Schluss, dass die Realisierung des Sprechaktes *Danken* im Deutschen vor allem durch explizit performative Formeln erfolgt, die manchmal mit Bewertungen der Dienstleistung vorkommen, während im Algerisch-Arabischen dieses sprachliche Phänomen durch indirekte Sprechakte realisiert wird. Hinsichtlich der Reaktion auf den Dank hat Dalache festgestellt, dass man sowohl im Algerisch-Arabischen als auch im Deutschen Dankesformeln immer durch unterschiedliche Äußerungen beantwortet, welche die erbrachte Dienstleistung oder die Wohltat bagatellisieren. Im Algerisch-Arabischen kann dies manchmal auch durch ein Echo geschehen.<sup>3</sup>

Darüber hinaus hat Dalache festgestellt, dass es im Algerisch-Arabischen bestimmte Dankesformeln gibt, die typisch für Frauen sind. Während im Deutschen der Bekanntheitsgrad eine große Rolle bei der Auswahl der Dankesformeln spielt, wird im Algerisch-Arabischen ein besonderer Wert auf das Alter gelegt.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Dalache, D., 1991, S. 7.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 7f.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 8f.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 9.

Gegen diese Arbeit kann man nur wenige Einwände erheben. Die empirische Vorgehensweise, die Kriterien Geschlecht, Alter, Bekanntheitsgrad zwischen den Interaktanten, die der Autor in seiner Untersuchung mit berücksichtigt hat, das Ziel sowie die Ergebnisse der Arbeit zeigen, dass sich der Autor gründlich und in angemessener Weise mit dem Thema beschäftigt hat. Hier kann man nur anmerken, dass sich Dalache bei der Erhebung der Daten für seine Untersuchung auf nur zehn Situationen beschränkt, die sowohl im Deutschen als auch im Algerisch-Arabischen eine Dankeshandlung auslösen. Die Situationen, jemandem zu helfen, jemandem Geld auszuleihen und dergleichen, gehören meiner Meinung nach zu den universalen Handlungen, die in allen Kulturen einen Dank auslösen. Man kann die Ansicht vertreten, dass die Suche nach Situationen, die in nur einer der Kulturen eine Dankeshandlung hervorrufen, intensiver sein sollte. Es kann beispielsweise sein, dass man sich im Deutschen für eine bestimmte Handlung bzw. eine bestimmte Verhaltensweise bedanken muss, während im Arabischen in derselben Situation kein Dank ausgesprochen wird. Falls sich diese Hypothese, die auch in der vorliegenden Arbeit eingehend geprüft wird, bestätigt, so kann beispielsweise der Dank eines arabischen Deutschlernenden aufgrund der kulturellen Unterschiede in der Verhaltensweise ausbleiben, so dass dies zu Missverständnissen in der Interaktion führen könnte. So enthält beispielsweise die Reaktion eines deutschen Muttersprachlers auf die Frage nach dem Befinden eine Dankesformel.<sup>1</sup> Im Arabischen aber bleibt in der gleichen Situation eine solche Reaktion aus. Außerdem wurde festgestellt, dass die Situationen, die einen Anlass zum Danken geben, sehr kulturspezifisch sind. In diesem Zusammenhang weist Mayor in Anlehnung an Escandell darauf hin, dass in vielen ostasiatischen Ländern nach dem Einkaufen kein Dank ausgesprochen wird, während die Europäer in derselben Situation den Sprechakt Danken sehr häufig ausführen.<sup>2</sup>

## **2.4 Najm Haddad 1987**

In seiner Doktorarbeit mit dem Titel „Kultur und Sprache“ behandelt Haddad die sprachlichen Phänomene Entschuldigung und Vorstellung im Deutschen und im Arabischen. Seine Untersuchung zielt darauf ab, die soziokulturellen und sprachlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Sprechakte sowie anderer sprachlichen Phänomene im Deutschen und im

---

<sup>1</sup> Vgl. Kohrt, M. 1985, S. 179.

<sup>2</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 109.

Arabischen herauszuarbeiten, um einen kulturkontrastiven Deutschunterricht für deutschlernende Araber zu gestalten.<sup>1</sup> Die Daten für die Untersuchung gewann er sowohl durch eigene Beobachtung als auch durch eine schriftliche Befragung von Deutschen und Arabern.<sup>2</sup>

Hinsichtlich des Sprechaktes Vorstellung stellte er aufgrund seiner Beobachtung fest, dass in den arabischen Ländern die Freundschafts- und Bekanntenkreise umfangreicher als in Deutschland sind, so dass der Mensch durch die Gruppe, zu der er gehört, identifiziert wird. Somit reduziert diese Art der sozialen Beziehungen das Auftreten der Selbstvorstellung bzw. der Vorstellung anderer Personen in solchen Gesellschaften. Durch die Befragung, die er ausgeführt hat, stellte er auch fest, dass bei der Vorstellung die Deutschen einen Wert auf das Individuum legen, so dass sie den Namen der vorgestellten Person nennen, während die Araber in den recht selten vorkommenden Vorstellungssituationen der Zugehörigkeit der vorgestellten Person zu einer bestimmten Gruppe eine große Bedeutung beimessen. Darüber hinaus ist in den arabischen Gesellschaften das Nennen der Familiennamen sekundär und kommt sehr selten vor.<sup>3</sup>

Nach seinen Feststellungen bezüglich des Sprechaktes Entschuldigung liegen Differenzen in der Art und Weise der Realisierung der Entschuldigung im Deutschen und im Arabischen. Während sich die Deutschen vor allem verbal entschuldigen, werden von den Arabern in einigen Situationen gestisch-mimische Entschuldigungen bevorzugt, die mit den deutschen verbalen Entschuldigungen gleichgesetzt werden können. Haddad weist auch darauf hin, dass die Unterschiede aufgrund der Bewertung des Verhaltens des anderen auftauchen. Nach seiner Beobachtung kann beispielsweise ein bestimmtes Verhalten von den Deutschen als entschuldigungsbedürftig bewertet werden, während die Araber ein solches Verhalten als normal einstufen und umgekehrt.<sup>4</sup>

Es wurde oben dargestellt, dass sich diese Untersuchung mit einem didaktischen Ziel auseinander setzt, so dass sie zu interessanten Ergebnissen hinsichtlich des soziokulturellen Aspekts der Sprechakte Entschuldigung und Vorstellung geführt hat. Hilfreicher wäre meiner Meinung nach für den Fremdsprachenunterricht, in einer solchen Untersuchung auch die Routineformeln, mit denen die Sprechakte Entschuldigung und Vorstellung ausgeführt werden, und ihre Anwendung im Gespräch ausfindig zu machen. In diesem Zusammenhang spricht Coulmas davon, dass Routineformeln in der alltäglichen Kommunikation eine

---

<sup>1</sup> Vgl. Haddad, N., 1987, S. 14.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 24.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 68f.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 85.

notwendige Rolle spielen, so dass sie es dem Sprecher ermöglichen, kommunikative Situationen zu meistern, ohne etwas Falsches zu sagen.<sup>1</sup> Somit kann man sagen, dass das Auffinden dieser Formeln und ihr Einbeziehen in den Fremdsprachenunterricht denjenigen, die eine Fremdsprache lernen, dabei helfen können, fehlerfrei bestimmte kommunikative Funktionen zu bewältigen.

Es muss noch eine Anmerkung bezüglich der arabischen Befragten gemacht werden. Für seine Untersuchung hat Haddad eine Gruppe von Menschen ausgewählt, deren Aufenthaltsdauer in Deutschland bis zur Zeit der Befragung mindestens ein Jahr betrug.<sup>2</sup> Hierzu kann man die Ansicht vertreten, dass bei einer solchen Befragung, deren Ziel es ist, die soziokulturellen Unterschiede herauszuarbeiten, arabische Informanten ohne einen Aufenthalt in Deutschland ausgewählt werden müssen. Die arabischen Informanten, welche sich in Deutschland aufhalten, können meiner Meinung nach von deutschen sozialen Normen beeinflusst werden, da sie in der deutschen Gesellschaft leben, so dass die Befragung dieser Gruppe auch dazu führt, dass die Informanten die sozialen Reaktionen des deutschen Alltags, und nicht ihre eigenen zeigen. Dieser Umstand kann die Untersuchung auf einen falschen Weg bringen.

## **2.5 Abdelaziz Bouchara**

In seiner Dissertation mit dem Titel „Höflichkeit in der Interaktion zwischen Deutschen und Arabern“ behandelt Bouchara neben anderen Interaktionsritualen die Begrüßung und die Vorstellung im Deutschen und im Marokkanisch-Arabischen. Diese sprachlichen Phänomene untersucht er mit dem Ziel, die kulturellen Unterschiede zu identifizieren, die in der Interaktion zwischen Deutschen und Arabern bestehen und zu Missverständnissen führen können.<sup>3</sup>

Die Daten für seine empirische Untersuchung sammelte er dadurch, dass er Gespräche zwischen einigen deutschen Muttersprachlern und Arabern mit Deutschkenntnissen aufgezeichnet hat, die er zu fünf Abendessen eingeladen hatte, welche sich dadurch auszeichneten, dass einige formellen, andere informellen Charakter hatten. Darüber hinaus versuchte er, während der Gespräche unter den Deutschen und den Arabern durch eigene Beobachtung Informationen einzuholen. Um festzustellen, ob die identifizierten Unterschiede

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 97.

<sup>2</sup> Vgl. Haddad, N, 1987, S. 26.

<sup>3</sup> Vgl. Bouchara, A., 2002, S. 3.



Missverständnisse verursachen können, hat er Interviews mit den Teilnehmern organisiert, in denen er ihnen bezüglich der Kontakte mit den Angehörigen der anderen Kultur Fragen gestellt hat.<sup>1</sup>

In Anlehnung an Coulmas' Feststellung, dass Begrüßung und Vorstellung sozialen Konventionen unterliegen, versuchte Bouchara herauszufinden, ob die Araber beim Begrüßen und Vorstellen anderen Konventionen als die Deutschen folgen. Er versuchte zu analysieren, ob das arabische Grußverhalten, das im Allgemeinen von religiösen Elementen geprägt ist, durch die arabischen Lernenden auf das Deutsche übertragen wird und ob dies Missverständnisse verursachen kann. Bouchara weist auch darauf hin, dass er außer den Unterschieden, die von Haddad im Hinblick auf die Vorstellung festgestellt wurden, dass die Deutschen bei der Vorstellung großen Wert auf das Individuum legen, indem sie den Namen der vorgestellten Person nennen, während die Araber nur die Beziehung zu der vorgestellten Person nennen, aufgrund seiner Analyse noch eine Vielzahl weiterer Unterschiede gefunden hat.<sup>2</sup> Er kam auch zu dem Schluss, dass die Araber die Vorstellung unterlassen, so dass es in der Interaktion zwischen Deutschen und Arabern zu Missverständnissen kommen kann.<sup>3</sup>

Bezüglich des Begrüßens stellte er fest, dass im Arabischen religiöse Begrüßungsäußerungen sehr viel mehr als im Deutschen verwendet werden, so dass im arabischen Grußverhalten sogar Zitate aus dem Koran vorkommen. Nach seiner Feststellung wurden von den Teilnehmern beim Begrüßen der Deutschen keine arabischen Grußformeln auf das Deutsche übertragen.<sup>4</sup>

Darüber hinaus wurde auch festgestellt, dass während der Interaktion zwischen den Deutschen und Arabern in der Begrüßungssequenz von den Arabern eine wiederholte Frage nach dem Wohlbefinden des Gesprächspartners gestellt wird, während dies im Deutschen ungewöhnlich ist. Außerdem zeigt sich, dass es im Arabischen üblich ist, nach dem Wohlbefinden von verwandten Personen zu fragen, während im Deutschen solche Fragen unüblich sind. Bouchara hat auch herausgefunden, dass im Arabischen die Reziprozität der Fragen nach dem Wohlbefinden des Gesprächspartners stärker ritualisiert ist als im Deutschen, so dass diese Fragen im Deutschen fehlen können.<sup>5</sup>

Hinsichtlich dieser Arbeit kann man die Meinung vertreten, dass in einer Arbeit, bei der es sich um die Untersuchung der Sprechakte Begrüßung und Vorstellung im Deutschen und im Arabischen handelt, weitere Faktoren in Betracht gezogen werden müssten, um präzise zu

---

<sup>1</sup> Vgl. Bouchara, A., 2002, S. 51ff.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 59f.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 86.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 63.

<sup>5</sup> Vgl. ebenda, S. 70f.

forschen. Wie oben dargestellt hat Bouchara die Daten für die Untersuchung dieser sprachlichen Phänomene durch Aufzeichnungen einiger Interaktionen zwischen Deutschen und Arabern gewonnen, die er zu fünf Abendessen eingeladen hat. Hierzu kann gesagt werden, dass diese Interaktionen nur zu einer bestimmten Tageszeit, nämlich am Abend, stattgefunden haben, so dass andere Begrüßungsformeln, die sich auf andere Tageszeiten beziehen, dadurch außer Acht gelassen werden.

Es muss auch ein weiterer Einwand gegen die Teilnehmer bzw. Probanden erhoben werden. Sowohl die deutschen als auch die arabischen Teilnehmer am Abendessen sind männlichen Geschlechts. Außerdem sind alle im Alter zwischen 25 und 35. Die arabischen Teilnehmer kommen nicht nur aus Marokko, sondern auch aus Tunesien, Palästina und Jordanien. Darüber hinaus verfügen die arabischen Teilnehmer über gute Deutschkenntnisse, da sie sich auch in Deutschland aufhalten.<sup>1</sup>

Hierzu kann gesagt werden, dass sich die Sprachforscher bei der Untersuchung der Sprechakte wie Begrüßung und Vorstellung darüber einig sind, dass neben anderen Faktoren Geschlecht, Alter sowie der soziale Status der Interaktanten eine wichtige Rolle spielen. Somit können alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede im Sprachverhalten nicht festgestellt werden, weil sie in der Untersuchung vernachlässigt wurden. In diesem Zusammenhang weisen Günthner/Kotthoff darauf hin, dass bei der Untersuchung des weiblichen und männlichen Sprechens geschlechtsspezifische Unterschiede auf unterschiedlichen Ebenen der Sprache festgestellt wurden. Günthner S. / Kotthoff H. haben festgestellt, dass sich die weibliche und die männliche Sprache auf der Ebene der Pragmatik voneinander unterscheiden.<sup>2</sup> Somit kann die Berücksichtigung des Geschlechts bei der Untersuchung der Sprechakte wie Begrüßung und Vorstellung sehr hilfreich dabei sein, um weitere Unterschiede im Sprachverhalten festzustellen, die möglicherweise auch zu Missverständnissen in einer interkulturellen Interaktion führen.

Was das Herkunftsland der arabischen Probanden anbelangt, so wurde oben darauf hingewiesen, dass diese zu unterschiedlichen arabischen Ländern gehören. Hierzu kann man sagen, dass in den arabischen Ländern meiner Kenntnis nach nicht nur unterschiedliche Dialekte gesprochen werden, die sich im Hinblick auf die Phonetik und Lexik voneinander unterscheiden, sondern auch unterschiedliche soziale Verhaltensweisen herrschen, die auf das Sprachverhalten in diesen Ländern Einfluss ausüben. Der Autor selbst weist darauf hin, dass die arabischen Dialekte im westlichen Teil der arabischen Welt erhebliche Unterschiede

---

<sup>1</sup> Vgl. Bouchara, A., 2002, S. 48ff.

<sup>2</sup> Vgl. Günthner, S./Kotthoff H., 1991, S. 30.

aufweisen. Außerdem hat er in Anlehnung an Ferhan festgestellt, dass sich die Araber aus unterschiedlichen Ländern durch das Hocharabische verständigen.<sup>1</sup> Aus diesem Grund sollten arabische Probanden aus anderen Ländern ausgeschlossen werden, wenn man ein sprachliches Phänomen aus dem Deutschen mit einem entsprechenden aus einem der arabischen Dialekte wie dem Marokkanischen vergleicht, um Differenzen zwischen diesen ausfindig zu machen. Des Weiteren soll noch eine abschließende Anmerkung gemacht werden. Es wurde bereits erwähnt, dass sich die arabischen Teilnehmer nach den Angaben von Bouchara seit ein bis vier Jahren in Deutschland aufhalten und über gute Deutschkenntnisse verfügen. Man kann in diesem Zusammenhang die Vermutung äußern, dass sich die arabischen Teilnehmer durch einen solchen Aufenthalt mit dem deutschen Sozialsystem und der deutschen Lebensform gut vertraut gemacht haben, so dass sie sich in die deutsche Gesellschaft integriert haben. Deswegen kann es sein, dass sie in der beobachteten Interaktion keine für die Untersuchung relevanten Fehler begehen, die durch Übertragung einer bestimmten Verhaltensweise oder eines sprachlichen Phänomens aus der Ausgangskultur auf die Zielkultur entstehen. Bouchara selbst hat durch die Nachfrage bei einigen Probanden, warum sie ein bestimmtes Verhalten aus der Ausgangskultur nicht auf die Zielkultur übertragen haben, festgestellt, dass sie sich gut mit dem deutschen Sozialsystem auskennen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Bouchara, A., 2002, S. 49.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 70.

### 3. Zur Stellung der Routineformeln in der Phraseologie

In phraseologischen Arbeiten wird immer betont, dass die Phraseologie eine relativ junge Wissenschaft ist. Die erste Etappe der Entstehung der deutschen Phraseologieforschung wird nach Fleischer auf Arbeiten zurückgeführt, welche die Sprichwörter als feste Wortverbindungen zum Gegenstand haben. In diesen Arbeiten geht es zunächst nur darum, die Sprichwörter zu sammeln und zu inventarisieren. Im Anschluss an die Behandlung der Sprichwörter wendete sich die Forschung den Redensarten zu. Es wurde versucht, die Redensarten von den Sprichwörtern abzugrenzen. Zur graduellen Entwicklung der Phraseologieforschung haben auch weitere Versuche beigetragen, die sich mit der Untersuchung der anderen phraseologischen Einheiten, den Gemeinplätzen und geflügelten Worten, befasst haben.<sup>1</sup>

Die Anstöße zur Weiterentwicklung der deutschen Phraseologieforschung werden darauf zurückgeführt, dass die Forschungsergebnisse der sowjetischen Phraseologie auf die deutsche Forschung übertragen wurden. Die sowjetischen Sprachforscher entwickelten auf diesem Gebiet die ersten Klassifikationen sowie eine Typologie der Phraseologie.<sup>2</sup> Nach Fleischer stammen die wegbereitenden Arbeiten, die sich mit der Phraseologie als einer eigenständigen linguistischen Disziplin auseinandersetzen, aus der sowjetischen Forschung. In der russischsprachigen Linguistik wird die Phraseologie als eine solche Sprachdisziplin definiert, die alle Arten fester Wortkombinationen umfasst und deren Aufgabe darin besteht, die Bedeutung dieser Wortverbindungen zu untersuchen.<sup>3</sup> Auf dieser Grundlage sind in der deutschsprachigen Linguistik wichtige Arbeiten zur deutschen Phraseologie entstanden. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang vor allem die Arbeit von Pilz 1978, in der er es für notwendig erachtet, die Phraseologie als linguistische Disziplin zu betrachten.

Danach kam es zu einer Ausweitung der deutschen Phraseologie durch die Arbeiten von Burger „Handbuch der deutschen Phraseologie“ und von Fleischer „Phraseologie der Gegenwartssprache“<sup>4</sup>. Darüber hinaus sind später Arbeiten im Bereich der Phraseologie entstanden, die sich mit der Untersuchung der phraseologischen Einheiten im Einzelnen beschäftigt haben. Zu nennen ist beispielsweise die Arbeit von Coulmas „Routine im Gespräch. Zur pragmatischen Fundierung der Idiomatik“.

---

<sup>1</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 11ff.

<sup>2</sup> Vgl. Krohn, K., 1994, S. 13.

<sup>3</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 9.

<sup>4</sup> Vgl. Krohn, K., 1994, S. 14.

### 3.1 Zum Begriff ‚Phraseologismus‘

Es wurde oben erwähnt, dass die Phraseologie eine junge Wissenschaft ist. Aufgrund dieser Tatsache ist es nicht erstaunlich, dass die meisten der phraseologischen Begriffe noch nicht bindend festgelegt sind. So findet man in den Arbeiten zur Phraseologie unterschiedliche Termini, die als Oberbegriff zur Bezeichnung der phraseologischen Einheiten benutzt werden. Die meisten dieser Begriffe konnten sich jedoch nicht etablieren. Dies wird darauf zurückgeführt, dass diese sprachlichen Einheiten zu heterogen sind.<sup>1</sup> So ist beispielsweise die Bezeichnung „Phraseolexem“ als Oberbegriff für die phraseologischen Einheiten für Lüger problematisch. Lüger geht davon aus, dass durch die Bezeichnung Phraseolexem die phraseologischen Einheiten als Einheiten des Lexikons angesehen werden, weil dieser Begriff den Bestandteil –lexem enthält. Lüger schlägt vor, mit diesem Begriff nur einen Teil der phraseologischen Erscheinungen zu bezeichnen, nämlich die satzgliedwertigen phraseologischen Einheiten.<sup>2</sup> Auch der Terminus „verbale Stereotype“, der als Oberbegriff für die phraseologischen Einheiten wie Sprichwörter, Gemeinplätze, Routineformeln u.a. verwendet wurde,<sup>3</sup> wurde von anderen Autoren als ungeeignet beurteilt. Gegen diesen Terminus erhebt Lüger den Einwand, *„dass der Stereotypie-Begriff seit langem in der Soziologie und in der Sozialpsychologie benutzt wird, um ethnische oder gruppenspezifische Einstellungen und Vorurteile [...] zu kennzeichnen.“*<sup>4</sup>

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Phraseologie unter dem Einfluss der englischen Arbeiten mit der Idiomatik gleichgesetzt wurde. Demzufolge wurde der Terminus Idiom von vielen Autoren als Oberbegriff verwendet, weil die idiomatischen Wortverbindungen im Mittelpunkt der Forschung stehen. Trotzdem konnte sich dieser Terminus nicht durchsetzen, da nicht alle phraseologischen Einheiten die Eigenschaft Idiomatizität aufweisen.<sup>5</sup>

Fleischer verwendet in seiner Arbeit neben anderen Begriffen wie „feste Wortverbindungen“, den Terminus Phraseologismus.<sup>6</sup> Er hält übliche Termini wie „feste Wortkomplexe“ und „verbale Stereotype“ für problematisch und schlägt vor, den Terminus „vorgeformte Konstruktionen“ als Oberbegriff zu verwenden, unter dem die phraseologischen Einheiten zusammengefasst werden. Dennoch ist er auch der Meinung, dass es möglich ist, den Terminus „Phraseologismus“ als Oberbegriff zu benutzen:

---

<sup>1</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 123.

<sup>2</sup> Vgl. Lüger, H.-H., 1999, S. 31.

<sup>3</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 3.

<sup>4</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 34.

<sup>5</sup> Vgl. Lüger, H.-H., 1999, S. 31f.

<sup>6</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 3.

„Hier wird als Terminus für den Oberbegriff (also einschließlich Routineformeln, Sprichwörter, Gemeinplätze, geflügelte Worte sowie terminologische und onymische Wortgruppen) nunmehr der Ausdruck *vorgeformte Konstruktionen* (einbezogen auf Wortgruppen- wie Satzstrukturen) verwendet [...] Aber es ist auch die Feststellung denkbar, für den Oberbegriff den Terminus *Phraseologismus* zu verwenden.“<sup>1</sup>

Der einzige Terminus, der von den meisten Autoren akzeptiert wurde und der sich in der Phraseologieforschung als Allgemeinbegriff für alle phraseologischen Erscheinungen etabliert hat, ist der Begriff „Phraseologismus“. In Bezug auf den Terminus Phraseologismus ist beispielsweise Burger der Auffassung, dass sich dieser Begriff als akzeptabel für die sprachlichen Einheiten erweist, die als feste Wortverbindungen aufgefasst werden. Für ihn sind sprachliche Einheiten als Phraseologismen zu bezeichnen, wenn sie die folgenden Eigenschaften aufweisen:

„Erstens bestehen sie aus mehr als einem Wort, zweitens sind die Wörter nicht für dieses Mal zusammengestellt, sondern es handelt sich um Kombinationen von Wörtern, die uns als Deutschsprechenden genau in dieser Kombination (eventuell mit Varianten) bekannt sind, ähnlich wie wir die deutschen Wörter (als einzelne) kennen.“<sup>2</sup>

Auch Lüger weist darauf hin, dass sich der Terminus „Phraseologismus“ durchgesetzt hat, *„weil er als Basisterminus international übertragbar ist – und sich in dieser Weise zum Teil auch etabliert hat, insbesondere im slavischen Bereich.“*<sup>3</sup> Er definiert die Phraseologismen wie folgt:

„Phraseologismen sind Ausdruckseinheiten, die aus zwei oder mehr Wörtern bestehen, die aber auch Satzcharakter haben können; sie besitzen eine relative lexikalisch-semantiche Festigkeit und werden als ganze memorisiert bzw. reproduziert.“<sup>4</sup>

Aus dieser Definition sowie aus derjenigen von Burger lässt sich ablesen, dass sprachliche Einheiten, die Eigenschaften wie Idiomatizität, Festigkeit u.a. aufweisen, den Phraseologismen zugeordnet werden. Diese phraseologischen Eigenschaften werden im nächsten Unterkapitel ausführlicher besprochen.

---

<sup>1</sup> Fleischer, W., 1997, S. 247f.

<sup>2</sup> Burger, H., 2007, S. 11.

<sup>3</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 28.

<sup>4</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 27.

### 3.2 Eigenschaften der Phraseologismen

Im Folgenden soll ein Überblick über die Eigenschaften von Phraseologismen gegeben werden, welche die Routineformeln mit den anderen Phraseologismen gemeinsam haben. Neben den grundlegenden Eigenschaften Polylexikalität, Idiomatizität und Festigkeit, auf denen sich die Phraseologen bei der Abgrenzung der Phraseologismen von anderen nicht-phraseologischen Wortverbindungen stützen, soll hier auch noch eine weitere Eigenschaft, nämlich die Reproduzierbarkeit der Phraseologismen wieder ans Licht gebracht werden, die in den phraseologischen Untersuchungen wenig Beachtung findet. Der Grund dafür, dass sich die Reproduzierbarkeit nicht als phraseologische Eigenschaft etabliert hat, besteht darin, dass die Autoren bei der Untersuchung der Phraseologismen andere Ziele verfolgt haben, wie z.B. die Abgrenzung der Phraseologismen von den freien Wortverbindungen. Dies führte dazu, dass diese phraseologische Eigenschaft bei der Untersuchung vermieden wurde, weil sie, wie einige Autoren es formuliert haben, zur Erschwerung der Phraseologieforschung führt. In diesem Zusammenhang vertritt Fleischer die Meinung, dass die Reproduzierbarkeit als phraseologisches Merkmal sowohl den Gegenstandsbereich der Phraseologie erweitert als auch dessen Abgrenzung erschwert:

„Man darf heute wohl von der Erkenntnis ausgehen, dass nicht nur lexikalische Einheiten im engeren Sinn bei der Äußerung „reproduziert“ werden, sondern „vorgeformte“ Satzstücke, Sätze und Satzkomplexe. [...] Alle diese reproduzierten stereotypen Ketten allein aus diesem Grund zu den Phraseologismen zu rechnen, würde nicht nur eine kolossale Erweiterung des Gegenstandsbereichs bedeuten, sondern auch die Abgrenzung überhaupt noch mehr erschweren.“<sup>1</sup>

Für die vorliegende Arbeit ist diese Eigenschaft aber von Nutzen, weil sie die Relevanz der Einbeziehung der Phraseologismen in den Fremdsprachenunterricht zeigt. Nicht nur diese Eigenschaft, sondern auch die grundlegenden Eigenschaften zeigen, dass es notwendig ist, die Phraseologismen in den Fremdsprachenunterricht einzubeziehen. So müssen meiner Meinung nach Phraseologismen mit idiomatischem Charakter wie einige Routineformeln u.a. in den Fremdsprachenunterricht aufgeklärt werden, weil sie aufgrund ihrer idiomatischen Bedeutung für einen Nichtmuttersprachler unverständlich sind. Es muss noch darauf hingewiesen werden, dass nicht alle phraseologischen Einheiten die genannten Merkmale gemeinsam haben müssen. Es kann sein, dass ein Phraseologismus nur zwei dieser Merkmale aufweist.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Fleischer, W., 1997, S. 63.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 8.

### 3.2.1 Polylexikalität (Mehrgliedrigkeit)

Zur Zuordnung einer Wortverbindung zu den Phraseologismen wird die phraseologische Eigenschaft Polylexikalität bzw. Mehrgliedrigkeit herangezogen. Nach dem Kriterium der Polylexikalität müssen die Wortverbindungen aus mindestens zwei Wörtern bestehen, damit sie als Phraseologismen angesehen werden.<sup>1</sup> Burger geht davon aus, dass diese Eigenschaft ziemlich unproblematisch definiert werden kann, weil es einfach ist zu bestimmen, ob ein Ausdruck mehrere Wörter enthält. Als obere Grenze eines Phraseologismus betrachtet er den Satz, während die untere Grenze einer phraseologischen Einheit zwei Wörter sein muss. Hinsichtlich der Bedeutung der Komponenten eines Phraseologismus, ob es sich dabei um Autosemantika und/oder Synsemantika handelt, nimmt Burger jedoch keine Präzisierung vor.<sup>2</sup> Lüger hat es präziser formuliert. Er setzt voraus, dass es bei den Wörtern einer sprachlichen Einheit, die als Phraseologismus aufgefasst wird, um Autosemantika handeln muss, während die Wörter mit Synsemantika aus dem Bereich der Phraseologie ausgeschlossen werden. Außerdem muss der Phraseologismus aus getrennt geschriebenen Wörtern bestehen:

„Ein Phraseologismus liegt dann vor, wenn eine sprachliche Ausdruckseinheit aus wenigstens zwei Wörtern besteht, wobei mit dem Begriff ‚Wort‘ nur Lexeme mit eigenständiger Bedeutung (Autosemantika), nicht dagegen gebundene Morpheme mit relationaler Bedeutung (Synsemantika) gemeint sind. Hinzu kommt, daß es sich um getrennt geschriebene Wörter handeln muß.“<sup>3</sup>

Lüger weist auch darauf hin, dass für die Zuordnung einer mehrgliedrigen Konstruktion zu den Phraseologismen ausschlaggebend ist, ob diese sprachlichen Einheiten von den Sprechern wie Einzellexeme verwendet werden.<sup>4</sup>

Hinsichtlich der Routineformeln wurde festgestellt, dass diese phraseologische Eigenschaft nicht auf alle Typen von Routineformeln zutrifft, da die Routineformeln wie *Danke!*, *Tschüß!*, *Gesundheit!* etc. nur aus einem Wort bestehen. So würde das Kriterium Polylexikalität eine Reihe von Routineformeln aus der Phraseologieforschung ausschließen. Aus diesem Grund werden *„die Routineformeln als sprachliche Einheiten unterschiedlicher Strukturen aufgefasst, die meistens polylexikalisch sind, aber nicht zwingend sein müssen.“*<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Krohn, K., 1994, S. 15.

<sup>2</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 15f.

<sup>3</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 6.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 7.

<sup>5</sup> Mayor, I. S., 2006, S. 29.



### 3.2.2 Stabilität (Festigkeit)

Es wird davon ausgegangen, dass die phraseologischen Einheiten die Eigenschaft Stabilität bzw. Festigkeit aufweisen. Unter der Stabilität phraseologischer Einheiten versteht Lüger, dass die Phraseologismen im Vergleich zu den freien Wortverbindungen nur wenige oder gar keine Varianten erfahren können, so dass die phraseologische Bedeutung durch eine Änderung der Komponenten eines Phraseologismus gefährdet werden kann:

„Diese [Stabilität] bezieht sich auf den Umstand, dass – im Vergleich zu „frei“ gebildeten Konstruktionen – entweder gar keine oder nur eine begrenzte Veränderbarkeit der betreffenden Ausdruckskomplexe besteht. Die Restriktionen betreffen morphologische, syntaktische oder lexikalische Eigenschaften, und entsprechende Änderungen können die phraseologische Bedeutung in Frage stellen.“<sup>1</sup>

Pilz hat jedoch festgestellt, dass die Stabilität als phraseologische Eigenschaft nicht auf alle Phraseologismen zutrifft. Nur eine geringe Anzahl von Phraseologismen weist demnach eine absolute Stabilität auf, während sich die meisten Phraseologismen sowohl morphosyntaktisch als auch lexikosemantisch verändern lassen.<sup>2</sup>

Derselben Ansicht ist auch Burger, der in Bezug auf die Relativierung der Stabilität der Phraseologismen zwei Begriffe unterscheidet, nämlich die Variation und die Modifikation. Mit dem Begriff Variation meint er, dass für viele Phraseologismen nicht nur eine feste Form, sondern zwei oder mehrere ähnliche Varianten existieren, bei denen es sich um *usuelle* Erscheinungen handelt, während die Modifikationen *okkasionelle* Änderungen sind, die sich auf die Substitution der Komponenten eines Phraseologismus beziehen.<sup>3</sup>

Was die Routineformeln betrifft, so wurde festgestellt, dass sie auch die Eigenschaft Stabilität aufweisen. Jedoch unterliegen sie der Variation und Modifikation. Bezüglich der Variation weist Mayor darauf hin, dass es einige Routineformeln wie die Dankes- und Entschuldigungsformeln gibt, die sogar sehr flexibel sind. Die Modifikation von Routineformeln ist aber nicht so oft zu finden.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 8.

<sup>2</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 46f.

<sup>3</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 25ff.

<sup>4</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 32f.

### 3.2.3 Idiomatizität

Im Gegensatz sowohl zu den freien nicht-phraseologischen als auch zu anderen phraseologischen Wortverbindungen weist eine spezielle Gruppe phraseologischer Einheiten die Eigenschaft Idiomatizität auf. Die Phraseologismen mit idiomatischem Charakter werden innerhalb der Phraseologieforschung als Idiome bezeichnet. Während die Bedeutung der nicht-idiomatischen Wortverbindungen aus der Bedeutung der Bestandteile verstehbar ist, lässt sich die Bedeutung der idiomatischen Wortverbindung nicht aus der Bedeutung der einzelnen Komponenten erschließen.<sup>1</sup>

Es wurde festgestellt, dass die idiomatischen Phraseologismen hinsichtlich des Grades an Idiomatizität unterschiedlich sind. In diesem Zusammenhang weist Lüger auf den Umstand hin, dass *„unterschiedliche Idiomatizitätsgrade synchronisch nebeneinander [existieren]. Konkret bedeutet das, die phraseologische Bedeutung kann in bestimmten Fällen zumindest teilweise aus den Ausdrucksbestandteilen abgeleitet werden.“*<sup>2</sup> Burger sieht in der Idiomatizität eine graduelle Eigenschaft der Phraseologismen. Demzufolge teilt er die phraseologischen Einheiten in drei phraseologische Gruppen ein, nämlich vollidiomatische, teilidiomatische und nicht-idiomatische Phraseologismen. Vollidiomatisch ist ein Phraseologismus, wenn keine Relation zwischen der phraseologischen Gesamtbedeutung und der freien Bedeutung der Komponenten besteht. Bei den teilidiomatischen Phraseologismen handelt es sich darum, dass innerhalb der phraseologischen Einheit einige der Komponenten ihre freie Bedeutung beibehalten. Nicht-idiomatisch ist ein Phraseologismus, wenn die phraseologische Bedeutung mit der freien Bedeutung der Komponenten des Phraseologismus übereinstimmt.<sup>3</sup>

Es wurde festgestellt, dass die Eigenschaft Idiomatizität auf einige der Routineformeln zutrifft. Auch die graduelle Abstufung der Idiomatizität gilt für die Routineformeln. So gibt es Routineformeln, die vollidiomatisch, die teilidiomatisch sowie die nicht-idiomatisch sind. Ein Beispiel für vollidiomatische Routineformeln ist die Formel *Hals- und Beinbruch!*, deren phraseologische Bedeutung sich nicht aus den einzelnen Komponenten erschließen lässt. Teilidiomatisch ist beispielsweise die Formel *Wohin des Weges?*. Nicht-idiomatische Routineformeln sind Formeln wie *Bis morgen!* oder *Auf Wiederhören!*.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Burger, H., 1973, S. 10f.

<sup>2</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 14.

<sup>3</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 31f.

<sup>4</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 36f.

### 3.2.4 Reproduzierbarkeit

Den phraseologischen Einheiten wird ferner die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie als fertige Konstruktionen gespeichert und in einer wiederkehrenden kommunikativen Situation abgerufen werden können. Diese Eigenschaft wird als „Reproduzierbarkeit“ bezeichnet. Fleischer geht davon aus, dass nach dem Kriterium der Reproduzierbarkeit die syntaktische Konstruktion der Phraseologismen lexikalisiert wird, „[so dass] sie nicht mehr nach einem syntaktischen Strukturmodell in der Äußerung „produziert“, sondern sie als „fertige“ lexikalische Einheit „reproduziert“ wird.“<sup>1</sup>

In Anlehnung an die Feststellung, dass diese sprachlichen Einheiten reproduziert und nicht neu produziert werden, lässt sich sagen, dass die Eigenschaft Reproduzierbarkeit die Relevanz dieser sprachlichen Einheiten für die Aneignung einer Fremdsprache zeigt, weil solche Ausdrücke es einem Deutschlerner erleichtern, kommunikative Situationen zu bewältigen. In diesem Zusammenhang deutet Palm darauf hin, dass das Erlernen dieser reproduzierbaren Ausdrücke einem Ausländer hilft, beim Sprechen bzw. Schreiben Fehler zu vermeiden:

„Mit der Reproduzierbarkeit der Phraseologismen ist gemeint, daß sie als bereits fixierte Mini-Texte (korrekte, was dem Ausländer Fehler erspart, wenn er möglichst viele Wortgruppenlexeme als Ganzheiten beherrscht) in der Rede und im Text nicht jedesmal von Grund auf neu gebildet werden, sondern schon als fertige Einheiten zur Verfügung stehen.“<sup>2</sup>

Lüger hat festgestellt, dass die sprachliche Kommunikation auf solchen reproduzierbaren Ausdrücken aufbaut, ohne Reproduktion ist die sprachliche Verständigung kaum möglich:

„Sprachliche Verständigung benötigt Wiederholung, Reproduktion. Ohne die „gedächtnismäßige Bewahrung des Geschaffenen“, d.h. von sprachlichen Einheiten ist Kommunizieren kaum denkbar. [...] Erst wo die Kommunikationsbeteiligten über gespeicherte und zur Wiederholung abrufbare Sprachmittel verfügen, können sie sich etwas zu verstehen geben.“<sup>3</sup>

Daraus lässt sich schließen, dass diese reproduzierbaren Ausdrücke aufgrund ihrer Eigenschaften häufig in der Kommunikation vorkommen und sich somit als Gegenstand des Fremdsprachenunterrichts gut eignen. Insbesondere gilt dies für die Routineformeln, weil sie gebräuchlicher sind als andere Phraseologismen wie Sprichwörter, Geflügelte Worte etc.

---

<sup>1</sup> Fleischer, W., 1997, S. 63.

<sup>2</sup> Palm, C., 1995, S. 36.

<sup>3</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 24f.

### 3.3 Die phraseologischen Haupttypen

Aufgrund der Tatsache, dass sich der phraseologische Bereich als sehr heterogen erweist, ist in den phraseologischen Untersuchungen keine endgültige Klassifikation der Phraseologismen zu finden. Vielmehr handelt es sich dabei um Klassifikationsversuche bzw. Basisklassifikationen. Eine allgemeine Klassifizierung der Phraseologie in zwei Hauptgruppen wird nach den phraseologischen Eigenschaften vorgenommen. Hierzu unterscheidet man zwischen der Phraseologie im engeren Sinn und der Phraseologie im weiteren Sinn; der Phraseologie im weiteren Sinn werden diejenigen Phraseologismen zugeordnet, welche die phraseologischen Eigenschaften Polylexikalität und Stabilität aufweisen, während die Phraseologismen, welche die genannten Eigenschaften und zusätzlich die Eigenschaft Idiomatizität besitzen, zu der Phraseologie im engeren Sinn gezählt werden.<sup>1</sup>

Für die Einteilung der Phraseologismen in Hauptklassen werden unterschiedliche Kriterien verwendet, die sowohl syntaktisch als auch semantisch sowie pragmatisch sind; syntaktisch wurde beispielsweise die Wortklassenzugehörigkeit der phraseologischen Komponenten als Klassifikationskriterium betrachtet. Semantische Klassifikationen stützen sich auf die Bedeutung der Phraseologismen. In den pragmatischen Klassifikationen wird die kommunikative Funktion der Phraseologismen als Kriterium herangezogen.<sup>2</sup> Eine interessante Klassifizierung, bei der die Funktion der Phraseologismen in der Kommunikation als Klassifikationskriterium eingesetzt wurde, stammt von Burger. Er unterscheidet dabei drei Hauptgruppen von Phraseologismen, nämlich „die referentiellen Phraseologismen“, die sich auf Objekte, Vorgänge, oder Sachverhalte beziehen, „die strukturellen Phraseologismen“, deren Funktion darin besteht, innerhalb der Sprache grammatische Relationen herzustellen, und „die kommunikativen Phraseologismen“, die bestimmte kommunikative Aufgaben erfüllen.<sup>3</sup>

Coulmas ist der Ansicht, dass andere Klassifikationskriterien möglich sind, nach denen die Phraseologismen klassifiziert werden können. In seiner Untersuchung klassifiziert er die Phraseologismen, die er als verbale Stereotypen bezeichnet, nach der Gattung der Ausdrücke, so dass dabei die phraseologischen Einheiten in vier Haupttypen unterteilt werden, nämlich die Redewendungen, Sprichwörter, Gemeinplätze und Routineformeln.<sup>4</sup> Für die vorliegende

---

<sup>1</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 14f.

<sup>2</sup> Vgl. Palm, C., 1995, S.112.

<sup>3</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 36.

<sup>4</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 55.

Arbeit ist Coulmas' Klassifikation von Interesse, weil sie die Routineformeln als einen phraseologischen Haupttyp aufzeigt.

### 3.3.1 Sprichwörter

Spruchwörter wurden zuerst in der Volkskunde erforscht. Für diese Wissenschaft hat sich der Name „Parömiologie“ etabliert. Das Hauptinteresse dieser Wissenschaft gilt der Herkunft des Sprichwortes, seiner Wanderung sowie der Einbettung der Sprichwörter in kultur- und sozialhistorische Zusammenhänge. Die Sprichwörter als ein phraseologischer Haupttyp stellen nach Burgers Klassifikation der Phraseologismen eine Subklasse der referentiellen Phraseologismen dar. Sie werden als „in sich geschlossene Sätze“ aufgefasst, die kein lexikalisches Element enthalten, wodurch sie an einen Kontext angeschlossen werden. Demzufolge können sie kontextfrei verstanden werden. Den Sprichwörtern wird auch die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie als stabile Einheit genauso wie die anderen Phraseologismen abgerufen werden.<sup>1</sup>

Aus dem Grund, dass die Sprichwörter die phraseologische Eigenschaft „Reproduzierbarkeit“ nicht aufweisen, sondern als Texte zitiert werden, rechnet Fleischer die Sprichwörter nicht zu den Phraseologismen.<sup>2</sup> Burger dagegen betrachtet die Sprichwörter als Phraseologismen, weil sie die drei phraseologischen Hauptmerkmale aufweisen:

„Dass Sprichwörter zur Phraseologie zu rechnen sind, ergibt sich daraus, dass sie die Grundmerkmale des Phraseologismus erfüllen: sie sind polylexikalisch, (in gewissen Grenzen) fest und in unterschiedlichen Grade idiomatisch.“<sup>3</sup>

Es wird ebenso darauf hingewiesen, dass die Sprichwörter zitiert werden und nicht von individuellen Personen stammen, weil sie in Situationen entstanden sind, die nicht einmalig vorkommen, sondern als Teil der kollektiven Erfahrung anzusehen sind. Aus diesem Grund sind die Sprichwörter auch zum Kollektivgut zu zählen.<sup>4</sup>

Hinsichtlich der Funktionen, welche die Sprichwörter in der Kommunikation erfüllen, und dessen, was die Sprichwörter vermitteln, hat Coulmas Folgendes festgestellt:

---

<sup>1</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 108.

<sup>2</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 255.

<sup>3</sup> Burger, H., 2007, S. 110.

<sup>4</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 62.

„Entscheidend ist, dass in Sprichwörtern auf prägnante und stilistisch markierte Weise eine Moral auf den Begriff gebracht wird, die in geeigneten Kontexten durch implizite Berufung auf die Autorität der allgemeinen Erfahrung zur Stärkung eines Arguments, Unterstützung eines Ratschlags, Verbots oder einer Handlungsanweisung zitiert werden.“<sup>1</sup>

### 3.3.2 Gemeinplätze

Gemeinplätze werden innerhalb der Phraseologieforschung als ein Typ phraseologischer Einheiten bezeichnet, der nach den Sprichwörtern die zweite wichtige Gruppe der Phraseologismen darstellt.<sup>2</sup> Sie sind dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht-metaphorisch sind. Außerdem wird den Gemeinplätzen die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie nicht an einen bestimmten Typ einer Kommunikationssituation gebunden sind.<sup>3</sup> Zur Abgrenzung der Gemeinplätze von den Sprichwörtern, die ähnliche Eigenschaften aufweisen, wird die Eigenschaft, dass die Gemeinplätze nicht-metaphorisch bzw. nichtbildhaft sind, herangezogen:

„Unter [Gemeinplätzen] werden Satzphraseologismen zusammengefasst, für die ebenfalls die Merkmale der situationsspezifischen Bindung [...] nicht zutreffen und die außerdem – im Unterschied zu Sprichwörtern – als nichtbildhaft eingestuft werden können.“<sup>4</sup>

Fleischer hat jedoch festgestellt, dass die Abgrenzung der Gemeinplätze von Sprichwörtern dadurch, dass die Gemeinplätze nichtbildhaft bzw. nicht-metaphorisch sind, nicht durchgeführt werden kann, weil es einige Sprichwörter gibt, die auch die Eigenschaft Nichtbildhaftigkeit aufweisen.<sup>5</sup> Pilz ist der Ansicht, dass die Gemeinplätze mit den Sprichwörtern verwechselt werden könnten, weil sie sehr häufige Verwendung finden. Zur Unterscheidung der Gemeinplätze von den Sprichwörtern wird deshalb der Inhalt der Gemeinplätze als entscheidendes Kriterium herangezogen. Demzufolge kommt man zum Schluss, dass die Gemeinplätze inhaltlich dadurch gekennzeichnet sind, dass sie keine neuen Erkenntnisse zum Ausdruck bringen, sondern das, was als selbstverständlich aufzufassen ist. Als Beispiele dafür, dass in den Gemeinplätzen etwas Selbstverständliches oder allgemein Bekanntes formuliert wird, sind die Gemeinplätze *Besser ist besser* oder *der Mensch lebt nur*

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 60.

<sup>2</sup> Vgl. Lüger, H.-H., 1999, 131.

<sup>3</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 63.

<sup>4</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 131.

<sup>5</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 257.

*einmal* anzusehen.<sup>1</sup> Es darf aber nicht so missverstanden werden, dass die Gemeinplätze aufgrund ihres Inhalts etwas Überflüssiges zum Ausdruck bringen. Die Gemeinplätze erfüllen hingegen bestimmte kommunikative Funktionen. Hinsichtlich dieser Funktionen wurde festgestellt, dass sie in einer kommunikativen Situation eingesetzt werden, um beispielsweise Handlungen zu bewerten bzw. zu rechtfertigen.<sup>2</sup>

### 3.3.3 Geflügelte Worte

Der Begriff „Geflügelte Worte“ stammt ursprünglich von Georg Büchmann, der in seiner Arbeit über den Zitatenschatz des deutschen Volkes mit diesem Begriff zuerst nur die literarisch belegbaren Redensarten bezeichnet. Zu den Geflügelten Worten hat er dann nicht nur die literarischen, sondern auch sonstige Redensarten in gedruckter Form gezählt, deren Quelle nachweisbar ist.<sup>3</sup>

Büchmann setzt aber voraus, dass diese zitierten Redensarten, die vorwiegend in einem übertragenen Sinn in den alltäglichen Sprachgebrauch eingedrungen sind, allgemein bekannt sein müssen und genauso wie die Sprichwörter angewendet werden, damit sie den Geflügelten Worten zugeordnet werden.<sup>4</sup> Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Herkunft dieser Geflügelten Worte auf unterschiedliche Bereiche zurückgeführt wird, so dass man beispielsweise Geflügelte Worte findet, die aus Filmen, der Werbung und anderen nicht-literarischen Bereichen der Sprache stammen. Als Beispiele für Geflügelte Worte sind *Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage* oder *Nicht immer, aber immer öfter* anzusehen.<sup>5</sup>

Pilz vertritt in diesem Zusammenhang die Ansicht, dass nicht alle Geflügelten Worte den Phraseologismen zugerechnet werden können, weil es Geflügelte Worte gibt, die nicht nur aus Sätzen bestehen, sondern auch aus Einzelwörtern oder aus größeren Einheiten wie vollständigen Strophen aus Gedichten.<sup>6</sup> Es liegt aber auch die Vermutung nahe, dass die Geflügelten Worte ursprünglich Sprichwörter sind, die von einem Schriftsteller verwendet worden und zum Geflügelten Wort geworden sind. Es kann aber auch sein, dass die

---

<sup>1</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 725.

<sup>2</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 42.

<sup>3</sup> Vgl. Burger, H., u.a., 1982, S. 43.

<sup>4</sup> Vgl. Büchmann, G., 1961, S. XI.

<sup>5</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 49.

<sup>6</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1981, S. 100.

Geflügelten Worte zu Sprichwörtern geworden sind, weil ihre Herkunft in Vergessenheit geraten ist.<sup>1</sup>

Für Fleischer sind Geflügelte Worte keine Phraseologismen, sondern sie stellen eine Klasse fester Wortverbindungen dar. Er ist jedoch der Meinung, dass die Geflügelten Worte phraseologisiert werden können, sobald bei dem kommunikativen Gebrauch dieser festen Wortverbindungen kein Bezug auf die Quelle genommen wird.<sup>2</sup>

### **3.3.4 Redewendungen**

Beide Begriffe Redewendungen oder Redensarten werden zur Bezeichnung derselben phraseologischen Phänomene gebraucht. Pilz hat festgestellt, dass es keinen eindeutigen Unterschied zwischen den beiden Begriffen gibt, der Begriff Redensart jedoch älter als der Begriff Redewendung ist.<sup>3</sup> Nach Lüger stellen die Redewendungen verbale Ausdrücke dar, die unvollständig sind und die nur durch die Einfügung in einen Satz zu einer festen Aussage werden:

Im Unterschied zu den Sprichwörtern handelt es sich nicht um einen abgeschlossenen Satz, sondern um einen verbalen „Ausdruck, wie z.B. ‚für jemanden die Kastanien aus dem Feuer holen‘ [...] ‚einem den Daumen drücken‘.“ Solche Verbindungen müssten „erst in einen Satz eingefügt werden um eine feste Aussage zu ergeben [...] in diesem Sinn sind die Redewendungen noch ungeformter sprachlicher Rohstoff.“<sup>4</sup>

Hinsichtlich der phraseologischen Eigenschaften, welche die Redewendungen haben, hat Coulmas festgestellt, dass die Redewendungen unterschiedliche Grade an Idiomatizität aufweisen, so dass sie sowohl idiomatisch als auch nicht idiomatisch sein können. Dasselbe gilt auch für die Eigenschaft Fixiertheit bzw. Festigkeit der Redewendungen.<sup>5</sup>

Zur Unterscheidung der Redewendungen von anderen Arten von Phraseologismen wird das für die Redewendungen charakteristische Merkmal, dass sie funktional unvollständig sind, herangezogen; diese funktionale Unvollständigkeit zeigt sich darin, dass die Redewendungen

---

<sup>1</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 713.

<sup>2</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 79.

<sup>3</sup> Vgl. Pilz K. D., 1978, S. 730.

<sup>4</sup> Lüger, H.-H., 1999, S.32.

<sup>5</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 56.



allein keinen kompletten Redebeitrag bilden können. Außerdem wird neben der funktionalen Unvollständigkeit ein weiteres Kriterium zur Abgrenzung der Redewendungen verwendet, nämlich die figürliche Bedeutung der Redewendungen, die sich dadurch auszeichnet, dass sie entweder „transparent“ oder „erstarrt“ sein kann.<sup>1</sup> Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass die Redewendungen modifiziert werden können. Modifikationen, die sich auf die inhaltliche Bindung der Redewendung beziehen, sind nur in vereinzelten Fällen denkbar, während die grammatischen Modifikationen häufig vorkommen können, ohne dass die Bedeutung der Wendung dadurch beeinträchtigt wird.<sup>2</sup>

### 3.3.5 Die Routineformeln

Wie oben erwähnt, zeichnen sich die Routineformeln dadurch aus, dass sie die phraseologischen Eigenschaften Stabilität, Idiomatizität, Polylexikalität und Reproduzierbarkeit in unterschiedlichem Maße aufweisen und daher neben den Sprichwörtern, den Redewendungen, Gemeinplätzen sowie geflügelten Worten als ein Haupttyp der Phraseologismen anzusehen sind. Die Routineformeln wurden in den letzten Jahren zum Gegenstand sprachwissenschaftlicher Arbeiten, die sich entweder primär oder sekundär mit diesen sprachlichen Ausdrücken auseinandersetzen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Arbeiten von Coulmas 1981, Mayor 2006 und Lüger 2007. Nach Lüger werden die Routineformeln definiert als diejenigen fertigen Wortverbindungen, die in der Interaktion nicht produziert, sondern reproduziert werden und an bestimmte Kommunikationssituationen gebunden sind:

„Sie stehen den Sprachteilnehmern gleichsam als fertige Wortverbindungen in der Kommunikation zur Verfügung und müssen nicht jeweils neu konstruiert werden. Charakteristisch für sie ist ferner der Bezug zu (Typen von) Interaktionssituationen, in denen es auf die Ausführung bestimmter Handlungen ankommt. Im Unterschied etwa zu verbalen Phraseolexemen wie *roter Faden* oder *den Löffel abgeben* können sie meist als selbständige Äußerungen vorkommen; dabei geht ihre Bedeutung, ihre Funktion, keineswegs immer aus der wörtlichen Bedeutung der Ausdruckskomponenten hervor noch ist sie mit dieser identisch.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 56.

<sup>2</sup> Vgl. Agricola, E., S. XXVII f.

<sup>3</sup> Lüger, H.-H., 2007, S. 444.

Wie das Zitat zeigt, weisen die Routineformeln bestimmte Eigenschaften bzw. Funktionen in der Kommunikation auf: Sie helfen als vorgeformte sprachliche Ausdrücke den Kommunikationsteilnehmern in bestimmten Kommunikationssituationen dabei, kommunikative Handlungen zu bewältigen, und zeichnen sich im Gegensatz zu den anderen Typen von Phraseologismen meist durch ihre Selbständigkeit aus. Dass manche Routineformeln in der Interaktion funktional vollständig sind, kann nicht infrage gestellt werden. Dieses Unterscheidungskriterium lässt sich jedoch nicht auf alle Routineformeln anwenden, um sie von den anderen Phraseologismen durch diese Eigenschaft abzugrenzen. Aus diesem Grund soll in den nächsten Kapiteln auf diese sowie die weiteren Eigenschaften und Funktionen der Routineformeln sowie auf den Begriff der Routineformel näher eingegangen werden.

## 4. Die Routineformeln: Begriff, Eigenschaften, Funktionen und Klassifikation

Im Folgenden geht es darum, den Begriff „Routineformeln“ zu definieren sowie ihre Eigenschaften und Funktionen zu beschreiben. Darüber hinaus enthält das vorliegende Kapitel auch einen Überblick über die bisherigen Klassifikationen der Routineformeln sowie einen Entwurf einer neuen Klassifikation.

### 4.1 Zum Begriff „Routineformeln“

Zur Bezeichnung des phraseologischen Phänomens „Routineformeln“ wurden in der Phraseologieforschung unterschiedliche Begriffe wie „kommunikative Formeln“, „pragmatische Idiome“, „kommunikative Phraseologismen“ u.a. verwendet. Die meisten dieser Begriffe konnten sich jedoch nicht als allgemein anerkannter Begriff etablieren. Im Folgenden sollen diese Begriffe in einem kurzen Überblick dargestellt werden. Es wird auch besprochen, aus welchen Gründen diese Begriffe als Oberbegriff abgelehnt worden sind, und welche phraseologischen Einheiten unter diesen Begriffen zusammengefasst wurden. Darüber hinaus soll hier auch aufgezeigt werden, weshalb der Begriff Routineformeln als Oberbegriff akzeptiert wurde.

Davon ausgehend, dass diese phraseologischen Einheiten in pragmatischen Situationen Anwendung finden, benutzt Burger den Begriff „pragmatische Idiome“ zur Bezeichnung dieser sprachlichen Phänomene.<sup>1</sup> Den Begriff Idiom verwendet Burger nicht in seiner eigentlichen Bedeutung als eine semantische Abweichung, sondern in einer modifizierten Form:

„Wenn wir Ketten des pragmatischen Typs als Idiome bezeichnen, so muß der Begriff Idiom noch einmal modifiziert verstanden werden: Idiom bezeichnet hier nicht eigentlich eine Anomalie der Semantik, sondern den partiellen oder totalen Wegfall der mit den Ketten sonst verbundenen "Bedeutung" zugunsten einer neuen Funktionalität, die allein auf der Ebene der Pragmatik spielt.“<sup>2</sup>

Die phraseologischen Einheiten, welche Burger als „pragmatische Idiome“ bezeichnet hat, sind die Gruß- und Abschiedsformeln wie *Guten Morgen!* oder *Tschüss!*, die Tischformeln wie *Guten Appetit!*, die Anrede- und Schlussformeln wie *Sehr geehrter Herr* oder *Mit*

---

<sup>1</sup> Vgl. Burger, H., 1973, S. 58.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 59.

*freundlichen Grüßen* sowie die konventionalisierten Ausdrücke wie *Würden Sie bitte ...?* oder *Hätten Sie die Freundlichkeit, ...?*. Letztere hat er als sprachliche Signale der Höflichkeit aufgefasst.<sup>1</sup> Pilz kritisiert den von Burger benutzten Terminus „pragmatische Idiome“ und gibt dafür die folgenden Gründe an:

„[Den Terminus pragmatische Idiome] halte ich für verfehlt, weil er im Sinne einer Pragmalinguistik eigentlich nur für alle Satzlexeme oder einen noch größeren Bereich verwendet werden kann (einschließlich der Sprichwörter, Werbeslogans u.a.).“<sup>2</sup>

Pilz verwendet zur Bezeichnung der phraseologischen Einheiten, die weder den Sprichwörtern zuzuordnen noch als Gemeinplätze oder Topoi aufzufassen sind und sich dadurch auszeichnen, dass sie vollständige Sätze sind und häufige Verwendung in der Kommunikation finden, als Oberbegriff den Terminus „phraseologische Formeln“:

„Trotz seiner vielfachen unterschiedlichen Verwendung greife ich auf den Terminus FORMEL zurück, weil er sich bereits einer gewissen Verbreitung erfreut. Ich präzisiere ihn als PHRASEOLOGISCHE FORMELN. Damit bezeichne ich alle diejenigen vollständigen phraseologischen Sätze (= Satzlexeme), die weder Sprichwort noch Gemeinplatz noch Topos sind.“<sup>3</sup>

Die Hinzufügung des Attributs „phraseologisch“ zu dem Begriff „Formel“ führt Pilz darauf zurück, dass der Begriff „Formel“ sowohl in der Rechtswissenschaft, in der Volkskunde als auch in der Literaturwissenschaft eingesetzt wird. Demzufolge erachtet er es als notwendig, den Begriff „Formel“ durch das Attribut „phraseologisch“ zu konkretisieren:

„Deshalb ist es erforderlich, [den Begriff Formel] mit einem differenzierenden Attribut zu versehen, wenn man ihn zur Bezeichnung heranzieht, wie ich es im Falle der PHRASEOLOGISCHEN FORMELN getan habe.“<sup>4</sup>

Die unter dem Begriff „phraseologische Formeln“ zusammengefassten Phraseologismen teilt Pilz in sechs Hauptgruppen ein: die Höflichkeitsformeln, die Entgegnungs- oder Er widerungsformeln, Beschwichtigungs- und Ermahnungsformeln, Erstaunungsformeln,

---

<sup>1</sup> Vgl. Burger, H., 1973, 58f.

<sup>2</sup> Pilz, K. D., 1978, S. 633.

<sup>3</sup> Ebenda, S. 631f.

<sup>4</sup> Ebenda, S. 677.

Schlecht- und Fluchformeln und Kommentarformeln.<sup>1</sup> Die Einwortsätze jedoch, die genauso wie die anderen Formeln dieselbe kommunikative Funktion besitzen, hat Pilz aus dieser Bezeichnung, den phraseologischen Formeln, ausgeschlossen.<sup>2</sup> In diesem Zusammenhang weist man darauf hin, dass Bezeichnungen bzw. Begriffe, welche sich auf die Zugehörigkeit dieser Formeln zum Bereich der Phraseologie beziehen, als Oberbegriff nicht geeignet sind, da die Eigenschaft dieser Formeln, dass sie phraseologisch sind, als sekundär angesehen wird.<sup>3</sup> Fleischer wählt zur Benennung dieses phraseologischen Typs den Begriff „kommunikative Formeln“. Bei der Wahl dieser Bezeichnung stützt sich Fleischer darauf, dass diese Art von Phraseologismen in der Kommunikation bzw. bei der Textgestaltung bestimmte Funktionen erfüllt:

„[Phraseologismen] dieser Art werden in der Regel als textgliedernde oder kommunikationssteuernde Signale verwendet, nicht als Benennungseinheiten. Wir sprechen deshalb von kommunikativen Formeln“<sup>4</sup>

Die kommunikativen Formeln sind nach Fleischer solche phraseologischen Einheiten, deren Satzstruktur sowohl vollständig, wie z.B. in der Formel *Wir sprechen uns noch!* oder *Das wäre ja gelacht!*, als auch reduziert, wie in der Formel *Schwamm drüber!* oder *Bis dann!* sein kann. Daneben wird ihnen auch die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie unter kommunikativ - pragmatischem Aspekt sehr begrenzte Modifikationen erfahren können.<sup>5</sup> Nach der kommunikativen Funktion klassifiziert Fleischer diese Formeln in vier Hauptgruppen, nämlich die Höflichkeitsformeln bzw. Kontaktformeln, die Schelt- und Fluchformeln, Kommentarformeln und die Stimulierungsformeln.<sup>6</sup> Auch die Begriffe mit dem Adjektiv „kommunikativ“ wurden als Oberbegriff abgelehnt, weil alle sprachlichen Einheiten als kommunikativ anzusehen sind. Somit kann dieses Adjektiv die Begriffe wie Formel oder Phraseologismus nicht präzisieren.<sup>7</sup>

Neben diesen Begriffen wird in der Sprachforschung auch der Begriff „Sprachformeln“ eingesetzt, mit dem verschiedenartige als „vorgeprägt“ eingestufte phraseologische Einheiten benannt werden. Der Begriff Sprachformeln umfasst nach Bausinger sprachliche Einheiten wie die Kontaktformeln, die Wunschformeln, die Heischeformeln und ähnliche sprachliche

---

<sup>1</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 634ff.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 634.

<sup>3</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 21.

<sup>4</sup> Fleischer, W., 1997, S. 126.

<sup>5</sup> Vgl. ebenda, S.125.

<sup>6</sup> Vgl. ebenda, S. 130.

<sup>7</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 21f.

Phänomene, die er als „wiederholtes Kollektivgut“ aufgefasst hat.<sup>1</sup> Dass sich diese Begriffe und auch andere, wie z. B. Höflichkeitsformeln als Oberbegriff nicht durchsetzen konnten, wird darauf zurückgeführt, dass ihnen die Präzision fehlt oder dass sie nicht den gesamten Bereich der phraseologischen Einheiten umfassen können. So wird beispielsweise der Begriff Höflichkeitsformeln aus dem Grund als inadäquat angesehen, dass der damit bezeichnete Gegenstand auch andere Formeln wie die Fluchformeln oder Ablehnungsformeln umfasst, die nicht unter dem Begriff Höflichkeitsformeln zusammengefasst werden können.<sup>2</sup>

Der einzige Begriff, der sich in der Phraseologieforschung als Oberbegriff etabliert hat, ist der Begriff „Routineformeln“. Mit dem Begriff „Routine“ bezeichnet Coulmas die kommunikativen Aufgaben, die sich im Alltag wiederholen und die somit zum Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens geworden sind. Zur Bewältigung dieser Aufgaben stehen bestimmte sprachliche Ausdrücke zur Verfügung, die einen formelhaften Charakter aufweisen.<sup>3</sup> Der Terminus Formel ist nach Stein als ein solcher Begriff aufzufassen, der *„einen Oberbegriff darstellt für gänzlich verschiedene Formen sprachlicher Verfestigung, die sich nicht alle mit dem in der Linguistik etablierten Terminus „Phraseologismus“ erfassen lassen.“*<sup>4</sup> Als Routineformeln bezeichnet Coulmas daher bei seiner Klassifikation der verbalen Stereotype diese formelhaften sprachlichen Einheiten, die er nach funktionalen Kriterien in fünf Hauptklassen eingeteilt hat, nämlich die Gesprächssteuerungsformeln, Höflichkeitsformeln, Metakommunikative Formeln, Psychoostensive und Verzögerungsformeln.<sup>5</sup> Die Etablierung des Begriffs Routineformeln als wissenschaftlicher Fachbegriff wird zum einen darauf zurückgeführt, dass eine der wichtigsten Eigenschaften dieser Formeln die Routiniertheit ist, zum anderen darauf, dass die anderen verwendeten Begriffe nicht überzeugend genug waren. Außerdem zeichnet sich dieser Terminus dadurch aus, dass er leicht auf andere Sprachen übertragen werden kann.<sup>6</sup> Darüber hinaus haben einige phraseologische Arbeiten, die sich entweder primär oder sekundär mit den Routineformeln auseinandersetzen, dazu beigetragen, dass dieser Begriff einen festen Platz in der Sprachforschung gefunden hat. So wurde der Begriff Routineformeln beispielsweise in den Arbeiten von Kühn 1984, Gläser 1990, Gülich 1997 oder Burger 2007 u.a. zur Bezeichnung der Ausdrücke mit formelhaftem Charakter verwendet. Durch die Einteilung dieser formelhaften Ausdrücke nach dem Kriterium der Situationsgebundenheit in zwei Gruppen, nämlich situationsgebundene und

---

<sup>1</sup> Vgl. Bausinger, H., 1980, S. 70ff.

<sup>2</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 22.

<sup>3</sup> Vgl. Coulmas, F., 1985, S. 53.

<sup>4</sup> Stein, S., 2004, S. 263.

<sup>5</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 119f.

<sup>6</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 22.

situationsungebundene Formeln, hat der mit dem Begriff Routineformeln bezeichnete Gegenstand eine Einschränkung erfahren. So werden nach Stein nur die situationsgebundenen Formeln als Routineformeln bezeichnet, während die situationsungebundenen Formeln die Bezeichnung „gesprächsspezifische Formeln“ erhalten haben.<sup>1</sup> Hierzu kann man die Ansicht vertreten, dass es logisch ist, Formeln wie *Offen gesagt*, *Ich meine* etc. nicht als Routineformeln zu bezeichnen. Es wird jedoch in den nächsten Kapiteln der Arbeit aufgezeigt, dass es solche Routineformeln gibt, welche nicht an bestimmte Situationen gebunden sind.

## **4.2 Eigenschaften der Routineformeln**

Neben den oben dargestellten Eigenschaften Polylexikalität, Stabilität und Idiomatizität, welche die Routineformeln in unterschiedlichem Maße aufweisen und mit den anderen phraseologischen Einheiten als gemeinsame phraseologische Merkmale teilen, zeichnen sich die Routineformeln durch andere Eigenschaften aus, die dazu herangezogen werden, diesen phraseologischen Typ von den anderen Phraseologismen abzugrenzen. Die im Folgenden zu besprechenden Eigenschaften können u.a. sowohl funktionale als auch strukturelle sowie solche Eigenschaften sein, die die Routineformeln im Gespräch aufweisen.

### **4.2.1 Situationsgebundenheit**

In der Sprachforschung wird immer betont, dass die Routineformeln solche sprachlichen Einheiten sind, die sich durch ihre Bindung an bestimmte Kommunikationssituationen auszeichnen. Die Eigenschaft „Situationsgebundenheit“ schreibt Pilz zuerst nur einer gewissen Klasse der Routineformeln zu, nämlich den Kommentarformeln. Der Grund dafür liegt darin, dass sie eine starke Gebundenheit an bestimmte Situationen der menschlichen Interaktion aufweisen, in denen sie vorkommen. Pilz verzichtete jedoch darauf, diese Klasse mit dem Begriff „Situationsformeln“ zu bezeichnen, weil er bemerkt hat, dass die anderen Arten der Routineformeln dieselbe Eigenschaft aufweisen, d.h. sie sind auch an bestimmte Kommunikationssituationen gebunden.<sup>2</sup> Die Gebundenheit der Routineformeln an die

---

<sup>1</sup> Vgl. Stein, S., 2004, S. 265f.

<sup>2</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 646.

Situation führt Fleischer darauf zurück, dass der Gebrauch dieser Formeln durch die situativen Bedingungen bestimmt wird, so dass sie nicht in allen Situationen vorkommen können, weil ihre Verwendung auf bestimmte kommunikative Situationen beschränkt ist.<sup>1</sup> Bei diesen Situationen handelt es sich nach Coulmas um Standardsituationen, die sich im Alltag wiederholen und von den Mitgliedern einer Sprachgemeinschaft als allgemein bekannte Situationen angesehen werden:

„ins Kino gehen, mit dem Zug fahren, im Restaurant essen, Einkaufen, einen Scheck einlösen [...] Diese sind generische Situationen, die im Kontext einer Kultur auf bestimmte Weise definiert sind und von deren Teilnehmern *mutatis mutandis* auf gleiche Weise erlebt werden. Sprachliches Verhalten nimmt in ihnen einen bestimmten Platz ein: aufgrund der Rekurrenz der Situation gibt es Routine im Gespräch.“<sup>2</sup>

Die Abhängigkeit der Routineformeln von der Kommunikationssituation ist nach Coulmas unter vier Gesichtspunkten zu untersuchen. Diese vier Gesichtspunkte sind die „Voraussagbarkeit“ von Routineformeln im Kommunikationsablauf, die „Obligiertheit“ des Vorkommens einer Formel, die „Abhängigkeit der Bedeutung und der Verständlichkeit von der Äußerungssituation“ und die „Kulturspezifität“ von Routineformeln. Hinsichtlich des Gesichtspunkts Voraussagbarkeit von Routineformeln hat Coulmas festgestellt, dass es Situationen menschlicher Interaktion gibt, die das Vorkommen von bestimmten Routineformeln voraussagen:

„In jeder Gesellschaft gibt es Situationen resp. Typen von Situationen intersubjektiver Interaktion, die nach der Äußerung ganz bestimmter Ausdruckseinheiten verlangen, in denen also mit anderen Worten das Vorkommen bestimmter Ausdruckseinheiten mit einem hohen Maß an Sicherheit vorausgesagt werden kann.“<sup>3</sup>

Coulmas deutet auch darauf hin, dass sich in manchen Situationen die Voraussagbarkeit auf das Vorkommen einer einzigen Formel bezieht, während in anderen Situationen eine bestimmte Menge von Varianten verwendet werden kann.<sup>4</sup> Dies kann mit einem Beispiel illustriert werden. So wird in einer Situation, in der jemand niest, nur die eine Formel, nämlich *Gesundheit!*, gebraucht, d.h. es gibt keine andere Formel außer der Formel *Gesundheit!*, die in die genannte Situation passt. In einer Situation jedoch, in der man sich

---

<sup>1</sup> Vgl. Fleischer, W., 1997, S. 127f.

<sup>2</sup> Coulmas, F., 1981, S. 89.

<sup>3</sup> Coulmas, F., 1981, S. 81.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda.



veranlasst sieht, sich bei dem Gesprächspartner zu bedanken oder zu entschuldigen, stehen unterschiedliche Varianten von Dankesformeln oder Entschuldigungsformeln zur Verfügung, aus denen eine Formel ausgewählt werden kann. Nach Coulmas ist die Voraussagbarkeit eine Eigenschaft, die viele Routineformeln betrifft, aber nicht alle, so dass es einige Formeln gibt, deren Vorkommen nicht durch eine Situation vorausgesagt wird. Zu diesen Formeln rechnet er vor allem „die gesprächssteuernden Formeln“, wie z.B. *Weißt du was?*.<sup>1</sup> Diesen Formeln wird eine andere Funktion zugeschrieben, da sie nicht zur Bewältigung von Kommunikationssituationen eingesetzt werden, sondern sie dienen hauptsächlich dazu, Gespräche zu organisieren.<sup>2</sup> Aus u.a. dem erwähnten Grund wird diese Art von Formeln nicht als Routineformeln aufgefasst, sondern sie werden mit anderen Arten von Formeln, die dieselben Eigenschaften aufweisen, als „gesprächsspezifische Formeln“ bezeichnet.<sup>3</sup>

Der zweite Gesichtspunkt ist die Obligatortheit des Vorkommens der Routineformel. Nach Coulmas ist die Obligatortheit eng mit der Voraussagbarkeit verbunden, so dass „*eine Formel voraussagbar [ist], weil ihr Vorkommen im Bewußtsein der Mitglieder einer Sprachgemeinschaft (oder einer Gruppe) relativ zu einer Situation obligatorisch ist.*“<sup>4</sup>

In diesem Sinn ergibt sich die Obligatortheit des Vorkommens einer bestimmten Formel aus der Situation. So vertritt Kühn in Bezug auf die Routineformel *Guten Appetit!* die Meinung, dass „*die Situation bei Tisch eine starke Obligation zum Höflichkeitsbeweis in Form von ritueller Sprechhandlung [bewirkt].*“<sup>5</sup>

Obligatorisch ist das Vorkommen einer Routineformel nicht nur aus Höflichkeitsgründen, sondern auch aus dem Grund, dass die Situation, in die eine bestimmte Formel eingesetzt werden muss, mit sozialen Forderungen verbunden ist, so dass das Ausbleiben der Formel als Verletzung der gesellschaftlichen Normen einer Sprachgemeinschaft angesehen wird:

„In einem solchen Fall äußert sich die Existenz einer sozialen Situation etwa dadurch, daß sich Unbehagen ausbreitet. Die ausgegrenzte Situation ist vielfach mit sozialen Imperativen, mit normativen Regelungen verbunden. Eine solche Regel beinhaltet z.B., daß in der Situation ein Gruß ausgesprochen werden muß, Verstöße dagegen werden u.U. mit Sanktionen geahndet.“<sup>6</sup>

Hierzu kann gesagt werden, dass das obligatorische Vorkommen einer Routineformel vor allem von dem Situationstyp abhängt. So ist es sicherlich obligatorisch, in einer Situation, in

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 81.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 100.

<sup>3</sup> Vgl. Stein, S., 2004, S. 266.

<sup>4</sup> Coulmas, F., 1981, S. 81.

<sup>5</sup> Kühn, P., 1984, S. 189.

<sup>6</sup> Thun, H., 1978, S. 246.

der beispielsweise jemand dem anderen auf die Zehen getreten ist, eine Entschuldigung anzubringen bzw. eine Entschuldigungsformel zu sagen, da gemäß dem obigen Zitat das Ausbleiben einer Entschuldigungsformel Unbehagen auslösen kann. In manchen Situationen dagegen, in denen man sich von jemandem verabschiedet, ist es nicht obligatorisch, neben der Abschiedsformel noch eine Wunschformel wie *Schönen Tag noch!* zu äußern.

Der dritte Gesichtspunkt, der die Situationsgebundenheit der Routineformeln zeigt, ist nach Coulmas die Abhängigkeit der Bedeutung und der Verständlichkeit von der Äußerungssituation. Coulmas vertritt dabei die Ansicht, dass die Bedeutung bzw. die Verständlichkeit der Routineformeln situationsabhängig ist, da viele Routineformeln elliptisch verkürzte Ausdruckseinheiten sind. Aus diesem Grund nimmt er an, dass sowohl der verbale Kontext als auch der nonverbale Aspekt der Situation für das Verständnis solcher elliptischen Ausdrücke eine wichtige Rolle spielen. So sind beispielsweise Routineformeln wie *Ja bitte!* oder *Darf ich?* nach Coulmas Auffassung nur dann verständlich, wenn man ihre Äußerungssituation in Betracht zieht.<sup>1</sup> In diesem Zusammenhang kann gesagt werden, dass dieser Gesichtspunkt nicht auf alle Routineformeln zutrifft, da zu den Routineformeln auch sprachliche Ausdrücke gezählt werden, die zwar elliptisch sind, deren Verständlichkeit aber nicht von der Äußerungssituation abhängt sein kann. So sind z.B. Routineformeln wie die Formel *Schönes Wochenende!* oder *Auf Wiederhören!* zwar elliptisch, aber sie sind ohne die Äußerungssituation verständlich. Solche Formeln können somit ohne Berücksichtigung der Äußerungssituation ausdrücken, dass der Sprecher mit der Formel *Schönes Wochenende!* dem Angesprochenen ein schönes Wochenende wünscht oder dass er mit der Formel *Auf Wiederhören!* das Gespräch am Telefon beendet.

Dass es Routineformeln gibt, deren Bedeutung bzw. Verständlichkeit situationsabhängig ist, während die Bedeutung anderer Formeln dagegen situationsunabhängig ist, kann darauf zurückgeführt werden, dass es sich bei der ersten Gruppe, deren Verständlichkeit Coulmas als situationsabhängig eingestuft hat, entweder um Formeln handelt, die einer verbalen oder situativen Ergänzung bedürfen, um funktional vollständig zu sein, wie es der Fall bei der Routineformel *Darf ich?* ist, oder um Formeln, die nicht nur eine, sondern unterschiedliche kommunikative Funktionen haben, wenn sie in unterschiedlichen Kommunikationssituationen vorkommen. Als Beispiel dafür kann die Formel *Hallo!* betrachtet werden. Der Formel *Hallo!* werden nach Heinemann drei kommunikative Funktionen zugeschrieben, wenn sie in unterschiedlichen Kommunikationssituationen benutzt wird. So kann sie sowohl bei der

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 81f.

Begrüßung als auch bei der Kontaktaufnahme am Telefon sowie beim Ausrufen verwendet werden.<sup>1</sup> Bezüglich der zweiten Gruppe, deren Bedeutung bzw. Verständlichkeit situationsunabhängig ist, kann gesagt werden, dass die Formeln dieser Gruppe nur eine kommunikative Funktion haben. Außerdem sind die Formeln wie *Schönes Wochenende!* oder *Auf Wiederhören!* funktional vollständig und brauchen daher keine Ergänzung, obwohl sie elliptisch verkürzte Ausdrücke sind.

Der vierte Gesichtspunkt, den Coulmas zur Erklärung der Gebundenheit der Routineformeln an die Situation herangezogen hat, ist die „Kulturspezifik“ von Routineformeln. Coulmas hat festgestellt, dass Situationen, in denen Routineformeln vorkommen, nicht in allen Kulturen gleich sind. Deswegen setzt er voraus, dass die Übersetzung der Routineformeln die Kenntnis der Vorkommenssituationen berücksichtigen muss.<sup>2</sup>

#### **4.2.2 Funktionale Vollständigkeit versus funktionale Unvollständigkeit**

Weitere charakteristische Eigenschaften, deren Relevanz für die Beschreibung der Routineformeln sich aus der Diskussion des Merkmals „Situationsgebundenheit“ der Routineformeln als selbständige Eigenschaften herauskristallisiert hat, sind die funktionale Vollständigkeit und die funktionale Unvollständigkeit der Routineformeln. Diese Feststellung bedarf jedoch der Veranschaulichung, die zeigen soll, welche Routineformeln ergänzungsbedürftig sind, um eine vollständige funktionale Einheit darstellen zu können und welche keine Ergänzung benötigen. Darüber hinaus muss hier auch aufgezeigt werden, aus welchen Gründen die eine Routineformel als funktional vollständig anzusehen ist, während die andere funktional unvollständig ist. Coulmas geht davon aus, dass sich die verbalen Stereotypen bzw. die Phraseologismen in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich funktional vollständige und funktional unvollständige Einheiten. Die Eigenschaft „funktional vollständig“ wird nach Coulmas solchen sprachlichen Ausdrücken zugeschrieben, die alleine einen Redebeitrag konstruieren können, während die sprachlichen Ausdrücke, die alleine keinen Redebeitrag abgeben können und somit einer Ergänzung bedürfen, als funktional unvollständig eingestuft werden.<sup>3</sup> Diese Eigenschaft wird nach Coulmas hauptsächlich zur Abgrenzung der Redewendungen von den anderen Arten der Phraseologismen wie

---

<sup>1</sup> Vgl. Heinemann, W., 1984, S. 36.

<sup>2</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 82.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 55.

Sprichwörtern, Gemeinplätzen etc. herangezogen. Dabei sieht Coulmas, dass die Redewendungen den Gegenstand der funktional unvollständigen Einheiten darstellen, während die anderen Phraseologismen wie Sprichwörter, Routineformeln u.a. funktional vollständig sind:

„Typische Beispiele für erstere sind Flüche, oder sonstige Interjektionen, Sprichwörter allgemein bekannte Zitate, viele Routineformeln, oder auch längere Einheiten wie Abzählreime, Gebete, etc. Andererseits sind Redewendungen meist funktional unvollständige Einheiten, die in andere eingebettet oder durch andere ergänzt werden müssen.“<sup>1</sup>

Coulmas meint jedoch, dass neben den Redewendungen noch andere sprachliche Einheiten die Eigenschaft „funktionale Unvollständigkeit“ aufweisen. Dies sind, wie er sie bezeichnet, „gesprächsstrukturierende Floskeln“ wie beispielsweise die Floskeln *Was ich noch sagen wollte...* oder *Was mir dazu noch einfällt...* Diese Floskeln, die die Eigenschaft haben, dass sie alleine keinen vollständigen Redebeitrag konstruieren können und somit als funktional unvollständig einzustufen sind, hält Coulmas für Routineformeln.<sup>2</sup> Wie oben erwähnt sind diese Formeln nicht zu den Routineformeln zu rechnen, sondern als gesprächsspezifische Formeln zu bezeichnen, weil sie nicht zum Vollzug von Sprechakten eingesetzt werden, was im Gegensatz zu den Funktionen der Routineformeln steht. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass es außer den gesprächsspezifischen Formeln auch einige Routineformeln gibt, die als funktional unvollständige Einheiten zu betrachten sind. Diesen funktional unvollständigen Routineformeln können auch Formeln wie z.B. die Formel *Darf ich?* zugeordnet werden. Eine solche Formel kann daher als ergänzungsbedürftig eingestuft werden und braucht somit entweder eine situative oder verbale Ergänzung, um funktional vollständig zu sein.

Neben dieser Formel gibt es auch andere Formeln, die ebenfalls funktional unvollständig sind. Es handelt sich dabei um Formeln wie *Würden Sie bitte...*, *Hätten Sie vielleicht die Freundlichkeit...*, *Könnten Sie bitte...* etc., die nach Heinemann als höfliche Konversationsformeln zu bezeichnen sind.<sup>3</sup> Im Vergleich zu der Formel *Darf ich?* können diese Formeln nur durch eine verbale Ergänzung zu einer funktional vollständigen Einheit werden. Eine situative Ergänzung ist in diesem Zusammenhang auszuschließen. Diese beiden Arten von Routineformeln sind im Vergleich mit anderen Formeln, die funktional

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 55.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 55f.

<sup>3</sup> Vgl. Heinemann, W., 1984, S. 41.

vollständige Einheiten darstellen, aus dem Grund funktional unvollständig, dass ihnen die informationsreichen Einheiten fehlen. So ist beispielsweise die Formel *Könnten Sie bitte...* eine routinierte Formel zum Vollzug von höflichen Aufforderungen, der der Inhalt der Aufforderung fehlt, wodurch sie erst zu einer funktional vollständigen Formel wird.

Im Gegensatz zu diesen Formeln sind beispielsweise Routineformeln wie *Viel Spaß!*, *Guten Tag!*, *Schönen Tag noch!* und ähnliche Formeln als funktional vollständige Einheiten anzusehen, die alleine einen vollständigen Redebeitrag konstruieren können. Solche Formeln zeichnen sich somit dadurch aus, dass sie weder eine situative noch eine verbale Ergänzung brauchen. Bei diesen Formeln handelt es sich also um sprachliche Einheiten, deren informationsarme Einheiten weggelassen wurden. So kann beispielsweise die Wunschformel *Schönen Tag noch!* ohne den ersten Teil *Ich wünsche Ihnen/dir*, den man als informationsarm einstufen kann, einen Wunsch zum Ausdruck bringen. Es kann somit gesagt werden, dass den Routineformeln die beiden Eigenschaften, sowohl die funktionale Vollständigkeit als auch die funktionale Unvollständigkeit zugeschrieben werden.

#### 4.2.3 Syntaktische Vollständigkeit versus syntaktische Unvollständigkeit

Hier geht es nicht nur darum aufzuzeigen, welche syntaktischen Strukturen die Routineformeln aufweisen, sondern auch darum, welche syntaktischen Eigenschaften die Routineformeln mit den anderen Phraseologismen gemeinsam haben und welche nicht. Syntaktisch zeichnen sich die Phraseologismen dadurch aus, dass ihre untere strukturelle Grenze die Wortgruppe, während die obere Grenze der Satz ist.<sup>1</sup> Hinsichtlich der syntaktischen Strukturen der Routineformeln lässt sich sagen, dass sie dieselben syntaktischen Strukturen aufweisen, die den Phraseologismen als allgemeine strukturelle Eigenschaften zugesprochen werden. So sind z.B. Routineformeln wie *Gute Besserung!*, *Gute Nacht!*, *Vielen Dank!* etc. ihrer Struktur nach Wortgruppen. Darüber hinaus findet man Routineformeln, die die Struktur eines Satzes haben. Als Beispiele dafür sind die Formeln *Komm gut heim!*, *Es tut mir Leid!* etc. anzusehen. Neben der Wortgruppe- und der Satzstruktur als gemeinsame syntaktische Merkmale, die die Routineformeln mit den anderen Phraseologismen teilen, können sie auch in Form eines Einwortsatzes auftreten. Pilz stellt heraus, dass

---

<sup>1</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 32.

Routineformeln, die in Form von Einwortsätzen auftreten, eine syntaktische Anomalie innerhalb der Phraseologie darstellen:

„Als ein Kuriosum der Phraseologie müssen innerhalb dieser Teilklasse auch Einwortsätze erfasst werden, was im Gegensatz zur Definition phraseologischer Einheiten steht. Aber es ist nicht einzusehen, warum aus phraseologischen Gründen z.B. Tschüß und Auf Wiedersehen in zwei ganz verschiedenen linguistischen Disziplinen behandelt werden sollen.“<sup>1</sup>

Aus der obigen Darstellung ist ersichtlich, dass den Routineformeln zwei syntaktische Strukturen zugeschrieben werden, nämlich eine syntaktisch unvollständige Struktur; diese zeigt sich sowohl bei Routineformeln, die in Form einer Wortgruppe wie *Gute Besserung!* oder *Vielen Dank!* auftreten, als auch bei Routineformeln, die die Form eines Einwortsatzes wie *Gesundheit!* oder *Danke!* haben, und eine syntaktisch vollständige Struktur wie die Formeln *Mach's gut!* oder *Komm gut nach Hause!*. Dass die Routineformeln syntaktisch unvollständige und syntaktisch vollständige Strukturen aufweisen, sieht Coulmas als eine besondere Eigenschaft an, wodurch sich die Routineformeln von den übrigen Phraseologismen unterscheiden, weil diese entweder syntaktisch vollständig wie die Sprichwörter oder die Gemeinplätze, oder syntaktisch unvollständig wie die Redewendungen sind.<sup>2</sup>

#### 4.2.4 Die Iterierbarkeit der Routineformeln

Den Routineformeln wird auch die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie iterativ verwendet werden. Hinsichtlich der Iterierbarkeit der Routineformeln geht Coulmas davon aus, dass einige Routineformeln dadurch gekennzeichnet sind, dass sie in unmittelbarer Folge wiederholt werden, während dagegen andere Arten von Routineformeln nicht wiederholt werden können:

„Manche Routineformeln sind im Laufe eines Gespräches, ja eines Sprechereignis iterierbar, andere nicht. Letztere sind diejenigen, durch deren Gebrauch ein Faktum konstituiert wird, das nicht mehr oder weniger der Fall sein kann, sondern entweder gegeben ist oder nicht.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Pilz, K. D., 1978, S. 634.

<sup>2</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 69.

<sup>3</sup> Coulmas, F., 1981, S. 114f.

In einer direkten Folge werden nach Coulmas diejenigen Routineformeln als iterierbar eingestuft, die z.B. eine Entschuldigung oder einen Dank zum Ausdruck bringen, während Routineformeln, mit denen beispielsweise ein Gruß vollzogen wird, nicht wiederholt werden können. Die Iterierbarkeit der Routineformeln führt Coulmas darauf zurück, dass sie zur Verstärkung der Äußerungswirkung eingesetzt wird. Aber Routineformeln, die keine Wiederholung zulassen, wie es bei den Grußformeln der Fall ist, zeichnen sich dadurch aus, dass die Wirkung, die diese Formeln produzieren, für eine bestimmte Zeit fort dauern kann. Die Wirkung anderer Routineformeln wie beispielsweise der Vorstellungsformeln kann sogar für eine unbegrenzte Zeit anhalten.<sup>1</sup>

Neben die Bedingung, dass die Wiederholung der Routineformeln hauptsächlich der Verstärkung der Äußerungswirkung dienen soll, stellt Coulmas eine weitere Bedingung, unter der eine Wiederholung stattfinden muss. Coulmas meint, dass z.B. die Glückwunschformeln nur dann problemlos wiederholt werden können, wenn man es mithilfe einer Einleitungsformel wie *Also noch einmal: Herzlichen Glückwunsch!* explizit macht, dass es sich dabei um eine Wiederholung handelt. Darüber hinaus können auch Abschiedsformeln iteriert werden, wenn eine abgebrochene Interaktion durch eine Formel wie *Ach, was mir da noch einfällt...* fortgesetzt wird. Bei dem erneuten Abbruch einer derartigen Interaktion findet die Wiederholung der Abschiedsformel meist mit kommentierenden Formeln wie *Also noch mal/Also endgültig: Auf Wiedersehen* statt. Die Wiederholung anderer Routineformeln wie *Guten Appetit!*, *Gesundheit!* etc., wenn diese vom Adressaten gehört und verstanden werden, wird als sinnlos angesehen, während Formeln wie *Das ist doch nicht zu fassen*, *Das ist ja allerhand* etc., die nicht zur Realisierung von Sprechakten dienen, sondern zum Ausdruck von Emotionen eingesetzt werden, fast unbegrenzt zum Zweck der Verstärkung iteriert werden können.<sup>2</sup>

Mayor allerdings stellt Coulmas' Feststellung infrage. Er geht davon aus, dass nicht die Routineformeln die Eigenschaft Iterierbarkeit aufweisen, sondern es sind die Sprechakte, die mit den Routineformeln vollzogen werden:

„Coulmas sieht die Iterierbarkeit als eine Eigenschaft der Routineformeln an. Unserer Meinung nach handelt es sich bei dem hier vorgestellten Phänomen um eine Eigenschaft von Sprechakten und ihrem Wirkungsskopos in einer Gesellschaft.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 115.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 116.

<sup>3</sup> Mayor, I. S., 2006, S. 113.

Mayors' Ansicht, dass es sich bei der Iterierbarkeit um ein Merkmal von Sprechakten handelt, kann auch implizieren, dass die iterierbaren Sprechakte in einer unmittelbaren Folge nicht mit denselben Routineformeln ausgeführt werden können, was aber im Gegensatz zu Coulmas' Beispielen steht, die anzeigen, dass die Wiederholung desselben Sprechakts mit denselben Routineformeln realisiert werden kann. Somit kann gesagt werden, dass man in Fällen, in denen bestimmte Sprechakte mit denselben sprachlichen Mitteln, also denselben Routineformeln, realisiert werden, nicht davon sprechen darf, dass nur die Sprechakte die Eigenschaft Iterierbarkeit aufweisen. Die oben erwähnten Beispiele, die Coulmas hinsichtlich der Iterierbarkeit angeführt hat, zeigen, dass die Iterierbarkeit gleichzeitig sowohl den Routineformeln als auch den Sprechakten zugeschrieben werden muss. Aber es gibt Fälle, in denen die Wiederholung der Sprechakte in einer unmittelbaren Folge nicht mit denselben sprachlichen Mitteln, also mit anderen Routineformeln, stattfindet, die aber dieselbe kommunikative Funktion erfüllen. In diesem Fall kann man sagen, dass nur die Sprechakte wiederholt werden. Anschauliche Beispiele dafür sind oft in der gesprochenen Sprache zu finden, wobei beispielsweise beim Abschied zwei unterschiedliche Formeln wie *Mach's gut!*, *Tschüss!* oder *Bis dann!*, *Tschüss!* zum Vollzug desselben Sprechaktes verwendet werden.

Dass es Routineformeln gibt, die in Bezug auf ein und denselben Anlass wiederholt werden können, kann als eine besondere Eigenschaft angesehen werden, die die Routineformeln von den anderen Arten von Phraseologismen abgrenzt, weil es nicht sinnvoll ist, dass man beispielsweise ein Sprichwort oder einen Gemeinplatz in einer direkten Folge wiederholt.

#### **4.2.5 Die Häufigkeit der Routineformeln**

Im Vergleich zu den anderen Phraseologismen zeichnen sich die Routineformeln dadurch aus, dass sie ein häufiges Vorkommen im Alltag aufweisen. Hierbei stellt sich die Frage, weshalb Routineformeln häufig im Alltag verwendet werden. Dieses häufige Vorkommen der Routineformeln kann zum einen darauf zurückgeführt werden, dass sich die kommunikativen Aufgaben bzw. Handlungen, zu deren Bewältigung die Sprecher die Routineformeln gebrauchen, im Alltag vielfach wiederholen. In diesem Zusammenhang weist Lüger auf eine charakteristische Eigenschaft der Routineformeln hin. Er sieht, dass diese sprachlichen Einheiten einen Routinecharakter aufweisen, der dadurch entstanden ist, dass die Handlungen, bei deren Ausführung die Routineformeln eingesetzt werden, mehrfach wiederkehren:



„Bezeichnendes Merkmal des hier zur Diskussion stehenden Ausdrucksbestandes ist der Routinecharakter. Routine ergibt sich immer dann, wenn bestimmte Handlungen oder Abfolgen von Handlungen mehrfach ausgeführt werden.“<sup>1</sup>

Zum anderen kann der häufige Gebrauch von Routineformeln darauf zurückgeführt werden, dass sie als fertige sprachliche Einheiten zur Verfügung stehen, auf die der Sprecher zurückgreifen kann, um sich den Aufwand bei der Formulierung neuer Äußerungen zu ersparen. Die Routineformeln als feste Ausdrücke, deren entlastende Funktion hier als Anstoß zu dem häufigen Gebrauch bzw. Vorkommen angesehen wird, betrachtet Stein auch als ein Mittel zur Entlastung, dessen Vorkommen in der Kommunikation fast unverzichtbar ist:

„Es geht also um mehr oder weniger feste Ausdrucksformen, die man zwar als Beeinträchtigungen der sprachlichen Individualität auffassen kann, die sich aber, wenn man das kommunikative Geschehen als Ganzes betrachtet, als nahezu unverzichtbar erweisen, weil sie nicht nur Verhaltenssicherheit im Rückgriff und im Vertrauen auf Bewährtes garantieren, sondern auch weil sie wesentlich zu einer Entlastung der Kommunikationspartner beitragen.“<sup>2</sup>

Die Routineformeln weisen aber Unterschiede in ihrer Vorkommenshäufigkeit auf, so dass es manche Routineformeln gibt, deren Vorkommen, wie es Stein als unverzichtbar eingestuft hat, einen festen Platz im Alltag gefunden hat. Zu diesen Routineformeln sind vor allem die Gruß- und Abschiedsformeln sowie manche Wunschformeln zu zählen. Andere Routineformeln weisen jedoch ein geringeres Vorkommen auf, wie es beispielsweise bei den Entschuldigungsformeln der Fall ist. Dass manche Routineformeln häufiger als andere vorkommen, hängt vor allem von den Situationen ab, die den Gebrauch der Routineformeln auslösen. So ist beispielsweise das häufige Vorkommen der Grußformeln darauf zurückzuführen, dass sich die Situationen, die eine Grußhandlung bewirken, sehr häufig im Alltag wiederholen, während Situationen, die eine Entschuldigungshandlung hervorrufen, weniger oft vorkommen. Darüber hinaus können die Unterschiede in der Häufigkeit des Vorkommens der einen oder der anderen Routineformel auch daran liegen, dass die Wirkung mancher Routineformeln länger als die Wirkung anderer Routineformeln anhält. Im Hinblick darauf hat Coulmas bei der Diskussion der Iterierbarkeit von Routineformeln festgestellt:

---

<sup>1</sup> Lüger, H.-H., 2007, S. 444.

<sup>2</sup> Stein, S., 2004, S. 263.

„Die Wirkung, die [die Grußformeln] produziert, hält eine Weile lang an, [...] Bei der Vorstellung, die in gewisser Weise ein Spezialfall des Grußes ist, hält sie wie bei den oben erwähnten Übergangsriten unbegrenzt an: Normalerweise stellt man sich einander nur einmal vor.“<sup>1</sup>

Gemäß diesem Zitat kann man davon ausgehen, dass die Wirkung, die die Routineformel produziert, ihr Vorkommen beeinflussen kann. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Unterschiede, die in der Häufigkeit des Vorkommens der Routineformeln bestehen, sowohl von der Häufigkeit der Situationen, zu deren sprachlichen Bewältigung Routineformeln eingesetzt werden, als auch von der Wirkung, die die Routineformeln produzieren, abhängen.

#### 4.2.6 Sequenzierung der Routineformeln

Bei der Diskussion der Voraussagbarkeit als einem Gesichtspunkt der Situationsgebundenheit der Routineformeln wurde bereits festgestellt, dass es Typen von Situationen gibt, die das Vorkommen bestimmter Routineformeln voraussagen bzw. nach der Äußerung bestimmter Routineformeln verlangen. Den Routineformeln wird dieselbe Eigenschaft zugeschrieben, dass manche Routineformeln das Vorkommen anderer Formeln voraussagen. Dabei wird eine Sequenz von Routineformeln gebildet. Coulmas stellt fest, dass die Elemente einer Formelsequenz, die er als Initial- und Reaktivformeln bezeichnet, entweder symmetrisch oder komplementär sind:

„Viele Formeln eröffnen daher für den Gesprächspartner funktionale Leerstellen, die ebenfalls routinemäßig gefüllt werden. Besonders ausgeprägt ist das bei Formelpaaren. [...] Ihre Elemente sind entweder symmetrisch oder komplementär aufeinander bezogen.“<sup>2</sup>

Symmetrisch sind die Formeln dann, wenn die Initialformel auch als Reaktivformel verwendet wird. Dieses Formelpaar ist nach Coulmas als „Echo-Formeln“ zu bezeichnen, die dann auftreten, wenn sowohl der Sprecher als auch der Adressat denselben Sprechakt zum Ausdruck bringen. Als typische Beispiele dafür sind sowohl die Gruß- als auch die Abschiedsformeln *Morgen! – Morgen!* und *Tschüss! – Tschüss!* anzusehen. Es wird darauf hingewiesen, dass einige Echo-Formeln auch modifiziert verwendet werden, wobei die

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 115.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 109.

Modifikation den Austausch von Wörtern oder die Personen-Endungen betrifft.<sup>1</sup> Hierzu kann gesagt werden, dass es auch Elemente einer Formelsequenz gibt, die aber nicht in Form von Echo-Formeln auftreten und mit denen Sprecher und Adressaten denselben Sprechakt ausführen. Diese Formeln sind beispielsweise unter den Abschiedsformeln zu finden. Anschauliche Beispiele für solche Formeln sind die Abschiedsformeln *Auf Wiedersehen!* – *Tschüss!* oder *Bis dann!* – *Tschüss!*. Solche Formeln sind zwar keine Echo-Formeln. Sie können meiner Meinung nach jedoch nur den symmetrischen Formeln zugeordnet werden, weil mit diesem Formelpaar derselbe Sprechakt, nämlich Sich-Verabschieden, realisiert wird. Bei seiner Untersuchung ist Mayor auch auf solche Fälle gestoßen, wo der Sprecher und Adressat mit unterschiedlichen Formeln den gleichen Sprechakt ausführen. Er hat jedoch diese Formelsequenz weder der symmetrischen noch der komplementären Sequenz zugeordnet.<sup>2</sup>

Von einer komplementären Formelsequenz spricht man dann, wenn die Initialformel eine Reaktivformel erfordert, die zur Realisierung eines anderen Sprechaktes verwendet wird, der nicht mit dem mit der Initialformel ausgeführten Sprechakt übereinstimmt. Außerdem zeichnet sich diese Formelsequenz, die nach Coulmas als „Komplement-Formeln“ bezeichnet wird, dadurch aus, dass deren Bestandteile sich voneinander unterscheiden, so dass die Initialformel nicht als Reaktivformel gebraucht werden kann. Als typische Beispiele für komplementäre Sequenz sind Wunsch – Dank, Entschuldigung – Gewährung, Dank – Honorierung zu betrachten.<sup>3</sup> Gülich/Henke weisen darauf hin, dass die Sequenz der Routineformeln nicht nur aus den Äußerungen zweier verschiedener Sprecher besteht, sondern sie kann auch von einem Sprecher stammen:

„In der Regel werden die Sequenzen durch die Äußerungen zweier verschiedener Sprecher gebildet, z.B. Gruß – Gegengruß [...] Typische Abfolgen von Routineformeln kommen allerdings auch innerhalb der Äußerung eines Sprechers vor, z.B. Teile einer Begrüßungsrede, Briefanfänge und –schlüsse.“<sup>4</sup>

Darüber hinaus zeichnet sich die Sequenz von Routineformeln dadurch aus, dass sie nicht nur zweigliedrig, sondern auch dreigliedrig sein kann. Als eine dreigliedrige Formelsequenz ist beispielsweise die Sequenz der Vorstellungsformeln zu betrachten. Außerdem ist nach

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 109.

<sup>2</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 119.

<sup>3</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 109f.

<sup>4</sup> Gülich, E., Henke, K., 1979, S. 517.

Coulmas die Nichtausfüllung einer Leerstelle, welche durch eine Initialformel eröffnet wird, oft als ein Verstoß gegen die Norm anzusehen.<sup>1</sup>

Es wird auch darauf hingewiesen, dass nicht alle Arten von Routineformeln in Sequenzen auftreten bzw. eine Reaktivformel nach sich ziehen. So sind beispielsweise die emotionalen Formeln wie *Ach du meine Güte!* oder *Verdammt noch mal!* weder Initialformeln noch Reaktivformeln.<sup>2</sup> Dasselbe gilt auch für die gesprächsstrukturierenden Formeln wie *Was ich noch sagen wollte...* oder *Was mir dazu noch einfällt...*, die schon oben besprochen wurden. Auch die Eigenschaft, dass die Routineformeln meist in Sequenzen vorkommen, kann man für eine besondere Eigenschaft halten, die zur Abgrenzung der Routineformeln von den anderen Arten der Phraseologismen herangezogen werden kann.

#### 4.3 Funktionen der Routineformeln

In der einschlägigen Literatur werden den Routineformeln vielfältige Funktionen zugeschrieben. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die einzelnen Routineformeln nicht auf eine bestimmte Funktion festgelegt sind, sondern in der Kommunikation gleichzeitig unterschiedliche Funktionen erfüllen, wobei eine dieser Funktionen die anderen dominieren kann:

„Zwar können wir bei vielen Routineformeln eine starke Funktionsspezialisierung feststellen, dennoch wäre die Annahme, daß jede gegebene Formel auf genau eine Funktion spezialisiert sei, völlig abwegig. Vielmehr ist davon auszugehen, daß Routineformeln mit ganzen Bündeln von Funktionen gegeben sind, für deren Wahrnehmung geeignet sind und benutzt werden. Dabei kann im Gebrauch sehr wohl eine Funktion eine andere oder alle anderen dominieren.“<sup>3</sup>

Im Allgemeinen werden den Routineformeln von Coulmas zwei Hauptfunktionen zugewiesen, nämlich „die sozialen Funktionen und die diskursiven Funktionen“. Bei den sozialen Funktionen handelt es sich um solche Funktionen, die die Routineformeln in der sozialen Interaktion erfüllen. Diesen sozialen Funktionen ordnet Coulmas die Kontaktfunktion, die Verstärkung der Verhaltenssicherheit, die Schibboleth-Funktion und die Konventionalitätsfunktion zu. Die diskursiven Funktionen sieht Coulmas im Beitrag der Routineformeln zur Gestaltung eines Diskurses. Zu diesen Funktionen werden die

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 110ff.

<sup>2</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 120.

<sup>3</sup> Coulmas 1981, S. 108.

metakommunikative Funktion, die evaluative Funktion, die Gesprächssteuerung und die entlastende Funktion gezählt.<sup>1</sup> Die genannten Funktionen hat Coulmas aufgrund seiner Analyse der Routineformeln herausgearbeitet. Es wurde jedoch festgestellt, dass nicht alle formelhaften Ausdrücke, die Coulmas mit dem Begriff Routineformeln bezeichnet hat, als Routineformeln aufgefasst werden können, sondern nur eine bestimmte Gruppe dieser festen Wortverbindungen, die zum Vollzug von bestimmten Sprechakten verwendet werden. Die so genannten gesprächsspezifischen Formeln bzw. Gesprächsformeln, die diese Eigenschaft nicht aufweisen, werden nicht den Routineformeln zugeordnet.<sup>2</sup> Aufgrund dieser Einschränkung des Gegenstandsbereichs der mit dem Begriff Routineformeln bezeichneten formelhaften Ausdrücke und im Gegensatz zu Coulmas' Feststellung, dass die Routineformeln nicht auf eine bestimmte Funktion spezialisiert sind, vertritt Stein die Meinung, dass die Routineformeln „*monofunktional, d.h. auf die Wahrnehmung einer immer gleichen Funktion spezialisiert [sind]*“.<sup>3</sup>

Aus Coulmas' Darstellung der Funktionen von Routineformeln lässt sich erschließen, dass manche Funktionen, die den Routineformeln zugeschrieben werden, als Funktionen einzelner Routineformeln anzusehen sind, so dass diese nicht allen Routineformeln zugesprochen werden können, während andere Funktionen allen Routineformeln gemeinsam sind. Als Funktionen, die sich nur auf bestimmte Routineformeln beziehen, sind die Konventionalitätsfunktion, die metakommunikative Funktion und die evaluative Funktion anzusehen. Hierbei stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien Coulmas die Funktionszuordnung vorgenommen hat. In diesem Zusammenhang spricht Lüger davon, dass „*die Kriterienwahl dabei ebenso im dunklen [bleibt] wie der theoretische Bezugsrahmen*“.<sup>4</sup> Es scheint, dass Coulmas bei den oben genannten Funktionen den Inhalt der betreffenden Routineformeln als Kriterium zugrunde gelegt hat. Gegen ein solches Kriterium wendet Lüger in Anlehnung an Kühn ein, dass eine solche Funktionszuweisung an den sprachlichen Ausdrücken hängt, so dass dadurch die Sprache nicht als Mittel zum sprachlichen Handeln betrachtet werden kann:

„Einen weiteren Einwand kann man schließlich darin sehen, dass die jeweiligen Funktionszuordnungen gleichsam wie feste, inhärente Eigenschaften der betreffenden Ausdruckseinheiten betrachtet werden oder, um es - mit Kühn (1984: 190) plastisch auszudrücken:

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas 1981, S. 94ff.

<sup>2</sup> Vgl. Stein, S., 2003, S. 266.

<sup>3</sup> Stein, S., 1995, S. 50.

<sup>4</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 142.

„Die verschiedenen Funktionen hängen gewissermaßen als Etiketten an den sprachlichen Ausdrücken [...] Aus einer solchen Sichtweise kann jedoch nicht beschrieben werden, dass die Sprache ein Mittel zum sprachlichen Handeln ist.“<sup>1</sup>

Auch wenn man annimmt, dass die inhärenten Eigenschaften der Routineformeln – abgesehen davon, dass dadurch die Sprache nicht als Mittel zum sprachlichen Handeln beschrieben werden kann – als Kriterium zur Erstellung einer Typologie der Funktionen von allen Routineformeln verabsolutiert werden könnten, so würde sich dieses Kriterium nicht auf alle Routineformeln anwenden lassen, weil sich laut Lüger weder die Beutung noch die Funktion der Routineformeln immer aus der Bedeutung ihrer Komponenten ablesen lassen:

„... dabei geht ihre Bedeutung, ihre Funktion, keineswegs immer aus der wörtlichen Bedeutung der Ausdruckskomponenten hervor noch ist sie mit dieser identisch. So signalisiert man z.B. mit dem Gebrauch der Routineformel *Guten Appetit* zu Beginn des Essens nicht primär, daß man einen guten Appetit wünscht, sondern sich seinem Gesprächspartner gegenüber respektvoll und höflich verhält und die in der betreffenden sozialen Gemeinschaft gültigen Tischgepflogenheit beachtet.“<sup>2</sup>

Zwar kann beispielsweise den Routineformeln wie *Was heißt das auf Deutsch?*, *Was bedeutet das?*, *Kannst du das noch mal sagen?*, mit denen der Sprecher über die Sprache referiert, eine metakommunikative Funktion, den Routineformeln wie *Ich muss dir leider sagen ...*, *Ich bedauere*, *Ihnen mitteilen zu müssen ...*, mit denen der Sprecher seine Einschätzungen bzw. Bewertungen ausdrückt, eine evaluative Funktion und den Routineformeln wie *Fröhliche Weihnachten!*, *Frohe Ostern!*, mit denen der Sprecher gesellschaftliche Konventionen zum Ausdruck bringt, eine Konventionalitätsfunktion zugeschrieben werden, wie dies jeweils bei Coulmas' Funktionszuordnung der Fall ist. Jedoch kann nach diesem Kriterium den Routineformeln wie *Hals- und Beinbruch!*, *Toi toi toi!* oder *Ich drücke dir die Daumen!* etc. keine ähnliche Funktion zugesprochen werden, weil diese Funktionszuordnung, wie oben erwähnt, auf den inhärenten Eigenschaften der betreffenden Routineformeln basiert, aus denen nicht immer eine solche Funktion ablesbar ist.

Bei der Beschreibung der Funktionen von Routineformeln wird ferner ein Effekt, der durch die Verwendung der Routineformeln im Gespräch eintritt, mit der Bezeichnung „Verstärkung der Verhaltenssicherheit“ als selbständige Funktion von Routineformeln dargestellt. Bei

---

<sup>1</sup> Lüger, H.-H., 1999, S. 143.

<sup>2</sup> Lüger, H.-H., 2007, S. 444.

diesem Effekt handelt es sich meiner Ansicht nach jedoch um eine Entlastung, die der Entlastungsfunktion von Routineformeln zugeordnet werden sollte und von daher bei der Diskussion der Entlastungsfunktion mit berücksichtigt wird.

Die Gesprächssteuerung stellt nach Coulmas eine weitere Funktion von Routineformeln dar. Als Beispiele für solche Formeln führt er die Formeln *Weißt du was?*, *Wenn ich dazu etwas fragen darf ...*, *Was mir dazu gerade einfällt...* etc. an.<sup>1</sup> Wie die angeführten Beispiele von Coulmas zeigen, handelt es sich dabei jedoch um die so genannten gesprächsspezifischen Formeln, die zur Organisation eines Gesprächs beitragen, und die, wie mehrfach erwähnt wurde, nicht mit dem Begriff Routineformeln bezeichnet werden können. Auch Stein hält die Funktion Gesprächssteuerung bzw. Gesprächsorganisation für eine Funktion der gesprächsspezifischen Formeln.<sup>2</sup> Aus diesem Grund wird in dieser Arbeit nicht näher auf diese Funktion eingegangen.

Hinsichtlich der Kontaktfunktion vertritt Coulmas die Ansicht, dass diese Funktion in einem vielschichtigen Prozess realisiert wird, dessen Bestandteile beispielsweise die Aufmerksamkeitserlangung, die Aufmerksamkeitssteuerung oder die soziale Beziehungskontrolle sein können.<sup>3</sup> In Bezug auf die Rolle der Routineformeln dabei wird darauf hingewiesen, dass die Kontaktfunktion in vielen Gesellschaften mit routinisierten Ausdrücken realisiert wird:

„Diese Kontaktfunktion, die von einem nicht expandierten Austausch von Grüßen bis zu längeren inhaltsleeren, stilisierten Formen sozialer Konversationen, wo gesprochen wird, weil Schweigen als unhöflich gilt, die dominierende Determinante der Sprechfähigkeit sein kann, wird in vielen Gesellschaften mit routinisierten Sprachmitteln realisiert.“<sup>4</sup>

Darüber hinaus sieht Coulmas, dass den Routineformeln die Kontaktfunktion zugeschrieben wird, weil sie die konventionellen Mittel darstellen, die eine Nicht-Interaktion in eine Interaktion verwandeln oder umgekehrt. Außerdem geben sie dem Sprachteilhaber eine Antwort darauf, wie man ein Gespräch beginnt:

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 100ff.

<sup>2</sup> Vgl. Stein, S., 2003, S. 273.

<sup>3</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 95.

<sup>4</sup> Ebenda.

„Ein wichtiger Gesichtspunkt ist, daß die Formeln, die im Dienst der Kontaktfunktion eingesetzt werden, die konventionellen Mittel sind, um Nicht-Interaktion in Interaktion zu überführen oder umgekehrt. Die dafür üblichen Routineformeln geben dem Sprachbenutzer also eine Antwort auf die Frage, ‚Wie beginnt man ein Gespräch‘? Denn viele Gespräche kann man nicht mit thematischen Beiträgen beginnen.“<sup>1</sup>

Mayor vertritt in diesem Zusammenhang die Meinung, dass die Kontaktfunktion sowohl unter die sozialen als auch unter die diskursiven Funktionen subsumiert werden kann, da zum einen soziale Elemente der Situation ausgedrückt werden können und zum anderen die diskursive Tätigkeit der Eröffnung und Beendigung von Gesprächen gestaltet wird. Außerdem ist Mayor der Ansicht, dass sich die Ausführung dieser Funktion nicht auf die Routineformeln beschränkt, sondern die Eröffnung eines Gesprächs beispielsweise auch durch ein leichtes Räuspern erfolgen kann.<sup>2</sup> Diesbezüglich lässt sich sagen, dass eine wichtige Funktion der Routineformeln, die im Weiteren zusammen mit den anderen Funktionen besprochen werden wird, darin besteht, dass die Routineformeln zum Vollzug bestimmter Sprechakte bzw. zum Vollzug kommunikativer Handlungen wie z.B. des Grüßens und des Abschieds eingesetzt werden. Hinsichtlich der Kontaktfunktion, die Coulmas den Routineformeln zugesprochen hat, lässt sich die Frage stellen, ob es sich dabei um eine Funktion der Routineformeln handelt, die darin besteht, den Kontakt herzustellen bzw. eine Nicht-Interaktion in eine Interaktion zu verwandeln oder umgekehrt, oder ob es die Sprechakte Grüßen und Abschied sind, die die Aufgabe haben, den Kontakt herzustellen und ihn zu beenden. Demzufolge lässt sich sagen, dass das Gespräch mit einem Gruß eröffnet und mit einem Abschied beendet wird. Dies kann man behaupten, da die Routineformeln, wie oben erwähnt, hauptsächlich zur Realisierung bestimmter Sprechakte verwendet werden. Hierzu vertreten Beckmann / König dieselbe Ansicht, dass die Routineformeln als solche Mittel anzusehen sind, mit deren Hilfe man Sprechakte bzw. kommunikative Handlungen zum Ausdruck bringen kann:

„Im Rahmen des sprechakttheoretischen Ansatzes lassen sich bestimmte äußerungswertige Phraseologismen als konventionelle Mittel zum Vollzug bestimmter Sprechakte auffassen [...] Die Funktion solcher Routineformeln besteht darin, den entsprechenden illokutionären Akt zu konstituieren und zu indizieren.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 95.

<sup>2</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 85.

<sup>3</sup> Beckmann, S. / König, P.-P., 2002, S. 423f.



Routineformeln sind jedoch nicht die einzigen Sprachmittel, mit denen man bestimmte kommunikative Handlungen zum Vollzug bringen kann, sondern die Sprechakte können auch durch andere sprachliche Mittel vollzogen werden. Diesbezüglich weist Gülich auf die Möglichkeit hin, dass kommunikative Handlungen bzw. Sprechakte auch ohne formelhafte Ausdrücke realisiert werden können:

„Zwar kann man die meisten kommunikativen Handlungen auch ohne Rekurs auf formelhafte Muster vollziehen, aber man tut es eben nicht. Abgesehen von den Fällen, wo nur eine bestimmte Formel juristisch gültig ist.“<sup>1</sup>

Obwohl es schwierig ist, nicht-routinierte Ausdrücke zu finden, die bei der Eröffnung und Beendigung des Gesprächs zur Realisierung von Grüßen und Abschied verwendet werden können, besteht jedoch die Möglichkeit, wie es das obige Zitat darauf hinweist, kommunikative Handlungen ohne den Rückgriff auf formelhafte Ausdrücke zu realisieren. Der Rekurs auf formelhafte Muster ist, wie es in einem der nächsten Unterkapitel dargestellt werden wird, darauf zurückzuführen, dass ihr Einsatz dem Sprecher den kognitiven Aufwand im Gespräch erspart:

„Wer den Sprachnormen gerecht werden, d.h. sich sozial und kommunikativ konform verhalten will, schlägt in bestimmten Situationen den routinierten Weg ein, anstatt mit kognitivem Aufwand den „kreativen“ Weg zu gehen, qua grammatischer Kompetenz einen „neuen“ Ausdruck zu formen.“<sup>2</sup>

Auffallend ist, dass sich Coulmas, der davon ausgeht, dass die Routineformeln als vorgeprägte Ausdrücke eine Nicht-Interaktion in eine Interaktion überführen und ihnen demzufolge die Kontaktfunktion zuspricht, selbst widerspricht, indem er in einem anderen Zusammenhang davon spricht, dass „*Gruß und Vorstellung den Übergang von Nicht-Interaktion in eine Interaktion [regeln]*“<sup>3</sup>. Somit kann gesagt werden, dass es sich bei der Kontaktfunktion um eine Funktion handelt, die nicht die Routineformeln als vorgefertigte Ausdrücke, sondern bestimmte Typen von Sprechakten aufweisen.

Nur drei Funktionen sind meiner Meinung nach als selbständige Funktionen von Routineformeln anzusehen, weil sie sich nicht auf einzelne Routineformeln beziehen, sondern

---

<sup>1</sup> Gülich, E., 1997, S. 171.

<sup>2</sup> Stein, S., 1995, S. 276.

<sup>3</sup> Coulmas, F., 1981, S. 140.

als Funktionen aller Routineformeln gelten können. Neben den von Coulmas gezeigten Funktionen, Entlastungs- und Schibboleth-Funktion, soll im Folgenden noch eine weitere Funktion von Routineformeln, die in der einschlägigen Literatur ziemlich vernachlässigt wurde, nämlich der Vollzug von Sprechakten, besprochen werden. Es muss aber zuerst herausgearbeitet werden, worauf diese Vielfalt von Funktionen zurückgeführt werden kann. Wie oben erwähnt wurde, sind laut Coulmas die Routineformeln nicht auf eine bestimmte Funktion spezialisiert, sondern weisen gleichzeitig unterschiedliche Funktionen auf, so dass eine dieser Funktionen die anderen dominieren kann. Stein geht auf der anderen Seite davon aus, dass die Routineformeln monofunktional sind. In Bezug darauf lässt sich sagen, dass die Vielfalt der Funktionen von Routineformeln darauf zurückzuführen ist, dass die Funktionszuordnung unter verschiedenen Gesichtspunkten vorgenommen wurde. So wird den Routineformeln die Entlastungsfunktion zugesprochen, wenn zur Beschreibung der Funktion die Termini der Psycholinguistik herangezogen werden. Wenn diese Funktion mit den Begriffen der Soziolinguistik beschrieben wird, so weisen die Routineformeln die Schibboleth-Funktion auf. Wenn die Funktion mit den Begriffen der Pragmalinguistik dargestellt wird, so haben die Routineformeln die Funktion, Sprechakte auszuführen. Diese Funktionszuordnung lässt sich anhand der Routineformel *Viel Spaß!* demonstrieren. Aus psycholinguistischer Perspektive hat diese Routineformel eine Entlastungsfunktion, weil sie im Gespräch nicht produziert, sondern als vorgefertigte sprachliche Einheit abgerufen wird. Aus soziolinguistischer Sicht weist diese Routineformel die Schibboleth-Funktion auf, weil ihre richtige Verwendung in allen für sie infrage kommenden Situationen voraussetzt, dass der Sprecher nicht nur mit ihren Verwendungsbedingungen vertraut ist, sondern sich auch gut mit den sozialen Normen der jeweiligen Sprachgemeinschaft auskennt und sich dadurch als Mitglied dieser Sprachgemeinschaft ausweist. Unter pragmalinguistischem Blickwinkel hat diese Routineformel die Funktion, einen Sprechakt auszuführen, und zwar einen Wunsch. Auf diese drei Funktionen, die allen Routineformeln gemeinsam sind, wird im Folgenden näher eingegangen.

#### **4.3.1 Vollzug von Sprechakten**

Es wurde bereits auf die Möglichkeit hingewiesen, dass die Sprechakte bzw. die kommunikativen Handlungen auch durch nicht-routinierte sprachliche Ausdrücke vollzogen werden können. Zur Ausführung dieser in der sprachlichen Kommunikation rekurrenten

kommunikativen Handlungen, die auch als kommunikative Aufgaben aufgefasst werden, ziehen die Sprecher jedoch routinisierte Ausdrücke vor. Die Routineformeln erfüllen somit bestimmte kommunikative Funktionen, welche auch als pragmatische Funktionen bezeichnet werden. Die Routineformeln haben sich laut Stein als feste Ausdrucksmuster mit der Funktion herausgebildet, diese kommunikativen Handlungen auszuführen, zu denen beispielsweise Grüßen, Sich-Verabschieden, Vorstellen etc. gezählt werden und die somit einen sozialen Charakter aufweisen:

[Die Routineformeln dienen dazu], rekurrente kommunikative Aufgaben primär sozialer Natur auf vorgeprägte Weise zu bewältigen; dazu zählen (in der Regel sequenzartig organisierte) sprachliche Handlungen wie Begrüßen und Verabschieden, Vorstellen und Komplimente aussprechen, Dank bekunden, Gratulieren, Kondolieren, Entschuldigen usw. [...] Ihre Verwendung verweist [...] auf eine bestimmte soziale Ordnung und auf bestimmte soziale Aufgaben, für deren Bewältigung sich in einer Sprachgemeinschaft spezifische Handlungsmuster und damit einhergehend häufig, wenn auch nicht zwingend, feste Ausdrucksmuster herausbilden.“<sup>1</sup>

Stein weist auf die Möglichkeit hin, dass die kommunikativen Handlungen, die mit Hilfe der Routineformeln ausgeführt werden, nicht nur lokaler Art sind, sondern auch globaler Art sein können, wenn für bestimmte Kommunikationssituationen wie beispielsweise Einkaufsgespräche oder Wegauskünfte vorgeprägte Ausdrücke herausgebildet werden. Er hat außerdem anhand der Analyse eines Fernsehgesprächs gezeigt, dass die durch die Routineformeln ausgeführten kommunikativen Handlungen nicht nur am Anfang und Ende des Gesprächs auftreten, wie es bei der Begrüßung und der Vorstellung oder beim Danken und Abschied der Fall ist, sondern auch im Gesprächskern vorkommen können.<sup>2</sup> Burger hat festgestellt, dass sich diese kommunikativen Handlungen, für deren Ausführung Routineformeln herangezogen werden, nicht nur auf die mündliche Kommunikation beschränken, sondern auch in der schriftlichen Kommunikation vorkommen, wobei ihr Vorkommen in der mündlichen Kommunikation häufiger als in der schriftlichen ist.<sup>3</sup>

Bemerkenswert ist, dass es Routineformeln gibt, die zum Vollzug von mehr als einer kommunikativen Handlung bzw. einem Sprechakt verwendet werden. Das Funktionsspektrum dieser Routineformeln hängt vor allem von der Situation ab, in der sie vorkommen. So wird beispielsweise die Routineformel *Entschuldigung!* zur Realisierung des Sprechaktes Sich-

---

<sup>1</sup> Stein, S., 2003, S. 270.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 271.

<sup>3</sup> Vgl. Burger, H., 2007, S. 57.

Entschuldigen, jedoch auch als sprachliches Mittel benutzt, um Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Routineformel *Hallo!* wird sowohl zur Realisierung eines Grußes als auch beim Ausrufen benutzt. Andere Routineformeln dagegen sind nur auf eine kommunikative Funktion spezialisiert, wie es beispielsweise bei der Routineformel *Mein aufrichtiges Beileid!* der Fall ist, die zum Ausdruck des Beileids gebraucht wird, oder bei der Routineformel *Schönes Wochenende!*, die einen speziellen Wunsch ausdrückt. Andererseits steht zum Vollzug bestimmter kommunikativer Handlungen bzw. bestimmter Sprechakte wie Danken, Grüßen, Sich-Verabschieden, Wünschen, Sich-Entschuldigen etc. eine reichhaltige Menge von Routineformeln zur Verfügung, während andere kommunikative Handlungen wie Vorstellen, Kondolieren u.a. nur durch eine begrenzte Menge von Routineformeln ausgeführt werden. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass manche kommunikative Handlungen durch die Verwendung einer Routineformel explizit realisiert werden. Dabei spielen sowohl das betreffende performative Verb als auch solche Substantive, die von den jeweiligen performativen Verben abgeleitet werden, sowie andere Illokutionsindikatoren wie die Modalpartikel, die die kommunikative Funktion ausdrücklich anzeigen, eine Rolle. Als Beispiele dafür sind Routineformeln wie *Entschuldigung!*, *Vielen Dank!* oder *Darf ich vorstellen?* anzusehen. Darüber hinaus gibt es Routineformeln, mit denen die kommunikative Funktion implizit zum Ausdruck gebracht wird. Hierzu gehören Routineformeln wie *O, das war keine Absicht!*, mit der man eine Bitte um Entschuldigung vorbringt, oder Routineformeln wie *Komm gut nach Hause!* oder *Schlaf gut!*, die einen Wunsch zum Ausdruck bringen. Relevant ist diese Funktion besonders für die Beschreibung, aber auch für die Klassifikation des Gegenstandsbereichs der Routineformeln. In diesem Zusammenhang weist Pilz darauf hin, dass die Funktion der Routineformeln, bestimmte Sprechakte bzw. kommunikative Handlungen zu realisieren, als Kriterium zur Erstellung einer Typologie der Routineformeln herangezogen werden kann.<sup>1</sup>

Abschließend lässt sich sagen, dass sich die Funktion, Sprechakte auszuführen, nicht auf bestimmte Typen von Routineformeln beschränkt, sondern allen Routineformeln gemeinsam ist, weil sich Routineformeln, wie Stein festgestellt hat, als feste Ausdrücke zum Vollzug kommunikativer Handlungen herausgebildet haben.

---

<sup>1</sup> Vgl. Pilz, K. D., 1978, S. 609.

### 4.3.2 Entlastungsfunktion

Den Routineformeln als vorgeprägten Ausdrücken wird die Funktion zugeschrieben, sich in der Kommunikation entlastend auszuwirken. Coulmas unterscheidet dabei zwei Arten von Entlastung, welche die formelhaften Ausdrücke im Gespräch aufweisen. Er geht davon aus, dass es sich bei der ersten Art der Entlastung durch den Einsatz der Routineformeln um eine kognitive Entlastung handelt, während die zweite Art der Entlastung den Formulierungsprozess im Gespräch betrifft, wobei die formelhaften Ausdrücke als Pausenfüller eingesetzt werden, was dem Sprecher die Sprechplanung erleichtert:

„Durch die Verwendung von Routineformeln wird die Sprechplanung in doppelter Hinsicht entlastet: 1. wird die Kognition bei Gelegenheiten entlastet, in denen der Sprecher mit neuen überraschenden Erfahrungen konfrontiert wird. Es kann etwas gesagt werden, ohne daß darüber nachgedacht werden muß. Eine Situation kann auch dadurch sprachlich bewältigbar werden, was dem Sprecher das innere Gefühl gibt, adäquat reagieren zu können. [...] 2. erfüllen die Routineformeln insofern eine Entlastungsfunktion, als sie als Pausenfüller verwendet werden.“<sup>1</sup>

Lüger geht davon aus, dass *„eine solche Entlastung sowohl in der mündlichen wie auch in der schriftlichen Textproduktion von Nutzen [ist].“*<sup>2</sup> Den kognitiven Aufwand, den der Sprecher bei der Verwendung nicht-formelhafter Ausdrücke betreibt und der dem Sprecher durch den Einsatz der Routineformeln erspart bleibt, stellt Lüger wie folgt dar:

„Bei der Verbalisierung eines für den jeweiligen kommunikativen Zusammenhang konstitutiven Handlungsmusters müssen nicht allein die passenden Elemente aktualisiert werden und nach den morphosyntaktischen Regeln entsprechend verknüpft werden; es kommt ebenso darauf an, den Kontakt zum Adressaten, die Beziehungsgestaltung, die Art der Selbstdarstellung, Momente der Ablauforganisation (Sprecherwechsel, Themensteuerung, Phasenstruktur) und der Interaktionsmodalität mit zu bedenken.“<sup>3</sup>

Die Wirkung der Entlastung beschränkt sich nicht nur darauf, den kognitiven Aufwand bei der Formulierung gering zu halten, sondern diese Entlastung hat auch zur Folge, dass die Kommunizierenden ihre Aufmerksamkeit nicht auf die Äußerungskonstruktion selbst richten, sondern sich auf das Wesentliche des Gesprächs konzentrieren können.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 105.

<sup>2</sup> Lüger, H.-H., 2007, S. 447.

<sup>3</sup> Ebenda.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 445.

Aus Steins Analyse der Entlastungsfunktion formelhafter Ausdrücke kann man schließen, dass es sich bei der Entlastung, durch die der Sprecher nicht anhand grammatischer Regeln neue Ausdrücke zu formulieren braucht, sondern in der Kommunikation auf bewährte sprachliche Muster zurückgreifen kann, um eine Entlastung handelt, die den Routineformeln zugeschrieben wird. Dies gilt für die Fälle, in denen er sich beispielsweise bei dem Kommunikationspartner entschuldigt oder bedankt, wenn er ihm gratuliert oder etwas wünscht etc.<sup>1</sup> Die Entlastung dagegen, die durch die Verwendung vorgeprägter Ausdrücke als Pausenfüller wie z.B. der Formeln *Ich würde sagen ...*, *Um es kurz zu sagen ...* etc. entsteht, durch deren Verwendung der Sprecher Zeit für die Sprechplanung zu gewinnen versucht, wird den gesprächsspezifischen Formeln zugesprochen.<sup>2</sup>

Es wurde oben festgestellt, dass die entlastende Wirkung formelhafter Ausdrücke sowohl den mündlichen als auch den schriftlichen Formulierungsprozess betrifft. Diesbezüglich geht Stein davon aus, dass die Entlastung, die durch den Einsatz der Routineformeln entsteht, auf beide Formulierungsprozesse wirken kann, weil die Routineformeln die Planung von Äußerungen ersetzen können, während die Entlastung, die anhand der Verwendung gesprächsspezifischer Formeln zustande kommt, sich nur auf den mündlichen Formulierungsprozess bezieht, da es bei der schriftlichen Textproduktion genügend Planungszeit gibt.<sup>3</sup>

Als eine weitere Art der Entlastung, welche sich aus dem Gebrauch der Routineformeln im Gespräch ergibt, kann der Entlastungseffekt angesehen werden, den Coulmas als „Verstärkung der Verhaltenssicherheit“ bezeichnet und als eine selbständige Funktion der Routineformeln dargestellt hat. Es geht hier meiner Meinung nach bei der so genannten Verstärkung der Verhaltenssicherheit um eine Entlastung, die sich auf das Verhalten des Individuums bezieht, und die unter der Entlastungsfunktion von Routineformeln subsumiert werden sollte. Coulmas vertritt diesbezüglich die Ansicht, dass die Routineformeln die Sicherheit des Sprechers in unangenehmen bzw. unvertrauten Situationen dadurch verstärken, dass sie ihm „die Möglichkeit [geben], sich kommunikativ zu verhalten, ohne das Risiko einzugehen, etwas Falsches zu sagen.“<sup>4</sup> Beispiele für die dem Sprecher unvertrauten Situationen nennt Coulmas diejenigen, in denen der Sprecher mit einem Fremden konfrontiert

---

<sup>1</sup> Vgl. Stein, S., 1995, S. 259.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 260.

<sup>3</sup> Vgl. Stein, S., 1995, S. 275.

<sup>4</sup> Coulmas, F., 1981, S. 97.

ist. Dabei geht es also um das Sich-Vorstellen bzw. das Vorstellen des anderen. Als Beispiele für Situationen, die dem Sprecher unangenehm sind, führt er diejenigen an, die konventionsverletzende oder beeinträchtigende Konsequenzen haben und in denen eine Bitte um Entschuldigung vorgebracht werden muss.<sup>1</sup> Wie oben erwähnt wurde, handelt es sich dabei nicht um eine Verstärkung, sondern um eine Entlastung. Der Einsatz der Routineformeln in den genannten Situationen wirkt sich insofern entlastend aus, dass der Rekurs auf formelhafte Ausdrücke es dem Sprecher erleichtert, mit den unangenehmen bzw. unvertrauten Situationen zurechtzukommen. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass diese Art der Entlastung nicht allen Routineformeln zugeschrieben wird, sondern sich auf einige Routineformeln wie z.B. die Entschuldigungsformeln oder die Vorstellungsformeln beschränkt.

Allerdings betrifft die Entlastung, die aus der Verwendung der Routineformeln folgt, nur die Äußerungsproduktion und das Verhalten des Sprechers in einigen Situationen. Dass es für manche Situationen vorgeprägte Ausdrücke gibt, bei deren Verwendung die Kognition entlastet wird, impliziert jedoch nicht, dass die betreffende Routineformel ohne weiteres abgerufen wird. Der kognitive Auswahlprozess der geeigneten Routineformeln kann in manchen Situationen sehr kompliziert sein. Die Wahl der passenden Routineformeln wird von unterschiedlichen Elementen der Situation gesteuert. Es muss beispielsweise bei der Wahl einer Grußformel bzw. einer Abschiedsformel mit berücksichtigt werden, wer der Gesprächspartner ist, in welcher Beziehung der Sprecher zu ihm steht, ob es sich dabei um eine formelle oder informelle Situation handelt, wann die letzte Begegnung der involvierten Kommunikationspartner stattfand bzw. wann die nächste Begegnung sein wird etc. Auch die Wahl einer passenden Bittformel wird von derartigen Elementen beeinflusst. So muss dabei beispielsweise die Beziehung zum Kommunikationspartner, der Inhalt der Bitte, ob es sich dabei um eine leicht bzw. schwer auszuführende Handlung handelt, in Betracht gezogen werden. Jedoch kann die Wahl anderer Routineformeln mit weniger kognitivem Aufwand verbunden sein, als es bei den genannten Routineformeln der Fall ist. Der Aufwand hängt vor allem von den Elementen der Situation ab, aber auch von der Zahl der betreffenden Routineformeln, die für solche Situationen zur Verfügung stehen. So wird beispielsweise in manchen Situationen nur eine bestimmte Routineformel oder eine geringe Zahl von Routineformeln verwendet, wie es bei den Routineformeln *Gute Besserung!*, *Gesundheit!* oder *Mein herzliches Beileid!* der Fall ist. Abschließend kann man sagen, dass die

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 97.

Routineformeln eine Entlastungsfunktion erfüllen, welche sich auf den Formulierungsprozess bezieht und allen Routineformeln gemeinsam ist.

#### 4.3.3 Schibboleth – Funktion

Die Bezeichnung Schibboleth, mit der Coulmas die Funktion bestimmter Routineformeln benennt, stammt ursprünglich aus dem Alten Testament. Aufgrund der Tatsache, dass es in manchen Sprachgemeinschaften Routineformeln gibt, die die soziale und die regionale Zugehörigkeit der Mitglieder einer Sprachgemeinschaft anzeigen, schreibt er diesen Routineformeln die Schibboleth-Funktion zu:

„Viele Routineformeln wirken [...] wie eine Losung, mit der ein Sprecher seine Gruppengemeinschaft unter Beweis stellt. [...] Die Gruppen, deren Mitgliedschaft Sprecher durch den Gebrauch mancher Formeln manifestieren, können sozial oder regional definiert sein.“<sup>1</sup>

Zur Veranschaulichung der Schibboleth-Funktion von Routineformeln hat Coulmas Beispiele herangezogen, die sowohl für bestimmte Regionen als auch bestimmte Gruppen typisch sind. So weisen beispielsweise die Routineformel *Grüß Gott!*, die typisch für Süddeutschland ist, und die Routineformeln *Grüß Gottelle!*, die für Schwaben charakteristisch ist, die Schibboleth-Funktion in diesen Regionen auf.<sup>2</sup> Darüber hinaus vertritt Coulmas die Ansicht, dass „*manche [Routineformeln] in dieser Hinsicht neutral [sind], aber viele Formeln sind als Bestandteil eines Registers oder einer regionalen oder sozialen Varietät markiert.*“<sup>3</sup>

Daraus lässt sich schließen, dass nur einer bestimmten Gruppe von Routineformeln die Schibboleth-Funktion zugesprochen wird, während die übrigen Routineformeln diese Funktion nicht aufweisen. In diesem Zusammenhang kann man die Ansicht vertreten, dass die Schibboleth-Funktion nicht nur auf diejenigen Routineformeln beschränkt ist, die regional- oder gruppenspezifisch sind, sondern auch solchen Routineformeln zugeordnet wird, die Coulmas als neutral eingestuft hat. Einer solchen Feststellung liegt zugrunde, dass der Gebrauch von Routineformeln, wie es oben bei der Diskussion der Entlastungsfunktion erwähnt wurde, von unterschiedlichen Elementen beeinflusst wird, so dass derjenige, der die

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 98.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda.

<sup>3</sup> Ebenda.



Routineformeln problemlos verwenden kann, sich dadurch auch als Mitglied der betreffenden Sprachgemeinschaft ausweist. Der richtige Gebrauch von Routineformeln zeigt auf, dass sich der Sprecher mit den sozialen Normen gut auskennt und die Mentalität der Sprachgemeinschaft besitzt. Neben den Routinesituationen, die für eine Sprachgemeinschaft typisch sind, in anderen Sprachgemeinschaften also nicht anzutreffen sind, und zu deren Bewältigung Routineformeln gebraucht werden, gibt es auch solche Situationen, die allen Sprachgemeinschaften gemeinsam sein können. Koller unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen Routinesituationen, die universaler Natur sind und die er als über-einzelkulturelle Routinesituationen bezeichnet, wie es z.B. bei Danksituationen oder Grußsituationen der Fall ist, und den einzelkulturellen Routinesituationen, die für bestimmte Kulturen typisch sind.<sup>1</sup> Man kann hierzu sagen, dass sich selbst die so genannten universellen Routinesituationen von einer Sprachgemeinschaft zu einer anderen unterscheiden können. Wenn man davon ausgeht, dass beispielsweise der Gruß in allen Kulturen vorhanden ist und somit zu den universalen kommunikativen Handlungen zu zählen ist, so bedeutet dies nicht, dass Mitglieder einer anderen Kultur, selbst wenn sie die zum Vollzug des Sprechaktes Grüßen zur Verfügung stehenden Routineformeln kennen, in allen Situationen, die eine Grußhandlung beinhalten, diese auch problemlos verwenden können. Es kann sein, dass sich die Grußsituationen zwischen den Kulturen unterscheiden. So kann es in einer Kultur Situationen geben, in denen sich die in der Situation involvierten Personen grüßen, während in einer anderen Kultur die gleichen Situationen keinen Gruß erfordern. Oder in der einen Kultur kann eine Situation existieren, in der der Gruß obligatorisch ist, wo sein Fehlen als Verletzung der sozialen Normen anzusehen ist, während der Gruß in einer anderen Kultur, jedoch in einer gleichen Situation fakultativ ist. Außerdem zeichnen sich die Grußformeln dadurch aus, dass einige in formellen Situationen, andere in informellen Situationen benutzt werden. Ob eine Situation als formell oder informell eingestuft wird, hängt von den sozialen Konventionen der betreffenden Kultur ab, so dass das, was in der einen Kultur als formell betrachtet wird, in einer anderen Kultur als informell bewertet werden kann. Somit kann man sagen, dass nur von den Mitgliedern der betreffenden Kultur gewusst werden kann, ob es sich um eine formelle oder informelle Situation handelt. Sie kennen sich mit den Konventionen der Kultur gut aus und können gemäß ihrer Bewertung der Situation die entsprechende Grußformel auswählen. Auch Pankow/Salminen haben bemerkt, dass die Routineformeln *„stark mit der Kultur und dem Wertesystem der jeweiligen Sprachgemeinschaft verbunden*

---

<sup>1</sup> Vgl. Koller, W., 2003, S. 427.

[sind]“<sup>1</sup> und „erst die Beherrschung von Routineformeln die Möglichkeit [eröffnet], als vollwertiges Mitglied einer Sprachgemeinschaft anerkannt zu werden.“<sup>2</sup>

Als ein weiteres Beispiel für Routinesituationen, die allen Kulturen gemeinsam sind, kann man solche Situationen betrachten, in denen Bitten um Entschuldigung vorkommen. Zur Realisierung des Sprechaktes Sich-Entschuldigen steht zwar eine bestimmte Zahl von Routineformeln wie z.B. *Entschuldigung!*, *Ich bitte um Entschuldigung!*, *Es tut mir wirklich sehr leid!* etc. zur Verfügung, der richtige Gebrauch dieser Entschuldigungsformeln indessen hängt von den Handlungen ab, die eine Bitte um Entschuldigung hervorrufen. Wenn man die oben genannten Entschuldigungsformeln näher betrachtet, so lässt sich erkennen, dass sich jede Formel im Hinblick auf das Gewicht der Handlungen, die die Entschuldigung auslöst, von den anderen unterscheidet. Manche Entschuldigungsformeln werden für schwerwiegende Handlungen eingesetzt, während andere für geringfügige Handlungen gebraucht werden. Hierzu kann man die Frage stellen, wer eine Handlung als schwerwiegend bzw. geringfügig bewertet, um die passende Entschuldigungsformel dafür zu verwenden. Ob ein Verstoß gegen die soziale Norm in einer Kultur als gravierend oder geringfügig einzustufen ist, kann nur derjenige bewerten, der grundsätzliche Kenntnisse der sozialen Normen der betreffenden Kultur besitzt und der somit die passende Entschuldigungsformel dafür benutzen kann. Außerdem müssen die eine Entschuldigung auslösenden Handlungen nicht in allen Kulturen gleich sein, so dass in der einen Kultur Handlungen, die als konventionsverletzend eingestuft und somit als entschuldigungsbedürftig betrachtet werden, in einer anderen Kultur keinen Verstoß gegen die sozialen Normen darstellen und somit eine Bitte um Entschuldigung in solchen Situationen unnötig ist. Darüber hinaus spielt die soziale Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern auch eine Rolle, so dass unter vertrauten Personen einfache Entschuldigungsformeln verwendet werden, selbst wenn die Handlung, die die Entschuldigung hervorruft, einigermaßen schwerwiegend ist, während in denselben Situationen gegenüber bekannten oder fremden Personen andere Entschuldigungsformeln gebraucht werden. Hier stellt sich wiederum die Frage, welche Personen zu den vertrauten oder bekannten Personen zu zählen sind, oder nach welchen Kriterien die eine Person als vertraut angesehen wird, während die andere bekannt oder fremd ist. Solche Kriterien können kulturell unterschiedlich sein, so dass derjenige, der in einer Kultur als Vertrauter betrachtet, in einer anderen Kultur als Bekannter angesehen wird.

---

<sup>1</sup> Pankow, Ch. / Salminen, O., 1987, S. 238.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 239.

Abschließend lässt sich sagen, dass der richtige Gebrauch von Routineformeln von den sozialen Normen in der betreffenden Kultur abhängt und dass sich diese Normen von einer Kultur zu einer anderen unterscheiden, so dass sich derjenige, der die Routineformeln „fehlerfrei“ in den für sie bestimmten Situationen einsetzt, dadurch als Mitglied jener Sprachgemeinschaft ausweist.

#### **4.4 Klassifikation der Routineformeln**

In den Arbeiten, die sich entweder primär oder sekundär mit den Routineformeln auseinandersetzen, wurden einige Versuche unternommen, die Routineformeln nach bestimmten Kriterien zu klassifizieren. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang besonders diejenigen Klassifikationen, die von Pilz 1978, Coulmas 1981, Gläser 1990 und Mayor 2006 vorgenommen wurden. Dass sich die genannten Klassifikationen der Routineformeln im Hinblick auf die erstellten Klassen voneinander unterscheiden, kann vor allem darauf zurückgeführt werden, dass diese Autoren unterschiedliche Klassifikationskriterien angewendet haben. Die folgende Darstellung hat somit das Ziel, einen Überblick über diese Klassifikationen zu geben und diese zu besprechen, um herauszufinden, inwieweit die jeweiligen Kriterien auf alle Klassen der Routineformeln anwendbar sind und welche Kriterien für die Klassifikation von Nutzen sind, da es scheint, dass einige Kriterien nur zur Erstellung einzelner Klassen verwendet werden können. Es wird aufgezeigt, dass in den genannten Arbeiten die Funktion der Routineformeln, die denotative Bedeutung der betreffenden Routineformeln sowie Aspekte der Situation, in der die Routineformeln vorkommen, der Klassifikation zugrunde gelegt wurden. Inwieweit sich das eine oder das andere Kriterium für die Klassifikation eignet oder nicht, soll im Folgenden besprochen werden. Einwände gegen diese Klassifikationen können, wie es in den folgenden Abschnitten aufgezeigt wird, auch aufgrund des Umstands vorgebracht werden, dass manche Klassifikationsversuche heterogene Haupt- und Subklassen ergeben. Diese Heterogenität der einzelnen Klassen von Routineformeln kann daran liegen, dass die zur Klassifikation herangezogenen Kriterien uneinheitlich sind, wie es bei denjenigen Klassifikationen der Fall ist, die nicht nur auf einem einzigen Kriterium, sondern auf mehreren Kriterien beruhen, so dass dadurch die einzelnen Klassen Eigenschaften der dabei verwendeten verschiedenen Kriterien aufweisen. Es wird auch gezeigt, dass zwar bei einigen Klassifikationen ein einziges Kriterium verwendet wird, jedoch zeigt eine Analyse dieser Klassifikationen, dass sie

verbesserungsbedürftig sind. Die Auseinandersetzung mit diesen Klassifikationen und ihren Kriterien soll dabei helfen, ihre Schwächen aufzuzeigen, um diese bei einem eigenen Klassifikationsversuch vermeiden zu können. Darüber hinaus können diese Auseinandersetzungen dazu führen, ein einwandfreies Kriterium zu finden, das allen Routineformeln gemeinsam ist und nach dem alle Routineformeln in Haupt- und Subklassen kategorisiert werden können.

#### **4.4.1 Klassifikation nach Pilz 1978**

Ausgehend davon, dass die Phraseologismen nicht nur eine syntaktische Funktion als Satzglieder bzw. vollständige Sätze, sondern auch eine kommunikative Funktion in der zwischenmenschlichen Kommunikation übernehmen, meint Pilz, dass für die Klassifikation dieser festen Wortverbindungen, darunter auch die Routineformeln, eine funktionale Klassifikation die wesentliche ist, wobei die kommunikative Funktion als Klassifikationskriterium herangezogen wird:

„Phraseolexeme können aufgrund ihrer morphologischen Struktur als Syntagmen jeglicher Größenordnung zwischen Teil eines Satzgliedes und vollständigem Satz fungieren und damit nicht nur eine syntaktische Funktion, sondern eine kommunikative Funktion in der Rede übernehmen. Diese Tatsache erscheint mir nach dem Blick auf die verschiedenartigsten Klassifikationsmöglichkeiten der PL als die wesentlichste. Deshalb habe ich mich für ein funktionales Klassifikationsmodell der PL entschieden.“<sup>1</sup>

Die Routineformeln, die Pilz als kommunikative Phraseologismen bezeichnet, gliedert er in sechs Hauptgruppen, nämlich die Höflichkeitsformeln bzw. Kontaktformeln, die Entgegnungs- oder Erwiderungsformeln, die Beschwichtigungs- und Ermahnungsformeln, die Erstaunensformeln, die Schelt- und Fluchformeln und die Kommentarformeln. Einige dieser Hauptgruppen der Routineformeln, die in den folgenden Abschnitten im Überblick dargestellt werden, lassen sich laut Pilz in Untergruppen einteilen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Pilz, K. D., 1978, S. 609.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 633ff.

## **A. Höflichkeitsformeln (Kontaktformeln)**

Den Terminus Höflichkeitsformeln verwendet Pilz als Bezeichnung für verschiedene Untergruppen von Routineformeln wie Grußformeln, Konversationsformeln, Tischformeln und weitere Formeln, die im Bereich der Höflichkeit liegen.

### **1. Grußformeln**

#### **- Begrüßungsformeln (Begegnungsformeln)**

Diese Untergruppe umfasst nach Pilz feste Formeln wie *Guten Morgen!*, *Guten Tag!*, *Guten Abend!* etc. Daneben zählt er Routineformeln wie *Wie geht es?*, *Wie steht es?* oder *Was macht die Kunst?* zu den Begrüßungsformeln.

#### **- Anredeformeln**

Als Anredeformeln betrachtet Pilz feste Formeln, die sowohl in der mündlichen wie auch in der schriftlichen Kommunikation vorkommen, wie *Meine Damen und Herren!*, *Sehr geehrte(r)...*!, und *Sehr geehrte Damen und Herren!*.

#### **- Schlussformeln**

Den Schlussformeln, die sich auf die schriftliche Kommunikation beschränken, ordnet Pilz eine begrenzte Zahl von Formeln wie *Hochachtungsvoll*, *Mit vorzüglicher Hochachtung*, *Mit freundlichem Gruß* bzw. *Mit freundlichen Grüßen* zu.

#### **- Abschiedsformeln**

Diese Gruppe von Routineformeln umfasst nach Pilz formelhafte Ausdrücke wie *Tschüß!*, *Auf Wiedersehen!*, *Komm(t) gut heim!*, *Bis bald/dann!* etc. Darüber hinaus werden hier auch Formeln wie *Gute Fahrt!*, *Glückliche Reise!*, die demjenigen gesagt werden, der sich auf die Reise macht, und Formeln wie *Angenehme/gute Ruhe!*, *Schlaf gut/gesund/schön!*, die sich auf den Schlaf beziehen, zu den Abschiedsformeln gezählt.

#### **- Festtagsgrußformeln**

Hierbei unterscheidet Pilz zwischen solchen Formeln, die bei allgemeinen Festen gebraucht werden, und denjenigen Formeln, die sich auf persönliche Festtage beziehen. Als Routineformeln für allgemeine Feste nennt er Formeln wie *Fröhliche Weihnachten!*, *Frohe*

*Ostern!*, als Routineformeln für persönliche Festtage Formeln wie *Herzlichen Glückwunsch!*, *Alles Gute!*.

### **- Gruß- und Wunschformeln besonderer Berufe, Sportarten u.a.**

Diese Untergruppe enthält sowohl solche Routineformeln, die eine allgemeine Verwendung finden, wie zum Beispiel die Formeln *Toi toi toi!*, *Hals- und Beinbruch!*, als auch Routineformeln, die von bestimmten Personen wie z.B. Bergleuten, Jägern, Sportlern etc. gebraucht werden. Beispiele für Letztere sind die Formeln *Glück auf!*, *Schi Heil!*, *Gut Nass!*.

## **2. Konversationsformeln**

Als Konversationsformeln bezeichnet Pilz solche Routineformeln, bei denen es sich um unvollständige Ausdrücke handelt, die mit der jeweiligen Bitte ergänzt werden. Diesen Formeln gehören beispielsweise die Formel *Würden Sie/würdest du bitte...?* und die Formel *Hätten Sie die Freundlichkeit, ... an*.

## **3. Tischformeln**

Die Routineformeln, die dieser Untergruppe der Höflichkeitsformeln zugeordnet werden, teilt Pilz in zwei Gruppen ein, nämlich Mahlzeit- oder Essenformeln und Trink- und Toastformeln. Als Beispiele für Erstere führt er die Formeln *Guten Appetit!*, *Mahlzeit!*, *Wohl bekomm's!* u.a. an, und für Letztere die Formeln *Prost!*, *Zum Wohl!*, usw.

## **B. Entgegnungs- oder Erwiderungsformeln**

Zu den formelhaften Ausdrücken dieser Hauptgruppe gehören laut Pilz solche Formeln, mit denen der Sprecher einer Frage, einer Antwort etc. auszuweichen versucht. Einige dieser Formeln können auch als schnoddrige Antworten eingestuft werden. Beispiele dafür sind die Formeln *Jetzt/gleich oder sofort?*, *Tu, was du nicht lassen kannst!*. Darüber hinaus umfasst diese Hauptgruppe auch Formeln wie *Wunder dauern etwas länger!*, *Guck aus dem Fenster, wenn du keinen Kopf hast!*, mit denen ein Vorwurf kommentiert wird.

## **C. Beschwichtigungs- und Ermahnungsformeln**

Die Formeln dieser Gruppe werden verwendet, wenn der Sprecher versucht, jemanden zu beruhigen, oder auf die Einhaltung bestimmter Regeln bzw. Moralvorstellungen hinweisen will. Als Beispiele für Beschwichtigungsformeln sind die Formeln *Nur ruhig Blut!*, *Abwarten und Tee trinken!* anzusehen. Den Ermahnungsformeln werden Formeln wie *Vorsicht ist*

*besser als Nachsicht., Man zeigt nicht mit dem nackten Finger auf angezogene Leute. zugeordnet.*

#### **D. Erstaunensformeln**

Dieser Gruppe rechnet Pilz Routineformeln wie z.B. *Das kann/darf doch nicht wahr sein!* und *Das ist doch nicht zu fassen!* zu, mit denen der Sprecher seine Entrüstung bzw. sein Erstaunen zum Ausdruck bringt.

#### **E. Schelt- und Fluchformeln**

Diese Hauptgruppe der Routineformeln umfasst laut Pilz Formeln wie *Verflix und zugenäht!* oder *Hol's der Teufel!*. Außerdem sind zu dieser Gruppe auch Routineformeln zu zählen, mit denen der Sprecher seinen Gesprächspartner dazu auffordert, sich zu entfernen. Beispiele dafür sind die Formeln *Hau ab!*, *Verzieh dich!*, *Zieh Leine!* etc.

#### **F. Kommentarformeln**

Unter Kommentarformeln versteht Pilz solche Formeln, mit denen der Sprecher das Verhalten einer Person, eine bestimmte Situation oder eine Sache kommentiert, wobei diese Kommentare neutral, kritisch, lobend, ermahnend etc. sein können. Diese Hauptgruppe gliedert Pilz in drei Untergruppen, nämlich Kommentare bei Tisch, Deutungen alltäglichen Geschehens und Sprichwörter als Kommentare. Als Beispiele für diese Kommentarformeln führt Pilz Formeln wie *Langt tüchtig zu!*, *Putzt sich die Katze über den Ohren, kommt Besuch mit Stiefeln und Sporen!* oder *Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.* an.

#### **4.4.1.1 Analyse von Pilz' Klassifikation**

Wie oben dargestellt verwendet Pilz die kommunikative Funktion der Routineformeln als Kriterium für die Klassifikation. Nach diesem Kriterium wurden die Routineformeln in sechs Hauptgruppen eingeteilt. Die Hauptgruppen von Routineformeln sind laut Pilz die Höflichkeitsformeln bzw. Kontaktformeln, die Entgegnungs- oder Erwiderungsformeln, die Beschwichtigungs- und Ermahnungsformeln, die Erstaunensformeln, die Schelt- und Fluchformeln und die Kommentarformeln. Diesbezüglich lässt sich sagen, dass das Heranziehen dieses Kriteriums, der kommunikativen Funktion der Routineformeln, sehr sinnvoll ist. Jedoch zeichnen sich die Klassen bzw. die Hauptgruppen der Routineformeln

dadurch aus, dass sie inhomogen sind. Das liegt aber nicht an dem zur Klassifikation der Routineformeln verwendeten Kriterium, sondern daran, wie dieses Kriterium angewendet wurde. Bemerkenswert ist daneben auch, dass Pilz für seine Klassifikation, wie es sich aus der obigen Darstellung erkennen lässt, nicht nur dieses Kriterium, die kommunikative Funktion, zugrunde gelegt hat, sondern auch andere Kriterien, die im Folgenden aufgezeigt werden. Wenn man die Hauptklassen näher betrachtet, wird man feststellen, dass das Klassifikationskriterium, nach dem Pilz die Hauptklassen benannt hat, nicht nur die kommunikative Funktion bzw. die Illokution der durch die Verwendung der Routineformeln vollzogenen Sprechakte ist, sondern auch der intendierte Zweck bzw. die Perlokution der betreffenden Sprechakte. So ist z.B. die Verwendung des Begriffs Beschwichtigungsformeln, der zur Bezeichnung einer Hauptklasse der Routineformeln verwendet wird, darauf zurückzuführen, dass der intendierte Zweck bzw. die Perlokution der vollzogenen Sprechakte als Kriterium herangezogen wurde, während das Kriterium, nach dem andere Hauptklassen wie beispielsweise die Erstaunensformeln benannt wurden, die kommunikative Funktion, d.h. die Illokution der jeweiligen Sprechakte ist. Bemerkenswert ist auch, dass für die Einteilung mancher Routineformeln in Unterklassen wie die Begrüßungsformeln, Abschiedsformeln etc. die kommunikative Funktion als Kriterium benutzt wurde, während für andere Unterklassen die situativen Aspekte als Kriterium herangezogen wurden, wie es bei den Unterklassen Tischformeln oder Begrüßungsformeln der Fall ist, welche Pilz auf Grundlage dieses Kriteriums auch als Begegnungsformeln bezeichnet hat. Auffallend ist ebenfalls, dass manche Unterklassen wie die Schlussformeln nach ihrer Position im Gespräch bzw. im Text bezeichnet wurden, während für die Bezeichnung einer anderen Unterklasse die denotative Bedeutung der Routineformeln verwendet wurde, wie es bei den Festtagsformeln der Fall ist. Und schließlich bleibt das Kriterium, nach dem eine weitere Unterklasse, nämlich die Konversationsformeln, benannt wurde, unklar. Wie sich aus der Diskussion der Klassifikationskriterien erkennen lässt, die Pilz sowohl für die Hauptklassen als auch für die Unterklassen gebraucht hat, handelt es sich dabei um unterschiedliche Kriterien, obwohl er angibt, dass seine Klassifikation allein auf der kommunikativen Funktion basiert. In diesem Zusammenhang lässt sich sagen, dass zur Erstellung homogener Klassen ein einheitliches Kriterium verwendet werden muss, auf Grundlage dessen alle Routineformeln in Klassen eingeteilt werden können. Es sollen diese Kriterien hier jedoch auf ihre Brauchbarkeit als Klassifikationskriterien überprüft werden. Als einwandfrei hat sich das Heranziehen der kommunikativen Funktion als Klassifikationskriterium erwiesen, da alle Routineformeln als Mittel zur Realisierung von Sprechakten eine kommunikative Funktion bzw. eine Illokution



haben, wie es bei der Diskussion der Funktionen von Routineformeln festgestellt wurde. Daher sollen alle Routineformeln nach diesem Kriterium klassifiziert werden, was allerdings bei Pilz' Klassifikation, wie mehrfach erwähnt wurde, nicht der Fall ist. Es wurde außerdem festgestellt, dass manche Routineformeln nach dem intendierten Zweck, d.h. nach der Perlokution in Hauptklassen eingeteilt wurden, wie es beispielsweise bei den Beschwichtigungsformeln der Fall ist, deren Bezeichnung auf der betreffenden Perlokution beruht. In diesem Zusammenhang lässt sich sagen, dass die Perlokution bzw. der intendierte Zweck zwar einen Teilakt eines Sprechaktes darstellt. Jedoch zeichnen sich manche Sprechakte laut Wunderlich dadurch aus, dass sie keine Perlokution haben.<sup>1</sup> Um dieses Kriterium herauszuarbeiten, soll gezeigt werden, was unter Perlokution verstanden wird. Unter Perlokution bzw. dem perlokutionären Akt versteht z.B. Meibauer, dass „*es sich dabei um bestimmte Wirkungen [handelt], die der Sprecher durch seinen Sprechakt absichtlich hervorbringt.*“<sup>2</sup> Diese Wirkungen beziehen sich auf Gedanken, Handlungen oder Gefühle des Hörers.<sup>3</sup> Eine solche Wirkung fehlt beispielsweise bei den Erstaunensformeln, mit denen der Sprecher in der Regel keine bestimmten Wirkungen bzw. Effekte bei seinem Kommunikationspartner auszulösen beabsichtigt. Außerdem zeichnen sich manche perlokutionäre Effekte dadurch aus, dass dafür kein entsprechendes perlokutionäres Verb zur Verfügung steht, mit dessen Hilfe diese Effekte bzw. Perlokutionen beschrieben werden können,<sup>4</sup> was wiederum eine Klassifikation nach diesem Kriterium erschweren kann. Somit ist die Perlokution als Klassifikationskriterium nicht auf alle Routineformeln anwendbar.

Es wurde schon herausgefunden, dass Pilz bei manchen Unterklassen die situativen Aspekte als Kriterium herangezogen hat. Dass die Routineformeln die Eigenschaft aufweisen, an bestimmte Situationen gebunden zu sein, kann nicht infrage gestellt werden. Es scheint jedoch, dass diese Eigenschaft nicht als Kriterium für die Klassifikation der Routineformeln dienen kann. Es gibt zwar Routineformeln, die sich dadurch auszeichnen, an eine einzige Situation gebunden zu sein, wie es bei den Routineformeln *Guten Appetit!* und *Prosit!* der Fall ist, die durch die Situation, in der sie verwendet werden, als Tischformeln charakterisiert werden können, oder bei den Begrüßungsformeln, die mit den Aspekten der Situation auch als Begegnungsformeln beschrieben werden können. Es gibt aber eine Reihe von Routineformeln, die nicht nur in einer einzigen Situation, sondern in unterschiedlichen Situationen vorkommen. Beispiele dafür sind solche Routineformeln wie *Viel Spaß!*, *Viel*

---

<sup>1</sup> Vgl. Wunderlich, D., 1972, S. 122.

<sup>2</sup> Meibauer, J., 1999, S. 86.

<sup>3</sup> Vgl. Eyer, P., 1987, S. 60.

<sup>4</sup> Vgl. Staffeldt, S., 2007, S. 88.

*Erfolg!* oder *Danke!*, die nicht einer konkreten Kommunikationssituation zugeordnet werden können. Wie schon erwähnt wurde, hat Pilz die denotative Bedeutung einiger Routineformeln, der Festtagsgrußformeln wie *Fröhliche Weihnachten!* oder *Frohe Ostern!*, als Kriterium für die Klassifizierung der Routineformeln in Unterklassen verwendet. Auch die Verwendung der denotativen Bedeutung der betreffenden Routineformeln als Kriterium für die Klassifikation kann nicht auf alle Routineformeln angewendet werden, da es einerseits, wie schon festgestellt wurde, Routineformeln gibt, die ihre wörtliche Bedeutung verloren haben. Andererseits zeichnen sich manche Routineformeln wie beispielsweise die Formeln *Hallo!*, *Tschüß!*, *Hurra!* etc. dadurch aus, dass sie keinen propositionalen Gehalt aufweisen.<sup>1</sup> Somit lässt sich sagen, dass die denotative Bedeutung der Routineformeln kein passendes Kriterium für die Klassifikation ist. Weitere Einwände können gegen Pilz' Klassifikation aus dem Grund erhoben werden, dass einige Routineformeln zu Klassen gezählt wurden, in die sie nicht passen. So wurden beispielsweise Routineformeln wie *Gute Fahrt!*, *Glückliche Reise!* den Abschiedsformeln zugeordnet werden, obwohl sie in die Klasse Wunschformeln gehören. Es wird in einem der folgenden Unterkapitel gezeigt werden, dass manche Routineformeln nicht nur einer einzigen Klasse zugeordnet werden können. Dies ist aufgrund der Tatsache so, dass mit Hilfe dieser Routineformeln unterschiedliche Sprechakte zum Ausdruck gebracht werden können, wenn sie in unterschiedlichen Situationen bzw. Kontexten vorkommen. Jedoch gehören die oben genannten Routineformeln nicht zu solchen Routineformeln. Außerdem enthält die Klassifikation von Pilz eine Hauptklasse, nämlich die Konversationsformeln, deren Elemente Routineformeln wie *Würden Sie/Würdest du bitte...*, *Hätten Sie die Freundlichkeit...* sind. Eine solche Klasse kann meiner Meinung nach nicht als eine Hauptklasse aufgefasst werden, da sie eine gewisse Unterklasse der Aufforderungsformeln darstellt. Die Formeln dieser Klasse können daher nicht mit dem Begriff Konversationsformeln bezeichnet werden, sondern nach ihren kommunikativen Funktionen. Dasselbe gilt auch für die Ermahnungsformeln, die Pilz als eine Hauptklasse dargestellt hat, die allerdings auch als eine Unterklasse der Aufforderungsformeln aufgefasst werden müssen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Meibauer, J., 1999, S. 88.

#### **4.4.2 Klassifikation nach Coulmas 1981**

Bei seiner Klassifikation der Routineformeln geht Coulmas davon aus, dass das angemessenste Kriterium der Klassifikation die Funktion der Routineformeln ist. Nach diesem Kriterium teilt Coulmas die Routineformeln in fünf Hauptklassen ein, die im Folgenden dargestellt werden.<sup>1</sup>

##### **A. Gesprächssteuerungsformeln**

- Eröffnungs- und Einleitungsformeln
- Interpellationsformeln
- Rederechtverteidigungsformeln
- Wiederaufnahmeformeln
- Abschlussformeln

##### **B. Höflichkeitsformeln**

- Formeln der konventionellen Verhaltenssteuerung
- Anredeformeln
- Abschwächerformeln
- Rahmen indirekter Sprechakte

##### **C. Metakommunikative Formeln**

- Verständigungssicherungsformeln
- Kommentarformeln

##### **D. Psychoostensive Formeln**

- emotional positive oder
- negative Formeln der Beurteilung des Gesprächsgegenstands

##### **E. Verzögerungsformeln**

- Anhangfragen
- Hörersignale
- Pausenfüller
- ego-referentielle Formeln

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F. 1981, S. 117ff.

#### 4.4.2.1 Analyse von Coulmas' Klassifikation

Wie oben dargestellt wurde, liegen der Klassifikation von Coulmas die Funktionen der Routineformeln zugrunde. Es wurde jedoch bei der Diskussion der Funktionen, die Coulmas den Routineformeln zugeschrieben hat, festgestellt, dass manche dieser Funktionen nicht als Funktionen der Routineformeln anzusehen sind. Dies hat zur Folge, dass Routineformeln, die nach diesen Funktionen benannt werden, mit anderen Begriffen bzw. Bezeichnungen dargestellt werden müssen. Dies betrifft vor allem die Unterklassen wie z.B. die Eröffnungsformeln und Einleitungsformeln. Darüber hinaus wurde bereits darauf hingewiesen, dass die so genannten gesprächsspezifischen Formeln nicht als Routineformeln zu bezeichnen sind, da sie nicht zum Vollzug von Sprechakten verwendet werden können, was im Gegensatz zu den Eigenschaften der Routineformeln steht. Aus diesem Grund sind die Klassen, die sich auf die gesprächsspezifischen Formeln beziehen, aus der Klassifikation der Routineformeln auszuschließen, wie es bei der Klasse Verzögerungsformeln der Fall ist, deren Elemente gesprächsspezifische Formeln wie beispielsweise Pausenfüller, Hörersignale etc. sind. Es wurde auch bei der Darstellung der Funktionen von Routineformeln aufgezeigt, dass sich einige dieser Funktionen dadurch auszeichnen, dass sie nur als Funktionen einzelner Routineformeln anzusehen sind, da die Funktionszuordnung auf der denotativen Bedeutung der betreffenden Routineformeln basiert, wie es beispielsweise bei der metakommunikativen Funktion der Fall ist. Nach dieser Funktion erstellt Coulmas die Klasse der metakommunikativen Formeln. In diesem Zusammenhang lässt sich sagen, dass einer systematischen Klassifikation, die homogene Klassen umfasst, vor allem ein einheitliches Kriterium zugrunde gelegt werden muss, das allen infrage kommenden Klassen gemeinsam sein muss, sei es eine Funktion oder eine Eigenschaft des betreffenden Sprachmaterials. Somit sind die Funktionen, die nur einzelnen Routineformeln zugeschrieben werden, meiner Ansicht nach kein adäquates Kriterium für die Klassifikation. Bemerkenswert ist, dass der Klassifikation von Coulmas die Veranschaulichung fehlt, so dass sowohl die Hauptklassen als auch die Unterklassen ohne Beispiele dargestellt wurden. Abschließend kann nur wiederholt werden, dass das wichtigste Kriterium, das zur Klassifikation der Routineformeln verwendet werden kann, die kommunikative Funktion bzw. die Illokution ist, die anhand der Verwendung der Routineformeln zur Realisierung von Sprechakten zustande kommt. Jedoch wurde dieses Kriterium, wie es sich in der Darstellung der Klassifikation erkennen lässt, von Coulmas nicht berücksichtigt.

#### **4.4.3 Klassifikation nach Gläser 1990**

Bei ihrer Klassifikation der englischen Routineformeln geht Gläser davon aus, dass diese vorgefertigten sprachlichen Ausdrücke in der Kommunikation unterschiedliche kommunikative Funktionen übernehmen. Das Kriterium, das Gläser zur Klassifikation von Routineformeln herangezogen hat, ist, wie es sich aus ihrer Darstellung erkennen lässt, die kommunikative Funktion, die sich aus der Ausführung der Sprechakte mit Hilfe der betreffenden Routineformeln ergibt. In den folgenden Abschnitten werden die von Gläser nach diesem Kriterium klassifizierten Routineformeln dargestellt.<sup>1</sup>

##### **A. Begrüßungs- und Abschiedsformeln**

Dieser Gruppe von Routineformeln werden laut Gläser solche Formeln zugerechnet, mit denen der Sprecher das Gespräch eröffnet und beendet, wobei die Begrüßungsformeln nicht nur als Gesprächseinleitung, sondern auch ohne einen nachfolgenden Gesprächstext vorkommen, während die Abschiedsformeln dagegen zum Abschluss eines Gesprächs verwendet werden. Formeln dieser Gruppe sind beispielsweise *Good morning!*, *Good evening!*, *Good bye!* etc.

##### **B. Glückwunschformeln**

Unter den Formeln dieser Gruppe sind nach Gläser solche elliptischen Ausdrücke zu verstehen, die an Feiertagen wie beispielsweise Weihnachten und Neujahr verwendet werden. Daneben sind zu den Glückwunschformeln auch solche Routineformeln zu zählen, die als Gratulation zum Geburtstag gebraucht werden. Als Beispiele dafür führt Gläser die Routineformeln *Merry Christmas!*, *Happy New Year!*, *Many happy returns of the day!* etc. an.

##### **C. Erkundigungsformeln**

Nach Gläser werden die Formeln dieser Gruppe in zwei Arten eingeteilt, nämlich Höflichkeitsformeln, mit denen man eine Bitte um Auskunft einleitet, und umgangssprachliche Erkundigungsformeln, die in bestimmten Situationen vorkommen. Als

---

<sup>1</sup> Vgl. Gläser, R., 1990, S. 132ff.

Höflichkeitsformeln, welche die Erkundigungsfunktion übernehmen, sind die Formeln *May I ask who is calling?*, *Can I help you?*, *What can I do for you?* anzusehen. Umgangssprachliche Formeln für Erkundigungen sind z.B. *What's cooking?*, *What's up?*, *What's the matter?* etc.

#### **D. Entschuldigungsformeln**

Routineformeln, die sich in diese Gruppe einordnen lassen, zeichnen sich laut Gläser dadurch aus, dass sie den gesellschaftlichen und sprachlichen Takt zum Ausdruck bringen. Als Entschuldigungsformeln sind beispielsweise die Formeln *I beg your pardon!*, *I am very sorry!*, *Excuse me!* usw. zu betrachten.

#### **E. Bedauernsformeln**

Die Routineformeln, die der Gruppe der Bedauernsformeln zugeordnet werden, sind nach Gläser dadurch charakterisiert, dass sie eine gewisse Ähnlichkeit mit den Interjektionen aufweisen. Sie sind auch als emotional-expressive Formeln anzusehen, mit denen der Sprecher sein Mitgefühl zum Ausdruck bringt. Zu den Bedauernsformeln werden beispielsweise die Formeln *I'm sorry!*, *Hard luck!*, *I am afraid...*, gerechnet.

#### **F. Ermutigungs- und Beschwichtigungsformeln**

Als Ermutigungs- und Beschwichtigungsformeln bezeichnet Gläser Routineformeln, die meist in Form von imperativischen Ausdrücken vorkommen und deren Verwendung in der Kommunikation durch eine gewisse Vertrautheit der Gesprächspartner bedingt ist. Diese Gruppe von Routineformeln enthält somit formelhafte Ausdrücke wie *Don't worry!*, *Take it easy!*, *Let it ride*, *Cheer up!*, *More power to your elbow!* etc.

#### **G. Erwiderungsformeln**

Unter Erwiderungsformeln versteht Gläser solche Routineformeln, mit denen der Sprecher beispielsweise einen Dank oder eine Entschuldigung erwidert. Beispiele für diese Formeln sind *Don't mention!*, *That's okay!*. Darüber hinaus ist Gläser der Ansicht, dass sprachliche Ausdrücke wie z.B. *I beg your pardon!*, mit denen der Angesprochene um die Wiederholung

einer nicht genau verstandenen Äußerung bittet, oder die Äußerung *Touch wood!*, die als Replik eines Aberglaubens verwendet wird, den Erwiderungsformeln zugeordnet werden.

## **H. Zustimmungformeln**

Dieser Gruppe von Routineformeln werden formelhafte Ausdrücke zugeordnet, mit denen der Sprecher ein Argument oder eine bestimmte Handlungsweise seines Kommunikationspartners positiv bestätigt. Die Formeln dieser Gruppe können in unterschiedlichen Konstruktionen vorkommen. Als Beispiele dafür sind die Formeln *You said it!*, *Good for you!*, *How right you are!*, *Well done!*, *Good for you!* zu betrachten. Neben diesen Formeln zählt Gläser zu den Zustimmungformeln auch Lobesformeln wie z.B. *That's my boy/girl*.

## **I. Ablehnungsformeln**

Die Ablehnungsformeln zeichnen sich nach Gläser dadurch aus, dass sie zum Ausdruck der subjektiven Einstellung des Sprechers gegenüber einem Sachverhalt oder einer Person verwendet werden. Die Ablehnungsformeln können sowohl metaphorisch wie die Formel *That's not my cup of tea!* als auch nichtmetaphorisch wie die Formel *Don't give me that!* sein.

## **J. Einschränkungformeln**

Die Formeln dieser Gruppe bringen die distanzierte Haltung des Sprechers zum Ausdruck. Somit werden die Einschränkungformeln verwendet, wenn beispielsweise der Sprecher seine Vorbehalte in Bezug auf einen Sachverhalt ausdrückt oder wenn er auf sein begrenztes Wissen bzw. seine begrenzten Handlungsmöglichkeiten hinweist. Als Einschränkungformeln sind laut Gläser Formeln wie *I beg to differ*, *For all I know* oder *For aught I know* anzusehen.

## **K. Warnformeln**

In die Gruppe der Warnformeln werden formelhafte Ausdrücke eingeordnet, die sich als direkte sprachliche Einheiten auf die Verhaltenssteuerung der Sprachträger beziehen und die sowohl im öffentlichen als auch im privaten bzw. familiären Verkehr vorkommen. Als Warnformeln im öffentlichen Verkehr sind die Formeln *Wet paint!*, *Glass, handle with care!*, *No Parking!*, *No Smoking!* zu betrachten. Beispiele für Warnformeln, die im privaten bzw.

familiären Bereich vorkommen, sind die Formeln *Watch it!* oder *Watch/mind your language/tongue!*.

### **L. Aufforderungsformeln**

Routineformeln, die unter dieser Gruppe subsumiert werden, zeichnen sich nach Gläser dadurch aus, dass sie nur in Form von Imperativsätzen vorkommen und nicht den Normen der Höflichkeit unterliegen. Inhaltlich können sich die Aufforderungsformeln auf unterschiedliche Themen beziehen. Anhand dieser Formeln kann beispielsweise der Adressat dazu aufgefordert werden, sich sprachlich zu äußern, eine bestimmte Tätigkeit bzw. Verhaltensweise zu beenden, sich zu entfernen etc. Beispiele für solche Aufforderungsformeln sind die Formeln *Out with it!*, *Make it snappy!*, *Come off it!*, *Beat it!*.

### **M. Erstaunensformeln**

Nach Gläser weisen die Erstaunensformeln auffällige Ähnlichkeiten mit den Interjektionen auf. Außerdem sind die Erstaunensformeln als feste Ausdrücke dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht modifiziert werden können und hauptsächlich in der Umgangssprache vorkommen. Manche Erstaunensformeln sind vieldeutig, da sie sowohl Freude als auch Missfallen zum Ausdruck bringen können. Die Gruppe der Erstaunensformeln umfasst also Formeln wie *Can you imagine!*, *Good God!*, *You dont say!* etc.

### **N. Beteuerungsformeln**

Dieser Gruppe der Routineformeln werden nach Gläser solche Formeln zugeordnet, deren Funktion im Gespräch darin besteht, die eigene Aussage bzw. Aufrichtigkeit des Sprechers zu verstärken. Die meisten Beteuerungsformeln sind auch dadurch charakterisiert, dass sie das Pronomen *I* enthalten müssen. Als Beispiele für Beteuerungsformeln sind die Formeln *I can tell you*, *To tell the truth*, *I say*, *God knows that* etc. anzusehen.

### **O. Rhetorische Formeln**

Als rhetorische Formeln bezeichnet Gläser solche Routineformeln, die vor allem in der schriftlichen Kommunikation eingesetzt werden, um ein Thema einzuleiten, einen Sachverhalt



zu umschreiben, ein Argument zu modifizieren oder den Standpunkt des Sprechers bzw. Schreibers herauszuheben. Rhetorisch sind diese Formeln in dem Sinn, dass mit ihrer Hilfe der Schreiber seinen Text überzeugend gestalten kann. In der mündlichen Kommunikation sind diese Formeln in öffentlichen Vorträgen anzutreffen. Als Beispiele für rhetorische Formeln führt Gläser Formeln wie *You know, Now then, To put it differently, So to speak* u.a. an.

#### 4.4.3.1 Analyse von Gläfers' Klassifikation

Hinsichtlich der Klassifikation von Gläser lässt sich sagen, dass sie die einzige Klassifikation vorgeschlagen hat, deren Klassen weitgehend homogen sind. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass Gläser bei ihrer Klassifikation der Routineformeln zumeist ein und dasselbe Kriterium verwendet hat, nämlich die kommunikative Funktion der jeweiligen Routineformeln. Jedoch wird dieses Kriterium bei der Bezeichnung der Klassen nicht konsequent durchgehalten. Das kann man beispielsweise bei den Klassen Ermutigungs- und Beschwichtigungsformeln feststellen. Die Bezeichnung beider Klassen basiert meiner Ansicht nach nicht auf der kommunikativen Funktion der betreffenden Sprechakte, der Illokution, sondern auf der intendierten Wirkung dieser Sprechakte, d.h. auf ihren Perlokutionen. Um dies klarzustellen, muss man auf die Sprechakttheorie zurückgreifen. Illokutionäre Verben sind dadurch charakterisiert, dass sie zur Bezeichnung der Sprechaktklassen verwendet werden. Eine besondere Gruppe dieser Verben, die performativen Verben wie beispielsweise die Verben *bitten, raten, befehlen, feststellen* etc., kann sowohl zur Realisierung als auch zur Bezeichnung der betreffenden Sprechakte benutzt werden. Eine andere Gruppe der illokutionären Verben wie z.B. *lügen, täuschen, irreführen, prahlen* usw. kann aber nur zur Bezeichnung der jeweiligen Sprechakte dienen. Perlokutionäre Verben wie *überzeugen, erschrecken, beleidigen* etc. werden dagegen nur zur Bezeichnung der intendierten Wirkung bzw. Zweckes des Sprechaktes verwendet.<sup>1</sup> Jedoch gibt es Fälle, in denen zur Bezeichnung dieser Wirkungen kein entsprechendes perlokutionäres Verb zur Verfügung steht, so dass diese Wirkungen bzw. Zwecke mit einem Funktionsverbgefüge wie z.B. *jemanden in Verlegenheit bringen / jemanden zum Lachen bringen* benannt werden.<sup>2</sup> Dass es sich bei den Verben *ermuntern* und *beschwichtigen* um illokutionäre Verben handelt, die nicht performativ

---

<sup>1</sup> Vgl. Ehrich, V., Saile, G., 1972, S. 272ff.

<sup>2</sup> Vgl. Luge, E., 1991, S. 83.

verwendet werden können, sondern nur zur Bezeichnung des betreffenden Sprechakts wie die Verben *lügen*, *prahlen* usw., kann ausgeschlossen werden, da Sprechakte, die mit den Verben *lügen* und *prahlen* bezeichnet werden, mit einer perlokutiven Wirkung bzw. einem perlokutiven Zweck verbunden sind. Man lügt jemanden mit dem Zweck an, ihn zu etwas zu bringen oder man prahlt, um eine bestimmte Wirkung bei seinem Gesprächspartner hervorzurufen, während die Verben *ermuntern* und *beschwichtigen* nicht mit der gleichen Wirkung verbunden sind, sondern selbst zur Bezeichnung der intendierten Wirkungen bzw. Zwecke verwendet werden und somit nicht zur Benennung der jeweiligen Sprechakte gebraucht werden können. In der einschlägigen Literatur liegt noch keine vollständige Liste der illokutionären und perlokutionären Verben vor. Jedoch werden das Verb *ermuntern* und ein dem Verb *beschwichtigen* ähnliches Verb, nämlich *beruhigen*, als perlokutionäre Verben aufgefasst.<sup>1</sup> Daher sind die Routineformeln, die Gläser unter den Begriffen Ermunterungs- und Beschwichtigungsformeln aufgeführt hat, nicht mit diesen Begriffen zu bezeichnen. Es handelt sich bei den betreffenden Routineformeln meiner Ansicht nach um bestimmte Arten von Aufforderungen. Darauf wird in einem der nächsten Unterkapitel näher eingegangen. Darüber hinaus hat die Klassifikation von Gläser das Problem, dass manche Routineformeln in Klassen angesiedelt wurden, zu denen sie nicht gehören, da diese Routineformeln Elemente anderer Klassen sind. So wurden beispielsweise Routineformeln wie *Can I help you?* oder *What can I do for you?* als Erkundigungsformeln angeführt, obwohl sie zum Ausdruck eines Angebots dienen, d. h. mit solchen Routineformeln stellt der Sprecher seinem Gesprächspartner keine Fragen, sondern er bietet ihm seine Dienste an. In diesem Zusammenhang lässt sich sagen, dass zwar der Satztyp als einer der Indikatoren, auch Illokutionsindikator genannt, anzusehen ist, der zur Bestimmung der kommunikativen Funktion der Sprechakte herangezogen wird.<sup>2</sup> Jedoch gibt es viele Sprechakte, deren Satztyp nicht mit dem Illokutionstyp übereinstimmt. Als Beispiel für solche Fälle sind die indirekten Sprechakte wie z.B. *Kommst du ans Salz ran?* anzusehen. Bei diesem Beispielsatz handelt es sich nach Searle um eine Aufforderung, und zwar um eine Bitte, deren kommunikative Funktion nicht mit der Äußerungsform bzw. dem Satztyp übereinstimmt.<sup>3</sup> Darüber hinaus werden nach Graffe ähnliche Äußerungen, die auch in Form von Fragesätzen vorkommen, als Realisierungsformen des Sprechaktes *Anbieten* betrachtet. Als Beispiele dafür führt Graffe Äußerung wie *Darf ich dir dabei helfen?* oder *Kann ich dir beim Umzug helfen?* an.<sup>4</sup> Selbst

---

<sup>1</sup> Vgl. Staffeldt, S., 2007, S. 85.

<sup>2</sup> Vgl. Meibauer, J. u.a., 2007, S. 240f.

<sup>3</sup> Vgl. Searle, J. R., 1982, S. 51

<sup>4</sup> Vgl. Graffe, J., 1990, S. 144.

die Formel *Can I help you?*, die Gläser in der Klasse Erkundigungsformeln angesiedelt hat, wird nach Searle als eine sprachliche Realisierungsform des Sprechaktes *Anbieten* angeführt.<sup>1</sup> Somit sind die genannten Routineformeln nicht als Erkundigungsformeln zu betrachten. Daneben enthält auch die Klasse der Erwiderungsformeln Routineformeln wie *I beg your pardon!*, mit der der Angesprochene um die Wiederholung einer nicht genau verstandenen Äußerung bittet. Diesbezüglich lässt sich sagen, dass im Bereich der Erwiderungsformeln solche Routineformeln zwar vorkommen können, die unterschiedlichen Sprechakten zugeordnet werden, wie es z.B. bei der Formel *Danke!* der Fall ist, die einen Dank zum Ausdruck bringt und auch als Erwiderungsformel auf einen Wunsch oder ein Kompliment benutzt werden kann. Jedoch übernimmt die Routineformel *I beg your pardon!* eine solche Funktion nicht, weil sie in dem oben genannten Kontext eine Bitte um Wiederholung dessen, was man akustisch nicht verstanden hat, zum Ausdruck bringt. Daher sollte diese Formel unter den Aufforderungsformeln subsumiert werden. Außerdem enthält Gläser's Klassifikation solche Klassen, die als Hauptklassen dargestellt wurden, obwohl sie eigentlich Unterklassen sind. Das ist beispielsweise bei der Klasse Warnformeln der Fall, die als Hauptklasse dargestellt wird und somit mit der Klasse Aufforderungsformeln gleichzusetzen ist. Warnungen sind jedoch nach Buscha u.a. als Untertypen der Aufforderung aufzufassen.<sup>2</sup> Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist auch, dass Gläser der Klasse Warnformeln Routineformeln wie *No Parking!* oder *No Smoking!* zugeordnet hat, die nach der Einteilung der Aufforderungen in Untertypen nicht als Warnungen, sondern als Anordnungen anzusehen sind. Unter Anordnung wird eine solche bindende Aufforderung verstanden, bei der „*der Sprecher den Adressaten zu einer Tätigkeit / einem Verhalten auffordert, das der Adressat aufgrund bestimmter Autoritäts- und Kompetenzbedingungen erfüllen muss.*“<sup>3</sup> Warnungen dagegen sind als solche nicht-bindenden Aufforderungen anzusehen, bei denen der Sprecher den Adressaten auf mögliche Gefahren aufmerksam macht.<sup>4</sup> Somit kann gesagt werden, dass Routineformeln wie *No Parking!* oder *No Smoking!* keine Warnungen, sondern Anordnungen sind, weil sie eine Aufforderung mit bindendem Charakter zum Ausdruck bringen, die bei Nicht-Erfüllung mit Sanktionen verbunden ist.

Wie oben gezeigt wurde, geht Gläser davon aus, dass die Routineformeln, die der Klasse Aufforderungsformeln zugeordnet werden, nur in Form von Imperativsätzen vorkommen und

---

<sup>1</sup> Vgl. Searle, J. R., 1980, S. 147.

<sup>2</sup> Vgl. Buscha, J., u.a., 1998, S. 241.

<sup>3</sup> Ebenda, S. 243.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 290.

nicht den Normen der Höflichkeit unterliegen. In diesem Zusammenhang weisen Buscha u.a. darauf hin, dass die Aufforderung nicht nur in Form von Imperativsätzen, sondern auch in unterschiedlichen syntaktischen Formen wie z.B. Fragesätzen, Aussagesätzen etc. vorkommen kann:

„Als Grundform einer Aufforderung wird der Imperativ betrachtet. [...] Auffordern kann man im Deutschen aber auch mit Modalverben, passivischen Konstruktionen, verkürzten Satzformen, dem Indikativ, dem Fragesatz. Und obwohl der Imperativ als Grundform der Aufforderung gilt, ist er in vielen Situationen nicht angemessen.“<sup>1</sup>

Hinsichtlich Gläfers' Feststellung, dass die Aufforderungsformeln nicht den Normen der Höflichkeit unterliegen, lässt sich sagen, dass den Aufforderungsformeln auch solche Routineformeln zugeordnet werden, die vor allem zum Ausdruck von höflichen Bitten verwendet werden. Als Beispiele für höfliche Aufforderungsformeln sind die Formeln *Dürfte ich Sie vielleicht bitten,...., Wäre es zuviel verlangt, wenn ich Sie darum bitten würde,....* etc. zu betrachten.<sup>2</sup> Weitere Einwände gegen Gläfers' Klassifikation werden aus dem Grund erhoben, dass sie die Lobesformeln unter den Zustimmungformeln subsumiert hat, obwohl jede Formelgruppe zur Realisierung eines selbständigen Sprechaktes benutzt wird und sogar in unterschiedlichen Sprechaktklassen anzusiedeln ist; Zustimmungen werden laut Rolf dem assertiven Sprechakttyp zugeordnet,<sup>3</sup> während das Loben nach Zillig als expressiver Sprechakttyp aufgefasst wird.<sup>4</sup> Daher sind sie als zwei unterschiedliche Klassen darzustellen. Schließlich ist, wie schon bei der Diskussion anderer Klassifikationen erwähnt wurde, darauf hinzuweisen, dass die gesprächsspezifischen Formeln, die bei Gläfers' Klassifikation als rhetorische Formeln bezeichnet wurden, von der Klassifikation auszuschließen sind, da sie nicht die grundlegenden Eigenschaften sowie die Funktionen der Routineformeln aufweisen.

---

<sup>1</sup> Busch, J., u.a., 1998, S. 239f.

<sup>2</sup> Vgl. Searle, J. R., 1982, S. 59.

<sup>3</sup> Vgl. Rolf, E., 1983, S. 181.

<sup>4</sup> Vgl. Zillig, W., 1982, S. 179.

#### 4.4.4. Klassifikation nach Mayor 2006

Für die Klassifikation der Routineformeln verwendet Mayor unterschiedliche Kriterien. Neben dem Kriterium, dass die Routineformeln zum Vollzug von Sprechakten eingesetzt werden, erachtet er, dass zur Klassifikation dieser formelhaften Ausdrücke auch situationelle Kriterien herangezogen werden sollen, da sich manche Routineformeln dadurch auszeichnen, nicht zur Realisierung von Sprechakten verwendet zu werden, wie es bei den Ess- und Trinkformeln sowie den Niesformeln der Fall ist. Nach diesen beiden Kriterien klassifiziert Mayor die Routineformeln in dreizehn Gruppen, die im Folgenden dargestellt werden.<sup>1</sup>

##### **Institutionelle Formeln**

Diese Gruppe von Routineformeln umfasst solche formelhaften Ausdrücke, die in institutionellen Kontexten zum Vollzug von bestimmten Sprechakten verwendet werden. Es geht hier meistens um solche Sprechakte, die mit performativen Verben ausgeführt werden. Als Beispiele dafür sind die Formeln *Ich eröffne die Winterspiele* oder *Ich taufe dich auf den Namen X* anzusehen.

##### **Grußformeln**

Grußformeln als eine Gruppe von Routineformeln teilt Mayor in zwei Gruppen ein, nämlich in die Begegnungsformeln und die Abschiedsformeln. Beispiele dafür sind *Guten Morgen!*, *Hallo!*, *Guten Abend!*, *Tschüß!* etc.

##### **Wunsch- und Anlassformeln**

Diese Gruppe ist nach Mayor dadurch gekennzeichnet, dass sie eine große Zahl von Routineformeln enthält, die sehr variantenreich sind. Allen diesen Formeln ist gemeinsam, dass sie zum Ausdruck von Wünschen benutzt werden. Als Wunsch- und Anlassformeln können Formeln wie *Alles Gute!*, *Frohes Neues Jahr!*, *Frohe Ostern* usw. betrachtet werden.

##### **Entschuldigungsformeln**

Die Formeln dieser Gruppe werden zur Realisierung des Sprechaktes Sich-Entschuldigen eingesetzt. Beispiele für Entschuldigungsformeln sind die Formeln *Es tut mir leid!*, *Entschuldigung!*, *Verzeihung!* etc.

---

<sup>1</sup> Vgl. Mayor, I. S., 2006, S. 131ff.

### **Dankesformeln**

Dieser Gruppe von Routineformeln werden Formeln wie beispielsweise *Danke!*, *Vielen Dank!* etc. zugeordnet, mit denen der Sprecher den Sprechakt Danken ausführt.

### **Beileidsformeln**

Als Realisierungsformeln des Sprechaktes Mitleidbezeugung werden unter dieser Gruppe Routineformeln wie z.B. *Mein herzliches Beileid!* subsumiert.

### **Entgegnungsformeln**

Unter den Entgegnungsformeln werden solche Routineformeln verstanden, mit denen der Sprecher einen Dank oder eine Entschuldigung erwidert. Als Beispiele für derartige Formeln können die Formeln *Bitte!*, *Nichts zu danken!* usw. angesehen werden.

### **Ess- und Trinkformeln**

Mayor bezeichnet die Ess- und Trinkformeln wie *Prosit!*, *Guten Appetit!* u.a. als Realisierungsmittel ritueller Sprechakte beim Essen und Trinken.

### **Niesformeln**

Auch die Niesformel *Gesundheit!* sieht Mayor als einen solchen formelhaften Ausdruck an, der zur Ausführung ritueller Sprechakte beim Niesen der angesprochenen Person gebraucht wird.

### **Zustimmungsformeln**

Dieser Gruppe von Routineformeln werden Formeln wie *Das will ich meinen!* zugeordnet, die als positive Erwiderung auf ein Argument bzw. eine bestimmte Handlungsweise des Kommunikationspartners betrachtet werden.

### **Ablehnungsformeln**

Routineformeln, die in die Gruppe der Ablehnungsformeln eingeordnet werden, werden als eine negative Erwiderung auf ein Argument oder eine Handlungsweise der Gesprächspartner eingestuft.

## **Aufforderungsformeln**

Die Gruppe der Aufforderungsformeln umfasst solche formelhaften Ausdrücke, mit denen der Sprecher seinen Gesprächspartner dazu auffordert, sich sprachlich zu äußern, eine bestimmte Handlung zu beenden oder sich zu entfernen.

## **Emotive Formeln**

Unter dieser Gruppe werden nach Mayor emotional-expressive Routineformeln verstanden, mit denen der Sprecher spontan seine Überraschung abreagiert. Beispiele dafür sind die Formeln *Mein Gott!*, *Verdammt noch mal!* etc.

### **4.4.4.1 Analyse von Mayors' Klassifikation**

Es wurde oben aufgezeigt, dass Mayor bei seinem Klassifikationsversuch der Routineformeln nicht nur das Kriterium, dass Routineformeln zum Vollzug von Sprechakten benutzt werden, sondern auch situationelle Kriterien eingesetzt hat. Im Folgenden soll überprüft werden, inwieweit die verwendeten Kriterien für die Klassifikation brauchbar sind und ob diese Klassifikation homogene Klassen ergeben hat. Bei der Klasse der institutionellen Formeln, für deren Bezeichnung Mayor situationelle Kriterien herangezogen hat, geht er davon aus, dass die Formeln dieser Klasse zu den performativen Sprechakten zu zählen sind. Sie können trotzdem nicht einem konkreten Sprechakt zugeordnet werden. In diesem Zusammenhang lässt sich sagen, dass zwar die angeführten Routineformeln wie z.B. *Ich taufe dich auf den Namen X.* oder *Ich eröffne die Winterspiele* in bestimmten Institutionen vorkommen. Es können jedoch auch andere Routineformeln in denselben Institutionen vorkommen, die von Mayor in andere Klassen eingeordnet werden, wie es bei den Routineformeln der Fall ist, die unter den Klassen Begrüßungsformeln, Abschiedsformeln, Dankesformeln u.a. aufgeführt wurden. Außerdem sind die fraglichen Routineformeln einem konkreten Sprechakt zuzuordnen, und zwar dem deklarativen Sprechakttyp. Um dies zu konkretisieren, kann sowohl auf die durch diese deklarativen Sprechakte hergestellten außersprachlichen Sachverhalte als auch auf die illokutionären Verben dieser Sprechakte zurückgegriffen werden. Hinsichtlich der Routineformeln *Ich taufe dich auf den Namen X* lässt sich sagen, dass mit dem Äußern dieser Formel die betreffende Person getauft und dadurch als Christ in die Kirche aufgenommen wird. Daher sollte eine solche Routineformel als Taufformel bezeichnet werden. Mit der Routineformel *Ich eröffne die Winterspiele* wird der Sachverhalt

hergestellt, dass die Winterspiele eröffnet werden. Das ist ebenso der Fall, wenn jemand die Routineformeln *Hiermit eröffne ich die Sitzung* oder *Hiermit erkläre ich die Sitzung für eröffnet* äußert. Alle diese Routineformeln sollten daher als Eröffnungsformeln bezeichnet werden. Darüber hinaus hat Mayor zur Bezeichnung gewisser Klassen von Routineformeln auch die Situationen herangezogen, in denen sie vorkommen, obwohl diese Routineformeln auch zum Vollzug von Sprechakten verwendet werden. Somit können sie nach ihren kommunikativen Funktionen benannt werden. Dies ist bei den Anlassformeln, Ess- und Trinkformeln sowie den Niesformeln der Fall. Die hier unter der Bezeichnung Anlassformeln angeführten Routineformeln wie z.B. die Formeln *Guten Rutsch!*, *Frohe Ostern!* etc. können meines Erachtens nach dem mit ihnen vollzogenen Sprechakt bzw. ihrer kommunikativen Funktion bezeichnet werden. Daher sind die fraglichen Routineformeln als Wunschformeln zu benennen, da solche Routineformeln verwendet werden, wenn der Sprecher seinem Kommunikationspartner etwas wünscht. Auch die Essformeln wie *Guten Appetit!*, *Mahlzeit!* etc. und die Niesformeln wie *Gesundheit!* können nach demselben Kriterium zu den Wunschformeln gezählt werden. Mayors' Klassifikation umfasst noch eine weitere Klasse von Routineformeln, die unter der Bezeichnung emotive Formeln aufgeführt wird, da die Formeln als emotional-expressive Formeln angesehen werden. Auch diese Bezeichnung scheint meiner Meinung nach ungeeignet zu sein, da den Routineformeln, die zum Vollzug von expressiven Sprechakten verwendet werden, nicht nur Formeln wie *Mein Gott!*, *Verdammt noch mal!* u. ä. zugeordnet werden, sondern auch viele andere, die Mayor in andere Klassen eingeordnet hat. Das Ausdrücken von Gefühlen und Emotionen wird nach Marten-Cleef unterschiedlichen Sprechakten zugeschrieben. Zu diesen gehören solche expressiven Sprechakte, mit denen man einen Wunsch, eine Entschuldigung, ein Kompliment etc. zum Ausdruck bringt.<sup>1</sup> Aus diesem Grund ist die Klasse der emotiven Formeln nicht mit den Klassen Wunschformeln, Entschuldigungsformeln, Komplimentsformeln usw. gleichzusetzen, da die Wunschformeln, Entschuldigungsformeln etc. als Unterklassen dieser emotiven Formeln anzusehen sind.

---

<sup>1</sup> Vgl. Marten-Cleef, S., 1991, S. 126.



## **4.5 Entwurf einer Klassifikation der Routineformeln**

Die folgende Klassifikation versteht sich als ein Vorschlag zur Klassifikation der Routineformeln in Haupt- und Subklassen. Dabei werden zur Klassifizierung der Routineformeln zwei Klassifikationsprinzipien eingesetzt. Als Kriterium für die Hauptklassen wird auf die Klassifikation der Sprechakte in fünf Klassen zurückgegriffen, während zur Klassifikation der Routineformeln in Subklassen die kommunikative Funktion bzw. die Illokution der anhand der Routineformeln ausgeführten Sprechakte herangezogen wird. Diese beiden Klassifikationskriterien sind meiner Meinung nach die wesentlichen, weil die Hauptfunktion der Routineformeln, wie es bereits bei der Diskussion der Funktionen von Routineformeln festgestellt wurde, darin besteht, Sprechakte auszuführen.

### **4.5.1 Zur Klassifikation der Routineformeln in Hauptklassen**

Eine Taxonomie der Sprechakte hat schon Searle erstellt. Dabei unterscheidet Searle fünf Arten von Sprechakten, nämlich assertive, direktive, kommissive expressive und deklarative. Diese Klassen von Sprechakten sind laut Searle als Hauptklassen anzusehen, die wiederum bestimmte Untertypen von Sprechakten umfassen, welche dieselben Eigenschaften aufweisen.<sup>1</sup> In Anlehnung an diese Klassifikation sollen daher die Routineformeln, die in dieser Arbeit als Realisierungsmittel von Sprechakten aufgefasst werden, auch in fünf Hauptklassen eingeteilt werden. Nach diesem Kriterium entstehen somit die Klasse der assertiven Routineformeln, die Klasse der direktiven Routineformeln, die Klasse der kommissiven Routineformeln, die Klasse der expressiven Routineformeln und die Klasse der deklarativen Routineformeln. Bei der folgenden Darstellung der Klassifikation von Routineformeln in Hauptklassen wird im Überblick aufgezeigt, was unter den Sprechakten verstanden wird, nach denen die Hauptklassen von Routineformeln benannt werden. Darüber hinaus werden zur Veranschaulichung der Hauptklassen von Routineformeln Beispiele angeführt, die als Subklassen der jeweiligen Hauptklasse von Routineformeln angesehen werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. Searle, J. R., 1982, S. 32ff.

### **a. Assertive Routineformeln**

Als assertive Sprechakte werden nach Rolf solche sprachlichen Handlungen aufgefasst, die zur Vermittlung von Informationen verwendet werden. Dabei werden diese Sprechakte aufgrund der Handlungsvalenz in drei Klassen eingeteilt, d.h. diese informativen Sprechakte werden nach dem Kriterium klassifiziert, ob sie eine oder mehrere sprachliche Handlungen nach sich ziehen. Sprechakte, die sich dadurch auszeichnen, dass sie in der ersten Position einer Sprechaktsequenz oder auch als Antwort auf eine Frage vorkommen, werden als präsentative Sprechakte bezeichnet. Diesen werden beispielsweise *Mitteilen*, *Behaupten*, *Ankündigen* etc. zugeordnet. Sprechakte, die in der zweiten Position einer Sequenz stehen, werden als reaktive Sprechakte kategorisiert, zu denen z.B. *Zustimmen*, *Zugeben*, *Anzweifeln*, *Verneinen* usw. zu rechnen sind. Sprechakte, die in der dritten Position einer Sequenz vorkommen, werden als re-initiative Sprechakte benannt. Als re-initiative Sprechakte sind beispielsweise *Beteuern*, *Bekräftigen* etc. anzusehen.<sup>1</sup> Davon ausgehend, dass es für jeden der fraglichen Sprechakte mindestens einen formelhaften Ausdruck gibt, mit dem der betreffende Sprechakt realisiert wird, lässt sich sagen, dass den assertiven Routineformeln *Ankündigungsformeln*, *Verneinungsformeln*, *Beteuerungsformeln* etc. zugeordnet werden.

### **b. Direktive Routineformeln**

Zu den direktiven Sprechakten werden nach Hindelang solche sprachlichen Handlungen gezählt, mit denen der Adressat zu etwas aufgefordert wird. Dabei unterscheidet Hindelang zwischen Aufforderungen zum aktiven Tun, d.h. solchen Aufforderungen, bei denen der Adressat dazu aufgefordert wird, etwas zu tun, und Aufforderungen zum Unterlassen von Handlungen, d.h. solchen Aufforderungen, die darauf abzielen, dass der Adressat etwas unterlässt.<sup>2</sup> Dem Inhalt nach teilt Hindelang die Aufforderungshandlungen in drei Klassen ein, nämlich geistige, kommunikative und resultative Handlungen. In Anlehnung daran, dass Aufforderungen auch kommunikative Handlungen umfassen, ordnet Hindelang die Fragen den direktiven Sprechakttypen zu, weil Fragen als Aufforderung zu einer kommunikativen Handlung zu verstehen sind, bei denen der Adressat dazu aufgefordert, sich sprachlich zu äußern.<sup>3</sup> Untertypen des direktiven Sprechaktes bzw. der Aufforderung sind nach Hindelang

---

<sup>1</sup> Vgl. Rolf, E., 1983, S. 84ff.

<sup>2</sup> Vgl. Hindelang, G., 1978, S. 31.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 33.

*Bitten, Befehle, Warnungen, Gebote, Anordnungen* etc.<sup>1</sup> Demzufolge sollen in die Klasse der direktiven Routineformeln Formeln wie *Bittformeln, Gebotsformeln, Anordnungsformeln Warnformeln* usw. eingeordnet werden.

### **c. Kommissive Routineformeln**

Unter den kommissiven Sprechakten werden nach Graffe solche sprachlichen Handlungen subsumiert, mit denen der Sprecher explizit oder implizit die Absicht zum Ausdruck bringt, eine zukünftige Handlung zu realisieren. Dabei unterscheidet er zwei Grobklassen, nämlich einfache kommissive Sprechakte und komplexe kommissive Sprechakte. In einem ersten Schritt kategorisiert Graffe die einfachen kommissiven Sprechakte nach dem Kriterium, ob der Adressat Interesse an der Realisierung der beabsichtigten Handlung hat oder nicht. Daraus ergeben sich die Subklassen, und zwar die Sprecher-präferierten Untertypen, bei denen der Adressat kein Interesse an der zukünftigen Handlung des Sprechers hat und zu denen z.B. der Sprechakt *Absicht bekunden* gezählt wird, und die Adressat-präferierten Untertypen, bei denen die zukünftige Handlung im Interesse des Adressaten liegt und denen beispielsweise die Sprechakte *Anbieten, Versprechen* etc. zugeordnet werden.<sup>2</sup> Die zweite Klasse, die komplexen kommissiven Sprechakte, unterscheidet sich von der ersten Klasse dadurch, dass die zukünftige Handlung des Sprechers nur unter einer bestimmten Bedingung vollzogen wird. Den komplexen kommissiven Sprechakten ordnet Graffe beispielsweise *Drohen, Garantieren* etc. zu.<sup>3</sup> In Anlehnung daran sollen formelhafte Ausdrücke, mit denen kommissive Sprechakte vollzogen werden, als kommissive Routineformeln aufgefasst werden, deren Subklassen somit *Angebotsformeln, Versprechensformeln, Drohformeln* etc. sind.

### **d. Expressive Routineformeln**

Die expressiven Sprechakte zeichnen sich laut Marten-Cleef dadurch aus, dass sie zum Ausdruck von Gefühlen verwendet werden.<sup>4</sup> Marten-Cleef teilt die expressiven Sprechakte in zwei Grobklassen ein, nämlich expressive Sprechakte mit Sprecher-Präferenz und expressive

---

<sup>1</sup> Vgl. Hindelang, G., 1978, S. 121ff.

<sup>2</sup> Vgl. Graffe, J., 1990, S. 55f.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 263f.

<sup>4</sup> Vgl. Marten-Cleef, S., 1991, S. 71.

Sprechakte mit Sprecher-Aversion.<sup>1</sup> Jede dieser Klassen lässt sich wiederum nach Marten-Cleef in zwei Untertypen einordnen. Die Klasse expressiver Sprechakte mit Sprecher-Präferenz umfasst sowohl solche Sprechakte, bei denen die Präferenz auf Seiten des Sprechers und des Adressaten besteht, als auch Sprechakte, bei denen sich die Präferenz nur auf den Sprecher bezieht. Dasselbe gilt auch für die Einteilung der expressiven Sprechakte mit Sprecher-Aversion in zwei Untertypen. Als Sprechakte, die der Klasse der expressiven Sprechakten mit Sprecher-Präferenz zugeordnet werden, führt Marten-Cleef Sprechakte wie *Gratulieren, Danken, Spotten, Frohlocken* etc. an. Den expressiven Sprechakten mit Sprecher-Aversion schreibt er Sprechakte wie *Kondolieren, Bedauern, Bekunden, Klagen, Fluchen* etc. zu.<sup>2</sup> Demzufolge sind formelhafte Ausdrücke, die zur Realisierung der beiden Typen der expressiven Sprechakte verwendet werden, als expressive Routineformeln aufzufassen, unter denen *Gratulationsformeln, Dankesformeln, Kondolenzformeln* bzw. *Beileidsformeln, Fluchformeln* usw. subsumiert werden.

#### **e. Deklarative Routineformeln**

Die deklarativen Sprechakte sind dadurch gekennzeichnet, dass bei deren erfolgreichem Vollzug ihr propositionaler Gehalt mit der Wirklichkeit übereinstimmt. Darüber hinaus weisen die deklarativen Sprechakte die Eigenschaft auf, dass sie an außersprachliche Institutionen gebunden sind und zur Herstellung von außersprachlichen Sachverhalten benutzt werden. Die erfolgreiche Realisierung der deklarativen Sprechakte hängt somit von der Voraussetzung ab, dass solche Sprechakte in einer bestimmten Institution wie beispielsweise der Kirche, dem Gericht, der Regierung etc. von einer bestimmten Person vollzogen werden müssen, die in den betreffenden Institutionen eine Autoritätsposition besitzt. Charakteristisch für die deklarativen Sprechakte ist auch, dass sie eine Veränderung im Status oder im Zustand der betreffenden Person bzw. des betreffenden Objekts bringen. Als deklarative Sprechakte werden somit Sprechakte wie *Taufen, Kündigen, Trauen* usw. angesehen.<sup>3</sup> Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass den deklarativen Sprechakten der Charakter der assertiven Sprechakte zugeschrieben wird.<sup>4</sup> Formelhafte Ausdrücke, mit denen die genannten deklarativen Sprechakte ausgeführt werden, sind demzufolge als deklarative Routineformeln

---

<sup>1</sup> Vgl. Marten-Cleef, S., 1991, S. 74.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 76ff.

<sup>3</sup> Vgl. Searle, J. R., 1980, S. 96ff.

<sup>4</sup> Vgl. Searle, J. R., 1989, S. 553, zit. nach Runkel, A., 2003, S. 83.

zu bezeichnen, zu denen beispielsweise die Formeln *Tauformeln*, *Trauungsformeln*, *Kündigungsformeln* etc. zu rechnen sind.

#### **4.5.2 Zur Klassifikation der Routineformeln in Subklassen**

Bei dieser Klassifikation handelt es sich um die Einteilung der Hauptklassen von Routineformeln in weitere Subklassen. Das Kriterium, nach dem die Routineformeln in Subklassen klassifiziert werden, ist die kommunikative Funktion bzw. die Illokution des mit der betreffenden Routineformel realisierten Sprechaktes. Demzufolge werden alle formelhaften Ausdrücke, mit denen ein bestimmter Sprechakt ausgeführt wird, als eine Subklasse von Routineformeln angesehen. Aufgrund der Tatsache, dass sich die kommunikativen Funktionen von sprachlichen Äußerungen in einem sprachlichen oder außersprachlichen Kontext bestimmen lassen, soll darauf hingewiesen werden, dass manche Routineformeln nicht nur darauf spezialisiert sind, einen einzigen Sprechakt zum Vollzug zu bringen, sondern auch in unterschiedlichen Sprechsituationen zur Realisierung mehrerer Sprechakte verwendet werden können. Das ist beispielsweise bei den Routineformeln *Entschuldigung!* oder *Es tut mir Leid!* der Fall. Mit der Routineformel *Entschuldigung!* kann sich der Sprecher bei seinem Gesprächspartner für etwas entschuldigen. Er vollzieht somit den Sprechakt Sich-Entschuldigen. Demzufolge soll diese Routineformel in die Subklasse Entschuldigungsformeln eingeordnet werden. Der Sprecher kann jedoch mit derselben Routineformel *Entschuldigung!* in einer anderen Situation einen anderen Sprechakt ausführen, wenn er die Aufmerksamkeit eines anderen auf sich ziehen will. Daher führt er einen anderen Sprechakt aus, was zur Folge hat, dass dieselbe Routineformel einer anderen Subklasse zugeordnet werden muss. Mit der Routineformel *Es tut mir Leid!* kann der Sprechakt Sich-Entschuldigen, in einer anderen Situation jedoch auch der Sprechakt Bedauern realisiert werden. Daher soll dieselbe Routineformel *Es tut mir Leid!* sowohl in die Subklasse Entschuldigungsformeln als auch in die Subklasse Bedauernsformeln eingeordnet werden. In diesem Zusammenhang soll die Rede von Multifunktionalität von Routineformeln sein. Jedoch zeichnen sich die meisten Routineformeln dadurch aus, dass sie zum Vollzug eines bestimmten Sprechaktes verwendet werden. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass bei der folgenden Klassifikation nicht alle Subklassen der Routineformeln dargestellt werden. D.h. die folgenden Klassen stellen keine vollständige Klassifikation aller formelhaften Ausdrücke dar, mit denen die Sprechakte ausgeführt werden. Das liegt zum

einen daran, dass die Zahl der Sprechakte, die anhand der formelhaften Ausdrücke ausgeführt werden, sehr groß ist, zum anderen daran, dass die als Beispiele anzuführenden Routineformeln nur durch die Erstellung und die eingehende Untersuchung von Korpora mit diesen Sprechakten ermitteln werden können, was den Rahmen dieser Arbeit übersteigen würde. Die folgende Klassifikation versteht sich als ein Muster für die Klassifikation von Routineformeln. Dabei wird sich nur darauf beschränkt, einige Subklassen darzustellen, sowie Beispiele von Routineformeln zu geben, die verdeutlichen sollen, was unter der betreffenden Subklasse verstanden wird.

#### **4.5.2.1 Subklassen der assertiven Routineformeln**

##### **Zustimmungsformeln**

Als Subklasse der assertiven Routineformeln werden die Zustimmungformeln zur Realisierung des Sprechaktes Zustimmung verwendet. Mit Zustimmungen als einem Untertyp der assertiven Sprechakte gibt der Sprecher zu verstehen, dass er „den ausgesagten Sachverhalt kenntlich selbst schon glaubt.“<sup>1</sup> Als Beispiele für Zustimmungformeln können daher die Formeln *Du hast vollkommen recht!*, *Das stimmt!*, *Das glaube ich dir wohl!*, *Du sagst es!*, *Stimmt Genau!* etc. betrachtet werden.

##### **Anzweiflungsformeln**

Anzweiflungen als assertiver Sprechaktuntertyp sind als solche sprachlichen Handlungen zu charakterisieren, mit denen der Sprecher zum Ausdruck bringt, dass er dem, was gesagt wird, nicht glaubt.<sup>2</sup> Zum Vollzug des Sprechaktes Anzweifeln werden in der Regel vorgefertigte Ausdrücke benutzt, die hier als Anzweiflungsformeln aufgefasst werden. Zu diesen gehören beispielsweise die Formeln wie *Was du nicht sagst!*, *Das glaubt dir doch kein Schwein!*, *Wer's glaubt, wird selig!*, *Das kannst du deiner Großmutter erzählen!* usw.

##### **Beteuerungsformeln**

Dieser Subklasse der assertiven Routineformeln können z.B. die Formeln *Das steht außer Frage!*, *Wenn ich es dir doch sage!*, *Das ist keine Frage!*, *Das ist sicher wie das Amen in der Kirche!* etc. als Beteuerungsformeln zugeordnet werden, mit denen der Sprecher den

---

<sup>1</sup> Rolf, E., 1983, S. 182.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 192.

Sprechakt Beteuern ausführt. Beteuern als Sprechakt stellt nach Rolf solche sprachlichen Handlungen dar, mit denen der Sprecher seine Aussage, die von seinem Gesprächspartner infrage gestellt wird, beteuert.<sup>1</sup>

#### 4.5.2.2 Subklassen der direktiven Routineformeln

##### Warnformeln

Als eine Subklasse der direktiven Routineformeln werden Warnformeln zur Realisierung des Sprechaktes Warnen verwendet. Unter Warnungen als einem direktiven Sprechakttyp versteht Klein solche sprachlichen Handlungen, mit denen die angesprochene Person vor etwas, das für ihn schädliche Konsequenzen hat, gewarnt wird.<sup>2</sup> Den Warnformeln können somit Formeln wie *Rauchen kann tödlich sein!*, *Vorsicht Glas/Stufe/Baustelle/bissiger Hund!*, *Keine Winterstreuung!*, *Pass auf!*, *Gib Acht!*, *Kopf weg!*, *Rette sich, wer kann!*, etc. zugerechnet werden.

##### Verbotsformeln

Zum Vollzug des direktiven Sprechaktes Verbieten werden häufig vorgefertigte Ausdrücke verwendet, die hier zu den direktiven Routineformeln zu zählen sind und als Verbotsformeln bezeichnet werden. Der Subklasse der Verbotsformeln können z.B. die Formeln *Rauchen verboten!*, *Plakate ankleben nicht gestattet!*, *Einfahrt freihalten!*, *Abstellen von Fahrrädern verboten!* etc. zugeordnet werden. Verbote als direktiver Sprechakttyp können als solche sprachlichen Handlungen aufgefasst werden, bei denen der Adressat dazu aufgefordert wird, eine bestimmte Handlung nicht zu tun.

##### Erkundigungsformeln

Die Erkundigungsformeln als eine Subklasse der direktiven Routineformeln können beispielsweise Formeln wie *Was ist denn los?*, *Wer ist bitte am Apparat?*, *Mit wem habe ich die Ehre?*, *Wer spricht da bitte?* usw. umfassen. Das Ziel der Erkundigungen, welches die Erkundigungen mit den anderen Fragehandlungen teilen, die wiederum den direktiven

---

<sup>1</sup> Vgl. Rolf, E., 1983, S. 205.

<sup>2</sup> Vgl. Klein, N., 1981, S. 229.

Sprechakten zugerechnet werden, „besteht darin, den Adressaten zu einer Auskunft zu bewegen, die ein kognitives Defizit beim Sprecher behebt.“<sup>1</sup>

#### 4.5.2.3 Subklassen der kommissiven Routineformeln

##### Drohformeln

Drohen als ein Untertyp kommissiver Sprechakte zeichnet sich dadurch aus, dass sich der Sprecher darauf festlegt, in einer bestimmten Weise zu handeln, die nicht im Interesse des Adressaten ist.<sup>2</sup> Formelhafte Ausdrücke, die zum Vollzug dieses Sprechaktes verwendet werden, sind daher als Drohformeln zu bezeichnen, die eine Subklasse der kommissiven Routineformeln darstellen und zu denen beispielsweise die Formeln *Du kannst noch was von mir erleben!*, *Du wirst noch an mich denken!*, *Du sollst mich noch kennen lernen!*, *Na warte!*, *Ich ziehe dir die Ohren lang!* und *Es setzt etwas!* zu zählen sind.

##### Versprechensformeln

Unter dem Versprechen als einem kommissiven Sprechaktuntertyp werden laut Graffe solche sprachlichen Handlungen verstanden, bei denen sich der Sprecher darauf festlegt, eine zukünftige Handlung zu tun. Dadurch, dass das Versprechen mit keinerlei Sanktionen verbunden ist, falls sich der Sprecher daran nicht hält, grenzt Graffe diesen kommissiven Sprechakt von den anderen benachbarten kommissiven Sprechakten ab.<sup>3</sup> Dieser Subklasse der kommissiven Routineformeln sind daher Formeln wie z.B. *Mein Ehrenwort drauf!*, *Großes Ehrenwort!*, *Ich verspreche es dir!*, *Hand darauf!*, *Verlass dich darauf!*, *Worauf du dich verlassen kannst!*, *Darauf kannst du Gift nehmen!* zuzurechnen.

##### Angebotsformeln

Den Angebotsformeln, die sich unter den kommissiven Routineformeln subsumieren lassen, können beispielsweise Formeln wie *Was kann ich für Sie tun?*, *Wie kann ich Ihnen behilflich sein?*, *Darf ich Ihnen/dir etwas zum Trinken anbieten?*, *Darf ich Ihnen/dir meinen Platz anbieten?*, *Willst du mal abbeißen?*, *Möchtest du mal probieren?*, *Möchtest du noch Tee/Kaffee/Wein?* usw. zugeordnet werden. Anbieten stellt nach Graffe einen solchen

---

<sup>1</sup> Hindelang, G., 1981, S. 215.

<sup>2</sup> Vgl. Graffe, J., 1990, S. 269.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 186f.



kommissiven Sprechaktuntertyp dar, bei dem der Sprecher davon ausgeht, dass die angebotene Handlung vom Adressaten bevorzugt wird.<sup>1</sup>

#### **4.5.2.4 Subklassen der expressiven Routineformeln**

##### **Entschuldigungsformeln**

Unter dem expressiven Sprechakt Sich-Entschuldigen versteht Marten-Cleef solche sprachlichen Handlungen, mit denen der Sprecher sein Fehlverhalten anerkennt und seine Reue über die negativen Folgen dieses Verhaltens zeigt.<sup>2</sup> Daher sind die formelhaften Ausdrücke, mit denen dieser expressive Sprechakt realisiert wird, als Entschuldigungsformeln zu bezeichnen und zu den expressiven Routineformeln zu zählen. Als Beispiele für Entschuldigungsformeln können Formeln wie *Entschuldigung!*, *Verzeihung!*, *Es tut mir Leid!* etc. angesehen werden.

##### **Gratulationsformeln**

Der expressive Sprechaktuntertyp Gratulieren stellt nach Marten-Cleef solche sprachlichen Handlungen dar, mit denen der Sprecher dem Adressaten „*die Mitfreude über das jetzt vorliegende erfreuliche Ereignis bekundet*.“<sup>3</sup> Zum Vollzug dieses Sprechaktes werden in der Regel formelhafte Ausdrücke gebraucht, die hier als Gratulationsformeln aufgefasst werden und demzufolge den Subklassen der expressiven Routineformeln zugeordnet werden. Zu den Gratulationsformeln können beispielsweise Formeln wie *Herzlichen Glückwunsch!*, *Alles Gute!*, *Meine Gratulation!* etc. gezählt werden.

##### **Dankesformeln**

Zur Realisierung des Sprechaktes Danken werden oft vorgefertigte sprachliche Ausdrücke verwendet, die nach der Einteilung der Routineformeln in fünf Hauptklassen als eine Subklasse der expressiven Routineformeln betrachtet werden. Zu den Dankesformeln gehören beispielsweise formelhafte Ausdrücke wie *Danke!*, *Danke schön!*, *Danke sehr!*, *Vielen Dank!*, *Herzlichen Dank*, *Tausend Dank!* usw. Nach Marten-Cleef wird der expressive Sprechakt

---

<sup>1</sup> Vgl. Graffe, J., 1990, S. 140.

<sup>2</sup> Vgl. Marten-Cleef, 1991, S. 288f.

<sup>3</sup> Ebenda, S. 145.

Danken als eine Reaktion auf eine benefaktive Handlung des Adressaten vollzogen, die den Sprecher mittelbar oder unmittelbar positiv betrifft.<sup>1</sup>

#### **4.5.2.5 Subklassen der deklarativen Routineformeln**

##### **Taufformeln**

Unter den deklarativen Routineformeln kann die Taufformel *Ich taufe dich auf den Namen X* subsumiert werden, die in einer außersprachlichen Institution, nämlich der Kirche verwendet wird. Hinsichtlich der Veränderung, die eine solche Routineformel im Zustand der betreffenden Person bringt, lässt sich sagen, dass diese Person durch ein christliches Ritual als Christ in die Kirche aufgenommen wird.

##### **Trauungsformeln**

Als sprachliches Realisierungsmittel des deklarativen Sprechaktes Trauen können beispielsweise die Formeln *Hiermit erkläre ich euch zu Mann und Frau!*, *Hiermit erkläre ich die Ehe für geschlossen!* oder *Ihr seid Mann und Frau!* angesehen werden, die hier den Trauungsformeln zugeordnet werden. In Bezug auf den Sachverhalt, der durch diese Formeln hergestellt wird, kann gesagt werden, dass durch das Äußern einer solchen Routineformel von einer bestimmten Person in der betreffenden Institution der Mann und die Frau zu einem Ehepaar werden. Aus diesem Grund sollen die Trauungsformeln als eine Subklasse der deklarativen Routineformeln betrachtet werden.

##### **Kündigungsformeln**

Zum Vollzug des deklarativen Sprechaktes Kündigen werden Routineformeln wie beispielsweise *Hiermit kündige ich das Mietverhältnis.*, *Sie sind gefeuert.*, *Sie sind gekündigt.* etc. benutzt. Solche formelhaften Ausdrücke sollen als Kündigungsformeln bezeichnet und unter den deklarativen Routineformeln subsumiert werden, da das Äußern solcher Formeln gewisse Veränderungen im Zustand der betreffenden Person bzw. des betreffenden Objekts zur Folge haben.

---

<sup>1</sup> Vgl. Marten-Cleef, 1991, S. 202.

## 5. Zur Abgrenzung der Routineformeln von gesprächsspezifischen Formeln

Wie bereits erwähnt, werden in den Arbeiten, die sich mit der formelhaften Sprache auseinandersetzen, zur Bezeichnung des Gegenstandsbereichs formelhafter Sprache unterschiedliche Bezeichnungen verwendet, von denen sich nur der Begriff Routineformeln als fester Begriff etablieren konnte. In diesem Zusammenhang sind jedoch nicht die betreffenden Bezeichnungen von Interesse, sondern das damit bezeichnete Sprachmaterial. Coulmas führt die entsprechenden formelhaften Ausdrücke unter der Bezeichnung Routineformeln auf,<sup>1</sup> obwohl manche dieser formelhaften Ausdrücke nicht die Eigenschaften aufweisen, durch die sich die Routineformeln auszeichnen, und denen sogar andere Funktionen als den Routineformeln zugeschrieben werden. Stein hat nur die problematische Gruppe dieser formelhaften Ausdrücke untersucht, für deren Bezeichnung er den Begriff „gesprächsspezifische Formeln“ wählt. Er hat dabei besondere Eigenschaften bzw. Funktionen herausgearbeitet, wodurch man die beiden Formelgruppen voneinander unterscheiden kann.<sup>2</sup> Jedoch scheint es, so jedenfalls kann es aus seiner Darstellung geschlossen werden, dass er manche Formeln, wie beispielsweise die Formel *Lassen Sie mich das einmal ausführen!* bzw. *Wenn ich das einmal ausführen darf!* unter der Bezeichnung gesprächsspezifische Formeln aufgeführt hat<sup>3</sup>, die eigentlich in der Gruppe der Routineformeln anzusiedeln sind, obwohl er davon ausgeht, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen den Routineformeln und den gesprächsspezifischen Formeln darin besteht, dass Routineformeln zum Vollzug von Sprechakten verwendet werden, während die gesprächsspezifischen Formeln keine entsprechende Funktion erfüllen können.<sup>4</sup> Wie die oben angeführten Formeln zeigen, handelt es sich dabei um direktive Sprechakte, die je nach dem Äußerungskontext einem konkreten direktiven Untertyp wie z.B. einem Befehl bzw. einer Bitte zugeordnet werden.

Die folgenden Überlegungen zielen somit darauf ab, sich mit den Eigenschaften der betreffenden formelhaften Ausdrücke auseinanderzusetzen, um dadurch die geeigneten Kriterien zu finden, durch die man die Routineformeln von den gesprächsspezifischen Formeln abgrenzen kann. Dabei geht es um die Untersuchung der syntaktischen, der

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 65.

<sup>2</sup> Vgl. Stein, S., 1995, S. 129.

<sup>3</sup> Vgl. ebenda, S. 226.

<sup>4</sup> Vgl. Stein, S., 2003, S. 266.

positionellen, der inhaltlichen, der situationellen sowie der funktionalen Eigenschaften dieser Formeln.

## 5.1 Syntaktische Eigenschaften

Syntaktisch zeichnen sich die beiden Formeltypen dadurch aus, dass sie in unterschiedlichen syntaktischen Formen vorkommen. So weisen die Routineformeln verschiedene syntaktische Strukturen auf. Es lässt sich sagen, dass sie häufig in einer elliptischen Form auftreten. Es können unterschiedliche Satzglieder sein, die der syntaktischen Struktur der Routineformeln fehlen. So werden z.B. bei manchen Routineformeln die Subjekte weggelassen. Als Beispiele für solche Fälle sind die Routineformeln *Tut mir Leid!*, *Macht ja nichts!*, *Ist ja nichts passiert!* anzusehen. Bei manchen Routineformeln wird neben dem Subjekt auch das Prädikat eliminiert, wie es bei den Routineformeln *Vielen Dank!*, *Schönen Dank!*, *Entschuldigung!*, *Verzeihung!* etc. der Fall ist. Die syntaktische Struktur anderer Routineformeln zeichnet sich dadurch aus, dass ihr sowohl das Subjekt als auch das Prädikat sowie das Dativobjekt fehlen. Beispiele für solche Routineformeln sind die Formeln *Guten Tag!*, *Gute Nacht!*, *Schönen Tag noch!*, *Schönes Wochenende!*, *Gute Besserung!* etc. Darüber hinaus kommen einige Routineformeln in Form eines Prädikativums vor, wie es bei den Routineformeln *Kein Problem!*, *Keine Ursache!*, *Kein Ding!* usw. der Fall ist. Neben diesen elliptischen Formen kommen manche Routineformeln auch als vollständige Sätze vor. Zu diesen gehören beispielsweise Routineformeln, die in Form von Imperativsätzen oder Aussagesätzen auftreten. Als Beispiele für Routineformeln, die eine imperativische Struktur aufweisen, sind Formeln wie *Pass gut auf dich auf!*, *Komm gut nach Hause!*, *Schlaf gut!*, *Träum schön!* oder *Mach's gut!* zu betrachten. Den Routineformeln, die in Form von Aussagesätzen vorkommen, können beispielsweise die Formeln *Ich freue mich Sie kennen zu lernen!*, *Man sieht sich!*, *Wir sehen uns!*, *Ich drücke dir die Daumen!* zugeordnet werden.

Hinsichtlich der syntaktischen Struktur der gesprächsspezifischen Formeln hat Stein festgestellt, dass diese formelhaften Ausdrücke ebenfalls unterschiedliche syntaktische Strukturen aufweisen. Neben den reduzierten Formen der gesprächsspezifischen Formeln wie *Ehrlich gesagt*, *Offen gesagt*, *Nicht wahr* etc. können diese Formeln auch in Form von vollständigen Sätzen vorkommen. Dazu gehören beispielsweise Fragesätze wie *Darf ich dazu was sagen?* und *Darf ich Sie mal stören?*, Aussagesätze wie *Ich darf zunächst sagen*, *Ich*

*möchte da noch mal was dazu sagen* etc. sowie Imperativsätze *Guck mal!*, *Hör mal!*, *Warte mal!* usw.<sup>1</sup> Wie hier gezeigt wurde, zeichnen sich die beiden Formeln dadurch aus, dass sie in unterschiedlichen syntaktischen Formen auftreten. Obwohl hier gewisse Unterschiede hinsichtlich der syntaktischen Struktur beider Arten von Formeln gefunden wurden, können diese jedoch keinen Ausschlag für die Abgrenzung der beiden Formeltypen voneinander geben.

## 5.2 Inhaltliche Eigenschaften

Unter den inhaltlichen Eigenschaften wird hier das verstanden, was durch die Routineformeln und die gesprächsspezifischen Formeln vermittelt wird. Dabei sollen die Inhalte der betreffenden formelhaften Ausdrücke untersucht werden, um herauszufinden, ob es zwischen den beiden Formeltypen Unterschiede bezüglich ihrer inhaltlichen Charakteristika gibt. Hinsichtlich des Inhalts der gesprächsspezifischen Formeln erachtet Stein, dass diese formelhaften Ausdrücke „als „Gelenkstellen“ zwischen propositionalen Äußerungsteilen [stehen] und als inhaltsleer und semantisch reduziert [gelten].“<sup>2</sup> Im Gegensatz zu Steins’ Feststellung, dass es sich bei den gesprächsspezifischen Formeln um inhaltsleere Ausdrücke handelt, hält Viehweger diese Formeln für solche sprachlichen Einheiten, mit denen der Sprecher anzeigt, wie seine Äußerung verstanden werden soll:

„[Als] Gesprächsformeln bezeichnen wir sprachliche Ausdrücke, mit denen ein Sprecher eine Verstehensanweisung seiner Sprechhandlung gibt und den Gebrauch einer Äusserung [sic!] in einer konkreten Kommunikationssituation erläutert, um somit die von ihm beabsichtigte Aufnahme durch den Hörer sicherzustellen.“<sup>3</sup>

Aus diesem Zitat lässt sich somit schließen, dass die gesprächsspezifischen Formeln nicht als inhaltsleere sprachliche Einheiten, sondern als metakommunikative sprachliche Ausdrücke zu bezeichnen sind. Trotz seiner negativen Aussage über den Inhalt der gesprächsspezifischen Formeln mag auch Stein diese inhaltliche Eigenschaft bemerkt haben, weil er davon ausgeht, dass es sich dabei um solche Formeln handelt, bei denen „weder ein Bezug auf etwas

---

<sup>1</sup> Vgl. Stein, S., 1995, S. 139ff.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 145.

<sup>3</sup> Viehweger, D., 1979, S. 113.

*Außersprachliches hergestellt noch über Außersprachliches etwas ausgesagt [wird].*<sup>1</sup> Mit anderen Worten: Die gesprächsspezifischen Formeln geben keine Informationen über außersprachliche Sachverhalte, sondern über das Gespräch selbst. So lässt beispielsweise die Formel *Im Vertrauen gesagt* erkennen, dass der Sprecher bei der nachfolgenden Äußerung etwas Vertrauliches zum Ausdruck bringt. Eine Formel wie *Darf ich dich mal was fragen?* signalisiert, dass die nachfolgende Äußerung als eine Frage zu verstehen ist. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die gesprächsspezifischen Formeln zwar dazu verwendet werden, das Gespräch zu referieren, dass jedoch das, was durch diese Formeln vermittelt wird, wie es Coulmas festgestellt hat, keinen thematischen Bestandteil des intendierten Redebeitrags darstellt.<sup>2</sup> Im Vergleich zu dem, was durch die gesprächsspezifischen Formeln vermittelt wird, weisen die Routineformeln die Eigenschaft auf, dass sich ihr Inhalt sowohl auf etwas Außersprachliches als auch auf etwas Sprachliches bezieht. Ihrem Inhalt nach zeichnen sich die Routineformeln im Gegensatz zu den gesprächsspezifischen Formeln dadurch aus, dass sie einen thematischen Redebeitrag konstituieren. Als Routineformeln, bei denen auf etwas Außersprachliches Bezug genommen wird, sind beispielsweise die Wunschformeln wie *Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!*, *Fröhliche Weihnachten!*, *Schöne Ferien!* etc. anzusehen. Den Routineformeln, deren Inhalt sich auf das Gespräch bezieht, können beispielsweise die Anzweiflungsformeln wie *Was du nicht sagst!*, *Das glaubt dir doch kein Schwein!*, *Das stimmt nicht!* usw. zugeordnet werden. Somit lässt sich sagen, dass sich die gesprächsspezifischen Formeln dadurch von den Routineformeln unterscheiden, dass sie inhaltlich auf etwas Sprachliches Bezug nehmen, das aber keinen thematischen Teil des Gesprächs darstellt. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass es Routineformeln gibt, die je nach dem Äußerungskontext entweder auf etwas Außersprachliches oder etwas Sprachliches Bezug nehmen. Das ist vor allem bei manchen Reaktivformeln wie *Gern geschehen!*, *Keine Ursache!*, *Kein Problem!* etc. der Fall.

### 5.3 Positionelle Eigenschaften

Für die Abgrenzung der Routineformeln von den gesprächsspezifischen Formeln kann die Position der beiden Formeln im Gespräch relevant sein. Daher ist es sinnvoll, die positionellen Eigenschaften dieser Formeln zu untersuchen. Dabei geht es also darum

---

<sup>1</sup> Stein, S., 1995, S. 150.

<sup>2</sup> Vgl. Coulmas, F. 1981, S.102.

herauszufinden, welche Positionen Routineformeln und gesprächsspezifische Formeln im Gespräch einnehmen, ob sie am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines Gesprächs gebraucht werden. Darüber hinaus soll hier auch untersucht werden, ob diese Formeln Elemente einer Formelsequenz sein können. Im Hinblick auf die Positionen, die die Routineformeln im Gespräch einnehmen, lässt sich sagen, dass sie sowohl am Anfang, in der Mitte als auch am Ende eines Gesprächs verwendet werden können. Als Beispiele für Routineformeln, die am Anfang eines Gesprächs gebraucht werden, sind vor allem die Grußformeln *Guten Morgen!*, *Guten Tag!*, *Hallo!* etc. anzusehen. Viele Routineformeln können eine mittlere Position im Gespräch einnehmen, wie es beispielsweise bei den Versprechensformeln *Mein Ehrenwort drauf!*, *Ich verspreche es dir!*, *Verlass dich darauf!* etc. der Fall ist. Zur Beendigung eines Gesprächs werden in der Regel die Abschiedsformeln wie *Auf Wiedersehen!*, *Tschüß!*, *Bis dann!* usw. gebraucht. Was die Position der Routineformeln in einer Formelsequenz anbelangt, so kann gesagt werden, dass Routineformeln, wie bereits bei der Diskussion der Eigenschaften der Routineformeln aufgezeigt wurde, als Elemente einer Formelsequenz sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position vorkommen können, wie es bei den Formelsequenzen Gruß – Gegengruß oder Wunsch – Dank der Fall ist. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass nicht alle Routineformeln Elemente einer Formelsequenz sind. So stellen beispielsweise manche Routineformeln wie die Fluchformel *Verdammt noch mal!* oder die Trauungsformel *Hiermit erkläre ich euch zu Mann und Frau!* keine Elemente einer Formelsequenz dar. Im Vergleich dazu zeichnen sich die gesprächsspezifischen Formeln nach Viehweger dadurch aus, dass sie nur in Verbindung mit einer Sprechhandlung verwendet werden, die ihrerseits nicht in einer initiativen Position vorkommt:

„...Gesprächsformeln sind sequenzsensitiv, d.h. sie können nur dann gebraucht werden, wenn der verstehens- bzw. verständnissichernden Sprechhandlung ganz bestimmte Sprechhandlungen bzw. Sprechhandlungssequenzen vorausgehen, mit anderen Worten: diese Formeln kommen in der Regel nicht in initiativen (sequenzeröffnenden) Sprechhandlungen vor, sondern unterliegen spezifischen Sequenzierungsbedingungen.“<sup>1</sup>

Darüber hinaus weisen die gesprächsspezifischen Formeln, wie es Stein festgestellt hat, die Eigenschaft auf, dass sie keine Formelsequenzen wie die Routineformeln bilden können.<sup>2</sup> Daher lässt sich sagen, dass sich die Routineformeln von den gesprächsspezifischen Formeln

---

<sup>1</sup> Viehweger, D., 1979, S. 113.

<sup>2</sup> Vgl. Stein., S., 1995., S. 50.

im Hinblick auf die Position der beiden Formeln im Gespräch dadurch unterscheiden, dass sie sowohl am Anfang, in der Mitte als auch am Ende eines Gesprächs vorkommen und darüber hinaus eine Formelsequenz bilden können, während die gesprächsspezifischen Formeln, die im Gegensatz zu den Routineformeln keine Elemente einer Formelsequenz darstellen können, nur innerhalb eines Gesprächs verwendet werden.

## 5.4 Situationelle Eigenschaften

In der einschlägigen Literatur wird immer betont, dass die Situation bei der Abgrenzung der hier infrage kommenden formelhaften Ausdrücke voneinander eine entscheidende Rolle spielen kann. In diesem Zusammenhang vertritt Stein die Ansicht, dass die gesprächsspezifischen Formeln, die sich ebenso wie die Routineformeln durch Rekurrenz und Festigkeit auszeichnen, keine Situationsgebundenheit aufweisen:

„[Die Situationsgebundenheit] greift allerdings zu kurz, da sich sehr viele Formeln finden, die sich ihrerseits durch Rekurrenz und Festigkeit auszeichnen und deren Verwendung im gesprochenen Diskurs aber nicht an bestimmten Situationen festgemacht werden kann, da sie unabhängig von rekurrenten kommunikativen Ereignissen auftreten.“<sup>1</sup>

Die Feststellung, dass die gesprächsspezifischen Formeln wie *Ich würde sagen*, *Was weiß ich*, *Oder so* etc. nicht an eine bestimmte Situation gebunden sind, basiert darauf, dass die Verwendung dieser Formeln im Kommunikationsgeschehen nicht obligatorisch ist, d.h., es gibt keine Situationen, die die Verwendung solcher Formeln mehr oder weniger zwangsläufig hervorrufen.<sup>2</sup> Im Gegensatz zu den gesprächsspezifischen Formeln wird den Routineformeln, wie bei der Diskussion der Eigenschaften der Routineformeln bereits dargestellt wurde, die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie als solche formelhaften sprachlichen Ausdrücke aufzufassen sind, die situationsgebunden sind. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass es einerseits Routineformeln gibt, die an ganz bestimmte Situationen gebunden sind, wie es beispielsweise bei manchen Wunschformeln wie *Gesundheit!*, *Gute Besserung!* sowie bei den Beileidsformeln wie *Mein herzliches Beileid!* der Fall ist. Andererseits zeichnen sich manche Routineformeln dadurch aus, dass sie in mehr als einer Situation verwendet werden können. Als Beispiele für solche Routineformeln sind Formeln wie *Entschuldigung!*, *Verzeihung!* zu

---

<sup>1</sup> Stein, S., 1995, S. 47.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 48.



betrachten. Diese beiden Formeln können in einer Situation vorkommen, die eine Bitte um Entschuldigung hervorruft, jedoch auch in einer Situation verwendet werden, in der der Sprecher dadurch die Aufmerksamkeit seines Kommunikationspartners auf sich lenkt. Das ist auch bei der Routineformel *Hallo!* der Fall, die sowohl in Begrüßungssituationen als auch in solchen Situationen verwendet wird, in denen der Sprecher seinen Gesprächspartner dazu auffordert, aufmerksam zu sein. Darüber hinaus gibt es Routineformeln, die in sehr unterschiedlichen Situationen vorkommen können. Als Beispiele dafür sind vor allem die Dankesformeln wie *Danke schön!*, *Vielen Dank!*, *Ich bedanke mich!* oder manche Wunschformeln wie *Viel Spaß!*, *Viel Glück!*, *Alles Gute!* anzusehen. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass es eine ziemlich große Anzahl von formelhaften Ausdrücken gibt, die in dieser Arbeit auch als Routineformeln aufgefasst werden, jedoch keine Situationsgebundenheit aufweisen. Zu diesen Routineformeln werden beispielsweise die Zustimmungsformeln wie *Du hast vollkommen Recht!*, *Das stimmt!*, *Ja genau!* *Du sagst es!*, die Versprechensformeln wie *Mein Ehrenwort drauf!*, *Ich verspreche es dir!*, *Verlass dich darauf!*, *Worauf du dich verlassen kannst!*, *Darauf kannst du Gift nehmen!*, die Beteuerungsformeln *Das steht außer Frage!*, *Wenn ich es dir doch sage!*, *Das ist keine Frage!*, *Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche!* usw. gezählt. Dass diese formelhaften Ausdrücke nicht den gesprächsspezifischen Formeln, sondern den Routineformeln zugeordnet werden müssen, obwohl sie nicht situationsgebunden sind, ist darauf zurückzuführen, dass die betreffenden Formeln im Gegensatz zu den gesprächsspezifischen Formeln einen vollständigen Redebeitrag darstellen können. Hinsichtlich der Situationsgebundenheit lässt sich sagen, dass ihnen keine Situation zugeschrieben werden kann, weil, wie oben erwähnt, dieser Typ der Routineformeln metakommunikativ ist, aber im Gegensatz zu den gesprächsspezifischen Formeln, die auch als metakommunikativ zu bezeichnen sind, alleine im Gespräch verwendet werden kann.

## **5.5 Funktionale Eigenschaften**

Unter funktionalen Eigenschaften werden hier die Funktionen der beiden Formelgruppen verstanden. Es wird dabei versucht herauszufinden, welche Unterschiede zwischen den Routineformeln und den gesprächsspezifischen Formeln im Hinblick auf ihre Funktionen bestehen können. Dabei wird zwischen zwei Arten von Funktionen unterschieden, nämlich solchen Funktionen, die die kommunikative Leistung der Formeln im Gespräch betreffen und

denjenigen Funktionen, die sich auf den Formulierungsprozess beziehen. In Bezug auf die kommunikative Leistung der gesprächsspezifischen Formeln lässt sich sagen, dass diesen Formeln unterschiedliche Funktionen zugeschrieben werden. Es muss aber zuerst darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den kommunikativen Funktionen der gesprächsspezifischen Formeln, wie Stein es formuliert, nicht um diejenigen Funktionen handelt, die im Sinn von illokutionären Rollen verstanden werden.<sup>1</sup> Im Gegensatz zu den Routineformeln, die sich meist auf eine bestimmte kommunikative Funktion spezialisiert haben, zeichnen sich die gesprächsspezifischen Formeln dadurch aus, dass jede Formel nicht nur eine bestimmte Funktion, sondern gleichzeitig mehrere Funktionen im Gespräch übernehmen kann, wobei eine dieser Funktionen die anderen dominiert. So wird beispielsweise den gesprächsspezifischen Formeln wie *Guck mal!*, *Hör mal!*, *Sag mal!* etc. als dominante Funktion die Funktion zugeordnet, dass sie im Gespräch zur Aufmerksamkeitssteuerung eingesetzt werden. Andere gesprächsspezifische Formeln wie *Ich muss sagen*, *Ich will nur sagen*, *Wenn ich das sagen darf*, *Ich würde sagen*, *Ich würde meinen* usw. erfüllen die Funktion Gesprächssteuerung. Gesprächsspezifische Formeln wie *Ich denke*, *Ich finde*, *Ich glaube*, *Ich meine* etc. fungieren im Gespräch als Gliederungssignale.<sup>2</sup> Im Hinblick auf die Funktion, die die gesprächsspezifischen Formeln für den Formulierungsprozess leisten, haben Burger u.a. festgestellt, dass manche dieser Formeln zur Entlastung der Sprechplanung dienen, so dass sich der Sprecher durch die Verwendung der betreffenden Formeln, die typisch für Gespräche in der Öffentlichkeit und insbesondere für Diskussionen sind, Zeit verschafft. Die Ursachen für den Einsatz dieser Formeln im Gespräch formulieren Burger u.a. wie folgt:

„[Der Einsatz dieser Formeln] kann darauf zurückgeführt werden, daß bei [den Diskussionen] im Gegensatz zum Familiengespräch sehr lange Sprecherbeiträge vorherrschen, was an die Sprechplanung höhere Anforderungen stellt, besonders wenn man in der Öffentlichkeit spricht. Der Verbalisierungsprozeß untersteht insofern offensichtlich schwierigeren Bedingungen als beim Familiengespräch.“<sup>3</sup>

Auf der anderen Seite zeichnen sich die Routineformeln dadurch aus, dass sie in der Kommunikation meist auf die Erfüllung einer bestimmten kommunikativen Funktion spezialisiert sind. Während sich, wie schon erwähnt, der Beitrag der gesprächsspezifischen Formeln zum Kommunikationsprozess darauf beschränkt, im Gespräch als Gelenkstellen

---

<sup>1</sup> Vgl. Stein, S., 1995, 129.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 239f.

<sup>3</sup> Burger, H. u.a., 1982, S. 127.

zwischen den informationstragenden Äußerungen zu dienen, und die Formeln somit von anderen Äußerungen abhängig sind, können die Routineformeln einen vollständigen Redebeitrag konstituieren. Schon Coulmas hat diesen funktionalen Unterschied zwischen den beiden Formelgruppen bemerkt. Er hat jedoch diese Formeln nicht voneinander abgegrenzt und beide als Routineformeln bezeichnet:

„Der allgemeinste phänomenologische Unterschied besteht zwischen *selbständig* und *nicht selbständig* vorkommenden Formeln. Nur erstere können als vollständige Redebeiträge im Diskurs verwendet werden. Letztere sind ergänzungsbedürftige Muster, die in andere Strukturen oder in andere Elemente eingebettet werden.“<sup>1</sup>

Wie das Zitat zeigt, werden diejenigen Formeln, die als ergänzungsbedürftige Muster bezeichnet werden, hier als gesprächsspezifische Formeln verstanden. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass manche Formeln wie *Ich hätte gern...*, *Ich würde gern...*, *Könnten Sie bitte...*, *Würden Sie bitte...* usw., die einer verbalen Ergänzung bedürfen, oder Formeln wie *Darf ich?*, *Es tut mir leid!* etc., die entweder verbal oder nonverbal ergänzt werden, auch als ergänzungsbedürftige Muster zu bezeichnen, jedoch nicht den gesprächsspezifischen Formeln zuzuordnen sind. Der Unterschied zwischen den genannten Routineformeln und denjenigen ergänzungsbedürftigen gesprächsspezifischen Formeln wie *Ich meine*, *Ich denke*, *Ich glaube*, *Ich würde meinen*, *Ich würde sagen* usw. besteht darin, dass letztere ergänzungsbedürftige Muster im Gegensatz zu den ergänzungsbedürftigen Routineformeln im Gespräch, wenn man ihre Funktion bezüglich des Formulierungsprozesses in Erwägung zieht, zur Entlastung der Sprechplanung dienen, während die ergänzungsbedürftigen Routineformeln *Ich würde gern...*, *Ich hätte gerne...*, *Darf ich?* keine solche Funktion übernehmen.

Die kommunikative Funktion der Routineformeln, die hier als Illokution der mit den Routineformeln ausgeführten Sprechakte aufgefasst wird, hängt in der Regel von dem Kontext ab, so dass manche Routineformeln, wie schon bei der Klassifikation der Routineformeln festgestellt wurde, die Eigenschaft aufweisen, dass sie in unterschiedlichen Kontexten unterschiedliche kommunikative Funktionen haben können, wie es beispielsweise bei manchen Routineformeln wie *Entschuldigung!* und *Es tut mir leid!* der Fall ist, die je nach Kontext als Bitte um Entschuldigung oder Bedauern fungieren können. Andere Routineformeln dagegen sind auf eine bestimmte kommunikative Funktion spezialisiert, wie es bei manchen Grußformeln wie *Guten Morgen!*, *Guten Abend!* etc. der Fall ist, die nur zum

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 117f.

Vollzug der kommunikativen Funktion Grüßen verwendet werden. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass bei Coulmas manchen Routineformeln wie *Lass mich bitte ausreden!* und *Wenn ich das eben zu Ende führen darf!* oder Routineformeln wie *Was ist Ihre Meinung?* und *Was denkst du dazu?* Funktionen der gesprächsspezifischen Formeln wie Behalten bzw. Abgabe des Rederechts zugeschrieben werden<sup>1</sup>, obwohl sie eine kommunikative Funktion im Sinn von illokutionären Rollen erfüllen und somit zu den Routineformeln zu zählen sind. In dieser Hinsicht erfüllen die Formeln *Lass mich bitte ausreden!* und *Wenn ich das eben zu Ende führen darf!* die kommunikative Funktion Aufforderung, und zwar eine Bitte. Den anderen Formeln *Was ist Ihre Meinung?* und *Was denkst du dazu?* kann man die kommunikative Funktion zuschreiben, dass sie Fragehandlungen darstellen. All diese Formeln weisen darüber hinaus die Eigenschaft mancher Routineformeln auf, dass sie alleine einen Redebeitrag konstituieren können.

In Bezug auf die Funktionen der Routineformeln, die sich auf den Formulierungsprozess beziehen, lässt sich sagen, dass sie auch, wie schon bei der Diskussion der Funktionen von Routineformeln festgestellt wurde, eine entlastende Funktion erfüllen, die sich aber von derjenigen Funktion unterscheidet, die die gesprächsspezifischen Formeln aufweisen. Der Unterschied liegt darin, dass die Routineformeln als formelhafte Ausdrücke den Formulierungsprozess so entlasten, dass sie in der Kommunikation nicht mehr produziert, sondern reproduziert werden, mit anderen Worten, im Gespräch werden die Routineformeln als Fertigteile abgerufen, um bestimmte kommunikative Funktionen zu vollziehen, während die Funktion der gesprächsspezifischen Formeln, wie mehrfach erwähnt, ist, dass sie zur Sprechplanung bzw. zur Überbrückung von Formulierungsflauten eingesetzt werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1985, S. 63.

## 5. 6 Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Hinsichtlich der syntaktischen Strukturen der Routineformeln und der gesprächsspezifischen Formeln wurde festgestellt, dass sowohl die Routineformeln als auch die gesprächsspezifischen Formeln dieselben syntaktischen Strukturen aufweisen. Diese sind beispielsweise elliptische Strukturen, Imperativsätze sowie Aussagesätze. Daher kann man sagen, dass beide Formeln im Hinblick auf die syntaktische Struktur viele Gemeinsamkeiten aufweisen.

Inhaltlich zeichnen sich die Routineformeln dadurch aus, dass sie sowohl auf sprachliche als auch auf außersprachliche Tatsachen Bezug nehmen, während sich der Inhalt der gesprächsspezifischen Formeln nur auf etwas Sprachliches bezieht. Es besteht ebenso ein Unterschied zwischen denjenigen Routineformeln und gesprächsspezifischen Formeln, deren Inhalt metakommunikativ ist. Während die metakommunikativen Routineformeln selbständig vorkommen und daher ein thematischer Bestandteil des Gesprächs sind, stellen die betreffenden gesprächsspezifischen Formeln keinen thematischen Teil des Gesprächs dar.

Im Hinblick auf die Positionen der beiden Formelgruppen im Gespräch zeigte sich, dass Routineformeln sowohl am Anfang, in der Mitte als auch am Ende eines Gesprächs vorkommen können, während die gesprächsspezifischen Formeln nur in der Mitte eines Gesprächs und in Verbindung mit anderen Äußerungen gebraucht werden. Darüber hinaus stellen viele Routineformeln entweder initiative oder reaktive Elemente einer Formelsequenz dar. Manche Routineformeln sind jedoch keine Elemente einer Formelsequenz. Die gesprächsspezifischen Formeln können keine Formelsequenz konstituieren.

In Bezug auf die situationellen Eigenschaften der Routineformeln und der gesprächsspezifischen Formeln wurde festgestellt, dass Routineformeln die Eigenschaft aufweisen, dass sie an bestimmte Situationen gebunden sind, während die gesprächsspezifischen Formeln nicht an Situationen gebunden sind. Jedoch zeichnen sich viele Routineformeln ebenfalls dadurch aus, dass sie nicht an eine Situation gebunden sind. Dieser Umstand kann darauf zurückgeführt werden, dass sich Routineformeln, die eine Situationsgebundenheit aufweisen, auf etwas Außersprachliches beziehen, während diejenigen Routineformeln, die nicht situationsgebunden sind, metakommunikativ sind.

Wie oben erwähnt, wurden zwei Arten von Funktionen der Routineformeln und der gesprächsspezifischen Formeln untersucht, nämlich diejenigen Funktionen, die die kommunikative Leistung der Formeln betreffen und solche Funktionen, die die Formeln im Dienst des Formulierungsprozesses übernehmen. Es stellte sich heraus, dass Routineformeln kommunikative Funktionen im Sinn von illokutionären Rollen erfüllen, d.h. Routineformeln werden zum Vollzug von Sprechakten verwendet. Für den Formulierungsprozess wirken die Routineformeln entlastend, indem sie als fertige Ausdrücke nicht produziert, sondern reproduziert werden. Gesprächsspezifische Formeln werden in der Kommunikation meist in der Funktion eingesetzt, Gespräche zu steuern bzw. zu organisieren. Entlastend wirken die gesprächsspezifischen Formeln dadurch, dass sie es dem Sprecher erlauben, für die Formulierung eines Redebeitrags Zeit zu gewinnen.

## **6. Theoretische Grundlage der Äquivalentauffindung**

Als theoretische Grundlage, auf der der Kontrast im empirischen Teil dieser Arbeit basiert, soll dieses Kapitel einen Überblick über die Voraussetzungen geben, die für die Auffindung von Äquivalenten relevant sind. Dabei wird hier versucht, den Begriff Äquivalenz und dessen Typen sowie die Äquivalenzbeziehungen aufzuzeigen, die zwischen den verglichenen Sprachphänomenen bestehen und aufgrund derer die zielsprachlichen Äquivalente im empirischen Teil gebildet werden sollen. Die Klärung dieser Beziehungen ist von fundamentaler Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht, aber auch für die Übersetzungspraxis. In der einschlägigen Literatur werden beispielsweise die semantischen, die strukturellen bzw. formalen, die funktionalen Äquivalenzbeziehungen etc. zwischen den Sprachphänomenen zweier oder mehrerer Sprachen behandelt. Die meisten Arbeiten wie beispielsweise die von Koller 1997 beschäftigen sich mit der Untersuchung dieser Beziehungen im Hinblick auf die Übersetzungspraxis und die kontrastive Linguistik. Manche Arbeiten wie die von Földes 1996 haben sich auf die Untersuchung der Äquivalenzbeziehungen der Phraseologismen beschränkt, wobei sie den größten Wert auf die Äquivalenzbeziehungen von Redewendungen und Sprichwörtern wie z.B. die Idiomatizität, Polylexikalität etc. gelegt haben. Als phraseologischer Typ zeichnen sich die Routineformeln im Gegensatz zu den anderen Phraseologismen dadurch aus, dass bei ihrem Kontrast andere Äquivalenzbeziehungen mit berücksichtigt werden müssen. Einige Äquivalenzbeziehungen, die zur Kontrastierung von Routineformeln dienen sollen, wurden in Coulmas 1981 herausgearbeitet. Der Kontrast von Routineformeln benötigt meiner Ansicht nach die Berücksichtigung weiterer Faktoren. Dieses Kapitel zielt somit darauf ab, neben der Darstellung des Begriffs Äquivalenz und dessen Typen in der kontrastiven Linguistik und Übersetzungswissenschaft alle relevanten Äquivalenzbeziehungen herauszuarbeiten, die bei der Kontrastierung der Routineformeln die Grundlage für das Auffinden von Äquivalenten darstellen.

### **6.1 Der Begriff Äquivalenz im Allgemeinen**

Sowohl in der kontrastiven Linguistik als auch in der Übersetzungswissenschaft wird dem Begriff Äquivalenz eine große Bedeutung beigemessen. Im Folgenden soll aufgezeigt werden,

was auf den beiden Gebieten unter dem Begriff Äquivalenz verstanden wird und welche Kriterien zur Feststellung der Äquivalenz herangezogen werden.

### 6.1.1 Der Begriff Äquivalenz in der Übersetzungswissenschaft

In der Übersetzungswissenschaft geht es hauptsächlich darum, für eine Äußerung bzw. einen Text der Ausgangssprache Äquivalente in der Zielsprache herzustellen, wobei grammatische Strukturen bei der Herstellung von Übersetzungsäquivalenten keine Rolle spielen:

„Übersetzungsäquivalenz bezieht sich auf *parole*-Sprachvorkommen. Übersetzt werden immer Äußerungen und Texte; der Übersetzer stellt Äquivalenz her zwischen AS-Äußerungen/Texten und ZS-Äußerungen/Texten, nicht zwischen Strukturen und Sätzen zweier Sprachen.“<sup>1</sup>

Als Grundlage dafür, dass die Übersetzung einer Äußerung bzw. eines Textes als Äquivalent für eine Äußerung bzw. einen Text der Zielsprache angesehen wird, setzt man voraus, dass bei der Übersetzung bestimmte Qualitäten wie Stil, Inhalt, Ästhetik etc. zu bewahren sind:

„Äquivalenz bzw. eine Äquivalenzrelation (d.h. eine Übersetzungsbeziehung) zwischen einem bestimmten ZS-Text und einem bestimmten AS-Text liegt dann vor, wenn der ZS-Text bestimmte Forderungen in Bezug auf diese Rahmenbedingungen erfüllt. Die Äquivalenzforderung lässt sich jeweils in die Formel fassen: Qualität(en) X des AS-Textes (Qualitäten inhaltlicher, stilistischer, funktionaler, ästhetischer Art) muss (müssen) in der Übersetzung bewahrt werden, wobei sprachlich-stilistische, textuelle und pragmatische Bedingungen auf der Seite der Empfänger zu berücksichtigen sind.“<sup>2</sup>

In der Übersetzungswissenschaft unterscheidet man drei Typen von Äquivalenz, nämlich die totale bzw. vollständige Äquivalenz, die partielle Äquivalenz oder Teiläquivalenz und die Nulläquivalenz. Auf jeden dieser Typen wird in einem der nächsten Unterkapitel näher eingegangen. Es muss hier jedoch erwähnt werden, dass beim Übersetzen die Nulläquivalenz in der Zielsprache durch Paraphrasen, Anmerkungen etc. ausgeglichen wird.<sup>3</sup> Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass in der Übersetzungswissenschaft die aktuelle Bedeutung im Text zur Herstellung von allen drei Typen von Äquivalenz herangezogen wird.<sup>4</sup> Daraus kann man

---

<sup>1</sup> Werner, K., 1997, S. 222.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 215.

<sup>3</sup> Vgl. Gläser, R., 1990, S. 167f.

<sup>4</sup> Vgl. Wotjak, G., 1982, S. 116f.



schließen, dass für Äußerungen der Ausgangssprache Äquivalente in der Zielsprache nach der kontextuellen Bedeutung hergestellt werden, selbst wenn die Äußerungen der Ausgangssprache in einem anderen Kontext eine andere Bedeutung haben.

### 6.1.2 Der Begriff Äquivalenz in der kontrastiven Linguistik

Die Hauptaufgabe der kontrastiven Linguistik besteht darin, das Sprachsystem zweier oder mehrerer Sprachen zu vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzeigen. Bei den kontrastiven Untersuchungen geht es somit darum, sprachliche Einheiten verschiedener Art und Größe – vom Phonem bis hin zum Satz – einer Sprache mit denen einer anderen Sprache zu kontrastieren.<sup>1</sup> Diese Aufgabe der kontrastiven Untersuchungen ist aber auch mit dem Problem der Äquivalenz verbunden:

„Dabei geht es jedoch nicht allein, sofern es zahlreiche Elemente aus Grammatik und Lexik betrifft, um Differenzen und Analogien an sich, sondern auch um das Beziehungsverhältnis, in dem die Ausdrucksmittel stehen, die beide Sprachen zur Wiedergabe gleicher Denotate zur Verfügung haben.“<sup>2</sup>

Dem Begriff Äquivalenz wird daher nicht nur in der Übersetzungswissenschaft, sondern auch in der kontrastiven Linguistik ein großer Wert beigemessen. Kriterien, nach denen in der kontrastiven Linguistik die sprachlichen Phänomene einer bestimmten Sprache denen einer anderen Sprache zugeordnet und als Äquivalente angesehen werden, unterscheiden sich einigermaßen von denen in der Übersetzungswissenschaft, so dass *„[die formale Ähnlichkeit] bei kontrastiven Untersuchungen eine zentrale Rolle spielen muß“*<sup>3</sup>. Die Oberflächenstruktur der sprachlichen Einheiten spielt jedoch beim Kontrast nicht immer eine wichtige Rolle, weil strukturell ähnliche Einheiten in der Ausgangssprache und in der Zielsprache nicht dieselbe semantische Struktur aufweisen können.<sup>4</sup> Neben diesem Kriterium sind nach Gladrow weitere Faktoren für die Feststellung der Äquivalenz relevant:

„Ein zweites Charakteristikum des Äquivalenzbegriffs der konfrontativen Linguistik ist das Merkmal der Systemhaftigkeit. Mit dem Kriterium der Systemhaftigkeit der Äquivalenz wird die

---

<sup>1</sup> Vgl. Koller, W., 1997, S. 216ff.

<sup>2</sup> Gladrow, W., 1990, S. 476.

<sup>3</sup> Koller, W., 1997, S. 220.

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, S. 221.

Tatsache benannt, daß für konfrontative Untersuchungen in der Regel nur diejenigen Entsprechungen relevant sind, die sich aus ihrem Platz im System der Einzelsprache bzw. im System der Nomination von Situations-, Geschehens-, oder Sprachhandlungstypen begründen lassen, d.h. die unter typisierten Bedingungen als gesetzmäßig auftretende Sprachmittel gekennzeichnet sind.“<sup>1</sup>

Gladrow sieht, dass das Merkmal der Systemhaftigkeit nicht nur für den Kontrast sprachlicher Einheiten wie Wort, grammatische Kategorie und Satz relevant ist, sondern auch für den Vergleich sprachlicher Äußerungen unter dem Gesichtspunkt des kommunikativen Sinns bzw. der kontextuell bedingten Äußerungsbedeutung, wobei hier Muster von Situations-, Geschehens-, oder Sprachhandlungstypen in Erwägung zu ziehen sind.<sup>2</sup> All diese Kriterien müssen bei dem Kontrast berücksichtigt werden, um den sprachlichen Einheiten der Ausgangssprache Äquivalente in der Zielsprache zuordnen zu können. Im Fall einer Nulläquivalenz fordert Gladrow, dass in den kontrastiven Untersuchungen die Suche nach Äquivalenten in der Zielsprache nicht nur auf sprachliche Einheiten mit denselben grammatischen oder lexikalischen Eigenschaften beschränkt werden soll, sondern Äquivalente auch auf anderen sprachlichen Ebenen nachzuweisen sind:

„Konfrontative Untersuchungen begnügen sich nicht mit der Konstatierung, daß bestimmte Bedeutungen gegebenenfalls nur in einer Sprache eine grammatikalisierte oder lexikalisierte Prägung aufweisen, der die andere Sprache keine gleichgelagerten Entsprechungen entgegenzustellen hat, sondern sie machen es sich zur Aufgabe, auch nichtkategorialisierte oder auf anderer Ebene kodierte Ausdrucksmittel als Äquivalente nachzuweisen. Das schließt ein, bei der Konfrontation die Gesamtheit der Ausdrucksmittel der Vergleichssprachen (morphologische, syntaktische, suprasegmentale, wortbildende und phraseologische) sowie ihr gegebenenfalls wechselseitiges Zusammenwirken für die Äquivalenzfindung voll in Betracht zu ziehen.“<sup>3</sup>

Diesbezüglich lässt sich sagen, dass dieser Gesichtspunkt nicht auf alle sprachlichen Einheiten der Ausgangssprache anwendbar ist, denen Äquivalente in der Zielsprache fehlen. So kann man zwar für eine Routineformel im Deutschen, der eine lexikalisch oder grammatisch äquivalente Routineformel im Irakisch-Arabischen fehlt, eine irakisch-arabische Routineformel finden, die sich lexikalisch oder grammatisch von der deutschen Routineformel unterscheidet oder sogar zum Ausdruck eines anderen Sprechaktes verwendet wird. Dies ist bei der deutschen Routineformel *Entschuldigung!* der Fall, die verwendet wird,

---

<sup>1</sup> Gladrow, W., 1990, S. 477.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 478.

<sup>3</sup> Ebenda, S. 479f.

wenn man eine fremde Person anspricht, und deren irakisch-arabische Entsprechung *Al Salam alaikum!* sowohl lexikalisch von der deutschen Formel abweicht, als auch einen anderen Sprechakt, Grüßen, zum Ausdruck bringt, weil sie in derselben Situation zu demselben Zweck verwendet wird. Es gibt jedoch Routineformeln im Deutschen wie z.B. *Schönen Tag noch!* oder *Schönes Wochenende!*, denen im Irakisch-Arabischen die Entsprechungen fehlen, weil die gleichen Situationen im Irakisch-Arabischen keine Wünsche nach sich ziehen.

### 6.1.2.1 Die Äquivalenzbeziehungen der Phraseologismen

Bei den meisten Arbeiten zur kontrastiven Phraseologie geht es darum, Phraseologismen zweier oder mehrerer Sprachen zu vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten, wobei das Interesse dieser Untersuchungen entweder einem phraseologischen Wörterbuch oder dem Fremdsprachenunterricht gilt. Phraseologische Einheiten, die in diesen Arbeiten kontrastiert werden, sind meistens Sprichwörter oder Redewendungen. Im Folgenden wird versucht, die Kriterien bzw. Vergleichsgrundlagen aufzuzeigen, nach denen man die Phraseologismen einer Sprache denen einer anderen Sprache als Äquivalente zuordnen kann. Manche Autoren wie Hessky bevorzugen es, beim Kontrast von Phraseologismen die semantische Beziehung als Vergleichsgrundlage heranzuziehen:

„Wie bei jeder Arbeit, wo Vergleiche angestellt werden, spielte hier auch die Frage der Vergleichsgrundlage eine zentrale Rolle. Sie determiniert nämlich in grossem Masse [sic!] die Arbeitsmethode und auch die zu erwartenden Ergebnisse der kontrastiven Analyse. Ich entschied mich für die interlinguale semantische Äquivalenz als Vergleichsgrundlage.“<sup>1</sup> [Herv. i. Org.]

Diese semantische Äquivalenzbeziehung, aufgrund derer ein Phraseologismus der Zielsprache als Äquivalent für einen Phraseologismus der Ausgangssprache angesehen wird, basiert nach Hessky auf der gleichen semantischen Paraphrase, der metasprachlichen Bedeutungserklärung, und bedeutet die Identität der denotativen Bedeutung der verglichenen Phraseologismen in der Ausgangssprache und der Zielsprache.<sup>2</sup> Darüber hinaus werden neben der denotativen Bedeutung, die als unerlässliche Voraussetzung für den Vergleich angesehen

---

<sup>1</sup> Hessky, R., 1987, S. 97f.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 98.

wird, noch weitere Kriterien wie wörtliche Bedeutung, struktureller Bau, syntaktische Funktionen oder die konnotative Bedeutung beim Kontrast von Phraseologismen verwendet, um den Grad der Äquivalenz genauer zu bestimmen. Als problematisch werden dabei die Konnotationen betrachtet, auf die man jedoch beim Kontrast nicht verzichten kann, weil sie ein Wesensmerkmal der Phraseologismen darstellen:

„[Die Konnotationen] bereiten übrigens bei der Kontrastierung ausserordentlich grosse [sic!] Schwierigkeiten. Bekanntlich kann man sie kaum objektivieren, andererseits gehören sie zu den Wesensmerkmalen des phraseologischen Sprachzeichens, folglich wäre es falsch, sie aus der kontrastiven Analyse auszuklammern.“<sup>1</sup>

Davon ausgehend, dass Gebrauchsbedingungen, pragmatische Funktionen und Bedeutungen von Phraseologismen kotext- und kontextgebunden sind, sieht Koller, dass beim Kontrast von Phraseologismen, insbesondere den Redensarten, bestimmte Kriterien zu berücksichtigen sind, wenn es darum geht, dass einem Phraseologismus in der Ausgangssprache ein Phraseologismus in der Zielsprache als Äquivalent zugeordnet werden soll. Diese sind nach ihm Stilschicht, Vorkommensbereiche, Gebrauchsbedingungen und Syntax. Informativ und nützlich ist nach ihm die Kenntnis der Stilschicht, der Vorkommensbereiche, der Gebrauchsbedingungen sowie der Syntax von Phraseologismen auch für den Fremdsprachigen.<sup>2</sup>

Für Ehegötz ist die Grundvoraussetzung dafür, dass ein Phraseologismus in der Zielsprache als Äquivalent für einen Phraseologismus in der Ausgangssprache angesehen wird, die vollständige semantische Übereinstimmung, so dass der Phraseologismus der Ausgangssprache auch mit einem Phraseologismus wiederzugeben ist.<sup>3</sup> Für die genauere Bestimmung des Äquivalenzgrads erachtet er es für notwendig, dass die grundlegenden Eigenschaften von Phraseologismen, Idiomatizität, Mehrgliedrigkeit etc. zu berücksichtigen sind:

„Der Grad der Übereinstimmung eines AS-Phrasems mit seiner ZS-Entsprechung wird davon bestimmt, inwieweit die grundlegenden Merkmale der Phraseologizität gewahrt bleiben. Zu diesem Komplex von Merkmalen gehören entsprechend der Definition des Phrasems als stabiler, meist konnotativ-expressiv markierter Mehrwortverbindung, deren Bedeutung sich durch (einen

---

<sup>1</sup> Hessky, R., 1987, S. 101f.

<sup>2</sup> Vgl. Koller, W., 1987, S.111ff.

<sup>3</sup> Vgl. Ehegötz, R., 1990, S. 499.

unterschiedlichen Grad an) Idiomatizität auszeichnet, Idiomatizität, strukturelle Mehrgliedrigkeit, Bildhaftigkeit, Konnotativität/Expressivität, Stabilität/Reproduzierbarkeit.“<sup>1</sup>

Wie die obige Darstellung erkennen lässt, wählt jeder Autor seine eigenen Kriterien aus, die er bei der Ermittlung des phraseologischen Äquivalents für relevant hält. Die genannten Kriterien gelten, wie schon erwähnt, der kontrastiven Untersuchung von Sprichwörtern und Redewendungen. Im Vergleich zu den Sprichwörtern und Redewendungen zeichnen sich die Routineformeln dadurch aus, dass bei der Auffindung von zielsprachlichen Äquivalenten andere Kriterien verwendet werden. Dies wird im Folgenden aufgezeigt.

#### **6.1.2.1.1 Die Äquivalenzbeziehungen der Routineformeln**

Eines der Ziele dieser Arbeit besteht darin, für die deutschen Routineformeln funktionale Äquivalente im Irakisch-Arabischen zu bestimmen. Das Auffinden eines solchen Äquivalents soll im Deutschunterricht die kommunikative Kompetenz der Deutschlernenden fördern. Um solche Äquivalente ermitteln zu können, soll daher untersucht werden, welche Kriterien beim Kontrast von Routineformeln heranzuziehen sind, nach denen man den deutschen Routineformeln irakisch-arabische Routineformeln als funktionale Äquivalente zuordnen kann. In den kontrastiven Untersuchungen werden unterschiedliche Arten von Äquivalenten wie beispielsweise formale Äquivalente, semantische Äquivalente, pragmatische Äquivalente, funktionale Äquivalente etc. behandelt. Der Entscheidung, dass in dieser Arbeit nur der Begriff funktionales Äquivalent von Interesse ist, liegt der Umstand zugrunde, dass formale, semantische und sogar pragmatische Äquivalente keine solchen Routineformeln in der Zielsprache darstellen können, die ebenso wie die Routineformeln der Ausgangssprache in allen Vorkommensbereichen verwendet werden und die daher im Fremdsprachenunterricht behilflich sein können. Diese Arten von Äquivalenten lassen sich nicht auf den Kontrast der Routineformeln anwenden. Ihre Berücksichtigung in den kontrastiven Untersuchungen hängt meiner Ansicht nach von der Zielsetzung der betreffenden Untersuchung sowie dem kontrastierten Sprachmaterial ab. Für eine kontrastive Untersuchung, wie die vorliegende eine ist, sind die semantischen und strukturellen Äquivalente nicht relevant, *„denn ein L2-Ausdruck kann sowohl strukturell und semantisch als auch hinsichtlich seiner Stellung im semiotischen System der Kultur eine adäquate Entsprechung eines L1-Ausdrucks sein und dennoch*

---

<sup>1</sup> Ehgötz, R., 1990, S. 499.

*bezüglich der Gebrauchsnormen unangemessen sein.*<sup>1</sup> Solche Äquivalente, insbesondere die semantischen Äquivalente können im Fremdsprachenunterricht sogar zu Fehlern führen:

„Bei Routineformeln sind [die interlingualen Interferenzen] keineswegs ausgeschlossen. So kann beispielsweise die Erwiderungsformel *you are welcome*, die auf eine Dankesbezeugung hin geäußert wird (im Deutschen mit „aber bitte!“, „gern geschehen!“ wiederzugeben wäre), mit der Begrüßung „Herzlich Willkommen!“, „Sie sind uns willkommen“ verwechselt werden. [...] In ähnlicher Weise kann die Vorstellungsformel *how do you do?* aufgrund der Gepflogenheiten in der Muttersprache als Erkundigungsformel nach dem persönlichen Befinden („Wie geht es Ihnen/dir?“) fehlgedeutet werden, während sie im Englischen nur „Guten Tag!“ bzw. „(sehr) angenehm“ bedeutet.“<sup>2</sup>

Auch die so genannten pragmatischen Äquivalente spielen meiner Ansicht beim Kontrast von Routineformeln keine wichtige Rolle, weil einerseits nicht alle Routineformeln der Ausgangssprache mit den pragmatisch äquivalenten Routineformeln der Zielsprache wiederzugeben sind. Wie oben gezeigt, zeichnen sich manche Routineformeln im Deutschen dadurch aus, dass deren irakisch-arabische funktionale Äquivalente nicht demselben Sprechakt angehören. Andererseits sagt die Zugehörigkeit einer Routineformel zu einem Sprechakt nichts über deren Vorkommensbereiche bzw. Verwendungsbedingungen, so dass es beispielsweise Routineformeln in der Zielsprache gibt, die zwar demselben Sprechakt der jeweiligen Routineformel in der Ausgangssprache zugeordnet werden, sich jedoch von der Routineformel der Ausgangssprache im Hinblick auf deren Vorkommenssituationen unterscheiden. Die in dieser Arbeit zu untersuchenden Routineformeln Grußformeln, Abschiedsformeln, Dankesformeln, Vorstellungsformeln, Wunschformeln, Gratulationsformeln u.a. unterscheiden sich einigermaßen von den anderen Phraseologismen, wie den Sprichwörtern und den Redewendungen. Im Vergleich mit den Redewendungen und Sprichwörtern sind die Routineformeln dadurch gekennzeichnet, dass bei deren Einsatz im Gespräch die zwischenmenschlichen Beziehungen in Erwägung zu ziehen sind. Die unterschiedlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern einer Sprachgemeinschaft führen dazu, dass Routineformeln in Variationen auftreten. Darüber hinaus weisen die Routineformeln, insbesondere die oben genannten, die Eigenschaft auf, dass sie gemäß dem Anlass oder auch der Zeit, wie es bei den Grußformeln der Fall ist, variieren. Eine solche Art der Variation ist bei Redewendungen und Sprichwörtern nicht zu finden. Daher müssen bei der Suche nach einem funktionalen Äquivalent einer Routineformel der Ausgangssprache in

---

<sup>1</sup> Coulmas, F., 1981, S. 134.

<sup>2</sup> Gläser, R., 1990, S. 170.

der Zielsprache alle möglichen Faktoren, die die Verwendung der Routineformeln beeinflussen können, in Betracht gezogen werden.

Zu den Kriterien, nach denen einer Routineformel der Ausgangssprache eine Routineformel der Zielsprache als funktionales Äquivalent zugeordnet werden kann, werden nach Coulmas neben der Äquivalenz der Gebrauchsnorm auch semantische, strukturelle, sozio-ökologische sowie stilistische Äquivalenz gezählt.<sup>1</sup> Coulmas sieht, dass die Relevanz jeder einzelnen Bedingung von Fall zu Fall unterschiedlich ist:

„Gemeinsam bilden diese Bedingungen des Kriteriums der *funktionalen Äquivalenz*, die eine graduelle, keine absolute Qualität ist. Dabei ist jedoch das Verhältnis jeder einzelnen Bedingung zu dem superordinierten Kriterium der funktionalen Äquivalenz nicht so beschaffen, daß in jedem gegebenen Fall die Optimierung jeder einzelnen Bedingung zur Optimierung der funktionalen Äquivalenz beiträgt. Vielmehr können diese Bedingungen miteinander konfliktieren. [...] Die Idealforderung ist, [...] unter Abwägung der relativen Wichtigkeit der einzelnen Parameter den besten Einsatz zu finden.“<sup>2</sup> [Herv. i. Org.]

Mayor vertritt die Ansicht, dass das Hauptelement bei der Kontrastierung von Routineformeln die Sprechakte sind, die mit den Routineformeln zum Ausdruck gebracht werden:

„Als Hauptelement zur Kontrastierung von Routineformeln erweist sich der mit ihnen durchgeführte Sprechakt, da er als *tertium comparationis* der Analyse gilt. Nur solche Formeln, die in beiden Sprachen denselben Sprechakt vollziehen, können u. E. sinnvoll gegenübergestellt werden.“<sup>3</sup>

Dass der mit den Routineformeln ausgeführte Sprechakt kein geeignetes Kriterium für den Kontrast von Routineformeln darstellt, wurde bereits oben besprochen. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass in einer Sprache zum Vollzug ein und desselben Sprechaktes sehr unterschiedliche Routineformeln zur Verfügung stehen, wie es beispielsweise bei den Wunschformeln der Fall ist. *Viel Spaß!*, *Guten Appetit!*, *Gute Besserung!*, *Gute Reise!*, *Alles Gute!*, *Schönen Tag noch!* etc. werden zwar zum Vollzug des Sprechaktes Wünschen gebraucht. Man kann jedoch eine Routineformel der Ausgangssprache wie *Guten Appetit!* nicht einer Routineformel der Zielsprache wie *Gute Besserung!* gegenüberstellen, um ein funktionales Äquivalent zu ermitteln. Der Sprechakt sagt aber nichts darüber, in welchen

---

<sup>1</sup> Vgl. Coulmas, F., 1981, S. 134.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 134f.

<sup>3</sup> Mayor, I. S., 2006, S. 354.

Situationen oder von welchen Gesprächspartnern eine Routineformel verwendet wird. Darüber hinaus gibt es Routineformeln, die nicht nur einen Sprechakt, sondern mehrere Sprechakte vollziehen können, wie es z.B. bei der Routineformel *Es tut mir Leid!* der Fall ist, die sowohl den Sprechakt Sich-Entschuldigen als auch den Sprechakt Bedauern zum Ausdruck bringen kann.

Davon ausgehend, dass die fraglichen Routineformeln die Eigenschaft aufweisen, dass sie an die Situation gebunden sind, kann gesagt werden, dass das entscheidende Kriterium, nach dem das Auffinden einer funktional äquivalenten Routineformel in der Zielsprache für eine Routineformel der Ausgangssprache vorgenommen werden soll, die Situation ist, in der die betreffende Routineformel verwendet wird. Um also eine funktional äquivalente Routineformel in der Zielsprache aufzufinden, soll aufgezeigt werden, welche Routineformel in der entsprechenden Situation der Zielsprache verwendet wird. Die Gleichheit der Vorkommenssituationen in der Ausgangssprache und der Zielsprache bedeutet, dass alle Elemente der Situation identisch sind. Die Elemente sind die Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern, das Alter und Geschlecht der Kommunikationspartner, der Anlass, aufgrund dessen die Routineformel geäußert wird, die Vorkommensmodalität, die zeigen soll, ob eine Routineformel obligatorisch oder fakultativ gebraucht wird und bei manchen Routineformeln, wie den Gruß- und Abschiedsformeln, auch die Zeit. Alle diese Elemente kann man unter der Bezeichnung *Verwendungsbedingungen* der Routineformeln zusammenfassen, weil sie einen Aufschluss darüber geben, wie bzw. unter welchen Umständen eine Routineformel verwendet wird. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass manche Routineformeln nicht auf eine bestimmte Situation spezialisiert sind, sondern in unterschiedlichen Situationen vorkommen können, so dass in diesem Fall die Identität der Verwendungsbedingungen einer Routineformel der Zielsprache mit denen einer Routineformel der Ausgangssprache in einer bestimmten Situation keine Volläquivalenz bedeuten soll. Es kann dabei sein, dass die Verwendung einer Routineformel der Zielsprache mit der Verwendung einer Routineformel der Ausgangssprache in einer bestimmten Situation übereinstimmt, aber sie sich in anderen Situationen hinsichtlich ihrer Verwendung auch voneinander unterscheiden können. Um ein funktionales Volläquivalent von Routineformeln zu ermitteln, sollen daher alle möglichen Vorkommenssituationen genauer untersucht werden. Stimmen die Vorkommenssituationen der Routineformel in der Ausgangssprache mit denen der Routineformel in der Zielsprache überein, so kann man von einem funktionalen Volläquivalent sprechen. Bei einer partiellen Übereinstimmung der kontrastierten



Routineformeln hinsichtlich der möglichen Vorkommenssituationen handelt es sich um ein funktionales Teiläquivalent. Es kann dabei auch sein, dass aufgrund kultureller Unterschiede in beiden Sprachgemeinschaften manche Situationen der Ausgangssprache, in denen Routineformeln geäußert werden, in der Zielsprache nicht verbalisiert werden. In diesem Fall sollen meiner Meinung nach die fehlenden Routineformeln in der Zielsprache nicht durch freie Wortverbindungen ausgeglichen werden, wie es bei der Übersetzungswissenschaft der Fall ist, sondern nur die Verwendungsbedingungen der Routineformeln in der Ausgangssprache herausgearbeitet werden. Diese Verwendungsbedingungen sollen daher dem Fremdsprachenlernenden eine richtige Verwendung der betreffenden Routineformeln in der Fremdsprache ermöglichen. Man kann auch annehmen, dass in manchen Situationen in der Ausgangssprache und der Zielsprache nicht nur eine, sondern mehrere Routineformeln verwendet werden können. In diesem Fall soll, um eine genauere Bestimmung des funktionalen Äquivalents zu erzielen, die wörtliche Bedeutung der Routineformeln herangezogen werden.

### **6.1.3 Die Äquivalenztypen**

Sowohl in der Übersetzungswissenschaft als auch in der kontrastiven Linguistik unterscheidet man verschiedene Typen von Äquivalenzen. Dabei wird die Äquivalenz der kontrastierten sprachlichen Einheiten in qualitative und quantitative Äquivalenzen eingeteilt. Im Allgemeinen wird die qualitative Äquivalenz in drei Typen unterteilt, nämlich Volläquivalenz, Teiläquivalenz und Nulläquivalenz.<sup>1</sup> In manchen Untersuchungen spricht man auch von Ersatzäquivalenz. Die Ersatzäquivalenz ist eine solche sprachliche Einheit, der entweder eine Umschreibung oder eine Definition des ausgangssprachlichen Ausdrucks zugrunde liegt.<sup>2</sup> Ein solcher Äquivalenztyp wird in der vorliegenden Arbeit nicht berücksichtigt, weil Umschreibungen von Routineformeln nicht zeigen können, wie die betreffende Routineformel der Ausgangssprache verwendet wird. Interessant für diese Arbeit sind daher nur die ersten drei Äquivalenztypen. Kriterien, nach denen einer sprachlichen Einheit der Ausgangssprache eine sprachliche Einheit der Zielsprache als Volläquivalenz oder Teiläquivalenz zugeordnet wird oder nach denen für die sprachliche Einheit der Ausgangssprache eine Nulläquivalenz in der Zielsprache besteht, unterscheiden sich von Fall

---

<sup>1</sup> Vgl. Gläser, R., 1990, S. 167.

<sup>2</sup> Vgl. Günther, K., 1990, S. 507.

zu Fall hinsichtlich der Zielsetzung der betreffenden Untersuchung sowie des Untersuchungsgegenstands. Von einer Volläquivalenz wird in dieser Arbeit gesprochen, wenn die Verwendung der betreffenden Routineformel im Irakisch-Arabischen mit der der Routineformel im Deutschen in allen möglichen Vorkommenssituationen übereinstimmt, d.h. es liegt zwischen der deutschen Routineformel und der irakisch-arabischen eine völlige Übereinstimmung der Verwendungsbedingungen, der Beziehung der Gesprächspartner, dem Anlass, der Modalität des Vorkommens, des Alters und Geschlechts der Gesprächspartner vor. Als Teiläquivalenz wird eine Routineformel des Irakisch-Arabischen angesehen, wenn sie mit der Routineformel im Deutschen nicht in allen möglichen Vorkommenssituationen übereinstimmt, d.h. zwischen der irakisch-arabischen und der deutschen Routineformel liegt eine partielle Übereinstimmung vor. Es kann dabei sein, dass die Routineformel im Irakisch-Arabischen und die Routineformel im Deutschen in einer bestimmten Situation kongruieren. Sie unterscheiden sich aber in anderen Situationen hinsichtlich der Verwendungsbedingungen. Eine solche Inkongruenz kann alle Verwendungsbedingungen betreffen, so dass jede irakisch-arabische Routineformel, die Abweichungen von der deutschen Routineformel bezüglich der Beziehung zwischen den Gesprächspartnern, des Anlasses, der Zeit, der Modalität des Vorkommens oder des Alters und Geschlechts der Gesprächspartner aufweist, als Teiläquivalenz betrachtet wird. Eine Nulläquivalenz liegt dann vor, wenn in einer bestimmten Situation eine Routineformel im Deutschen gebraucht wird, während dieselbe Situation im Irakisch-Arabischen keine Routineformel nach sich zieht, d.h. in derselben Situation wird keine Routineformel im Irakisch-Arabischen verwendet.

Hinsichtlich der quantitativen Äquivalenz lässt sich sagen, dass sie auch in unterschiedliche Typen eingeteilt wird. Hier werden die Äquivalenztypen nach der Zahl der zielsprachlichen Entsprechungen eingeteilt. In Bezug auf die Übersetzungsäquivalenz unterscheidet man 1:1-Entsprechung, 1:vielen-Entsprechungen, Viele:1-Entsprechung, 1:Teil-Entsprechung und 1:0-Entsprechung.<sup>1</sup> Alle diese quantitativen Äquivalenztypen können auf die Untersuchung von Routineformeln übertragen werden. Es kann auch sein, dass es bestimmte Situationen gibt, in denen sowohl in der Ausgangssprache als auch in der Zielsprache nicht nur eine, sondern viele Routineformeln gebraucht werden können. In diesem Fall soll man auch von Vielen:vielen-Entsprechungen sprechen. Zu einer genaueren Bestimmung der Entsprechung in der Zielsprache kann, wie oben erwähnt, die wörtliche Bedeutung der betreffenden Routineformel als zusätzliches Kriterium herangezogen werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. Koller, W., 1997, S. 225.

## **Der empirische Teil**

## **7. Grundlagen der empirischen Untersuchung**

### **7.1 Hintergrund der empirischen Untersuchung**

Wie bereits im theoretischen Teil der Arbeit erwähnt wurde, weisen die Routineformeln die Eigenschaft auf, dass sie als fertige sprachliche Einheiten in der Interaktion nicht mehr produziert, sondern reproduziert werden. Es wurde außerdem festgestellt, dass die Routineformeln einen großen Teil des Alltagsgesprächs ausmachen. Diese beiden Eigenschaften der Routineformeln weisen somit auf die Notwendigkeit hin, die Routineformeln in den Fremdsprachenunterricht einzubeziehen. Denn einerseits helfen sie aufgrund ihres Entlastungseffekts im sprachlichen Formulierungsprozess dem Fremdsprachenlerner dabei, bestimmte Interaktionssituationen einwandfrei zu meistern und sich Zeit für die Formulierung neuer Äußerungen zu verschaffen. Andererseits macht die Wiederkehr der Alltagssituationen, in denen die Routineformeln verwendet werden, diese sprachlichen Einheiten zu einem wichtigen Teil der erforderlichen Sprachkompetenz des Fremdsprachenlernalers. Trotz dieser Eigenschaften wird den Routineformeln in den Lehrmaterialien keine große Bedeutung beigemessen. Selbst diejenigen Gruppen der Routineformeln wie z.B. die Grußformeln und Abschiedsformeln, die in den Lehrmaterialien des Deutschunterrichts berücksichtigt werden, stellen kein selbständiges Thema für sich dar, sondern werden nur oberflächlich behandelt. So enthalten die betreffenden Lehrmaterialien weder über diejenigen Situationen, die für die Verwendung der Routineformeln typisch sind, noch über die Verwendungsbedingungen der Routineformeln ausreichende Angaben. Andere Gruppen der Routineformeln werden sogar vernachlässigt. Davon ausgehend, dass die Routineformeln mit der Kultur und dem Wertesystem der betreffenden Sprachgemeinschaft verbunden sind,<sup>1</sup> sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Routineformeln der Kultur der betreffenden Fremdsprache, der deutschen Kultur, und denen der Kultur des Fremdsprachenlernalers, der irakisch-arabischen Kultur, herausgearbeitet werden. Das Ziel der Untersuchung ist dabei der effiziente Einsatz der Routineformeln im Fremdsprachenunterricht. Aufgrund der Tatsache, dass der deutsche Sprachraum weit vom irakisch-arabischen entfernt ist, wird vermutet, dass es zwischen den beiden Sprachgemeinschaften große kulturelle Unterschiede gibt, die sich ihrerseits in der Verwendung von Routineformeln widerspiegeln, so dass sich die deutschen Routineformeln

---

<sup>1</sup> Pankow, Ch. / Salminen, O., 1987, S. 238.

von denen im Irakisch-Arabischen funktional unterscheiden. Darüber hinaus wird vermutet, dass die Handlungen bzw. Situationen, die den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte in beiden Sprachgemeinschaften hervorrufen, nur teilweise miteinander übereinstimmen. In der vorliegenden Untersuchung werden deshalb die folgenden beiden Hypothesen überprüft, um zu sehen, ob sich diese Vermutungen bestätigen oder nicht.

Die erste Hypothese:

*Die Handlungen, die den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte im Deutschen hervorrufen, und die Reaktionen auf diese Sprechakte entsprechen nur teilweise deren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen.*

Die zweite Hypothese:

*Es gibt keine funktionalen Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln.*

## **7.2 Gegenstand der Untersuchung**

Den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung stellen ausgewählte Gruppen der Routineformeln im Deutschen und Irakisch-Arabischen dar. Im Einzelnen sind dies Grußformeln, Abschiedsformeln, Vorstellungsformeln, Entschuldigungsformeln, Beileidsformeln, Wunschformeln, Gratulationsformeln, Dankesformeln, Bittformeln, Komplimentsformeln und ihre Erwiderungsformeln bzw. die so genannten Reaktivformeln. Darüber hinaus sollen in dieser empirischen Untersuchung in beiden Sprachen auch die betreffenden Sprechakte, die mit den genannten Routineformeln zum Ausdruck gebracht werden, untersucht werden. Für beide Gegenstandsbereiche dieser Untersuchung, sowohl die Routineformeln als auch die mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte, sollen empirische Daten gewonnen werden. In Bezug auf die Routineformeln sollen anhand einer sowohl schriftlichen als auch mündlichen Befragung für jede Hauptgruppe der erwähnten Routineformelgruppen die möglichen sprachlichen Formeln sowie deren Verwendungsbedingungen gesammelt werden. Empirische Daten über die Sprechakte, die mit

den betreffenden Routineformeln durchgeführt werden, werden ebenso durch eine Befragung erhoben. Es soll beispielsweise empirisch aufgezeigt werden, welche Handlungen in der betreffenden Sprachgemeinschaft den Sprechakt Sich-Entschuldigen hervorrufen oder für welche Handlungen des Gesprächspartners sich bedankt werden soll. Anhand dieser empirischen Daten sollen die beiden aufgestellten Hypothesen überprüft werden.

### **7.3 Methodik der Datenerhebung**

Es wurde bereits erwähnt, dass es bei der vorliegenden Untersuchung um die Erhebung empirischer Daten über die Routineformeln sowie über die Sprechakte geht, die mit den Routineformeln ausgeführt werden, und dass diese empirischen Daten zur Überprüfung zweier Hypothesen herangezogen werden sollen. In ähnlichen Untersuchungen, bei denen es sich um die Überprüfung von Hypothesen handelt, wird die Datenerhebung im Rahmen einer Einzelfallstudie durchgeführt. Es werden daher auch bei dieser Untersuchung die empirischen Daten anhand einer Einzelfallstudie erhoben. Im Folgenden wird ein Überblick über die Bestandteile dieser Einzelfallstudie gegeben.

#### **7.3.1 Die Fallauswahl**

Bei den Einzelfallstudien geht es meist um die Untersuchung von Einzelfällen. Diese Einzelfälle können nach Becker/Martin einzelne Personen, Personengruppen oder Organisationen sein.<sup>1</sup> Wie bereits erwähnt, stellen bei der vorliegenden Untersuchung die Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen und die Sprechakte, die mit den Routineformeln ausgeführt werden, den Untersuchungsgegenstand dar. Es wird hier davon ausgegangen, dass diese Sprechakte und ihre sprachlichen Ausdrucksmittel wie Grußformeln, Abschiedsformeln, Entschuldigungsformeln, Wunschformeln etc. als Bestandteile der Alltagskommunikation anzusehen sind, die in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kreisen wie dem familiären Kreis, dem universitären Kreis, dem Freundeskreis, am Arbeitsplatz sowie in der Öffentlichkeit Anwendung finden, und deren Einsatz in der Interaktion die Berücksichtigung bestimmter Elemente der Situation wie der sozialen Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern sowie ihres Alters und Geschlechts erfordert. Daher soll ein

---

<sup>1</sup> Vgl. Becker, F.G./ Martin, A., 1993. S. 34.

Fall ausgewählt werden, der den Anforderungen der Datenerhebung entspricht. Als ein Fall, der sich für solch eine Untersuchung eignet, bietet sich die Universität an. Die Wahl der Universität für die Datenerhebung lässt sich zum einen damit begründen, dass die Zielpersonen bzw. Informanten an der Universität alle Voraussetzungen der Datenerhebung erfüllen. An der Universität sind beispielsweise Informanten unterschiedlichen Alters und beider Geschlechter zu finden. Außerdem spiegelt die Universität fast alle gesellschaftlichen Kreise wider, die für die Untersuchung der Routineformeln relevant sind. So stellt die Universität für manche Informanten beispielsweise einen Arbeitsplatzkreis oder für andere sowohl einen Studierenden- als auch Freundeskreis dar. Darüber hinaus sind hier die sozialen Beziehungen der Informanten untereinander sehr unterschiedlich. Andererseits erfordert die Datenerhebung an der Universität einen geringen zeitlichen sowie finanziellen Aufwand.

### **7.3.2 Grundgesamtheit der Datenerhebung**

Die Grundgesamtheit stellt, wie oben erwähnt, jeweils eine Universität dar. Für die Erhebung der empirischen Daten über die Routineformeln und die Sprechakte im Deutschen wurde die Universität Marburg ausgewählt. Somit sind als Untersuchungseinheiten alle Mitglieder der Universität, Professoren, Angestellte, Studierende etc. anzusehen, die gleichzeitig die Grundgesamtheit der Datenerhebung sind. Dasselbe gilt auch für die empirische Datenerhebung über die Routineformeln und Sprechakte im Irakisch-Arabischen. Als Grundgesamtheit der Datenerhebung wurde die Universität Bagdad ausgewählt, deren Mitglieder daher die Untersuchungseinheiten darstellen.

### **7.3.3 Die Stichprobenauswahl**

Im Vergleich mit der Totalerhebung zeichnet sich die Teilerhebung bzw. die Stichprobe dadurch aus, dass dabei der Zeit-, Geld- und Arbeitsaufwand gesenkt wird. Darüber hinaus geht man davon aus, dass die Ergebnisse der empirischen Datenerhebung anhand einer Stichprobe wesentlich schneller vorliegen und sich im Vergleich mit der Totalerhebung durch einen höheren Grad an Genauigkeit auszeichnen, weil bei der Stichprobe eine bessere

Möglichkeit der Kontrolle, präziser Datenerhebung und intensiver Auswertung besteht.<sup>1</sup> Der Entscheidung, dass die Datenerhebung im Rahmen einer Stichprobe durchgeführt wird, liegt auch die Tatsache zugrunde, dass es sich bei der vorliegenden Untersuchung um die Überprüfung von Hypothesen handelt. Zur Auswahl einer Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Datenerhebung stehen zwei Hauptverfahren zur Verfügung: eine zufallgesteuerte Auswahl und eine nicht zufallgesteuerte Auswahl.<sup>2</sup> Bei der vorliegenden Untersuchung fiel die Entscheidung auf die zufallgesteuerte Auswahl. Das Auswahlverfahren, bei dem eine Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit gezogen wird, wird nach Atteslander in drei Typen eingeteilt. Diese sind die einfache Zufallsstichprobe, die geschichtete Zufallsstichprobe und die Klumpenstichprobe.<sup>3</sup> Bei einer großen Grundgesamtheit wie der der vorliegenden Untersuchung, bei der eine Auflistung aller Untersuchungseinheiten sehr aufwendig ist, um die einfache Zufallsstichprobe durchführen zu können, wird empfohlen, die Einheiten der Stichprobe nach dem Klumpenverfahren auszuwählen, bei der eine Anzahl von Klumpen gezogen wird, die die Stichprobe darstellen.<sup>4</sup> Aus diesem Grund wurde entschieden, die Einheiten der Stichprobe nach dem Klumpenverfahren auszuwählen. Die Grundgesamtheit wurde in Klumpen aufgeteilt. Aus diesen Klumpen wurden 4 Fachbereiche ausgewählt. Bei der Datenerhebung wurde daher aus den verschiedenen Fakultäten bzw. Fachbereichen der beiden Universitäten eine bestimmte Anzahl von Informanten unterschiedlichen Alters und beider Geschlechter ausgewählt.

#### **7.3.4 Auswahl der empirischen Datenerhebungsmethode**

Für die Durchführung empirischer Untersuchungen stehen unterschiedliche Methoden zur Verfügung, und zwar die Befragung, die Beobachtung und die Inhaltsanalyse. Die Wahl der für eine empirische Untersuchung geeigneten Methode hängt nach Kaya von verschiedenen Faktoren ab. Zu diesen Faktoren werden das Untersuchungsvorhaben, die Zielgruppe, die erforderliche Informationsqualität sowie die Zeit- und Kostenrestriktion gezählt.<sup>5</sup> Um die beste Auswahl der empirischen Methode für die vorliegende Untersuchung treffen zu können, sollen daher die genannten Methoden auf ihre Brauchbarkeit hinsichtlich dieser Faktoren geprüft werden. In Bezug auf die Beobachtung lässt sich sagen, dass diese Methode zwar ein

---

<sup>1</sup> Vgl. Kromrey, H., 1998, S. 249.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 260.

<sup>3</sup> Vgl. Atteslander, P., 2000, S. 291.

<sup>4</sup> Vgl. Kaya, M./Himme, A., 2006, S. 94.

<sup>5</sup> Vgl. Kaya, M., 2006, S. 56.



effizientes Instrument zur Erhebung empirischer Daten darstellt, wenn man das Sprachverhalten in einer ungeplanten und spontanen Interaktionssituation beobachten und beschreiben will. Jedoch weist sie Nachteile bei der Untersuchung von Routineformeln auf. So ist die Beobachtung für die Datenerhebung über die Routineformeln eine sehr aufwendige Methode bezüglich der Zeit und der Kosten, weil sowohl die zu beobachtenden Personen als auch der Beobachtungsgegenstand sehr heterogen sind. Die Zielgruppe stellen Deutsch- und Irakisch-Arabischmuttersprachler unterschiedlichen Alters und beider Geschlechter dar. Somit ist eine Aufzeichnung der Verhaltensabläufe dieser Gruppen zeit- und kostenaufwendig. Außerdem zeichnet sich der Untersuchungsgegenstand, die Routineformeln und die betreffenden Sprechakte, dadurch aus, dass sie als sprachliche Erscheinungen im Alltagsgespräch spontan vorkommen, so dass diejenigen Situationen, die zur Verwendung der Routineformeln im Alltag veranlassen, nicht vorherzusagen sind. Man kann daher nicht prognostizieren, wann eine Situation auftritt, die beispielsweise eine Entschuldigungshandlung hervorruft und somit den Einsatz der betreffenden Entschuldigungsformeln erfordert, um mit dieser Situation umgehen zu können. Wegen dieser Vorkommensmodalität der Routineformeln ist die Datenerhebung durch die Beobachtung unmöglich, wenn man authentische Situationen aus dem Alltag zu einem empirischen Untersuchungszweck aufzeichnen will. Aus diesen Gründen ist die Beobachtung als eine empirische Methode für die vorliegende Untersuchung auszuschließen.

Für das Untersuchungsvorhaben ist auch die empirische Datenerhebungsmethode Inhaltsanalyse undenkbar. Nach Kromrey wird die Inhaltsanalyse als diejenige empirische Methode definiert, bei der es sich um die Analyse von Dokumenten, Texten, Zeitungsartikeln oder ähnlichem handelt.<sup>1</sup> Bei der Anwendung einer solchen Methode können sich die Kosten der Untersuchung zwar reduzieren. Jedoch ist sie mit einem großen Aufwand an Zeit verbunden, weil die Texte, Dokumente etc., die den Gegenstand der Analyse darstellen, *„nicht speziell für die Zwecke der Untersuchung angefertigt worden [sind], sondern [...] soziale Sachverhalte wider[spiegeln], die unabhängig und unbeeinflusst von der Forschungsabsicht existiert haben und existieren.“*<sup>2</sup> Nicht nur einen großen Aufwand an Zeit erfordert die Suche nach den Routineformeln durch den Einsatz dieser Methode, sondern sie kann auch Schwierigkeiten bereiten, wie es bereits in ähnlichen Untersuchungen festgestellt wurde:

---

<sup>1</sup> Vgl. Kromrey, H., 1998, S. 299.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 370.

„Schwierigkeiten bereiten die Korpora auch unter Umständen aufgrund der großen Zahl an Dokumenten. Am Beispiel der Formeln, die das Wort *Feiertage* enthalten, lässt sich eine der praktischen Schwierigkeiten bei der Abfrage großer Sprachdatenbanken gut darstellen. Wenn man *Feiertage* ohne jegliche Modifikation eingibt, bekommt man bei COSMAS über 7000 Beispielstellen. Das Durchsuchen von jeweils über 7000 Belegstellen für jede Routineformel ist natürlich nicht machbar.<sup>1</sup> [Herv. i. Org.]

Eine der Aufgaben der vorliegenden Untersuchung besteht darin, die Routineformeln zu sammeln sowie Informationen über ihre Verwendungsbedingungen festzustellen, um so funktionale Äquivalente für die deutschen Routineformeln im Irakisch-Arabischen aufzufinden. Eine wichtige Verwendungsbedingung der Routineformeln stellt, wie bereits festgestellt wurde, die soziale Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern dar. Durch die Anwendung der Inhaltsanalyse konnte Mayor bei den meisten Routineformeln die Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern nicht feststellen.<sup>2</sup> Um funktionale Äquivalente aufzufinden, sollen meiner Ansicht nach alle Verwendungsbedingungen der Routineformeln in den verglichenen Sprachen herausgearbeitet werden. Somit erweist sich die Anwendung der Inhaltsanalyse für eine solche empirische Untersuchung als unangebracht, weil die erforderlichen Informationen, wie die soziale Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern, die anhand der empirischen Methode erhoben werden sollen, durch die Inhaltsanalyse nicht herausgefunden werden können. Daher können die erhobenen Daten dem Untersuchungsziel nicht gerecht werden. Aus diesem Grund soll auf die Anwendung dieser Methode bei einer solchen Untersuchung verzichtet werden.

Die beste Methode zur Erhebung empirischer Daten bei der Untersuchung von Routineformeln und den betreffenden Sprechakten ist meiner Ansicht nach die Befragung, und zwar sowohl die schriftliche als auch die mündliche Befragung. Im Gegensatz zur Beobachtung und zur Inhaltsanalyse bietet sich bei der Befragung die Möglichkeit, prägnante Informationen über den Untersuchungsgegenstand zu gewinnen, die man weder anhand der Beobachtung noch der Inhaltsanalyse erheben kann. So stellt die Befragung ein geeignetes Instrument dar, durch das nur diejenigen empirischen Daten erhoben werden, die dem Zweck der Untersuchung entsprechen. Auch die Informationsqualität ist bei der empirischen Methode Befragung besser als bei der Beobachtung und Inhaltsanalyse. Obwohl die

---

<sup>1</sup> Mayor, I. S., 2006, S. 166.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 283ff.

Befragung und insbesondere die mündliche Befragung den Nachteil hat, dass sie hinsichtlich der Zeit und der Kosten der Untersuchung einen großen Aufwand erfordert, weist sie andere Vorteile auf:

Die Flexibilität bei der *persönlichen Befragung* ist am stärksten ausgeprägt. [...] Die Möglichkeit von Rückfragen erlaubt eine persönliche Interaktion zwischen Befragten und Interviewer. Die Vollständigkeit der Antworten kann durch den Interviewer sicher gestellt [sic!] werden. Wesentlich ist zudem, dass eine deutlich längere Befragung als bei anderen Befragungsformen möglich ist, da der Interviewer in diesem Fall die Möglichkeit hat, den Befragten zu motivieren. Dadurch sind mehr Informationen pro Erhebungseinheit einholbar als bei allen anderen Befragungsmethoden.<sup>1</sup> [Herv. i. Org.]

Außerdem stellen beide Formen der Befragung, sowohl die schriftliche als auch die mündliche Befragung, für die vorliegende Untersuchung die einzige Methode dar, durch die man die betreffende Zielgruppe der Untersuchung mühelos erreichen kann.

#### **7.3.4.1 Die Befragung**

Wie oben erwähnt, werden bei der vorliegenden Untersuchung sowohl die schriftliche als auch die mündliche Form der Befragung angewendet. Die schriftliche Befragung wird mit einem Fragebogen durchgeführt, die mündliche Befragung stellt ein persönliches Interview dar. Im Folgenden wird ein Überblick über die beiden Formen der Befragung gegeben, die bei dieser Untersuchung verwendet werden. Es wird also aufgezeigt werden, wie der Fragebogen bzw. das Interview gestaltet wurde und welche Daten dadurch erhoben werden sollen.

##### **7.3.4.1.1 Der Fragebogen**

Dem Fragebogen, der bei der vorliegenden Untersuchung die schriftliche Form der Befragung darstellt, liegen einige ausgewählte Situationen aus dem Alltag zugrunde, in denen die betreffenden Routineformeln verwendet werden. Diese Alltagssituationen, die nach bestimmten Kriterien ausgewählt worden sind, beziehen sich auf fünf gesellschaftliche Kreise. Es sind Situationen aus dem familiären Kreis, aus dem universitären Kreis, aus dem

---

<sup>1</sup> Kaya, M., 2006, S. 59.

Freundeskreis, aus dem Arbeitsplatzkreis und aus der Öffentlichkeit. Aus den erwähnten Gesellschaftskreisen wurden also für jede Routineformelgruppe wie beispielsweise Wunschformeln oder Gratulationsformeln einige Situationen ausgewählt, die sich nach bestimmten Kriterien voneinander unterscheiden. Diese Kriterien sind die Elemente der Situation, d.h. das Geschlecht und Alter der Gesprächspartner, die soziale Beziehung zwischen den Gesprächspartnern, der Anlass, in dem die betreffende Routineformel geäußert wird, und bei manchen Formelgruppen wie den Gruß- und Abschiedsformeln auch die Zeit, in der die Routineformeln verwendet werden. Bei anderen Gruppen der Routineformeln wie den Entschuldigungs- und Dankesformeln wurde auch das Gewicht der Handlung, das den Einsatz einer entsprechenden Routineformel erfordert, bei der Auswahl der Situationen mit berücksichtigt. So unterschieden sich die Situationen, in denen eine Entschuldigungsformel einzusetzen ist, dadurch voneinander, dass diejenigen Handlungen, die eine Entschuldigung hervorrufen, schwerwiegend oder geringfügig sind. Im Allgemeinen ist der Fragebogen für die Erhebung der unterschiedlichen Routineformelgruppen und ihre Varianten gedacht. Aus diesem Grund stehen auf dem Fragebogen keine Antwortvorgaben, aus denen die Informanten auswählen. Neben den eigentlichen Routineformelgruppen sollen durch den Fragebogen auch diejenigen Formeln gesammelt werden, mit denen man auf die Routineformeln reagiert und die somit als Reaktivformeln aufzufassen sind. Die unterschiedlichen Alltagssituationen sollen auch dabei helfen, Informationen über die Verwendungsbedingungen der Routineformeln zu gewinnen. Dem Fragebogen liegt ein Anschreiben bei, in dem die Befragten darum gebeten werden, persönliche Angaben wie Name, Geschlecht, Alter etc. zu machen. Darüber hinaus wurden die Informanten dazu aufgefordert, den Fragebogen spontan auszufüllen und nur diejenigen Fragen zu beantworten, welche für sie gelten, so dass diejenigen Informanten, die beispielsweise noch nicht im Berufsleben stehen, nicht auf die Fragen der Situationen am Arbeitsplatz antworten sollen. Für das Ausfüllen des Fragebogens wurden 12 bis 13 männliche und weibliche Informant/innen aus jedem Fachbereich ausgewählt. Das sind insgesamt 50 Informant/innen. Die Informant/innen sind zwischen 19 und 60 Jahre alt.

#### **7.3.4.1.1.1 Testen des Fragebogens**

In der Literatur zur Methodik der empirischen Untersuchungen wird empfohlen, vor der eigentlichen Durchführung der Datenerhebung durch eine schriftliche Befragung den

Fragebogen auf seine Verständlichkeit, Eignung und Länge zu überprüfen. Aus diesem Grund wurden einige Personen ausgewählt, um den Fragebogen probenhalber auszufüllen. Das Ziel dieses Tests besteht darin, mit seiner Hilfe die für den Befragten unverständlichen Fragen neu zu formulieren sowie unlogische Fragen zu entdecken und zu ändern. Der Fragebogen wurde vier Testpersonen vorgelegt. Sie sollten ihn ausfüllen und gleichzeitig überprüfen, ob alle Fragen im Fragebogen ohne zusätzliche Erklärung verständlich sind. Dieser Vortest war notwendig, weil bei der eigentlichen Befragung die Möglichkeit der Nachfrage nicht gegeben ist. Durch den Test wurde herausgefunden, dass einige Fragen unverständlich waren, so dass die Befragten nicht mit den Routineformeln, sondern mit freien Wortverbindungen darauf geantwortet haben. Aus diesem Grund war es erforderlich, die betreffenden Fragen umzuformulieren und erneut auf ihre Verständlichkeit zu prüfen.

#### **7.3.4.1.2 Das Interview**

Die Anwendung des Interviews als einer empirischen Datenerhebungsmethode bei der vorliegenden Untersuchung stellt sowohl eine Verifizierung als auch eine Ergänzung der Datenerhebung durch den Fragebogen dar. Der Einsatz dieser mündlichen Form der Befragung zielt also darauf ab, die gewonnenen Informationen über die Routineformeln zu verifizieren. Aus dem Grund, dass mit dem Fragebogen nicht alle erforderlichen Daten über die Routineformeln und ihre Verwendungsbedingungen sowie über die mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte erhoben werden können, die sowohl für den Kontrast der Sprechakte als auch für die Suche nach funktionalen Äquivalenten von Interesse sind, sind durch das Interview beispielsweise Informationen darüber zu erfassen, welche Situationen im Deutschen und im Irakisch-Arabischen den Einsatz des einen oder des anderen Sprechakts bewirken können. Darüber hinaus sollen anhand des Interviews für jede einzelne Routineformel, die durch den Fragebogen erfasst wird, die möglichen Situationen, in denen die betreffende Formel verwendet wird, sowie die möglichen Formeln erfragt werden, die als Reaktivformeln auf diese Routineformel infrage kommen. Außerdem ist durch das Interview die Vorkommensmodalität jeder einzelnen Routineformel herauszuarbeiten. Hierbei soll aufgezeigt werden, ob die Verwendung einer Routineformel in den betreffenden Situationen obligatorisch oder fakultativ ist. Das Interview trägt hauptsächlich dazu bei, empirische Daten zu erheben, die zur Überprüfung der zweiten Hypothese verwendet werden. Für das Interview wurden aus den ausgewählten Fachbereichen 30 Informanten ausgewählt.

## **8. Die Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen**

### **8.1 Die Sprechakte im Deutschen**

Die hier aufgestellte Hypothese lautet, dass die Handlungen, die den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte im Deutschen hervorrufen, und die Reaktionen auf diese Sprechakte nur teilweise deren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen entsprechen. Die entsprechenden Sprechakte in den beiden Sprachen, nämlich der Dank, der Gruß, der Abschied, der Wunsch, die Beileidsbezeugung, das Kompliment, die Entschuldigung, die Vorstellung, die Gratulation und die Bitte sollen nun auf diese Hypothese hin untersucht werden. Für die Überprüfung dieser Hypothese wurden durch die für die Sprechakte bestimmte empirische Datenerhebungsmethode, das Interview, unterschiedliche Daten über die betreffenden Sprechakte erhoben. Sowohl die deutschen als auch die irakischen Informanten wurden darum gebeten, Informationen über die genannten Sprechakte zu liefern, und zwar in der Art, dass sie dabei die Handlungen bzw. Anlässe, die den Einsatz des einen oder des anderen Sprechaktes erfordern, und auch die sprachlichen Reaktionen auf diese Sprechakte nennen sollten. Bei manchen Sprechakten tauchten bei der Umfrage Universalien auf, wie es beispielsweise bei der Entschuldigung, dem Dank oder der Gratulation der Fall ist. Es ist davon ausgegangen worden, dass die Entschuldigung durch einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln, der Dank durch einen Gefallen und die Gratulation durch eine besondere Leistung ausgelöst werden können. Davon ausgehend, dass der deutsche und der irakisch-arabische Sprachraum weit voneinander entfernt sind, so dass zwischen den beiden Sprachgemeinschaften große kulturelle Unterschiede bestehen können, die ihrerseits das Wertesystem der jeweiligen Gemeinschaft widerspiegeln, können trotz der festgestellten Universalien, dass beispielsweise ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln zu einer Entschuldigung oder eine besondere Leistung zur Gratulation führen soll, Unterschiede bezüglich der genannten Sprechakte in den beiden Sprachen auftauchen. So kann beispielsweise das, was in der einen Sprachgemeinschaft als ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln angesehen wird und eine Entschuldigung nach sich ziehen sollte, in der anderen Sprachgemeinschaft anders eingestuft werden und keine Verletzung der Verhaltensregeln darstellen, weshalb dann in diesem Fall die Entschuldigung bei der betreffenden Sprachgemeinschaft in der gleichen Situation fehlt. Dasselbe kann auch bei der Gratulation vorkommen. Es kann dabei sein, dass in dem einen Kulturkreis etwas als eine besondere Leistung angesehen wird, so dass der betreffenden Person dazu gratuliert werden

soll, während die gleiche Leistung im anderen Kulturkreis nicht als gratulationswürdig eingeschätzt wird. Eine weitere Universalie, die bei der Umfrage auftaucht, ist der Begriff Gefallen. Für einen Gefallen bedankt man sich zwar in allen Kulturkreisen. Es können aber auch diesbezüglich Unterschiede zwischen den Kulturkreisen bestehen. Man kann daher von der Annahme ausgehen, dass bestimmte Handlungen, die man im deutschen Kulturkreis unter dem Begriff Gefallen zusammenfassen kann und für die man sich bedankt, im irakisch-arabischen Kulturkreis nicht als dankeswürdige Handlungen eingestuft werden, so dass man sich für solche Handlungen nicht bedankt.

Neben den Daten, die für die Überprüfung der sich auf die Sprechakte beziehenden Hypothese erforderlich sind, zeigt es sich, dass es für die vorliegende Untersuchung relevant ist, auch weitere Informationen über einige Sprechakte zu erheben. Diese Informationen können zwar nicht für die Überprüfung der ersten Hypothese von Interesse sein, sie sind jedoch für die Untersuchung der zweiten Hypothese relevant, bei der davon ausgegangen worden ist, dass es keine funktionalen Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln gibt. Dabei wurden empirische Daten über die Modalität des Vorkommens von Sprechakten in den beiden Sprachen erhoben. Es wurden beispielsweise die Informanten darum gebeten, Informationen darüber zu liefern, ob die Verwendung des einen oder anderen Sprechaktes in der betreffenden Situation obligatorisch oder fakultativ ist. Diese Informationen können bei der Überprüfung der zweiten Hypothese und insbesondere bei der Suche nach funktionalen Äquivalenten auch eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus wurden über einige Sprechakte Daten zusammengetragen, die sich auf das Geschlecht der Interaktanten beziehen. Solche Daten sollen beispielsweise bei dem Sprechakt Kompliment Aufschluss darüber geben, ob das eine oder das andere Kompliment zwischen den Geschlechtern verwendet werden darf. Somit können solche Daten auch dazu dienen herauszufinden, ob diejenigen Komplimentsformeln, die in den beiden Sprachen auf denselben Gegenstand Bezug nehmen, hinsichtlich dessen identisch sind, was die Verwendung der Formeln zwischen den Geschlechtern betrifft. Außerdem zeigte sich dabei, dass es von Relevanz ist, empirische Daten über einige Sprechakte wie z.B. die Bitte oder das Kompliment zu erheben und zwar im Hinblick auf die soziale Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern, die einander Komplimente ausrichten oder sich gegenseitig um etwas bitten. Die Erkenntnis, dass beispielsweise Fremde bzw. Ranghöhere nicht in derselben Art und Weise wie gute Bekannte bitten, zeigt die Bedeutung der sozialen Beziehung bei der Wahl der passenden Bittformel.

### 8.1.1 Der Sprechakt Danken

Wie schon erwähnt, ist für die vorliegende Untersuchung die Kenntnis, welche Handlungen den Sprechakt bei der jeweiligen Sprachgemeinschaft hervorrufen bzw. aus welchem Anlass der fragliche Sprechakt in der Interaktion eingesetzt werden soll, von Relevanz. Daneben soll herausgefunden werden, was auf diese Sprechakte erwidert wird, d.h. mit welchem Sprechakt der fragliche Sprechakt beantwortet werden kann. Aus diesem Grund wurden die deutschen Informanten in Bezug auf den Sprechakt Danken darum gebeten, diejenigen Handlungen bzw. Anlässe im Deutschen zu nennen, bei denen man sich bei seinem Interaktionspartner bedankt sowie Sprechakte anzugeben, mit denen man einen Dank erwidert. Die deutschen Informanten gehen davon aus, dass man sich im Deutschen für zahlreiche Anlässe bedanken kann. Zu diesen Anlässen werden Hilfen gezählt, die sich unter dem Begriff Gefallen subsumieren lassen. Die Hilfen können sehr unterschiedlich sein. Von einer materiellen Hilfe spricht man dann, wenn man beispielsweise das Gegenüber finanziell unterstützt bzw. ihm eine körperliche Hilfe leistet, zum Beispiel bei einem Umzug. Geistige Hilfen beziehen sich darauf, dass man beispielsweise durch eine Idee o. Ä. zur Lösung eines Problems der betreffenden Person beiträgt. All diese Hilfen, die sich unter den genannten Begriffen zusammenfassen lassen, rufen im Deutschen den Sprechakt Danken hervor. Daneben sehen die deutschen Informanten, dass man sich in Situationen, in denen man etwas überreicht bekommt, dafür bedankt. Eine weitere Situation, die im Deutschen den Sprechakt Danken nach sich zieht, bezieht sich auf das Einkaufen. Es ist so, dass sich der Verkäufer bei dem Kunden für den Einkauf der Ware bedankt. In derselben Situation kann sich auch der Käufer für die Dienstleistung bei dem Verkäufer bedanken. Ein anderes Beispiel für solche Dienstleistungen, bei denen man sich im Deutschen bei seinem Gegenüber bedankt, ist die Situation beispielsweise in der Bank, in der man dem Bankangestellten für die Beantwortung seiner Fragen dankt. Eine weitere Situation, die im Deutschen als dankeswürdig eingestuft wird, stellt die Beendigung einer Rede bzw. eines Referats dar: Der Redner bzw. der Referent bedankt sich beim Vortragsende bei den Zuhörern für das Zuhören. Darüber hinaus geben auch andere Situationen im Deutschen dafür Anlass, dass man seinem Gegenüber einen Dank ausspricht, wie es bei der Annahme bzw. der Ablehnung eines Angebots der Fall ist. Wenn das Gegenüber einem etwas anbietet, kann man sich sowohl beim Annehmen als auch beim Ablehnen dieses Angebots dafür bedanken. Des Weiteren sehen die deutschen Informanten, dass der Sprechakt Danken im Deutschen auch durch Äußerungen wie *Schönen Gruß an...!* oder durch die Wohlergehensfrage *Wie geht's Ihnen/Dir?* hervorgerufen wird. Weitere



Anlässe, die im Deutschen den Sprechakt Danken zur Folge haben, sind die Wünsche, die Gratulationen, die Komplimente sowie die Beileidsbezeugung. Alle Wünsche im Deutschen können den Sprechakt Danken nach sich ziehen. Es ist aber nicht obligatorisch, einen Wunsch mit einem Dank zu erwidern. Es kann sein, dass einem Wunsch auch mit einem Gegenwunsch entgegnet wird. Dies ist auch bei den Komplimenten der Fall. Die Komplimente werden in der Regel mit einem Dank erwidert. Als Antwort darauf können aber auch Fragen wie *Findest du?* oder *Meinst du?* u. Ä. in Betracht kommen. Bei Beileidsbezeugungen geht man auch davon aus, dass sie mit einem Dank erwidert werden. Es kann aber auch in manchen Situationen vorkommen, dass der Adressat der Beileidsbezeugung nur mit bestimmten Gesten reagiert. Überdies bedankt man sich im Deutschen bei dem Gastgeber für die Einladung und auch der Gastgeber kann dem Gast gegenüber seinen Dank für die Befolgung der Einladung ausdrücken. Auch solche Situationen, in denen man ein Geschenk zu einem bestimmten Anlass bekommt, geben im deutschen Kulturkreis Anlass dafür, dass man sich bei seinem Gegenüber bedankt. Und auch Auskünfte, um die man beispielsweise einen Passanten auf der Straße bittet, werden im Deutschen mit einem Dank honoriert.

Was die Reaktion auf den Sprechakt Danken betrifft, so stellte sich in der Umfrage heraus, dass die Reaktion auf den Dank von der betreffenden Situation bzw. dem Gegenstand des Dankens abhängt. In manchen Situationen, in denen man sich als Reaktion auf einen Wunsch, eine Gratulation, ein Kompliment oder eine Beileidsbezeugung bedankt, ist es nicht erforderlich, den Dank des Adressaten von Wünschen, Gratulationen, Komplimenten oder Beileidsbezeugungen zu erwidern. In anderen Situationen, in denen man dem Gegenüber seinen Dank für eine Hilfe, eine Auskunft bzw. für das ausspricht, was der Adressat des Dankens für den Sprecher getan hat, können unterschiedliche Reaktionen auf den Dank vorkommen, die ihrerseits von der betreffenden Person abhängen. Es kann dabei sein, dass der Adressat den Gegenstand des Dankens herunterspielt, indem er es als Selbstverständlichkeit bezeichnet oder durch die Aussage, dass kein Grund für den Dank besteht. Andere Personen versuchen als Reaktion auf den Dank, die Hilfe bzw. die vollzogene Handlung so darzustellen, dass sie diese mit Vergnügen geleistet haben oder dass es ihnen Spaß gemacht hat. In einer anderen Situation, in der sich der Adressat des Dankens so fühlt, dass auch ihm geholfen wurde, reagiert er auf den Dank auch mit einem Dank und somit kommt der Sprechakt Danken auch als Reaktion auf den Dank infrage. Was die Vorkommensmodalität des Sprechaktes Danken anbelangt, so wurde festgestellt, dass sich der Sprecher in manchen Situationen verpflichtet fühlt, sich bei seinem Gegenüber zu bedanken. In anderen Situationen wird der Dank als reine Höflichkeit angesehen.

### 8.1.2 Der Sprechakt Sich-Entschuldigen

Wie auch bei dem Sprechakt Danken sollten empirische Daten über den Sprechakt Sich-Entschuldigen erhoben werden, die sich auf diejenigen Handlungen bzw. Anlässe beziehen, bei denen im deutschen Kulturkreis der Sprechakt Sich-Entschuldigen hervorgerufen wird. Daneben sollten auch die Reaktionen auf den Sprechakt Sich-Entschuldigen zusammengetragen werden. Wie oben schon erwähnt, tauchen bei der Umfrage die so genannten Universalien in Bezug auf diesen Sprechakt auf. Die deutschen Informanten gehen davon aus, dass der Sprechakt Sich-Entschuldigen im deutschen Kulturkreis durch einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln ausgelöst wird. Bei dieser Untersuchung wird aber davon ausgegangen, dass die Begriffe Verstoß und Verhaltensregeln von Kultur zu Kultur Unterschiede aufweisen können. Für die vorliegende Untersuchung ist es relevant herauszufinden, was in der betreffenden Sprachgemeinschaft unter diesen Begriffen zu verstehen ist. Daher wurden die Informanten darum gebeten, konkrete Angaben über diejenigen Situationen zu machen, in denen man sich bei seinem Kommunikationspartner entschuldigen soll. Die Handlungen bzw. Anlässe, die im Deutschen den Sprechakt Sich-Entschuldigen nach sich ziehen, können in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden, nämlich diejenigen Handlungen, die eine geringfügige Verletzung der Verhaltensregeln bewirken und diejenigen, die eine schwerwiegende Verletzung der Verhaltensregeln bewirken. Den ersteren können Handlungen wie eine Unterbrechung des Gegenübers beim Gespräch, eine Störung eines Gesprächs durch Husten, Räuspern oder Niesen, ein Körperkontakt und insbesondere in einer förmlichen Situation in Form eines unabsichtlichen Stoßens bzw. Anrempelns, Tretens auf den Fuß, die Befreiung sämtlicher Formen der Verdauungsgase u. Ä. zugeordnet werden. Andere Handlungen können je nach der Situation und dem Bekanntheitsgrad der Interaktionspartner entweder eine geringfügige oder schwerwiegende Verletzung der Verhaltensregeln zur Folge haben. Zu diesen können Handlungen wie die Verspätung bzw. Unpünktlichkeit, das Missverständnis, das Vergessen einer Verabredung bzw. eines Termins, der Anruf zu einer vorgerückten Stunde, der Hinweis auf einen Fehler oder etwas Verbotenes etc. gerechnet werden. Wenn man beispielsweise zu einer offiziellen Veranstaltung zu spät kommt, so kann es als ein schwerwiegender Verstoß gegen die Verhaltensregeln bezeichnet werden und daher eine aufwendigere Entschuldigung erfordern, als dies bei einem geringfügigen Verstoß gegen die Verhaltensregeln der Fall ist. Im Vergleich dazu kann die Verspätung bzw. die Unpünktlichkeit als eine geringfügige Verletzung der Verhaltensregeln

bezeichnet werden, wenn man beispielsweise bei einem familiären Abendessen zu spät erscheint.

Zu den Handlungen, die eine schwerwiegende Verletzung der Verhaltensregeln darstellen, können vor allem sämtliche Handlungen gezählt werden, in denen ein Schaden zugefügt wird, sei es ein materieller oder immaterieller Schaden. Materielle Schäden können beispielsweise durch das Zerschlagen von etwas Wertvollem aus dem Besitz einer anderen Person entstehen, immaterielle Schäden können z.B. durch das Zuparken fremden Autos hervorgerufen werden, wenn der Betroffene lange warten musste. Daneben können schwerwiegende Verletzungen der Verhaltensregeln durch eine Beleidigung bzw. eine Verletzung des anderen durch eine unhöfliche Äußerung, durch das Nicht-Grüßen eines Bekannten, sei es versehentlich oder absichtlich, durch eine Entgleisung oder durch den Eingriff in die Privatsphäre des anderen verursacht werden.

Im Allgemeinen kommen als Reaktion auf den Sprechakt Sich-Entschuldigen im deutschen Kulturkreis zwei Sprechakte in Betracht, nämlich die Annahme und die Ablehnung, die auf eine unterschiedliche Art und Weise zum Ausdruck gebracht werden können. Man geht davon aus, dass es ein Gebot der Höflichkeit ist, eine Bitte um Entschuldigung anzunehmen oder zumindest nicht abzulehnen. Tut man das doch, aus gutem oder weniger gutem Grund, ist das einer Beleidigung gleichzusetzen. Sowohl die Annahme als auch die Ablehnung hängen von vielen Faktoren und vor allem von der betroffenen Person ab, die selbst entscheidet, ob sie die Bitte um Entschuldigung akzeptiert oder nicht. Es können dabei auch andere Faktoren eine wichtige Rolle spielen, u. a. die Größe des Verstoßes. Handelt es sich dabei z.B. um einen winzigen Verstoß gegen die Verhaltensregeln, wie es bei einem Körperkontakt der Fall ist, für den man nichts kann, so wird die Bitte um Entschuldigung in der Regel ohne Weiteres akzeptiert. Als Reaktion auf Verstöße von großem Gewicht können sowohl die Annahme als auch die Ablehnung infrage kommen. Dabei kann auch ein weiterer Faktor mitwirken, nämlich der Bekanntheitsgrad der Interaktanten. Je näher die Interaktanten zueinander stehen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Bitte um Entschuldigung bei großen Verstößen ohne Weiteres angenommen wird und umgekehrt.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass es in manchen Situationen, in denen sich die beiden Interaktanten für den Vorfall schuldig fühlen, wie es z.B. bei einem Körperkontakt in einem Bus der Fall ist, sein kann, dass die beiden gleichzeitig einander um

Entschuldigung bitten. In anderen Situationen, in denen man sich bei dem Gegenüber für etwas entschuldigt, während das Gegenüber der Meinung ist, dass es selbst schuld daran ist, kann als Reaktion auf eine solche Entschuldigung vorkommen, dass das Gegenüber die Schuld auf sich nimmt, indem es beispielsweise auf seinen eigenen Fehler hinweist. Was die Art und Weise anbelangt, in der man im Deutschen die Bitte um Entschuldigung akzeptiert bzw. ablehnt, so wurde festgestellt, dass die Entschuldigungen im deutschen Kulturkreis unterschiedlich akzeptiert oder abgelehnt werden. In einigen Situationen kann die Annahme einer Entschuldigung pejorativ zum Ausdruck gebracht werden. Eine Annahme der Entschuldigung kann aber auch durch Bagatellisierung des Vorfalls erfolgen. Was die Ablehnungen der Bitte um Entschuldigung betrifft, so wurde festgestellt, dass eine Ablehnung als Reaktion auf eine Entschuldigung bei den meisten Arten von Verstößen nicht häufig vorkommt. Ablehnungen werden entweder tadelnd oder unfreundlich sowie abweisend zum Ausdruck gebracht.

Neben den Entschuldigungen und den Reaktionen darauf wurden bei der Umfrage auch weitere Informationen darüber erhoben, was der Entschuldigende zur Unterstützung seiner Entschuldigung anbringt. Die deutschen Informanten gehen davon aus, dass die Entschuldigungen und insbesondere diejenigen, die auf einen großen Verstoß zurückgeführt werden, in der Regel mit einer Rechtfertigung bzw. einer Erklärung begleitet werden. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, dass bei solchen Entschuldigen derjenige, der sich entschuldigt, auch eine Entschädigung oder eine Wiedergutmachung anbietet.

### **8.1.3 Der Sprechakt Wünschen**

Wie es bei den anderen Sprechakten der Fall ist, sollten zur Untersuchung der aufgestellten Hypothesen auch über den Sprechakt Wünschen im deutschen Kulturkreis solche empirischen Daten erhoben werden, die sich sowohl auf die Handlungen bzw. Anlässe, welche den Sprechakt Wünschen nach sich ziehen, als auch auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Wünschen beziehen. Bei der Umfrage wurde festgestellt, dass manche Handlungen bzw. Anlässe, die den Sprechakt Wünschen im Deutschen hervorrufen, als Universalien aufzufassen sind. Es ist jedoch nicht wie bei den Sprechakten Danken und Sich-Entschuldigen der Fall, dass man allen Einzelheiten dieser Universalien auf den Grund gehen muss; Abgesehen davon, dass beispielsweise eine Hochzeit als Anlass zum Wunsch von der einen

zu der anderen Kultur Unterschiede im Hinblick auf die Konventionen aufweist, ruft diese Universalie aber in allen Kulturkreisen den Wunsch hervor. Vielmehr wird nur auf eine einzige Universalie, die Verabschiedung, die sich als erklärungsbedürftig erwiesen hat, näher eingegangen. Von Interesse für die Untersuchung des Sprechaktes Wünschen ist die Kenntnis, welche Handlungen bzw. Anlässe diesen Sprechakt in der einen oder der anderen Sprachgemeinschaft hervorrufen. Zur Untersuchung der ersten Hypothese reichen diese empirischen Daten aus. Es kann aber dabei sein, dass manche Handlungen bzw. Anlässe in dem anderen Kulturkreis zwar existieren, jedoch den Sprechakt Wünschen nicht nach sich ziehen, und dass für andere Handlungen bzw. Anlässe, die beispielsweise im Deutschen den Sprechakt Wünschen zur Folge haben, im Irakisch-Arabischen keine entsprechenden Handlungen bzw. Anlässe existieren. Somit sind beide, sowohl diejenigen Handlungen bzw. Anlässe, die im Irakisch-Arabischen zwar existieren, aber den Sprechakt Wünschen nicht herbeiführen, als auch diejenigen Handlungen bzw. Anlässe, für die keine Entsprechungen im Irakisch-Arabischen existieren, einer genaueren Beschreibung bedürftig. Solche empirischen Daten können zwar für die Untersuchung der ersten Hypothese nicht von Interesse sein, sie können jedoch zur Überprüfung der zweiten Hypothese beitragen und insbesondere dazu, dass sie Aufschluss darüber geben, in welcher Situation die betreffende Wunschformel zu verwenden ist, was bei der Äquivalentauffindung von großer Bedeutung sein kann.

Bevor auf die Handlungen und Anlässe näher eingegangen wird, soll zuerst darauf hingewiesen werden, dass sich manche der fraglichen Handlungen und Anlässe nicht nur darauf beschränken, einen Anlass zu einer Wunschaussäuerung zu geben, sondern auch gleichzeitig eine Gratulationsaussäuerung herbeiführen können. Nach der Umfrage können die betreffenden Handlungen und Anlässe in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden, nämlich solche Handlungen und Anlässe, bei denen sich die Wünsche auf persönliche Angelegenheiten einer der beiden Kommunikationspartner beziehen und diejenigen, die als allgemeine Anlässe zu einer Wunschaussäuerung anzusehen sind und bei denen die Wunschaussäuerungen von beiden Kommunikationspartnern ausgetauscht werden. Zu der ersten Gruppe können im deutschen Kulturkreis vor allem sämtliche gesellschaftlichen Anlässe wie Hochzeiten, Verlobungen, Geburtstage, Taufe und Ähnliches gezählt werden, bei denen man den Betroffenen etwas zu dem jeweiligen Anlass wünscht. Neben diesen allgemeinen gesellschaftlichen Anlässen können auch weitere Handlungen als Anlass zu einer Wunschaussäuerung in Bezug auf eine persönliche Angelegenheit in Betracht kommen, wie es bei dem Kauf eines neuen Hauses, dem Umzug in ein neues Haus bzw. in eine neue Wohnung der Fall ist. Auch der Krankheitsfall, die schwierige Situation, in der sich jemand befindet, die

Schwangerschaft sowie die Geburt eines Kindes sind im deutschen Kulturkreis als solche Angelegenheiten zu betrachten, die eine Wunschäußerung nach sich ziehen. Daneben können dieser Gruppe auch sämtliche Arten von Reisen als solche Handlungen zugeordnet werden, die nach einer Wunschäußerung verlangen, sei es eine Reise für kurze Zeit, wenn man beispielsweise in den Urlaub fährt, oder eine Reise für längere Zeit, wenn man beispielsweise auswandert. Als weiterer Anlass für eine Wunschäußerung wird im deutschen Kulturkreis das Essen angesehen, wobei man in der Regel einer essenden Person gegenüber einen Wunsch ausspricht. Bei einem gemeinsamen Essen können aber auch von den betreffenden Personen die Wünsche ausgetauscht werden. Des Weiteren werden im Deutschen sämtliche Arten von Vorsatzäußerungen als Anlass dafür genommen, der betreffenden Person etwas zu seinem Vorhaben zu wünschen. Die Wunschäußerung hängt dabei vor allem von der Art des Vorhabens ab. Wenn man beispielsweise bekannt gibt, dass einem ein schwieriges bzw. riskantes Vorhaben bevorsteht, wie es bei einer Abschlussprüfung, einer Führerscheinprüfung u. Ä. der Fall ist, oder dass man mit dem Rauchen aufzuhören versucht, sich um einen Arbeitsplatz bewirbt oder dass man auf eine Party geht bzw. eine Party veranstaltet, so ziehen solche Vorsatzäußerungen im Deutschen den Sprechakt Wünschen nach sich. Neben all diesen Handlungen bzw. Anlässen kann auch das Niesen dazu führen, dass man dem Niesenden einen Wunsch ausspricht. Als ein weiterer Anlass dafür, dem Gegenüber etwas zu wünschen, kann die Verabschiedung bzw. das Auseinandergehen zweier Personen betrachtet werden. Die Wunschäußerung sowie der Adressat des Wunsches sind in der Regel von der betreffenden Situation abhängig. In gewissen Situationen, in denen man sich am Arbeitsplatz am Ende der täglichen Dienstzeit von seinen Arbeitskollegen verabschiedet, ruft ein solcher Abschied im deutschen Kulturkreis meist einen besonderen Wunsch hervor. Als Adressat eines solchen Wunsches kann jeder in Betracht kommen, dessen Feierabend beginnt. Eine weitere Situation, in der die Verabschiedung den Sprechakt Wünschen zur Folge hat, kann in unterschiedlichen Bereichen des Alltags und insbesondere am Arbeitsplatz vorkommen, wenn vor dem Wochenende bei der Verabschiedung die betreffenden Wünsche von den Gesprächspartnern ausgetauscht werden. Dieser spezifische Wunsch kann beispielsweise auch in Geschäften bzw. Läden vorkommen, wo der Verkäufer sich von einem Kunden verabschiedet und ihm gleichzeitig etwas zum Wochenende wünscht. Darüber hinaus kann die Verabschiedung bzw. das Auseinandergehen zweier Personen in anderen Situationen auch den Sprechakt Wünschen nach sich ziehen. Ein solcher Wunsch tritt zu einer bestimmten Zeit des Tages bzw. der Nacht auf und kann sich entweder auf den Rest des Tages oder den Abend oder die Nacht beziehen.

Der zweiten Gruppe der Anlässe, die als allgemeine Anlässe zur Wunschäußerung aufgefasst wurden, können sämtliche Arten von Festen und Feiertagen zugeordnet werden. Dazu können vor allem die religiösen Feste wie die Adventszeit, Weihnachten, Ostern, Jahreswechsel, Neujahr, Silvester u. Ä. gezählt werden. Einen weiteren Anlass, der auch zu dieser Gruppe gerechnet werden kann, stellen die Ferien wie beispielsweise die Sommerferien in einer Schule bzw. einer Hochschule dar. Als Adressaten des Wunsches können bei diesem Anlass all diejenigen angesehen werden, die Ferien haben.

Als sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Wünschen kommen zwei Möglichkeiten in Betracht. Wie oben schon erwähnt, lassen sich die Handlungen und Anlässe, die in der zwischenmenschlichen Interaktion den Sprechakt Wünschen herbeiführen, in zwei Gruppen einteilen. Die sprachlichen Reaktionen auf den Wunsch hängen somit von der betreffenden Wunschgruppe ab. So kann man sich im deutschen Kulturkreis als Reaktion auf einen Wunsch der ersten Gruppe, bei der es um persönliche Angelegenheiten geht, bei seinem Kommunikationspartner für die Wünsche bedanken. Demzufolge ist als sprachliche Reaktion auf diese Art von Wünschen der Sprechakt Danken anzusehen. Die Wünsche der zweiten Gruppe von Wünschen, bei denen es sich um allgemeine Anlässe handelt, können im Deutschen unterschiedlich erwidert werden. Reaktionen auf solche Wünsche können sowohl in Form eines Dankes als auch in Form eines Gegenwunschs, sowie als Kombination von einem Dank und einem Gegenwunsch auftreten.

Was die Modalität des Vorkommens dieses Sprechaktes angeht, so gehen die deutschen Informanten davon aus, dass der Gebrauch der meisten Wünsche in der Kommunikation fakultativ ist, während die Verwendung einiger Wünsche als obligatorisch bzw. verpflichtend betrachtet wird, nämlich diejenigen Wünsche, die sich auf die Feiertage wie z.B. Weihnachten oder Neujahr beziehen.

#### **8.1.4 Der Sprechakt Gratulieren**

Oben wurde bei der Darstellung des Sprechaktes Wünschen festgestellt, dass manche Handlungen und Anlässe, die den Sprechakt Wünschen im deutschen Kulturkreis nach sich ziehen, gleichzeitig den Anlass dazu geben, den Sprechakt Gratulieren in der Interaktion einzusetzen. Der Unterschied zwischen den beiden expressiven Sprechakten aber liegt darin, dass der Wunsch eine zukünftige Angelegenheit der fraglichen Person betrifft, während sich die Gratulation auf den aktuellen Anlass bezieht. In Bezug auf die empirischen Daten, die

über den Sprechakt Gratulieren zur Überprüfung der aufgestellten Hypothesen erhoben wurden, lässt sich sagen, dass sich diese sowohl auf die Handlungen bzw. Anlässe als auch auf die sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Gratulieren beziehen. Was die Universalien anbelangt, die bei der Umfrage als Gratulationsanlässe auftauchen, so lässt sich sagen, dass wie bereits beim Sprechakt Wünschen nicht auf alle Universalien näher eingegangen wird. Vielmehr werden hier nur zwei Universalien näher dargestellt, die sich als erklärungsbedürftig zeigen, nämlich die religiösen Feste und die persönlichen Erfolge als Gratulationsanlässe. Im Vergleich zu den anderen Universalien wie dem Geburtstag, der Verlobung, der Hochzeit etc., die in allen Kulturkreisen zu finden sind, zeichnen sich die Universalien religiöse Feste und persönliche Erfolge dadurch aus, dass sich dahinter viele weitere Gratulationsanlässe verbergen, die auch kulturspezifisch sein können. Auch hier lassen sich die Handlungen und Anlässe, die den Einsatz des Sprechaktes Gratulieren in der Interaktion erfordern, in zwei Hauptgruppen einteilen. In die erste Gruppe fallen diejenigen Gratulationsanlässe, bei denen es sich um eine solche Gratulation handelt, die der Adressat durch sein eigenes Tun bzw. durch seine eigene Leistung verdient hat. Zu dieser Gruppe können vor allem die persönlichen Erfolge gezählt werden. Davon ausgehend, dass der Begriff persönliche Erfolge als eine Universalie angesehen werden kann, so sollen all diejenigen Handlungen, die sich unter diesem Begriff subsummieren lassen, näher beschrieben werden. Zu den persönlichen Erfolgen werden im deutschen Kulturkreis das Bestehen einer Prüfung jeglicher Art, diese kann ein Examen, eine Abschlussprüfung, eine Führerscheinprüfung, das Abitur u. Ä. sein, erfolgreiche Erfindungen, Wahlsiege, sportliche Leistungen, diese können das Aufstellen von Rekorden, die Qualifikation im Sportwettkampf, gelungene Würfe beim Kegeln, die erfolgreiche Teilnahme an einem Marathon etc. sein, Erwerb von Titeln, Orden, Preisen oder Ehrenurkunden, Ernennung zu einem bestimmten Rang, erfolgreicher Aufstieg im Beruf, eine gelungene Homepage, ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch u. Ä. gezählt. Neben all diesen Handlungen können in die erste Gruppe auch als weitere Anlässe zur Gratulation die Geburt eines Kindes, die Verlobung, die Hochzeit bzw. Trauung, die Schwangerschaft, das Bezwingen einer Krankheit, dies kann beispielsweise Alkoholabstinenz sein, der Kauf eines neuen Hauses bzw. eines neuen Autos, der Umzug in eine neue Wohnung, die Renovierung des Hauses, der Gewinn beim Lotto, der neue Job, die Eröffnung eines Geschäfts bzw. einer Firma oder einer Praxis u. Ä. eingeordnet werden. Unter der zweiten Gruppe der Anlässe, die den Einsatz des Sprechaktes Gratulieren im deutschen Kulturkreis hervorrufen, sollen solche Anlässe subsummiert werden, zu denen dem Betroffenen ohne eigenes Tun gratuliert wird. Zu dieser Gruppe können vor allem die



religiösen Feste wie die Taufe, die Kommunion, die Firmung, die Konfirmation, die Jugendweihe, der Namenstag gezählt werden. Daneben können dieser Gruppe der Gratulationsanlässe auch gesellschaftliche Feiern wie der Muttertag, der Vatertag, der Geburtstag sowie der Hochzeitstag zugeordnet werden. Was den Hochzeitstag betrifft, so lässt sich sagen, dass im deutschen Kulturkreis ein großer Wert auf den Hochzeitstag, insbesondere auf den silbernen Hochzeitstag, den goldenen Hochzeitstag, den diamantenen Hochzeitstag sowie den eisernen Hochzeitstag gelegt wird. Darüber hinaus wird im deutschen Kulturkreis das Jubiläum einer Firma bzw. einer Betriebszugehörigkeit gefeiert, was einen Anlass dazu gibt, den betroffenen Personen zu diesem Fest zu gratulieren.

Was die sprachliche Reaktion anbelangt, die auf den Sprechakt Gratulieren in Betracht kommen kann, so gehen die deutschen Informanten davon aus, dass man in der Regel alle Gratulationen mit einem Dank erwidern kann.

Was die Modalität des Vorkommens der Gratulation in der betreffenden Interaktion betrifft, so wurde festgestellt, dass zu den genannten Anlässen gesellschaftlich erwartet wird, eine Gratulation auszusprechen. Die Unterlassung der Gratulation in den fraglichen Situationen würde im Normalfall keine ernsthaften Konsequenzen nach sich ziehen. Es ist jedoch von der einzelnen Person abhängig, wie sie darauf reagiert. Manche Informanten gehen davon aus, dass dieses Verhalten das Gegenüber verärgern kann. Es ist aber angebracht, den Betroffenen zu allen persönlichen, gesellschaftlichen und religiösen Anlässen zu gratulieren.

### **8.1.5 Der Sprechakt Vorstellung**

In Bezug auf die empirischen Daten, die über den Sprechakt Sich-Vorstellen bzw. das Vorstellen anderer Personen erhoben wurden, lässt sich sagen, dass sie sich, wie es bei den vorigen Sprechakten der Fall ist, auf die Handlungen und Anlässe beziehen, welche im deutschen Kulturkreis diesen Sprechakt hervorrufen. Darüber hinaus sind neben diesen Daten auch die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Sich-Vorstellen bzw. das Vorstellen anderer Personen zusammengetragen worden. Wie schon mehrfach erwähnt wurde, sollen diese Daten zur Untersuchung der aufgestellten Hypothesen herangezogen werden. Des Weiteren sollten bei der Umfrage auch solche empirischen Daten erhoben werden, die die Art und Weise der Vorstellung im deutschen Kulturkreis aufzeigen. Hilfreich können solche Daten auch bei der Darstellung der Konventionen sein, nach denen man sich selbst oder eine andere Person im deutschen Kulturkreis vorstellt.

Was die Anlässe betrifft, die zum Einsatz dieses Sprechaktes in der Interaktion beitragen, so ist laut der Umfrage festzustellen, dass sie sich formal in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich diejenigen Anlässe, bei denen sich der Sprecher selbst einer anderen Person bzw. einer Personengruppe vorstellt und solche Anlässe, bei denen der Sprecher die betreffende Person einer anderen Person bzw. einer Personengruppe vorstellt. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die meisten Anlässe, die diesen Sprechakt nach sich ziehen, in beide Gruppen eingeordnet werden können. Entscheidend dafür, dass der betreffende Anlass eine Selbstvorstellung oder eine Vorstellung durch eine dritte Person erfordert, ist bei der fraglichen Situation die Existenz einer dritten Person, die beide Parteien persönlich kennt. Nur eine Selbstvorstellung ist in einer solchen Situation denkbar, in der man sich selbst am Telefon vorstellt, wenn man beispielsweise beim Finanzamt anruft, um sich nach der Steuererklärung zu erkundigen. Sowohl eine Selbstvorstellung als auch eine Vorstellung durch eine dritte Person können in Betracht kommen, wenn man einen geschäftlichen Kontakt mit einer Institution aufnimmt. Bei einem flüchtigen Kontakt, wie es der Fall ist, wenn man sich bei der betreffenden Institution kurzfristig über etwas informieren möchte, so dass der Name bei dem Gespräch keine Rolle spielt, ist die Vorstellung unnötig bzw. überflüssig. Eine weitere Situation, die im deutschen Kulturkreis den Sprechakt Sich-Vorstellen bzw. das Vorstellen anderer Personen hervorruft, kann sich daraus ergeben, dass sich die betreffende Person in einem neuen Umfeld befindet, mit dessen Mitgliedern man in der Zukunft in ständigem Kontakt stehen wird. So ist eine Selbstvorstellung oder eine Vorstellung durch den anderen nötig, wenn man beispielsweise in einer Fabrik oder einem Büro mit einem neuen Job bzw. einer neuen Arbeitsstelle anfängt. In einer solchen Situation kann die Vorstellung entweder durch die entsprechende Person selbst oder durch denjenigen, der sie angeworben hat, übernommen werden. Eine solche Vorstellung kann den restlichen Mitarbeitern die Nachfrage ersparen, wer die neu eingestellte Person ist. Eine andere Situation, die ein weiteres Beispiel für ein neues Umfeld darstellt, ist insbesondere im universitären Bereich zu finden. In diesem Bereich kommen Vorstellungen häufig vor. Die Vorstellung erfolgt auch hier entweder durch die betreffende Person selbst oder durch einen anderen, der zu beiden eine persönliche Beziehung hat. Wie schon anhand der obigen Situationen demonstriert wurde, stellt die Vorstellung eine Notwendigkeit dar, wenn man mit den betreffenden Personen für längere Zeit in Kontakt sein soll. Es kann aber auch sein, dass man in manchen Situationen sich selbst vorstellt oder durch eine andere Person vorgestellt wird, selbst wenn es sich dabei um eine Bekanntschaft von kurzer Dauer handelt. Solche Vorstellungen kommen im deutschen Kulturkreis häufig vor, wenn man sich beispielsweise auf einer Party mit

anderen Personen trifft. Dabei können auch beide Arten von Vorstellungen infrage kommen. Ein ähnlicher Anlass kann im Deutschen auch diesen Sprechakt nach sich ziehen, wenn man sich mit Unbekannten auf einer Veranstaltung trifft, sei es eine wissenschaftliche, eine literarische, eine künstlerische oder eine sportliche Veranstaltung. Auf solchen Veranstaltungen stellt sich vor allem derjenige, der eine Rede bzw. einen Vortrag hält, den Anwesenden vor oder die Vorstellung der entsprechenden Person wird durch den Veranstalter übernommen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich die Anwesenden, die sich noch nicht kennen, einander vorstellen oder auch durch eine Person, welche die beiden Personen kennt, miteinander bekannt gemacht werden. Ein weiterer Anlass, bei dem die Vorstellung in der Regel durch eine dritte Person übernommen wird, kann sich aus einer zufälligen Begegnung eines Bekannten auf der Straße oder woanders ergeben, wenn man in Begleitung einer anderen Person ist, die den Bekannten noch nicht persönlich oder gar nicht kennt.

Im Hinblick auf die Art und Weise, auf die man im deutschen Kulturkreis sich selbst oder die anderen vorstellt, kann gesagt werden, dass in der Regel die Selbstvorstellung mit einem Gruß eingeleitet wird, auf den die eigentliche Vorstellung mit dem Nachnamen bzw. dem Vornamen folgt. Es kann aber auch sein, dass der Sprecher durch routinierte Ausdrücke darauf hindeutet, dass er sich dem Gegenüber vorstellen will. Typisch ist für die Selbstvorstellung, insbesondere im geschäftlichen Bereich, dass in manchen Situationen derjenige, der sich selbst vorstellt, bei der Vorstellung auch seine Funktion nennt. Eine Vorstellung durch eine dritte Person verläuft genauso routiniert wie die Selbstvorstellung, so dass die vorstellende Person die Vorstellung auch mit einigen wenigen routinierten Ausdrücken einleitet und dann die betreffenden Personen einander namentlich vorstellt. Ob es dabei der Vor- oder Nachname zu nennen ist, hängt vor allem von der fraglichen Situation ab. Es kann aber auch sein, dass die vorstellende Person bei der Vorstellung erwähnt, in welcher Beziehung sie zu den betreffenden Personen steht.

Was die Konventionen anbelangt, die man im deutschen Kulturkreis beachtet, wenn man zwei Personen miteinander bekannt macht, so gehen die deutschen Informanten davon aus, dass man in der Regel den Herrn der Dame, den Jüngeren dem Älteren und den Rangniedrigen dem Ranghöheren vorstellt.

In Bezug auf die Reaktionen auf den Sprechakt Sich-Vorstellen bzw. das Vorstellen einer anderen Person lässt sich sagen, dass sie sich ihrerseits auch in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich diejenigen Reaktionen, die sich auf eine Selbstvorstellung beziehen und diejenigen, welche die vorgestellten Personen einander sagen, wenn sie von einer dritten Person vorgestellt werden. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Reaktion auf die

Vorstellung von der betreffenden Situation abhängig ist. Eine Selbstvorstellung bzw. eine Vorstellung durch eine dritte Person in einer offiziellen Situation erfordert somit auch eine entsprechende Reaktion. Dies gilt auch für die Vorstellung in einer nicht-offiziellen Situation. In einer offiziellen Situation wird in der Regel eine Selbstvorstellung von dem Gegenüber mit der Nennung des eigenen Nachnamens und routinisierten Äußerungen, dass sich das Gegenüber über die Bekanntschaft der betreffenden Person freut, erwidert. In einer nicht-offiziellen Situation, wie beispielsweise auf einer Party, kann die Selbstvorstellung mit der Nennung des eigenen Namens und einem Gruß beantwortet werden. Eine Vorstellung durch eine dritte Person wird in einer offiziellen Situation von den einander vorgestellten Personen mit routinisierten Äußerungen erwidert, die ihre Freude über die neue Bekanntschaft zum Ausdruck bringen. In einer informellen Situation können die betreffenden Personen nach der Vorstellung einander begrüßen.

#### **8.1.6 Der Sprechakt Beileidsbezeugung**

Die Tatsache, dass der Sprechakt Beileidsbezeugung in allen Kulturkreisen durch denselben Anlass hervorgerufen wird, nämlich durch einen Todesfall, kann man nicht infrage stellen. Somit ist davon auszugehen, dass diese Kenntnis zur Untersuchung eines Teils der ersten Hypothese ausreichend ist, der sich auf die Anlässe zum Einsatz des betreffenden Sprechaktes bezieht. Unterschiedlich kann jedoch in dem einen oder dem anderen Kulturkreis die Reaktion auf den Sprechakt Beileidsbezeugung bei der jeweiligen Sprachgemeinschaft sein. Daher wurden die deutschen Informanten darum gebeten, Informationen darüber zu liefern, mit welchen Worten man den Sprechakt Beileidsbezeugung im deutschen Kulturkreis erwidert. Darüber hinaus wurden zur Überprüfung der zweiten Hypothese weitere empirische Daten erhoben, welche die Art und Weise betreffen, auf die der Sprechakt Beileidsbezeugung realisiert wird. Relevant für die Untersuchung der Beileidsformeln ist die Kenntnis, wie man sie in der betreffenden Situation verwendet. Es wurde schon erwähnt, dass der Einsatz der Beileidsformeln zwar in allen Kulturkreisen durch einen Todesfall hervorgerufen wird. Es tauchen jedoch Fragen auf: Wie und wann soll man das Beileid aussprechen? Wo soll man das Beileid aussprechen? Die Antworten auf diese Fragen können sich von einer Kultur zu einer anderen Kultur unterscheiden, was zur Folge hat, dass der Gebrauch der betreffenden Beileidsformeln auch kulturspezifisch sein kann. Eine solche Kenntnis soll daher bei der Suche nach funktionalen Äquivalenten in den beiden Sprachen helfen, damit man die zweite

Hypothese überprüfen kann. Deswegen sollten bei der Umfrage Daten über die Konventionen zusammengetragen werden, die bei der Verwendung dieses Sprechaktes im deutschen Kulturkreis zu beachten sind.

In Hinblick auf die Art und Weise, auf die das Beileid im deutschen Kulturkreis ausgesprochen wird, gehen die deutschen Informanten davon aus, dass die Beileidsbezeugung auf unterschiedliche Art und Weise vollzogen werden kann. Dies kommt vor allem auf die jeweilige Situation an. In manchen Situationen, in denen man beispielsweise weit entfernt von der Trauerfamilie wohnt oder nicht zur Trauerfeier eingeladen ist, kann man im deutschen Kulturkreis eine Trauerkarte bzw. eine Beileidskarte an die Hinterbliebenen schicken, auf der man sein Beileid zum Ableben des Betrauten zum Ausdruck bringt und auch einige persönliche Worte des Trostes schreiben kann. In anderen Situationen kann die Beileidsbezeugung durch die Sendung einer Trauerkarte als eine offizielle Ausdrucksweise des Beileids angesehen werden.

Eine andere Weise, auf die man das Beileid dem oder den Angehörigen des Verstorbenen ausspricht, ist die Beileidsbezeugung durch einen telefonischen Anruf bei der Trauerfamilie. Die deutschen Informanten sind aber der Ansicht, dass das Telefon-Beileid nicht als vollwertig anzusehen ist. Eine Beileidsbezeugung durch einen telefonischen Anruf erfordert daher, zu einem späteren Zeitpunkt auch noch persönlich das Beileid auszusprechen. Neben diesen beiden Weisen, auf die die Beileidsbezeugung im Deutschen erfolgt, ist die persönliche Beileidsbezeugung als die häufigste Variante der Beileidsbezeugung anzusehen. Wie oben erwähnt, ist für die vorliegende Untersuchung die Kenntnis relevant, wo die Beileidsbezeugung und vor allem die persönliche Beileidsbezeugung stattfindet. Nach der Umfrage kann die Beileidsbezeugung an unterschiedlichen Orten stattfinden. Dies hängt vor allem von den betreffenden Personen ab. Diejenigen Personen, die zur Trauerfeier in der Kirche eingeladen sind, können den Hinterbliebenen ihr Beileid auf dieser Trauerfeier aussprechen. Andere Personen, welche der Beerdigung beiwohnen dürfen, drücken ihr Beileid am Grab aus, nachdem sich die Familienangehörigen als Erste am Grab von dem Verstorbenen verabschiedet und Blumen und Erde hineingeworfen haben. Die Beileidsbezeugung auf der Beerdigung beschränkt sich im deutschen Kulturkreis auf bestimmte Personen, so dass in der Regel auf der Todesanzeige in der Zeitung die Äußerung „von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen“ geschrieben wird, mit der gemeint ist, dass die Trauernden mit ihrer Trauer in ihrem Kreis allein sein wollen. Ein Hausbesuch, bei dem man den Hinterbliebenen sein Beileid ausdrückt, beschränkt sich im deutschen Kulturkreis auf ganz nahe stehende Personen wie die Eltern, die Kinder oder die

Geschwister. Andere Bekannte, die weder auf der Trauerfeier noch auf der Beerdigung die Möglichkeit hatten, dem bzw. den Angehörigen des Verstorbenen das Beileid auszusprechen, drücken ihr Beileid bei der ersten Begegnung mit den Hinterbliebenen aus. Dies ist beispielsweise am Arbeitsplatz, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, im Klub oder im Verein üblich. Im Gegensatz dazu ist die Beileidsbezeugung unüblich oder wird sogar als unangebracht angesehen, wenn man zu dem Essentreffen eingeladen wird, das nach der Beerdigung von den Angehörigen organisiert wird und auf dem in der Regel lustige und interessante Anekdoten über den Verstorbenen erzählt werden.

Eine weitere Konvention, die bei der Beileidsbezeugung im deutschen Kulturkreis zu beachten ist, bezieht sich auf die Wiederholung der Beileidsbezeugung. Die deutschen Informanten gehen davon aus, dass bis auf diejenige Beileidsbezeugung, die man den Hinterbliebenen telefonisch ausdrückt und die zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal an die Hinterbliebenen persönlich wiederholt werden muss, mehrfache Beileidsbezeugungen nicht üblich sind, so dass ein einmal mündlich oder schriftlich ausgedrücktes Beileid nicht wiederholt zu werden braucht.

Was die Unterlassung der Beileidsbezeugung anbetrifft, so wird dieses Verhalten im deutschen Kulturkreis als sehr unhöflich betrachtet, was seinerseits einen groben Verstoß darstellen kann, wenn es sich dabei um Verwandte handelt. Die betreffende Person wird darauf nicht aufmerksam gemacht, sondern der Verstoß wird schweigend zur Kenntnis genommen.

In Hinblick auf die Reaktionen auf die Beileidsbezeugung wurde laut der Umfrage festgestellt, dass die persönliche Beileidsbezeugung in der Regel mit einem Dank durch die Angehörigen des Verstorbenen erwidert wird und als Reaktion auf die schriftliche Beileidsbezeugung sich die Hinterbliebenen schriftlich bei denjenigen bedanken, welche die Beileidskarte geschickt haben. In manchen Situationen kann aber die persönliche Beileidsbezeugung mit einem stummen Kopfnicken erwidert werden.

### 8.1.7 Der Sprechakt Bitten

Im Unterschied zu den anderen Sprechakten, die in der Interaktion durch bestimmte Handlungen hervorgerufen werden, zeichnet sich der Sprechakt Bitten dadurch aus, dass es dabei keine entsprechenden Handlungen gibt, die diesen Sprechakt nach sich ziehen. Es liegen daher keine empirischen Daten vor, die zur Untersuchung eines Teils der ersten Hypothese herangezogen werden sollten, bei dem es um die fraglichen Handlungen geht. Was den zweiten Teil der ersten Hypothese anbelangt, der sich auf die Reaktionen auf den Sprechakt Bitten bezieht, so wurden einige empirische Daten erhoben, welche die Ausdrucksweise dieser Reaktionen betreffen. Besonderer Wert wurde bei der empirischen Datenerhebung bezüglich dieses Sprechaktes darauf gelegt, solche Informationen zusammenzutragen, die zur Überprüfung der zweiten Hypothese beitragen. Von Interesse für die Untersuchung der zweiten Hypothese ist vor allem die Kenntnis, was man zum Gegenstand einer Bitte im deutschen Kulturkreis machen kann und welche Personen als Adressat der entsprechenden Bitte in Betracht gezogen werden können. Die erforderlichen Daten stellen also die Antwort auf die Frage „Worum kann man wen im deutschen Kulturkreis bitten?“ dar. Durch diese Kenntnis kann man beispielsweise herausfinden, gegenüber welchen Personen die betreffende Bittformel gebraucht wird, was einen wichtigen Teil der erforderlichen Kenntnis bei der Suche nach einer funktionalen Entsprechung darstellt. Von der Annahme ausgehend, dass die Ausdrucksweise bzw. die Formulierungsweise von Bitten kulturspezifische Unterschiede aufweisen können, wurden auch solche Informationen zusammengetragen, die sich auf die Art und Weise beziehen, auf die die Bitten im Deutschen zum Ausdruck gebracht werden.

In Bezug auf das, was man im deutschen Kulturkreis zum Gegenstand einer Bitte machen kann, ist laut der Umfrage festgestellt worden, dass man prinzipiell um alles bitten kann. Das, was die Bitten auf bestimmte Handlungen bzw. Gegenstände u. Ä. einschränkt, sind vor allem die Art der sozialen Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern bzw. der Bekanntheitsgrad mit dem Gegenüber, die gesellschaftliche Rangfolge sowie das Alter der Gesprächspartner. Davon ausgehend, dass es sich bei der vorliegenden Arbeit hauptsächlich um die Untersuchung derjenigen sprachlichen Äußerungen handelt, die als Routineformeln aufgefasst werden, sollte sich die Befragung nur auf das beschränken, was sich im Alltag häufig als Bittgegenstand wiederholt, für das sich bestimmte sprachliche Äußerungen, die in dieser Untersuchung als Bittformeln aufgefasst werden, im Sprachsystem der jeweiligen Sprachgemeinschaft befestigt haben. Interessant für die vorliegende Untersuchung sind hier

aber nicht die routinisierten Äußerungen, sondern das, worum man mit diesen Äußerungen bittet. Generell kommen als Gegenstand häufig gestellter Bitten im deutschen Alltag vor allem bestimmte Tätigkeiten vor, bei denen es darum geht, den Gesprächspartner zu bitten, etwas zu tun. Diese Tätigkeiten reichen von geringfügigen Handlungen, deren Erfüllung wenig Mühe bzw. Anstrengungen erfordert, bis zu schwerwiegenden Handlungen, dessen Ausführung für den Adressaten aufwendig bzw. unangenehm ist. Zu diesen Tätigkeiten können beispielsweise solche Handlungen gezählt werden, bei denen man dem Gesprächspartner, dem Bittsteller, etwas reichen soll oder diejenigen Handlungen, bei denen es darum geht, das Gegenüber zu bitten, etwas zu holen bzw. zu erledigen. Neben der Tätigkeit als einem Gegenstand der Bitte im deutschen Alltag kommen auch materielle Dinge in Betracht, wie es der Fall ist, wenn man seinen Kommunikationspartner um bestimmte Haushaltsgeräte, um eine Zigarette, ein Feuerzeug, einen Stift, Geld etc. bittet. Sowohl ein Teil der Tätigkeiten als auch der materiellen Dinge, die als Gegenstand einer Bitte infrage kommen, können unter dem Begriff Gefallen zusammengefasst werden. Wie schon bei der Darstellung des Sprechaktes Danken festgestellt wurde, wird der Begriff Gefallen als eine Universalie angesehen, unter der sich verschiedene Arten von Hilfen subsumieren lassen. Mit anderen Worten kann man sagen, dass der Gegenstand einer Bitte Hilfen aller Art sind, bei denen es sowohl um Tätigkeiten als auch um materielle Dinge geht.

Neben diesen Bittgegenständen treten im deutschen Kulturkreis besonderes häufig auch solche Bitten auf, bei denen es darum geht, das Gegenüber um Erlaubnis zu bitten. Somit ist der Gegenstand der Bitte die Erlaubnis. Hierzu kann alles, für dessen Durchführung eine Erlaubnis erforderlich ist, in Betracht kommen, wie es beispielsweise der Fall ist, wenn man eine Zigarette rauchen möchte, wo das Rauchen nicht erlaubt bzw. unerwünscht ist, oder wenn man das Fenster aufmachen möchte. Darüber hinaus machen die Bitten um Auskunft einen beachtlichen Teil der Bitten aus, die sich alltäglich wiederholen. Dazu gehören vor allem Wegauskünfte u. Ä.

Es wurde oben erwähnt, dass die Kenntnis, an welche Personen die entsprechende Bitte im deutschen Kulturkreis gerichtet werden kann, für die Untersuchung von großer Wichtigkeit ist. Diesbezüglich wurde festgestellt, dass es drei Elemente gibt, die den Ausschlag darüber geben, an welche Personen die entsprechende Bitte gerichtet werden soll. Diese sind die soziale Beziehung zu dem Gesprächspartner bzw. der Bekanntheitsgrad mit dem Angesprochenen, das Alter der beiden Gesprächspartner und die Rangordnung der betreffenden Personen. Auf all die genannten Elemente wird im deutschen Kulturkreis Rücksicht genommen, wenn man sich mit seiner Bitte an eine Person wenden will. Was die



Rangfolge anbelangt, so ist festgestellt worden, dass ein Rangniedriger, ein Angestellter, nie auf die Idee kommen würde, einen Ranghöheren, einen Chef, darum zu bitten, das Fenster zu schließen oder eine ähnliche Tätigkeit zu erledigen. Eine solche Bitte wird aus Respekt vor dem Chef nicht geäußert. In der Regel wird das Gegenteil erwartet. Ähnlich verhält es sich, wenn ein Lehrer einen Schüler darum bittet, die Kreide aufzuheben. Bei einer solchen Bitte spielt auch die Rangfolge eine wichtige Rolle, so dass sie den Lehrer in die Lage versetzt, die betreffende Bitte an den Schüler zu richten. Eine umgekehrte Bitte wird von dem Schüler aus demselben Grund üblicherweise nicht erwartet. Ein weiteres Beispiel für Bitten, bei denen die Rangfolge eine wichtige Rolle spielt, kann eine solche Situation darstellen, in der ein Chef seinen Assistenten darum bittet, den Koffer zu tragen. Von einem Niedriggestellten werden beispielsweise Bitten geäußert, bei denen nur der Höhergestellte in der Lage ist bzw. die Macht hat, die Bitte zu erfüllen, wie es der Fall ist, wenn ein Angestellter seinen Chef um eine Gehaltserhöhung bittet.

Wie bereits erwähnt, kann auch das Alter der beteiligten Personen einen Einfluss auf die Äußerung von Bitten haben, so dass nach den gesellschaftlichen Konventionen im deutschen Kulturkreis Rücksicht auf das Alter des Kommunikationspartners genommen wird. Es werden daher keine Bitten an Ältere gerichtet, wenn es sich bei der Erfüllung der Bitte um eine ziemlich schwierige Tätigkeit handelt. Einen sehr betagten Menschen würde man nie darum bitten, einen besonders schweren Koffer in den sechsten Stock zu tragen. Eine solche Bitte wird normalerweise von einem Älteren an einen Jüngeren gerichtet. Darüber hinaus wird auch aus Respekt vor dem Alter des Gesprächspartners auf die Äußerung mancher Bitten verzichtet. Ein Jüngerer wird in der Regel den Älteren nie darum bitten, ihm ein Glas aus dem Schrank zu holen, wenn der Jüngere in der Lage ist, selbst die Handlung zu erledigen. Eine solche Bitte kann beispielsweise unter Gleichaltrigen geäußert bzw. von einem Älteren an einen Jüngeren gerichtet werden.

Was den Bekanntheitsgrad betrifft, so wurde festgestellt, dass sich im deutschen Kulturkreis die Möglichkeit, jemanden zu bitten, mit dem Vertrautheitsgrad erhöht, den man gegenüber der betreffenden Person hat. Eine Bitte um Geld setzt vor allem eine vorhandene Beziehung voraus und kann in der Regel nur an sehr vertraute Personen gerichtet werden. Eine ähnliche Bitte an einen flüchtigen Bekannten oder Fremden wird üblicherweise nicht geäußert.

Auf manche Bitten wird im deutschen Kulturkreis verzichtet, wenn durch die Äußerung einer solchen Bitte das eigene Image des Bittstellers verletzt werden bzw. wenn sich der Bittsteller dadurch lächerlich machen kann. Dies ist der Fall, wenn der Bittsteller durch seine Bitten eingesteht, dass er hinsichtlich bestimmter Angelegenheiten inkompetent ist.

Hinsichtlich der Ausdrucksweise, auf der die Bitten im Deutschen vorgetragen werden, ist laut der Umfrage festzustellen, dass Bitten meist indirekt zum Ausdruck gebracht werden. Diese Ausdrucksweise von Bitten wird darauf zurückgeführt, dass einer direkten Aufforderung seltener nachgekommen wird als indirekten Bitten, die sich auch dadurch auszeichnen, dass sie häufig einen höflichen Charakter haben.

Bezüglich der Reaktionen auf den Sprechakt Bitten wurde festgestellt, dass drei Arten von Reaktionen auf die Bitte in Betracht kommen, nämlich die Gewährung bzw. die Annahme der Erfüllung, die Ablehnung der Erfüllung und die Verschiebung der Erfüllung. Es kann dabei sein, dass zwar alle Kulturen die entsprechenden Reaktionen gemeinsam haben, aber die Ausdrucksweise dieser Reaktionen kulturspezifisch ist. Davon ausgehend, dass sich die Ausdrucksweise dieser Reaktionen von einer Kultur zu einer anderen Kultur unterscheidet, sollten bei der Umfrage empirische Daten über die Ausdrucksweise erhoben werden, auf der die entsprechenden Reaktionen im Deutschen zum Ausdruck gebracht werden. Diesbezüglich wurde festgestellt, dass die Reaktionen auf die Bitten von der fraglichen Bitte abhängen. Manche Bitten wie die Bitten um Erlaubnis werden bei der Gewährung mit einer Bejahung erwidert oder dadurch, dass der Adressat der Bitte nichts dagegen hat. Bitten, bei denen es darum geht, dass der Angesprochene eine bestimmte Tätigkeit ausführen soll, werden auch unterschiedlich bei der Annahme der Erfüllung erwidert. Dabei kann es sein, dass die erbetene Tätigkeit von dem Angesprochenen wortlos erfüllt wird, wenn es sich dabei um Kleinigkeiten wie beispielsweise das Reichen von Gegenständen u. Ä. handelt. Eine Reaktion auf Bitten, bei denen es entweder um eine ziemlich aufwendige Tätigkeit oder einen Gegenstand geht, wird auch in Form einer Bejahung ausgedrückt, wenn man vorhat, die Bitte zu erfüllen. Die Bejahung kann z. B. dadurch zum Ausdruck gebracht werden, dass die Bitte kein Problem darstellt bzw. selbstverständlich ist oder dass die Erfüllung der Bitte dem Angesprochenen Vergnügen macht. Eine höfliche Ablehnung der Erfüllung als Reaktion auf alle Arten von Bitten wird im deutschen Kulturkreis üblicherweise dadurch zum Ausdruck gebracht, dass man die Nicht-Erfüllung bedauert. Es können aber auch andere Arten von Ablehnungen auf die Bitten in Betracht kommen, die entweder unhöflich oder abweisend sein können. Als eine weitere Reaktion auf manche Arten von Bitten, wie es bei denjenigen Bitten der Fall ist, bei denen es um eine ziemlich aufwendige Tätigkeit geht oder um einen Gegenstand gebeten wird, kann die Verschiebung der Erfüllung vorkommen, die sowohl höflich als auch unhöflich sein kann.

### 8.1.8 Der Sprechakt Kompliment

Zu dem Kompliment als einem der in dieser Arbeit zu untersuchenden Sprechakte sollten bei der Umfrage auch die üblichen Fragen gestellt werden, die sich sowohl auf diejenigen Situationen und Handlungen, die den Sprechakt Kompliment im deutschen Kulturkreis hervorrufen, als auch auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Kompliment beziehen. Es stellte sich bei der Umfrage über diesen Sprechakt heraus, dass nicht nur Handlungen den Sprechakt Kompliment nach sich ziehen, sondern auch manche Gegenstände, welche die betreffende Person besitzt. Solche empirischen Daten sollten zur Überprüfung der ersten Hypothese herangezogen werden. Sehr relevant für die Untersuchung der zweiten Hypothese sind auch solche empirischen Daten, die aufzeigen sollen, in welchen Situationen und gegenüber welchen Personen ein Kompliment gebraucht werden kann. Interessant für die vorliegende Untersuchung sind solche Konventionen auch aus dem Grund, dass sie sich von einer Kultur zu einer anderen Kultur unterscheiden können.

Im Vergleich mit den Handlungen, die beispielsweise den Sprechakt Sich-Entschuldigen oder den Sprechakt Danken nach sich ziehen, zeichnen sich die hier infrage kommenden Handlungen dadurch aus, dass sie keine vergleichbare Wirkung wie die der Handlungen des Sprechakts Sich-Entschuldigen und Dankens haben. Bei den Handlungen, die den Sprechakt Sich-Entschuldigen bzw. Danken hervorrufen, kann die Unterlassung der Bitte um Entschuldigung bzw. des Dankes ein unhöfliches Verhalten oder ein Verstoß gegen gesellschaftliche Normen darstellen. Es wird also nach solchen Handlungen in der Regel der Einsatz der betreffenden Sprechakte in der Interaktion erwartet. Dagegen hat der Verzicht auf das Kompliment nach den Handlungen, die den Sprechakt Kompliment nach sich ziehen können, keine entsprechenden Konsequenzen.

Als Handlungen, die im deutschen Kulturkreis den Sprechakt Kompliment nach sich ziehen können, sehen die deutschen Informanten in erster Linie solche Handlungen, welche das Erscheinungsbild der Person betreffen. Dazu werden eine geschmackvolle Kleidungs Auswahl, sei es ein neues Kleid, eine schicke Bluse oder eine Hose, ein schönes Make-up, eine geschmackvolle Auswahl eines Parfüms, eine gelungene Frisur gezählt. Daneben können auch als Anlass zum Kompliment-Aussprechen das lecker gekochte Essen, die geschmackvolle Einrichtung einer Wohnung und die Gestaltung eines schönen Gartens u. Ä. angesehen werden. Darüber hinaus werden im deutschen Kulturkreis auch Komplimente über verschiedenartige Gegenstände gemacht, welche die Bewunderung bei einem hervorrufen, wie das Auto, die Wohnung und Ähnliches. Häufig werden im deutschen Kulturkreis auch

Komplimente über die Kinder gemacht. Außerdem werden auch weitere Komplimente im deutschen Kulturkreis gerne gehört und insbesondere diejenigen, bei denen es darum geht, dass das Gegenüber Körpergewicht verloren hat.

Wie oben angedeutet, ist für die Untersuchung der zweiten Hypothese die Kenntnis relevant, an welche Personen das betreffende Kompliment gerichtet werden kann. Diesbezüglich wurde festgestellt, dass dabei die soziale bzw. gesellschaftliche Beziehung, in welcher man zu seinem Gesprächspartner steht, eine entscheidende Rolle spielt. Je intensiver und intimer man sich kennt, desto weniger Tabus gibt es. Erlaubt ist immer, was dem Gegenüber gefällt und nicht seine Privatsphäre verletzt. Daher können unter sehr vertrauten Personen Komplimente über alles gemacht werden. Bei Personen, zu denen man in einer formellen Beziehung steht, wie es am Arbeitsplatz u. Ä. der Fall ist, beschränken sich die Komplimente auf bestimmte Handlungen. So ist laut der Umfrage insbesondere gegenüber Frauen auf solche Komplimente zu verzichten, die sich auf das Aussehen und die körperlichen Eigenschaften beziehen. Derartige Komplimente werden in dieser Konstellation als gefährlich bezeichnet, weil sie auch missinterpretiert werden können. Gegenüber nicht wirklich Bekannten können allgemeine Komplimente über eine Fähigkeit oder Ähnliches gemacht werden. Es gibt zahlreiche Situationen, in denen man auf das Kompliment besser verzichtet. Ungünstig ist es, dem Chef oder noch unglücklicher der Chefin ein Kompliment zu machen. Ungünstig ist auch, jemandem ein Kompliment zu machen, wenn man etwas von dieser Person will. In den beiden Situationen kann ein solches Kompliment den Eindruck machen, dass es sich dabei um eine Schmeichelei handelt.

In Bezug auf die Reaktionen auf den Sprechakt Kompliment gehen die deutschen Informanten davon aus, dass Komplimente unterschiedlich erwidert werden können. Im Allgemeinen kommen als Reaktion auf ein Kompliment drei Reaktionen vor, nämlich die Annahme eines Kompliments, die Ablehnung eines Kompliments und das, was zwischen den beiden Kategorien steht. Angenommen werden Komplimente dadurch, dass man sich bei dem Gegenüber dafür bedankt oder dadurch dass man seine Zustimmung zu dem Kompliment äußert. Die Ablehnung eines Kompliments wird in der Regel dadurch zum Ausdruck gebracht, dass man den Gegenstand des Kompliments bagatellisiert. Als Reaktion auf ein Kompliment können auch einige Äußerungen vorkommen, die weder eine Annahme noch eine Ablehnung darstellen. Diese werden in Form von Fragen formuliert, bei denen es darum geht, ob das Kompliment wirklich bzw. ehrlich gemeint ist.

### 8.1.9 Der Sprechakt Grüßen

Wie es bei der empirischen Datenerhebung der anderen Sprechakte der Fall ist, wurden bei dem Sprechakt Grüßen auch empirische Daten sowohl über die Handlungen, die diesen Sprechakt in der Interaktion herbeiführen als auch über die sprachlichen Reaktionen auf diesen Sprechakt zusammengetragen. Neben diesen Daten sollten bei der Umfrage auch Daten über die Konventionen erhoben werden, die im deutschen Kulturkreis beim Grüßen zu beachten sind. Diese Daten betreffen vor allem die Art und Weise, auf die dieser Sprechakt im Deutschen vollzogen wird, die Unterlassung des Grüßens sowie andere Bräuche wie die Prioritäten beim Grüßen.

In Bezug auf die Handlungen, die den Sprechakt Grüßen in der Interaktion herbeiführen, lässt sich sagen, dass sie in allen Kulturkreisen aus dem Grund dieselben sein können, dass der fragliche Sprechakt eine Universalie darstellt. Es kann aber auch sein, dass die eine oder die andere Kultur über weitere Handlungen verfügt. Von dieser Annahme ausgehend sollten daher zur Überprüfung der ersten Hypothese diese Handlungen ausfindig gemacht werden. Laut der Umfrage wird der Sprechakt Grüßen im Allgemeinen im deutschen Kulturkreis vor allem durch das Betreten einer öffentlichen Einrichtung bzw. eines Geschäfts hervorgerufen. Davon ausgehend, dass in Deutschland nicht in allen Einrichtungen begrüßt werden muss, so ist daher für die Untersuchung die Kenntnis relevant, welche Einrichtungen hier als solche infrage kommen. Zu den Einrichtungen, in denen man beim Betreten begrüßt, werden vor allem die öffentlichen Gebäude wie die Banken, Behörden, Krankenhäuser u. Ä. gezählt. An solchen Orten begrüßt man nur diejenigen, mit denen man ins Gespräch kommt. In anderen Einrichtungen wie in den großen Supermärkten wird in der Regel beim Eintreten des Geschäfts nicht begrüßt. Es wird dabei nach dem Einkaufen ein Ritual relativ strikt eingehalten: Der Kassierer begrüßt den Kunden erst, wenn er dran ist. In kleinen Geschäften wird dagegen beim Eintreten gewöhnlich begrüßt. Als eine weitere Handlung, die im deutschen Kulturkreis den Sprechakt Grüßen nach sich zieht, wird die Begegnung mit Bekannten auf der Straße, einer Party, einer Veranstaltung etc. angesehen, sei es eine zufällige Begegnung oder eine vereinbarte Begegnung. Außerdem ist als eine weitere Handlung, bei der die involvierten Personen einander grüßen, die Vorstellung zu betrachten. Bei der Vorstellung wird üblicherweise im deutschen Kulturkreis begrüßt, nachdem man zwei Personen einander vorgestellt hat. Bei einer Selbstvorstellung begrüßt man vor der Vorstellung diejenige Person, der man sich vorstellen möchte.

Was die Reaktion auf den Sprechakt Grüßen betrifft, so wurde laut der Umfrage festgestellt, dass in der Regel als eine sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Grüßen keine andere Reaktion als ein Gegengruß in Betracht kommt. Wie bei der Darstellung der Grußformeln und der betreffenden Reaktivformeln darauf aufgezeigt wird, ist die Art des Gegengrußes sowohl von der Tageszeit als auch von der betreffenden Person abhängig. Was die Unterlassung des Grußes bzw. des Gegengrußes anbelangt, stellte sich heraus, dass es sehr unhöflich ist, einen Bekannten nicht zu grüßen bzw. nicht zurück zu grüßen. Beide Verhaltensweisen werden im deutschen Kulturkreis als eine Beleidigung empfunden. Sollte so etwas passieren, weil man zerstreut ist, seine Brille vergessen oder die Kontaktlinsen verloren hat, dann muss man sich entschuldigen.

Im Hinblick auf die Konventionen, die bei dem Grußverhalten im deutschen Kulturkreis beachtet werden, lässt sich sagen, dass die Grüße in manchen Situationen von einem Händedruck, einer Umarmung oder einem Wangenkuss begleitet werden können. Bei einer Begegnung mit einem Bekannten, den man lange Zeit nicht gesehen hat oder wenn man von weit her angereist ist, wird der Gruß üblicherweise von einer Umarmung bzw. einem Wangenkuss der betreffenden Person begleitet.

Mit dem Händedruck wird dann begrüßt, wenn beispielsweise Verwandte in die eigene Wohnung zu Besuch kommen. Ebenso drückt man die Hände, wenn man zum ersten Mal einer Person vorgestellt wird. Des Weiteren wird beispielsweise auf der Straße und in öffentlichen Gebäuden oder in den Fahrzeugen wie z.B. in den Bussen auch per Handschlag begrüßt, wenn man miteinander sprechen möchte. In privaten Räumen oder in geschlossenen Veranstaltungen beruflicher Art ist es noch sehr viel komplizierter. Die Regel ist: Je vornehmer man tun will, um so eher wird jeder per Handschlag begrüßt. Wenn man sich in seiner Arbeitseinheit zu einer Besprechung trifft, begrüßt man sich meist nicht per Handschlag.

Wie oben dargestellt wurde, grüßt man im deutschen Kulturkreis diejenigen Personen, die man bereits kennt oder mit denen man kurzfristig etwas zu tun hat, sowie diejenigen, mit denen man etwas anfangen möchte. Es kann aber auch sein, dass man an Fremde, mit denen man nichts zu tun hat, einen Gruß richtet, wie es bei einem solchen Gruß der Fall ist, den man an einen Fremden richtet, wenn man ihm auf einer einsamen Strecke begegnet. Obwohl der Kontakt mit einem Fremden in der Regel mit einer Entschuldigung eingeleitet wird, um seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, kann es auch im Deutschen vorkommen, dass ein solcher Kontakt auch mit einem Gruß an den Fremden aufgenommen wird.

Weitere Konventionen, die man beim Grüßen beachtet, beziehen sich auf die Prioritäten beim Grüßen. Diesbezüglich wurde festgestellt, dass der jüngere Mann den älteren Mann und die Frau, der Mann die Frau, die jüngere Frau die ältere Frau und der niedriger Gestellte den höher Gestellten zuerst grüßen soll. Diese letzte Regel ist aber nur noch in konservativen Betrieben üblich z.B. in Banken, nicht so sehr im öffentlichen Raum, und sie verliert auch bei den Regeln Mann – Frau und Jüngere – Ältere an Gültigkeit. Wer jedoch zu einer Gruppe von Leuten, die sich bereits getroffen hat, dazustößt, also etwa in einen Raum kommt, grüßt zuerst. Das ist auch dann der Fall, wenn der Betreffende älter oder ranghöher ist, also etwa ein Lehrer in seiner Schulklasse.

#### **8.1.10 Der Sprechakt Sich-Verabschieden**

Wie es bei dem Sprechakt Grüßen der Fall ist, stellt das Sich-Verabschieden einen solchen Sprechakt dar, der in allen Kulturen existiert und somit als eine Universalie anzusehen ist. Die empirische Datenerhebung über diesen Sprechakt bezieht sich hier auch auf die Handlungen, die diesen Sprechakt in der Interaktion nach sich ziehen, und auf die sprachliche Reaktion auf diesen Sprechakt. Aus dem oben genannten Grund, dass das Sich-Verabschieden als eine sprachliche Erscheinung allen Kulturen gemeinsam ist, besteht die Möglichkeit, dass die betreffenden Handlungen und Reaktionen in den beiden Kulturkreisen, sowohl dem deutschen als auch dem irakisch-arabischen Kulturkreis, identisch sind. Interessant für die vorliegende Untersuchung können aber auch die Konventionen, die man beim Abschied beachtet, sowie die Ausdrucksweise des Abschieds sein.

Im Hinblick auf die Handlungen, die den Sprechakt Sich-Verabschieden im Deutschen hervorrufen, wurde festgestellt, dass das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen üblicherweise diesen Sprechakt in der sprachlichen Interaktion zustande bringt, sei es ein Auseinandergehen für eine absehbare oder eine unabsehbare Zeit. Darüber hinaus wird der Sprechakt Sich-Verabschieden auch durch die Beendigung eines telefonischen Anrufs hervorgerufen. Das Sich-Verabschieden wird in manchen Situationen von einer Umarmung begleitet, falls es sich dabei um einen Abschied für längere Zeit handelt. Auch das Händeschütteln kann gleichzeitig bei dem Sich-Verabschieden erfolgen, insbesondere in einer formellen Situation. Außerdem werden beim Abschied besondere Wünsche für das Gegenüber geäußert. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass zwar solche Wünsche, die den Sprechakt Sich-Verabschieden begleiten, im deutschen Kulturkreis sehr häufig

vorkommen, aber sie werden nicht in allen Abschiedssituationen geäußert, sondern nur in bestimmten Situationen. Diese wurden bereits bei der Darstellung des Sprechakts Wünschen näher beschrieben.

In Bezug auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Sich-Verabschieden lässt sich sagen, dass dieser Sprechakt auch mit demselben Sprechakt erwidert wird. Es kann dabei sein, dass man das Sich-Verabschieden entweder mit derselben Abschiedsformel, mit der das Gegenüber den Abschied initiiert hat, oder mit einer anderen Abschiedsformel erwidert.

Was die Unterlassung des Abschieds anbetrifft, so wurde festgestellt, dass es unhöflich ist, eine Kommunikation ohne Abschied zu beenden, es sei denn, man trennt sich im Streit. Eine solche Verhaltensweise, bei der man sich von seinem Kommunikationspartner trennt, ohne sich von ihm zu verabschieden, obwohl es keinen Streit gibt, kann im deutschen Kulturkreis das Gegenüber sehr verärgern.

Im Hinblick auf die Ausdrucksweise, in der der Abschied im Deutschen zum Ausdruck gebracht wird, lässt sich sagen, dass die meisten Abschiedsworte den nächsten Termin des Wiedersehens bzw. des Treffens enthalten. Manche dieser Abschiedsformeln haben aber ihre wörtliche Bedeutung verloren, so dass zwar das Wiedersehen beim Abschied genannt wird, es jedoch nicht wortwörtlich gemeint ist.



## 8. 2 Die Sprechakte im Irakisch-Arabischen

Wie es bei der empirischen Datenerhebung über die deutschen Sprechakte der Fall ist, sollten über die irakisch-arabischen Sprechakte auch dieselben empirischen Daten erhoben werden, um die diesbezüglich aufgestellte Hypothese zu überprüfen, bei der davon ausgegangen wird, dass die Handlungen, die den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte im Deutschen hervorrufen, und die Reaktionen auf diese Sprechakte nur teilweise deren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen entsprechen. Die betreffenden Sprechakte, welche den Gegenstand der Untersuchung darstellen, sind der Dank, der Gruß, der Abschied, der Wunsch, die Beileidsbezeugung, das Kompliment, die Entschuldigung, die Vorstellung, die Gratulation und die Bitte. Über die empirische Datenerhebungsmethode, anhand derer die betreffenden Daten erhoben wurden, lässt sich sagen, dass die empirischen Daten über die irakisch-arabischen Sprechakte auch in Interviews erhoben wurden. Die Informationen über die irakisch-arabischen Sprechakte betreffen daher die Anlässe bzw. die Handlungen, die den Einsatz des einen oder anderen Sprechaktes in der zwischenmenschlichen Kommunikation nach sich ziehen, sowie die Reaktionen auf diese Sprechakte. Aus dem Grund, dass es im Irakisch-Arabischen auch solche Anlässe bzw. Handlungen gibt, bei denen es sich um Universalien handelt, wie es bei der Universalie „Verstoß gegen die Verhaltensregeln“ als einer solchen Handlung der Fall ist, die in der Interaktion den Sprechakt Sich-Entschuldigen nach sich zieht, sollte bei der Umfrage auch danach gefragt werden, was im irakisch-arabischen Kulturkreis als Verstoß gegen die Verhaltensregeln aufzufassen ist. Diese Nachfragen wurden bei der Umfrage deshalb gestellt, da der irakisch-arabische Kulturkreis weit entfernt von dem deutschen liegt, was seinerseits zur Folge haben kann, dass sich die dargestellte Universalie sowie die ähnlichen Universalien in den betreffenden Kulturkreisen, dem deutschen und dem irakisch-arabischen Kulturkreis, voneinander unterscheiden, so dass die Verstöße gegen die Verhaltensregeln im irakisch-arabischen Kulturkreis nicht denen im deutschen entsprechen. Diese Nachfragen beschränkten sich bei der Umfrage nicht nur auf die oben genannte Universalie, die den Sprechakt Sich-Entschuldigen in der Interaktion hervorruft, sondern sie wurden auch bei der empirischen Datenerhebung über die anderen Sprechakte mit berücksichtigt, welche auch durch ähnliche Universalien in der Interaktion hervorgerufen werden. Im Hinblick auf die weiteren empirischen Daten, welche über die irakisch-arabischen Sprechakte gesammelt wurden, lässt sich sagen, dass die betreffenden Daten nicht zur Untersuchung der Hypothese, welche sich auf die Sprechakte bezieht, sondern zur Überprüfung der Hypothese über die Routineformeln herangezogen werden sollen. Diese

Daten betreffen die Modalität des Vorkommens des jeweiligen Sprechaktes. Es geht also darum herauszufinden, ob der Einsatz des betreffenden Sprechaktes in der zwischenmenschlichen Kommunikation obligatorisch oder fakultativ ist und welche Konsequenzen die Unterlassung des jeweiligen Sprechaktes nach sich ziehen kann. Da manche Sprechakte, wie es bei dem Sprechakt Kompliment der Fall ist, die Eigenschaft aufweisen, geschlechtsspezifisch verwendet zu werden, wurden bei der Umfrage auch empirische Daten über das Geschlecht bzw. darüber zusammengetragen, ob es sich bei dem Adressaten um eine weibliche oder eine männliche Person handelt. Darüber hinaus wurden bei der Umfrage auch solche Informationen gesammelt, welche sich auf die soziale Beziehung zwischen den Interaktanten beziehen.

### **8.2.1 Der Sprechakt Danken**

Über den Sprechakt Danken im Irakisch-Arabischen sollten die empirischen Daten erhoben werden, welche die Handlungen bzw. Anlässe betreffen, die den Sprechakt Danken im irakisch-arabischen Kulturkreis in der Interaktion herbeiführen. Es geht also darum, durch die betreffende Datenerhebungsmethode herauszufinden, für welche Handlungen des Gegenübers bzw. in welchen Situationen man sich im irakisch-arabischen Kulturkreis bedankt. Daneben wurden auch die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Danken untersucht. D.h., es wurden Informationen darüber gesammelt, mit welchem Sprechakt bzw. welchen Sprechakten der Sprechakt Danken im Irakisch-Arabischen in der Regel erwidert wird.

Durch die erhobenen Daten stellte sich heraus, dass den Handlungen bzw. den Anlässen, welche den Sprechakt Danken in der Interaktion nach sich ziehen, vor allem der Gefallen zugeordnet wird. Aus dem Grund, dass der Begriff Gefallen als universelle Bezeichnung für die betreffenden Handlungen bzw. Anlässe angesehen wird, sollte festgestellt werden, welche Handlungen im irakisch-arabischen Kulturkreis als Gefallen aufgefasst werden. Es stellte sich dabei heraus, dass unter dem Begriff Gefallen Hilfen aller Art, sowohl materielle als auch geistige Hilfen, zusammengefasst werden. Weitere Handlungen, welche die betreffende Person dazu veranlassen, sich bei dem Gegenüber zu bedanken, beziehen sich darauf, dass man etwas überreicht bekommt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass eine solche Handlung nicht in allen Situationen im irakisch-arabischen Kulturkreis den Sprechakt Danken in der Interaktion hervorruft. Für die betreffende Handlung bedankt man sich nur in der Interaktion mit weniger vertrauten Personen und vor allem in der Interaktion mit dem

Verkäufer, wenn man etwas vom ihm überreicht bekommt. In der Interaktion mit vertrauten Personen kommt der Sprechakt Danken nicht explizit, sondern implizit vor. D.h. hier werden in der Regel nur solche Dankesformeln eingesetzt, welche den Dank implizit zum Ausdruck bringen. Neben diesen Handlungen kommt im irakisch-arabischen Kulturkreis auch die Erteilung von Auskünften als Anlass für das Danken in Betracht. Für den Erhalt von Auskünften wird in der Regel im Irakisch-Arabischen in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen gedankt, wie es der Fall ist, wenn man z.B. bei einem Unbekannten auf der Straße um Auskunft bittet bzw. bei einem Bankangestellten Auskunft erhält. Als weitere Handlungen bzw. Anlässe, welche den Sprechakt Danken im irakisch-arabischen Kulturkreis hervorrufen, sind die Annahme und die Ablehnung eines Angebots zu nennen. D.h., die Iraker bedanken sich bei demjenigen Gesprächspartner, der beispielsweise Hilfe oder etwas anderes anbietet, sowohl bei der Annahme als auch bei der Ablehnung.

Darüber hinaus kommen im irakisch-arabischen Kulturkreis manche Sprechakte als Anlass dafür infrage, dass man sich bei dem Gegenüber bedankt. Zu diesen Sprechakten werden die Sprechakte Wünschen, Gratulieren und Kompliment gezählt. Im Irakisch-Arabischen können also sowohl die Wünsche als auch die Gratulationen mit einem Dank erwidert werden. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass der Dank als sprachliche Reaktion auf die genannten Sprechakte Wünschen, Kompliment und Gratulieren nicht häufig vorkommt. Neben den Sprechakten Wünschen, Kompliment und Gratulieren, welche in der Interaktion den Sprechakt Danken zur Folge haben, ist ein weiterer Sprechakt, nämlich die Beileidsbezeugung, auch ein Anlass dafür, dass man sich im irakisch-arabischen Kulturkreis beim Gegenüber bedankt. Wie es bei den Sprechakten Wünschen und Gratulieren der Fall ist, kommt der Dank hier als sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Beileidsbezeugung vor. Erwähnenswert ist auch, dass im Irakisch-Arabischen der Dank nicht die einzige Möglichkeit darstellt, mit der man den Sprechakt Beileidsbezeugung erwidert.

Des Weiteren bedankt man sich im irakisch-arabischen Kulturkreis für Geschenke. Bemerkenswert ist, dass im Irakisch-Arabischen der Dank nicht die erste Reaktion darauf ist, dass man ein Geschenk erhält. Die erste Reaktion sind in der Regel solche Äußerungen, mit denen man dem Gegenüber mitteilt, dass es nicht nötig gewesen wäre, so ein teures Geschenk zu kaufen bzw. dass der Anlass einem solch wertvollen Geschenk nicht angemessen ist. Der Dank kommt dann erst als eine weitere Reaktion hinzu. Zu den Anlässen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis den Sprechakt Danken in der Interaktion herbeiführen, wird auch die Einladung gezählt. Dabei bedankt sich man bei dem Gastgeber für die Einladung und insbesondere für das Essen.

Bemerkenswert ist auch, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis ein besonderer Dank sehr verbreitet ist, nämlich dass man sich nicht bei Personen, sondern bei Allah, dem Schöpfer, bedankt. Dieser Dank wird im irakisch-arabischen Kulturkreis durch unterschiedliche Anlässe in der Interaktion hervorgerufen. Allen diesen Anlässen ist aber gemeinsam, dass Allah etwas für die betreffende Person getan hat. Die Beispiele für solche Anlässe sind vielfältig. Als Antwort auf die Frage nach dem Befinden des Gesprächspartners oder seiner Familie bedankt sich die betreffende Person, an die die Frage gerichtet ist, bei Allah dafür, dass man in einem guten Zustand ist bzw. dass es einem wohl geht oder dass alles gut läuft. Man bedankt sich im Irakisch-Arabischen bei Allah, wenn man eine bestimmte Arbeit erfolgreich fertig gestellt hat, wenn man einen Unfall überlebt hat, wenn man eine Prüfung bestanden hat, wenn man nach einer Krankheit wieder gesund wird.

Man bedankt sich bei Allah auch, wenn man sieht, dass man etwas besitzt, was den anderen fehlt. Das, was den anderen fehlt, und den Dank nach sich zieht, kann sich sowohl auf materielle Dinge wie Geld oder Ähnliches als auch auf die Gesundheit beziehen. Es kann z.B. sein, dass man einen Behinderten sieht, dann bedankt man sich bei Allah dafür, dass es einem gut geht bzw. dass man nicht behindert ist. Darüber hinaus bedankt man sich bei Allah häufig nach dem Essen dafür, dass man etwas zu essen hat. Auffallend ist auch, dass man sich bei Allah nicht nur bedankt, wenn das, was man erhofft, in Erfüllung geht, sondern auch, wenn es nicht erfüllt wurde, und zwar aus dem Grund, dass das, was man erhofft hat und was trotzdem nicht in Erfüllung gegangen ist, der betreffenden Person schaden könnte und deshalb nicht erfüllt wurde. Außerdem bedankt man sich bei Allah, selbst wenn einem etwas Schlechtes passiert ist, weil Allah es verhindert hat, dass etwas Schlimmeres passiert ist.

Was die sprachlichen Reaktionen anbelangt, mit denen man in der Regel den Sprechakt Danken im irakisch-arabischen Kulturkreis erwidert, stellte sich heraus, dass die sprachlichen Reaktionen von der jeweiligen Situation und dem Gegenstand des Dankes abhängen. In manchen Situationen wird der Dank nicht erwidert, wie es der Fall ist, wenn man sich bei dem Gegenüber für einen Wunsch oder eine Gratulation bedankt. Bei dem Sprechakt Beileidsbezeugung dagegen wird der Dank für die Beileidsbezeugung erwidert. Darüber hinaus wird der Dank für einen Gefallen bzw. eine Hilfe oder Ähnliches im irakisch-arabischen Kulturkreis erwidert.

Im Hinblick auf die Art und Weise, mit der man im Irakisch-Arabischen den Dank beantwortet, wurde festgestellt, dass aus dem Grund, dass den meisten Dankesformeln im Irakisch-Arabischen Bittgebete zugrunde liegen, mit denen man Allah darum bittet, etwas Gutes für den Gesprächspartner zu tun, diese Dankesformeln mit demselben Dank erwidert

werden, d.h., derjenige, dem man den Dank in Form eines Bittgebets ausgesprochen hat, erwidert diesen Dank mit demselben Bittgebet, Weitere Reaktionen auf den Sprechakt Danken kommen in Form von einer Bagatellisierung des Dankgegenstandes vor, insbesondere wenn es sich bei dem Dankgegenstand um eine Hilfe handelt. Des Weiteren kommt als Reaktion auf den Dank auch eine solche Reaktion, bei der es darum geht, dass sich der Sprecher des Dankes bei Allah bedanken soll.

Im Hinblick darauf, ob der Einsatz des Sprechaktes Danken in der zwischenmenschlichen Interaktion obligatorisch oder fakultativ ist, lässt sich sagen, dass der Dank in den betreffenden Situationen erwartet wird, so dass im irakisch-arabischen Kulturkreis die Unterlassung des Dankes in den betreffenden Situationen als ein unhöfliches Verhalten angesehen wird.

### **8.2.2 Der Sprechakt Sich-Entschuldigen**

Im Hinblick darauf, welche empirischen Daten über den Sprechakt Sich-Entschuldigen anhand der genannten empirischen Untersuchungsmethode, dem Interview, erhoben wurden, lässt sich sagen, dass es sich dabei vor allem um die Handlungen und Anlässe handelt, welche den Einsatz des Sprechaktes Sich-Entschuldigen im irakisch-arabischen Kulturkreis zur Folge haben. Darüber hinaus wurden auch empirische Daten über die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Sich-Entschuldigen gesammelt. Sowohl die Handlungen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis dafür Anlass geben, dass man sich bei seinem Gesprächspartner entschuldigt, als auch die sprachlichen Reaktionen auf die Entschuldigung sollen zur Überprüfung der betreffenden Hypothese beitragen. Die weiteren empirischen Daten betreffen die Unterlassung der Entschuldigung im irakisch-arabischen Kulturkreis.

Wie bereits erwähnt, zeichnen sich die Verletzungen gegen die Verhaltensregeln, welche in der Interaktion durch bestimmte Handlungen bzw. Anlässe verursacht werden, dadurch aus, dass sie sich in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich geringfügige und schwerwiegende Verletzungen gegen die Verhaltensregeln. Meistens hängt es von der betreffenden Situation ab, ob es sich bei der jeweiligen Verletzung um eine geringfügige oder schwerwiegende Verletzung der Verhaltensregeln handelt, in der diese Verletzung stattfindet. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass zu den Handlungen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis geringfügige Verletzungen der Verhaltensregeln darstellen, jeglicher Körperkontakt mit nicht vertrauten Personen bzw. in einer formellen Situation zählt. Ein solcher Körperkontakt kommt

in der Regel in Form eines unabsichtlichen Stoßens bzw. Anrempelns oder in Form von Auf-den-Fuß-Treten vor. Darüber hinaus wird das Husten, Niesen oder Räuspern, durch die das Gespräch, insbesondere in einer formellen Situation gestört wird, auch den Anlässen zugeordnet, welche den Sprechakt Sich-Entschuldigen in der Interaktion nach sich ziehen. Daneben wird auch die Unterbrechung des Gesprächspartners beim Gespräch zu den geringfügigen Verletzungen der Verhaltensregeln gezählt.

Als eine solche Handlung, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis je nach der Situation und dem Bekanntheitsgrad zwischen den Gesprächspartnern eine geringfügige oder eine schwerwiegende Verletzung gegen die Verhaltensregeln darstellt, wird vor allem die Verspätung bzw. Unpünktlichkeit angesehen. Kommt man zu einer Verabredung mit einer vertrauten Person zu spät, so kann eine solche Verhaltensweise häufig toleriert und als eine geringfügige Verletzung der Verhaltensregeln betrachtet werden. Im Gegensatz dazu stellt die Verspätung bzw. die Unpünktlichkeit in einer formellen Situation eine schwerwiegende Verletzung der Verhaltensregeln dar. Somit lässt sich sagen, dass für ein und dieselbe Verletzung unterschiedlich um Entschuldigung gebeten wird, da die Wahl der passenden Entschuldigungsformeln nicht von der Art der Verletzung, sondern von ihrem Gewicht abhängt. Neben der Verspätung bzw. der Unpünktlichkeit kommt im irakisch-arabischen Kulturkreis auch das Vergessen einer Verabredung bzw. die Nichteinhaltung eines Termins als eine solche Handlung in Betracht, welche eine geringfügige oder schwerwiegende Verletzung darstellt. Derartige Handlungen können überdies auch die Missverständnisse darstellen. Eine weitere Handlung, bei der man sich normalerweise bei dem Gesprächspartner entschuldigt, ist der Hinweis auf einen Fehler. In manchen Situationen kann es vorkommen, dass man auf seinen Fehler hingewiesen wird. Häufig wird ein solcher Fehler nicht absichtlich begangen. Eine solche Situation ruft in der Regel eine Entschuldigung in der Interaktion hervor. Zu diesen Handlungen können im irakisch-arabischen Kulturkreis auch die unterschiedlichen Arten von Störungen zählen, wie es der Fall ist, wenn man die anderen zu einer vorgerückten Stunde in der Nacht anruft. Ob es sich bei einem solchen Anruf um eine geringfügige oder schwerwiegende Verletzung handelt, hängt, wie es auch auf die oben genannten Handlungen zutrifft, von der betreffenden Situation bzw. von dem Bekanntheitsgrad zwischen den Kommunikationspartnern ab.

Den Handlungen bzw. Anlässen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis schwerwiegende Verletzungen gegen die Verhaltensregeln darstellen, werden vor allem solche zugeordnet, bei denen den anderen Schaden zugefügt wird. Solche Verletzungen werden nicht nur durch materielle, sondern auch durch immaterielle Schäden verursacht. Ein immaterieller Schaden

kann beispielsweise durch Worte entstehen, durch die sich der andere in seiner Ehre verletzt fühlt. Als materieller Schaden wird beispielsweise das Zerschlagen von etwas Wertvollem angesehen. Weitere Handlungen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis als Verstoß gegen die Verhaltensregeln betrachtet werden und für die man sich entschuldigen muss, betreffen die Körperhaltung beim Gespräch. Man darf dem gegenüberstehenden Gesprächspartner nicht den Rücken zukehren. Es ist unhöflich oder sogar beleidigend, einem Gesprächspartner die Schuhsohle zu zeigen. Die beiden Körperhaltungen ziehen eine Bitte um Entschuldigung nach sich, selbst wenn die jeweilige Körperhaltung nicht absichtlich war.

Im Hinblick auf die Reaktionen, welche als Antwort auf die Entschuldigung im irakisch-arabischen Kulturkreis in der Regel vorkommen, lässt sich sagen, dass im Allgemeinen zwei Reaktionen auf die Entschuldigung in Betracht kommen, nämlich die Annahme und die Ablehnung der Entschuldigung. Ob die Bitte um Entschuldigung angenommen oder abgelehnt wird, hängt vor allem von der betreffenden Person ab, bei der man sich entschuldigt. Dabei können aber sowohl die Art der Verletzung, welche die Bitte um Entschuldigung hervorgerufen hat, als auch die soziale Beziehung zu dem Gesprächspartner eine wichtige Rolle spielen. Üblicherweise wird die Bitte um Entschuldigung, der eine geringfügige Verletzung der Verhaltensregeln zugrunde liegt, wie es bei einem unabsichtlichen Anrennen bzw. Stoßen der Fall ist, nicht abgelehnt. Was die Ablehnungen als Reaktion auf die Bitte um Entschuldigung anbelangt, lässt sich sagen, dass es unüblich ist, jemanden abzuweisen, der sich entschuldigt. Die Ablehnung ist als eine Reaktion aber nicht auszuschließen. Was die Art und Weise betrifft, in der die Bitte um Entschuldigung im Irakisch-Arabischen angenommen wird, kann gesagt werden, dass sie häufig in Form einer Bagatellisierung des betreffenden Vorfalls vorkommt. Die Ablehnungen werden in der Regel entweder tadelnd oder unfreundlich zum Ausdruck gebracht.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass in manchen Situationen, in denen sich der Gesprächspartner, bei dem man sich für ein bestimmtes Verhalten entschuldigt, auch für den Vorfall schuldig fühlt, die Bitte um Entschuldigung auch mit einer Bitte um Entschuldigung erwidert wird.

Im Hinblick darauf, welche Konsequenzen darauf folgen, wenn man sich trotz einer Verletzung der Verhaltensregeln bei dem Gesprächspartner nicht entschuldigt, lässt sich sagen, dass die Unterlassung der Bitte um Entschuldigung als sehr unhöflich empfunden und scharf kritisiert wird. Erwähnenswert ist auch, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis die Bitte um Entschuldigung sehr häufig von einer Rechtfertigung und je nach der Situation auch von einem Angebot der Wiedergutmachung begleitet wird.

### 8.2.3 Der Sprechakt Wünschen

Hinsichtlich der empirischen Daten, welche über den Sprechakt Wünschen im Irakisch-Arabischen zur Untersuchung der aufgestellten Hypothese erhoben wurden, lässt sich sagen, dass diese vor allem die Handlungen bzw. die Anlässe betreffen, die den Sprechakt Wünschen in der Interaktion nach sich ziehen. Darüber hinaus sind für die Untersuchung auch die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Wünschen von Interesse. Es wurden daher auch darüber Informationen gesammelt, wie man im irakisch-arabischen Kulturkreis die Wünsche in der Regel erwidert. Außerdem sollte bei der empirischen Datenerhebung herausgefunden werden, ob der Einsatz der Wünsche im irakisch-arabischen Kulturkreis obligatorisch oder fakultativ ist.

Bevor auf die betreffenden Handlungen bzw. Anlässe, welche den Sprechakt Wünschen in der Interaktion hervorrufen, sowie auf die sprachlichen Reaktionen auf diese Wünsche eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass die meisten der fraglichen Handlungen bzw. Anlässe nicht nur darauf beschränkt sind, den Sprechakt Wünschen, sondern auch gleichzeitig den Sprechakt Gratulieren nach sich zu ziehen. Erwähnenswert ist auch, dass vielen der Wünsche im irakisch-arabischen Kulturkreis Bittgebete zugrunde liegen. Ihrer wörtlichen Bedeutung nach bringen sie Bittgebete zum Ausdruck, sie werden aber in der betreffenden Interaktion als Wünsche eingesetzt.

Im Allgemeinen lassen sich die fraglichen Handlungen und Anlässe in zwei Hauptgruppen einteilen, nämlich diejenigen Handlungen bzw. Anlässe, welche sich auf persönliche Angelegenheiten der betreffenden Person beziehen und diejenigen Handlungen, welche als allgemeine Anlässe zu betrachten sind. Zu der ersten Gruppe, den persönlichen Anlässen, werden vor allem Anlässe wie die Hochzeit, die Verlobung, die Geburt eines Kindes, die Kinderbeschneidung gezählt. Häufig wird der betreffenden Person bzw. den betreffenden Personen auf der Feier Glück gewünscht. Neben diesen Anlässen kommen im irakisch-arabischen Kulturkreis weitere Handlungen in Betracht, welche den Sprechakt Wünschen in der zwischenmenschlichen Interaktion nach sich ziehen. Den persönlichen Anlässen wird daher auch der Kauf von etwas Wertvollem zugeordnet. Der Wunsch kann sich beispielsweise auf den Kauf eines Hauses, den Kauf eines Autos, den Kauf eines elektrischen Geräts und sogar auf den Kauf von Kleidung beziehen. Als weitere persönliche Anlässe, bei denen man dem Gegenüber im irakisch-arabischen Kulturkreis etwas wünscht, können die Eröffnung eines Geschäfts, der Umzug in eine neue Wohnung, das Bestehen einer Prüfung, der Krankheitsfall, die Schwangerschaft, der neue Job, das Niesen und die Reise angesehen



werden. Bei Reisen werden Wünsche in der Regel beim Abschied unabhängig davon eingesetzt, ob es sich dabei um eine kurze oder lange Reise handelt. Des Weiteren werden im irakisch-arabischen Kulturkreis manche Arten von Vorsatzäußerungen als Anlass für eine Wunschäußerung betrachtet. Es wird dem Gegenüber nur dann etwas gewünscht, wenn es sich bei dem betreffenden Vorhaben um etwas Schwieriges handelt, das dem Gesprächspartner bevorsteht, wie es beispielsweise der Fall ist, wenn man davon erzählt, dass man sich einer schwierigen Prüfung unterziehen oder dass man eine bestimmte Aufgabe erledigen muss. Solche und ähnliche Vorsatzäußerungen rufen im irakisch-arabischen Kulturkreis normalerweise den Sprechakt Wünschen hervor. Zu den persönlichen Anlässen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis einen Wunsch in der Interaktion zur Folge haben, wird auch der Geburtstag gerechnet. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis nur die Geburtstage der kleinen Kinder gefeiert werden. Die Geburtstage von Jugendlichen und Erwachsenen werden in der Regel nicht gefeiert. Sowohl die Pilgerfahrt nach Mekka, der so genannte Hadsch, als auch das Beten rufen im irakisch-arabischen Kulturkreis in der zwischenmenschlichen Kommunikation den Sprechakt Wünschen hervor. Wenn es dabei um eine Pilgerfahrt geht, werden Wünsche an die betreffende Person sowohl vor als auch nach der Pilgerfahrt gerichtet. Beim Beten werden die Wünsche in der Regel nach dem Beten an die betreffende Person gerichtet. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass in den beiden letzten Anlässen zur Wunschäußerung solche Wünsche eingesetzt werden, denen ursprünglich Bittgebete zugrunde liegen. Daneben wird das Essen auch als Anlass dafür genommen, der betreffenden Person etwas zu wünschen. Es ist so, dass man dem Gastgeber bzw. demjenigen, der das Essen gekocht hat, Komplimente macht bzw. ihn lobt. Als Reaktion darauf wünscht der Gastgeber bzw. derjenige, der das Essen bereitet hat, dem Essenden etwas zum Essen. Im irakisch-arabischen Kulturkreis wird in der Regel derjenige, der gerade beim Essen ist, nicht begrüßt, sondern mit der Äußerung *Den Essenden darf man nicht grüßen!* angesprochen. Aus Höflichkeit fordert der Essende als Reaktion auf diese Äußerung diejenige Person dazu auf, zuzugreifen. Dann wird ein Wunsch an den Essenden gerichtet, der eine höfliche Ablehnung der Einladung enthält. Ein solcher Wunsch, welcher eine höfliche Ablehnung impliziert, kommt häufig als Reaktion auf eine Aufforderung zum Essen vor. Des Weiteren werden noch zwei weitere Handlungen im irakisch-arabischen Kulturkreis als Anlässe zur Wunschäußerung aufgefasst, nämlich das Duschen und das Haareschneiden. Es wird sowohl demjenigen, der gerade geduscht hat, als auch demjenigen, der seine Haare schneiden lässt, etwas zum Duschen bzw. der neuen Frisur gewünscht.

Als allgemeine Anlässe, welche im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Wünschen in der zwischenmenschlichen Interaktion herbeiführen, werden vor allem die Feste, und zwar das Fastenbrechenfest, das nach Ende des Fastenmonats Ramadan gefeiert wird, und das Opferfest, das am Ende der Pilgerfahrt gefeiert wird, angesehen. Die beiden Feste zählen zu den größten Feste der islamischen Welt und werden als Anlass dafür betrachtet, Wünsche auszutauschen. Daneben kann auch der Fastenmonat Ramadan im irakisch-arabischen Kulturkreis zu den allgemeinen Anlässen für die Wunschäußerung gerechnet werden. Die betreffenden Wünsche werden in der Regel am Anfang des Monats und auch nach dem Fastenbrechen an jedem Abend dieses Monats ausgetauscht. Darüber hinaus wird das Neujahr als Anlass zur Wunschäußerung betrachtet. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Wünsche zum Neujahr nicht von allen ausgetauscht werden. Manche halten die Feier des Neujahres für eine westliche Erscheinung, die nichts mit der islamischen Welt zu tun hat und deshalb nicht gefeiert werden soll. Häufig werden aber die Wünsche zum Neujahr nur von jüngeren Generationen ausgetauscht.

In Bezug auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Wünschen im Irakisch-Arabischen lässt sich sagen, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis zwei Arten von Sprechakten als Reaktionen auf den Wunsch in Betracht kommen, nämlich der Dank und der Gegenwunsch. Was diejenigen Wünsche anbelangt, welche durch persönliche Anlässe hervorgerufen werden, kann gesagt werden, dass solche Wünsche sowohl mit einem Dank als auch mit einem Gegenwunsch erwidert werden. D.h., die Reaktion darauf kommt entweder in Form eines Dankes oder in Form eines Gegenwunsches vor. Bei dem Gegenwunsch geht es in der Regel darum, dass man das, was einem gewünscht wurde, dem Gegenüber auch wünscht. Eine solche Reaktion auf den Wunsch kommt häufiger vor als die Reaktion mit einem Dank. Im Hinblick auf die Wünsche, welche durch allgemeine Anlässe in der Interaktion herbeigeführt werden, wie es bei den Festen der Fall ist, kann gesagt werden, dass darauf nur eine Reaktion infrage kommt, nämlich der Gegenwunsch. Eine Reaktion auf solche Wünsche in Form von Dank kommt üblicherweise nicht vor.

Im Hinblick darauf, ob der Einsatz der Wünsche im Irakisch-Arabischen obligatorisch oder fakultativ ist, stellte sich heraus, dass manche der Wünsche im irakisch-arabischen Kulturkreis als obligatorisch angesehen werden, insbesondere diejenigen Wünsche, welche zu den religiösen Festen verwendet werden. Die Unterlassung solcher Wünsche in der Interaktion mit Bekannten bzw. Verwandten wird im irakisch-arabischen Kulturkreis als ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln angesehen. Was die weiteren Wünsche anbelangt, lässt

sich sagen, dass der Einsatz der meisten Wünsche nicht obligatorisch ist. Die Unterlassung des betreffenden Wunsches wird jedoch als ein unhöfliches Verhalten betrachtet.

#### **8.2.4 Der Sprechakt Gratulieren**

Als einer der Sprechakte, anhand deren die aufgestellte Hypothese überprüft werden soll, sollten über den Sprechakt Gratulieren im Irakisch-Arabischen auch dieselben empirischen Daten, nämlich die Handlungen und Anlässe, welche den Sprechakt Gratulieren in der Interaktion hervorrufen, und die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Gratulieren, erhoben werden. Darüber hinaus sollte bei der empirischen Datenerhebung auch festgestellt werden, ob der Einsatz des Sprechaktes Gratulieren im irakisch-arabischen Kulturkreis obligatorisch oder fakultativ ist.

Wie bei der Darstellung des Sprechaktes Wünschen festgestellt wurde, beschränken sich die meisten Handlungen bzw. Anlässe nicht nur darauf, den Sprechakt Wünschen in der betreffenden Interaktion hervorzurufen, sondern auch gleichzeitig den Sprechakt Gratulieren. Bei diesen Anlässen ist es so, dass man der betreffenden Person zuerst gratuliert und dann etwas zu dem jeweiligen Anlass wünscht. Im Hinblick auf die Handlungen bzw. Anlässe kann gesagt werden, dass sie sich in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich diejenigen Handlungen bzw. Anlässe, bei denen die betreffende Person durch die eigene Leistung die Gratulation verdient hat, und diejenigen Anlässe, die sich ohne eigene Leistung des Beglückwünschten ergeben. Es muss aber zuerst darauf hingewiesen werden, dass die meisten Handlungen und Anlässe, welche den Sprechakt Gratulieren im Gespräch nach sich ziehen, der ersten Gruppe zuzuordnen sind. D.h., man gratuliert im Irakisch-Arabischen nur dann, wenn es dabei um solch eine Leistung geht, welche die betreffende Person durch das eigene Tun vollbracht hat. In die erste Gruppe fallen vor allem Handlungen und Anlässe wie die Verlobung, die Hochzeit, die Schwangerschaft sowie die Geburt eines Kindes. Neben diesen Anlässen, welche im Irakisch-Arabischen einen Anlass zur Gratulation geben, können zur ersten Gruppe auch das Bestehen einer Prüfung jeglicher Art, der Erwerb von Titeln, der Erhalt von Preisen, die Ernennung zu einem bestimmten Rang, der erfolgreiche Einstieg in den Beruf gezählt werden. Außerdem können unter der ersten Gruppe auch Handlungen wie der Kauf eines neuen Hauses, der Kauf eines Autos, der Umzug in eine neue Wohnung, der neue Job, die Eröffnung eines Geschäfts bzw. einer Praxis oder Ähnliches subsumiert werden. Für die zweite Gruppe, bei der es sich um solche Anlässe handelt, zu denen einem ohne sein eigenes

Tun gratuliert wird, kommt im irakisch-arabischen Kulturkreis nur der Geburtstag in Betracht. Wie bei der Darstellung des Sprechaktes Wünschen erwähnt wurde, werden im irakisch-arabischen Kulturkreis nur die Geburtstage der kleinen Kinder gefeiert.

Bevor auf diejenigen Sprechakte näher eingegangen wird, mit denen man den Sprechakt Gratulieren im Irakisch-Arabischen in der Regel erwidert, soll darauf hingewiesen werden, dass den meisten Gratulationsworten Wünsche zugrunde liegen. D.h., die betreffenden Gratulationsworte bringen ihrer wörtlichen Bedeutung nach Wünsche zum Ausdruck. Sie werden aber zur Gratulation verwendet. Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Gratulieren im Irakisch-Arabischen stellte sich heraus, dass die Gratulationsworte unterschiedlich erwidert werden können. Aus dem Grund, dass die meisten der irakisch-arabischen Gratulationsworte ihrer wörtlichen Bedeutung nach Wünsche darstellen, werden sie in der Regel auch mit einem Wunsch erwidert. D.h., der Sprechakt Wünschen kommt als sprachliche Reaktion auf die Gratulation vor. Darüber hinaus wird die Gratulation im Irakisch-Arabischen auch mit einem Dank erwidert. Bemerkenswert ist, dass der Dank als Reaktion auf die Gratulation sowohl implizit als auch explizit zum Ausdruck gebracht werden kann. Der implizite Dank kommt in der Regel in Form von solchen Worten vor, denen ursprünglich Bittgebete zugrunde liegen.

Im Hinblick darauf, ob die Gratulation im irakisch-arabischen Kulturkreis obligatorisch oder fakultativ ist, wurde festgestellt, dass unter Bekannten, Freunden und Familienmitgliedern die Gratulation bei den genannten Anlässen obligatorisch ist. Die Unterlassung der Gratulation gilt als ein sehr unhöfliches Verhalten.

### **8.2.5 Der Sprechakt Vorstellung**

Wie es bei den anderen Sprechakten der Fall ist, wurden über den Sprechakt Sich-Vorstellen bzw. das Vorstellen anderer Personen im irakisch-arabischen Kulturkreis empirische Daten über die Anlässe erhoben, welche diesen Sprechakt in der Interaktion hervorrufen. Durch die empirische Datenerhebung sollte auch herausgefunden werden, wie man im Irakisch-Arabischen auf die Selbstvorstellung bzw. die Vorstellung anderer Personen in der Regel reagiert. Weitere relevante Daten, die erhoben wurden, betreffen die Art und Weise, in der dieser Sprechakt im Irakisch-Arabischen vollzogen wird.

Nach der empirischen Datenerhebung stellte sich heraus, dass die beiden Arten der Vorstellung, sowohl die Selbstvorstellung als auch die Vorstellung durch eine dritte Person,

im Irakisch-Arabischen durch dieselben Anlässe in der Interaktion herbeigeführt werden. Bevor auf diese Anlässe näher eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis die Selbstvorstellung nicht häufig vorkommt. Meistens wird die Vorstellung durch eine dritte Person vorgenommen.

Im Hinblick auf die Selbstvorstellung wurde festgestellt, dass diese Art der Vorstellung in der Regel nur in sehr formellen Situationen vorkommt, wenn man beispielsweise als Vertreter einer Firma bzw. einer Institution Kontakt mit einer anderen Institution bzw. mit einer anderen Firma aufnimmt. Dabei werden bei der Selbstvorstellung sowohl die Vornamen als auch die Funktion der betreffenden Person genannt.

Die Vorstellung durch eine andere Person kommt im irakisch-arabischen Kulturkreis vor allem dann vor, wenn sich eine Person in einem neuen Umfeld befindet. In diesem Fall wird diese Person den anderen Mitgliedern dieses Umfelds vorgestellt. Ein solcher Fall kommt beispielsweise zustande, wenn man als neuer Angestellter in einer Firma bzw. einer Institution mit dem neuen Job anfängt. Hier wird die Vorstellung normalerweise durch eine andere Person durchgeführt, welche diese Person angeworben hat oder persönlich kennt. Dabei wird in der Regel der Vorname genannt. In solchen Situationen wird häufig neben dem Vornamen auch der akademische Titel der jeweiligen Person genannt.

Die Vorstellung im irakisch-arabischen Kulturkreis beschränkt sich also nicht nur darauf, dass die Selbstvorstellung bzw. die Vorstellung durch eine andere Person nur dann vorgenommen wird, wenn die betreffende Person einen ständigen Kontakt mit derjenigen Person bzw. denjenigen Personen pflegen soll. Die Personen werden einander vorgestellt, selbst wenn es sich dabei um eine flüchtige Begegnung auf der Straße handelt. In einer solchen Situation geschieht die Vorstellung durch eine dritte Person, welche die beiden persönlich kennt. In Bezug auf die Namen, welche bei einer solchen Vorstellung genannt werden, kann gesagt werden, dass die Benennung der Namen in einer solchen Situation sowohl vom Alter als auch vom Geschlecht der jeweiligen Person abhängt. In der Regel werden bei einer solchen Vorstellung unter jüngeren Generationen die Vornamen der jeweiligen Personen genannt. Es wird darüber hinaus die Beziehung zu den vorzustellenden Personen erwähnt. Unter älteren Generationen bzw. Personen mittleren Alters werden üblicherweise bei der Vorstellung nicht die Vornamen, sondern die Beinamen der jeweiligen Personen genannt. Der Beiname für männliche Personen besteht üblicherweise aus dem Wort „Abu“, das die Bedeutung „Vater von“ hat und dem Vornamen des großen Sohns bzw. der großen Tochter der jeweiligen Person. Der Beiname für weibliche Personen besteht normalerweise aus dem Wort „Umm“, das die Bedeutung „Mutter von“ hat und dem Vornamen des großen Sohnes bzw. der großen

Tochter. Handelt es sich dabei um eine Vorstellung unter Männern, so können in manchen Situationen auch die Vornamen genannt werden. Im Falle, dass man eine Frau einem Mann vorstellt, so wird dabei nur der Beiname der Frau genannt. In einer solchen Situation werden die Vornamen der Frauen nicht erwähnt. Erwähnenswert ist auch, dass es im irakisch-arabischen Kulturkreis unüblich ist, die Frau nicht näher bekannten Personen vorzustellen.

Darüber hinaus kommt die Vorstellung im universitären Bereich insbesondere unter Kommilitonen sehr häufig vor. Bemerkenswert ist auch, dass es sich bei der Vorstellung im universitären Bereich auch um eine solche handelt, welche durch eine dritte Person vorgenommen wird. Bei einer solchen Vorstellung werden in der Regel die Vornamen genannt. Es ist aber auch denkbar, dass derjenige, der die beiden einander vorstellt, bei der Vorstellung seine Beziehung zu den betreffenden Personen nennt.

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die Vorstellung durch eine dritte Person in einer formellen Situation üblicherweise anhand routinierter Ausdrücke durchgeführt wird. Handelt es sich dabei um eine Selbstvorstellung in einer formellen Situation, so wird sie mit einem Gruß eingeleitet und dann folgt die Benennung des Vornamens und der Funktion. In informellen Situationen, wie schon erwähnt, werden üblicherweise unter älteren Generationen und Personen mittleren Alters nicht die Vornamen, sondern die Beinamen genannt. Unter jüngeren Generationen werden in der Regel die Vornamen erwähnt.

Was die sprachlichen Reaktionen auf die beiden Arten der Vorstellung, sowohl die Selbstvorstellung als auch die Vorstellung durch eine andere Person, betrifft, wurde festgestellt, dass die Selbstvorstellung entweder mit routinierten Grußworten oder mit solchen Worten erwidert wird, mit denen man zum Ausdruck bringt, dass es einem eine Ehre ist, die Bekanntschaft der jeweiligen Person zu machen. Dieselben Worte kann man auch als Reaktion auf eine Vorstellung durch eine dritte Person in einer formellen Situation einsetzen. In einer informellen Situation werden üblicherweise von den vorgestellten Personen Grußworte als Reaktion auf die Vorstellung verwendet.

### 8.2.6 Der Sprechakt Beileidsbezeugung

Davon ausgehend, dass die Beileidsbezeugung in allen Kulturkreisen durch ein und denselben Anlass, nämlich durch einen Todesfall, in der zwischenmenschlichen Kommunikation hervorgerufen wird, lässt sich sagen, dass diese Kenntnis zur Überprüfung eines Teils der diesbezüglich aufgestellten Hypothese ausreicht. Aus diesem Grund wurden bei der empirischen Datenerhebung nur solche Daten gesammelt, welche sich auf die Reaktionen auf den Sprechakt Beileidsbezeugung im Irakisch-Arabischen beziehen, weil die Möglichkeit besteht, dass sich diese sprachlichen Reaktionen von einem zum anderen Kulturkreis unterscheiden können. Relevant ist auch die Kenntnis, wie bzw. wo im irakisch-arabischen Kulturkreis die Beileidsbezeugung vorgenommen wird. Darüber hinaus ist die Antwort auf die Frage, wann man im irakisch-arabischen Kulturkreis das Beileid aussprechen soll, von Interesse für die Untersuchung. Deswegen sollten bei der Datenerhebung empirische Daten über die Konventionen zusammengetragen werden, nach denen im irakisch-arabischen Kulturkreis die Beileidsbezeugung durchgeführt wird.

Im Hinblick auf die Frage, wie bzw. wo man dem Angehörigen bzw. den Angehörigen des Verstorbenen bzw. der Verstorbenen sein Beileid ausspricht, wurde festgestellt, dass dies von der konkreten Situation abhängig ist. Im Fall, dass man von den Angehörigen des Verstorbenen bzw. der Verstorbenen über den Todesfall telefonisch benachrichtigt wurde, kann man den Angehörigen sein Beileid direkt aussprechen. Für den Fall, dass man die Nachricht des Todesfalls nicht von den Angehörigen gehört hat, kann man sofort die Trauerfamilie besuchen, um sein Beileid auszusprechen. Üblicherweise wird im irakisch-arabischen Kulturkreis der Verstorbene in die Moschee gebracht. In der Moschee werden normalerweise einige Koranverse rezitiert und über den Lautsprecher der Moschee verkündet, dass die betreffende Person verstorben ist, damit all diejenigen, welche ihn kannten, von dem Todesfall hören. Auch hier ist es üblich, den Angehörigen das Beileid auszusprechen. Erwähnenswert ist, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis die beiden genannten Arten von Beileidsbezeugung, sowohl die telefonische als auch die persönliche Beileidsbezeugung nicht ausreichend sind. Nach der Beerdigung wird die Trauerfeier sowohl in der Moschee als auch im Haus des Verstorbenen bzw. der Verstorbenen veranstaltet. Die Trauer in der Moschee ist für die Männer bestimmt und dauert in der Regel drei Tage, während die Trauer im Haus des Verstorbenen bzw. der Verstorbenen dagegen von den Frauen veranstaltet wird. Diese dauert in der Regel sieben Tage. Heutzutage wird sie aber auch manchmal nur für drei Tage veranstaltet. Bei dieser Feier wird in der Regel das richtige Beileid ausgesprochen. Im

Hinblick darauf, wer an der Trauerfeier teilnehmen kann, lässt sich sagen, dass alle Bekannten, Verwandten, Nachbarn, Kollegen bzw. Freunde der Hinterbliebenen an der Trauerfeier teilnehmen können. Es gibt weder Einladungen noch Einschränkungen. Erwähnenswert ist auch, dass die Teilnahme an der Trauerfeier und die Beileidsbezeugung für die nahe stehenden Personen eine Pflicht darstellt. Die Unterlassung kann daher als ein unhöfliches Verhalten angesehen werden. Im Falle, dass man aus zwingenden Gründen nicht an der Trauerfeier teilnehmen kann, kann man dem Angehörigen bzw. den Angehörigen bei der nächsten Begegnung sein Beileid aussprechen und sich gleichzeitig für die Nicht-Teilnahme entschuldigen.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf die Beileidsbezeugung im Irakisch-Arabischen kann gesagt werden, dass die betreffenden Reaktionen von den Beileidsworten abhängig sind. Die meisten Beileidsworte sind ursprünglich Bittgebete. Einige dieser Bittgebete, welche man als Beileid einsetzt, werden mit dem gleichen Bittgebet erwidert. Die meisten Beileidsworte können aber auch mit einem Dank erwidert werden. In diesem Fall kann der Dank entweder implizit oder explizit zum Ausdruck gebracht werden.

### **8.2.7 Der Sprechakt Bitten**

Im Gegensatz zu den anderen Sprechakten ist der Sprechakt Bitten dadurch gekennzeichnet, dass es keine entsprechenden Handlungen gibt, welche diesen Sprechakt in der Interaktion nach sich ziehen. Somit lässt sich sagen, dass keine empirischen Daten vorliegen, welche zur Untersuchung des ersten Teils der diesbezüglich aufgestellten Hypothese beitragen können. Die empirische Datenerhebung im Hinblick auf diesen Sprechakt beschränkt sich somit auf die sprachlichen Reaktionen auf diesen Sprechakt. Relevant ist für die Untersuchung der Hypothese, welche sich nicht auf den Sprechakt Bitten, sondern auf die Bittformeln bezieht, auch die Kenntnis, was man im irakisch-arabischen Kulturkreis zum Gegenstand einer Bitte machen bzw. worum man im Irakisch-Arabischen bitten kann. Bei der Überprüfung der betreffenden Hypothese soll auch die Antwort auf die Frage helfen, welche Personen als Adressat der jeweiligen Bitte infrage kommen können bzw. an welche Personen man die betreffende Bitte richten kann. Aus diesem Grund wurden bei der empirischen Datenerhebung auch die erforderlichen Informationen darüber gesammelt, worum man wen im irakisch-arabischen Kulturkreis bitten kann. Eine solche Kenntnis soll dabei helfen, den deutschen Routineformeln präzise Äquivalente aus dem Irakisch-Arabischen zuzuweisen. Weitere für



die Untersuchung relevante Daten beziehen sich auf die Ausdrucksweise, in der die Bitten im Irakisch-Arabischen erfolgen.

Im Hinblick auf die Gegenstände bzw. Handlungen, um die man im Irakisch-Arabischen bitten kann, stellte sich heraus, dass im Prinzip um alles gebeten werden kann. Es gibt aber bestimmte Faktoren, welche die Gegenstände und Handlungen einschränken. Dabei spielt vor allem die soziale Beziehung bzw. der Vertrautheitsgrad zu dem Gesprächspartner eine wichtige Rolle. Entscheidend dafür, ob man eine Person um etwas bittet oder auf die Bitte verzichten soll, kann auch die Rangfolge sein. Ein weiterer Faktor, der in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung ist, ist das Alter der Person, an die man die Bitte richtet. Aus dem Grund, dass es sich bei dieser Untersuchung vor allem um die Routineformeln bzw. solche sprachlichen Äußerungen handelt, die sich durch häufige Verwendung im Alltag auszeichnen, beschränkt sich die Untersuchung auf solche Bitten, welche sich im Alltag häufig wiederholen.

Als Gegenstand der alltäglich wiederholten Bitten kommen im irakisch-arabischen Kulturkreis vor allem bestimmte Tätigkeiten in Betracht, d.h., das Gegenüber wird darum gebeten, eine bestimmte Tätigkeit zu tun. Die Tätigkeiten bzw. Handlungen, die man zum Gegenstand einer Bitte machen kann, lassen sich in zwei Gruppen einteilen, nämlich geringfügige Tätigkeiten und Handlungen, d.h. solche Tätigkeiten und Handlungen, deren Erfüllung dem Gegenüber wenig Mühe bereitet, sowie schwerwiegende Tätigkeiten und Handlungen, welche bei der Erfüllung mit großer Mühe bzw. Unannehmlichkeiten verbunden sind. Der ersten Gruppe können beispielsweise Handreichungen, kleinste Hilfen unterschiedlicher Art u. Ä. zugeordnet werden. Zu der zweiten Gruppe können aufwendigere Hilfen gezählt werden, wie es beispielsweise der Fall ist, wenn man dem anderen beim Umzug hilft.

Bevor auf die weiteren Bittgegenstände im Irakisch-Arabischen eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass der Bittgegenstand von dem jeweiligen Lebensbereich abhängt. D.h., die Bitten bzw. die Bittgegenstände unterscheiden sich von einem Bereich zu einem anderen. Als Gegenstand der im irakisch-arabischen Alltag häufig gestellten Bitten können neben den Tätigkeiten bzw. den Handlungen die materiellen Dinge angesehen werden. Diesen können vor allem die verschiedenartigen Haushaltsgeräte und Werkzeuge zugeordnet werden. Des Weiteren kommen als Gegenstand einer Bitte häufig sowohl Feuerzeug als auch Zigaretten im Freundeskreis in Betracht. Am Arbeitsplatz bzw. im universitären Bereich können unterschiedliche Büroartikel wie Stifte, Papier etc. als Gegenstand der Bitte infrage kommen. Im Familienkreis kann beispielsweise das Geld der Gegenstand einer Bitte sein.

Neben den genannten Handlungen und den materiellen Dingen kommen auch als Gegenstand der Bitte im irakisch-arabischen Alltag häufig sowohl die Auskunft als auch die Erlaubnis in Betracht. Im Hinblick auf die Auskunft lässt sich sagen, dass im Irakisch-Arabischen insbesondere Wegauskünfte öfter als Bittgegenstand vorkommen. Die Bitten um Erlaubnis sind sehr unterschiedlich und können in sehr vielen Lebensbereichen des irakisch-arabischen Alltags eingesetzt werden.

Wie schon erwähnt, können die Bittgegenstände durch bestimmte Faktoren eingeschränkt werden, nämlich den Vertrautheitsgrad mit dem Gesprächspartner, die Rangordnung und das Alter der betreffenden Personen. Die genannten Faktoren können auch eine Antwort auf die Frage geben, welche Personen Adressat einer Bitte sein können. Im Irakisch-Arabischen werden in der Regel alle diese Faktoren mit berücksichtigt, wenn man sich mit einer Bitte an eine Person wendet. Üblicherweise wendet man sich nicht an einen Fremden, wenn man beispielsweise Geld ausleihen möchte. Je größer der Vertrautheitsgrad zwischen den Interaktanten ist, desto weniger Tabus gibt es im Hinblick auf die Bitten. Das Alter der beteiligten Personen spielt auch dabei eine wichtige Rolle. An einen Gleichaltrigen können mehr Bitten als an einen Älteren oder Jüngeren gerichtet werden. Aus Rücksicht auf das Alter kommt man normalerweise nie auf die Idee, einen älteren Menschen um eine aufwendige Handlung zu bitten. Aus Respekt vor dem Alter der betreffenden Person wird auch darauf verzichtet, Bitten an ältere Menschen zu richten. Es wird beispielsweise keine Bitte von einem Jüngeren an einen Älteren gerichtet, eine bestimmte Handlung zu tun, wenn der Jüngere in der Lage ist, die jeweilige Handlung selbst zu erledigen. Das dritte Kriterium, welches dabei eine wichtige Rolle spielt, aufzuzeigen, welche Personen als Adressat einer Bitte infrage kommen, ist die Rangfolge. Es wird in der Regel eine Bitte um Gehaltserhöhung an einen Höhergestellten gerichtet. Eine Bitte, die Tür aufzumachen, wird normalerweise von einem Höhergestellten, einem Chef, an einen Niedergestellten, einen Assistenten gerichtet. Eine umgekehrte Bitte, bei der es sich darum handelt, den Höhergestellten zu bitten, die Tür aufzumachen, wird normalerweise nicht geäußert.

Erwähnenswert ist auch, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis auf manche Bitten verzichtet wird, wenn es sich dabei um solche Bitten handelt, durch die das eigene Image des Bittstellers verletzt wird. Auf Bitten, bei denen es darum geht, das Gegenüber um Geld zu bitten, wird häufig verzichtet, da solche Bitten das eigene Image des Bittstellers verletzen können, selbst wenn es sich dabei um nahe stehende bzw. verwandte Personen handelt.

Es ist davon ausgegangen worden, dass die Ausdrucksweise der Bitten im Irakisch-Arabischen für die vorliegende Untersuchung von Interesse sein kann. Aus diesem Grund

wird im Folgenden ein kurzer Überblick über die Ausdrucksweise der Bitten gegeben. Nach der Umfrage stellte sich heraus, dass die Bitten im Irakisch-Arabischen sehr unterschiedlich zum Ausdruck gebracht werden. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die Bitten sowohl direkt als auch indirekt zum Ausdruck gebracht werden. Aus dem Grund, dass die Erfüllung nicht in den Händen des Sprechers, sondern in denen des Adressaten liegt, werden die Bitten häufig indirekt formuliert. Daher kommen die Bitten im Irakisch-Arabischen öfter in Form von Fragesätzen oder auch in Form von Aussagesätzen vor. Als direkt werden solche Bitten aufgefasst, welche in Form von Imperativsätzen oder in Form von Auslassungsätzen formuliert werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Wahl der jeweiligen Ausdrucksweise sowohl von derjenigen Person, an die man die Bitte richtet, als auch von dem Bittgegenstand abhängig ist.

Was die sprachlichen Reaktionen auf die Bitten im Irakisch-Arabischen betrifft, stellte sich heraus, dass als Reaktion darauf entweder eine Ablehnung oder eine Annahme bzw. eine Erfüllung der betreffenden Bitte vorkommen. Meistens werden insbesondere solche Bitten, bei denen es sich um Kleinigkeiten handelt, nicht sprachlich, sondern mit der Erfüllung der erbetenen Tätigkeit erwidert. Hinsichtlich der Ablehnung als Antwort auf die Bitte wurde festgestellt, dass Bitten sowohl höflich als auch unhöflich bzw. abweisend abgelehnt werden. Eine höfliche Ablehnung wird in der Regel dadurch zum Ausdruck gebracht, dass man es bedauert, die Bitte nicht erfüllen zu können. Daneben kann die Ablehnung in Form eines Schwurs, dass man die erbetene Handlung nicht tun kann, erfolgen. Mit dem Schwur wird eigentlich beteuert, dass man den erbetenen Gegenstand nicht besitzt bzw. die erbetene Tätigkeit nicht tun kann. Häufig wird die Ablehnung einer Bitte von einer Begründung begleitet. Die Annahme der Bitte wird sehr unterschiedlich zum Ausdruck gebracht. Man kann die Erfüllung einer Bitte so annehmen, indem man die Erfüllung als eine Kleinigkeit darstellt oder dass es einem eine Freude bereitet, die erbetene Tätigkeit zu erfüllen.

### 8.2.8 Der Sprechakt Kompliment

Hinsichtlich der empirischen Daten über den Sprechakt Kompliment im irakisch-arabischen Kulturkreis lässt sich sagen, dass zur Untersuchung der diesbezüglich aufgestellten Hypothese solche empirischen Daten gesammelt wurden, bei denen es sich um die Handlungen bzw. Anlässe handelt, welche den Sprechakt Kompliment in der Interaktion hervorrufen können. Daneben sind für die Untersuchung der aufgestellten Hypothese im Hinblick auf den Sprechakt Kompliment die sprachlichen Reaktionen auf diesen Sprechakt von Interesse. Es sollte daher bei der empirischen Datenerhebung herausgefunden werden, wie man im Irakisch-Arabischen die Komplimente üblicherweise erwidert. Aus dem Grund, dass sich dieser Sprechakt im Vergleich mit den anderen Sprechakten wie dem Grüßen, bei dem es keine Einschränkungen im Hinblick auf den Adressaten des Grüßens gibt, dadurch auszeichnet, dass bestimmte Faktoren bestehen, welche die Äußerung von Komplimenten einschränken, wurden empirische Daten darüber erhoben, wer der Adressat des betreffenden Kompliments sein kann. Solche Daten beziehen sich zwar auf den Sprechakt. Sie können aber sehr hilfreich bei der Untersuchung der Hypothese sein, welche die Komplimentsformeln betrifft.

Bevor auf die betreffenden Anlässe näher eingegangen wird, muss darauf hingewiesen werden, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis die Komplimente auch so missinterpretiert werden können, dass es sich dabei um Neid handelt. Aus diesem Grund werden üblicherweise vor der Äußerung von Komplimenten bzw. solchen Äußerungen, welche die Bewunderung des Sprechers über den Gegenstand des Kompliments zum Ausdruck bringen, bestimmte Ausdrücke verwendet, welche anzeigen sollen, dass es sich dabei nicht um Neid handelt. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass dieser Sprechakt im irakisch-arabischen Kulturkreis vor allem dadurch hervorgerufen wird, wenn die betreffende Person vom normalen Erscheinungsbild abweicht. Dies kommt vor allem durch eine geschmackvolle Kleiderauswahl zustande, wie es der Fall ist, wenn man ein schickes Kleid, eine schicke Hose oder Ähnliches anhat. Dazu können darüber hinaus eine schöne Frisur sowie ein schönes Make-up gezählt werden. Neben dem Erscheinungsbild der Person als Anlass für ein Kompliment kommt im Irakisch-Arabischen auch das Essen als solcher in Betracht. Unabhängig davon, ob es sich dabei um lecker gekochtes Essen oder nicht handelt, werden üblicherweise im irakisch-arabischen Kulturkreis Komplimente an den Koch bzw. den Gastgeber gerichtet.

Neben den genannten Anlässen, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis Komplimente nach sich ziehen, gibt es auch manche Gegenstände als Anlass für die Äußerung von Komplimenten. Zu diesen können beispielsweise das neue Auto, das neue Haus bzw. dessen Einrichtung und Ähnliches gerechnet werden.

Als Gegenstand des Kompliments kommen im irakisch-arabischen Kulturkreis auch die Kinder in Betracht. Häufig werden den Eltern im Irakisch-Arabischen solche Komplimente über die Kinder gemacht, dass es sich dabei um ein hübsches bzw. süßes Kind handelt. Derartige Komplimente werden in der Regel unabhängig davon gemacht, ob die betreffende Eigenschaft des Kindes zutrifft oder nicht. Des Weiteren kommt als Gegenstand des Kompliments im Irakisch-Arabischen der körperliche Zustand der betreffenden Person infrage. Solche Komplimente kommen in der Regel vor, wenn die beiden Kommunikationspartner einander schon lange nicht gesehen haben. Hier betreffen die Komplimente vor allem das Gewicht der jeweiligen Person. Ein solches Kompliment wird nur dann gemacht werden, wenn die betreffende Person an Gewicht zugenommen hat.

In Bezug auf die Faktoren, welche die Adressaten eines bestimmten Kompliments einschränken, lässt sich sagen, dass dazu sowohl die soziale Beziehung zu der jeweiligen Person bzw. der Vertrautheitsgrad zu ihr als auch die Rangfolge sowie das Geschlecht der Person gezählt werden. Manche Komplimente lassen sich im irakisch-arabischen Kulturkreis nur unter gleichgeschlechtlichen Personen verwenden, wie es beispielsweise bei den Komplimenten über das Aussehen der Fall ist. Eine Ausnahme stellen solche Komplimente dar, welche an verwandte Personen, an die eigene Frau bzw. an den eigenen Mann, gerichtet werden. Üblicherweise werden auch keine Komplimente an Höhergestellte gerichtet. Falls solches passiert, kann das als Schmeichelei empfunden werden. Es ist aber denkbar, dass Höhergestellte den Niedergestellten Komplimente machen.

Im Vergleich mit den anderen Sprechakten wie der Beileidsbezeugung, deren Unterlassung insbesondere unter nahe stehenden Personen als ein sehr unhöfliches Verhalten gilt, zeichnet sich der Sprechakt Kompliment dadurch aus, dass seine Unterlassung keine entsprechenden Konsequenzen nach sich zieht. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass die Verwendung dieses Sprechakts in der jeweiligen Interaktion nicht obligatorisch ist. Der Einsatz von Komplimenten schafft aber eine angenehme bzw. positive Atmosphäre.

Im Hinblick darauf, wie man im Irakisch-Arabischen die Komplimente erwidert, stellte sich heraus, dass darauf unterschiedliche Reaktionen in Betracht kommen. Die Reaktion hängt vor allem von dem jeweiligen Kompliment ab. Manche Komplimente, welche sich auf das Aussehen beziehen, werden in der Regel mit einem Dank oder auch mit einem Kompliment

erwidert. Dabei kann der Dank sowohl implizit als auch explizit zum Ausdruck gebracht werden. Häufig kommen als Reaktion auf ein Kompliment solche Äußerungen vor, welche den Dank implizit zum Ausdruck bringen. Als Reaktion auf andere Komplimente, wie es bei den Komplimenten über das Essen der Fall ist, stellte sich heraus, dass diese in der Regel nicht mit einem Dank, sondern entweder mit einem Kompliment oder mit einem Wunsch erwidert werden. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass Komplimente und insbesondere diejenigen, welche das Aussehen betreffen, nicht sprachlich, sondern mit einem Lächeln erwidert werden können. Ein Lächeln als Reaktion auf Komplimente kommt vor allem unter Frauen vor, welche gleichzeitig schamrot werden.

### **8.2.9 Der Sprechakt Grüßen**

Als einer der Sprechakte, welche den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung darstellen, wurden über den Sprechakt Grüßen im irakisch-arabischen Kulturkreis die empirischen Daten erhoben, nämlich die Handlungen bzw. Anlässe, welche den Sprechakt Grüßen im Irakisch-Arabischen nach sich ziehen. Der zweite Teil der erforderlichen Daten zur Untersuchung der aufgestellten Hypothese bezieht sich auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Grüßen. Relevant für die Untersuchung sind auch die Konventionen, nach denen der Sprechakt Grüßen im irakisch-arabischen Kulturkreis vollzogen wird. Diese können zwar keine große Rolle bei der Untersuchung der aufgestellten Hypothese spielen, sie helfen aber dabei zu erkennen, wie man die betreffenden Grußformeln in der Regel verwendet.

Aus dem Grund, dass der Sprechakt Grüßen als eine Universalie zu betrachten ist, welche in allen Kulturkreisen in den gleichen Situationen vorkommt bzw. durch die gleichen Handlungen in der Interaktion hervorgerufen wird, kann gesagt werden, dass die betreffenden Handlungen und Anlässe allen Kulturen gemeinsam sind. Es kann aber sein, dass der eine oder der andere Kulturkreis über weitere Handlungen verfügt, welche das Grüßen in der zwischenmenschlichen Interaktion herbeiführen. Demzufolge wurde bei der empirischen Datenerhebung über diesen Sprechakt möglichst nach vielen Situationen im Irakisch-Arabischen gefragt, welche einen Gruß nach sich ziehen. Hinsichtlich der fraglichen Handlungen stellte sich heraus, dass im Irakisch-Arabischen beim Betreten von Lokalen begrüßt wird. Zu diesen gehören vor allem alle öffentlichen Einrichtungen wie Banken, Behörden, Krankenhäuser etc. Hier werden in der Regel nur diejenigen Personen, mit denen man ins Gespräch kommt, begrüßt. Auf Veranstaltungen werden vor allem der Gastgeber und

diejenigen Personen, die man persönlich kennt, begrüßt. Es kann sein, dass auf einer Veranstaltung andere Personen vorgestellt werden. Häufig ruft eine solche Handlung den Sprechakt Grüßen in der betreffenden Interaktion als Reaktion der einander vorgestellten Personen hervor. Neben den genannten Situationen kommt im irakisch-arabischen Kulturkreis noch ein besonderer Gruß vor. Ein solcher Gruß wird üblicherweise von dem Gastgeber an die Gäste gerichtet. Nachdem die Gäste den Gastgeber begrüßt haben und der Gastgeber zurückgegrüßt hat, nehmen die Gäste Platz. Danach wird ein spezieller Gruß an die Gäste gerichtet. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass sowohl die Begegnung mit Bekannten als auch die Kontaktaufnahme mit einem Fremden, wenn man diesen beispielsweise nach dem Weg fragen möchte, solche Handlungen darstellen, welche einen Anlass zum Grüßen geben. Erwähnenswert ist auch, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis in manchen Situationen, in denen man auf Fremde auf einer einsamen Strecke trifft, begrüßt wird, obwohl die involvierten Personen weder einander kennen noch etwas miteinander zu tun haben.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Grüßen im Irakisch-Arabischen kann gesagt werden, dass der Gruß in der Regel mit einem Gegengruß erwidert wird. Aus dem Grund, dass initiative Grüße von der Tageszeit abhängig sind, in der sie ausgesprochen werden, wird als Antwort ein reaktiver Gruß verwendet, welcher derselben Tageszeit entspricht. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass es im Irakisch-Arabischen auch solche Grußworte gibt, welche nicht von der Tageszeit abhängig sind, so dass sie jederzeit als Gruß eingesetzt werden können.

Was die Unterlassung des Grußes bzw. des Zurückgrüßens im irakisch-arabischen Kulturkreis anbelangt, wurde festgestellt, dass dies als ein sehr unhöfliches Verhalten angesehen wird, das eine Bitte um Entschuldigung nach sich zieht, selbst wenn es passiert, weil man in Gedanken war. Die Konventionen, nach denen das Grußverhalten im irakisch-arabischen Kulturkreis vollzogen wird, betreffen vor allem die Art und Weise des Grüßens. In der Regel wird der Sprechakt Grüßen unter Männern von einem Händedruck begleitet. Unter Frauen und nicht gleichgeschlechtlichen Personen kommt eine solche Geste üblicherweise beim Grüßen nicht vor. Neben dem Händedruck kann der Sprechakt Grüßen im Irakisch-Arabischen auch mit einem Wangenkuss begleitet werden, falls die involvierten Personen einander lange Zeit nicht gesehen haben. Die Begrüßung mit Wangenküssen erfolgt nur unter gleichgeschlechtlichen Personen. Eine Ausnahme stellen die Mitglieder der eigenen Familie dar. Auch von einer Umarmung kann der Sprechakt Grüßen begleitet werden, wenn sich die betreffenden Personen seit langer Zeit nicht gesehen haben. Auch dieses Verhalten, die Umarmung, erfolgt nur unter gleichgeschlechtlichen Personen sowie Mitgliedern der eigenen Familie.

### 8.2.10 Der Sprechakt Sich-Verabschieden

Davon ausgehend, dass es sich bei dem Sprechakt Sich-Verabschieden um eine Universalie handelt, welche in allen Kulturkreisen vorhanden ist, kann gesagt werden, dass die betreffenden Handlungen, welche durch die diesbezüglich aufgestellte Hypothese untersucht werden sollen, dieselben in den beiden Kulturkreisen, sowohl dem deutschen als auch dem irakisch-arabischen Kulturkreis, sein können. Um die betreffende Hypothese untersuchen zu können, sollte trotzdem bei der Datenerhebung nach den jeweiligen Handlungen gefragt werden, welche diesen Sprechakt in der Interaktion herbeiführen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass das Irakisch-Arabische über weitere Handlungen verfügt. Zur Untersuchung des zweiten Teils der Hypothese wurden empirische Daten über die sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Sich-Verabschieden bzw. darüber zusammengetragen, wie man den Abschied im Irakisch-Arabischen erwidert. Weitere relevante Daten für die Untersuchung, welche dabei erhoben wurden, beziehen sich auf die Konventionen, nach denen der Abschied im irakisch-arabischen Kulturkreis erfolgt.

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass der Sprechakt Sich-Verabschieden im Irakisch-Arabischen durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen in der zwischenmenschlichen Kommunikation hervorgerufen wird. Der Sprechakt Sich-Verabschieden wird in der genannten Situation unabhängig davon eingesetzt, ob es sich dabei um ein Auseinandergehen für absehbare oder unabsehbare Zeit handelt. Darüber hinaus wird dieser Sprechakt in der Interaktion auch dann verwendet, wenn man einen telefonischen Anruf beendet.

Im Hinblick auf die Konventionen, nach denen dieser Sprechakt in der Regel im Irakisch-Arabischen vollzogen wird, lässt sich sagen, dass die Abschiedsworte von einer Umarmung begleitet werden können, falls es sich dabei um einen Abschied für längere Zeit handelt. Eine solche Geste kommt üblicherweise nur unter gleichgeschlechtlichen Personen vor. Eine Ausnahme bilden die Mitglieder der Familie. Neben der Umarmung kann auch Händeschütteln den Sprechakt Sich-Verabschieden begleiten, insbesondere dann, wenn es sich dabei um eine formelle Situation handelt. Was die Unterlassung des Abschieds betrifft, wurde festgestellt, dass die Beendigung eines Gesprächs bzw. das Auseinandergehen ohne Abschiedsworte als ein sehr unhöfliches Verhalten angesehen wird und gleichzeitig einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln darstellt.

In Bezug darauf, mit welchen Worten bzw. mit welchem Sprechakt im Irakisch-Arabischen der Sprechakt Sich-Verabschieden erwidert wird, stellte sich heraus, dass dieser Sprechakt mit



demselben Sprechakt erwidert wird. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass bis auf diejenigen Abschiedsformeln, welche als Entlehnung aus anderen Sprachen betrachtet werden, sich die irakisch-arabischen Abschiedsformeln dadurch auszeichnen, dass sie sich in zwei Gruppen einteilen lassen, so dass einige nur initiativ eingesetzt werden, während die anderen nur reaktiv verwendet werden können. Die betreffenden Reaktivformeln können aber sehr unterschiedlich zum Ausdruck gebracht werden. Häufig kommt die sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Sich-Verabschieden in Form von solchen Abschiedsformeln vor, denen ursprünglich entweder ein Bittgebet oder ein Wunsch zugrunde liegen.

## **9. Die Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen**

### **9.1 Die Routineformeln im Deutschen**

Zur Überprüfung der aufgestellten Hypothese, bei der davon ausgegangen wird, dass es keine funktionalen Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln gibt, sollten bei der Umfrage bestimmte empirische Daten über die fragliche Gruppe von Routineformeln, nämlich die Dankesformeln, die Wunschformeln, die Gratulationsformeln, die Entschuldigungsformeln, die Beileidsformeln, die Vorstellungformeln, die Bittformeln, die Komplimentsformeln und die Gruß- und Abschiedsformeln zusammengetragen werden. Wie bereits erwähnt, wurden einige dieser empirischen Daten zuerst anhand des Fragebogens zusammengetragen. Bei der Durchführung der Befragung mit Hilfe des Fragebogens wurden zuerst die betreffenden Routineformeln gesammelt. Diese Datenerhebung stellt aber nur einen Teil der erforderlichen Informationen für die Untersuchung dar. Für die Auffindung von funktionalen Äquivalenten sind noch weitere Daten notwendig. Um für eine Routineformel in der einen Sprache eine funktionale Entsprechung in der anderen Sprache auffinden zu können, sollten daher alle Verwendungsbedingungen jeder einzelnen Routineformel ausfindig gemacht werden. Da es sich dabei um viele Einzelheiten der Verwendung der Routineformeln handelt, die man durch eine schriftliche Befragung nicht erhalten kann, wurde beschlossen, die erforderlichen Daten durch Interviews zu erheben. Bei dem Interview sollten zuerst für jede einzelne Routineformel und insbesondere diejenigen Routineformeln, die sich durch eine starke Gebundenheit an bestimmte Situationen auszeichnen, die Situationen bzw. die Anlässe erfragt werden, in denen sie gebraucht werden. Daneben wurde bei dem Interview auch gefragt, ob die betreffende Routineformel nur in einer formellen bzw. einer nicht-formellen Situation oder in den beiden Verwendung findet. Davon ausgehend, dass das Alter die Wahl der passenden Routineformel beeinflussen kann, wurden auch diesbezüglich Fragen gestellt; es wurde also gefragt, ob die betreffende Routineformel nur von Menschen einer bestimmten Altersstufe oder unterschiedlicher Altersstufen verwendet wird. Aus dem Grund, dass die soziale Beziehung zwischen den Interaktanten bei der Wahl der passenden Routineformel eine wichtige Rolle spielt, wurden bei dem Interview auch Fragen zu der sozialen Beziehung gestellt. Es wurde beispielsweise gefragt, ob die betreffende Routineformel nur unter Bekannten, Familienmitgliedern etc. gebraucht wird. Des Weiteren wurden Informationen über die Modalität des Vorkommens der Routineformeln erhoben, also darüber, ob der Einsatz der betreffenden Formeln in der Interaktion obligatorisch oder fakultativ ist. Das

Interview enthält auch Fragen dazu, ob das Geschlecht der Interaktanten bei der Wahl der betreffenden Routineformel eine Rolle spielt. Diesbezüglich wurde aber festgestellt, dass es beim Gebrauch der Routineformeln keine geschlechtsspezifischen Unterschiede im deutschen Kulturkreis gibt. Eine Ausnahme stellen die Komplimentsformeln dar. Bei manchen Routineformeln, wie es bei den Gruß- und Abschiedsformeln oder bei manchen Wunschformeln der Fall ist, wurde bei dem Interview auch nach der Zeit gefragt, in der die betreffende Grußformel bzw. Abschiedsformel verwendet wird. Daneben wurde bei dem Interview auch danach gefragt, mit welcher Reaktivformel bzw. welchen Reaktivformeln die fragliche Routineformel erwidert wird. Es wurde bei manchen Formelgruppen, wie zum Beispiel bei den Gruß- und Abschiedsformeln sowie einigen der Wunsch- und Gratulationsformeln, auch danach gefragt, ob die betreffende Routineformel sowohl initiativ als auch reaktiv gebraucht werden kann.

Aus dem Grund, dass bei der Suche nach funktionalen Entsprechungen sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen in der fraglichen Situation nicht nur eine Routineformel, sondern mehrere eingesetzt werden können, so dass zu einer exakten Äquivalenzzuweisung auch die wörtliche Bedeutung der Formeln herangezogen werden muss, wurde auch nachgefragt, ob die Routineformeln ihre wörtliche Bedeutung verloren oder beibehalten haben.

Da sich manche Routineformeln nicht nur auf den Vollzug eines bestimmten Sprechakts spezialisiert haben, so dass sie nur durch den Kontext identifizierbar sind, sollten auch Fragen dazu gestellt werden, in welchen weiteren Kontexten die betreffende Routineformel verwendet werden kann, um zur Erkenntnis zu gelangen, welche weiteren Sprechakte die Routineformel zum Ausdruck bringen kann.

Schließlich muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Datenerhebung durch das Interview nicht nur darauf beschränkte, Informationen zu dem Gebrauch der durch den Fragebogen erhobenen Routineformeln zusammenzutragen, sondern daneben auch noch weitere Routineformeln erfragte.

### 9.1.1 Die Wunschformeln

Wie bereits erwähnt, beschränkt sich die Darstellung der einzelnen Routineformeln auf solche Daten, die zur Untersuchung der zweiten Hypothese herangezogen werden sollen. Daher werden hier sowohl die oben genannten Verwendungsbedingungen als auch die Reaktivformeln für jede einzelne Formeln aufgezeigt. Auf eine Klassifikation der Wunschformeln, welche die Zugehörigkeit der einen oder anderen Routineformel zu einer bestimmten Gruppe aufzeigt, wird hier jedoch nicht eingegangen.

#### *Schönen Tag/Abend noch!*

Diese Routineformel wird in der Regel verwendet, wenn man sich von seinem Gesprächspartner trennt bzw. verabschiedet. Somit ist der Abschied als Anlass anzusehen, in dem die Formel *Schönen Tag/Abend noch!* in der Kommunikation eingesetzt wird. Diese Formel hat ihre wörtliche Bedeutung beibehalten, so dass die Einfügung des Wortes „Tag“ oder „Abend“ auch von der betreffenden Tageszeit abhängig ist. Meist wird die Formel von allen Altersstufen gebraucht; eine Ausnahme machen die Jugendlichen, da die Verwendung dieser Formel sehr selten unter den Jugendlichen vorkommt. Die Formel wird fakultativ verwendet und kann sowohl in einer formellen als auch nicht-formellen Situation vorkommen.

Was die Formeln anbelangt, mit denen diese Formel erwidert werden kann, so wurde festgestellt, dass sie mit einer Dankesformel wie *Danke!* oder einem Dank und Gegenwunsch wie *Danke! Ihnen/Dir auch!* erwidert wird. Weitere Formeln, die als Reaktion auf diese Formel in Betracht kommen, sind die Formeln *Danke gleichfalls!* bzw. *Ebenso!*. Die Verwendung der einen oder der anderen Reaktivformel hängt vor allem von der betreffenden Situation bzw. des Bekanntheitsgrads der Interaktanten ab. Eine reaktive Verwendung der Formel *Schönen Tag/Abend noch!* ist im Deutschen nicht üblich. Daher kann diese Formel nur initiativ benutzt werden.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Schönen Tag/Abend noch!* eine Kurzform aus *Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag/Abend!* darstellt. Eine solche vollständige Formel wird normalerweise im Sprachgebrauch nicht benutzt. Wenn diese vollständige Form trotzdem Verwendung findet, so kommt dieser ausformulierte Satz nur in einer förmlichen Situation vor.

### ***Schönes Wochenende!***

Wie es bei der Routineformel *Schönen Tag/Abend noch!* der Fall ist, kann hier der Abschied als der Anlass angesehen werden, der die Verwendung dieser Formel hervorruft. Diese Routineformel unterscheidet sich aber von der obigen Formel dadurch, dass der Abschied, der zum Anlass genommen wird, diesen Wunsch auszusprechen, vor dem Wochenende liegt. Meistens wird die Formel *Schönes Wochenende!* am Freitag verwendet. Es ist aber auch denkbar, dass man diesen Wunsch an seinen Gesprächspartner an einem anderen Tag, am Mittwoch oder am Donnerstag, richtet, wenn die beiden davon ausgehen, dass sie sich nur nach dem Wochenende wiedersehen werden. Diese Feststellung kann auch implizieren, dass die wörtliche Bedeutung dieser Routineformel nicht verloren gegangen ist, weil sie die Komponente „Wochenende“ beinhaltet, die den betreffenden Zeitraum nennt, für den der Wunsch geäußert wird.

Was das Alter der Kommunikationspartner anbetrifft, so wurde festgestellt, dass diese Routineformel bei Menschen unterschiedlichen Alters Verwendung findet und dass sie sowohl in einer formellen Situation als auch in einer nicht-formellen Situation gebraucht werden kann. Die vollständige Form dieses Wunsches *Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende!* kommt im gesprochenen Deutsch sehr selten vor und ihre Verwendung beschränkt sich nur auf förmliche Situationen.

Wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, ist der Gebrauch der Routineformel *Schönes Wochenende!* in der Interaktion nicht obligatorisch. Es ist aber ein Gebot der Höflichkeit, beim Abschied vor dem Wochenende dem Gegenüber ein schönes Wochenende zu wünschen.

Mit derselben Routineformel kann man diese Formel nicht erwidern. Somit kann diese Formel nicht reaktiv, sondern nur initiativ verwendet werden. Als Reaktion auf den Wunsch *Schönes Wochenende!* können die Formeln *Danke!* bzw. *Danke schön!* oder ein Dank mit einem Gegenwunsch wie *Danke! Ihnen/Dir auch! Danke gleichfalls! Ebenso!* in Betracht kommen.

### ***Schönen Heimweg!***

Bei dieser Routineformel handelt es sich auch um eine Wunschformel, die wiederum beim Abschied eingesetzt wird. Diese Routineformel unterscheidet aber von den obigen Formeln dadurch, dass sich der Angesprochene nach dem Abschied bzw. dem Auseinandergehen auf den Weg nach Hause begibt. Daraus kann man auch schließen, dass die Routineformel *Schönen Heimweg!* ihre wörtliche Bedeutung beibehalten hat.

Was die Verwendung der Formel anbelangt, so wurde festgestellt, dass diese Formel sowohl unter vertrauten Personen als auch unter denjenigen Personen, zwischen denen eine formelle Beziehung besteht, Verwendung findet. Die Variante *Guten Heimweg!* kommt aber im Vergleich zu der Formel *Schönen Heimweg!* häufiger in einer förmlichen Situation vor.

In Bezug auf die Formeln, die als Reaktion auf die Formel *Schönen Heimweg!* infrage kommen, lässt sich sagen, dass sie von der betreffenden Situation abhängig sind. In einer Situation, in der sich nur der Angesprochene auf den Heimweg macht, kann diese Routineformel mit einer Formel wie *Danke!* bzw. *Danke schön!* erwidert werden. In einer anderen Situation, in der sich die beiden Kommunikationspartner auf den Weg machen, wird der Wunsch *Schönen Heimweg!* meist mit einem Dank und einen Gegenwunsch wie *Danke! Ihnen/Dir auch!* beantwortet. Somit kann diese Routineformel nicht reaktiv, sondern nur initiativ verwendet werden.

Was das Alter der Interaktanten anbelangt, unter denen diese Formel Verwendung findet, so lässt sich sagen, dass sie meist von Erwachsenen gebraucht wird. Unter Jugendlichen wird diese Formel nicht verwendet. Die Äußerung eines solchen Wunschs stellt, wie festgestellt wurde, keine Verpflichtung dar, wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, sondern geschieht in der Regel aus reiner Höflichkeit.

### ***Gute Heimfahrt! Gute Heimreise!***

Im Hinblick auf den Anlass, in dem die beiden Routineformeln gebraucht werden, kann gesagt werden, dass es sich auch hier um den Abschied handelt, der den Einsatz dieser Wunschformeln in der Kommunikation hervorruft. Der Unterschied zwischen den beiden Routineformeln liegt aber darin, dass die Formel *Gute Heimreise!* im Vergleich zu der Formel *Gute Heimfahrt!* an diejenigen Personen gerichtet wird, denen eine lange bzw. gefährliche Strecke nach Hause bevorsteht. Anders als die Formel *Schönen Heimweg!*, bei der in manchen Situationen beide Kommunikationspartner Adressaten des Wunsches sein können, betrifft bei der Wunschformel *Gute Heimreise!* die Reise meist nur den Angesprochenen. Ähnlich wie die Formel *Schönen Heimweg!* verhält sich die Formel *Gute Heimfahrt!* in Bezug auf die Adressaten des Wunschs. Daraus kann auch geschlossen werden, dass die wörtliche Bedeutung der beiden Routineformeln nicht verloren gegangen ist.

Sowohl die Formel *Gute Heimfahrt!* als auch die Formel *Gute Heimreise!* können im Deutschen von vertrauten Personen sowie von Personen verwendet werden, die zueinander in einer formellen Beziehung stehen.

Was das Alter derjenigen anbelangt, die solche Wünsche äußern, so lässt sich sagen, dass die beiden Wunschformeln vor allem von Erwachsenen und meistens von älteren Menschen gebraucht werden. Die Reaktion auf die Formel *Gute Heimfahrt!* hängt vor allem von der betreffenden Situation ab, so dass sie entweder mit einem Dank *Danke!* bzw. *Danke schön!*, wenn nur der Angesprochene heimfährt, oder mit einem *Danke gleichfalls! Danke, Ihnen/Dir auch!* erwidert werden kann, falls sich beide Gesprächspartner auf den Heimweg machen. Als Reaktion auf die Wunschformel *Gute Heimreise!* kommt in der Regel ein Dank infrage, der mit den bereits genannten Dankesformeln vollzogen wird. Daher kommen die beiden Wunschformeln nur in einer initiativen Position im Gespräch vor.

Wie die meisten Wunschformeln zeichnen sich sowohl die Formel *Gute Heimfahrt!* als auch die Formel *Gute Heimreise!* dadurch aus, dass ihre Verwendung in der zwischenmenschlichen Interaktion fakultativ ist, aber das Interesse am Gegenüber aufzeigen kann.

### ***Gute Fahrt! Gute Reise!***

Gemeinsam haben die beiden Wunschformeln mit den obigen Routineformeln *Gute Heimfahrt!* und *Gute Heimreise!* den Anlass, der diese Wunschformeln in der Interaktion nach sich zieht, nämlich den Abschied. Im Hinblick auf die Situationen, in denen die beiden Wunschformeln *Gute Fahrt!* und *Gute Reise!* verwendet werden, unterscheiden sie sich aber von den obigen Wunschformeln *Gute Heimfahrt!* und *Gute Heimreise!*. Sowohl die Verwendung der Formel *Gute Fahrt!* als auch die der Formel *Gute Reise!* beschränken sich nicht auf eine konkrete Situation, so dass die beiden Formeln in unterschiedlichen Situationen vorkommen können. In Bezug auf die Formel *Gute Fahrt!* wurde festgestellt, dass sie an diejenige Person gerichtet wird, die eine mehr oder weniger lange Fahrt vor sich hat. Diese Fahrt, die eine Heimfahrt, eine Fahrt in den Urlaub etc. sein kann, kann sich dabei sowohl auf eine Autofahrt als auch auf eine Zugfahrt beziehen. Die Formel *Gute Reise!* kann auch in derselben bzw. einer ähnlichen Situation gebraucht werden. Diese Wunschformeln können sich aber voneinander in anderen Situationen unterscheiden. Während man die Formel *Gute Fahrt!* in einer Situation, bei der es sich um eine kurze Fahrt handelt, einsetzen kann, kann die Wunschformel *Gute Reise!* in der gleichen Situation nicht verwendet werden. Die Wunschformel *Gute Reise!* kann aber auch vor einem Flug benutzt werden.

Hinsichtlich der Personen, an die diese Formeln gerichtet werden können, wurde festgestellt, dass sich der Gebrauch der beiden Formeln nicht auf bestimmte Personen beschränkt. Die beiden Wunschformeln können ohne Weiteres an Freunde, Familienmitglieder, näher

Bekannte, flüchtig Bekannte, an Personen, zu denen man in einer formellen Beziehung steht, sogar an Fremde, mit denen man auf einer Fahrt bzw. Reise in ein kurzes Gespräch kommt, gerichtet werden.

Was das Alter derjenigen Personen anbelangt, die üblicherweise die Formeln *Gute Fahrt!* und *Gute Reise!* im Gespräch benutzen, lässt sich sagen, dass sich die Verwendung nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Sowohl die Formel *Gute Reise!* als auch *Gute Fahrt!* können in der Regel in allen Altersstufen Verwendung finden. Wie schon dargestellt, werden die beiden Routineformeln in solchen Situationen benutzt, die sich entweder auf eine Reise oder auch eine Fahrt beziehen. Somit kann gesagt werden, dass die beiden Formeln mit ihrer wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Erwähnenswert ist auch, dass der Gebrauch der Formeln in manchen Situationen obligatorisch ist, wie es der Fall ist, wenn man sich von nahe stehenden Personen verabschiedet, die sich auf eine lange Reise bzw. Fahrt machen. Eine Unterlassung eines solchen Wunsches in der betreffenden Situation wird als unhöflich angesehen. In anderen Situationen, bei denen es sich um eine kurze Fahrt bzw. Reise handelt oder in denen beispielsweise die betreffenden Personen einander nur flüchtig kennen, ist eine solche Wunschäußerung fakultativ.

Die Reaktion auf die Wunschformeln *Gute Reise!* bzw. *Gute Fahrt!* hängen von der betreffenden Situation ab. In einer Situation, in der die beiden Gesprächspartner von der Fahrt bzw. von der Reise betroffen sind, werden diese Wunschformeln in der Regel mit den üblichen Reaktivformeln auf einen Wunsch erwidert. Sie können beispielsweise mit einem *Danke!*, *Danke schön!*, *Danke, Dir/Ihnen auch!*, *Danke gleichfalls!* etc. erwidert werden. In einer anderen Situation, in der sich nur der Angesprochene auf die Fahrt bzw. die Reise begibt, können diese Formeln mit einem Dank wie *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* beantwortet werden. Daher sind die beiden Routineformeln nur initiativ verwendbar.

Wie festgestellt wurde, kommen die Wunschformeln *Gute Reise!* und *Gute Fahrt!* in einer vollständigen Form wie *Ich wünsche Ihnen eine gute Reise.* bzw. *Ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt.* im gesprochenen Deutsch sehr selten vor.

### ***Komm gut nach Hause! /Komm gut heim!***

Die beiden Routineformeln werden in der Interaktion eingesetzt, wenn sich zwei Personen verabschieden bzw. auseinandergehen. Somit ist der Anlass, der diese beiden Routineformeln hervorruft, der Abschied bzw. das Auseinandergehen zweier Personen. Im Hinblick auf die Einzelheiten der Situation, in der sie verwendet werden, verhalten sich die Routineformeln



*Komm gut nach Hause!* und *Komm gut heim!* so ähnlich wie die Formel *Schönen Heimweg!*. Sowohl die Formel *Komm gut nach Hause!* als auch die Formel *Komm gut heim!* unterscheiden sich aber von der oben dargestellten Wunschformel *Schönen Heimweg!* dadurch, dass die Formel *Schönen Heimweg!* sowohl in einer formellen Situation als auch in einer informellen Situation Verwendung findet, während die beiden Routineformeln *Komm gut nach Hause!* und *Komm gut heim!* nur in einer nicht-formellen Situation bzw. unter Freunden, vertrauten Bekannten etc. verwendet werden können. Um die beiden Formeln in einer formellen Situation einsetzen zu können, müssen diese Formeln mit der Sie-Form formuliert werden. Sie werden also in der Form *Kommen Sie gut nach Hause!* und *Kommen Sie gut heim!* gebraucht. Ein weiterer Unterschied, den diese beiden Routineformeln im Vergleich mit der Formel *Schönen Heimweg!* aufweisen, bezieht sich auf die Reaktivformeln, mit denen die fraglichen Routineformeln erwidert werden. Die Reaktion auf die Formeln *Komm gut nach Hause!* sowie *Komm gut heim!* hängt auch von der betreffenden Verwendungssituation ab. Beide Formeln werden in der Regel mit Reaktivformeln wie *Ja!* *Mache ich!* bzw. *Danke! Mach ich!* erwidert, wenn sich nur der Angesprochene auf den Heimweg macht. Wenn beide Kommunikationspartner den Heimweg antreten, so können diese Routineformeln bei sich duzenden Personen mit einer Reaktivformel wie *Danke! Du auch!* beantwortet werden. Bei sich siezenden Personen wird üblicherweise als Reaktion auf *Kommen Sie gut nach Hause!* und *Kommen Sie gut heim!* die Reaktivformel *Danke! Sie auch!* eingesetzt. Daraus kann man erschließen, dass diese Routineformeln nicht reaktiv, sondern nur initiativ gebraucht werden und dass ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren gegangen ist, weil die einzelnen Komponenten der Formeln mit ihrer wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Die imperativische Struktur bringt dabei keine Aufforderung, sondern einen Wunsch zum Ausdruck.

Was das Alter derjenigen Personen anbelangt, welche diese Routineformeln verwenden, so lässt sich sagen, dass sowohl die Formel *Komm gut nach Hause!* als auch die Formel *Komm gut heim!* unter Menschen unterschiedlichen Alters Verwendung finden. Erwähnenswert ist auch, dass der Einsatz der beiden Routineformeln in der Interaktion nicht obligatorisch ist, sondern aus Höflichkeit geschieht.

### ***Schönen Feierabend!***

Wie es bei den obigen Wunschformeln der Fall ist, wird als Anlass für einen solchen Wunsch im deutschen Sprachraum auch der Abschied angesehen. In Bezug auf die konkrete Situation,

in der die Routineformel *Schönen Feierabend!* geäußert wird, wurde festgestellt, dass sie insbesondere am Arbeitsplatz, und zwar nach dem Dienstschluss unter den Kollegen gebraucht wird. Die Wunschformel *Schönen Feierabend!* kann sowohl in einer formellen Situation als auch in einer informellen Situation verwendet werden, d.h. sie kann unter vertrauten Personen, näher Bekannten und auch unter flüchtig Bekannten Verwendung finden. Da diese Wunschformel von Berufstätigen gebraucht wird, so kann gesagt werden, dass als Benutzer dieser Routineformel Erwachsene in Betracht kommen, die unterschiedlichen Alters sein können.

Was die Modalität des Einsatzes der Formel *Schönen Feierabend!* im Gespräch betrifft, lässt sich sagen, dass ihre Verwendung fakultativ ist, wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist. Eine Unterlassung eines solchen Wunsches wird daher keine Konsequenzen nach sich ziehen. Wie schon dargestellt wurde, wird diese Wunschformel nach dem Dienstschluss verwendet, was bedeutet, dass die wörtliche Bedeutung der Formel nicht verloren gegangen ist.

Im Hinblick auf die Reaktionen auf die Formel *Schönen Feierabend!* lässt sich sagen, dass die Verwendung der Reaktivformeln, mit denen man diese Formel erwidert, von der betreffenden Situation abhängig ist. In einer Situation, in der nur der Angesprochene Feierabend hat, wird die Formel *Schönen Feierabend!* in der Regel mit einem Dank wie *Danke!* bzw. *Danke schön!* erwidert. In einer anderen Situation, in der beide Kommunikationspartner Dienstschluss haben, können als Reaktion auf diese Wunschformel Formeln wie *Danke gleichfalls!*, *Ebenso!*, *Dir auch!* bzw. *Ihnen auch!* infrage kommen. Somit kann gesagt werden, dass die Wunschformel *Schönen Feierabend!* nur initiativ verwendet werden kann.

### ***Schönen Urlaub! Lass es dir gut gehen!***

Ein gemeinsamer Anlass dafür, dass man die Wunschformeln *Schönen Urlaub!* oder *Lass es dir gut gehen!* in der betreffenden Interaktion einsetzt, ist der Abschied. Die konkrete Situation, in der die beiden Formeln verwendet werden, kann sich dadurch auszeichnen, dass der Angesprochene in Urlaub geht. Die beiden Wunschformeln *Schönen Urlaub!* und *Lass es dir gut gehen!* kommen üblicherweise unter Arbeitskollegen vor, wenn der Angesprochene Urlaub hat. Der Wunsch wird also unabhängig davon geäußert, ob die betreffende Person verreist oder den Urlaub zuhause verbringt. In einer anderen Situation können die beiden Wunschformeln nicht nur unter Arbeitskollegen, sondern auch unter Bekannten verwendet werden, wenn man beispielsweise den Vorsatz äußert, während des Urlaubs zu verreisen.

Sowohl die Formel *Schönen Urlaub!* als auch die Formel *Lass es dir gut gehen!* unterscheiden sich voneinander aber dadurch, dass die Wunschformel *Schönen Urlaub!* sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet, als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Du-Form anredet, gebraucht wird, während die Formel *Lass es dir gut gehen!* nur unter vertrauten Personen Verwendung findet. Die Verwendung des Ausdrucks *Lass es dir gut gehen!* setzt eine vertraute Beziehung zwischen den Interaktanten voraus. Eine Variante wie *Lassen Sie es sich gut gehen!* kommt im gesprochenen Deutsch kaum vor.

Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Wunschformeln bezieht sich auf die Anwendungssituationen, in denen diese Formeln vorkommen. Während sich die Verwendung der Wunschformel *Schönen Urlaub!* auf solche Situation beschränkt, in der der Angesprochene Urlaub hat, kann die Formel *Lass es dir gut gehen!* in weiteren Situationen benutzt werden. Die Formel *Lass es dir gut gehen!* kann auch in einer Situation verwendet werden, in der man seinen Gesprächspartner, der beispielsweise ein schlechtes Erlebnis hatte oder zu viel Stress hat, versucht zu trösten bzw. zu ermutigen, oder an solche Person gerichtet wird, der ein schönes Ereignis bevorsteht. Eine weitere Situation, in der die Wunschformel *Lass es dir gut gehen!* eingesetzt werden kann, kann sich darauf beziehen, dass der Angesprochene für längere Zeit verreist.

Was das Alter derjenigen Personen anbelangt, die die Formeln *Schönen Urlaub!* und *Lass es dir gut gehen!* in der Regel verwenden, so stellt sich heraus, dass die beiden Formeln *Schönen Urlaub!* und *Lass es dir gut gehen!* von allen Altersstufen gebraucht werden. Die Formel *Lass es dir gut gehen!* findet aber bei älteren Menschen häufiger Verwendung.

Als ziemlich obligatorisch wird der Gebrauch der Formel *Schönen Urlaub!* insbesondere unter Arbeitskollegen in Betrieben, Behörden etc. angesehen. Eine Unterlassung des Wunsches kann als unhöflich empfunden werden und die Regeln des sozialen Verhaltens verletzen, während der Wunsch mit der Formel *Lass es dir gut gehen!* als fakultativ betrachtet wird.

Die sprachlichen Reaktionen auf die Wünsche *Schönen Urlaub!* und *Lass es dir gut gehen!* kommen in Form eines Dankes vor, wie es auf die meisten Wunschformeln zutrifft. Die Reaktivformeln können also *Danke!*, *Vielen Dank!*, *Danke schön!* sein, wenn nur der Angesprochene in Urlaub geht. Im Falle, dass beide Kommunikationspartner Urlaub haben, können die Formeln mit einem Dank und/oder einem Gegenwunsch wie *Danke gleichfalls!*, *Ebenso! Wünsche ich Ihnen/Dir auch!*, *Dir/Ihnen auch!* erwidert werden. Aus diesem Grund können die beiden Wunschformeln nicht reaktiv, sondern nur initiativ gebraucht werden.

Aus der Darstellung kann man auch erschließen, dass die beiden Wunschformeln ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Schönen Urlaub!* meist nur als eine floskelhafte Äußerung verwendet wird, ohne dass man das, was die Äußerung zum Ausdruck bringt, meint. Auch die imperativische Struktur der Formel *Lass es dir gut gehen!* bringt hier keine Aufforderung, sondern einen Wunsch zum Ausdruck.

### ***Schöne Ferien!***

Als Wunschformel wird die Formel *Schöne Ferien!* in der Regel beim Abschied unter den Betroffenen gebraucht. In Bezug auf die Situationen, in denen diese Formel vorkommt, wurde festgestellt, dass sie vor allem im schulischen bzw. universitären Bereich Verwendung findet. Die Formel *Schöne Ferien!* wird im deutschen Kulturkreis üblicherweise vor dem Ferienbeginn beim Abschied von den betroffenen Personen verwendet. Ein solcher Wunsch kann sowohl an Personen, die man duzt, als auch an Personen, die man siezt, gerichtet werden, wie es der Fall ist, wenn die Schüler untereinander diesen Wunsch äußern oder ihn an den Lehrer richten. Die Verwendung der Formel beschränkt sich nicht auf den schulischen Bereich. Sie kann auch unter Studenten und Dozenten gebraucht werden. Daher bezieht sich der Gebrauch der Formel *Schöne Ferien!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe, sondern die Betroffenen können Menschen unterschiedlichen Alters sein.

Wie sich herausstellte, handelt es sich bei dem Wunsch *Schöne Ferien!* um eine fakultative Wunschformel. Als Reaktion auf diese Routineformel kommen üblicherweise ein Dank und ein Gegenwunsch infrage, die mit Reaktivformeln wie *Danke, Dir/Ihnen auch!*, *Danke gleichfalls!*, *Danke, wünsche ich Dir/Ihnen auch!* zum Ausdruck gebracht werden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Wunschformel nicht reaktiv gebraucht werden kann.

Was die wörtliche Bedeutung der Formel anbelangt, so kann gesagt werden, dass sie die wörtliche Bedeutung beibehalten hat, weil man die Komponente „Ferien“ hier mit ihrer wörtlichen Bedeutung verwendet. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass eine vollständige Formel wie *Ich wünsche Ihnen schöne Ferien!* im Sprachgebrauch sehr selten vorkommt. Selbst wenn eine solche Formel im gesprochenen Deutsch Verwendung findet, dann kommt sie nur in einer formellen Situation vor.

### ***Hab eine gute Zeit!***

Auch bei dieser Wunschformel handelt sich um eine solche Formel, die in der Interaktion bei der Verabschiedung eingesetzt wird. Im Hinblick auf die konkrete Situation, in der diese Wunschformel vorkommt, wurde festgestellt, dass sie an diejenigen Personen, die beispielsweise für längere Zeit eine Reise machen, gerichtet wird. Es kann sich dabei z.B. um ein Austauschjahr oder um einen Aufenthalt in einem anderen Land handeln. In der Form *Hab eine gute Zeit!* kommt diese Wunschformel nur im privaten Bereich vor. Gegenüber denjenigen Personen, die man mit der Sie-Form anredet, muss diese Wunschformel *Haben Sie eine gute Zeit!* lauten. Diese Formel hat auch Varianten wie *Hab/Haben Sie eine schöne Zeit!* oder *Hab/Haben Sie eine wunderschöne Zeit!*. Weitere Varianten dieser Formel kommen in Verbindung mit dem Verb wünschen vor. Die Formeln können daher *Ich wünsche Dir/Ihnen eine gute Zeit!* oder *Ich wünsche Dir/Ihnen eine wunderschöne Zeit!* lauten.

Die Verwendung dieser Wunschformel kommt im gesprochenen Deutsch nicht häufig vor. Geläufiger wird in den betreffenden Situationen die Wunschformel *Viel Spaß!* verwendet. Wie auf die meisten Wunschformeln zutrifft, wird hier auch der Gebrauch der Wunschformel *Hab eine gute Zeit!* als fakultativ betrachtet. Durch einen solchen Wunsch zeigt aber der Sprecher dem Angesprochenen seine Sympathie.

Was die wörtliche Bedeutung der Formel *Hab eine gute Zeit!* anbelangt, so wurde festgestellt, dass diese Wunschformel ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren hat, weil sie sich auf das Thema des betreffenden Gesprächs bezieht. Mit dieser imperativischen Struktur wird aber ein Wunsch zum Ausdruck gebracht. Es wurde auch festgestellt, dass diese Wunschformel sowohl von älteren als auch von jüngeren Menschen benutzt wird. Häufiger findet diese Formel unter jüngeren Generationen Verwendung.

Als sprachliche Reaktionen auf die Wunschformel *Hab eine gute Zeit!* und ihre Varianten können, wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, Dankesformeln wie *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* infrage kommen. Die Formel kann aber auch sowohl mit einem Dank als auch mit einem Gegenwunsch erwidert werden. Diese Reaktivformeln können wie *Danke gleichfalls!*, *Danke, das wünsche ich Dir/Ihnen auch!* u. Ä. lauten. Eine reaktive Verwendung der Wunschformel kommt als Antwort nicht vor.

### ***Gute Erholung! Erhol dich gut!***

Inhaltlich zeichnen sich die beiden Wunschformeln *Gute Erholung!* und *Erhol dich gut!* dadurch aus, dass sie auf denselben Sachverhalt Bezug nehmen. Im Hinblick auf den Anlass,

der diese Wunschformeln im Gespräch hervorruft, lässt sich sagen, dass es sich dabei um die Verabschiedung handelt. Die konkreten Situationen, in denen diese Wunschformeln in der Regel verwendet werden können, zeichnen sich dadurch aus, dass sich der Angesprochene entweder im Krankheitszustand befindet und deswegen zur Kur fahren möchte oder sich von der Arbeit für eine bestimmte Zeit ausruhen möchte und deshalb Urlaub macht, weil er Erholung benötigt. Die Wunschformeln *Gute Erholung!* und *Erhol dich gut!* können aber auch insbesondere unter Arbeitskollegen vor dem Wochenende gebraucht werden.

Sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet, als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Du-Form anredet, kann die Wunschformel *Gute Erholung!* gebraucht werden. Im Vergleich dazu kann die Wunschformel *Erhol dich gut!* wegen der Du-Form nur unter vertrauten Personen benutzt werden. In einer formellen Situation kann diese Formel aber in die Form *Erholen Sie sich gut!* verändert werden.

Was das Alter der Personen anbelangt, die die beiden Wunschformeln in der Interaktion einsetzen, stellte sich heraus, dass sie von Menschen unterschiedlichen Alters verwendet werden. Man geht aber davon aus, dass sie vor allem unter Erwachsenen Verwendung finden. Erwähnenswert ist auch, dass die beiden Wunschformeln keinen obligatorischen Gebrauch aufweisen. Durch den Gebrauch dieser Wunschformeln zeigt der Sprecher jedoch seine Empathie mit dem Angesprochenen.

Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der beiden Formeln lässt sich sagen, dass die einzelnen Komponenten dieser Formeln auf das betreffende Gesprächsthema Bezug nehmen. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Erhol dich gut!* bzw. *Erholen Sie sich gut!* trotz der imperativischen Struktur einen Wunsch zum Ausdruck bringt.

In Hinsicht auf die sprachlichen Reaktionen auf die beiden Wunschformeln *Gute Erholung!* und *Erhol dich gut!* wurde festgestellt, dass sie in der Regel mit einem Dank wie *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* erwidert werden können. Als weitere Reaktivformeln auf diese Wunschformeln kommen aber auch Äußerungen *Ja, das hoffe ich auch!* oder *Ja, das habe ich wirklich nötig!* infrage. Somit lässt sich sagen, dass diese Formeln nicht reaktiv, sondern nur initiativ gebraucht werden können.

### ***Gute Nacht! Schlaf gut!***

Als gemeinsamer Anlass, der die beiden Wunschformeln *Gute Nacht!* und *Schlaf gut!* bzw. *Schlaf schön!* im Gespräch nach sich zieht, wird eine solche Situation angesehen, in der die

betreffenden Personen ins Bett gehen. Der Unterschied zwischen den beiden Wunschformeln besteht aber darin, dass die Formel *Gute Nacht!* sowohl in einer formellen Situationen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden kann, während die Formel *Schlaf gut!* bzw. *Schlaf schön!* nur unter sehr vertrauten Personen verwendet werden kann. Eine weitere Situation, in der die Wunschformel *Gute Nacht!* aber auch vorkommt, zeichnet sich dadurch aus, dass sich beide Kommunikationspartner am späteren Abend voneinander verabschieden und dabei einander auch *Gute Nacht!* wünschen, unabhängig davon, ob sie ins Bett gehen oder nicht. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Schlaf gut!* auch mit einer Ergänzung wie *Schlaf gut und träum was Schönes!* gebraucht werden kann.

Es stellte sich heraus, dass sich die Verwendung sowohl der Wunschformel *Gute Nacht!* als auch der Wunschformel *Schlaf gut!* bzw. *Schlaf schön!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern die beiden Wunschformeln können von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass die Wunschformel *Gute Nacht!* von jüngeren Menschen verkürzt und als *Nacht!* gebraucht wird. Bemerkenswert ist auch, dass der Gebrauch solcher Wünsche in der Interaktion als ziemlich obligatorisch betrachtet wird. Eine Unterlassung des Wunsches unter Bekannten kann somit eine Verletzung der sozialen Verhaltensregeln darstellen, so dass die betreffende Person als unfreundlicher Mensch empfunden wird, da ein solcher Wunsch im privaten Bereich erwartet wird. Die Verwendung dieser Wunschformeln zeigt aber, dass der Sprecher Interesse an den anderen Menschen hat.

Sowohl die Formel *Gute Nacht!* als auch die Formel *Schlaf gut!* bzw. *Schlaf schön!* haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren, weil die einzelnen Komponenten dieser Wunschformeln Bezug auf die betreffende Situation nehmen. Die Formel *Schlaf gut!* bzw. *Schlaf schön!* kommt zwar in einer imperativischen Form vor, sie drückt aber einen Wunsch aus.

Es stellte sich heraus, dass die beiden Wunschformeln Unterschiede im Hinblick auf die sprachlichen Reaktionen aufweisen. In Bezug auf die Wunschformel *Gute Nacht!* wurde festgestellt, dass sie sowohl mit *Gute Nacht!* als auch mit der Reaktivformel *Wünsche ich dir auch!* erwidert werden kann, sie kann sogar mit der Wunschformel *Schlaf gut!* beantwortet werden, während die Wunschformel *Schlaf gut!* bzw. *Schlaf schön!* mit der Reaktivformel *Danke, du auch!* oder *Du auch!* erwidert wird. Somit lässt sich sagen, dass die beiden Wunschformeln sowohl initiativ als auch in einer reaktiven Position im Gespräch vorkommen können.

### ***Alles Gute!***

Als Wunschformel kann die Formel *Alles Gute!* als eine universelle Wunschformel angesehen werden. Diese Routineformel passt in sehr vielen Situationen. Sie kann beispielsweise als Wunsch an das Geburtstagskind gerichtet werden. Sie kann aber auch als Wunsch zum neuen Jahr verwendet werden. Sie eignet sich auch als Wunsch, mit dem man einem Kranken die baldige Genesung wünscht. Diese Routineformel kann aber auch beim Abschied an denjenigen, der beispielsweise für längere Zeit abreist, gerichtet werden. Dabei kann die Formel *Alles Gute!* mit oder ohne Ergänzung des betreffenden Anlasses gebraucht werden. Bei einer Ergänzung kann diese Wunschformel beispielsweise in der Form *Alles Gute zum Geburtstag!*, *Alles Gute für das neue Jahr!* etc. verwendet werden.

Als eine universelle Wunschformel, die in vielen Situationen bzw. bei vielen Anlässen passt, kann die Formel *Alles Gute!* auch von Personen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Sie eignet sich in einer formellen und in einer informellen Situation, d.h. sowohl sich duzende als auch sich siezende Personen können einander *Alles Gute!* wünschen. Im Hinblick auf die vollständigen Formeln, die mit dem Verb „wünschen“ benutzt werden, lässt sich sagen, dass die Formel *Ich wünsche Dir/Ihnen alles Gute!* auch im gesprochenen Deutsch häufig vorkommt.

Wie es auf viele Wunschformeln zutrifft, ist auch die Verwendung der Formel *Alles Gute!* in manchen Situationen fakultativ. In anderen Situationen wie beispielsweise beim Geburtstag ist der Einsatz dieser Formel in der betreffenden Interaktion dagegen obligatorisch.

Was die wörtliche Bedeutung dieser Formel anbelangt, so wurde herausgefunden, dass diese Formel mit ihrer wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Dabei wird dem Angesprochenen gewünscht, dass es ihm gut gehen möge. Es kann aber auch sein, dass die Formel *Alles Gute!* häufig nur floskelhaft gebraucht wird, ohne dass man das auch wirklich meint, was die Formel wörtlich zum Ausdruck bringt.

Die Reaktionen auf diese Wunschformel hängen von der betreffenden Situation ab. In einer Situation, bei der es sich um einen allgemeinen Anlass zum Wünschen handelt, wie es bei dem neuen Jahr der Fall ist, kann die Reaktion auf diese Formel in Form eines Dankes und Gegenwunschs wie *Danke gleichfalls!*, *Danke, wünsche ich Dir/Ihnen auch!* etc. auftreten. In einer anderen Situation, in der der Anlass nur den Angesprochenen betrifft, kann die Formel *Alles Gute!* mit Reaktivformeln wie *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* erwidert werden. Dies weist auch darauf hin, dass die Formel *Alles Gute!* nur initiativ anwendbar ist.



### ***Viel Spaß!***

Wie es bei der Formel *Alles Gute!* der Fall ist, kann man hier auch von einer universellen Wunschformel sprechen. Als Anlass dafür, dem Angesprochenen einen Wunsch wie *Viel Spaß!* auszusprechen, wird vorausgesetzt, dass der Angesprochene etwas vorhat, das Spaß machen kann. Die Formel kann also bei Unternehmungen aller Art vorkommen. Konkrete Situationen, in denen die Wunschformel *Viel Spaß!* gebraucht werden kann, können sich dadurch auszeichnen, dass der Adressat dieses Wunsches eine Party gibt bzw. auf eine Party geht. Dieses Vorhaben kann aber auch ein Ausflug oder eine Reise sein. Es kann sich aber auch bei dieser Unternehmung um einen Kinobesuch handeln. Die Formel *Viel Spaß!* wird häufig im gesprochenen Deutsch in dieser verkürzten Form verwendet. Sie kann aber auch mit einer Ergänzung im Gespräch eingesetzt werden. Die Ergänzung bezieht sich auf die betreffende Gelegenheit. Die Formel kann beispielsweise in der Form *Viel Spaß bei der Party!* formuliert werden.

Diese Wunschformel wird eher an Bekannte, die man siezt oder duzt, gerichtet. Ihre Verwendung setzt somit eine vertraute Beziehung voraus. Was die wörtliche Bedeutung der Formel anbelangt, so lässt sich sagen, dass ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren gegangen ist. Sie wird aber in der Interaktion meist floskelhaft gebraucht. Eine vollständige Form dieser Formel wie *Ich wünsche Dir/Ihnen viel Spaß!* kommt im gesprochenen Deutsch nicht häufig vor.

Es wurde festgestellt, dass sich der Gebrauch der Formel *Viel Spaß!* in der Interaktion nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern die Formel sowohl von jüngeren als auch von älteren Sprechern benutzt wird. Wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, ist die Verwendung dieser Formel nicht obligatorisch, sondern fakultativ. Daher kann eine Unterlassung eines solchen Wunsches keine Konsequenzen nach sich ziehen. Als sprachliche Reaktion auf diesen Wunsch kommt in der Regel nur ein Dank infrage. Die Reaktivformeln können *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* sein. Daher kann die Formel *Viel Spaß!* nicht reaktiv, sondern nur initiativ gebraucht werden.

### ***Viel Vergnügen!***

Auch diese Wunschformel kann in unterschiedlichen Situationen Verwendung finden. Die Wunschformel *Viel Vergnügen!* wird, wie es auch auf viele Formeln zutrifft, durch die Verabschiedung in der Interaktion hervorgerufen. Im Hinblick auf die konkreten Situationen, in denen die Formel *Viel Vergnügen!* vorkommen kann, lässt sich sagen, dass es dieselben

Situationen wie bei der Wunschformel *Viel Spaß!* sind. Diese Wunschformel kann daher im Gespräch eingesetzt werden, wenn der Angesprochene etwas Schönes vorhat. Dies kann eine Reise, ein Konzert, ein Kinobesuch, eine Party, ein Fest, ein Ausflug u. Ä. sein. Die Formel passt in allen Situationen, bei denen es sich um Vergnügen handelt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich die Wunschformel *Viel Vergnügen!* von der Formel *Viel Spaß!* im Hinblick auf das Alter derjenigen Personen, die die Formel gebrauchen, unterscheidet. Wie schon dargestellt wurde, wird die Formel *Viel Spaß!* von allen Altersstufen gebraucht. Im Gegensatz dazu zeichnet sich die Wunschformel *Viel Vergnügen!* dadurch aus, dass sie meistens von älteren Menschen gebraucht wird. Erwähnenswert ist auch, dass die Wunschformel *Viel Spaß!* häufiger als die Formel *Viel Vergnügen!* im Gespräch Verwendung findet.

Wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, ist der Einsatz dieser Wunschformel in der Interaktion nicht obligatorisch, sondern fakultativ. Eine Unterlassung des Wunsches kann daher keine Verletzung der Umgangsformen darstellen. Der Gebrauch zeigt jedoch eine Art zwischenmenschlicher Höflichkeit. Aus dem Grund, dass die Wunschformel Bezug auf das, was ein Vergnügen darstellt, nimmt, lässt sich sagen, dass diese Formel ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren hat. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden kann.

Diese Wunschformel kann wie die Formel *Viel Spaß!* mit oder auch ohne Ergänzung im Gespräch vorkommen. Die Ergänzung bezieht sich hier auch auf die betreffende Situation. Mit der Ergänzung kann die Formel *Viel Vergnügen auf dem Fest!* lauten. In der Form *Ich wünsche Dir/Ihnen viel Vergnügen!* kommt diese Wunschformel im gesprochenen Deutsch sehr selten vor.

Auch hier handelt es sich bei der sprachlichen Reaktion auf die Wunschformel *Viel Vergnügen!* um einen Dank. Sie kann also mit einer Dankesformel wie *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* erwidert werden. Eine reaktive Verwendung der Formel *Viel Vergnügen!* kommt nicht vor.

### ***Guten Appetit! Lass es Dir schmecken!***

Als gemeinsamer Anlass, der die beiden Wunschformeln *Guten Appetit!* und *Lass es Dir schmecken!* in der Interaktion hervorruft, wird das Essen angesehen. Die beiden Formeln unterscheiden sich aber voneinander im Hinblick auf die konkreten Situationen, in denen sie vorkommen. In Bezug auf die Formel *Guten Appetit!* wurde festgestellt, dass sie sowohl bei

einem gemeinsamen Essen, an dem der Sprecher und der Adressat beteiligt sind, als auch bei einem solchen Essen, an dem nur der Angesprochene beteiligt ist, verwendet werden kann. Im Vergleich dazu kann aber die Formel *Lass es Dir schmecken!* nur an diejenigen gerichtet werden, der alleine isst. Die Formel *Lass es Dir schmecken!* wird also in der Regel bei einem gemeinsamen Essen nicht gebraucht.

Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Wunschformeln besteht darin, dass die Formel *Guten Appetit!* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht wird, während die Formel *Lass es Dir schmecken!* nur in einer informellen Situation eingesetzt werden kann. In einer formellen Situationen bzw. gegenüber einer Person, die man mit der Sie-Form anredet, kann diese Formel nur dann benutzt werden, wenn sie in der Form *Lassen Sie es sich schmecken!* verwendet wird. Eine solche Routineformel kommt jedoch im gesprochenen Deutsch nicht häufig vor.

Die beiden Formeln weisen noch einen weiteren Unterschied auf. Während die Wunschformel *Guten Appetit!* nur bei einer richtigen Mahlzeit Verwendung findet, wird die Formel *Lass es Dir schmecken!* nicht nur bei einer richtigen Mahlzeit verwendet, sondern sie kann auch an diejenige Person gerichtet werden, die beispielsweise Eis bzw. Kuchen isst.

Was die wörtliche Bedeutung der beiden Formeln betrifft, wurde festgestellt, dass sowohl die Formel *Guten Appetit!* als auch die Formel *Lass es Dir schmecken!* ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Wunschformel *Guten Appetit!* in manchen Situationen keinen Wunsch, sondern eine Aufforderung zum Essen zum Ausdruck bringt und dass die Formel *Lass es Dir schmecken!* trotz der imperativischen Form einen Wunsch zum Ausdruck bringt. Als Aufforderung zum Essen werden diese Wunschformeln in der Regel nur von dem Gastgeber verwendet.

Es wurde festgestellt, dass sich die Verwendung sowohl der Formel *Guten Appetit!* als auch der Formel *Lass es Dir schmecken!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Beide Wunschformeln können in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Verwendung der beiden Formeln in der Interaktion keine Pflicht darstellt, sondern es gilt als höfliche Verhaltensweise, an das Gegenüber einen solchen Wunsch zu richten.

Die sprachliche Reaktion auf die Wunschformel *Guten Appetit!* hängt von der betreffenden Situation ab. Bei einem gemeinsamen Essen wird die Formel *Guten Appetit!* üblicherweise mit einem Dank und/oder einem Gegenwunsch erwidert. Die Reaktivformeln können *Danke!*, *Danke gleichfalls!*, oder *Danke Dir/Ihnen auch!* sein. Als Reaktion auf die Wunschformel *Lass es Dir schmecken!* können in der Regel die Reaktivformeln *Danke!*, *Danke schön!*,

*Vielen Dank!* infrage kommen. Daher sind sowohl *Guten Appetit!* als auch *Lass es Dir schmecken!* nur initiativ anwendbar.

### ***Mahlzeit!***

Als Anlass dafür, die Formel *Mahlzeit!* im Gespräch einzusetzen, wird hier auch das Essen angesehen. Die Formel *Mahlzeit!* kann, wie es bei der Wunschformel *Guten Appetit!* der Fall ist, sowohl bei einem gemeinsamen Essen geäußert werden, als auch an einen Essenden gerichtet werden. Bei einem gemeinsamen Essen wird sie in der Regel vor dem Essen verwendet, kann aber auch als eine Aufforderung zum Beginn des Essens aufgefasst werden. Im Gegensatz zu der Formel *Guten Appetit!* wird die Formel *Mahlzeit!* nur in einer informellen Situation z.B. unter den Familienmitgliedern, Freunden u. Ä. gebraucht. Die Formel *Mahlzeit!* stellt eine verkürzte Form der Formel *Gesegnete Mahlzeit!* dar. Letztere ist im gesprochenen Deutsch nicht mehr gebräuchlich.

Was die wörtliche Bedeutung anbelangt, so wurde festgestellt, dass die Formel in manchen Situationen ihre wörtliche Bedeutung als Wunsch beibehalten hat. In anderen Situationen dagegen wird die wörtliche Bedeutung nicht berücksichtigt, so dass die Formel keinen Wunsch, sondern ein Gruß zum Ausdruck bringt. Auf die Verwendung der Formel *Mahlzeit!* als Gruß wird bei der Darstellung der Grußformeln näher eingegangen.

Eine Unterlassung der Äußerung eines solchen Wunsches wird keine Konsequenzen nach sich ziehen. Es wird aber bevorzugt, das Essen mit einer solchen oder ähnlichen Routineformel wie *Guten Appetit!* zu beginnen, da ein schweigender Beginn des Essens für unhöflich gehalten wird. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Verwendung der Wunschformel *Mahlzeit!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern sie von allen Altersstufen gebraucht werden kann.

Die sprachliche Reaktion auf diese Formel hängt hier auch von der konkreten Situation ab. In einer Situation, bei der es sich um ein gemeinsames Essen handelt, wird diese Formel auch mit *Mahlzeit!*, *Ebenso!*, *Dito!* erwidert. In einer anderen Situation, in der diese Wunschformel an einen Essenden gerichtet wird, kann die Formel mit einem Dank wie *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* beantwortet werden. Daher kann man sagen, dass diese Formel eine reaktive Verwendung bei einem gemeinsamen Essen aufweisen kann.

### ***Viel Erfolg! Viel Glück! Gutes Gelingen!***

Was den Anlass betrifft, der die drei Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!* in der Interaktion nach sich zieht, wurde festgestellt, dass es sich dabei um eine gegenwärtige bzw. zukünftige Unternehmung oder Aufgabe handelt, die der Angesprochene vor sich hat. Bei dieser Unternehmung kann es sich um eine schwere Prüfung, die dem Angesprochenen bevorsteht, ein neues Projekt, eine Doktorarbeit, ein neues Amt, ein Vorstellungsgespräch, ein Konzert u. Ä. handeln. In der Regel kommen die Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!*, *Gutes Gelingen!* am Ende eines Gespräches vor und nehmen dabei Bezug auf das Gesprächsthema.

Sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man siezt und zu denen man in einer offiziellen Beziehung steht, als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man duzt und zu denen man in einer vertrauten Beziehung steht, können alle diese drei Wunschformeln Verwendung finden. In einer sehr offiziellen Situation kann die vollständige Form dieser Formeln wie z. B. *Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!* gebraucht werden.

Ein Unterschied zwischen diesen drei Wunschformeln konnte festgestellt werden. Wie schon dargestellt, haben die Formeln den Anlass gemeinsam. Der Unterschied aber bezieht sich auf diejenigen Personen, die diese Wunschformeln in der Interaktion einsetzen. Sowohl die Verwendung der Wunschformel *Viel Erfolg!* als auch die der Wunschformel *Viel Glück!* beschränken sich nicht auf eine bestimmte Altersstufe, sondern die beiden Formeln können von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht werden, während die Wunschformel *Gutes Gelingen!* üblicherweise von älteren Menschen verwendet wird.

Das Aussprechen solcher Wünsche bzw. der Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!*, und *Gutes Gelingen!* ist in der zwischenmenschlichen Kommunikation nicht obligatorisch, so dass eine Unterlassung dieser Wunschformeln keine Konsequenzen nach sich zieht. Durch das Aussprechen solcher Wünsche zeigt der Sprecher jedoch seine Anteilnahme an der dem Angesprochenen bevorstehenden Situation, was als höfliche Verhaltensweise aufgefasst werden kann.

In Bezug auf die wörtliche Bedeutung der Formeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!* stellte sich heraus, dass sie ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben, weil sie Bezug auf die betreffende Situation nehmen. Erwähnenswert ist aber auch, dass alle drei Wunschformeln im Gespräch auch ergänzt werden können. Als eine solche Ergänzung kann der betreffende Anlass infrage kommen, der die Wunschformel hervorgerufen hat. Mit der

Ergänzung können die Formeln wie *Viel Erfolg bei der Prüfung!*, *Viel Glück bei der Bewerbung!* etc. lauten.

Wie es auch auf die meisten Wunschformeln zutrifft, kommen in der Regel als sprachliche Reaktion auf die Formeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!*, und *Gutes Gelingen!* Dankesformeln infrage. Diese Reaktivformeln können *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* sein. Bei der Wunschformel *Viel Glück!* kann aber auch eine weitere Reaktivformel verwendet werden, und zwar die Reaktivformel *Kann ich gut gebrauchen!.* Es ist daher davon auszugehen, dass diese Formeln nur initiativ gebraucht werden können.

### ***Ich drücke Dir die Daumen! Toi Toi Toi!***

Hinsichtlich der Anlässe, die die beiden Routineformeln *Ich drücke dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* in der Interaktion nach sich ziehen, wurde festgestellt, dass es sich dabei um dieselben Anlässe handelt, die die Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!* hervorrufen. Diese Anlässe können daher sowohl eine Unternehmung oder eine Aufgabe sein, bei der der Angesprochene Glück braucht. Es kann hier beispielsweise auch um ein Vorstellungsgespräch, eine Prüfung, ein Projekt gehen. Die Formeln *Ich drücke dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* unterscheiden sich aber von den oben dargestellten Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!* dadurch, dass der Wunsch nicht mit der wörtlichen Bedeutung der Formeln zum Ausdruck gebracht wird. Beide Formeln haben ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Auf eine nähere Beschreibung der ursprünglichen Bedeutung dieser Formeln wird hier nicht eingegangen. Die aktuelle Bedeutung der beiden Formeln ist aber, dem Adressaten für die bevorstehende Aktion Glück zu wünschen.

Sowohl *Ich drücke dir die Daumen!* als auch *Toi Toi Toi!* kommen in der Regel in der Interaktion mit einem Bekannten vor. Gegenüber Bekannten, die man mit der Sie-Form oder mit der Du-Form anredet, kann die Formel *Toi Toi Toi!* ohne Modifikation verwendet werden. Die Wunschformel *Ich drücke dir die Daumen!* muss aber gegenüber Bekannten, die man mit der Sie-Form anredet, in der Form *Ich drücke Ihnen die Daumen!* gebraucht werden.

Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Routineformeln besteht darin, dass die Formel *Toi Toi Toi!* nicht nur zum Ausdruck eines Wunsches benutzt werden kann. Bei dieser Verwendung wird die Formel nicht an irgendeinen Adressaten gerichtet, sondern es handelt sich dabei um eine Feststellung, mit der der Sprecher zum Ausdruck bringt, dass er eine gefährliche Aktion bzw. unangenehme Aktion überstanden hat. Eine konkrete Situation dafür

kann eine solche Situation sein, in der beispielsweise ein Autofahrer an einer Radarfalle vorbeifuhr, ohne geblitzt zu werden, obwohl er das Tempolimit überschritten hatte. Damit drückt der Sprecher aus, dass er bei der betreffenden Aktion Glück gehabt hat.

Wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, wird die Verwendung dieser Formeln auch nicht als obligatorisch, sondern als fakultativ angesehen. Durch solche Wünsche kann aber der Sprecher dem Angesprochenen sein Mitgefühl zeigen. Bemerkenswert ist auch, dass die Formeln *Ich drücke dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* von allen Altersstufen verwendet werden.

Die sprachliche Reaktion auf die beiden Formeln kommt in der Regel in Form eines Dankes vor wie beispielsweise *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!*. Eine weitere Reaktivformel, die als Antwort auf die Wunschformel *Ich drücke dir die Daumen!* gebraucht werden kann, ist die Formel *Kann ich gut gebrauchen!*. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass diese Wunschformeln nur initiativ gebraucht werden können.

### ***Hals- und Beinbruch!***

Gemeinsam hat die Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* mit den obigen Formeln *Ich drücke dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* den Anlass, der die Formel im Gespräch nach sich zieht. Wie oben schon dargestellt wurde, bezieht sich der Anlass auf eine Unternehmung bzw. eine Aufgabe, die der Angesprochene vor sich hat. Der Unterschied liegt aber in der konkreten Situation, in der die Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* vorkommt. Bei der Unternehmung bzw. der Aufgabe, die der Angesprochene erfüllen soll, soll es sich um eine gefährliche Aktion handeln. Es kann sein, dass die Wunschformeln wie *Ich drücke dir die Daumen!* u. Ä. auch als Wunsch für eine gefährliche Aktion infrage kommen, aber die Verwendung der Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* beschränkt sich auf die geschilderte Situation.

Wie es bei der Wunschformel *Ich drücke dir die Daumen!* der Fall ist, stimmt das, was die Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* zum Ausdruck bringt, nicht mit der wörtlichen Bedeutung der einzelnen Komponenten der Formel überein. Mit dieser Formel drückt man aus, dass man dem Gegenüber für die gefährliche Aktion Glück wünscht, die dem Angesprochenen bevorsteht. Erwähnenswert ist auch, dass sich der Gebrauch dieser Wunschformel nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt, sondern die Formel normalerweise von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht wird.

Was die Personen angeht, an die der Wunsch *Hals- und Beinbruch!* gerichtet werden kann, so wurde herausgefunden, dass ein solcher Wunsch nur unter vertrauten Personen Verwendung

findet. Auch gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet und zu denen man in einer relativ vertrauten Beziehung steht, kann diese Wunschformel benutzt werden.

Eine Unterlassung des Wunsches in der betreffenden Situation kann keine Konsequenzen nach sich ziehen. Daher ist der Gebrauch dieser Formel in der Interaktion nicht obligatorisch. Durch die Äußerung dieses Wunsches zeigt der Sprecher aber dem Angesprochenen gegenüber seine Sympathie.

Eine Antwort auf die Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* kommt meist in Form von einem Dank vor, wie es auf die meisten Wunschformeln zutrifft. Die Formel kann also mit den Reaktivformeln bzw. den Dankesformeln *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* erwidert werden. Somit ist die reaktive Verwendung der Formel *Hals- und Beinbruch!* auszuschließen.

### ***Gute Besserung! Baldige Genesung!***

Sowohl die Wunschformel *Gute Besserung!* als auch die Wunschformel *Baldige Genesung!* können im Gespräch eingesetzt werden, wenn sich der Angesprochene im Krankheitszustand befindet. Somit wird hier als Anlass für den Einsatz dieser Wunschformel in der Interaktion die Krankheit angesehen. Die beiden Wunschformeln weisen aber auch Unterschiede auf. In Bezug auf die Wunschformel *Gute Besserung!* wurde festgestellt, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden kann, während sich die Verwendung der Wunschformel *Baldige Genesung!* auf sehr formelle Situationen beschränkt. Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* besteht darin, dass die Wunschformel *Gute Besserung!* von allen Altersstufen benutzt werden kann, während sich der Gebrauch der Wunschformel *Baldige Genesung!* auf ältere Menschen beschränkt.

Erwähnenswert ist auch, dass sowohl die Formel *Baldige Genesung!* als auch eine Variante der Wunschformel *Gute Besserung!*, nämlich *Baldige Besserung!*, im Vergleich mit der Verwendung der Formel *Gute Besserung!* als distanzierter betrachtet werden. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Wunschformel *Baldige Besserung!* mehr in der Schriftsprache als in der gesprochenen Sprache vorkommt. Sie wird im gesprochenen Deutsch als altmodisch angesehen.

Es stellte sich heraus, dass der Einsatz solcher Wünsche in der Interaktion obligatorisch ist, wenn es um einen näheren Bekannten geht, der sich im Krankheitszustand befindet. Die Unterlassung eines solchen Wunsches wird als unhöflich empfunden.



Was die wörtliche Bedeutung anbelangt, wurde festgestellt, dass die beiden Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben, weil die Komponenten Besserung und Genesung auf die betreffende Situation, in der die Formeln gebraucht werden, Bezug nehmen.

Die sprachlichen Reaktionen auf diese Wunschformeln kommen, wie es auch bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, in Form eines Dankes vor. Die Reaktivformeln sind daher *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!*. Eine weitere Reaktivformel, die in Verbindung mit einer Dankesformel auftritt, kann auch als Antwort auf solche Wünsche infrage kommen. Die Antwort auf den Wunsch kann *Danke, kann ich gut gebrauchen!* lauten. Daher lässt sich sagen, dass die Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* in der Regel nur initiativ gebraucht werden.

### ***Gesundheit!***

*Gesundheit!* als Wunschformel wird in der Interaktion als Reaktion darauf verwendet, dass eine Person niest. Somit ist als Anlass für diese Wunschformel das Niesen anzusehen. Es stellte sich heraus, dass dies die einzige Situation ist, in der diese Wunschformel im Deutschen gebraucht wird. In Bezug auf die Personen, gegenüber denen man diese Wunschformel gebrauchen kann, wurde festgestellt, dass sie insbesondere unter vertrauten Personen Verwendung findet, die man mit der Du-Form oder Sie-Form anredet. Die Formel kann aber auch an einen Fremden gerichtet werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Wunschformel die einzige Formel darstellt, die in der betreffenden Situation eingesetzt werden kann.

Im Hinblick auf das Alter derjenigen Personen, die diese Wunschformel im Gespräch verwenden, wurde festgestellt, dass es keine bestimmte Altersstufe gibt, auf die sich der Gebrauch der Wunschformel *Gesundheit!* beschränkt. In den Büchern über Umgangsformen wird vorgeschrieben, dass auf das Niesen einer anderen Person nicht eingegangen werden soll. In der Praxis geschieht aber das Gegenteil. Die Wunschformel *Gesundheit!* kommt im Alltag sehr häufig vor. In manchen Situationen wird unter vertrauten Personen manchmal scherzhaft in den betreffenden Situationen statt *Gesundheit!* *Schönheit!* gebraucht.

In Bezug auf die Modalität der Verwendung dieser Wunschformel geht man davon aus, dass es früher obligatorisch war, beim Niesen einer anderen Person diesen Wunsch zu äußern. Heutzutage wird aber die Verwendung dieses Wunsches als fakultativ betrachtet. Die Unterlassung des Wunsches stellt keine Verletzung der Umgangsformen dar.

Was die wörtliche Bedeutung dieser Wunschformel anbelangt, lässt sich sagen, dass die Formel *Gesundheit!* die wörtliche Bedeutung beibehalten hat. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Gesundheit!* sowohl ohne als auch mit Ergänzung anwendbar ist. Mit der Ergänzung wird dann die Formel als *Gesundheit und ein langes Leben!* gebraucht.

Die Formel kann selbstverständlich nur initiativ verwendet werden. Als sprachliche Reaktion auf diese Wunschformel kommen Dankesformeln wie *Danke!* oder *Danke schön!* vor, wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist.

### ***Guten Start!***

Man wünscht seinem Kommunikationspartner in der Regel *Guten Start!* oder häufiger *Ich wünsche dir einen guten Start!*, wenn beispielsweise der Angesprochene eine neue Arbeitsstelle gefunden hat und erst in Kürze dort anfängt. Diese Wunschformel kann aber auch in einer anderen Situation verwendet werden, in der man beispielsweise nach dem Urlaub oder nach dem Wochenende wieder mit der Arbeit anfangen muss.

Sowohl in einer informellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Du-Form anredet, als auch in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anspricht, kann die Wunschformel *Ich wünsche dir einen guten Start!* oder *Ich wünsche Ihnen einen guten Start!* verwendet werden.

Es wurde festgestellt, dass sich die Verwendung dieser Wunschformel nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Wunschformel *Guten Start!* eher von Erwachsenen als von Jugendlichen gebraucht wird.

Was die wörtliche Bedeutung dieser Formel anbelangt, so stellte sich heraus, dass die Formel *Ich wünsche dir einen guten Start!* bzw. *Ich wünsche Ihnen einen guten Start!* ihre wörtliche Bedeutung beibehalten hat, weil die wörtliche Bedeutung der Formel mit dem Gesprächsthema übereinstimmt. Wie es bei den meisten Wunschformeln der Fall ist, wird der Gebrauch der Formel *Guten Start!* als fakultativ angesehen, so dass eine Unterlassung des Wunsches in der betreffenden Situation keine Verletzung der Verhaltensregeln darstellt. Die Verwendung der Formel zeigt aber dem Angesprochenen gegenüber eine Art von Höflichkeit. Die sprachlichen Reaktionen auf die Wunschformel *Ich wünsche dir einen guten Start!* oder *Ich wünsche Ihnen einen guten Start!* kommen in der Regel in Form eines Dankes vor, wie es auf die meisten Wunschformeln zutrifft. Die Reaktivformeln bzw. die Dankesformeln können *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* lauten. Wie die wörtliche Bedeutung und auch die

situationellen Eigenschaften der Formel zeigen, kann diese Wunschformel nicht reaktiv, sondern nur initiativ gebraucht werden.

### ***Frohes Fest! Schöne Feiertage!***

Als ein gemeinsamer Anlass, der die beiden Wunschformeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* im Gespräch nach sich zieht, wird vor allem Weihnachten angesehen. Sowohl die Wunschformel *Frohes Fest!* als auch die Wunschformel *Schöne Feiertage!* können hauptsächlich in der Zeit vor Weihnachten gebraucht werden und zwar am Ende eines Gesprächs bzw. bei der Verabschiedung. Die Verwendung dieser Wunschformeln beschränkt sich aber nicht nur auf Weihnachten, sondern sie können auch an anderen Feiertagen bzw. Festen gebraucht werden, wie es bei dem Gebrauch dieser Wunschformeln zu Ostern und Pfingsten der Fall ist. Bei den letzten Anlässen können auch Formeln wie *Frohe Ostern!* und *Frohe Pfingsten!* benutzt werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Formeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* nicht nur in der Zeit vor den betreffenden Festen, sondern auch an den Festtagen Verwendung finden.

Im Hinblick auf die Personen, gegenüber denen man die Wunschformel *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* benutzen kann, wurde festgestellt, dass man diese Formeln sowohl an Personen, die man mit der Sie-Form anredet, als auch an diejenigen Personen, die man mit der Du-Form anredet, richten kann. Bemerkenswert ist auch, dass die Verwendung dieser Wunschformeln an den betreffenden Tagen als relativ obligatorisch angesehen wird, so dass man sich durch eine Unterlassung des Wunsches als ein unhöflicher Mensch zeigt.

Aus dem Grund, dass die beiden Wunschformeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* an den Festtagen bzw. an den Feiertagen gebraucht werden, was mit ihrer wörtlichen Bedeutung übereinstimmt, lässt sich sagen, dass die wörtliche Bedeutung der beiden Wunschformeln nicht verloren gegangen ist. Es stellte sich heraus, dass es keine bestimmte Altersstufe gibt, auf die sich der Gebrauch der beiden Wunschformeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* beschränkt. Die Formeln werden in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht.

In der zwischenmenschlichen Kommunikation ziehen sowohl die Wunschformel *Frohes Fest!* als auch die Wunschformel *Schöne Feiertage!* einen Dank und/oder einen Gegenwunsch nach sich. Als Reaktivformeln, mit denen man diese Wunschformeln erwidert, können somit beispielsweise die Formeln *Danke!*, *Danke schön!*, *Danke, wünsche ich Dir/Ihnen auch!*,

*Dir/Ihnen auch!*, *Danke gleichfalls!* infrage kommen. Eine reaktive Verwendung dieser Wunschformeln kommt in der Regel nicht vor.

### ***Frohe Weihnachten!***

Es handelt sich bei dem Anlass für diese Wunschformel um Weihnachten, wie es die wörtliche Bedeutung der Wunschformel *Frohe Weihnachten!* erkennen lässt. Die Wunschformel *Frohe Weihnachten!* wird daher an den Weihnachtstagen an Freunde, Bekannte, sogar an Fremde gerichtet. Als Variante für die Wunschformel *Frohe Weihnachten!* kommt die Formel *Fröhliche Weihnachten!* infrage. Die Wunschformel *Frohe Weihnachten!* kommt aber in der Interaktion häufiger vor als die Variante *Fröhliche Weihnachten!*.

Es stellte sich heraus, dass sich die Verwendung der Wunschformel *Frohe Weihnachten!* sowie die der Variante *Fröhliche Weihnachten!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern sie können von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Wie oben dargestellt, kann diese Wunschformel und ihre Variante sogar an Fremde gerichtet werden. Daher lässt sich sagen, dass diese Wunschformel sowohl gegenüber Personen, die man siezt, als auch unter vertrauten Personen Verwendung findet.

Was die Modalität des Vorkommens anbelangt, so wurde festgestellt, dass der Gebrauch der Wunschformen *Frohe Weihnachten!* oder ihre Variante *Fröhliche Weihnachten!* in der betreffenden Situation bzw. an den Weihnachtstagen insbesondere unter Bekannten als obligatorisch betrachtet wird, so dass die Unterlassung des Wunsches in der fraglichen Situation als eine Verletzung der gesellschaftlichen Verhaltensregeln aufgefasst werden kann. In Bezug auf die vollständige Form der Wunschformel *Frohe Weihnachten!* stellte sich heraus, dass eine vollständige Wunschformel wie *Ich wünsche Dir/Ihnen frohe Weihnachten!* oder *Ich wünsche Dir/Ihnen fröhliche Weihnachten!* im gesprochenen Deutsch sehr selten vorkommt.

Die Erwiderung dieser Wunschformel kommt in der Regel entweder in Form eines Dankes und eines Gegenwunsches oder nur in Form eines Gegenwunsches zustande. Die betreffenden Reaktivformeln sind beispielsweise *Danke!*, *Dir/Ihnen auch!*, *Danke gleichfalls!*. Neben diesen Reaktivformeln kann diese Wunschformel auch mit einer Wiederholung der Formel erwidert werden. Somit kann man sagen, dass die Wunschformel *Frohe Weihnachten!* und ihre Variante *Fröhliche Weihnachten!* reaktiv gebraucht werden können.

### ***Guten Rutsch! Komm gut ins neue Jahr!***

Der Anlass, zu dem die beiden Wunschformeln *Guten Rutsch!* und *Komm gut ins neue Jahr!* in der Interaktion verwendet werden, ist das bevorstehende neue Jahr betrachtet. Hinsichtlich der konkreten Situation, in der diese Wunschformeln gebraucht werden, stellt sich heraus, dass sowohl die Wunschformel *Guten Rutsch!* als auch die Wunschformel *Komm gut ins neue Jahr!* in der Zeit nach Weihnachten vor dem Jahreswechsel verwendet werden können.

Im Vergleich mit der Wunschformel *Komm gut ins neue Jahr!* zeichnet sich die Wunschformel *Guten Rutsch!* dadurch aus, dass sie sowohl in einer formellen Situation als auch in einer informellen Situation Verwendung finden kann. Die Wunschformel *Komm gut ins neue Jahr!* wird allerdings wegen der Du-Form nur in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt. In einer formellen Situation sollte daher diese Wunschformel *Kommen Sie gut ins neue Jahr!* lauten. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Wunschformel *Guten Rutsch!* auch in der Form *Einen guten Rutsch ins neue Jahr!* gebraucht wird. Die Verwendung der Wunschformeln *Guten Rutsch!* und *Komm gut ins neue Jahr!* ist nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die beiden Formeln können von Menschen unterschiedlichen Alters eingesetzt werden.

Was die wörtliche Bedeutung der beiden Wunschformeln betrifft, wurde festgestellt, dass die Wunschformel *Komm gut ins neue Jahr!* ihre wörtliche Bedeutung beibehalten hat. Dies kann man auch daran erkennen, dass die Komponenten dieser Wunschformel auf den bevorstehenden Anlass, nämlich das neue Jahr, Bezug nehmen. Die Bedeutung des Wortes „Rutsch“ in *Guten Rutsch!* wird aber auf ein jiddisches Wort, nämlich „Rosch“ zurückgeführt, das „Kopf“ bzw. „Anfang“ bedeutet. Somit kann die ganze Wunschformel *Guten Rutsch!* etwa *Guten Jahresanfang!* bedeuten.<sup>1</sup> Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Komm gut ins neue Jahr!* trotz der imperativischen Struktur einen Wunsch ausdrückt.

Was die Modalität der Verwendung dieser Wunschformeln anbelangt, stellte sich heraus, dass die Verwendung einer der Wunschformeln *Guten Rutsch!* bzw. *Einen guten Rutsch ins neue Jahr!* und *Komm gut ins neue Jahr!* bzw. *Kommen Sie gut ins neue Jahr!* in der betreffenden Zeit unter Bekannten als obligatorisch abgesehen wird.

In Bezug auf die sprachlichen Reaktionen auf die beiden Wunschformeln *Guten Rutsch!* bzw. *Einen guten Rutsch ins neue Jahr!* und *Komm gut ins neue Jahr!* bzw. *Kommen Sie gut ins*

---

<sup>1</sup> Wolf, Siegmund A., 1956, S. 269.

*neue Jahr!* wurde festgestellt, dass diese Wunschformeln in der Regel mit einem Dank und/oder einem Gegenwunsch erwidert werden. Wie es bei den Reaktivformeln auf die meisten Wunschformeln der Fall ist, kommen hier auch die Formeln *Danke, Dir/Ihnen auch!, Dir/Ihnen auch!, Danke, Wünsche ich Dir/Ihnen auch!* als Reaktion infrage.

### ***Ein gutes neues Jahr!***

Als Anlass dafür, dass man die Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* in der Interaktion einsetzt, wird der Jahreswechsel angesehen. Diese Wunschformel wird daher ab dem ersten Januar in den ersten Tagen des neuen Jahres gebraucht. Die Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* hat auch einige Varianten. Einige davon können sich aber teilweise von der Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* hinsichtlich des Alters des Sprachbenutzers unterscheiden. Sowohl die Variante *Ein schönes neues Jahr!* als auch die Variante *Ein frohes neues Jahr!* stimmen mit der Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* hinsichtlich der Verwendung überein, so dass all diese Wunschformeln von Menschen unterschiedlichen Alters und auch sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation benutzt werden können. Die einzige Variante, die von den anderen Wunschformeln in Bezug auf den Gebrauch abweicht, ist die Formel *Ein tolles neues Jahr!*. Diese Wunschformel unterscheidet sich von den anderen dadurch, dass sie zum einen von jüngeren Menschen zum anderen nur gegenüber vertrauten Personen verwendet wird. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Ein gutes neues Jahr!* in der Interaktion häufiger als ihre Varianten gebraucht wird. Erwähnenswert ist auch, dass die Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* sowie ihre Varianten auch in einer verkürzten Form, nämlich *Gutes Neues! Frohes Neues! etc.* benutzt werden können.

Aus dem Grund, dass die Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* sowie ihre Varianten *Ein frohes neues Jahr!*, *Ein schönes neues Jahr!* und *Ein tolles neues Jahr!* auf den entsprechenden Anlass, nämlich das neue Jahr, Bezug nehmen, lässt sich sagen, dass die wörtliche Bedeutung dieser Wunschformeln nicht verloren gegangen ist.

Der Einsatz eines solchen Wunsches in der Interaktion zeigt, dass der Sprecher auf den höflichen Umgang mit den Mitmenschen achtet. Eine Unterlassung des Wunsches kann jedoch keine Konsequenzen nach sich ziehen. Was die sprachlichen Reaktionen auf die Wunschformeln und ihre Varianten anbelangt, stellte sich heraus, dass diese Wunschformel auch mit einer Dankesformel und/oder einem Gegenwunsch beantwortet werden kann. Als Antwort auf diese Formel können daher Formeln wie *Danke, Dir/Ihnen auch!, Dir/Ihnen*

*auch!*, *Danke*, *Das wünsche ich Dir/Ihnen auch!* benutzt werden. Ein reaktiver Gebrauch dieser Wunschformel kommt üblicherweise nicht vor.

### ***Prost Neujahr!***

Wie es die wörtliche Bedeutung der Wunschformel *Prost Neujahr!* erkennen lässt, wird als Anlass dafür, diese Wunschformel in der Interaktion einzusetzen, das Neujahr angesehen. Im Hinblick auf die konkrete Situation, in der die Wunschformel *Prost Neujahr!* oder ihre Variante *Prosit Neujahr!* gebraucht wird, wurde festgestellt, dass diese Wunschformel vor allem nach Mitternacht in den ersten Minuten des neuen Jahres verwendet wird. Meist wird bei dem betreffenden Anlass diese Wunschformel beim Anstoßen gebraucht.

Sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man siezt, als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man duzt, kann die Wunschformel *Prost Neujahr!* oder ihre Variante benutzt werden. Bemerkenswert ist auch, dass diese Wunschformel sogar an Fremde gerichtet werden kann.

In Bezug auf das Alter der Personen, die diese Wunschformel in der Interaktion einsetzen, lässt sich sagen, dass sich der Gebrauch dieser Wunschformel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Wunschformel wird aber vor allem von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Von einem obligatorischen Gebrauch wird bei der Wunschformel *Prost Neujahr!* bzw. *Prosit Neujahr!* nicht ausgegangen. Die Verwendung dieser Wunschformel bei dem betreffenden Anlass wird als Gepflogenheit angesehen.

Als sprachliche Reaktion auf die Wunschformeln *Prost Neujahr!* bzw. *Prosit Neujahr!* kommt die Wiederholung derselben Wunschformel infrage. Somit lässt sich sagen, dass diese Wunschformel sowohl initiativ als auch reaktiv gebraucht werden kann.

### 9.1.2 Die Entschuldigungsformeln

Hier werden über jede einzelne Entschuldigungsformel die erforderlichen Daten dargestellt. Diese beziehen vor allem auf den Grad an Formalität der Situationen, in denen die betreffende Entschuldigungsformel eingesetzt wird. Weitere empirische Daten, die hier auch vorgestellt werden sollen, betreffen die sprachlichen Reaktionen auf die jeweilige Entschuldigungsformel. Davon ausgehend, dass die Reaktion auf eine Entschuldigung von der betreffenden Situation abhängig ist, sind hier die vorgestellten Formeln als mögliche Reaktivformeln auf die Entschuldigung zu verstehen. Aus dem Grund, dass bei allen Arten von Verstößen gegen die Verhaltensregeln üblicherweise der Einsatz einer entsprechenden Entschuldigungsformel erwartet und als obligatorisch angesehen wird, wird daher bei der Darstellung der einzelnen Entschuldigungsformel diese Feststellung nicht wiederholt. Die Darstellung soll auch aufzeigen, ob die fragliche Entschuldigungsformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten hat oder nicht. Für die Überprüfung der aufgestellten Hypothese ist auch die Kenntnis relevant, ob sich die Verwendung der betreffenden Entschuldigungsformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder die Entschuldigungsformel von allen Altersklassen gebraucht werden kann.

#### ***Entschuldigung!***

Die Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* zeichnet sich dadurch aus, dass sie sehr häufig in der zwischenmenschlichen Kommunikation als Bitte um Entschuldigung für Verstöße gegen die sozialen Verhaltensregeln vorkommen kann. Diese Verstöße sind dadurch gekennzeichnet, dass sie als kleine Missgeschicke aufgefasst werden können. Als Beispiele für kleine Missgeschicke, für die man sich bei seinem Kommunikationspartner mit der Formel *Entschuldigung!* entschuldigt, können eine Unterbrechung des Gegenübers beim Gespräch, eine Störung des Gesprächs durch Husten, Räuspern oder Niesen, ein Körperkontakt wie beispielsweise Stoßen, Anrempeln oder Auf-den-Fuß-Treten, die Befreiung von sämtlichen Verdauungsgasen, eine Verspätung u. Ä. angesehen werden.

Es wurde festgestellt, dass die Routineformel *Entschuldigung!* sowohl in einer informellen als auch in einer formellen Situation gebraucht werden kann, d.h. man kann die Entschuldigungsformel *Entschuldigung!*, wenn einer der oben genannten Verstöße auftritt, als Bitte um Entschuldigung in der Interaktion mit Fremden bzw. Bekannten, die man siezt, und auch in der Interaktion mit vertrauten Personen verwenden. Ein weiterer Punkt ist, dass die



Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* nicht von einer bestimmten Altersstufe verwendet wird, sondern sie kann unter Menschen unterschiedlichen Alters Verwendung finden. In einer vollständigen Form, nämlich *Ich bitte um Entschuldigung!*, wird die Formel nur in einer formellen Situation zum Ausdruck der Entschuldigung gebraucht, wenn man sich für kleinere Missgeschicke entschuldigt. Die Formel *Ich bitte um Entschuldigung!* wird aber häufig nicht als Entschuldigung gebraucht. Man kann die Formel *Ich bitte um Entschuldigung!* beispielsweise verwenden, wenn man jemanden Unbekannten in einer förmlichen Situation anspricht oder wenn man z.B. am Mikrofon die Aufmerksamkeit einer Gesellschaft auf sich lenken möchte. Bemerkenswert ist auch, dass die Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* in manchen Situationen in Verbindung mit der Interjektion *Oh* wie *Oh Entschuldigung!* gebraucht wird.

Wie schon erwähnt, wird sich mit der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* in der Regel für solche Handlungen entschuldigt, die als kleine Fehltritte aufgefasst werden. Die Entschuldigung bei diesen Handlungen wird üblicherweise entweder ohne Weiteres angenommen oder der Entschuldigungsgegenstand wird bagatellisiert. Eine Ablehnung der Bitte um Entschuldigung in den geschilderten Situationen kommt im deutschen Kulturkreis kaum vor. Daher wird die Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* mit spezifischen Reaktivformeln wie *Schon gut!*, *Schon ok!*, *Nichts passiert!* u. Ä. erwidert. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Entschuldigung!* die wörtliche Bedeutung nicht verloren hat, weil ihre Verwendung mit der wörtlichen Bedeutung übereinstimmt. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Entschuldigung!* nicht nur zum Ausdruck des Sprechaktes Sich-Entschuldigen gebraucht werden kann. Diese Formel kann auch in dem Zusammenhang verwendet werden, wenn man auf sich aufmerksam machen will.

### ***Verzeihung!***

Wie es auch bei der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* der Fall ist, wird die Formel *Verzeihung!* auch als Bitte um Entschuldigung in der Interaktion für kleine Handlungen verwendet, die eine Entschuldigung nach sich ziehen. Die Entschuldigungsformel *Verzeihung!* wird also im Gespräch gebraucht, wenn man beispielsweise eine andere Person im Bus anrempelt oder wenn man den Gesprächspartner beim Gespräch unterbricht. Weitere Handlungen, die die Verwendung der Entschuldigungsformel *Verzeihung!* in der Interaktion zur Folge haben, können sich auf kleinere Fehler beziehen, die im Alltag passieren.

Im Vergleich mit der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* weist die Formel *Verzeihung!* einige Unterschiede im Hinblick sowohl auf die Art der Situationen, in denen sie gebraucht wird, als auch auf die Personen, die sie im Gespräch einsetzen, auf. Während die Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation benutzt werden kann, wird die Entschuldigungsformel *Verzeihung!* zum Ausdruck der Entschuldigung in der Regel nur in einer formellen Situation gebraucht.

Ein weiterer Unterschied zwischen der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* und der Entschuldigungsformel *Verzeihung!* besteht darin, dass sich der Gebrauch der Formel *Entschuldigung!*, wie schon erwähnt wurde, nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, während die Formel *Verzeihung!* zum Ausdruck der Entschuldigung üblicherweise nicht von jüngeren, sondern nur von älteren Menschen verwendet wird. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Formel *Entschuldigung!* in der Interaktion häufiger als die Formel *Verzeihung!* vorkommt.

Wie auch auf die Formel *Entschuldigung!* zutrifft, kann die Formel *Verzeihung!* in der zwischenmenschlichen Kommunikation nicht nur zum Ausdruck des Sprechaktes Sich-Entschuldigen benutzt werden, sondern man kann mit dieser Formel auch die Aufmerksamkeit einer anderen Person auf sich lenken. Wie festgestellt wurde, kommt die Formel *Verzeihung!* im Gespräch als solche Formel, mit der man die Aufmerksamkeit erreichen will, häufiger als ihr Gebrauch als Entschuldigungsformel vor.

Im Hinblick auf die vollständige Form, in der die Entschuldigungsformel *Verzeihung!* vorkommen kann, nämlich *Ich bitte um Verzeihung!*, stellte sich heraus, dass diese Entschuldigungsformel im Vergleich mit der verkürzten Formel *Verzeihung!* üblicherweise dann gebraucht wird, wenn es sich dabei um einen ziemlich gravierenden Fehler handelt. Zwischen den beiden Entschuldigungsformeln gibt es aber auch Gemeinsamkeiten. Sowohl die Entschuldigungsformel *Ich bitte um Verzeihung!* als auch die verkürzte Formel *Verzeihung!* haben die Art der Situation, in der sie verwendet werden, nämlich die formelle Situation gemeinsam. Außerdem werden beide Entschuldigungsformeln in der Regel von älteren Menschen gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass die Entschuldigungsformel *Ich bitte um Verzeihung!* eher von Männern als von Frauen benutzt wird.

Aus dem Grund, dass die wörtliche Bedeutung der beiden Entschuldigungsformeln *Verzeihung!* und *Ich bitte um Verzeihung!* auf die Situationen Bezug nimmt, kann man sagen, dass diese Formeln ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben.

In Bezug auf die potenziellen sprachlichen Reaktionen auf die Entschuldigungsformel *Verzeihung!* sowie auf die ausformulierte Formel *Ich bitte um Verzeihung!* lässt sich sagen,

dass die Entschuldigungsformel *Verzeihung!* üblicherweise mit den spezifischen Reaktivformeln wie *Keine Ursache!*, *Kein Problem!* u. Ä. erwidert werden kann. Andere Formeln wie *Schon gut!*, *Schon ok!*, *Ist nichts passiert!* etc. sind als Reaktivformeln auf die Entschuldigungsformel *Verzeihung!* ebenfalls denkbar. Die Formel *Keine Ursache!* und *Kein Problem!* sind aber angemessener, weil die Formel *Verzeihung!* in einer formellen Situation vorkommt. Daher muss sie auch mit den passenden Reaktivformeln beantwortet werden. Aus dem Grund, dass die Entschuldigungsformel *Ich bitte um Verzeihung!* bei der Entschuldigung für ziemlich große Missgeschicke verwendet wird, lässt sich sagen, dass als Reaktion auch die Ablehnung der Entschuldigung infrage kommen kann. Es ist aber ein Gebot der Höflichkeit, eine Entschuldigung mindestens nicht abzulehnen. Aus diesem Grund wurden keine vorgeformten Äußerungen, mit denen man eine Entschuldigung ablehnt, bei der Umfrage festgestellt. Daher kann die Entschuldigungsformel *Ich bitte um Verzeihung!* mit Reaktivformeln wie *Ist schon vergessen!*, *Vergessen wir es!*, *Kann schon mal passieren!* u. Ä. erwidert werden.

### ***Es tut mir leid!***

In Bezug auf die Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* stellte sich heraus, dass diese Formel in der Interaktion insbesondere als Entschuldigung für größere Missgeschicke eingesetzt wird. Bei diesen Missgeschicken kann es sich beispielsweise darum handeln, dass man die Gefühle von jemandem durch irgendein falsches Verhalten bzw. falsche Worte verletzt hat. Weitere Situationen, in denen man sich bei seinem Gesprächspartner mit der Formel *Es tut mir leid!* entschuldigen kann, können sich z. B. darauf beziehen, dass man zu einer Verabredung zu spät kommt, jemandem den Kaffee über die Kleidung gegossen hat oder etwas verloren hat, was einem nicht gehört. Es geht daher bei der Verwendung dieser Formel darum, dass man wirklich etwas Größeres falsch gemacht hat.

Wie es bei der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* der Fall ist, kann die Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* sowohl in einer formellen Situation als auch in einer informellen Situation gebraucht werden, d. h. mit dieser Formel kann man sich sowohl bei vertrauten Personen, Freunden, näher Bekannten, Familienmitgliedern als auch bei nicht-vertrauten Personen, Fremden, Arbeitskollegen etc. entschuldigen. Der Unterschied zwischen den beiden Entschuldigungsformeln *Entschuldigung!* und *Es tut mir leid!* besteht darin, dass die Formel *Es tut mir leid!* in der Kommunikation für größere Fehlritte eingesetzt wird und die Entschuldigung stärker zum Ausdruck bringt.

Es wurde festgestellt, dass die Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* auch in unterschiedlichen Varianten auftreten kann. Bei diesen Varianten kann es sich entweder um eine Verkürzung oder Erweiterung der Formel *Es tut mir leid!* handeln. Die Varianten sind *Tut mir Leid!*, *Das tut mir leid!* oder *Es tut mir leid, dass ...!* Bei der Hauptvariante *Es tut mir leid!* sowie ihre Varianten *Tut mir leid!* und *Das tut mir leid!* bezieht sich das unpersönliche Subjekt *es* bzw. *das* auf den Fehler, den man begangen hat und für den man sich entschuldigt. Die Variante *Es tut mir leid, dass ...!* wird in der Regel durch die Nennung des begangenen Fehlers ergänzt. Zur Verstärkung der Entschuldigung können einige Adverbien in die Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* eingefügt werden. Durch die Einfügung dieser Adverbien wird die Formel zum Beispiel *Es tut mir wirklich leid!*, *Es tut mir wirklich sehr leid!*, *Es tut mir sehr leid!*, *Es tut mir wahnsinnig leid!*, *Es tut mir aufrichtig leid!* lauten.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Formel *Es tut mir leid!* nicht nur zum Ausdruck des Sprechaktes Sich-Entschuldigen gebraucht werden kann, sondern man kann mit dieser Formel auch den Sprechakt Bedauern ausdrücken. Daher kann die Formel *Es tut mir leid!* sowohl als eine Entschuldigungsformel als auch eine Bedauernsformel bezeichnet werden. Die Bezeichnung hängt aber auch vor allem von der betreffenden Situation ab, in der die Formel verwendet wird.

Im Hinblick auf das Alter derjenigen Personen, die die Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* und ihre Varianten in der Interaktion einsetzen, stellte sich heraus, dass sich die Verwendung dieser Formeln nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern diese Formeln üblicherweise von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht werden.

Was die wörtliche Bedeutung der Formel anbelangt, lässt sich sagen, dass die Formel *Es tut mir leid!* sowie ihre Varianten die wörtliche Bedeutung nicht verloren haben. Die sprachliche Reaktion auf die Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* und ihre Varianten hängt vor allem von der betreffenden Situation ab. Auch hier können Ablehnungen als mögliche Reaktion auf die Entschuldigung infrage kommen, weil es sich dabei meist um größere Missgeschicke handelt, für die man sich mit dem Einsatz der Formel *Es tut mir leid!* entschuldigt. Davon ausgehend, dass diese Formel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation vorkommen kann, so wird sie mit Reaktivformeln wie *Schon Vergessen!*, *Vergessen wir es!*, *Macht nichts!*, *Ist schon gut!*, *Schon ok!*, *Kein Problem!* etc. erwidert. Es kann aber auch sein, dass man die Bitte um Entschuldigung nicht sprachlich, sondern wortlos durch Nicken oder bedauerndes Lächeln erwidert.

### ***Sorry!***

Die Entschuldigungsformel *Sorry!*, die als eine Entlehnung aus dem Englischen betrachtet wird, wird in der Interaktion eingesetzt, wenn man sich für kleinere Missgeschicke entschuldigen möchte. Die Entschuldigungsformel *Sorry!* kommt als Entschuldigung also für dieselben Missgeschicke vor, für die man sich auch mit der Formel *Entschuldigung!* entschuldigen kann. Diese Formel kann daher für eine Unterbrechung des Gegenübers beim Gespräch, eine Störung des Gesprächs durch Husten, Räuspern oder Niesen, einen Körperkontakt wie beispielsweise Stoßen, Anrempeln oder Auf-den-Fuß-Treten u. Ä. gebraucht werden.

Die Entschuldigungsformel *Sorry!* unterscheidet sich aber von der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* im Hinblick sowohl auf das Alter derjenigen Personen, die sich mit der Formel entschuldigen, als auch auf die Situationen, in denen sie verwendet werden kann. Während sich die Verwendung der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, wird die Entschuldigungsformel *Sorry!* nur von jüngeren Menschen gegenüber jüngeren Menschen gebraucht. Im Vergleich mit der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!*, die sowohl in einer formellen Situation als auch in einer informellen Situation benutzt wird, kann die Entschuldigungsformel *Sorry!* aber nur in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen Verwendung finden. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die Entschuldigungsformel *Sorry!* in manchen Situationen auch in Verbindung mit der Interjektion *Oh* wie *Oh, sorry!* vorkommt, wie es auch bei der Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* der Fall ist.

Davon ausgehend, dass die Formeln *Sorry!* bzw. *Oh, sorry!* in der Regel zum Ausdruck der Entschuldigung für kleinere Missgeschicke gebraucht werden, kommen als Reaktion darauf häufig Bagatellisierungen des Entschuldigungsgegenstandes vor. Die möglichen Reaktivformeln auf die Formel *Sorry!* können daher *Macht nichts!*, *Das macht nichts!*, *Nichts passiert!*, *Ist nichts passiert!*, *Nicht so schlimm!*, *Halb so wild!* u. Ä. sein.

### ***Verzeih mir bitte! Verzeihen Sie mir bitte!***

Die beiden Entschuldigungsformeln *Verzeih mir bitte!* und *Verzeihen Sie mir bitte!* werden üblicherweise in der Interaktion eingesetzt, wenn man sich in solchen Situationen entschuldigen möchte, in denen man das Gefühl hat, dass es sich dabei um sehr ernste Angelegenheiten handelt, in denen man einen Fehler, den man begangen hat, sehr bedauert. In Bezug auf die konkrete Situation lässt sich sagen, dass sowohl *Verzeih mir bitte!* als auch

*Verzeihen Sie mir bitte!* in der Regel im Gespräch nur dann verwendet werden, wenn die einfachen Entschuldigungsformeln für den betreffenden Fehler bzw. das betreffende Missgeschick nicht ausreichen. Meistens werden aber auch diese Entschuldigungsformeln nach der Entschuldigung mit einer Entschuldigungsformel wie *Es tut mir leid!* u. Ä. ergänzt und bringen somit eine ausdrückliche Bitte um Verzeihung zum Ausdruck.

Der Unterschied zwischen den beiden Entschuldigungsformeln *Verzeih mir bitte!* und *Verzeihen Sie mir bitte!* liegt nur darin, dass die eine Formel mit der Du-Anrede und die andere Formel mit der Sie-Anrede formuliert ist und daher die Erstere nur in einer informellen und die Letztere nur in einer formellen Situation benutzt werden kann.

Was das Alter der Personen anbelangt, die solche Entschuldigungsformeln im Gespräch einsetzen, stellte sich heraus, dass sowohl die Formel *Verzeih mir bitte!* als auch die Formel *Verzeihen Sie mir bitte!* hauptsächlich von älteren Menschen gebraucht werden. Bemerkenswert ist auch, dass die beiden Entschuldigungsformeln die wörtliche Bedeutung nicht verloren haben.

Aus dem Grund, dass diese Entschuldigungsformeln vor allem für ernste Angelegenheiten verwendet werden, bei denen es sich um einen gravierenden Fehler bzw. Verstoß gegen die Verhaltensregeln handelt, wie es der Fall ist, wenn man den anderen beleidigt oder seine Gefühle verletzt hat, können hier auch Ablehnungen als Reaktion auf die Entschuldigung mit den Formeln *Verzeih mir bitte!* und *Verzeihen Sie mir bitte!* infrage kommen. Reaktivformeln, die in der Regel als Antwort auf solche Entschuldigungsformeln vorkommen können, sind beispielsweise *Vergessen wir es!*, *Ist schon vergessen!*, oder *Schon gut!*.

### ***Sie entschuldigen mich!***

Die Entschuldigungsformel *Sie entschuldigen mich!* zeichnet sich dadurch aus, dass sie in der Interaktion für kleinere Verstöße gegen die Verhaltensregeln verwendet wird. In der dargestellten Form kommt diese Formel *Sie entschuldigen mich!* aufgrund der Sie-Form nur in formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen vor. In der Interaktion mit vertrauten Personen tritt diese Formel in der Form *Du entschuldigst mich!* bzw. *Ihr entschuldigst mich!* auf. Bemerkenswert ist, dass die genannte Entschuldigungsformel häufig im Gespräch eingesetzt wird, wenn man weggehen bzw. sich kurz zurückziehen muss, wie es beispielsweise der Fall ist, wenn man ans Telefon oder auf die Toilette gehen muss. In einer solchen Situation wird häufig der Zeitraum genannt, während dessen man sich zurückziehen muss. In einem solchen Fall kommt diese Entschuldigungsformel in den

Formen *Sie entschuldigen mich für einen Augenblick!* oder *Sie entschuldigen mich kurz!* vor. Erwähnenswert ist auch, dass der Entschuldigungsformel *Sie entschuldigen mich!* auch die Höflichkeitspartikel „bitte“ hinzugefügt wird. Diese Entschuldigungsformeln zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der genannten Situation im Gegensatz zu den anderen Formeln vor dem Eintritt des Verstoßes gebraucht werden. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass eine solche Art von Entschuldigung häufiger in formellen Situationen als in informellen Situationen verwendet wird. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die Verwendung der formellen Variante *Sie entschuldigen mich!* häufiger als die informelle Variante *Du entschuldigst mich!* bzw. *Ihr entschuldigt mich!* Verwendung findet. Wie sich herausstellte, werden die informellen Varianten sehr selten verwendet.

Laut den empirischen Daten stellte sich heraus, dass die Entschuldigungsformeln *Sie entschuldigen mich!* und *Du entschuldigst mich!* bzw. *Ihr entschuldigt mich!* in der beschriebenen Situation nicht von Jugendlichen verwendet werden. Diese Entschuldigungsformeln werden in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Häufiger finden Sie bei älteren Generationen Verwendung. Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Entschuldigungsformel *Sie entschuldigen mich!* kann gesagt werden, dass diese Formel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten hat.

In der beschriebenen Situation, in der man die Formeln *Sie entschuldigen mich!* oder *Du entschuldigst mich!* bzw. *Ihr entschuldigt mich!* verwendet, wenn man sich zurückziehen muss, werden diese Entschuldigungsformeln normalerweise mit den Reaktivformeln *Kein Problem!* und *Nur zu!* erwidert. Häufig werden diese Formeln mit einer Abschiedsformel *Bis dann!* bzw. *Bis später!* oder Ähnliches beantwortet, wenn es klar ist, dass diese Person nicht zurückkehren wird. In anderen Situationen, in denen man sich mit den genannten Formeln nach dem Vorfall entschuldigt, kommen üblicherweise Reaktionen wie *Macht nichts!*, *Ist schon gut!* oder *Schon okay!* vor.

### 9.1.3 Die Vorstellungsformeln

Bei der folgenden Darstellung werden über jede einzelne Vorstellungsformel solche Informationen aufgezeigt, die sich auf die Verwendung in der Interaktion beziehen. Dabei werden die Situationen beschrieben, in der die betreffende Vorstellungsformel gebraucht wird. Es soll also den Grad an Formalität der Situationen gezeigt werden, in denen die betreffende Formel eingesetzt wird. Darüber hinaus enthält die Darstellung auch Informationen darüber, ob das Alter der Interaktanten eine Rolle bei der Wahl der passenden Vorstellungsformel spielt. Weitere Informationen beziehen sich auf die Reaktivformeln und die wörtliche Bedeutung der Vorstellungsformeln. Es sei darauf hingewiesen, dass im Folgenden auch solche Routineformeln dargestellt werden, die nicht als Vorstellungsformeln aufzufassen sind, weil sie den Sprechakt Vorstellung nicht zum Ausdruck bringen, deren Funktion jedoch darin besteht, die Vorstellung einzuleiten. Außerdem werden hier auch diejenigen Routineformeln beschrieben, welche die vorgestellten Personen einander sagen.

#### ***Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist ... /Ich bin...***

Wie oben erwähnt, enthält die Darstellung auch solche Formeln, mit denen man eine Vorstellung einleitet. Die Routineformel *Darf ich mich vorstellen?* übt bei der obigen Formelkombination diese Funktion aus. Diese einleitende Formel wird in der Regel in einer förmlichen Situation vor der eigentlichen Vorstellungsformel *Mein Name... / Ich bin...* gebraucht, um auf die folgende Vorstellungshandlung hinzudeuten. In einer informellen Situation kann eine Selbstvorstellung mit den eigentlichen Vorstellungsformeln *Mein Name ist... /Ich bin ...* erfolgen, wobei das Gespräch in der Regel mit einer Grußformel wie *Hallo!* eingeleitet wird.

Ihrer Form nach stellt die Routineformel *Darf ich mich vorstellen?* eine Frage dar. Mit einer solchen Art von Fragen, die mit dem Modalverb „dürfen“ formuliert werden, werden im Deutschen üblicherweise Aufforderungen zum Ausdruck gebracht, die als Bitten um Erlaubnis aufgefasst werden. Die Routineformel *Darf ich mich vorstellen?* bringt hier aber weder eine Frage noch eine Bitte zum Ausdruck. Ihre Funktion besteht darin, wie oben erwähnt, das Gespräch einzuleiten, die Vorstellungshandlung anzukündigen und die Aufmerksamkeit des Gesprächspartners zu erlangen.

In einer entsprechenden Situation, in der man sich beispielsweise dem Arbeitgeber vorstellt, ist es auch denkbar, die Routineformel *Darf ich mich vorstellen!* wegzulassen und sie durch



eine Grußformel wie *Guten Tag! Mein Name ist... /Ich bin...* zu ersetzen. Die Grußformel übt auch eine ähnliche Funktion wie die Routineformel *Darf ich mich vorstellen?* aus. Daher ist die Verwendung der Formel *Darf ich mich vorstellen?* in der fraglichen Situation nicht obligatorisch.

Im Hinblick auf das Alter der Personen, die eine solche Kombination von Vorstellungsformeln in der Interaktion einsetzen, wenn sie sich selbst in einer formellen Situation vorstellen, lässt sich sagen, dass eine solche Formelkombination von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet wird.

### ***Darf ich vorstellen? Das ist ...***

Auch hier handelt es sich bei der ersten Routineformel *Darf ich vorstellen?* um eine solche Formel, mit der man die Vorstellungshandlung einleitet. Im Unterschied zu der einleitenden Formel *Darf ich mich vorstellen?* zeichnet sich die Routineformel *Darf ich vorstellen?* dadurch aus, dass sie in der Interaktion eingesetzt wird, wenn man zwei Personen einander vorstellt. Ein weiterer Unterschied zwischen den Routineformeln *Darf ich mich vorstellen?* und *Darf ich vorstellen?* besteht darin, dass sich die Verwendung der Formel *Darf ich vorstellen?* nicht nur auf eine förmliche Situation beschränkt, sondern sie kann auch in einer informellen Situation gebraucht werden, um die Vorstellungshandlung zu eröffnen, die mit der eigentlichen Vorstellungsformel *Das ist ...* und den Namen der vorgestellten Personen vollzogen wird. In einer formellen Situation wird in der Regel die Vorstellungsformel *Das ist ...* mit der Anrede „Herr“ bzw. „Frau“ und den Nachnamen der Personen, die einander vorgestellt werden sollen, erweitert. Dagegen wird die Vorstellungsformel *Das ist ...* in einer informellen Situation nur mit dem Vornamen der einander vorzustellenden Personen ergänzt. Bemerkenswert ist, dass der Gebrauch der Formel *Darf ich vorstellen?* in einer formellen Situation häufiger als in einer informellen Situation vorkommt.

Was die Form der Routineformel *Darf ich vorstellen?* anbelangt, lässt sich sagen, dass diese Formel ihrer Form nach ein Fragesatz ist. Inhaltlich bringt aber die Formel *Darf ich vorstellen?* keine Frage zum Ausdruck, sondern sie leitet die Vorstellung ein und gibt zu verstehen, dass es sich bei der nächsten Äußerung des Sprechers um eine Vorstellung handelt. Hinsichtlich des Alters der Personen, die in der Regel die Vorstellung mit der Routineformel *Darf ich vorstellen?* beginnen bzw. bei der Vorstellung die Formelkombination *Darf ich vorstellen? Das ist...* verwenden, stellte sich heraus, dass eine solche Formelkombination nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht wird.

Erwähnenswert ist auch, dass die Verwendung der Routineformel *Darf ich vorstellen?* in der Interaktion nicht obligatorisch ist, weil diese Formel auch durch eine ähnliche Formel ersetzt werden kann.

### ***Kennt ihr euch? Das ist...***

Bei der Routineformel *Kennt ihr euch?* handelt es sich ebenfalls um eine solche Formel, mit der man die Vorstellungshandlung anfängt. Diese Routineformel unterscheidet sich aber von den oben dargestellten Formeln dadurch, dass sie nicht in einer förmlichen Situation gebraucht werden kann, um die Vorstellungshandlung einzuleiten. Die einleitende Formel *Kennt ihr euch?* gilt als eine legere Formel und wird im privaten Bereich unter Gleichgestellten verwendet, wenn man zwei Bekannte einander vorstellt. Nach dieser einleitenden Formel kommt die eigentliche Vorstellungsformel *Das ist...* mit den Vornamen der Personen, die man einander vorstellen möchte.

Was die Bedeutung der Routineformel *Kennt ihr euch?* anbelangt, wurde festgestellt, dass diese Formel ihrer Form nach zwar eine Frage darstellt, jedoch keine Antwort darauf erwartet wird, so dass sie hier, wie es auch auf die obigen Formeln *Darf ich mich vorstellen?* und *Darf ich vorstellen?* zutrifft, nur die Funktion hat, die Vorstellung anzukündigen.

In Bezug auf das Alter der Personen, die die Formelkombination *Kennt ihr euch? Das ist...* bei der Vorstellung anderer Personen in der Interaktion einsetzen, stellte sich heraus, dass sich die Verwendung dieser Formelkombination nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formelkombination *Kennt ihr euch? Das ist...* wird in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters verwendet. Die Verwendung der einleitenden Routineformel *Kennt ihr euch?* ist bei der Vorstellung nicht obligatorisch, sondern fakultativ.

### ***Darf ich bekannt machen? Das ist ...***

Auch die Routineformel *Darf ich bekannt machen?* gilt als eine solche Formel, mit der man eine Vorstellungshandlung eröffnen kann. Diese Routineformel hat somit auch die Funktion, die Vorstellung anzukündigen, wie es bei den obigen Routineformeln *Darf ich vorstellen?*, *Kennt ihr euch?* etc. der Fall ist. Formal stellt die Routineformel *Darf ich bekannt machen?* eine Frage dar, mit der im Deutschen in der Regel Bitten um Erlaubnis zum Ausdruck gebracht werden. Die Formel dient aber nicht dazu, eine Erlaubnis einzuholen. Inhaltlich zeichnet sich diese Formel dadurch aus, dass sie in der Interaktion vor der Vorstellung

eingesetzt wird, um die Aufmerksamkeit der Personen, die einander vorgestellt werden sollen, zu gewinnen.

Im Unterschied zu den oben dargestellten Routineformeln *Darf ich vorstellen?* und *Kennt ihr euch?* ist die Formel *Darf ich bekannt machen?* dadurch gekennzeichnet, dass sich ihre Verwendung auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt und zwar, dass sie nur unter älteren Menschen Verwendung findet. Von jüngeren Generationen wird diese Formel als veraltet angesehen und im Gespräch nur noch scherzhaft gebraucht. Bemerkenswert ist auch, dass die Formel *Darf ich bekannt machen?* im Vergleich mit der Formel *Darf ich vorstellen?*, die auch in einer förmlichen Situation Verwendung findet, als sehr förmlich empfunden wird.

Was die Situationen anbelangt, in denen man die Routineformel *Darf ich bekannt machen?* einsetzen kann, stellte sich heraus, dass diese Formel nur von der älteren Generation in sehr förmlichen Situationen gebraucht wird. In einer informellen Situation findet diese Formel keine Verwendung. In einer förmlichen Situation zeichnet sich die Verwendung der Formelkombination *Darf ich bekannt machen? Das ist...* dadurch aus, dass dabei die Nachnamen der Personen, die einander vorgestellt werden sollen, in Verbindung mit der Anrede „Herr“ oder „Frau“ genannt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass der Gebrauch der einleitenden Routineformel *Darf ich bekannt machen?* nicht obligatorisch ist, so dass sie auch mit einer ähnlichen Formel ersetzt werden kann.

### ***Darf ich Sie mit ... bekannt machen? Darf ich Ihnen ...vorstellen?***

Bei den Formeln *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* und *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* handelt es sich um solche Vorstellungsformeln, deren Verwendung sich nur auf eine förmliche Situation beschränkt. In Bezug auf die Vorstellungsformel *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* geht man davon aus, dass diese Formel häufig in der Interaktion vorkommt, wenn man in einer förmlichen Situation zwei Personen vorstellt, die ungefähr gleichgestellt bzw. in der gleichen Stellung und gleichaltrig sind. Der Gebrauch dieser Formel bei der Vorstellung nicht-gleichgestellter Personen ist nicht auszuschließen.

Wie es bei der Routineformel *Darf ich bekannt machen?* der Fall ist, stellte sich hier auch heraus, dass die die Vorstellungsformel *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* von einer bestimmten Altersklasse verwendet wird und zwar von den älteren Generationen. Die Vorstellungsformel *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* wird aber in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Die Vorstellung mit den Formeln *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* und *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* erfolgt in der Regel mit dem Hinzufügen des Nachnamens der Person, die vorgestellt werden soll, und der Anrede „Herr“ oder „Frau“. Üblicherweise erfolgt noch eine weitere Vorstellung der zweiten Person mit der Vorstellungsformel *Das ist ...* in Verbindung mit dem Nachnamen sowie der Anrede „Herr“ und „Frau“.

Was die Form und Funktion der Vorstellungsformeln anbelangt, so wurde festgestellt, dass die Funktion der beiden Vorstellungsformeln *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* und *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* nichts mit den formalen Eigenschaften der Formeln zu tun hat. Obwohl die beiden Formeln die Form einer Frage haben, deren Funktion in der Kommunikation in der Regel als eine Bitte um Erlaubnis zu verstehen ist, bringen die beiden Formeln ihrem Inhalt nach weder Fragen noch Bitten zum Ausdruck, sondern sie werden in der Kommunikation eingesetzt, um den Sprechakt Vorstellung zu vollziehen.

### ***Ich freue mich, Sie kennen zu lernen! Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!***

Sowohl die Formel *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!* als auch die Formel *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* werden in der Interaktion von den Personen, die durch einen Dritten einander vorgestellt wurden, als Reaktion eingesetzt. Beide Routineformeln kommen in der Regel als Reaktion nach der Vorstellung in einer sehr förmlichen Situation vor. Es stellte sich heraus, dass sich beide Formeln aber voneinander im Hinblick auf das Alter der Personen, die sie im Gespräch gebrauchen, unterscheiden. Während die Formel *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!* normalerweise nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt wird, beschränkt sich die Verwendung der Formel *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* auf die ältere Generation. Erwähnenswert ist auch, dass die beiden Routineformeln nur floskelhaft in der Interaktion gebraucht werden, d. h. sie werden als reine floskelhafte Höflichkeitsformeln gebraucht.

Sowohl die Formel *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!* als auch die Formel *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* zeichnen sich dadurch aus, dass sie Varianten aufweisen. Sie können also in der Form *Es freut mich, Sie kennen zu lernen!* und *Es freut mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* auftreten. Bemerkenswert ist auch, dass diese beiden Varianten in den gleichen Situationen vorkommen, in denen die Formeln *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!* und *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* eingesetzt werden. In manchen Situationen, in denen nur die Du-Anrede angebracht ist, wie es unter Studierenden der Fall ist,

kann die Variante *Es freut mich, Sie kennen zu lernen!* in der verkürzten Form *Freut mich, dich kennen zu lernen!* vorkommen.

Ein weiterer Punkt ist, dass die beiden Varianten *Es freut mich, Sie kennen zu lernen!* und *Es freut mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* auch in einer verkürzten Form vorkommen können, nämlich *Freut mich!*. Der Gebrauch der Routineformel *Freut mich!* in der Interaktion weicht aber von dem der vollständigen Formeln ab.

Was die Verwendung der Formel *Freut mich!* anbelangt, so wurde festgestellt, dass diese verkürzte Formel, die auch nach der Vorstellungshandlung von den einander vorgestellten Personen gebraucht wird, im Vergleich mit den vollständigen Formeln Unterschiede im Hinblick sowohl auf das Alter der Personen, die sie benutzen, als auch auf die Situationen, in denen sie vorkommen kann, aufweist. Die Verwendung der Formel *Freut mich!* beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Altersklasse. Sie wird normalerweise von allen Generationen im Gespräch eingesetzt. Außerdem kann man die Formel *Freut mich!* als Reaktion nach der Vorstellung sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebrauchen. Im Vergleich mit den vollständigen Formeln, die relativ umständlich sind, gilt die verkürzte Formel *Freut mich!* als eine lockere Formel.

### ***Die Freude ist ganz meinerseits!***

Als Reaktion auf die oben dargestellten Routineformeln *Ich freue, mich Sie kennen zu lernen!* und *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* ist die Formel *Die Freude ist ganz meinerseits!*, wie es bei den initiativen Formeln der Fall ist, auch nur in einer förmlichen Situation einsetzbar. Die Formel *Die Freude ist ganz meinerseits!* wird als sehr förmlich und umständlich empfunden. Aus diesem Grund wird diese Formel in der Regel in einer verkürzter Form gebraucht, nämlich *Ganz meinerseits!*. Bemerkenswert ist auch, dass sich die Verwendung der verkürzten Form *Ganz meinerseits!* auch auf förmliche Situationen beschränkt. Es ist aber auch darauf hinzuweisen, dass diese Formel in der Interaktion die Variante *Die Freude ist ganz auf meiner Seite!* aufweist.

Im Hinblick auf das Alter der Personen, die die Formel *Die Freude ist ganz meinerseits!* oder ihre Variante *Ganz meinerseits!* im Gespräch benutzen, stellte sich heraus, dass diese Formeln nicht von Jugendlichen, sondern in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Die Freude ist ganz meinerseits!* sowie die verkürzte Form dieser Formel in der Interaktion nur floskelhaft gebraucht werden, so dass die Freude über das Kennenlernen nicht ernst gemeint ist.

### ***Sehr angenehm!***

Bei der Formel *Sehr angenehm!*, die in der Interaktion häufiger in der verkürzten Form *Angenehm!* gebraucht wird, handelt es sich um eine solche Formel, welche die vorgestellten Personen nach der Vorstellung einsetzen. Bei einer Vorstellung durch eine dritte Person kann die Formel *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!* sowohl initiativ als auch reaktiv verwendet werden, d. h. wenn man zwei Personen einander vorstellt, kann die Formel entweder von der ersten Person oder von der zweiten Person gebraucht werden. Wird sie von der ersten Person verwendet, kann sie dann mit einer Reaktivformel wie *Ganz meinerseits!* von der zweiten Person erwidert werden. Dabei handelt es sich dann um eine initiative Verwendung der Formel. Reagiert die erste Person nach der Vorstellung mit einer Formel wie *Freut mich Sie kennen zu lernen!*, kann diese Formel mit *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!* erwidert werden. In dieser Position wird daher die Formel reaktiv gebraucht. In manchen Situationen, in denen man sich selbst einer anderen Person vorstellt, kann die Formel *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!* nur reaktiv verwendet werden. Also diejenige Person, der man sich selbst vorstellt, reagiert auf die Selbstvorstellung mit dieser Formel.

Bemerkenswert ist auch, dass die Verwendung der Formel mit dem Adverb oder ohne das Adverb „sehr“ auf die Rangfolge der vorgestellten Personen zurückzuführen ist. Stellt jemandem beispielsweise auf einem Empfang ein Vorgesetzter seine Ehefrau vor, wird man auf „sehr“ nicht verzichten. Wird einem aber ein potentieller Geschäftspartner oder Kunde vorgestellt, ist einfach nur *Angenehm!* als direkte Reaktion auf die Vorstellung ausreichend. Im Hinblick auf das Alter der Personen, die diese Formel in der Interaktion nach der Vorstellung einsetzen, stellte sich heraus, dass die Formel *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!* nur bei Erwachsenen und zwar bei der älteren Generation Verwendung findet.

Es lässt sich daher aus der Darstellung erkennen, dass die beiden Varianten *Sehr angenehm!* und *Angenehm!* in formellen Situationen Anwendung finden. In einem informellen Umfeld kann die Formel *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!* nur scherzhaft gebraucht werden.

### ***Freut mich auch!***

Bei der Formel *Freut mich auch!* handelt es sich auch um eine solche Routineformel, die man normalerweise nur in einer reaktiven Position nach der Vorstellung als Reaktion auf eine initiative Formel verwendet. Die Formel *Freut mich auch!*, die auch in der Form *Das freut mich auch!* gebraucht werden kann, kann in der Regel in einer informellen Situation, also als Reaktion auf Routineformeln wie *Freut mich, dich kennen zu lernen!* oder *Freut mich!*

vorkommen. In einer förmlichen Situation wird aber nicht die verkürzte Formel *Freut mich auch!*, sondern die vollständige Formel, nämlich *Freut mich auch, Sie kennen zu lernen!* bzw. *Freut mich auch, Ihre Bekanntschaft zu machen!* eingesetzt.

Bezüglich des Altes derjenigen Personen, die die verkürzte Formel *Freut mich auch!* oder die vollständigen Formeln *Freut mich auch, Sie kennen zu lernen!* bzw. *Freut mich auch, Ihre Bekanntschaft zu machen!* als Reaktion nach der Vorstellung verwenden, wurde festgestellt, dass die verkürzte Formel *Freut mich auch!* bei allen Altersstufen Verwendung findet, während die vollständigen Formeln *Freut mich auch, Sie kennen zu lernen!* bzw. *Freut mich auch, Ihre Bekanntschaft zu machen!* von Erwachsenen unterschiedlicher Generationen gebraucht werden.

Erwähnenswert ist auch, dass all diese Reaktivformeln auch floskelhaft benutzt werden, wie es bei den entsprechenden initiativen Formeln der Fall ist. Die Freude, die mit der betreffenden Formel zum Ausdruck gebracht wird, stellt daher keine wirkliche Freude dar.

### ***Schön dich kennen zu lernen!***

Auch bei der Routineformel *Schön dich kennen zu lernen!* handelt es sich um keine eigentliche Vorstellungsformel, sondern um eine solche Formel, die einer der beiden einander vorgestellten Personen als Reaktion nach der Vorstellung gebrauchen kann. Die Formel *Schön dich kennen zu lernen!* wird als eine lockere Formel empfunden. Sie findet in der Regel in einer nicht-formellen Situation Verwendung. Um in einer förmlichen Situation eingesetzt werden zu können, muss die Formel *Schön dich kennen zu lernen!* mit der Sie-Anrede formuliert werden. Die offizielle Formel wird daher *Schön Sie kennen zu lernen!* lauten.

Im Vergleich mit den oben genannten Routineformeln, welche die vorgestellten Personen nach der Vorstellungshandlung gebrauchen, zeichnen sich die beiden Formeln *Schön dich kennen zu lernen!* und *Schön Sie kennen zu lernen!* dadurch aus, dass sie in der zwischenmenschlichen Kommunikation häufiger vorkommen. Auch diese Formeln werden in der betreffenden Situation floskelhaft gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formeln sowie die oben dargestellten, welche nach der Vorstellungshandlung in einer initiativen Position eingesetzt werden, in Abhängigkeit von der betreffenden Situation erweitert werden. So können die Formeln *Schön dich kennen zu lernen!* oder *Schön Sie kennen zu lernen!* in einer Situation, in der die betreffenden Personen sich per Telefon oder E-Mail kennen oder in

der man die betreffende Person vom Hörensagen kennt, in der Form *Schön dich persönlich kennen zu lernen!* und *Schön Sie persönlich kennen zu lernen!* vorkommen.

In Bezug auf das Alter der Personen, die die Routineformeln *Schön dich kennen zu lernen!* und *Schön Sie kennen zu lernen!* verwenden, kann gesagt werden, dass es keine bestimmte Altersstufe gibt, auf die sich der Gebrauch dieser Formeln beschränkt.

### ***Sehr erfreut!***

Bei der Routineformel *Sehr erfreut!* handelt es sich auch nicht um eine eigentliche Vorstellungsformel, mit der man sich selbst oder andere Personen vorstellt, sondern um eine solche Formel, die nach der Vorstellung durch eine dritte Person von einer der vorgestellten Personen gebraucht wird. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Verwendung der Formel *Sehr erfreut!* nicht nur auf solche Vorstellungen beschränkt, bei denen es um die Vorstellung zweier Personen durch eine dritte Person geht. Diese Formel kann auch in solchen Situationen, in denen man sich selbst einer anderen Person vorstellt, als Reaktion auf die Selbstvorstellung Verwendung finden. Wie es bei den meisten Routineformeln der Fall ist, handelt es sich hier auch um eine verkürzte Formel. Die verkürzte Formel *Sehr erfreut!* wird auf die vollständige Formel *Ich bin sehr erfreut, Sie kennen zu lernen!* zurückgeführt.

Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen von der Formel *Sehr erfreut!* nach der Vorstellung Gebrauch gemacht wird, stellte sich heraus, dass sie hauptsächlich in formellen Situationen vorkommt. Die Verwendung der Formel *Sehr erfreut!* in einer informellen Situation ist aber nicht auszuschließen. Sie kommt aber sehr selten vor.

Bemerkenswert ist auch, dass die Formel *Sehr erfreut!* normalerweise in einer initiativen Position nach der Vorstellung eingesetzt werden kann. In einer reaktiven Position wird diese Formel aber nicht verwendet. Kommt die Formel *Sehr erfreut!* in einer initiativen Position vor, so wird sie in der Regel mit einer Formel wie *Die Freude ist ganz meinerseits!* bzw. *Ganz meinerseits!* erwidert.

Was die Bedeutung der Formel *Sehr erfreut!* anbelangt, so wurde festgestellt, dass diese Formel in der Interaktion floskelhaft gebraucht wird, ohne dass man sich wirklich über die neue Bekanntschaft gefreut hat. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel bei der älteren Generation Verwendung findet.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass in manchen Situationen und insbesondere in solchen, in denen Jugendliche einander vorgestellt werden, nach der Vorstellungshandlung von den vorgestellten Personen auch Grußformeln wie *Hi!* oder *Hallo!* verwendet werden. Im



Vergleich mit den oben dargestellten Routineformeln, die nach der Vorstellung gebraucht werden, zeichnen sich die Grußformeln, die hier auch dieselbe Funktion ausüben, dadurch aus, dass sie sowohl initiativ als auch reaktiv einsetzbar sind.

#### **9.1.4 Die Dankesformeln**

Die empirischen Daten, die hier über jede einzelne Dankesformel aufgezeigt werden sollen, beziehen sich vor allem darauf, ob die betreffende Dankesformel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation oder nur in einer der beiden Situationen eingesetzt wird und ob sie bei allen Altersklassen Verwendung findet oder sich ihre Verwendung auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Weitere relevante Daten, die bei der Darstellung mit berücksichtigt wurden, sind die Dankesgegenstände, für die man sich mit der fraglichen Dankesformel bei dem Kommunikationspartner bedankt. Außerdem werden hier auch alle möglichen Reaktivformeln aufgezeigt, mit denen man die betreffende Dankesformel erwidern kann. Auf die Modalität des Vorkommens, ob der Einsatz der einen oder der anderen Routineformel in der betreffenden Situation obligatorisch oder fakultativ ist, wird bei der Darstellung der einzelnen Dankesformel nicht eingegangen. Der Einsatz des Sprechaktes Danken wird als obligatorisch angesehen, da die Unterlassung des Dankes in den betreffenden Situationen als unhöflich empfunden wird. Aufgrund der Feststellung, dass alle Dankesformeln ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben, wird daher auch bei der Darstellung auf die wörtliche Bedeutung nicht eingegangen.

#### ***Danke!***

Im Hinblick auf die Dankesformel *Danke!* lässt sich sagen, dass diese Formel fast in allen Situationen des Alltags vorkommen kann, die den Sprechakt Danken nach sich ziehen. Mit der Dankesformel *Danke!* bedankt man sich in der Regel im deutschen Kulturkreis für Handlungen von geringfügigem Gewicht. Die Einschätzung einer Handlung als geringfügig oder schwerwiegend hängt aber von der betreffenden Situation bzw. der Beziehung ab, in der die beiden Kommunikationspartner zueinander stehen. Man bedankt sich also dafür, dass man etwas gereicht bekommt, wie es der Fall ist, wenn man das Brot in einer Bäckerei gereicht bekommt oder wenn man seinen Gesprächspartner darum gebeten hatte, etwas zu reichen. Eine weitere Situation, in der man den Sprechakt Danken mit der Dankesformel *Danke!*

vollziehen kann, kann sich dadurch auszeichnen, dass man Auskünfte von seinem Gesprächspartner erhalten hat. Dieses können beispielsweise ein Passant, dem man auf der Straße begegnet, oder ein Beamter in einer bestimmten Behörde sein. Darüber hinaus kann die Dankesformel *Danke!* in solchen Situationen verwendet werden, in denen man einen Wunsch, eine Gratulation, ein Kompliment, eine Befindlichkeitsfrage oder eine Beileidsbezeugung erwidern soll. Bemerkenswert ist auch, dass die Dankesformel *Danke!* in einigen Situationen auch mit der Angabe des Dankesgegenstandes erweitert werden kann. Die Erweiterung der Formel *Danke!* kann in vielen der bereits genannten Situationen vorkommen. Daher kann diese Formel mit der Erweiterung *Danke für die Hilfe!*, *Danke für die Infos!*, *Danke für die netten Worte!*, *Danke für das Geschenk*, *Danke für das Kompliment!* etc. lauten.

Was den Förmlichkeitsgrad der Situationen anbelangt, in denen die Dankesformel *Danke!* alleine oder mit der Erweiterung vorkommen kann, kann gesagt werden, dass der Gebrauch dieser Dankesformel in vertrauten Situationen bzw. gegenüber vertrauten Personen wie Familienmitgliedern, Bekannten, Freunden oder Verwandten sehr verbreitet ist. Die Verwendung der Dankesformel *Danke!* in einer förmlichen Situation erfolgt in der Regel mit einer Ergänzung bzw. Erweiterung, wie es der Fall ist, wenn man beispielsweise einen Wunsch wie *Schönes Wochenende!* mit *Danke, das wünsche ich Ihnen auch!* erwidert oder sich für einen Gefallen mit *Danke für Ihre Hilfe!* bei dem Gegenüber bedankt.

In Bezug auf das Alter derjenigen, die die Dankesformel *Danke!* in der Interaktion gebrauchen, lässt sich sagen, dass die Verwendung dieser Dankesformel nicht einer bestimmten Altersklasse zuzuordnen ist. Die Formel *Danke!* kann daher von allen Generationen gebraucht werden.

Im Hinblick auf die Varianten, welche die Dankesformel *Danke!* aufweist, wurde festgestellt, dass sie im Gespräch verschiedene Varianten haben kann. Die Variation der Dankesformel *Danke!* kann dabei auf die Intensivierung bzw. die Verstärkung des Dankes in manchen Situationen zurückgeführt werden. Die möglichen Varianten dieser Dankesformel können *Danke sehr!*, *Danke vielmals!* oder *Danke schön!* lauten. Es sei darauf hingewiesen, dass sich die Varianten *Danke sehr!*, *Danke vielmals!* und *Danke schön!* im Hinblick auf den Grad der Intensivierung, die Förmlichkeit sowie die Häufigkeit im Gespräch voneinander unterscheiden. Die Dankesformel *Danke schön!* kann sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Durch das Hinzufügen des Wortes *schön* in die Dankesformel wird der Dank relativ intensiviert und lässt gleichzeitig die Formel freundlicher auf das Gegenüber wirken. Intensiver als der Dank mit der Formel *Danke schön!* wirkt die Dankesformel *Danke sehr!* mit Hilfe der Partikel *sehr*. Die Dankesformel *Danke sehr!* kommt

in der Regel in einer förmlichen Situation vor. Im Vergleich mit der Dankesformel *Danke schön!* zeichnet sich aber die Formel *Danke sehr!* dadurch aus, dass sie in der Interaktion nicht sehr häufig Verwendung findet. Ein weiterer Unterschied zwischen den Formeln *Danke schön!* und *Danke sehr!* bezieht sich auf den Gegenstand, für den man sich mit der betreffenden Dankesformel bei dem Gesprächspartner bedankt. Während die Dankesformel *Danke schön!* für kleinere Dankesgegenstände eingesetzt wird, wie es der Fall ist, wenn man sich bei dem Gegenüber bedankt, dass einem die Tür aufgehalten wurde, kann die Dankesformel *Danke sehr!* für größere Dankesgegenstände verwendet werden, wenn man sich beispielsweise bei dem Gesprächspartner für einen Gefallen bedankt. Im Vergleich zu den beiden Dankesformeln *Danke schön!* und *Danke sehr!* zeichnet sich die Dankesformel *Danke vielmals!* dadurch aus, dass sie in der Interaktion für größere Dankesgegenstände und vor allem in einer förmlichen Situation gebraucht wird. Die Dankesformel *Danke vielmals!* wird aber auch als intensiver als die beiden Formeln *Danke schön!* und *Danke sehr!* angesehen, da durch das Adverb *vielmals* die Dankbarkeit hier stark betont wird. Was die Häufigkeit der Verwendung dieser Dankesformel anbelangt, stellte sich heraus, dass sie wie die Dankesformel *Danke sehr!* auch nicht häufig in der Kommunikation Verwendung findet. Erwähnenswert ist auch, dass sich der Gebrauch der Dankesformel *Danke schön!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, während in der Regel die beiden Dankesformeln *Danke sehr!* und *Danke vielmals!* unter Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt werden.

Bevor auf die Reaktivformeln, mit denen man in der Regel die dargestellten Dankesformeln erwidert, eingegangen wird, soll zuerst darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den meisten der oben dargestellten Dankesformeln um solche Formeln handelt, mit denen man Wünsche, Gratulationen, Komplimente, Beileidsbezeugungen erwidert. In solchen sowie ähnlichen Fällen wird der Dank bzw. die betreffende Dankesformel nicht erwidert. Der Dank bzw. die Dankesformel kann in Fällen erwidert werden, wenn einem ein Gefallen erwiesen bzw. eine Hilfe geleistet, eine Auskunft gegeben wurde u. Ä.

Im Hinblick auf die sprachlichen Reaktionen bzw. die Formeln, mit denen man die Dankesformel *Danke!* sowie die Varianten *Danke schön!*, *Danke sehr!* und *Danke vielmals!* erwidert, lässt sich sagen, dass sie von der betreffenden Situation und insbesondere von dem fraglichen Dankesgegenstand abhängig sind. Als Reaktion auf die Varianten *Danke schön!* und *Danke sehr!* kommen in der Regel Reaktivformeln wie *Bitte schön!* und *Bitte sehr!* vor. Dies kann aber nicht implizieren, dass keine weiteren Formeln als Reaktion auf die Dankesformeln *Danke schön!* und *Danke sehr!* in Betracht kommen. Die Reaktion auf diese

Formeln sowie die Formel *Danke!* und *Danke vielmals!* hängt, wie oben erwähnt, von der betreffenden Situation und auch davon ab, wie der Gegenstand des Dankes bewertet wird. In einer Situation, in der der Adressat des Dankes sieht, dass es keinen Grund gibt, sich bei ihm zu bedanken bzw., dass der Dankesgegenstand als Selbstverständlichkeit zu betrachten ist, kann als Reaktion auf den Dank eine Reaktivformel wie *Nichts zu danken!*, *Kein Problem!*, *Null Problemo!*, *Kein Ding!*, *Nicht der Rede wert!* oder *Keine Ursache!* vorkommen. Weitere Formeln, die auf die dargestellten Dankesformeln als Reaktion infrage kommen können, sind Formeln wie *Gerne!*, *Gern geschehen!*, *Das war mir ein Vergnügen!* oder *Bitte!*. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die genannten Reaktivformeln im Hinblick auf die Verwendung in der Interaktion Unterschiede aufweisen. Einige Reaktivformeln wie *Kein Problem!*, *Nichts zu danken!*, *Bitte!*, *Gern geschehen!*, *Nicht der Rede wert!* können dieselbe Eigenschaft aufweisen, so dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer nicht-formellen Situation gebraucht werden können. Ihre Verwendung beschränkt sich auch nicht auf eine bestimmte Altersklasse. Die Reaktivformel *Das war mir ein Vergnügen!* wird relativ formeller als jene Reaktivformeln empfunden und eher von älteren Menschen gebraucht, während die Reaktivformel *Keine Ursache!* in der Interaktion eingesetzt wird, um den Dank in einer informellen Situation zu erwidern. Sie wird aber von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht. Sowohl die Reaktivformel *Null Problemo!* als auch die Reaktivformel *Gerne!* sowie die Formel *Kein Ding!* unterscheiden sich von den anderen Reaktivformeln dadurch, dass sie nur in einer informellen Situation gebraucht werden. Was das Alter der Personen anbelangt, welche den Dank mit den Reaktivformeln *Null Problemo!* und *Kein Ding!* erwidern, stellte sich heraus, dass solche Formeln nicht von älteren Generationen, sondern von relativ jüngeren Menschen gebraucht werden. Die Formel *Gerne!* als Reaktivformel auf den Dank wird dagegen von Menschen unterschiedlichen Alters verwendet.

### ***Vielen Dank!***

Die Dankesformel *Vielen Dank!* in dieser verkürzten Form wird auf die vollständige Dankesformel *Haben Sie vielen Dank!* bzw. *Hab vielen Dank!* zurückgeführt. Diese verkürzte Dankesformel kommt im Vergleich mit den vollständigen Formeln *Haben Sie vielen Dank!* und *Hab vielen Dank!* in der Interaktion häufiger vor. Aus dem Grund, dass die Dankesformeln *Haben Sie vielen Dank!* und *Hab vielen Dank!* die Ursprungsformen dieser Dankesformel darstellen, kann die Formel *Vielen Dank!* daher sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet, als auch in einer

informellen Situation bzw. gegenüber Personen, die einem vertraut sind, wie es bei Freunden, näheren Bekannten und Verwandten der Fall ist, gebraucht werden.

Bemerkenswert ist auch, dass die beiden vollständigen Dankesformeln *Haben Sie vielen Dank!* und *Hab vielen Dank!* in einer imperativischen Struktur vorkommen. Sie bringen aber keine Aufforderung, sondern einen Dank zum Ausdruck, d. h. die imperativische Struktur der vollständigen Dankesformeln *Haben Sie vielen Dank!* und *Hab vielen Dank!* spielt keine Rolle bei dem, was die beiden Formeln zum Ausdruck bringen.

Im Vergleich mit der Dankesformel *Danke!*, die im deutschen Kulturkreis als Dank für Handlungen von geringfügigem Gewicht eingesetzt wird, wird sich mit der Dankesformel *Vielen Dank!* in der Regel für relativ aufwändigere Handlungen bedankt. Diese Dankesformel kann aber auch in der Interaktion eingesetzt werden, wenn man sich für Handlungen von geringem Gewicht bedankt. Wie oben auch erwähnt, hängt aber die Einschätzung einer Handlung als geringfügig oder schwerwiegend von der betreffenden Situation bzw. der Beziehung ab, in der die beiden Kommunikationspartner zueinander stehen.

Wie es bei der Dankesformel *Danke!* der Fall ist, kann die Dankesformel *Vielen Dank!* durch die Benennung des Gegenstands des Dankes erweitert werden. Mit der Erweiterung kann die Dankesformel *Vielen Dank!* beispielsweise in der Form *Vielen Dank für die Hilfe!*, *Vielen Dank für die Infos!* etc. vorkommen.

Im Hinblick auf das Alter derjenigen, welche sich in der Interaktion mit der Dankesformel *Vielen Dank!* bedanken, wurde festgestellt, dass sich der Gebrauch dieser Dankesformel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Dankesformel wird aber vor allem von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Erwähnenswert ist auch, dass der Dank mit der Dankesformel *Vielen Dank!* durch die Hinzufügung einiger Wörter wie *herzlich* oder *viel* intensiviert werden kann und dass sie auch einige Varianten hat. Im Hinblick auf die Intensivierung lässt sich sagen, dass diese Dankesformel in den Formen *Vielen herzlichen Dank!* und *Vielen vielen Dank!* vorkommt, wenn man den Dank verstärkt. Im Vergleich mit der Dankesformel *Vielen Dank!* ohne Verstärkung wird dem Dank durch die beiden Dankesformeln *Vielen herzlichen Dank!* und *Vielen vielen Dank!* ein gewisser Grad an Ehrlichkeit verliehen. Die beiden verstärkten Formeln werden als ehrlicher empfunden.

Was die Varianten anbelangt, welche diese Dankesformel in der Interaktion aufweist, stellte sich heraus, dass sie auch in den Formen *Herzlichen Dank!*, *Besten Dank!*, *Tausend Dank!*, *Lieben Dank!* vorkommen kann. Die genannten Varianten können aber im Vergleich mit der

Dankesformel *Vielen Dank!* im Hinblick auf die Verwendung im Gespräch Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufweisen.

Die Dankesformel *Herzlichen Dank!* wird in der Regel in einer formellen Situation und zwar nicht von Jugendlichen, sondern von erwachsenen Generationen benutzt. Die Dankesformel *Lieben Dank!* wird nur in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit guten Bekannten eingesetzt. Diese Formel kommt in der Regel als Dankesformel für kleine Gefälligkeiten vor. Mit dieser Dankesformel kann man sich aber auch für andere dankeswürdige Handlungen bedanken. Bemerkenswert ist auch, dass die Dankesformel *Lieben Dank!* unter Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung findet und als eine freundliche Dankesformel angesehen wird. Mit der Dankesformel *Tausend Dank!* bedankt man sich sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation. Diese Formel gilt als eine stärkere Dankesformel, wird aber heutzutage selten in der Interaktion eingesetzt. Die Verwendung der Dankesformel *Tausend Dank!* beschränkt sich auch nur auf ältere Generationen. Was die Dankesformel *Besten Dank!* betrifft, so stellte sich heraus, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung findet. Mit der Dankesformel *Besten Dank!* wird sich in der Regel für kleinere Gefälligkeiten bedankt. In Bezug auf diejenigen Personen, die die Formel *Besten Dank!* in der Interaktion einsetzen, wurde festgestellt, dass sie nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen gebraucht wird. Die Dankesformel *Schönen Dank!* wird auch in der Interaktion eingesetzt, wenn man sich für kleinere Gefälligkeiten bedankt. Die Verwendung der Dankesformel *Schönen Dank!* beschränkt sich aber nicht nur auf solche Situationen, in denen man sich für Gefälligkeiten bedankt, sondern sie kann auch als Dank für weitere dankeswürdige Handlungen vorkommen. Erwähnenswert ist auch, dass diese Dankesformel als eine freundliche Formel angesehen und von allen Generationen bis auf die Jugendlichen benutzt wird. Ein weiterer Punkt ist, dass die Dankesformel *Schönen Dank!* in vielen Situationen ironisch gebraucht wird, d. h. dass damit kein Dank zum Ausdruck gebracht wird.

Was die sprachliche Reaktion auf die Dankesformel *Vielen Dank!* sowie die Varianten *Herzlichen Dank!*, *Besten Dank!*, *Tausend Dank!*, *Lieben Dank!* und *Schönen Dank!* betrifft, lässt sich sagen, dass all diese Dankesformeln auch mit den üblichen Reaktivformeln, die oben beschrieben wurden, erwidert werden können. Es kommen daher als Reaktion auf diese Dankesformeln Reaktivformeln wie *Bitte!*, *Nichts zu danken!*, *Keine Ursache!*, *Kein Problem!*, *Nicht der Rede wert!*, *War mir ein Vergnügen!*, *Gern geschehen!*, *Gerne!* infrage. Neben diesen Reaktivformeln können die oben genannten Dankesformeln und vor allem die intensivierten Formeln wie *Vielen vielen Dank!* und *Vielen herzlichen Dank!* mit weiteren

Reaktivformeln wie *Habe ich gerne gemacht!* und *Ist doch selbstverständlich!* erwidert werden. In manchen Situationen, in denen der Adressat des Dankes sieht, dass er von der betreffenden Handlung auch profitiert hat und er sich selbst bei dem Gegenüber bedanken sollte, kann der Dank mit einer Reaktivformel wie *Ich habe zu danken!* beantwortet werden.

### ***Ich bedanke mich!***

Bei der Dankesformel *Ich bedanke mich!* handelt es sich um eine solche Formel, die in der Regel in einer formellen Situation bzw. bei Personen, zwischen denen keine persönliche Beziehung besteht, gebraucht wird. Was den Gegenstand des Dankes anbelangt, der mit der Formel *Ich bedanke mich!* behandelt wird, stellte sich heraus, dass es sich dabei um kleine Gefälligkeiten handelt, die der Adressat des Dankes dem Sprecher erwiesen hat. Daneben kann hier auch der Gegenstand des Dankes vor allem die Zusammenarbeit, das Zuhören während eines Vortrag bzw. einer Rede u. Ä. sein.

Wie es sowohl auf die Dankesformel *Danke!* als auch auf die Dankesformel *Vielen Dank!* zutrifft, kann auch die Dankesformel *Ich bedanke mich!* durch die Nennung des Dankesgegenstands erweitert werden. Mit der Erweiterung kann daher diese Formel *Ich bedanke mich für die Hilfe!*, *Ich bedanke mich für die wertvollen Infos!*, *Ich bedanke mich für die Mühe!*, *Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit!* bzw. *Ich bedanke mich für das Zuhören!* etc. lauten.

Bemerkenswert ist auch, dass die Dankesformel *Ich bedanke mich!* in manchen Situation wie bei den Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* intensiviert werden kann. Diese Intensivierung hängt vor allem, wie bereits erwähnt, von der Bewertung der Dankessituation durch den Sprecher ab. Daher kann diese Formel in manchen Situation in der Form *Ich bedanke mich ganz herzlich!* oder *Ich bedanke mich recht herzlich!* vorkommen. Diese beiden intensivierten Varianten zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Dank für größere Gefälligkeiten eingesetzt werden, und auch als höfliche und freundliche Dankesformeln empfunden werden.

Im Hinblick auf das Alter derjenigen, die die Dankesformel *Ich bedanke mich!* sowie die intensivierten Varianten *Ich bedanke mich ganz herzlich!* und *Ich bedanke mich recht herzlich!* in der Interaktion verwenden, hat sich erwiesen, dass diese Dankesformeln von Erwachsenen unterschiedlichen Alters und vor allem von älteren Generationen gebraucht werden.

Davon ausgehend, dass es sich bei der Dankesformel *Ich bedanke mich!* und ihren Varianten um solche Formeln handelt, die in einer formellen Situation Verwendung finden, sollten daher

auch formelle Reaktivformeln als Antwort darauf gebraucht werden. Die möglichen Reaktionen darauf können *Gern geschehen!*, *Kein Problem!*, *Das war mir ein Vergnügen!* oder Reaktivformeln wie *Der Dank ist ganz auf meiner Seite!* bzw. *Der Dank ist ganz meinerseits!* und *Ich habe zu danken!* sein. Die Verwendung der letzten Reaktivformeln impliziert, dass der Adressat des Dankes von der betreffenden Handlung, für die man sich bedankt, ebenfalls profitiert hat.

### ***Ich danke Ihnen! Ich danke Dir!***

Bei den beiden Varianten handelt es sich um solche Formeln, die als universelle Dankesformeln aufzufassen sind, da sie immer in der Interaktion einsetzbar sind, wenn man sich bei seinem Kommunikationspartner bedanken möchte. Aufgrund der Sie-Form bei der Dankesformel *Ich danke Ihnen!* lässt sich sagen, dass sich die Verwendung dieser Formel auf formelle Situationen beschränkt. Ähnlich verhält sich die Dankesformel *Ich danke Dir!* aufgrund der Du-Form, so dass sie nur in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen Verwendung findet.

Wie es bei den meisten Dankesformeln der Fall ist, können die beiden Dankesformeln *Ich danke Ihnen!* und *Ich danke Dir!* in der Interaktion durch die Benennung des Dankesgegenstands erweitert werden. Als Beispiele für die erweiterten Formeln können Formeln wie *Ich danke Dir für die schöne Zeit!*, *Ich danke Dir für die Hilfe!*, *Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!*, *Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen!* angesehen werden.

Auch diese Dankesformeln und vor allem die formelle Variante lassen sich je nach dem Dankesgegenstand bzw. der Bewertung des Sprechers der Dankessituation intensivieren. Der Dank mit den genannten Dankesformeln kann in der Regel durch *vielmals*, *herzlich*, *recht herzlich* oder *sehr herzlich* intensiviert werden. Die Formeln kommen daher in der Form *Ich danke Ihnen herzlich für die Einladung!*, *Ich danke Ihnen recht herzlich!*, *Ich danke Ihnen sehr herzlich für die Kooperation!* und *Ich danke Ihnen oftmals* vor.

Ein weiterer Punkt ist, dass die beiden Dankesformeln *Ich danke Ihnen!* und *Ich danke dir!* in der Interaktion auch in einer verkürzten Form vorkommen. Die informelle Variante *Ich danke Dir!* findet in der Interaktion in der verkürzten Form *Danke Dir!* häufiger als die verkürzte Form *Danke Ihnen!* aus der formellen Variante *Ich danke Ihnen!* Verwendung. Wie es herausgekommen ist, werden diese Dankesformeln von allen Altersklassen gebraucht.



Außerdem muss man auch darauf hinweisen, dass die beiden Dankesformeln *Ich danke Ihnen!* und *Ich danke Dir!* in manchen Situationen auch ironisch verwendet werden können, so dass hier diese Formeln keinen Dank zum Ausdruck bringen.

Als Reaktion auf diese Dankesformeln kommen die üblichen Reaktivformeln in Betracht. Der Unterschied zwischen den Reaktionen liegt aber nur darin, dass die Dankesformel *Ich danke Ihnen!* mit einer formellen Reaktivformel wie *Das war mir ein Vergnügen!*, *Gern geschehen!* etc. beantwortet wird, während die Dankesformel *Ich danke Dir!* wegen der vertrauten Anredeform mit einer informellen Reaktivformel wie *Keine Ursache!*, *Kein Problem!*, *Kein Ding!* usw. erwidert wird. Sie können aber auch mit Reaktivformeln wie *Ich habe zu danken!*, *Ich danke auch!* oder *Der Dank ist ganz auf meiner Seite!* beantwortet werden, wenn der Adressat des Dankes sieht, dass er von der betreffenden Handlung profitiert hat.

### ***Sehr nett von Ihnen! Sehr nett von Dir!***

Sowohl die Formel *Sehr nett von Ihnen!* als auch die Formel *Sehr nett von Dir!* können als solche Formeln aufgefasst werden, mit denen man den Dank nicht explizit, sondern nur implizit zum Ausdruck bringt. Die Dankesformeln *Sehr nett von Ihnen!* und *Sehr nett von Dir!* sollen daher zu den sprachlichen Mitteln gezählt werden, mit denen man den Sprechakt Danken indirekt vollzieht, weil die beiden Dankesformeln weder das performative Verb *danken* noch Ableitungen aus diesem Verb enthalten.

In Bezug auf die Situationen, in denen man sich mit den Dankesformeln *Sehr nett von Ihnen!* und *Sehr nett von Dir!* bei seinem Gesprächspartner bedankt, stellte sich heraus, dass solche Dankesformeln in der Interaktion eingesetzt werden, wenn man sich für kleinere Gefälligkeiten bedankt. Diese können solche sein, wenn man beispielsweise im Bus seinen Sitzplatz einer anderen Person anbietet oder wenn man einer anderen Person die Tür aufhält. Sie können aber auch in einer solchen Situation gebraucht werden, in der man beispielsweise eine andere Person an der Kasse in einem Supermarkt vorlässt. Der Unterschied zwischen den beiden Dankesformeln besteht darin, dass die Formel *Sehr nett von Ihnen!* wegen der Sie-Form nur in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet, einsetzbar ist, während die Formel *Sehr nett von Dir!* unter vertrauten Personen gebraucht wird.

In Bezug auf die vollständigen Formeln, die den Dankesformeln *Sehr nett von Ihnen!* und *Sehr nett von Dir!* zugrunde liegen, wurde festgestellt, dass sie eine Verkürzung der Formeln *Das ist sehr nett von Ihnen!* und *Das ist sehr nett von Dir!* darstellen. Es muss betont werden,

dass diese vollständigen Formeln in der Interaktion vorkommen, wenn man sich für eine gegenwärtige Gefälligkeit bedankt. Bedankt man sich für eine Gefälligkeit, die in der Vergangenheit vollzogen wurde, so kommen diese vollständigen Dankesformeln in der Form *Das war sehr nett von Ihnen!* und *Das war sehr nett Dir!* vor.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die beiden Dankesformeln *Sehr nett von Ihnen!* und *Sehr nett von Dir!* sowohl ohne als auch mit einer weiteren Dankesformel wie *Vielen Dank!* *Das war sehr nett von Ihnen!*, *Danke, das war sehr nett von Dir!* gebraucht werden können. Wie schon erwähnt, bringen diese Formeln auch ohne die expliziten Dankesformeln wie *Danke!* oder *Vielen Dank!* den Sprechakt Danken zum Ausdruck und werden als eine höfliche Art angesehen, sich bei dem Gegenüber zu bedanken.

Im Hinblick auf die Varianten, die diese Dankensformeln in der Interaktion aufweisen, wurde festgestellt, dass die vertraute Dankesformel *Sehr nett von Dir!* die Variante *Sehr lieb von Dir!* hat. Was die Dankesformel *Sehr nett von Ihnen!* anbelangt, stellte sich heraus, dass sie nicht mit dem Wort *lieb* modifiziert werden kann, weil ein solcher Ausdruck nur unter vertrauten Personen anwendbar ist.

In Bezug auf die sprachlichen Reaktionen, mit denen man in der Regel die Dankesformel *Sehr nett von Ihnen!* und *Sehr nett von Dir!* sowie die vollständigen Formeln erwidert, kann gesagt werden, dass diese Dankesformeln in manchen Situationen nicht beantwortet werden. Sie können aber auch mit Reaktivformeln wie *Das war doch selbstverständlich!*, *Das war mir ein Vergnügen!*, *Gern geschehen!*, *Kein Problem!*, *Das habe ich doch gerne gemacht!* u. Ä. erwidert werden. Laut den empirischen Daten finden sowohl die formelle als auch die informelle Dankesformel bei der älteren Genration Verwendung.

### ***Wie aufmerksam!***

Wie es bei den Dankesformeln *Sehr nett von Ihnen!* und *Sehr nett von Dir!* der Fall ist, handelt es sich bei der Formel *Wie aufmerksam!* auch um eine solche Dankesformel, mit der man den Dank nicht explizit, sondern implizit zum Ausdruck bringt. Sie ist daher auch als ein solches Sprachmittel zu verstehen, mit dem man den Sprechakt Danken indirekt vollzieht. Diese Dankesformel wird als eine höfliche, aber distanzierte Art angesehen, mit der man sich bei seinem Gesprächspartner bedankt.

Die Dankesformel *Wie aufmerksam!* kommt auch in ähnlichen Situationen vor, in denen man die Dankesformeln *Sehr nett von Ihnen!* bzw. *Sehr nett von Dir!* verwendet. Diese

Dankesformel kann daher in einer solchen Situation eingesetzt werden, wenn man beispielsweise von einer anderen Person die Tür aufgehalten bekommt.

Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situation, in der die Dankesformel *Wie aufmerksam!* gebraucht wird, wurde festgestellt, dass diese Dankesformel nur in einer formellen Situation Verwendung findet. In einer informellen Situation kommt diese Formel in der Regel nicht vor. In Bezug auf den Gegenstand des Dankes, für den man sich mit der Dankesformel *Wie aufmerksam!* bei seinem Kommunikationspartner bedankt, lässt sich sagen, dass diese Dankesformel für kleinere Gefälligkeiten in der Interaktion eingesetzt wird, die man aus Freundlichkeit macht. Es darf nicht vergessen werden, dass es sich bei der Dankesformel *Wie aufmerksam!* um eine Verkürzung handelt, der die vollständige Formel *Wie aufmerksam von Ihnen!* zugrunde liegt. In der Interaktion kommt aber die verkürzte Form häufiger vor. Üblicherweise wird die Dankesformel *Wie aufmerksam!* nicht von jüngeren Menschen verwendet. Die Verwendung dieser Dankesformel kommt in der Regel unter älteren Generationen vor.

Die Dankesformel *Wie aufmerksam!* wird in manchen Situation nicht erwidert. Sie kann aber auch in der Regel mit Reaktivformeln wie *Gern geschehen!*, *Das war mir ein Vergnügen!* oder *Das war doch nicht der Rede wert!* beantwortet werden.

### **9.1.5 Die Gratulationsformeln**

Bei der folgenden Darstellung werden die Situationen bzw. die Anlässe genannt, in denen man die betreffende Gratulationsformel verwendet. Auch hier soll aufgezeigt werden, ob die betreffende Gratulationsformel in einer formellen oder in einer informellen Situation einsetzbar ist. Darauf, ob sich die Verwendung der fraglichen Gratulationsformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder ob sie von allen Altersklassen gebraucht wird, wird bei der Darstellung der einzelnen Gratulationsformel eingegangen. Darüber hinaus soll hier auch aufgezeigt werden, mit welchen Reaktivformeln die betreffende Gratulationsformel erwidert wird. Anders als bei den Wunschformeln kann man hier nicht davon sprechen, dass die eine oder die andere Gratulationsformel obligatorisch oder fakultativ ist. Der Anlass bzw. die persönliche Beziehung zu der zu gratulierenden Person bestimmen den Einsatz der Gratulationsformeln. Bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Gratulationsformeln hat sich erwiesen, dass diese Formeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben.

### ***Glückwunsch!***

Bei der Formel *Glückwunsch!* handelt es sich um eine solche Gratulationsformel, die man als eine universelle Formel auffassen kann. Die Feststellung, dass die Gratulationsformel *Glückwunsch!* universell verwendbar ist, basiert darauf, dass sie in vielen Situationen gebraucht werden kann, die den Sprechakt *Gratulieren* nach sich ziehen. Mit der Formel *Glückwunsch!* kann man dem Gegenüber sowohl zu denjenigen Anlässen gratulieren, die durch sein eigenes Tun entstanden sind, wie es bei der erfolgreichen Erfindung, dem Wahlsieg, der Qualifikation im Sportwettkampf, dem Erwerb von Titeln, der Hochzeit, der Verlobung, der Schwangerschaft, der Geburt eines Kindes etc. der Fall ist, als auch zu denjenigen Anlässen, an deren Entstehung der Beglückwünschte nicht teilgenommen hat, wie es bei dem Geburtstag, dem Hochzeitstag, dem Jubiläum einer Firma bzw. einer Betriebszugehörigkeit der Fall ist.

Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen die Gratulationsformel *Glückwunsch!* gebraucht wird, stellte sich heraus, dass sich die Verwendung dieser Formel auf informelle Situationen beschränkt. Mit der Formel *Glückwunsch!* wird daher nur solchen Menschen gratuliert, die man gut kennt und einem nahe stehen, wie es bei Freunden bzw. Bekannten oder Familienmitgliedern der Fall ist. Bemerkenswert ist auch, dass diese Formel auch in der Form *Meinen Glückwunsch!* vorkommen kann. Die Form *Meinen Glückwunsch!* wird in der Regel häufiger in der Interaktion gebraucht. Laut den empirischen Daten beschränkt sich der Gebrauch der Gratulationsformel *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* nicht auf eine bestimmte Altersklasse.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Formel *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* in manchen Situationen auch ironisch benutzt werden kann, so dass sie nicht den Sprechakt *Gratulieren* zum Ausdruck bringt. Die ironische Bedeutung der Formel *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* hängt vor allem von dem Tonfall ab, in dem die Formel ausgesprochen wird.

In Bezug auf die sprachlichen Reaktionen auf die Gratulation mit der Formel *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* kann gesagt werden, dass diese Formel in der Regel mit einem Dank erwidert wird. Die betreffenden Reaktivformeln können daher *Vielen Dank!*, *Danke!* oder *Danke schön!* lauten.

### ***Herzlichen Glückwunsch!***

Im Vergleich mit der Gratulationsformel *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* kann die Gratulationsformel *Herzlichen Glückwunsch!* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Die Gratulationsformel *Herzlichen Glückwunsch!* kann daher bei der Gratulation sowohl gegenüber Personen, die man nicht besonders gut kennt, oder Personen, die höher als der Gratulant gestellt sind, wie es bei dem Chef, Professoren etc. der Fall ist, als auch gegenüber vertrauten Personen Verwendung finden.

Im Hinblick auf die Anlässe, in denen man der betreffenden Person mit der Gratulationsformel *Herzlichen Glückwunsch!* gratulieren kann, lässt sich sagen, dass diese Formel beispielsweise als Gratulation zur Vermählung bzw. Hochzeit, Verlobung, Geburt eines Kindes, Schwangerschaft, zum Erhalt von Titeln, wie es beispielsweise bei dem Dokortitel der Fall ist, zum Erhalt von Preisen, wie beispielsweise bei dem Nobelpreis der Fall ist, zum Wahlsieg etc. eingesetzt werden kann.

In Bezug auf das Alter der Personen, welche die Formel *Herzlichen Glückwunsch!* als Gratulation in der Interaktion einsetzen, lässt sich sagen, dass diese Formel von Personen unterschiedlichen Alters benutzt wird. Bemerkenswert ist auch, dass die Gratulationsformel *Herzlichen Glückwunsch!* in der Schriftsprache häufiger als in der gesprochenen Sprache vorkommt.

Was die sprachliche Reaktion auf die Gratulationsformel *Herzlichen Glückwunsch!* anbelangt, kann gesagt werden, dass diese Formel in der Regel mit einem Dank erwidert wird, wie es auch auf die anderen Gratulationsformeln zutrifft. Die Wahl der betreffenden Reaktivformel hängt aber vor allem von der Situation und der Beziehung, in der der Beglückwünschte zu dem Gratulanten steht, ab. In einer formellen Situation bzw. gegenüber Gratulanten, zu denen man in einer nicht-vertrauten Beziehung steht, ist es angemessen, diese Gratulationsformel mit Dankesformeln wie *Vielen Dank!* oder *Herzlichen Dank!* zu erwidern. Gegenüber vertrauten Personen bzw. in einer informellen Situation kann die Formel *Herzlichen Glückwunsch!* auch mit Dankesformeln wie *Vielen Dank!*, *Danke schön!* oder *Danke!* beantwortet werden.

Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Herzlichen Glückwunsch!* in manchen Situationen auch ironisch gebraucht wird. Diese ironische Verwendung hängt vor allem von dem Tonfall ab, in dem die Formel ausgesprochen wird.

### ***Gratuliere!***

Im Hinblick auf die Gratulationsformel *Gratuliere!* lässt sich sagen, dass es sich dabei um eine verkürzte Formel handelt, mit der man seine freudige Anteilnahme an einem Erfolg, einer Leistung, einem freudigen Ereignis u. Ä. zum Ausdruck bringt. Diese verkürzte Formel kann auf die vollständigen Gratulationsformeln *Ich gratuliere Ihnen!* bzw. *Ich gratuliere Dir!* zurückgeführt werden. Die Verwendung dieser Formel in der Interaktion beschränkt sich aber nicht nur auf informelle Situationen, wie es bei den meisten verkürzten Formeln der Fall ist. Mit *Gratuliere!* kann man daher dem Gegenüber sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gratulieren. Die Gratulationsformel *Gratuliere!* kann beispielsweise im Gespräch gebraucht werden, wenn man der betreffenden Person zur bestandenen Prüfung bzw. zum bestandenen Examen, zum Geburtstag, zum Erhalt von Preisen u. Ä. gratuliert. In Bezug auf die vollständigen Formeln *Ich gratuliere Ihnen!* bzw. *Ich gratuliere Dir!* kann gesagt werden, dass die Gratulationsformel *Ich gratuliere Ihnen!* aufgrund der Sie-Anrede nur in einer formellen Situation Verwendung findet, während der Gebrauch der Gratulationsformel *Ich gratuliere Dir!* wegen der Du-Anrede nur in einer informellen Situation gebraucht werden kann. Häufig werden die vollständigen Gratulationsformeln *Ich gratuliere Ihnen* bzw. *Ich gratuliere Dir!* in der Interaktion mit der Benennung des Gratulationsanlasses erweitert. Mit der Erweiterung können diese Formeln *Ich gratuliere Ihnen zur Beförderung!* oder *Ich gratuliere Dir zum Geburtstag!* lauten. Sowohl die Gratulationsformel *Ich gratuliere Ihnen!* als auch die Formel *Ich gratuliere Dir!* können durch Adverbien wie *herzlich*, *recht herzlich* oder *ganz herzlich* verstärkt werden.

Erwähnenswert ist auch, dass sich Verwendung der Formel *Gratuliere!* nicht nur darauf beschränkt, den Sprechakt *Gratulieren* zum Ausdruck zu bringen, sondern sie auch in manchen Situationen Verwendung findet, bei denen es sich nicht um Gratulationssituationen handelt. In solchen Situationen wird mit der Formel *Gratuliere!* ein Lob zum Ausdruck gebracht. Außerdem kann die Formel *Gratuliere!* in anderen Situationen auch ironisch gebraucht werden. In einer Situation, in der man Mist gebaut hat oder etwas kaputt gemacht hat, kann die Formel *Gratuliere!* als Reaktion auf das betreffende Verhalten ironisch vorkommen.

Es wurde laut den empirischen Daten festgestellt, dass diese Formel nicht von einer bestimmten Altersstufe, sondern von Menschen unterschiedlichen Alters verwendet wird. Die vollständigen Gratulationsformeln *Ich gratuliere Ihnen!* und *Ich gratuliere Dir!* finden aber unter Jugendlichen keine Verwendung.

Im Hinblick auf die Reaktionen auf die Gratulationsformel *Gratuliere!* sowie die vollständigen Gratulationsformeln *Ich gratuliere Ihnen!* und *Ich gratuliere Dir!*, die der verkürzten Formel *Gratuliere!* zugrunde liegen, stellte sich heraus, dass die Wahl der angemessenen Reaktivformel von der betreffenden Formel abhängig ist. Die verkürzte Formel *Gratuliere!* kann daher in einer formellen Situation mit einer formellen Dankesformel und in einer informellen Situation mit einer informellen Dankesformel erwidert werden, während die vollständige Formel *Ich gratuliere Dir!* in der Regel nur mit einer informellen Dankesformel wie z.B. *Danke!*, *Danke schön!* u. Ä. beantwortet wird. Als Reaktion auf die formelle Gratulationsformel *Ich gratuliere Ihnen!* kommen normalerweise formelle Dankesformeln wie *Herzlichen Dank!*, *Ich danke Ihnen!* oder *Vielen Dank!* vor.

### ***Gratulation!***

Im Vergleich mit der Gratulationsformel *Gratuliere!* zeichnet sich die Gratulationsformel *Gratulation!* dadurch aus, dass sie häufiger in der Schriftsprache als im gesprochenen Deutsch Verwendung findet. Es muss aber auch betont werden, dass in der gesprochenen Sprache die Formel *Gratulation!* sehr selten gebraucht wird. Im Hinblick auf die Situationen, in denen man mit der Formel *Gratulation!* dem Beglückwünschten gratuliert, ist herausgekommen, dass diese Formel sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, mit denen man weniger vertraut ist, als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber näher Bekannten, Verwandten u. Ä. verwendet wird. Die Verwendung dieser Gratulationsformel kommt aber häufiger in formellen Situationen als in den informellen Situationen vor. Es stellte sich heraus, dass die Gratulationsformel *Gratulation!* in der Interaktion auch einige Varianten aufweisen kann. Sie kann beispielsweise in den Formen wie *Meine Gratulation!* oder *Meine herzliche Gratulation!* vorkommen. Diese Varianten können auch durch die Benennung des Gratulationsanlasses erweitert werden.

In Bezug auf die Anlässe, bei denen man dem Gegenüber mit der Gratulationsformel *Gratulation!* gratuliert, wurde festgestellt, dass diese Formel bei ziemlich vielen Anlässen gebraucht werden kann. Sie kann beispielsweise als Gratulation zur bestandenen Prüfung bzw. Examen, zum sportlichen Sieg, zum beruflichen bzw. politischen Erfolg, zur Schwangerschaft oder zum Erhalt von Preisen vorkommen. Bei manchen Anlässen, wie es bei dem Geburtstag der Fall ist, wird eine solche Gratulationsformel in der Regel nicht gebraucht.

Hinsichtlich der Personen, bei denen bei den oben erwähnten Anlässen die Formel *Gratulation!* zur Gratulation herangezogen wird, wurde herausgefunden, dass diese Formel vor allem bei der älteren Generation Anwendung findet. Die Verwendung dieser Formel als Gratulation unter Jugendlichen kommt in der Interaktion nicht vor.

Davon ausgehend, dass von der Gratulationsformel *Gratulation!* in einer formellen und in einer informellen Situation Gebrauch gemacht wird, lässt sich sagen, dass sie in der Regel auch mit den entsprechenden formellen Dankesformeln wie *Herzlichen Dank!*, *Vielen Dank!* und den informellen Dankesformeln wie *Danke!* bzw. *Danke schön!* erwidert wird.

### ***Ich beglückwünsche Sie!***

Wie es bei der Gratulationsformel *Gratulation!* der Fall ist, handelt es sich bei der Formel *Ich beglückwünsche Sie!* um eine solche Gratulationsformel, deren Gebrauch sich auf förmliche Situationen beschränkt. Im Vergleich mit den formellen Gratulationsformeln zeichnet sich die Gratulationsformel *Ich beglückwünsche Sie!* dadurch aus, dass sie in Situationen vorkommt, die einen hohen Förmlichkeitsgrad aufweisen, und sie als gehobene Ausdrucksweise gilt, dem Beglückwünschten die Gratulation auszusprechen. In der Form *Ich beglückwünsche dich!* kommt diese Gratulationsformel in der Regel im Deutschen nicht vor.

Was die konkreten Situationen, in denen die Gratulationsformel *Ich beglückwünsche Sie!* eingesetzt wird, angeht, stellte sich heraus, dass von einer solchen Gratulationsformel vor allem im feierlichen Rahmen Gebrauch gemacht wird. Sie kommt daher hauptsächlich in Reden bzw. Ansprachen, aber auch im geschäftlichen Bereich vor. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Verwendung dieser Gratulationsformel nicht auf eine bestimmte Art der zwischenmenschlichen Kommunikation beschränkt, sondern die Formel sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Kommunikation benutzt wird. Auch hier lässt sich die Gratulation mit der Formel *Ich beglückwünsche Sie!* durch Adverbien wie *herzlich*, *ganz herzlich* oder *recht herzlich* verstärken.

Wie auch auf die meisten Gratulationsformeln wie *Ich gratuliere Ihnen!* zutrifft, kann der Gratulationsformel *Ich beglückwünsche Sie!* in der Interaktion der Gratulationsanlass hinzugefügt werden. Mit der Erweiterung kommt diese Formel beispielsweise in der Form *Ich beglückwünsche Sie zur Beförderung!* vor. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Gratulationsformel *Ich beglückwünsche Sie!* von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht wird.



Als Reaktion auf diese Formel kommt in der Regel eine förmliche Dankesformel vor. Es ist angebracht, diese Formel mit einer Dankesformel wie *Herzlichen Dank!* zu erwidern. Weitere Dankesformeln wie *Vielen Dank!* kommen aber auch als Reaktion auf die Formel *Ich beglückwünsche Sie!* in Betracht. Als unangemessen wird die Antwort mit einer Dankesformel wie *Danke!* angesehen, da ein solcher Dank als Reaktion auf die Gratulation in einer feierlichen Situation als arrogant empfunden werden kann.

### ***Freut mich!***

Bei der Gratulationsformel *Freut mich!*, mit der man den Sprechakt Gratulieren nicht explizit, sondern implizit zum Ausdruck bringt, weil sie weder mit dem performativen Verb *gratulieren* noch mit seiner Ableitung *Gratulation* vollzogen wird, handelt es sich um eine verkürzte Formel, die in den betreffenden Situationen auf die vollständige Formel *Das freut mich für dich/euch!* zurückgeführt werden kann. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen sowohl die verkürzte Formel *Freut mich!* als auch die vollständige Formel *Das freut mich für dich/euch!* als Gratulationen gebraucht werden, stellte sich heraus, dass die beiden Formeln nur in einer informellen Situation bzw. unter vertrauten Personen Verwendung finden. Was die konkreten Situationen anbelangt, in denen man von diesen Gratulationsformeln Gebrauch macht, wurde festgestellt, dass beispielsweise mit diesen Formeln zur Hochzeit, zur Verlobung, zum Bezwingen einer Krankheit, zum Kauf eines neuen Hauses u. Ä. gratuliert wird. Bemerkenswert ist, dass diese Formel die Variante *Ich freue mich für dich/euch!* aufweist.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass diese Gratulationsformeln in der Interaktion sowohl alleine als auch in Verbindung mit einer weiteren Gratulationsformel vorkommen können, mit der man den Sprechakt *Gratulieren* explizit zum Ausdruck bringt. Wie es herausstelle, werden die verkürzte Formel *Freut mich!* und die vollständige Formel *Das freut mich für dich/euch!* sowie die Variante *Ich freue mich für dich/euch!* in der Interaktion als Gratulation von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet.

Wie es bei allen Gratulationsformeln der Fall ist, kommen als sprachliche Reaktionen auf diese Gratulationsformel Dankesformeln in Betracht. Von der Feststellung ausgehend, dass sich der Gebrauch der betreffenden Gratulationsformel auf informelle Situationen beschränkt, sollen daher solche Formeln auch mit informellen Dankesformeln wie *Danke!* bzw. *Danke schön!* erwidert werden.

### ***Alles Gute!***

Es wurde bei der Darstellung der Wunschformeln davon ausgegangen, dass die Formel *Alles Gute!* auf die vollständige Formel *Ich wünsche Ihnen alles Gute!* zurückgeht und somit einen Wunsch zum Ausdruck bringt. Es stellte sich heraus, dass die Formel *Alles Gute!* in manchen Situationen auch eine Gratulation darstellen kann. Die Verwendung der Formel *Alles Gute!* als Gratulation lässt sich dadurch begründen, dass sie in Analogie zu der Grußformel *Guten Tag!* bzw. *Guten Morgen!*, denen die vollständige Formel *Ich wünsche Ihnen einen guten Tag!/einen guten Morgen!* zugrunde liegt, entstanden ist. Der Unterschied zwischen den beiden Formeln *Guten Tag!* bzw. *Guten Morgen!* und der Formel *Alles Gute!*, die auf eine Wunschäußerung zurückgeführt werden, liegt darin, dass die Formeln *Guten Tag!* bzw. *Guten Morgen!* ihre ursprüngliche pragmatische Funktion aufgegeben haben und in der Kommunikation eine neue ausüben, nämlich den Gruß, während die Formel *Alles Gute!* die ursprüngliche Funktion als Wunsch beibehalten hat und daneben in bestimmten Situationen eine neue, nämlich die Gratulation, ausübt. Was die Feststellung bekräftigen kann, dass die Formel *Alles Gute!* auch eine Gratulation zum Ausdruck bringen kann, ist der Gebrauch der Formel *Alles Gute!* ohne den Einsatz weiterer Formeln in solchen Situationen, bei denen es hauptsächlich um eine Gratulation geht, wie es bei den Gratulationsanlässen Geburtstag oder bestandene Prüfung der Fall ist. Somit stellt *Alles Gute!* eine recht feste Formel dar, die man automatisch zum Gratulieren verwendet. Es ist natürlich, dass der Wunsch in ihr enthalten ist, aber man denkt kaum an ihn, wenn man sie verwendet. Erwähnenswert ist auch, dass die Verwendung der Formel *Alles Gute!* als Gratulation von dem betreffenden Anlass abhängt, bei dem sie geäußert wird. So bringt die Formel *Alles Gute!* in Situationen, die in der Regel eine Gratulation nach sich ziehen, eine Gratulation wie in *Alles Gute zum Geburtstag!*, und in Situationen, die einen Wunsch hervorrufen, einen Wunsch zum Ausdruck, wie es bei der Formel *Alles Gute im neuen Jahr!* der Fall ist.

Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen man von der Formel *Alles Gute!* Gebrauch macht, wurde herausgefunden, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation eingesetzt werden kann. Bemerkenswert ist auch, dass die Formel *Alles Gute!* sowohl in der verkürzten Form als auch in einer solchen Form vorkommt, die durch die Benennung des Gratulationsanlasses erweitert wird, wie es beispielsweise die Formel *Alles Gute zum Geburtstag!* erkennen lässt. In Bezug auf das Alter der Personen, die die Formel *Alles Gute!* in der Interaktion gebrauchen, stellte sich heraus, dass sich die

Verwendung dieser Formel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern die Formel bei allen Generationen Verwendung findet.

Wie schon erwähnt, kann die Formel *Alles Gute!* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Somit hängt die sprachliche Reaktion, die in der Regel in Form eines Dankes vorkommt, von der betreffenden Situation ab, in der sie geäußert wird. Wird die Formel in einer formellen Situation geäußert, so wird sie normalerweise mit formellen Dankesformeln wie *Herzlichen Dank!* oder *Vielen Dank!* erwidert. In einer informellen Situation wird sie daher mit informellen Dankesformeln wie *Danke!* bzw. *Danke schön!* beantwortet.

#### **9.1.6 Die Beileidsformeln**

Im Vergleich mit den anderen Routineformeln sind für die Untersuchung der Beileidsformeln nicht alle sogenannten Verwendungsbedingungen der Routineformeln von Interesse. Dies liegt vor allem an den betreffenden Routineformeln. Im Vergleich zu den Wunschformeln, deren größter Teil sich dadurch auszeichnet, dass die betreffenden Wunschformeln nicht in einer bestimmten, sondern in verschiedenen Situationen vorkommen können, so dass die Kenntnis der betreffenden Situation bei der Untersuchung eine wichtige Rolle spielt, weisen die Beileidsformeln die Eigenschaft auf, dass sie nur in einer bestimmten Situation, nämlich einem Todesfall, Verwendung finden. Aus diesem Grund wird bei der Darstellung der einzelnen Beileidsformeln nur darauf hingedeutet, dass sie bei einem Todesfall gebraucht werden. Relevant für die Untersuchung ist aber die Kenntnis, ob die betreffende Beileidsformel in einer formellen bzw. informellen Situation oder in beiden benutzt wird. Wie es beispielsweise bei den Gratulationsformeln der Fall ist, wird bei der Darstellung der Beileidsformeln im Einzelnen auch nicht auf die Modalität des Vorkommens bzw. darauf eingegangen, ob der Einsatz der betreffenden Beileidsformel obligatorisch oder fakultativ ist, weil die persönliche Beziehung zu den Hinterbliebenen es bestimmt, ob es obligatorisch ist, dass man den Betroffenen sein Beileid ausspricht oder nicht. Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Beileidsformeln lässt sich sagen, dass unabhängig davon, ob der Sprecher das, was die betreffende Beileidsformel wörtlich zum Ausdruck bringt, ernst meint oder die Formel nur floskelhaft in der Interaktion einsetzt, alle Beileidsformeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben, so dass bei der Darstellung auch darauf nicht eingegangen

wird. Relevant ist bei der Darstellung der einzelnen Beileidsformeln auch, die Reaktivformeln mit zu berücksichtigen, mit denen man die Beileidsformeln erwidert. Es muss dabei auch aufgezeigt werden, mit welchen Reaktivformeln eine formelle oder eine informelle Beileidsformel in der Regel erwidert wird.

### ***Mein Beileid!***

Die Formel *Mein Beileid!* ist die Beileidsformel, die am häufigsten in der Interaktion eingesetzt wird, um die Beileidsbezeugung zum Ausdruck zu bringen. Wie schon bemerkt wurde, werden die Beileidsformeln, darunter *Mein Beileid!*, durch eine einzige Situation, nämlich den Todesfall, in der Interaktion hervorgerufen. Im Hinblick auf die konkrete Situation, in der die Beileidsformel *Mein Beileid!* gebraucht wird, lässt sich sagen, dass sich ihre Verwendung nicht auf eine bestimmte Situation der Beileidsbezeugung beschränkt. Sie kann sowohl bei einer Trauerfeier am Grab als auch bei einem persönlichen Gespräch mit den Hinterbliebenen außerhalb der Zeremonien angewendet werden.

Diese Beileidsformel kann in einer formellen und in einer informellen Situation gebraucht werden. Mit der Formel *Mein Beileid!* kann man daher sowohl vertrauten Personen als auch denjenigen Personen, zu denen man in einer formellen Beziehung steht, sein Beileid aussprechen. Der Gebrauch der Beileidsformel *Mein Beileid!* kommt jedoch häufiger in einer informellen als in einer formellen Situation vor.

Bemerkenswert ist auch, dass die Beileidsformel *Mein Beileid!* verschiedene Varianten aufweist. Diese Varianten können sich aber von der Formel *Mein Beileid!* im Hinblick auf ihre Verwendung in der Interaktion unterscheiden. Die möglichen Varianten, welche die Formel *Mein Beileid!* aufweist, sind *Herzliches Beileid!*, *Mein herzliches Beileid!* und *Mein aufrichtiges Beileid!*. Im Hinblick auf die Varianten *Herzliches Beileid!* und *Mein herzliches Beileid!* wurde festgestellt, dass sie auch in einer formellen und in einer informellen Situation gebraucht werden können. Der Unterschied liegt aber darin, dass sie im Gegenteil zu der Beileidsformel *Mein Beileid!* häufiger in einer formellen Situation als in einer informellen Situation angewendet werden. Außerdem zeichnen sich die beiden Varianten *Herzliches Beileid!* und *Mein herzliches Beileid!* dadurch aus, dass sich ihr Gebrauch nicht nur auf die mündliche Kommunikation beschränkt, sondern sie können auch in einer schriftlichen Form vorkommen. In Bezug auf die konkreten Situationen, in denen man das Beileid mit den Formeln *Herzliches Beileid!* und *Mein herzliches Beileid!* in der Regel zum Ausdruck bringt, stellte sich heraus, dass sie diesbezüglich im Vergleich mit der Beileidsformel *Mein Beileid!*

keine Unterschiede aufweisen, so dass sie ebenfalls sowohl bei der Trauer am Grab als auch bei einem persönlichen Gespräch mit den Betroffenen eingesetzt werden können. Bemerkenswert ist auch, dass die Beileidsformel *Mein herzliches Beileid!* im Vergleich mit der Formel *Herzliches Beileid* aufgrund des Possessivpronomens *Mein* als persönlicher empfunden wird.

In Bezug auf die Beileidsformel *Mein aufrichtiges Beileid!*, die auch als eine Variante der Beileidsformel *Mein Beileid!* aufgefasst werden kann, stellte sich heraus, dass diese Formel normalerweise nur in einer formellen Situation als Ausdruck der Beileidsbezeugung gebraucht wird. Im Vergleich mit den anderen Beileidsformeln, die auch in formellen Situationen Verwendung finden, zeichnet sich die Beileidsformel *Mein aufrichtiges Beileid!* dadurch aus, dass sie als formeller als die anderen empfunden wird.

Was die vollständige Formel anbelangt, die den Beileidsformeln *Mein Beileid!*, *Mein herzliches Beileid!*, *Herzliches Beileid!* oder *Mein aufrichtiges Beileid!* zugrunde liegt, lässt sich sagen, dass alle diese verkürzten Beileidsformeln auf die Formel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* bzw. *Ich möchte Dir mein Beileid aussprechen!* zurückgeführt werden können. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass einige der oben dargestellten Beileidsformeln wie *Mein Beileid!* oder *Herzliches Beileid!* auch in solchen Situationen Verwendung finden, in denen es eigentlich nicht um eine Beileidsbezeugung geht. Diese Formeln werden in den betreffenden Situationen ironisch gebraucht. In einer Situation, in der man beispielsweise einem Kollegen erzählt, dass man mit dem unbeliebten Chef verreisen muss, kann der Kollege eine Formel wie *Mein Beileid!* oder *Herzliches Beileid!* ironisch gebrauchen.

Bezüglich des Alters der Personen, die die Formel *Mein Beileid!* oder die weiteren Varianten verwenden, kann gesagt werden, dass sich der Gebrauch dieser Formeln nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Sie werden vor allem von Erwachsenen unterschiedlicher Generationen verwendet.

Die sprachliche Reaktion auf die Beileidsformel *Mein Beileid!* sowie die anderen Varianten wie *Herzliches Beileid!*, *Mein herzliches Beileid!* oder *Mein aufrichtiges Beileid!* kommt in der Regel in Form eines Dankes vor. In manchen Situationen kann aber auch die sprachliche Reaktion auf die Beileidsbezeugung durch gewisse Gestik und Mimik ersetzt werden. Davon ausgehend, dass manche der genannten Beileidsformeln in einer formellen und in einer informellen Situation benutzt werden können, hängt die Wahl der passenden Dankesformeln daher von der betreffenden Situation ab. Andere Beileidsfloskeln, die als förmlich angesehen werden, werden in der Regel auch mit einer formellen Dankesformel erwidert. Die möglichen Reaktivformeln können daher *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* oder *Herzlichen Dank!*

lauten. Es muss betont werden, dass es keine festen Regeln gibt, die besagen, dass die eine oder die andere Dankesformel in der betreffenden Situation gebraucht werden muss. Es ist jedoch angebracht, die betreffende Beileidsformel mit einer passenden Dankesformel zu erwidern.

### ***Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!***

Wie oben dargestellt wurde, können die verkürzten Formeln *Mein Beileid!*, *Mein herzliches Beileid!*, *Herzliches Beileid!* oder *Mein aufrichtiges Beileid!* auf die vollständige Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* zurückgeführt werden. Im Vergleich mit den verkürzten Formeln zeichnet sich die Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* dadurch aus, dass sie weniger Verwendung als die verkürzten Beileidsformeln findet. Die Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* kommt in förmlichen Situationen vor. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass diese Beileidsformel im Vergleich mit den verkürzten Beileidsformeln, welche auch in einer formellen Situationen einsetzbar sind, dadurch gekennzeichnet ist, dass die Beileidsbezeugung mit *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* als distanzierter empfunden wird als mit den verkürzten Formeln wie *Herzliches Beileid!* oder *Mein herzliches Beileid!*. Sie wird daher gegenüber solchen Personen, denen man sehr fernsteht, gebraucht. Auffallend ist auch, dass diese Formel auch in der Du-Form gebraucht werden kann. Die Beileidsformel *Ich möchte Dir mein Beileid aussprechen!* findet aber in der betreffenden Interaktion weniger Verwendung.

Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die Beileidsbezeugung mit der Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* durch die Hinzufügung von Wörtern wie *herzlich* oder *aufrichtig* verstärkt werden kann. Die Formel kann daher in der Form *Ich möchte Ihnen mein herzliches Beileid aussprechen!* oder *Ich möchte Ihnen mein aufrichtiges Beileid aussprechen!* vorkommen.

Im Hinblick auf die konkreten Situationen, in denen die Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* in der Regel vorkommen kann, stellte sich heraus, dass sie auch wie die anderen Beileidsformeln bei einem persönlichen Gespräch mit dem Hinterbliebenen bzw. der Hinterbliebenen und auch bei der Trauerfeier am Grab als Beileidsbezeugung angewendet werden kann.

Die wörtliche Bedeutung der Komponenten der Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* ist nicht verloren gegangen. Das Verb *möchten* bildet jedoch dabei eine

Ausnahme. Die Formel bringt daher nicht die Absicht des Sprechers zum Ausdruck, dass er sein Beileid aussprechen möchte, sondern sie drückt die Beileidsbezeugung aus, wie es beispielsweise bei der Formel *Mein Beileid!* oder *Herzliches Beileid!* der Fall ist.

Der Gebrauch der Beileidsformel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* kommt laut den empirischen Daten unter Erwachsenen unterschiedlicher Generationen vor. Wie es auch auf die anderen Beileidsformeln zutrifft, kommt hier als sprachliche Reaktion auf diese Beileidsformel ein Dank in Betracht. Die entsprechenden Reaktivformeln bzw. Dankesformeln können *Vielen Dank!* oder *Herzlichen Dank!* lauten.

### ***Meine aufrichtige Anteilnahme!***

Die Beileidsbezeugung mit der Formel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* wird im Vergleich mit anderen Beileidsformeln als eine sehr förmliche Art angesehen, den Hinterbliebenen das Beileid auszusprechen. Diese Beileidsformel wird daher in sehr förmlichen Situationen benutzt. Außerdem kommt ihre Verwendung im gesprochenen Deutsch selten vor. Im Hinblick auf die vollständige Äußerung bzw. Äußerungen, welche der verkürzten Beileidsformel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* zugrunde liegen können, lässt sich sagen, dass diese Beileidsformel auf Äußerungen wie *Ich möchte Ihnen meine aufrichtige Anteilnahme übermitteln!* oder *Gestatten Sie, meine aufrichtige Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen!* zurückzuführen ist. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die zuletzt genannten Äußerungen nur in der Schriftsprache Verwendung finden.

Hinsichtlich der konkreten Situationen, in denen man sein Beileid mit der Formel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* zum Ausdruck bringt, lässt sich sagen, dass sich der Gebrauch dieser Beileidsformel nicht auf eine bestimmte Situation beschränkt. Ihre Verwendung kommt aber, wie schon erwähnt, in Rahmen einer offiziellen Beileidsbezeugung vor. Außerdem wird sie gewöhnlich nicht von jüngeren Generationen, sondern eher von älteren in der betreffenden Situation gebraucht.

Bezüglich der Reaktivformeln, die als Antwort auf die Beileidsformel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* in Betracht kommen, kann gesagt werden, dass diese Formel in der Regel mit einem Dank erwidert wird, wie es bei den anderen Beileidsformeln der Fall ist. Da es sich dabei um eine förmliche Formel handelt, mit der man sein Beileid zum Ausdruck bringt, wird sie gewöhnlich auch mit einer förmlichen Dankesformel wie *Herzlichen Dank!* bzw. *Vielen Dank!* erwidert.

### ***Wir fühlen mit Ihnen!***

Bei der Formel *Wir fühlen mit Ihnen!*, die auch in der Form *Ich fühle mit Ihnen!* vorkommen kann, handelt es sich um eine Beileidsformel, die ihrem Inhalt nach auch das zum Ausdruck bringt, was die Beileidsformeln wie *Mein Beileid!* oder *Mein herzliches Beileid!* ausdrücken, nämlich das Mitgefühl bzw. die Anteilnahme. Die Formel *Wir fühlen mit Ihnen!* bzw. *Ich fühle mit Ihnen!* wird aufgrund der Sie-Form in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet, verwendet. Es ist aber auch denkbar, diese Formel in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen zu benutzen, wenn man sie mit der Du-Anrede umformuliert. Im Vergleich mit den Beileidsformeln wie *Mein herzliches Beileid!* oder *Ich möchte Ihnen mein herzliches Beileid aussprechen!* zeichnet sich diese Beileidsformel dadurch aus, dass sie in den entsprechenden Situationen nur in Verbindung mit einer anderen Beileidsformel eingesetzt werden kann. D.h., die Beileidsformeln *Wir fühlen mit Ihnen!* bzw. *Ich fühle mit Ihnen!* kann nicht alleine gebraucht werden. Der Einsatz dieser Beileidsformel beschränkt sich aber auf bestimmte Situationen, bei denen der Verlust der verstorbenen Person die Hinterbliebenen sehr schmerzt, wie es bei dem Todesfall des Vaters bei einem tragischen Unfall u. Ä. der Fall ist. Laut den empirischen Daten kommt bei dem Todesfall einer alten Oma bzw. eines alten Opas eine solche Beileidsformel in der betreffenden Interaktion gewöhnlich nicht vor.

Wie oben erwähnt, werden die Formeln *Wir fühlen mit Ihnen!* bzw. *Ich fühle mit Ihnen!* aufgrund der Anredeform gegenüber nicht vertrauten Personen gebraucht. Aufgrund dessen, was die Formel zum Ausdruck bringt, setzt der Einsatz dieser Formel in der Interaktion jedoch eine gewisse Vertrautheit gegenüber dem Hinterbliebenen bzw. der Hinterbliebenen voraus.

Erwähnenswert ist auch, dass sich der Gebrauch dieser Beileidsformel nicht auf die gesprochene Sprache beschränkt, sondern sie auch in der geschriebenen Sprache Verwendung finden kann. In Bezug auf das Alter der Personen, die bei der Beileidsbezeugung von dieser Beileidsformel Gebrauch machen, stellte sich heraus, dass sie gewöhnlich von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt wird.

Als ein Teil der Beileidsbezeugung wird diese Beileidsformel auch mit einem Dank erwidert. Die Wahl der betreffenden Dankesformel hängt, wie es bei den anderen Formeln der Fall ist, von der Situation ab. Sie kann z.B. mit *Danke!* oder *Herzlichen Dank!* erwidert werden.



### ***Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?***

Bei der Formel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* handelt es sich um eine Beileidsformel, die in der Regel in einer förmlichen Situation verwendet wird. Diese Beileidsformel weist aber auch eine weitere Variante auf. Sie kann also auch in der Form *Darf ich Ihnen mein herzliches Beileid ausdrücken?* vorkommen. Der Gebrauch dieser Formel mit der Du-Form ist zwar denkbar, aber ungebräuchlich. D.h., das Beileid wird unter vertrauten Personen gewöhnlich nicht mit einer Formel wie *Darf ich Dir mein Beileid ausdrücken?* zum Ausdruck gebracht.

Was die Bedeutung der Formel anbelangt, so lässt sich sagen, dass die Formel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* bzw. *Darf ich Ihnen mein herzliches Beileid ausdrücken?* trotz der Frageform, mit der man normalerweise im Deutschen Bitten um Erlaubnis formuliert, keine Bitte um Erlaubnis darstellt. Bei der Darstellung der Vorstellungsformeln wurde darauf hingewiesen, dass manche Routineformeln, die die Vorstellung einleiten, in der Regel in dieser Form geäußert werden, wie es bei der Formel *Darf ich vorstellen?* der Fall ist, die als eine Einleitung einer Vorstellungshandlung anzusehen ist. Dies trifft auch auf die Formel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* zu. Das, was die Formel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* zum Ausdruck bringt, stimmt mit dem überein, was die üblichen Beileidsformeln wie *Mein herzliches Beileid!* oder *Meine aufrichtige Anteilnahme!* ausdrücken. Die Form der Formel übt daher keinen Einfluss darauf aus, was die Formel zum Ausdruck bringt. Sie unterscheidet sich daher von der Formel *Darf ich vorstellen?* dadurch, dass sie keine Einleitung darstellt.

Im Vergleich mit den anderen Beileidsformeln kommt die Beileidsformel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* bzw. *Darf ich Ihnen mein herzliches Beileid ausdrücken?* normalerweise in solch einer Situation vor, in der man dem Hinterbliebenen bzw. der Hinterbliebenen sein Beileid auf einer offiziellen Trauerfeier ausdrückt. Die Beileidsformel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* wird von Erwachsenen unterschiedlichen Alters und insbesondere von älteren Generationen gebraucht.

Als sprachliche Reaktion auf die Beileidsformel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* werden gewöhnlich, wie es bei den anderen Beileidsformeln der Fall ist, Dankesäußerungen wie *Vielen Dank!* oder *Herzlichen Dank!* verwendet. Es kann aber auch sein, dass die Beileidsformel nicht sprachlich, sondern mit bestimmten Gesten erwidert wird.

### 9.1.7 Die Bittformeln

Wie es sich schon herausstellte, sind einige der sogenannten Verwendungsbedingungen nicht bei der Untersuchung aller Arten von Routineformeln von Interesse. So spielt hier bei der Darstellung der Bittformeln die Modalität des Vorkommens der Routineformeln keine Rolle für die Untersuchung. Von Interesse für die Überprüfung der zweiten Hypothese im Hinblick auf die Bittformeln ist die Kenntnis, ob die jeweilige Bittformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder beiden gebraucht wird. Daher wird bei der Darstellung der einzelnen Bittformeln darauf eingegangen, ob es sich bei der betreffenden Bittformel um eine formelle oder informelle Formel handelt. Darüber hinaus ist für die Untersuchung relevant, worum man mit der betreffenden Bittformel bitten kann bzw. was man zum Gegenstand der Bitte machen kann, wenn man eine solche Formel im Gespräch einsetzt. Außerdem soll auch das Alter der Personen, von denen in der Regel die jeweilige Bittformel gebraucht wird, bei der Darstellung der einzelnen Bittformeln mit berücksichtigt werden. Im Hinblick auf die konkreten Situationen, in denen die betreffende Formel gewöhnlich verwendet wird, lässt sich sagen, dass sie auch bei der Untersuchung relevant sind. Die Bittformeln aber zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich diejenigen Bittformeln, welche eine feste Form haben und daher an bestimmte Situationen gebunden sind, und diejenigen, die nur Teil einer Formel darstellen, die in der Interaktion durch die Hinzufügung des Bittgegenstandes u. Ä. ergänzt wird. Auf die Bedeutung der Bittformeln wird bei der Darstellung nur dann näher eingegangen, wenn das, was die jeweilige Formel zum Ausdruck bringt, nicht mit der wörtlichen Bedeutung oder der grammatischen Form der Formel übereinstimmt. Des Weiteren werden auch die möglichen Reaktivformeln dargestellt, mit denen man die Bittformeln erwidert. Im Vergleich mit den anderen Routineformeln sind die Bittformeln dadurch gekennzeichnet, dass dabei nicht nur eine einzige Art von Reaktivformeln in Betracht kommt, wie es bei den Gratulations- oder Wunschformeln der Fall ist, welche in der Regel mit einer Dankesformel erwidert werden, sondern verschiedene Reaktionen auf die Bittformeln gebraucht werden können, weil die Bittformeln bzw. die Bitten, die mit der entsprechenden Bittformel zum Ausdruck gebracht werden, sowohl angenommen oder auch abgeschlagen werden können. Es kann aber auch sein, dass die Bitte erfüllt wird, ohne dass man darauf sprachlich eingeht. Wie es bei einigen Routineformeln der Fall ist, zeichnen sich die meisten Formeln, die hier als Bittformeln dargestellt werden, dadurch aus, dass sie sich nicht nur darauf beschränken, den Sprechakt Bitten zum Ausdruck

zu bringen. Die Bedeutung dieser Formeln, insbesondere die der unvollständigen Formeln, ist daher von der betreffenden Situation abhängig, in der sie verwendet werden.

### **9.17.1 Vollständige Bittformeln**

Aufgrund dessen, dass im Alltag oft um dieselben Gegenstände gebeten wird, haben sich manche sprachliche Äußerungen zu festen Formeln entwickelt und im Sprachsystem des Deutschen als solche Sprachmittel verfestigt, die in der betreffenden Interaktion nicht mehr produziert, sondern reproduziert werden, wenn man dieselben Personen bzw. Personen, zu denen man in derselben sozialen Beziehung steht und die das gleiche Alter haben, um denselben Gegenstand bittet. Die folgenden Formeln verstehen sich als Beispiele für solche Bittformeln. Es ist daher kein Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

#### ***Wie bitte?***

Bei der Formel *Wie bitte?* handelt es sich um eine solche Formel, die an bestimmte Situationen im Alltag gebunden ist. Die Funktion der Formel als Bitte hängt von der betreffenden Situation und von der Intonation ab. Als Bitte kann die Formel *Wie bitte?* sowohl in einer formellen bzw. gegenüber nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen verwendet werden. Häufiger kommt diese Formel aber in formellen Situationen vor.

Im Hinblick auf das, worum man mit der Formel *Wie bitte?* in der betreffenden Interaktion bitten kann, lässt sich sagen, dass diese Formel in der Regel als Bitte um die Wiederholung dessen, was man entweder akustisch oder inhaltlich nicht verstanden hat, eingesetzt wird. Was die ursprüngliche Form anbelangt, worauf die verkürzte Formel *Wie bitte?* zurückgeführt werden kann, stellte sich heraus, dass diese Formel auf *Wie war das noch einmal bitte?* zurückgehen kann.

Ihrer Form nach stellt die Formel *Wie bitte?* eine verkürzte Frage dar. Inhaltlich bringt diese Formel aber keine Frage, sondern eine Bitte zum Ausdruck, und zwar eine Bitte um die Wiederholung dessen, was der Gesprächspartner gerade gesagt hat. Im Hinblick auf das Alter der Personen, welche die Formel *Wie bitte?* in der betreffenden Interaktion gebrauchen, wurde festgestellt, dass sich die Verwendung dieser Formel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formel *Wie bitte?* wird in der Regel von Menschen

unterschiedlichen Alters gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass diese verkürzte Formel in der Interaktion noch weiter verkürzt wird und in der Form *Bitte?* gebraucht werden kann.

In Bezug auf die Reaktionen auf diese Formel kann gesagt werden, dass diese Formel normalerweise nicht sprachlich erwidert wird. Im Gegensatz zu den meisten Bittformeln, welche sowohl eine Ablehnung als auch eine Annahme bzw. Erfüllung der Bitte nach sich ziehen können, kommt die Reaktion auf diese Formel normalerweise nur in Form einer Erfüllung in Betracht, und zwar durch die Wiederholung der inhaltlich bzw. akustisch nicht verstandenen Äußerung.

### ***Einen Augenblick bitte! Einen Moment bitte! Eine Sekunde bitte!***

Bei den Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* und *Eine Sekunde bitte!* handelt sich um verkürzte Formeln, die auf die vollständige Formel *Warten Sie einen Augenblick/einen Moment/eine Sekunde bitte!* zurückgeführt werden können. Sie können aber auch auf die Formel zurückgehen, welche mit der Du-Anrede formuliert wird. Die Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* und *Eine Sekunde bitte!* kommen im Alltagsgespräch sehr häufig sowohl in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen vor. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass in informellen Situationen bzw. gegenüber vertrauten Personen, welche man mit der Du-Anrede anspricht, auch die Formel *Warte mal!* verwendet werden kann.

Im Hinblick auf das, worum man mit den Bittformeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte* oder *Eine Sekunde bitte!* bittet, lässt sich sagen, dass all diese Formeln in der Interaktion eingesetzt werden, um den Gesprächspartner um Geduld zu bitten. In Bezug auf die Situationen, in denen diese Formeln in der Regel gebraucht werden, stellte sich heraus, dass diese Formeln in verschiedenen Situationen vorkommen können. Die Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* oder *Eine Sekunde bitte!* können beispielsweise in einer solchen Situation verwendet werden, in der man einen Anrufer darum bittet, einen Augenblick, einen Moment oder eine Sekunde zu warten, bis die gewünschte Person antworten kann. Sie können auch in einer solchen Situation benutzt werden, in der man den Gesprächspartner um Geduld bittet, wenn man beschäftigt ist.

Was das Alter der Personen anbelangt, die die Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* oder *Eine Sekunde bitte!* in der betreffenden Interaktion einsetzen, stellte sich

heraus, dass diese Formeln gewöhnlich von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Von Jugendlichen wird in der Regel die Formel *Warte mal!* verwendet.

Die Reaktionen auf die Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* und *Eine Sekunde bitte!* kommen üblicherweise mit dem Vollzug der gebetenen Tätigkeit vor. Sie können aber auch mit Formeln wie *Okay!*, *Alles klar!*, *Schon okay!*, *Kein Problem!*, *Ja!* bzw. *Ja bitte!* erwidert werden.

### ***Darf ich bitte mal ausreden? Lassen Sie mich bitte mal ausreden!***

Die beiden Formeln *Darf ich bitte mal ausreden?* und *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* werden normalerweise im Gespräch eingesetzt werden, wenn man um Gehör bitten möchte. Bezüglich der Formel *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* kann gesagt werden, dass sie aufgrund der Sie-Form nur in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit denjenigen Personen, die man siezt, verwendet wird. In einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen tritt diese Formel in der Form *Lass mich bitte mal ausreden!* auf. Im Vergleich damit kann die Formel *Darf ich bitte mal ausreden?* sowohl in einer formellen Situation als auch in einer informellen Situation benutzt werden. Die konkrete Situation, in der die Formeln *Darf ich bitte mal ausreden?* und *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* verwendet werden, bezieht sich darauf, dass man den Sprecher beim Gespräch unterbrochen hat. Aus diesem Grund wird in der betreffenden Interaktion eine entsprechende Formel eingesetzt, um denjenigen, der den Sprecher unterbrochen hat, um Aufmerksamkeit zu bitten. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die beiden Formeln unterschiedlich ausgesprochen werden können. Die jeweilige Aussprache hängt vor allem von der betreffenden Situation ab. In manchen Situationen kann die Aussprache die Funktion der Formeln ganz verändern, so dass sie nicht mehr als Bitten zu verstehen sind. Als Bittformeln werden die Formeln *Darf ich bitte mal ausreden?* und *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* sowie die vertrauliche Variante der Letzteren gewöhnlich von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Die einzelnen Komponenten der beiden Formeln haben die wörtliche Bedeutung nicht verloren. Bemerkenswert ist hier, dass die Bittformel *Darf ich bitte mal ausreden?* wie die meisten Bittformeln in Form einer Frage vorkommt. Inhaltlich geht es aber um eine Bitte, die mit einem Fragesatz zum Ausdruck gebracht wird. Es handelt sich bei der Formel *Darf ich bitte mal ausreden?* um ein solches Sprachmittel, mit dem man den Sprechakt Bitten indirekt vollzieht.

Sowohl die Formel *Darf ich bitte mal ausreden?* als auch die Formeln *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* bzw. *Lass mich bitte mal ausreden!* werden in der Regel nicht sprachlich erwidert, sondern mit der Erfüllung der Bitte, dass man den Sprecher ausreden lässt. Sie können aber auch mit den Formeln *Bitte!*, *Bitte schön!* beantwortet werden.

### ***Wenn ich Sie unterbrechen darf! Darf ich Sie unterbrechen?***

Bei den beiden Formeln *Wenn ich Sie unterbrechen darf!* und *Darf ich Sie unterbrechen?* handelt es sich um höfliche Bittformeln, mit denen man in der zwischenmenschlichen Interaktion um das Rederecht bittet. Aufgrund der Sie-Form kommen die beiden Formeln *Wenn ich Sie unterbrechen darf!* und *Darf ich Sie unterbrechen?* in formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen vor. Handelt es sich bei dem Gesprächspartner um eine vertraute Person, treten die Formeln in den Formen *Wenn ich dich unterbrechen darf!* und *Darf ich dich unterbrechen?* auf. Bemerkenswert ist, dass die formellen Varianten häufiger als die informellen Varianten sind. Den beiden Bittformeln *Wenn ich Sie unterbrechen darf!* und *Darf ich Sie unterbrechen?* wird in der Regel das Adverb „kurz“ hinzugefügt.

Sowohl die Formel *Wenn ich Sie unterbrechen darf!* als auch *Darf ich Sie unterbrechen?* haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Im Hinblick auf das Alter derjenigen Personen, welche die Formeln *Wenn ich Sie unterbrechen darf!* und *Darf ich Sie unterbrechen?* sowie die vertrauten Varianten im Gespräch verwenden, wurde festgestellt, dass diese Formeln nicht von Jugendlichen gebraucht werden. Die genannten Formeln finden in der Regel bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung.

Hinsichtlich dessen, mit welchen Worten man die dargestellten Bittformeln üblicherweise erwidert, stellte sich heraus, dass die betreffenden Reaktionen von der Situation abhängig sind. Dabei kann die mit diesen Formeln zum Ausdruck gebrachte Bitte entweder abgelehnt oder angenommen werden. Im Fall, dass man die betreffende Bitte abschlägt, verwendet man als Reaktion Bittformeln wie *Darf ich bitte mal ausreden?*, *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!*, *Einen Moment bitte!*. Bei der Annahme kann die betreffende Bitte nicht sprachlich, sondern mit Schweigen beantwortet werden. Es kann auch sein, dass eine solche Bitte mit einer Formel wie *Ja, bitte!* erwidert wird.

### ***Darf ich mal?***

Im Hinblick auf die Formel *Darf ich mal?* wurde festgestellt, dass diese Formel in sehr unterschiedlichen Situationen zum Ausdruck einer Bitte gebraucht werden kann. Diese Formel kommt aber nicht nur in der obigen Form vor, sondern sie kann auch feste Varianten in der Interaktion aufweisen. Als Bittformel kann die Formel *Darf ich mal?* sowohl in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit fremden oder nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen verwendet werden.

Was die Varianten betrifft, welche die Formel *Darf ich mal?* in der Interaktion aufweisen kann, lässt sich sagen, dass diese Varianten an bestimmte Situationen gebunden sind, wie es bei der Formel *Darf ich mal durch?* oder *Darf ich mal vorbei!* der Fall ist. Die Formel *Darf ich mal durch?* und die Formel *Darf ich mal vorbei?* werden in der Interaktion eingesetzt, wenn man das Gegenüber um Platz zum Vorbeigehen bittet. Als verkürzte Formeln können diese Formeln auf die vollständigen Äußerungen *Darf ich mal durchgehen?* bzw. *Darf ich mal vorbeigehen?* zurückgeführt werden. Mit der sprachlichen Ergänzung, dem zweiten Teil des Prädikats, werden diese Formeln nicht häufig gebraucht. Häufiger kommen in der Interaktion die beiden verkürzten Formeln *Darf ich mal durch?* und *Darf ich mal vorbei?* vor, die in manchen Situationen auch die Höflichkeitspartikel *bitte* enthalten können. Wie schon erwähnt, werden diese Formeln in solchen Situationen verwendet, in denen man um Platz zum Vorbeigehen bittet. Der situationelle Unterschied zwischen der Formel *Darf ich mal durch?* und der Formel *Darf ich mal vorbei?* besteht aber darin, dass die Formel *Darf ich mal durch?* in der Regel dann benutzt wird, wenn mehrere Personen im Weg stehen, während die Verwendung der Formel *Darf ich mal vorbei?* in einer solchen Situation vorkommt, in der der Sprecher mit dieser Formel eine einzelne Person um Platz zum Vorbeigehen bittet.

Was die Situationen anbelangt, in denen die Formel *Darf ich mal?* in der Regel Verwendung findet, wurde herausgefunden, dass diese Formel auch in derjenigen Situation vorkommen kann, in der die beiden Varianten *Darf ich mal durch?* und *Darf ich mal vorbei?* gebraucht werden. Die Formel *Darf ich mal?* kann aber auch in sehr vielen Situationen, in denen man den Gesprächspartner um etwas bittet, vorkommen. Ohne verbale Ergänzung wird die Formel *Darf ich mal?* verwendet, wenn man um Kleinigkeiten bittet. Diese kleinen Gegenstände bzw. Handlungen, um die man mit dieser Formel bittet, werden dann durch die konkrete Situation bestimmt. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel sowohl die Höflichkeitspartikel *bitte*, mit deren Hilfe man der Bitte einen höflichen Charakter verleiht, als auch Adverbien wie *kurz* enthalten kann, mit dem man den Inhalt der Bitte zu verringern versucht.

Wie die Darstellung schon zeigt, handelt sich dabei um kleine Bitten, deren Erfüllung normalerweise dem Gesprächspartner wenig Mühe kostet. Somit lässt sich sagen, dass die Bittformel *Darf ich mal?* sowie ihre Varianten in der Interaktion eingesetzt werden, wenn man um kleine Gegenstände bzw. Handlungen bittet.

Wie auf die meisten Bittformeln zutrifft, treten die Formel *Darf ich mal?* sowie ihre Varianten in Form einer Frage auf. Ihrem Inhalt nach bringen diese Formeln aber keine Frage zum Ausdruck, sondern eine Bitte, wie oben aufgezeigt wurde. Man kann daher sagen, dass die Form der Formeln nicht mit der eigentlichen Funktion übereinstimmt. Wie es laut den empirischen Daten festgestellt wurde, werden die Formel *Darf ich mal?* sowie die Varianten *Darf ich mal durch?* und *Darf ich mal vorbei?* in der Interaktion von allen Altersstufen gebraucht.

Aus dem Grund, dass mit den dargestellten Formeln um kleine Handlungen bzw. Gegenstände gebeten wird, werden üblicherweise solche Arten von Bitten nicht abgelehnt. Als sprachliche Reaktionen auf diese Bittformeln, welche eingesetzt werden, wenn man die Bitte annimmt bzw. erfüllt, können die Formeln *Ja klar!*, *Selbstverständlich!*, *Natürlich!* oder *Klar doch!* in Betracht kommen. Häufig werden solche Bitten aber nicht sprachlich, sondern mit der Erfüllung der betreffenden Bitte erwidert.

### ***Verzeihung! Entschuldigung!***

Die Formel *Verzeihung!* und die Formel *Entschuldigung!* können in der Interaktion verschiedene Funktionen haben. Jede dieser Funktion ist von der betreffenden Situation abhängig. Wie bei der Darstellung der Entschuldigungsformeln aufgezeigt wurde, werden sie in der Regel zum Ausdruck der Entschuldigung verwendet. Die Funktion der beiden Formeln als Entschuldigung kann als Hauptfunktion angesehen werden, weil dabei der Sprechakt Sich-Entschuldigen explizit zum Ausdruck gebracht wird. Implizit können die beiden Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* in bestimmten Situationen auch die Funktion einer Bitte erfüllen. D.h. mit diesen Formeln wird das Gegenüber dazu aufgefordert, etwas zu tun. Als Bittformeln kommen die Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* in der gleichen Situation vor, in der man üblicherweise die Bittformel *Darf ich mal durch?* gebraucht. In einer solchen Situation, in der man das Gegenüber um Platz zum Vorbeigehen bittet, haben diese Formeln die Funktion, die Aufmerksamkeit des Gegenübers auf den Sprecher zu lenken und gleichzeitig dem Gegenüber zu verstehen zu geben, dass der Sprecher um Platz zum Vorbeigehen bittet. Manchmal werden sie in der betreffenden Situation nicht alleine, sondern



in Verbindung mit der Formel *Darf ich mal durch?* verwendet. Es ist daher keine explizite Art, Bitten auszudrücken, da die wörtliche Bedeutung der Formeln nicht mit dem, was die Formeln in der Interaktion zum Ausdruck bringen, übereinstimmt. Daher handelt es sich dabei um keine Entschuldigung, wie die wörtliche Bedeutung der Formeln erkennen lässt, sondern um Bitten. Sowohl *Verzeihung!* als auch *Entschuldigung!* können aber auch in einer anderen Situation als Bitten verwendet werden. Man kann diese Formeln als Bitte in einer solchen Situation benutzen, in der man um die Wiederholung dessen bittet, was der Gesprächspartner gerade gesagt hat, weil man es entweder akustisch oder inhaltlich nicht richtig verstanden hat. Auch in diesem Kontext unterscheiden sich die beiden Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* voneinander. In der betreffenden Situation wird die Formel *Verzeihung!* höflicher und gehobener als die Formel *Entschuldigung!* angesehen.

Wie es festgestellt wurde, können die Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* als Bitte sowohl in einer formellen Situationen bzw. gegenüber Fremden als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen gebraucht werden. Häufiger finden diese Formeln aber in einer formellen Situation Anwendung. Im Vergleich mit den unvollständigen Bittformeln, die in der betreffenden Interaktion verbal ergänzt werden sollen, zeichnen sich die beiden Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* dadurch aus, dass sie keine verbale Ergänzung benötigen. Wie es sich herausstellte, beschränkt sich der Gebrauch der Formeln *Entschuldigung!* und *Verzeihung!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Sie werden in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Wie es bei der Formel *Darf ich mal durch?* der Fall ist, werden die Formeln *Entschuldigung!* und *Verzeihung!* bzw. die Bitte, welche mit diesen Formeln zum Ausdruck gebracht wird, normalerweise nicht abgelehnt. Dies trifft auch auf die Verwendung der Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* als Bitte um Wiederholung dessen zu, was der Gesprächspartner gerade gesagt hat. Häufig kommt als Reaktion auf die Formeln *Entschuldigung!* bzw. *Verzeihung!* der Vollzug der erbetenen Tätigkeit vor, nämlich dass man dem Sprecher aus dem Weg geht oder dass man das wiederholt, was der Sprecher nicht verstanden hat. In manchen Situationen können als eine sprachliche Reaktion auf diese Formeln die Formeln *Ja*, *Bitte!* oder *Bitte!* verwendet werden.

### 9.1.7.2 Unvollständige Bittformeln

Es wurde oben dargestellt, dass es sich bei der zweiten Gruppe der Bittformeln um solche Formeln handelt, denen entweder das Objekt bzw. das, worum man bittet oder der zweite Teil des Prädikats fehlt. Die meisten Formeln dieser Gruppe zeichnen sich aber dadurch aus, dass sie in der Interaktion sowohl mit dem Gegenstand der Bitte bzw. dem Objekt als auch mit einem entsprechenden Teil des Prädikats ergänzt werden müssen. Diese Art der unvollständigen Formeln braucht daher eine sprachliche Ergänzung. Andere Formeln dagegen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie zwar als feste Formeln anzusehen sind, sie benötigen aber in der betreffenden Interaktion eine situationelle Ergänzung. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass all diese Formeln, die hier als unvollständige Bittformeln bezeichnet werden, in der Regel nicht auf den Vollzug von dem Sprechakt Bitten spezialisiert sind, sondern man kann mit ihnen auch andere direktive Sprechakte wie Anweisungen, Forderungen u. Ä. vollziehen. Ob es sich bei der betreffenden Formel um den Vollzug von Bitten oder einen anderen direktiven Subtyp handelt, hängt von vielen Faktoren ab. Zu diesen kann vor allem die konkrete Situation, in der die Formel gesprochen wird, gezählt werden. Daneben können dabei auch die Intonation und der präpositionale Gehalt eine wichtige Rolle spielen. Häufig werden diese Formeln aber zur Formulierung von Bitten verwendet.

#### *Würden Sie bitte...?*

Bei der Formel *Würden Sie bitte...?* handelt es sich um eine solche Bittformel, deren Verwendung sich nicht auf eine bestimmte Situation beschränkt, sondern sie kann in unterschiedlichen Situationen vorkommen. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen man diese Formel in der Regel gebraucht, lässt sich sagen, dass sie aufgrund der Sie-Form in einer formellen Situation bzw. gegenüber denjenigen Personen, die man mit der Sie-Form anredet, benutzt wird. In einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen tritt diese Formel in der Form *Würdest du bitte...?* auf.

Was die Gegenstände bzw. Handlungen betrifft, worum man das Gegenüber mit der Formel *Würden Sie bitte...?* bittet, kann gesagt werden, dass es keine bestimmte Gegenstände oder Handlungen gibt, um die man mit dieser Formel bittet. Die Formel kann daher als eine universelle Formel bezeichnet werden. Im Hinblick darauf, ob man mit der Formel *Würden Sie bitte ...?* um kleine oder große Gegenstände bzw. Handlungen bitten kann, stellte sich heraus, dass man mit der Formel *Würden Sie bitte ...?* sowohl um kleine als auch große

Gegenstände und Handlungen bitten kann. Mit der sprachlichen Ergänzung muss die Formel *Würden Sie mir bitte die Zeitung reichen?* oder *Würden Sie bitte mitkommen?* lauten.

Die Bittformel *Würden Sie bitte...?* wird mit der wörtlichen Bedeutung verwendet. Die Gesamtbedeutung der Formel stimmt aber nicht mit ihrer Form überein. Ihrer Form nach ist die Formel *Würden Sie bitte...?* eine Frage. Inhaltlich bringt sie aber eine Bitte zum Ausdruck. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass diese Formel zu den höflichen Formeln gezählt wird, mit denen man Bitten formulieren kann. Neben der Höflichkeitspartikel *bitte* kann die Formel auch eine weitere Partikel wie *mal* enthalten.

Im Hinblick auf das Alter der Personen, welche die Bitten auf diese Art und Weise ausdrücken, wurde festgestellt, dass sich die Verwendung der Formel *Würden Sie bitte ...?* oder die der vertrauten Variante *Würdest du bitte...?* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Formel wird in der Regel von allen Generationen zum Ausdruck von Bitten gebraucht.

Wie oben erwähnt, kommen als Reaktion auf Bitten unterschiedliche Reaktionen in Betracht. Sie können aber auch nicht sprachlich erwidert werden, insbesondere wenn es dabei um kleine Bitten geht, sondern mit dem Vollzug der betreffenden Tätigkeit. Als mögliche sprachliche Reaktionen auf Bitten, welche mit der formellen Variante *Würden Sie bitte...?* oder der informellen Variante *Würdest du bitte...?* vollzogen werden, können bei der Annahme Reaktivformeln wie *Natürlich!*, *Aber gerne!*, *Ja, klar!*, oder *Klar doch!* gebraucht werden. Bei der Ablehnung von Bitten, die mit dieser Formel zum Ausdruck gebracht werden, kommen in der Regel Formeln wie *Es tut mir leid!*, *Es geht leider nicht.*, *Leider nicht!*, *Das ist leider nicht möglich!* als Reaktion vor.

### ***Ich würde gerne...***

Wie schon dargestellt, zeichnen sich die unvollständigen Formeln dadurch aus, dass ihre Funktion in der Interaktion erst durch den Kontext bestimmbar ist, so dass die kontextlosen Formeln nicht nur zum Vollzug eines bestimmten Sprechakttyps benutzt werden, sondern mehrere Sprechakte zum Ausdruck bringen können. Im Hinblick auf die Formel *Ich würde gerne...* lässt sich sagen, dass sie in der Interaktion häufig zur Formulierung von Wünschen verwendet wird. In anderen Situationen kann sie aber auch zum Vollzug des Sprechaktes *Bitten* eingesetzt werden.

Die Formel *Ich würde gerne...* zeichnet sich dadurch aus, dass sie sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber unvertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen einsetzbar ist.

Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Formel *Ich würde gerne...* wurde festgestellt, dass die Wortkombination, nämlich das Verb *würden* und das Adverb *gerne*, die Bedeutung des Verbs *möchten* wiedergeben. Ihrer Form nach ist die Formel *Ich würde gerne...* ein Aussagesatz. Inhaltlich bringt sie jedoch keine Feststellung oder Behauptung zum Ausdruck, wie es bei den meisten Aussagesätzen der Fall ist, sondern sie wird zur Formulierung von Bitten gebraucht.

In Bezug auf die diejenigen Handlungen bzw. Gegenstände, um die man gewöhnlich mit der Formel *Ich würde gerne...* bittet, stellte sich heraus, dass es sich dabei um kleine und um große Handlungen bzw. Gegenstände handeln kann. Mit der sprachlichen Ergänzung kann diese Formel *Ich würde gerne die Preisliste haben.*, *Ich würde gerne ein Glas Wasser haben.* oder *Ich würde gerne einen Termin haben.* lauten. Als Bittformel wird die Formel *Ich würde gerne...*, wie festgestellt wurde, nicht von einer bestimmten Altersstufe gebraucht. Diese Formel wird in der Regel von allen Generationen in der Interaktion als Bitte eingesetzt. Es darf nicht vergessen werden, dass die Bittformel *Ich würde gerne...* die Eigenschaft aufweist, den Bitten einen höflichen Charakter zu verleihen.

Wie es auf die meisten Bittformeln zutrifft, kann die Bittformel *Ich würde gerne...* unterschiedlich erwidert werden. Die sprachlichen Reaktionen auf diese Formel hängen somit von der betreffenden Situation ab. Als mögliche Reaktivformeln, die man bei der Ablehnung einer solchen Art von Bitten verwenden kann, können die Formeln *Es tut mir leid!*, *Es geht leider nicht.*, *Leider nicht!*, *Das ist leider nicht möglich!* angesehen werden. Bei einer Annahme der Bitte kann die Formel nicht sprachlich, sondern mit der Erfüllung der aufgeförderten Tätigkeit erwidert werden. Als sprachliche Reaktion bei der Annahme kommen aber auch die Formeln *Bitte sehr!*, *Bitte schön!*, *Kein Problem!*, *Okay, geht in Ordnung!* in Betracht.

### ***Ich hätte gerne...***

Die Funktion der Formel *Ich hätte gerne...* beschränkt sich nicht nur darauf, Bitten zum Ausdruck zu bringen, sondern sie wird in der Regel zum Vollzug von verschiedenen Arten von Aufforderungen gebraucht. Entscheidend dafür, dass es sich bei der Formel *Ich hätte*

*gerne...* um eine Bitte oder eine andere Art von Aufforderung handelt, sind vor allem die konkrete Situation, in der die Formel benutzt wird, und die sprachliche Ergänzung.

Zur Formulierung von Bitten wird die Formel *Ich hätte gerne...* in einer formellen und in einer informellen Situation verwendet. Im Hinblick auf die Gegenstände, welche man zum Inhalt der Bitte machen kann, wurde festgestellt, dass man mit dieser Formel gewöhnlich um kleine Gegenstände bitten kann. Als Beispiele, welche die Formel *Ich hätte gerne...* mit der sprachlichen Ergänzung demonstrieren, können die Formeln *Ich hätte gerne ein Glas Wasser.*, *Ich hätte gerne Infos zu diesem Thema.*, *Ich hätte gerne ein Autogramm von Ihnen.*, *Ich hätte gerne ein paar Tipps.* angesehen werden.

Was die wörtliche Bedeutung der Formel *Ich hätte gerne...* betrifft, kann gesagt werden, dass die Kombination des konjunktivischen Verbs *hätten* und des Adverbs *gerne* den Sinn des Verbs *möchten* wiedergeben. Die grammatische Form, in der die Formel vorkommt, nämlich die Aussagesatzform, beeinflusst nicht das, was mit der Formel zum Ausdruck gebracht wird. Es werden also keine Feststellungen oder Behauptungen mit der Formel *Ich hätte gerne...* ausgedrückt, wie es bei den Aussagesätzen der Fall ist, sondern mit dieser Formel werden hier Bitten ausgedrückt. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Verwendung der Formel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formel *Ich hätte gerne...* wird normalerweise von Menschen unterschiedlichen Alters in der Interaktion eingesetzt.

Als eine Formel, die man zur Formulierung von Bitten gebraucht, zeichnet sich diese Formel dadurch aus, dass sie entweder mit einer Ablehnung oder einer Annahme der Bitte erwidert wird. Die sprachliche Reaktion auf die Formel kann aber auch ausbleiben, so dass sie mit dem Vollzug der erbetenen Tätigkeit erwidert wird. Bei der Ablehnung werden gewöhnlich die Formeln *Es tut mir leid.*, *Es geht leider nicht.*, *Das ist wirklich nicht möglich.* und Ähnliches verwendet. Im Falle, dass die Bitte angenommen wird, können als sprachliche Reaktion die Formeln *Ja, gerne!*, *Sehr gerne!*, *Kein Problem!* oder *Bitte sehr!* vorkommen.

### ***Darf ich mal...?***

Im Vergleich mit der Formel *Darf ich mal?*, welche sich auf bestimmte Situationen spezialisiert hat und keine sprachliche Ergänzung benötigt, zeichnet sich die Formel *Darf ich mal...?* dadurch aus, dass sie erst durch eine sprachliche Ergänzung bzw. durch die Benennung des Bittgegenstands zu einer vollständigen Formel werden kann. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen man die Formel *Darf ich mal...?* einsetzen

kann, kann gesagt werden, dass diese Formel in einer formellen Situation und in einer informellen Situation verwendet werden kann.

In Bezug auf die Gegenstände bzw. Handlungen, um die man in der Regel mit der Formel *Darf ich mal...?* bitten kann und die mit dem zweiten Teil des Prädikats die sprachliche Ergänzung darstellen, wurde festgestellt, dass sie sehr unterschiedlich sein können. Im Allgemeinen handelt sich bei den Bittgegenständen und -handlungen, um die man mit der Formel *Darf ich mal...?* bitten kann, um kleine Gegenstände und Handlungen. Beispiele dafür stellen die Formeln *Darf ich mal das Buch haben?*, *Darf ich mal telefonieren?* oder *Darf ich einen Schluck Wasser haben?* dar.

Neben der Modalpartikel *mal* kann in der Formel *Darf ich mal...?* auch die Höflichkeitspartikel *bitte* eingesetzt werden. Um zu zeigen, dass es sich bei der Bitte um leicht bzw. schnell auszuführende Handlungen handelt, wird meistens das Adverb *kurz* verwendet. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel, wie es auf die meisten Bittformeln zutrifft, in Form einer Frage vorkommt. Inhaltlich aber handelt es sich dabei um keine Frage, sondern um eine Bitte.

Laut den empirischen Daten zeigte sich, dass die Formel *Darf ich mal...?*, wie es bei der festen Formel *Darf ich mal?* der Fall ist, sowohl von jüngeren als auch von älteren Generationen verwendet wird.

Wenn man die mit der Formel *Darf ich mal...?* zum Ausdruck gebrachte Bitte annimmt, so kommen als sprachliche Reaktion auf diese Formel meistens die Formeln *Ja, klar!*, *Klar doch!*, *Ja natürlich!*, *Bitte!*, *Bitte sehr!*, *Bitte schön!*, *Aber sicher!*, *Selbstverständlich!* u. a. vor. Bei der Ablehnung der Bitte werden gewöhnlich die Formeln *Es tut mir leid!*, *Das ist leider nicht möglich!*, *Leider nicht!*, *Nein, das geht leider nicht!* u. a. benutzt.

### ***Dürfte ich bitte mal...?***

Im Vergleich mit der Formel *Darf ich mal?* ist die Bittformel *Dürfte ich bitte mal...?* dadurch gekennzeichnet, dass sie aufgrund der konjunktivischen Verbform als höflicher empfunden wird. Neben der Höflichkeitspartikel *bitte* kann diese Formel Adverbien wie *kurz* enthalten, die dazu beitragen, den Inhalt der mit der Formel ausgedrückten Bitte als gering aufzuzeigen. Bezüglich des Förmlichkeitsgrads der Situationen, in denen die Formel *Dürfte ich bitte mal...?* eingesetzt wird, stellte sich heraus, dass diese Formel in ziemlich formellen Situationen bzw. gegenüber Höhergestellten gebraucht wird. Der Gebrauch der Formel *Dürfte ich bitte mal...?* in einer informellen Situation bzw. unter vertrauten Personen kommt eher wenig vor.

Was die Gegenstände bzw. Handlungen betrifft, um die man mit der Formel *Dürfte ich bitte mal...?* bitten kann, wurde festgestellt, dass diese Formel für kleine und große Gegenstände oder Handlungen geeignet ist. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass die Formel *Dürfte ich bitte mal...?* häufiger für kleine Bitten als große Bitte benutzt wird. Als Beispiele für diese Formel mit der Benennung des Bittgegenstandes sind die vollständigen Formeln *Dürfte ich bitte mal eine Tasse Kaffee haben?* oder *Dürfte ich bitte bei Ihnen die Toilette benutzen?* zu betrachten. In Bezug auf die Bedeutung der Formel kann gesagt werden, dass sie ihrer Form nach eine Frage darstellt. Inhaltlich drückt sie eine Bitte aus. Sie ist daher auch den sprachlichen Mitteln zuzuordnen, mit denen man den Sprechakt *Bitten* indirekt vollzieht.

Der Gebrauch einer höflichen Formel wie *Dürfte ich bitte mal...?* kommt, wie es sich herausstellte, normalerweise unter Kindern und Jugendlichen nicht vor. Diese Formel wird in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters in der Interaktion eingesetzt.

Als Bittformel wird die Formel *Dürfte ich bitte mal...?* entweder angenommen oder abgelehnt. Die sprachliche Reaktion hängt somit von der betreffenden Situation ab. Als sprachliche Reaktion auf diese Formel, wenn man sie annimmt, kommen beispielsweise die Formeln *Selbstverständlich!*, *Natürlich!*, *Kein Problem!*, *Klar doch!*, *Aber ja!* u. Ä. in Betracht. Im Falle, dass man die Bitte ablehnt, können üblicherweise als sprachliche Reaktionen die Formeln *Es tut mir leid!*, *Es geht leider nicht!*, *Leider nicht!* o. Ä. verwendet werden.

### ***Könnten Sie bitte...?***

Als Bittformel wird die Formel *Könnten Sie bitte...?* aufgrund der Sie-Form in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, die man mit der Sie-Form anredet, verwendet. In einer informellen Situation bzw. unter vertrauten Personen kommt diese Formel in der Form *Könntest du bitte...?* vor. Wie schon bei der Darstellung der Bittformel *Dürfte ich bitte...?* darauf hingewiesen wurde, verleiht die konjunktivische Form, in der das Verb auftritt, der Bitte einen höflichen Charakter. Neben der Höflichkeitspartikel *bitte* kann diese Formel auch weitere Partikeln wie *mal* enthalten.

Sowohl die formelle Variante *Könnten Sie bitte...?* als auch die vertrauliche Variante *Könntest du bitte...?* werden in der Interaktion gebraucht, wenn man um kleine oder große Gegenstände bzw. Handlungen bittet. Diese Gegenstände und Handlungen stellen die sprachliche Ergänzung dar, welche mit der Formel *Könnten Sie bitte...?* oder *Könntest du bitte...?* die betreffende Bitte zum Ausdruck bringt. Mit der sprachlichen Ergänzung, dem Bittgegenstand und dem zweiten Teil des Prädikats, tritt diese Formel beispielsweise in der

Form *Könnten Sie mir bitte mit diesem Fahrkartenautomaten helfen?* oder in der Form *Könntest du bitte das Auto in die Garage fahren?* auf.

Die formelle Variante *Könnten Sie bitte...?* und die informelle Variante *Könntest du bitte...?* treten in Form einer Frage auf. Ihre Form stimmt aber nicht mit dem überein, was die Formeln zum Ausdruck bringen. Diese Formel stellt also inhaltlich keine Frage, sondern eine Bitte dar. Wie bei der Darstellung der Bittformel *Dürfte ich bitte mal...?* erwähnt wurde, werden solche Arten von Formeln in der Regel weder von Kindern noch von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet.

Die sprachliche Reaktion auf die Bittformeln *Könnten Sie bitte...?* bzw. *Könntest du bitte...?* ist von der betreffenden Situation abhängig. Aus dem Grund, dass es sich dabei um eine solche Formel handelt, mit der man Bitten formuliert, kommen als Reaktion darauf normalerweise entweder eine Annahme oder eine Ablehnung infrage. Für den Fall, dass die mit dieser Formel ausgedrückte Bitte abgeschlagen wird, kommen in der Regel als sprachliche Reaktion auf diese Formel die Formeln *Es tut mir leid.*, *Es geht leider nicht.* bzw. *Das geht leider nicht.*, *Nein, das geht wirklich nicht.* vor. Bei einer Annahme der Bitte werden die Formeln *Könnten Sie bitte...?* oder *Könntest du bitte...?* mit den Formeln *Ja, klar!*, *Klar doch!*, *Selbstverständlich!*, *Sehr gerne!* bzw. *Gerne!*, *Aber gern!*, *Mach ich gern!*, *Aber sicher!*, *Kein Problem!* u.a. erwidert.

### ***Könnte ich bitte...?***

Die Formel *Könnte ich bitte...?* stellt eine solche Bittformel dar, die in einer formellen bzw. gegenüber nicht vertrauten Personen und in einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen gebraucht werden kann. Im Hinblick auf das, worum man mit der Formel *Könnte ich bitte...?* in der Regel bitten kann, stellte sich heraus, dass man die Formel *Könnte ich bitte...?* in der Interaktion einsetzen kann, wenn man sowohl um kleine Gegenstände und Handlungen als auch um große Gegenstände und Handlungen bittet. Die Bittformel *Könnte ich bitte...?* ist daher überall einsetzbar.

Neben der Höflichkeitspartikel kann die Formel *Könnte ich bitte...?* auch weitere Partikeln wie *mal* oder *kurz* enthalten. Sie kann aber auch ohne die Höflichkeitspartikel *bitte* vorkommen. Als Beispiele für vollständige Formen dieser Formel sind die Formeln *Könnte ich bitte die Rechnung haben?*, *Könnte ich bitte den Direktor sprechen?*, *Könnte ich vielleicht mal die E-Mail-Adresse haben?*, *Könnte ich bitte mal vorbei?* oder *Könnte ich bitte mal kurz*



*Ihren Kuli haben?* anzusehen. Wie die Beispiele aufzeigen, können der Bittgegenstand der Formel *Könnte ich bitte...?* sowie die Partikelkombination variiert sein.

Ihrer Form nach ist die Formel *Könnte ich bitte...?* eine Frage. Mit dieser Formel werden aber keine Fragen zum Ausdruck gebracht, sondern in der Regel Bitten. Die äußerliche Form der Formel stimmt daher nicht mit dem überein, was man mit der Formel ausdrückt. Die Formel *Könnte ich bitte...?* wird in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Die Verwendung der Formel unter Jugendlichen ist aber nicht auszuschließen.

Als sprachliche Reaktion auf eine solche Formel, mit der man normalerweise Bitten zum Ausdruck bringt, können sowohl Ablehnung als auch Annahme infrage kommen. Bei der Annahme kann die Formel *Könnte ich bitte...?* auch nicht sprachlich, sondern mit der Erfüllung der erbetenen Tätigkeit erwidert werden. Sprachlich kann die Formel beispielsweise mit den Reaktivformeln *Klar doch!*, *Ja natürlich!*, *Selbstverständlich!*, *Kein Problem!* beantwortet werden. Im Falle, dass die mit der Formel ausgedrückte Bitte abgeschlagen werden muss, kommen in der Regel als Reaktivformeln die Formeln *Es tut mir leid.*, *Es geht leider nicht.* bzw. *Das geht leider nicht!*, *Nein, das geht wirklich nicht.* vor.

### ***Kann ich bitte...?***

Die Formel *Kann ich bitte...?*, welche auch zu den unvollständigen Bittformeln gezählt wird, wird im Vergleich zu der konjunktivischen Formel *Könnte ich bitte...?* als weniger höflich empfunden. In Bezug auf die Situationen, in denen man die Bitten mit der Formel *Kann ich bitte...?* zum Ausdruck bringen kann, wurde festgestellt, dass diese Formel in einer formellen und in einer informellen Situation Verwendung finden kann. Diese Formel eignet sich daher als Bittformel, mit der man sowohl Höhergestellte bzw. Fremde als auch Bekannte, Freunde u. Ä. bitten kann. Was die äußerliche Form betrifft, nämlich die Frageform, in der die Formel vorkommt, lässt sich sagen, dass sie keinen Einfluss auf das hat, was die Formel zum Ausdruck bringt, nämlich die Bitte.

Neben der Höflichkeitspartikel *bitte* kann die Formel *Kann ich bitte...?* auch weitere Partikeln wie *mal* oder Adverbien wie *kurz* enthalten. Die Variante, welche das Adverb *kurz* hat, wird in der Regel nur zum Vollzug von kleinen Bitten verwendet. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Formel auch ohne Partikeln vorkommen kann. In der Form *Kann ich...?* wird die Formel üblicherweise gegenüber vertrauten Personen gebraucht. Im Hinblick auf das Alter der Personen, welche die Formel *Kann ich bitte...?* in der Interaktion zur Formulierung von Bitten heranziehen, stellte sich heraus, dass die Formel *Kann ich*

*bitte...?* von allen Altersstufen gebraucht wird. Die Verwendung der Formel ist aber in jüngeren Generationen häufiger als in älteren Generationen.

Was die Gegenstände bzw. Handlungen anbelangt, um die man mit der Formel *Kann ich bitte...?* bitten kann, stellte sich heraus, dass diese Formel in der Regel als Bittformel für kleine Gegenstände und Handlungen herangezogen wird. Als Bittformel, mit der man um große Gegenstände bzw. Handlungen bittet, kommt diese Formel weniger vor. Beispiele für Bittgegenstände können die Formeln *Kann ich bitte ein Glas Wasser haben?*, *Kann ich bitte mal die Zeitung haben?*, *Kann ich bitte mit dem Chef sprechen?*, *Kann ich mal das Telefon benutzen?* darstellen.

Wie es bei allen Bittformeln der Fall ist, können als Reaktion auf die Formel *Kann ich bitte...?* sowohl eine Annahme als auch eine Ablehnung infrage kommen. Jede Reaktion hängt von der betreffenden Situation ab. Als solche Formeln, mit denen man die mit dieser Formel ausgedrückte Bitte annimmt, können die Formeln *Bitte!*, *Bitte sehr.*, *Gerne.*, *Ja natürlich.*, *Klar doch!*, *Kein Problem!*, *Das bedarf überhaupt keiner Frage.*, *Aber sicher!* betrachtet werden. Bei der Ablehnung können die Formeln *Das geht leider nicht.*, *Es tut mir leid.*, *Leider nicht.*, *Nein, das geht wirklich nicht.* u. Ä. verwendet werden.

### ***Können Sie bitte...?***

Als Bittformel wird die Formel *Können Sie bitte...?* üblicherweise aufgrund der Sie-Form in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen verwendet. In einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen wird sie in der Form *Kannst du bitte...?* gebraucht.

Im Hinblick auf den Höflichkeitsgrad der Formeln zeichnen sich die konjunktivischen Formeln *Könnten Sie bitte...?* und *Könntest du bitte...?* dadurch aus, dass sie in der zwischenmenschlichen Kommunikation höflicher als die Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* empfunden werden. Mit den Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* wird in der Regel um kleine Gegenstände bzw. Handlungen gebeten. Sie können aber auch in manchen Situationen zum Vollzug von großen Bitten angewendet werden.

Den Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* können neben der Höflichkeitspartikel *bitte* weitere Partikeln wie *mal* oder Adverbien wie *kurz* und *vielleicht* hinzugefügt werden. Beispiele für das, worum man mit den Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* bitten kann, stellen die Formeln *Können Sie bitte etwas lauter sprechen?*, *Können Sie bitte das Fenster schließen?*, *Können Sie bitte mal kommen?*, *Kannst du bitte mal*

*das Fenster aufmachen?*, *Kannst du mir einen Schein wechseln?* und *Kannst du bitte mal den Rasen mähen?* dar. In Bezug auf die grammatischen Formen, in denen diese Formeln vorkommen, lässt sich sagen, dass sie wie die meisten Bittformeln auch in Form von Fragen auftreten. Ihrem Inhalt nach stellen aber die Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* keine Fragen, sondern Bitten dar. Die grammatische Form, nämlich der Fragesatz, hat keinen Einfluss auf das, was die Formeln zum Ausdruck bringen. Sie sind daher als solche Sprachmittel zu verstehen, mit denen man den Sprechakt Bitten indirekt vollzieht.

In Bezug auf die Altersklassen, unter denen die Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* zum Ausdruck von Bitten verwendet werden, stellte sich heraus, dass sich die Verwendung dieser Formeln nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, sondern sie von allen Generationen gebraucht werden.

Als solche Formeln, welche zur Formulierung von Bitten herangezogen werden, sind die Formeln *Können Sie bitte...?* und *Kannst du bitte...?* auch dadurch gekennzeichnet, dass sie in der Interaktion verschieden erwidert werden. Was die sprachlichen Reaktionen auf diese Formeln betrifft, kann gesagt werden, dass sie bei einer Annahme der Bitte mit den Formeln *Ja natürlich!*, *Gerne.*, *Aber Gerne!*, *Das tue ich doch gerne!*, *Bitte sehr!*, *Bitte!*, *Aber ja!*, *Mit Vergnügen!*, *Klar doch!* oder *Wird gemacht!* beantwortet werden. Sie können bei der Annahme aber auch nicht sprachlich, also mit dem Vollzug der erbetenen Tätigkeit erwidert werden. Bei der Ablehnung kommen in der Regel die Formeln *Es tut mir Leid.*, *Es geht leider nicht.*, *Das ist leider nicht möglich.*, *Leider nicht.*, *Sorry, es geht nicht.*, *Nein, das geht wirklich nicht.* u. Ä. als sprachliche Reaktion vor.

### ***Ich bräuchte bitte...!***

Als Bittformel kommt die Formel *Ich bräuchte bitte...!* vor allem in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit denjenigen Personen vor, die man mit der Sie-Anrede anspricht. Der Gebrauch dieser Formel beschränkt sich aber nicht auf formelle Situationen, sondern sie kann auch in einer informellen Situation eingesetzt werden. Die Formel *Ich bräuchte bitte...!* zeichnet sich dadurch aus, dass sie als eine höfliche Formel empfunden wird. Die nicht-konjunktivische Variante *Ich brauche bitte...!* wird im Vergleich mit der konjunktivischen Formel *Ich bräuchte bitte...!* normalerweise nur in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit Bekannten oder Freunden eingesetzt.

In Bezug auf das, worum man mit der konjunktivischen Formel *Ich bräuchte bitte...!* und der nicht-konjunktivischen Formel *Ich brauche bitte...!* bitten kann, wurde festgestellt, dass es bei

solchen Formeln in der Regel um kleine Bitten geht. Sie können in manchen Situationen auch zum Vollzug von großen Bitten eingesetzt. Häufig wird als sprachliche Ergänzung, welche die Formeln in der Interaktion haben, nicht der eigentliche Bittgegenstand genannt. Die Formeln können in diesem Fall dazu dienen, die nachfolgende Bitte anzukündigen, wie es bei den Formeln *Ich bräuchte bitte Ihre Hilfe!*, *Ich bräuchte bitte Ihren Rat!* oder *Ich brauche bitte dringend eure Hilfe!* der Fall ist. In einigen Situationen wird aber der eigentliche Bittgegenstand als sprachliche Ergänzung wie bei den Formeln *Ich bräuchte bitte ein Glas Wasser.*, *Ich bräuchte bitte Kleingeld zum Telefonieren.* oder *Ich brauche bitte eine Schere.* genannt. Neben der Höflichkeitspartikel *bitte* können diese Formeln auch die Partikel *mal* enthalten.

Ihrer Form nach stellen die Formeln *Ich bräuchte bitte...!* und *Ich brauche bitte...!* Aussagesätze dar. Inhaltlich werden aber mit diesen Formeln Bitten zum Ausdruck gebracht. Somit lässt sich sagen, dass die äußerliche Form der Formeln, nämlich die Aussagesatzform, keine Wirkung auf das hat, was die Formeln in der Interaktion zum Ausdruck bringen.

Wie es sich herausstellte, wird die Bittformel *Ich bräuchte bitte...!* häufiger von älteren als von jüngeren Generationen verwendet. Die Bittformel *Ich brauche bitte...!* wird in der Regel von allen Altersstufen gebraucht.

Wie es auch auf die anderen Bittformeln zutrifft, können die mit diesen Bittformeln dargestellten Bitten entweder abgeschlagen oder angenommen bzw. erfüllt werden. Bei der Ablehnung der Bitte können als sprachliche Reaktion auf die Formeln *Ich bräuchte bitte...!* und *Ich brauche bitte...!* z.B. die Formel *Tut mir leid.* und die Formel *Da kann ich leider nicht helfen.* verwendet werden. Bei der Annahme der Bitte können als Reaktion die Formeln *Bitte sehr!*, *Bitte schön!*, *Kein Problem!*, *Sehr gerne!*, *Das tue ich doch gerne!* u. Ä. vorkommen.

### ***Haben Sie mal...?***

Als Bittformel wird die Formel *Haben Sie mal...?* aufgrund der Sie-Form in der Interaktion mit denjenigen Personen eingesetzt, die man mit der Sie-Form anspricht. In einer informellen Situation bzw. gegenüber vertrauten Personen wird gewöhnlich die vertraute Variante *Hast du mal...?* gebraucht. Sowohl die offizielle Formel *Haben Sie mal...?* als auch die vertraute Formel *Hast du mal...?* können auch in einer konjunktivischen Form, nämlich *Hätten Sie mal...?* und *Hättest du mal...?* verwendet werden. Der Unterschied zwischen den konjunktivischen Varianten *Hätten Sie mal...?* und *Hättest du mal...?* und den nicht-

konjunktivischen Formeln *Haben Sie mal...?* und *Hast du mal...?* besteht darin, dass die Ersteren als höflicher empfunden werden.

Neben der Modalpartikel *mal* können die genannten Formeln auch die Höflichkeitspartikel *bitte* sowie Adverbien wie *vielleicht* enthalten. Es kann aber auch sein, dass diese Formeln ohne Partikeln und Adverbien vorkommen. Im Hinblick auf das, worum man mit den Formeln *Haben Sie mal...?* und *Hast du mal...?* sowie den konjunktivischen Varianten *Hätten Sie mal...?* und *Hättest du mal...?* bitten kann, wurde festgestellt, dass solche Formeln in der Regel für kleine Bitten benutzt werden. Als Beispiele für Bitten, welche mit diesen Formeln zum Ausdruck gebracht werden können, sind *Hätten Sie mal Feuer?*, *Hätten Sie mal ein Glas Wasser für mich?*, *Hast du mal Feuer?*, *Hast du mal einen Kuli?*, *Haben Sie einen Zettel für mich?* und *Hast du vielleicht etwas zu trinken?* zu betrachten.

In Bezug auf die grammatische Form, in der die genannten Formeln vorkommen, nämlich die Fragesatzform, kann gesagt werden, dass sie, wie es bei allen Bittformeln der Fall ist, welche dieselbe Form aufweisen, keinen Einfluss auf den Inhalt der Formeln ausübt. Die Formeln stellen keine Fragen, sondern Bitten dar, wie schon aufgezeigt wurde.

Die Verwendung der nicht konjunktivischen Formeln *Haben Sie mal...?* und *Hast du mal...?* beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Die betreffenden Formeln werden gewöhnlich von allen Altersklassen in der Interaktion als Bittformeln eingesetzt. Die konjunktivischen Formeln *Hätten Sie mal...?* und *Hättest du mal...?* werden in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Aus dem Grund, dass die betreffenden Formeln zur Formulierung von Bitten eingesetzt werden, kommen hier auch zwei Arten von Reaktionen in Betracht, nämlich die Annahme und die Ablehnung. Es kann auch sein, dass die Bitte, welche mit den betreffenden Formeln ausgedrückt wird, nicht sprachlich, sondern mit der Erfüllung der angeforderten Tätigkeit erwidert wird. Im Falle, dass die Bitte angenommen wird, treten als sprachliche Reaktion die Formeln *Bitte sehr!*, *Bitte schön!*, *Ja!* u. Ä. auf. Bei der Nicht-Erfüllung werden gewöhnlich die Formeln *Es tut mir leid.*, *Leider nicht.*, *Tut mir leid.*, *Nein.* o. Ä. verwendet.

### 9.1.8 Komplimentsformeln

Im Vergleich mit den anderen Routineformeln wie den Grußformeln oder den Dankesformeln, welche immer in der Interaktion einsetzbar sind, ohne dass ein solches Verhalten die Intimsphäre des Gegenübers berührt, zeichnen sich die Komplimentsformeln dadurch aus, dass ihr Einsatz in der Interaktion gewisse Vertrautheit zwischen den Interaktanten voraussetzt. Die Komplimentsformeln kommen somit in der Kommunikation zwischen mehr oder weniger vertrauten Personen vor. Relevant ist daher für die Untersuchung die Kenntnis, gegenüber welchen Personen man die betreffende Komplimentsformel verwenden kann. Aus diesem Grund sollten bei der Umfrage die entsprechenden Daten erhoben werden. Da das Geschlecht der Interaktanten eine wichtige Rolle bei der Untersuchung der Komplimentsformeln spielt, wurden bei der Umfrage auch solche Daten gesammelt, die anzeigen, ob die betreffende Komplimentsformel bei gleichgeschlechtlichen oder nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung findet. Wie es bei den meisten Routineformeln der Fall ist, sollten hier auch Informationen über die Anlässe bzw. die Situationen, welche die betreffende Komplimentsformel in der Interaktion nach sich ziehen, gesammelt werden. Es wird daher bei der Darstellung der einzelnen Komplimentsformeln aufgezeigt, in welcher Situation die Formel in der Regel vorkommt bzw. was die jeweilige Komplimentsformel in der Interaktion hervorruft. Anders als manche Routineformeln, bei denen es sich entweder um einen obligatorischen oder fakultativen Gebrauch handelt, zeichnen sich die Komplimentsformeln dadurch aus, dass sie keinen obligatorischen Gebrauch aufweisen. Aus diesem Grund wird bei der folgenden Darstellung nicht auf die Modalität des Vorkommens näher eingegangen. Interessant ist für die Untersuchung auch die Kenntnis, ob sich die Verwendung der einen oder der anderen Komplimentsformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder die Formel von allen Altersstufen verwendet wird. Da die Komplimentsformeln im Vergleich mit anderen Routineformeln ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben, wird bei der Darstellung der einzelnen Formeln darauf nicht näher eingegangen. Des Weiteren sind auch die möglichen Formeln, mit denen man die Komplimentsformeln erwidert, bei der Darstellung mit zu berücksichtigen. Diesbezüglich stellte sich heraus, dass die Komplimente unterschiedlich erwidert werden. Häufig werden die Komplimentsformeln mit einer Zustimmung bzw. Annahme, mit einer Zurückweisung bzw. Ablehnung, einer Anzweiflung oder einer Bagatellisierung des Komplimentgegenstands erwidert. In manchen Situationen kann als sprachliche Reaktion auf die Komplimentsformeln auch ein Gegenkompliment in Betracht kommen.

### ***Gut sehen Sie aus!***

Bei der Komplimentsformel *Gut sehen Sie aus!* handelt sich um eine solche Formel, welche man aufgrund der Sie-Form gegenüber Personen verwendet, welche man mit der Sie-Anrede anspricht. In der Interaktion mit Personen, die man duzt, kommt diese Komplimentsformel in der Form *Gut siehst du aus!* vor. Im Hinblick auf das, worauf sich die Komplimentsformel *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* in der zwischenmenschlichen Kommunikation bezieht, kann gesagt werden, dass diese Formel durch eine Änderung des äußeren Erscheinungsbilds der betreffenden Person in der Interaktion hervorgerufen wird. Die betreffende Person hebt sich also vom normalen Erscheinungsbild ab. Die Komplimentsformel *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* kann sich daher auf alles beziehen, was das Erscheinungsbild betrifft. Es kann sich beispielsweise auf die Kleidung, die Frisur oder das Make-up beziehen.

In Bezug darauf, ob die betreffende Komplimentsformel unter gleichgeschlechtlichen oder nicht gleichgeschlechtlichen Personen verwendet werden kann, ist herausgekommen, dass die Formeln *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* von Männern an Frauen, von Frauen an Männer und von Frauen an Frauen gerichtet werden können. In der Interaktion zwischen zwei Männern kommt eine solche Komplimentsformel sehr selten vor.

Was die soziale Beziehung zwischen dem Sprecher und dem Adressaten der Formel anbelangt, wurde festgestellt, dass die Komplimentsformeln *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* an Bekannte gerichtet werden können, die man gut kennt. Sie können also vor allem an Freunde, Familienmitglieder, Bekannte, Arbeitskollegen, aber auch an einen Chef bzw. einen Vorgesetzten gerichtet werden. Gegenüber Höhergestellten, wie es bei dem Chef bzw. dem Vorgesetzten der Fall ist, kann dieses Kompliment nur dann verwendet werden, wenn man diese Person gut kennt. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Verwendung der Formel nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Die Komplimentsformeln *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* werden in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht.

In Bezug auf die sprachlichen Reaktionen auf die Formeln *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* stellte sich heraus, dass diese Formeln bei der Annahme dadurch erwidert werden, dass man sich bei dem Gegenüber für das Kompliment bedankt oder seine Freude über das Kompliment äußert. Es kann aber auch sein, dass eine Kombination von den beiden Reaktionen als Antwort auf das Kompliment vorkommt. Die betreffenden Formeln können z.B. *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!*, *Das freut mich!*, *Freut mich!* oder *Sehr nett!* lauten. Im Falle, dass man das Kompliment anzweifelt, werden als Reaktion auf diese

Komplimentsformeln die Formeln *Ehrlich?*, *Tatsächlich?*, *Meinst du es wirklich?*, *In echt?* u. Ä. gebraucht. Bei einer Bagatellisierung des Komplimentgegenstands werden beispielsweise die Formel *Das ist doch gar nichts!* oder die Formel *Nicht doch!* gebraucht. Reine Ablehnungen werden als Reaktion auf ein solches Kompliment in der Regel nicht verwendet. Meistens kommt die Ablehnung in Verbindung mit einer Bagatellisierung des Komplimentgegenstands in Form von *Ach nein, das ist doch gar nichts Besonderes!*, *Nicht doch!*, *Ach ne, das ist doch gar nichts!*, *Sie/Du Schmeichler!* oder *Sie/Du Charmeur!* vor.

### ***Was siehst du heute gut aus!***

Wie es bei der obigen Komplimentsformel *Gut sehen Sie aus!* bzw. *Gut siehst du aus!* der Fall ist, wird die Komplimentsformel *Was siehst du heute gut aus!* auch dadurch in der zwischenmenschlichen Kommunikation hervorgerufen, dass sich die betreffende Person bzw. der Adressat des Kompliments vom normalen Erscheinungsbild abhebt. Hierbei kann sich die Änderung des Erscheinungsbilds auch auf die Kleidung, das Make-up oder die Frisur beziehen.

Im Hinblick auf die Personen, denen man ein Kompliment mit der Formel *Was siehst du heute gut aus!* machen kann, wurde festgestellt, dass diese Komplimentsformel in der Interaktion mit näher bekannten Personen bzw. Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern eingesetzt werden kann. In der Interaktion mit denjenigen, die man mit der Sie-Anrede anspricht, tritt diese Formel in der Form *Was sehen Sie heute gut aus!* auf. Diesbezüglich lässt sich sagen, dass man mit einer solchen Formel einem Kollegen bzw. einer Kollegin ein Kompliment machen kann. In der Interaktion mit einem Chef oder einem Vorgesetzten kommt eine solche Komplimentsformel nicht vor. Die vertraute Variante *Was siehst du heute gut aus!* findet häufiger als die nicht vertraute Variante Verwendung.

Im Hinblick darauf, ob die Komplimentsformel *Was siehst du heute gut aus!* bzw. *Was sehen Sie heute gut aus!* sowohl unter gleichgeschlechtlichen als auch nicht gleichgeschlechtlichen Personen verwendet wird, stellte sich heraus, dass diese Formel in der Regel von Männern an Frauen, von Frauen an Männer sowie von Frauen an Frauen gerichtet werden kann. Sie wird dagegen als Kompliment von einem Mann für einen anderen nicht häufig verwendet. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Komplimentsformel *Was siehst du heute gut aus!* die Variante *Was siehst du heute hübsch aus!* aufweist. In Bezug auf diese Variante wurde festgestellt, dass sie als Komplimentsformel in der Regel nur an Frauen gerichtet wird.



Erwähnenswert ist auch, dass sich der Gebrauch dieser Formel nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt.

Im Hinblick auf die Satzform der Formel *Was siehst du heute gut aus!* lässt sich sagen, dass es sich bei dieser Formel nicht um einen Fragesatz, wie die Form erkennen lässt, sondern um einen sogenannten Exklamativsatz handelt, der typischerweise mit einer fallenden Intonation ausgesprochen wird.

Als Komplimentsformel wird die Formel *Was siehst du heute gut aus!* bzw. *Was sehen Sie heute gut aus!* wie die anderen Komplimentsformeln erwidert. Bei der Annahme bzw. der Zustimmung kommen Reaktionen in Form eines Dankes und auch als Ausdruck der Freude vor. Die betreffenden Reaktivformeln lauten *Danke!*, *Danke schön!*, *Danke, das geht runter wie Öl!*, oder *Danke, freut mich!*. Beim Anzweifeln werden Formeln wie *Wirklich?*, *Tatsächlich?*, *Findest du?*, *Meinst du es wirklich?* und Ähnliches benutzt. Im Falle, dass das Kompliment abgelehnt und der Gegenstand des Kompliments heruntergespielt wird, werden normalerweise Formeln wie *Ach nein, das ist doch gar nichts Besonderes!*, *Nicht doch!*, *Ach ne, das ist doch gar nichts!* *Sie/Du Schmeichler!* oder *Du/Sie Charmeur!* eingesetzt.

### ***Du siehst heute besonders gut aus!***

Diese Komplimentsformel kann als eine Variante der Formel *Gut siehst du aus!* angesehen werden. Im Vergleich mit der Komplimentsformel *Gut siehst du aus!* zeichnet sich die Formel *Du siehst heute besonders gut aus!* dadurch aus, dass sie auch aufgrund der Du-Form nur in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet wird und sie auch durch die Änderung des äußeren Erscheinungsbilds des Angesprochenen im Gespräch hervorgerufen wird. Diese Änderung kann hier auch die Kleidung, das Make-up und die Frisur des Angesprochenen betreffen. In der Interaktion mit denjenigen Personen, die man siezt, kommt diese Komplimentsformel in der Form *Sie sehen heute besonders gut aus!* vor. Es stellte sich heraus, dass sowohl die vertraute Formel *Du siehst heute besonders gut aus!* als auch die nicht vertraute Formel *Sie sehen heute besonders gut aus!* in der Interaktion weitere Varianten aufweisen, die statt *gut hübsch* oder *schick* enthalten.

In Bezug darauf, ob die Formel *Du siehst heute besonders gut aus!* bzw. *Sie sehen heute besonders gut aus!* sowohl unter gleichgeschlechtlichen als auch unter nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung findet, wurde festgestellt, dass in der Regel diese Komplimentsformel von Männern an Frauen, von Frauen an Männer und von Frauen an Frauen gerichtet werden kann. Als ein Kompliment, das ein Mann einem anderen Mann

macht, wird die Formel *Du siehst heute besonders gut aus!* bzw. *Sie sehen heute besonders gut aus!* sehr selten gebraucht, wie es auch bei den oben genannten Komplimentsformeln der Fall ist. In Bezug auf das Alter der Personen, die eine solche Formel im Gespräch einsetzen, wurde herausgefunden, dass sich die Verwendung dieser Komplimentsformel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt.

Wie es auf die obigen Komplimente zutrifft, wird die Komplimentsformel *Du siehst heute besonders gut aus!* bzw. *Sie sehen heute besonders gut aus!* bei der Annahme mit den Formeln *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!*, *Das freut mich!*, *Freut mich!* und *Danke, das geht runter wie Öl!* beantwortet. Im Falle, dass man das Kompliment anzweifelt, werden Reaktivformeln wie *Meinst du es wirklich?*, *Tatsächlich?*, *In echt?*, *Wirklich?* u. Ä. verwendet. Bei einer Kombination von Ablehnung und Bagatellisierung des Komplimentgegenstands werden die Formeln *Ach nein, das ist doch gar nichts Besonderes!*, *Ach was!*, *Nicht doch!*, *Du Charmeur!*, *Du Schmeichler!*, *Das sagst du nur so!* oder Ähnliches benutzt.

### ***Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!***

Die Komplimentsformel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* wird in der Interaktion eingesetzt, wenn sich der Adressat des Kompliments vom normalen Erscheinungsbild abhebt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Bedeutung der Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht?* von der betreffenden Situation und dem entsprechenden Tonfall abhängig ist, so dass sie in manchen Situationen nicht als Kompliment gebraucht wird. Aufgrund der Du-Anrede wird die Komplimentsformel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* gegenüber vertrauten Personen bzw. in der Interaktion mit näher Bekannten, Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern verwendet. Es wurde herausgefunden, dass es unüblich ist, eine solche Formel mit der Sie-Form zu formulieren und in der Interaktion mit den Personen einzusetzen, die man mit der Sie-Anrede anspricht. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel auch die Variante *Für wen hast du dich denn so schick gemacht!* in der Kommunikation aufweist.

Was den Gebrauch der Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* oder die Variante *Für wen hast du dich denn so schick gemacht!* unter gleichgeschlechtlichen Personen und nicht gleichgeschlechtlichen Personen anbelangt, kann gesagt werden, dass die Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* in der Regel nur an Frauen sowohl von Männern als auch von Frauen gerichtet werden kann. Die Komplimentsformel mit *hübsch*

wird nicht gegenüber Männern gebraucht. Im Hinblick auf die Variante *Für wen hast du dich denn so schick gemacht!* wurde festgestellt, dass sie normalerweise von Männern an Frauen, von Frauen an Männer sowie von Frauen an Frauen gerichtet werden kann.

Die Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* und die Variante *Für wen hast du dich denn so schick gemacht!* werden als Kompliment in der zwischenmenschlichen Kommunikation von allen Altersstufen gebraucht.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf die Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* und die Variante *Für wen hast du dich denn so schick gemacht!* stellte sich heraus, dass die üblichen Reaktionen auf ein solches Kompliment in Form von *Sehr nett!*, *Danke!*, *Oh, ich sehe doch aus wie immer!*, *Ach nein, das ist doch nichts Besonderes!* u. Ä. vorkommen. Es kann auch sein, dass diese Komplimentsformeln auch mit Äußerungen wie *Für dich natürlich!* oder *Ich bin immer so schick!* Beantwortet werden.

### ***Die Frisur steht dir besonders gut!***

Wie die wörtliche Bedeutung der Formel anzeigt, wird als Anlass, die Komplimentsformel *Die Frisur steht dir besonders gut!* im Gespräch einzusetzen, das äußere Erscheinungsbild der angesprochenen Personen, und zwar die neue Frisur angesehen. Aufgrund der Du-Form, in der diese Komplimentsformel vorkommt, wird die Formel *Die Frisur steht dir besonders gut!* in der Interaktion mit vertrauten Personen bzw. Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern verwendet. In der Interaktion mit denjenigen Personen, die man siezt, wird diese Formel in der Form *Die Frisur steht Ihnen besonders gut!* gebraucht. Eine solche Formel wird aber in der Regel nicht an Höhergestellte gerichtet, vielmehr an Arbeitskollegen, die man siezt. Erwähnenswert ist auch, dass neben dieser Komplimentsformel auch eine weitere Formel, die sich auch auf die Frisur der angesprochenen Person bezieht, in demselben Zusammenhang eingesetzt werden kann, nämlich die verkürzte Formel *Schicke Frisur!*. Im Vergleich mit der Formel *Die Frisur steht dir besonders gut!* bzw. *Die Frisur steht Ihnen besonders gut!* weist die verkürzte Komplimentsformel *Schicke Frisur!* die Eigenschaft auf, dass sie sowohl gegenüber vertrauten Personen als auch gegenüber nicht vertrauten Personen bzw. Personen, die man mit der Sie-Anrede anspricht, verwendet werden kann. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Komplimentsformel *Die Frisur steht dir besonders gut!* auch die Variante *Die Frisur steht dir ausgezeichnet!* aufweist, welche in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen bzw. Personen, die man siezt, in der Form *Die Frisur steht Ihnen ausgezeichnet!* vorkommt.

Bezüglich dessen, ob die Komplimentsformel *Die Frisur steht dir besonders gut!* bzw. *die Frisur steht Ihnen besonders gut!* sowie die Variante *Die Frisur steht dir ausgezeichnet!* bzw. *Die Frisur steht Ihnen ausgezeichnet!* sowohl bei gleichgeschlechtlichen als auch nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden, stellte sich heraus, dass es unüblich ist, solche Formeln in der Interaktion zwischen Männern zu benutzen. Diese Komplimentsformeln werden in der Regel von Männern an Frauen und von Frauen an Männer sowie von Frauen an Frauen gerichtet.

Der Gebrauch der Formel *Die Frisur steht dir besonders gut!* bzw. *Die Frisur steht Ihnen besonders gut!* sowie der Varianten als Kompliment in der Kommunikation beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Generation. Diese Formeln werden in der Regel sowohl von älteren als auch von jüngeren Generationen gebraucht.

Was die sprachlichen Reaktionen auf diese Komplimentsformeln betrifft, lässt sich sagen, dass sie normalerweise entweder mit einem Dank oder mit solchen Äußerungen erwidert werden, welche das Kompliment anzweifeln. Als Beispiele für die betreffenden Reaktivformeln sind die Formeln *Danke!*, *Danke schön!*, *Findest du?*, *Wirklich?*, *Meinst du?*, und Ähnliches zu betrachten. Sie können aber auch mit Formeln wie *Sie/Du Schmeichler!*, oder *Sie/ Du Charmeur!* beantwortet werden, die das Kompliment infrage stellen.

### ***Schicke Hose!***

Bei der Formel *Schicke Hose!* handelt es sich um eine solche Komplimentsformel, die sowohl in der Interaktion mit vertrauten Personen bzw. Personen vorkommt, die man duzt, wie es bei Freunden, Verwandten und Familienmitgliedern der Fall ist, als auch in der Interaktion mit denjenigen Personen, die man mit der Sie-Anrede anspricht, wie es beispielsweise bei Arbeitskollegen der Fall ist. Gegenüber Höhergestellten kommt aber eine solche Formel als Kompliment nicht vor. Wie die wörtliche Bedeutung erkennen lässt, handelt es sich hier auch um die Änderung des äußeren Erscheinungsbildes der angesprochenen Person, und zwar um die Hose, die diese Komplimentsformel in der Interaktion nach sich zieht.

Bemerkenswert ist, dass sich das, was man mit dieser Formel zum Ausdruck bringt, nicht auf ein einziges Kleidungsstück beschränkt, nämlich die Hose. Das Kompliment, dass ein Kleidungsstück schick ist, kann auch auf andere Kleidungsstücke übertragen werden, wie es beim Kostüm, der Bluse, dem Kleid oder dem Pullover der Fall ist. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Schicke Hose!* in der Interaktion auch einige Varianten aufweist, nämlich *Tolle Hose!* und *Hübsche Hose!*. Auch diese Adjektive, mit denen man das Kleidungsstück

*Hose* charakterisiert, lassen sich auf die anderen Kleidungsstücke übertragen. Somit kann man auch Komplimente wie *Hübsches Kleid!*, *Tolles Kostüm!* etc. verwenden.

In Bezug darauf, ob die Komplimentsformel *Schicke Hose!* und ihre Varianten sowie ähnliche Komplimentsformeln, die sich auf andere Kleidungsstücke beziehen, unter gleichgeschlechtlichen Personen und unter nicht gleichgeschlechtlichen Personen verwendet werden, wurde herausgefunden, dass sich solche Komplimentsformeln in der Regel von Männern an Frauen und von Frauen an Männer sowie von Frauen an Frauen richten lassen. In der Interaktion zwischen Männern können solche Komplimentsformeln auch verwendet werden, da sie sich nicht auf die Person selbst, sondern auf Gegenstände beziehen. Ihre Verwendung kommt aber unter Männern eher selten vor.

Hinsichtlich des Alters derjenigen Personen, welche die Komplimentsformeln *Schicke Hose!*, *Tolle Hose!*, *Hübsches Kleid!* etc. in der zwischenmenschlichen Kommunikation einsetzen, stellte sich heraus, dass sich der Gebrauch solcher Komplimentsformeln nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Formeln werden in der Regel von allen Generationen verwendet.

Bezüglich der sprachlichen Reaktionen auf die Komplimentsformeln *Schicke Hose!* und ihre Varianten sowie diejenigen Komplimentsformeln, die sich auch auf andere Kleidungsstücke beziehen, kann gesagt werden, dass diese Formeln meistens mit einem Dank erwidert werden. Die betreffenden Reaktivformeln bzw. die Dankesformeln, welche als Reaktion auf diese Formeln in Betracht kommen, lauten meistens *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!*. In manchen Situationen können als Reaktion auf die genannten Komplimentsformeln auch solche Reaktivformeln verwendet werden, mit denen man das Kompliment anzweifelt, wie es bei den Formeln *Wirklich?*, *Tatsächlich?*, *Findest du?*, *In echt?* u.a. der Fall ist.

### ***Das steht dir aber gut!***

Die Komplimentsformel *Das steht dir aber gut!* wird im Gespräch eingesetzt, wenn sich die betreffende Person vom normalen Erscheinungsbild abhebt bzw. ein neues Kleidungsstück anhat. In der Form *Das steht dir aber gut!* wird diese Komplimentsformel im Gespräch aufgrund der Du-Anrede an vertraute Personen bzw. Freunde, Verwandte oder Familienmitglieder gerichtet. In der Interaktion mit denjenigen Personen, die man mit der Sie-Anrede anspricht, kommt diese Formel in der Form *Das steht Ihnen aber gut!* vor. Wie es auch bei den meisten Formeln der Fall ist, welche das Erscheinungsbild der angesprochenen

Person zum Gegenstand haben, wird diese Formel mit der Sie-Anrede nicht an Höhergestellte gerichtet.

Bemerkenswert ist, dass diese Komplimentsformel in der Interaktion auch eine weitere Variante aufweist. Die Formel kann auch in der Form *Das steht dir aber ausgezeichnet!* bzw. *Das steht Ihnen aber ausgezeichnet!* vorkommen. Die Formel *Das steht dir/Ihnen aber gut!* oder die Variante *Das steht dir/Ihnen aber ausgezeichnet!* werden laut den empirischen Daten von Menschen unterschiedlichen Alters verwendet, so dass sich der Gebrauch dieser Formeln nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Hinsichtlich dessen, ob die betreffende Formel sowohl zwischen gleichgeschlechtlichen als auch nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung findet, stellte sich heraus, dass die Formel *Das steht dir aber gut!* bzw. *Das steht Ihnen aber gut!* und die Variante *Das steht dir aber ausgezeichnet!* bzw. *Das steht Ihnen aber ausgezeichnet!* normalerweise von Männern an Frauen, von Frauen an Männer sowie von Frauen an Frauen gerichtet werden können. Als Komplimentsformeln werden diese Formeln in der Interaktion zwischen Männern in der Regel nicht benutzt.

Die Komplimentsformeln *Das steht dir aber gut!* bzw. *Das steht Ihnen aber gut!* und die Variante *Das steht dir aber ausgezeichnet!* bzw. *Das steht Ihnen aber ausgezeichnet!* werden bei der Annahme des Kompliments mit einem Dank oder auch einem Ausdruck der Freude erwidert. Die betreffenden Reaktivformeln können *Danke!*, *Danke schön!*, *Freut mich!*, *Danke, freut mich, das zu hören!* lauten. Im Falle, dass man das Kompliment anzweifelt, werden beispielsweise die Reaktivformeln *Wirklich?*, *In echt?*, *Tatsächlich!*, *Meinst du?*, *Findest du?* oder *Ach, das sagst du nur so!* verwendet. Als Antwort auf solche Komplimente kommen aber auch Formeln wie *Sie/Du Schleimer!* und *Sie/Du Charmeur!* in Betracht.

### ***Was für eine wunderschöne Wohnung! Du hast wirklich eine tolle Wohnung!***

Wie die wörtliche Bedeutung der beiden Komplimentsformeln *Was für eine wunderschöne Wohnung!* und *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* erkennen lässt, wird als Anlass dafür, diese Komplimentsformeln in der Interaktion einzusetzen, die Wohnung der angesprochenen Person betrachtet. Im Vergleich mit der Formel *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* kann die Formel *Was für eine wunderschöne Wohnung!* als Kompliment sowohl gegenüber vertrauten Personen, welche man mit der Du-Anrede anspricht, als auch gegenüber Personen, die man mit der Sie-Anrede anspricht, verwendet werden, während die Formel *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* aufgrund der Du-Anrede nur in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht werden kann. In der Interaktion mit denjenigen Personen, die man siezt,

wird die Formel *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* in der Form *Sie haben wirklich eine tolle Wohnung!* verwendet. Erwähnenswert ist auch, dass die Funktion der Formel *Was für eine wunderschöne Wohnung!* als Kompliment von der betreffenden Situation, in der sie geäußert wird, abhängig ist.

In Bezug auf die Form der Formel *Was für eine wunderschöne Wohnung!* lässt sich sagen, dass diese Formel auch in Form eines Exklamativsatzes vorkommt, so dass es sich hierbei auch nicht um eine Frage handelt.

In Vergleich mit den vorherigen Komplimentsformeln, die sich auf das Aussehen bzw. das Erscheinungsbild des Gegenübers beziehen und somit in manchen Situationen und zwar unter Männern nicht verwendbar sind, zeichnen sich die Komplimentsformeln *Was für eine wunderschöne Wohnung!* und *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* bzw. *Sie haben wirklich eine tolle Wohnung!* dadurch aus, dass sich ihre Verwendung nicht auf ein bestimmtes Geschlecht beschränkt. Diese Komplimentsformeln lassen sich daher von Frauen an Männer, von Männern an Frauen und von Frauen an Frauen sowie von Männern an Männer richten. Dies ist auch bei dem Alter der Personen der Fall, die diese Komplimentsformeln in der Interaktion gebrauchen. Es stellte sich heraus, dass diese Formeln von allen Generationen als Komplimente benutzt werden.

In der Regel kommen als sprachliche Reaktionen auf die Komplimentsformeln *Was für eine wunderschöne Wohnung!* und *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* bzw. *Sie haben wirklich eine tolle Wohnung!* ein Dank und solche Ausdrücke vor, mit denen man seine Freude über das Kompliment zum Ausdruck bringt. Die Replik kommt daher in Form von *Danke!*, *Danke schön!*, *Danke, freut mich!*, *Danke, sehr nett!* oder *Das freut mich!* vor.

### ***Was für ein herrlicher Garten!***

Wie es bei der Formel *Was für eine wunderschöne Wohnung!* der Fall ist, hängt die Funktion der Formel *Was für ein herrlicher Garten!* als Kompliment von der betreffenden Situation ab, in der die Formel vorkommt. In einigen Situationen bringt man mit einer solchen Formel nur seine Bewunderung zum Ausdruck. Wie die wörtliche Bedeutung der Formel anzeigt, stellt den Anlass dafür, diese Formel in der zwischenmenschlichen Interaktion einzusetzen, der Garten der angesprochenen Person dar. Sowohl in der Interaktion mit vertrauten Personen als auch in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen kann die Formel *Was für ein herrlicher Garten!* verwendet werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel in der Interaktion nicht nur die Form *Was für ein herrlicher Garten!* aufweist, sondern sie auch weitere

Varianten hat, nämlich *Was für ein zauberhafter Garten!* oder *Was für ein wunderschöner Garten!*.

Aus dem Grund, dass sich der Gegenstand des Kompliments nicht auf die Person selbst bezieht, kann gesagt werden, dass die Komplimentsformel *Was für ein herrlicher Garten!* und ihre Variante *Was für ein zauberhafter Garten!* sowohl bei gleichgeschlechtlichen als auch bei nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden. Die Formel *Was für ein herrlicher Garten* sowie die Variante *Was für ein zauberhafter Garten!* werden als Komplimente nicht von einer bestimmten Altersstufe benutzt.

Wie es bei der Formel *Was für eine wunderschöne Wohnung!* der Fall ist, die zu den Exklamativsätzen zu zählen ist, handelt es sich hier bei der Formel *Was für ein herrlicher Garten!* auch um einen Exklamativsatz, mit dem man in der Regel keine Fragen zum Ausdruck bringt.

Im Hinblick auf die sprachlichen Reaktionen auf die Komplimentsformel *Was für ein herrlicher Garten!* und die Variante *Was für ein zauberhafter Garten!* lässt sich sagen, dass diese Formeln in der Regel mit einem Dank erwidert werden können. Die betreffenden Formeln können *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* lauten. Der Dank stellt aber nicht die einzige Reaktion auf solch eine Komplimentsformel dar. Sie kann auch mit nicht routinierten Ausdrücken erwidert werden, dass beispielsweise der Garten einem auch gefällt.

### ***Du hast wirklich einen grünen Daumen!***

Bei der Formel *Du hast wirklich einen grünen Daumen!* handelt es sich um eine Formel, die man in der zwischenmenschlichen Kommunikation einsetzt, wenn man dem Gegenüber ein Kompliment über den Garten machen möchte. Der Anlass für den Einsatz dieser Komplimentsformel ist somit, dass der Komplimentsadressat guten Erfolg bei der Pflege von Pflanzen hat. Aufgrund der Du-Form, in der die Formel vorkommt, wird die Formel *Du hast wirklich einen grünen Daumen!* in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. In der Interaktion mit nicht vertrauten Personen bzw. mit denjenigen Personen, die man mit der Sie-Form anredet, kommt diese Formel in der Form *Sie haben wirklich einen grünen Daumen!* vor. Aus dem Grund, dass die Formeln *Du hast wirklich einen grünen Daumen!* bzw. *Sie haben wirklich einen grünen Daumen!* weder auf die körperlichen Eigenschaften noch auf das Aussehen der angesprochenen Person Bezug nehmen, lässt sich sagen, dass diese Komplimentsformeln sowohl bei den gleichgeschlechtlichen als auch bei den nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden. Erwähnenswert ist auch, dass sich der



Gebrauch der Komplimentsformeln *Du hast wirklich einen grünen Daumen!* bzw. *Sie haben wirklich einen grünen Daumen!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Formeln werden aber in der Regel nicht von jüngeren Generationen gebraucht.

Als sprachliche Reaktion auf die Komplimentsformeln *Du hast wirklich einen grünen Daumen!* bzw. *Sie haben wirklich einen grünen Daumen!* kommen Ausdrücke vor, mit denen man seinen Dank und seine Freude zum Ausdruck bringt. Es kann auch sein, dass ein solches Kompliment mit der Bagatellisierung des Komplimentgegenstands erwidert wird. Die entsprechenden Formeln können daher *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!*, *Das freut mich!*, *Freut mich!*, *Das ist doch gar nichts Besonderes!* bzw. *Ist nichts Besonderes!* lauten.

### ***Das ist ja ein schickes Auto!***

Wie die wörtliche Bedeutung der Formel *Das ist ja ein schickes Auto!* anzeigt, wird hier als Anlass dafür, diese Komplimentsformel im Gespräch einzusetzen, das Auto angesehen. In Bezug darauf, ob die Formel *Das ist ja ein schickes Auto!* in der Interaktion sowohl mit vertrauten Personen als auch mit nicht vertrauten Personen gebraucht werden kann, stellte sich heraus, dass diese Formel in der Regel gegenüber näher Bekannten, Freunden, Verwandten, Nachbarn oder Familienmitgliedern verwendet werden kann. Es ist auch möglich, eine solche Komplimentsformel an Höhergestellte zu richten. Bemerkenswert ist, dass die Komplimentsformel *Das ist ja ein schickes Auto!* in der Interaktion auch eine weitere Variante aufweist, nämlich die Formel *Das ist ja ein schönes Auto!*. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die Komplimentsformel *Das ist ja ein schickes Auto!* sowie die Variante *Das ist ja ein schönes Auto!* in verkürzten Formen, nämlich *Schickes Auto!* und *Schönes Auto!* vorkommen können.

Die Formel *Das ist ja ein schickes Auto!* und die Variante *Das ist ja ein schönes Auto!* sowie die verkürzten Formeln *Schickes Auto!* und *Schönes Auto!* werden im Gespräch als Komplimente normalerweise von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt.

Was die Verwendung der Komplimentsformeln *Das ist ja ein schickes Auto!* und *Das ist ja ein schönes Auto!* sowie die verkürzten Formeln unter den gleichgeschlechtlichen und den nicht gleichgeschlechtlichen Personen anbelangt, wurde festgestellt, dass sich diese Formeln unter den beiden Geschlechtern ohne Einschränkung verwenden lassen.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf die Komplimentsformel *Das ist ja ein schickes Auto!* und die Variante *Das ist ja ein schönes Auto!* sowie die verkürzten Formeln *Schickes Auto!* und *Schönes Auto!*, welche auf die vollständigen Formeln zurückzuführen sind, wurde herausgefunden, dass solche Komplimente üblicherweise mit einem Dank wie *Danke!*, *Vielen Dank!* oder *Danke schön!* erwidert werden. Sie können aber auch mit Formeln wie *Das ist doch nichts Besonderes!* bzw. *Das ist doch gar nichts!* beantwortet werden.

### ***Was für ein süßes Kind! Der/Die ist aber süß!***

Sowohl die Formel *Was für ein süßes Kind!* als auch die Formel *Der/Die ist aber süß!* werden im Gespräch eingesetzt, wenn man der angesprochenen Person ein Kompliment über ihre Kinder machen möchte. Genauer gesagt ist als Anlass für den Einsatz solcher Komplimentsformeln in der Interaktion eine Eigenschaft der Kinder anzusehen, und zwar das Aussehen der Kinder. In Bezug auf die Personen, an die man solche Formeln richten kann, wurde festgestellt, dass diese Komplimentsformeln an alle Personen gerichtet werden können. Die Formeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!* werden aber in der Regel in der Interaktion mit Fremden, flüchtig Bekannten, Kollegen und natürlich auch näher Bekannten als Kompliment verwendet.

Im Hinblick darauf, ob die Formeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!* sowohl bei den gleichgeschlechtlichen als auch bei den nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden, lässt sich sagen, dass solche Komplimentsformeln uneingeschränkt von beiden Geschlechtern einsetzbar sind. Hinsichtlich des Alters der Personen, welche diese Komplimentsformeln in der Interaktion gebrauchen, wurde herausgefunden, dass diese Komplimentsformeln in der Regel von allen Altersstufen verwendet werden. Häufig werden diese Komplimentsformeln von Erwachsenen gebraucht.

Was die Satzform anbelangt, in der die Formel *Was für ein süßes Kind!* auftritt, kann gesagt werden, dass es sich hierbei wie bei den Komplimentsformeln *Was für ein herrlicher Garten!* und *Was für eine wunderschöne Wohnung!* auch um einen Exklamativsatz handelt, mit dem man trotz des Einsatzes des Fragewortes *Was für ein* keine Frage zum Ausdruck bringt.

Im Vergleich mit den anderen Komplimentsformeln, welche in der Interaktion sehr unterschiedlich erwidert werden können, ziehen die Komplimentsformeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!* normalerweise keine sprachlichen Reaktionen nach sich. Sie können aber in manchen Situationen mit einem Dank wie *Danke!* oder *Danke schön!* beantwortet werden.

### ***Ganz der Papa! Ganz die Mama!***

Wie es bei den Komplimentsformeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!* der Fall ist, werden hier als Anlass, die Formel *Ganz der Papa!* bzw. die Formel *Ganz die Mama!* zu verwenden, auch Eigenschaften der Kinder betrachtet. Im Unterschied zu den Komplimentsformeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!*, die sich in der Regel auf eine einzige Eigenschaft des Kindes, nämlich sein Aussehen, beziehen, können die Komplimentsformeln *Ganz der Papa!* und *Ganz die Mama!* verschiedene Eigenschaften betreffen. Diese Formeln können sowohl auf das Aussehen des Kindes, wenn es sich dabei um ein kleines Kind handelt, als auch auf weitere Eigenschaften bei kleineren und größeren Kindern wie das Lächeln, das Verhalten etc. Bezug nehmen. Mit den Formeln *Ganz der Papa!* und *Ganz die Mama!* ist gemeint, dass das Kind dieselbe Eigenschaft des Vaters bzw. der Mutter aufweist. Die beiden Formeln werden in der Interaktion eingesetzt, um positive Eigenschaften des Vaters oder der Mutter auf das Kind zu übertragen. Bezüglich der Personen, an die man die Formel *Ganz der Papa!* bzw. die Formel *Ganz die Mama!* richten kann, stellte sich heraus, dass solche Formeln in der Regel in der Interaktion mit vertrauten Personen bzw. Personen, zu denen man in einer vertrauten Beziehung steht, verwendet werden.

Als Komplimentsformeln werden die Formeln *Ganz der Papa!* und *Ganz die Mama!*, wie es festgestellt wurde, normalerweise nicht von Jugendlichen, sondern eher von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Wie es auch auf die Formeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!* zutrifft, lassen sich die Formel *Ganz der Papa!* und die Formel *Ganz die Mama!* als Komplimente von Männern an Frauen, von Frauen an Männer und Frauen an Frauen richten. Sie können aber auch in der Interaktion zwischen Männern verwendet werden. Unter Männern kommt ein solches Kompliment in der Regel nicht vor.

Was die sprachlichen Reaktion auf die Komplimentsformeln *Ganz der Papa!* und *Ganz die Mama!* betrifft, kann gesagt werden, dass solche Komplimente nicht sprachlich, sondern normalerweise mit einem Lächeln erwidert werden. Sie können aber auch in manchen Situationen mit einem Dank wie *Danke!*, *Danke schön!* oder *Vielen Dank!* beantwortet werden.

### ***Hm, das riecht aber lecker!***

Wie es die wörtliche Bedeutung der Formel erkennen lässt, handelt es sich dabei um das Essen bzw. den Geruch des Essens als Anlass, der die Komplimentsformel *Hm, das riecht*

*aber lecker!* in der zwischenmenschlichen Kommunikation nach sich zieht. Bemerkenswert ist, dass diese Formel ihre Funktion als Kompliment erst durch die konkrete Situation bekommt. D.h., diese Formel kann in anderen Kommunikationssituationen auch andere Funktionen haben. Die Formel *Hm, das riecht aber lecker!* weist eine weitere Variante auf, nämlich die Formel *Hm, das riecht aber köstlich!*. Bemerkenswert ist auch, dass sowohl die Formel *Hm, das riecht aber lecker!* als auch die Variante *Hm, das riecht aber köstlich!* auch in verkürzten Formen vorkommen können. Die betreffenden Formeln lauten *Hm, lecker!* und *Hm, köstlich!*.

Der Unterschied zwischen den vollständigen Formeln *Hm, das riecht aber lecker!* und *Hm, das riecht aber köstlich!* und den verkürzten Formeln *Hm, lecker!* und *Hm, köstlich!* besteht darin, dass die vollständigen Formeln vor dem Essen verwendet werden, während die Formeln *Hm, lecker!* und *Hm, köstlich!* in der Interaktion eingesetzt werden, wenn man schon das Essen probiert hat. Nach dem Essen kommen Formeln wie *War echt lecker!* und *War echt köstlich!* vor.

Im Hinblick auf die Personen, die als Adressaten dieses Kompliments in Betracht kommen, lässt sich sagen, dass diese Formeln in der Regel an diejenige Person, welche das Essen gekocht hat, bzw. an den Gastgeber gerichtet werden. Bei diesem handelt es sich meistens um einen näher Bekannten, wenn man die Formel *Hm, das riecht aber lecker!* bzw. *Hm, lecker!* verwendet. Der Adressat dieses Kompliments kann somit ein Freund, ein Familienmitglied, ein Verwandter oder ein Arbeitskollege sein. In der Interaktion mit einer höhergestellten Person, einem Chef bzw. Vorgesetzten, kommt eine solche Formel nicht vor. Gegenüber solchen Personen werden üblicherweise die Formeln *Hm, das riecht aber köstlich!* bzw. *Hm, köstlich!* gebraucht.

Hinsichtlich dessen, ob die Formel *Hm, das riecht aber lecker!* sowohl bei den gleichgeschlechtlichen als auch bei den nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung findet, wurde festgestellt, dass sich die Verwendung dieser Komplimentsformel nicht auf eines der beiden Geschlechter beschränkt. Die Formel kann unter den beiden Geschlechtern ohne Einschränkung verwendet werden. Was das Alter der Sprachbenutzer anbelangt, die der betreffenden Person ein Kompliment mit der Formel *Hm, das riecht aber lecker!* machen, lässt sich sagen, dass diese Komplimentsformel nicht von einer bestimmten Altersstufe gebraucht wird.

Wie es auf die meisten Komplimentsformeln zutrifft, lässt sich die Komplimentsformel *Hm, das riecht aber lecker!* in der Regel mit einem Dank und auch den Ausdrücken erwidern, die die Freude des Komplimentsadressaten ausdrücken. Die betreffenden Formeln können

*Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!* und *Sehr nett!* lauten. Es kann aber auch sein, dass ein solches Kompliment sprachlich nicht erwidert wird.

### ***Du hast aber toll abgenommen! Hast du abgenommen?***

Als Anlass dafür, die Formeln *Du hast aber toll abgenommen!* und *Hast du abgenommen?* in der Interaktion einzusetzen, wird das äußere Erscheinungsbild der angesprochenen Person, und zwar das Gewicht angesehen. Bemerkenswert ist, dass diese Komplimentsformeln im Gespräch nicht alleine, sondern in Verbindung mit Äußerungen wie *Du hast aber toll abgenommen!* *Das steht dir aber gut!* vorkommen. Aufgrund der Du-Form werden diese Komplimentsformeln nur in der Interaktion mit vertrauten Personen, die man duzt, gebraucht. In der Interaktion mit denjenigen Personen, mit denen man per Sie ist, treten diese Formeln in den Formen *Sie haben aber toll abgenommen!* *Das steht Ihnen aber gut!* und *Haben Sie abgenommen?* *Das steht Ihnen aber gut!* auf.

Im Hinblick darauf, ob diese Komplimentsformeln sowohl bei den gleichgeschlechtlichen als auch bei den nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden, stellte sich heraus, dass solche Formeln unter den gleichgeschlechtlichen und nicht gleichgeschlechtlichen Personen verwendet werden können. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich der Gebrauch der genannten Formeln als Komplimente nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Die Komplimentsformeln *Du hast aber toll abgenommen!* und *Hast du abgenommen?* finden in der Regel bei allen Generationen Verwendung.

Wie es bei den meisten Komplimentsformeln der Fall ist, werden als übliche Replik auf die Komplimentsformeln *Du hast aber toll abgenommen!* *Das steht dir aber gut!* und *Hast du abgenommen?* *Das steht dir aber gut!* vor allem der Dank und Ausdrücke der Freude über das betreffende Kompliment verwendet. Es kann aber auch sein, dass man ein solches Kompliment anzweifelt. Die Reaktivformeln, mit denen man dieses Kompliment erwidert, sind beispielsweise *Danke!*, *Danke schön!*, *Vielen Dank!*, *Freut mich!*, *Sehr nett!*, *Meinst du?*, *Findest du?*, *Wirklich?* und Ähnliches.

### 9.1.9 Die Grußformeln

Über die Grußformeln sollten solche Daten gesammelt werden, durch die man herausfinden kann, ob zwischen den deutschen und irakisch-arabischen Grußformeln funktionale Äquivalenzbeziehungen bestehen. Wie es bei den anderen Routineformeln der Fall ist, beziehen sich diese Daten vor allem auf das, was die betreffende Formel in der Interaktion nach sich zieht. Anders als bei den meisten Routineformeln spielt bei der Untersuchung der Grußformeln die Zeit eine wichtige Rolle, in der die betreffende Grußformel geäußert wird. Es wurden daher auch Informationen darüber gesammelt, in welcher Zeit die betreffende Grußformel üblicherweise zu gebrauchen ist. Darüber hinaus wurde auch erfragt, ob die jeweilige Grußformel als Gruß sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation oder nur in einer der beiden Situationen Verwendung findet. Die Kenntnis, ob die jeweilige Grußformel nur an eine vertraute Personen bzw. nicht vertraute Personen zu richten ist, kann sehr relevant sein, wenn man die funktionalen Äquivalenzbeziehungen untersucht. Des Weiteren wurden bei der empirischen Datenerhebung über die Grußformeln auch solche Daten gesammelt, die sich auf das Alter der Personen beziehen, bei denen die jeweilige Grußformel in der Regel Verwendung findet. Aus dem Grund, dass sich mehrere Grußformeln in ein und derselben Situation und gegenüber denselben Personen benutzen lassen, so dass die Verwendungsbedingungen der betreffenden Grußformeln dieselben sind, sollten darüber empirische Daten erhoben werden, ob die betreffende Grußformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten hat oder nicht. Die wörtliche Bedeutung spielt insbesondere bei der Untersuchung der Grußformeln eine wichtige Rolle, da die Möglichkeit besteht, dass es in den beiden Sprachen mehrere Grußformeln gibt, welche in denselben Situationen eingesetzt werden können, so dass diese Grußformeln dieselben Kriterien wie Alter, Zeit, formell, informell etc. aufweisen. Die wörtliche Bedeutung kann daher dabei helfen, die Äquivalenzbeziehung eindeutiger zu beschreiben. Aufgrund dessen, dass in Situationen, die den Sprechakt Grüßen nach sich ziehen, die Unterlassung des Grußes als unhöflich empfunden wird und somit alle Grußformeln in der betreffenden Interaktion eine obligatorische Verwendung aufweisen, wird bei der Darstellung der einzelnen Grußformeln auf die Modalität des Vorkommens nicht eingegangen. Interessant für die Untersuchung ist auch die Kenntnis, ob die jeweilige Grußformel initiativ oder reaktiv verwendet werden kann. Bei den initiativen Formeln sollen daher die möglichen Formeln dargestellt werden, mit denen man diese Formel erwidert. Bei den reaktiven Grußformeln sollen die möglichen

Initiativformeln aufgezeigt werden, die mit der betreffenden Reaktivformel beantwortet werden.

### ***Guten Morgen!***

Wie es die wörtliche Bedeutung der Grußformel *Guten Morgen!* erkennen lässt, wird diese Formel in der Regel als Morgengruß in der betreffenden Interaktion verwendet. Im Hinblick auf das, was diese Grußformel in der zwischenmenschlichen Kommunikation hervorruft, lässt sich sagen, dass sie wie die anderen Grußformeln vor allem in der Begegnung von zwei oder mehreren Bekannten gebraucht wird. Die Verwendung der Grußformel *Guten Morgen!* beschränkt sich aber nicht nur auf die Begegnung von Bekannten, die Formel kann in der Interaktion auch dann eingesetzt werden, wenn man beispielsweise in Banken oder Ämtern die Angestellten ansprechen möchte, wobei hier der Gruß das Gespräch einleiten soll. In der Interaktion mit Unbekannten, die man beispielsweise auf der Straße anspricht, um sie um eine Wegbeschreibung zu bitten, wird das Gespräch jedoch in der Regel nicht mit der Grußformel *Guten Morgen!*, sondern mit der Formel *Entschuldigung!* eingeleitet. Darüber hinaus wird die Grußformel *Guten Morgen!* in der Familie nach dem Aufstehen als Morgengruß unter den Familienmitgliedern gebraucht. Sie kann aber auch von Eltern als Weckgruß in der betreffenden Situation eingesetzt werden.

Die Grußformel *Guten Morgen!* wird vor allem in förmlichen Situationen bzw. in der Interaktion mit denjenigen Personen, welche man mit der Sie-Form anspricht, verwendet. In informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen wie Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern findet die Grußformel *Guten Morgen!* auch Verwendung. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass es einen Unterschied zwischen der formellen Grußformel *Guten Morgen!* und der informellen Grußformel *Guten Morgen!* im Hinblick auf den Tonfall gibt. In einer informellen Situation zeigt der Tonfall der Grußformel *Guten Morgen!* die gute Laune des Sprechers auf. In einer formellen Situation wird diese Grußformel in der Regel in einem freundlichen Ton ausgesprochen.

Der Gebrauch der Formel *Guten Morgen!* beschränkt sich laut den empirischen Daten nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Diese Grußformel wird gewöhnlich von allen Generationen verwendet.

Ihrem Ursprung nach stellt die Grußformel *Guten Morgen!* einen Wunsch dar, nämlich *Ich wünsche Ihnen/Dir einen guten Morgen!*. In dieser vollständigen Form wird aber die Formel nicht verwendet. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Formel *Guten*

*Morgen!* in der Interaktion nur floskelhaft gebraucht wird, so dass beim Gebrauch der Formel der Sprecher nicht an das denkt, was die Formel wörtlich zum Ausdruck bringt, nämlich den Wunsch. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Grußformel *Guten Morgen!* einige Varianten aufweist. Diese sind *Einen wunderschönen guten Morgen!* bzw. *Wunderschönen guten Morgen!* und *Einen schönen guten Morgen* bzw. *Schönen guten Morgen!*. Der Unterschied zwischen der Grußformel *Guten Morgen!* und den Varianten *Wunderschönen guten Morgen!* und *Schönen guten Morgen!* liegt darin, dass die beiden Varianten in der Regel dann verwendet werden, wenn man gute Laune hat. Die Varianten werden gewöhnlich nur vertrauten Personen gegenüber benutzt.

Hinsichtlich der Zeit, in der die Formel *Guten Morgen!* oder ihre Varianten *Wunderschönen guten Morgen!* und *Schönen guten Morgen!* üblicherweise benutzt werden, lässt sich sagen, dass diese Formeln als Morgengruß von ca. 3 Uhr morgens bis ca. 11 Uhr vormittags in der Interaktion gebraucht werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Guten Morgen!* außerhalb der genannten Zeit gebraucht werden kann. Diese Verwendung ist in der Regel ironisch, wenn man beispielsweise lange geschlafen hat und erst drei Uhr nachmittags aufsteht.

Im Hinblick darauf, ob die Grußformel *Guten Morgen!* sowohl initiativ als auch reaktiv benutzt werden kann, wurde festgestellt, dass sie beide Positionen im Gespräch besetzen kann. Somit stellt die Formel *Guten Morgen!* auch die sprachliche Reaktion auf die Grußformel *Guten Morgen!* dar. Die sprachliche Reaktion beschränkt sich aber nicht nur auf die Formel *Guten Morgen!*, sondern die Grußformel kann auch mit einer verkürzten Formel, nämlich der Formel *Morgen!* erwidert werden.

### ***Morgen!***

Die Grußformel *Morgen!* stellt eine verkürzte Formel dar, die auf die Grußformel *Guten Morgen!* zurückzuführen ist. Neben dieser verkürzten Form, in der die Formel vorkommt, kann sie auch in der Interaktion in der Form *'n Morgen!* verwendet werden. Wie es bei der Formel *Guten Morgen!* der Fall ist, werden die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* im Gespräch auch durch dieselben Anlässe hervorgerufen, welche die Formel *Guten Morgen!* nach sich ziehen.

Im Vergleich mit der Grußformel *Guten Morgen!* zeichnen sich die Formeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* dadurch aus, dass sie Unterschiede im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen aufweisen, in denen sie vorkommen. Während die Grußformel *Guten Morgen!* in



einer formellen und in einer informellen Situation Verwendung findet, werden die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* in der Regel nur in einer informellen Situation verwendet. Bemerkenswert ist auch, dass die Formeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* sowohl bekannten Personen als auch unbekannten Personen gegenüber gebraucht werden. Wie es auch auf die Grußformel *Guten Morgen!* zutrifft, weisen die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* in der Interaktion unterschiedliche Arten von Aussprachen auf. Die jeweilige Aussprache der Formel hängt vor allem von der Person ab, die man mit den Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* grüßt. So unterscheidet sich die Aussprache dieser Grußformel, wenn man damit seinen Chef grüßt, von der Aussprache der Formel beim Grüßen einer vertrauten Person. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* in der Interaktion mit Höhergestellten wie einem Chef bzw. Vorgesetzten nicht häufig vorkommen. Es lässt sich aus der Darstellung erkennen, dass die Grußformel *Guten Morgen!* und die verkürzten Formeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* in denselben Situationen vorkommen können. Eine Ausnahme stellt nur die offizielle Situation dar, in der nur die Grußformel *Guten Morgen!* angebracht ist. Der Einsatz der Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* in manchen Situationen, in denen auch die Grußformel *Guten Morgen!* verwendet werden kann, lässt sich darauf zurückführen, dass die Wahl der Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* laut den Angaben der Informanten von der Stimmung des Sprechers abhängt. Wenn der Sprecher in guter Stimmung ist, grüßt er in der Regel mit der Formel *Guten Morgen!*. Dagegen werden die Formeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* gebraucht, wenn man nicht in guter Stimmung ist. Darüber hinaus werden die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* in der Interaktion eingesetzt, wenn man im Vorbeigehen grüßt oder in Eile ist und auch wenn man mit den Gedanken woanders ist.

Die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* werden nicht von einer bestimmten Altersstufe gebraucht. Was den Zeitraum anbelangt, in dem die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* gewöhnlich Verwendung finden, kann gesagt werden, dass sich ihre Verwendung nicht auf einen festgesetzten Zeitraum beschränkt. Diese Formeln werden in der Regel, wie es bei der Grußformel *Guten Morgen!* der Fall ist, auch in der Zeit von ca. 3 Uhr morgens bis ca. 11 Uhr vormittags gebraucht.

Als sprachliche Reaktion auf die Grußformeln *Morgen!* bzw. *'n Morgen!* kommt auch die Formel *Morgen!* in Betracht. Somit lässt sich sagen, dass die Grußformel *Morgen!* sowohl initiativ als auch reaktiv verwendet werden kann. Häufig kommt die Formel *Morgen!* als sprachliche Reaktion auf die Grußformel *Guten Morgen!* vor.

### ***Guten Tag!***

Als Grußformel wird die Formel *Guten Tag!* in der Regel durch die Begegnung zweier oder mehrerer Personen in der zwischenmenschlichen Kommunikation hervorgerufen. Sie wird aber auch als Gruß in manchen Situationen eingesetzt, wenn man das Gespräch mit einer bekannten oder unbekannten Person einleiten möchte, sei es ein Gespräch in einer Face-to-face-Interaktion oder ein Telefongespräch. Die Grußformel *Guten Tag!* kommt in der Regel in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit Personen vor, die man mit der Sie-Form anspricht. Daher lässt sich sagen, dass die Formel *Guten Tag!* sowohl gegenüber einer bekannten Person als auch gegenüber einer unbekannten Person gebraucht wird.

Was den Zeitraum anbelangt, in dem man die Formel *Guten Tag!* als Gruß in der Interaktion einsetzt, wurde festgestellt, dass diese Grußformel normalerweise von ca. 11 Uhr morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit verwendet wird. Genauer kann gesagt werden, dass es keine festgesetzte Zeit für den Gebrauch dieser Formel gibt. Der Übergang von *Guten Tag!* zu *Guten Abend!* hängt vom Tageslicht und dem persönlichen Empfinden ab. Wie es bei der Formel *Guten Morgen!* der Fall ist, wird die Grußformel *Guten Tag!* als eine Abkürzung des Wunsches *Ich wünsche Ihnen/Dir einen guten Tag!* angesehen. Hinsichtlich dessen, was die Formel *Guten Tag!* wörtlich zum Ausdruck bringt, stellte sich heraus, dass diese Formel nur floskelhaft in der Interaktion gebraucht wird, so dass man damit nicht das, was die Formel *Guten Tag!* wörtlich zum Ausdruck bringt, meint. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Guten Tag!* auch einige Varianten aufweist, nämlich *Wunderschönen guten Tag!* und *Schönen guten Tag!*. Die beiden Varianten unterscheiden sich aber von der Formel *Guten Tag!* in Bezug auf die Situationen, in denen sie vorkommen. Sowohl die Formel *Wunderschönen guten Tag!* als auch die Formel *Schönen guten Tag!* werden im Vergleich mit der Formel *Guten Tag!* nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. Die Wahl solcher Formeln hängt auch von der Stimmung des Sprechers ab. Ist der Sprecher in einer guten Stimmung, begrüßt er die betreffenden Personen mit *Wunderschönen guten Tag!* bzw. *Schönen guten Tag!*.

Die Grußformel *Guten Tag!* wird normalerweise von allen Altersstufen benutzt. Unter Jugendlichen ist die Grußformel *Guten Tag!* aber nicht gebräuchlich. D.h., sie verwenden diese Grußformel nur gegenüber Erwachsenen. Häufiger wird die Formel *Guten Tag!* von älteren Generationen als Gruß bevorzugt.

Auffallend ist, dass sich die Formel *Guten Tag!* nicht nur darauf beschränkt, in der Interaktion den Gruß zum Ausdruck zu bringen. Diese Formel kann in manchen Situationen auch als Abschiedsformel Verwendung finden. In den meisten Fällen, in denen man die Formel *Guten*

*Tag!* beim Abschied benutzt, ist diese Verwendung mit einer gewissen Zynik verbunden, so dass man das Gegenteil von dem, was die Formel *Guten Tag!* wörtlich ausdrückt, meint.

In Bezug darauf, ob die Grußformel sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position im Gespräch vorkommen kann, stellte sich heraus, dass sie in den beiden Positionen eingesetzt werden kann. Somit lässt sich sagen, dass die übliche und geläufige Reaktion auf die Grußformel *Guten Tag!* auch *Guten Tag!* ist. In manchen Situationen kann aber auch die verkürzte Form *Tag!* als sprachliche Reaktion auf die Grußformel *Guten Tag!* in Betracht kommen. Bemerkenswert ist auch, dass als sprachliche Reaktion auf die Grußformel *Guten Tag!* auch die Formel *Hallo!* infrage kommt. Als Antwort auf die Grußformel *Guten Tag!* wird die Formel *Hallo!* meistens von einer höhergestellten Person verwendet.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Grußformel *Guten Tag!* in manchen Regionen Deutschlands nicht gebräuchlich ist, wie es im Süden Deutschlands der Fall ist, wo man statt *Guten Tag!* die Grußformel *Griß Gott!* verwendet.

### ***Tag!***

Bei der Grußformel *Tag!* handelt es sich um eine solche Formel, der die Formel *Guten Tag!* zugrunde liegt. Die Formel *Tag!* stellt somit eine Abkürzung der Formel *Guten Tag!* dar. Im Hinblick auf die Situationen bzw. Anlässe, welche die Formel *Tag!* in der Interaktion nach sich ziehen, lässt sich sagen, dass diese Formel als Grußformel auch durch dieselben Anlässe, welche die Grußformel *Guten Tag!* hervorrufen, in der Interaktion herbeigeführt wird. Im Vergleich mit der Grußformel *Guten Tag!*, welche nur in formellen Situationen Verwendung findet, kann die verkürzte Formel *Tag!* als Gruß nur in informellen Situationen bzw. vertrauten Personen gegenüber eingesetzt werden. Mit dieser Formel werden daher Bekannte, Freunde, Verwandte u. Ä begrüßt. In formellen Situationen kommt eine solche Formel als Gruß nicht vor. Bemerkenswert ist, dass diese Grußformel auch in der Form *'n Tag!* in der Interaktion auftreten kann. Häufig wird aber die Formel in der Form *Tag!* gebraucht. Der Gebrauch der Formel *'n Tag!* ist im Vergleich mit dem der Formel *Tag!* selten.

In Bezug auf den Zeitraum, in dem die Grußformeln *Tag!* bzw. *'n Tag!* gewöhnlich gebraucht werden, wurde festgestellt, dass die verkürzten Formeln *Tag!* bzw. *'n Tag!*, wie es auch bei der Grußformel *Guten Tag!* der Fall ist, in der Zeit von ca. 11 Uhr vormittags bis zum Einbruch der Dunkelheit verwendet werden.

Als Grußformeln werden die Formeln *Tag!* bzw. *'n Tag!* üblicherweise von allen Generationen verwendet, d.h., die Verwendung dieser Grußformeln beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Altersstufe.

Hinsichtlich der Reaktivformeln, mit denen man die Grußformeln *Tag!* bzw. *'n Tag!* in der Regel beantwortet, wurde festgestellt, dass die Formeln *Tag!* bzw. *'n Tag!* mit der Formel *Tag!* erwidert werden. Somit lässt sich sagen, dass diese Grußformeln sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position auftreten können. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass sie in manchen Situationen auch mit den Formeln *Hallo!* oder *Hi* erwidert werden können, da es sich dabei um informelle Grußformeln handelt.

### ***Hallo! Hi! Hey!***

Die Formeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* werden als Gruß in der zwischenmenschlichen Kommunikation bei der Begegnung zweier oder mehrerer Bekannter ausgetauscht. Der Gebrauch dieser Grußformeln beschränkt sich aber nicht nur auf eine solche Situation. Diese Formeln können als Gruß auch, insbesondere die Formel *Hallo!*, in einer solchen Situation vorkommen, in der das Gespräch mit einer unbekannten Person eingeleitet wird. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Verwendung der Grußformel *Hallo!* in der Interaktion mit einem Unbekannten nicht häufig vorkommt.

Hinsichtlich des Förmlichkeitsgrades der Situationen, in denen die Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* in der Regel eingesetzt werden, stellte sich heraus, dass diese Grußformeln in informellen Situationen verwendet werden. Im Vergleich mit den Formeln *Hi!* und *Hey!* zeichnet sich die Grußformel *Hallo!* dadurch aus, dass sie etwas förmlicher als die beiden anderen Formeln ist.

Im Vergleich mit den vorangegangenen Grußformeln sind die Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* dadurch gekennzeichnet, dass sie normalerweise nicht von älteren Generationen verwendet werden. All diese Grußformeln werden von jüngeren Generationen gebraucht. Eine Ausnahme kann die Formel *Hallo!* in manchen Situationen darstellen. Diese Grußformel kommt häufig unter jüngeren Menschen vor. Sie wird aber auch von älteren Menschen in der Interaktion als Gruß eingesetzt.

Was die wörtliche Bedeutung der Formeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* anbelangt, kann gesagt werden, dass solche Formeln als sinnentleerte Formeln angesehen werden. Sie haben daher keinen präpositionalen Gehalt.

Erwähnenswert ist auch, dass sich sowohl die Formel *Hallo!* als auch die Formel *Hey!* nicht nur darauf beschränken, den Sprechakt Grüßen zum Ausdruck zu bringen. Die Formeln können beispielsweise in der Interaktion als Ruf eingesetzt werden, mit dem man die Aufmerksamkeit einer anderen Person auf sich lenkt.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Grußformel *Hallo!* in der Kommunikation eine Variante aufweist, nämlich die Formel *Hallöchen!*. Im Vergleich mit den Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* zeichnet sich die Variante *Hallöchen!* dadurch aus, dass sie als freundlicher als die anderen empfunden wird. Sie kommt üblicherweise in lockeren Atmosphären vor, wenn man Freunde bzw. Familienmitglieder begrüßt. In Bezug darauf, ob sich der Gebrauch der Variante *Hallöchen!* auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, stellte sich heraus, dass sie von allen Generationen gebraucht wird. Üblicherweise wird sie aber von jüngeren Generationen als Gruß in lockeren Situationen eingesetzt.

Im Hinblick auf den Zweitraum, in dem man üblicherweise die Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* sowie die Variante *Hallöchen!* gebraucht, wurde festgestellt, dass all diese Formeln immer nach der Grußformel *Guten Morgen!* bzw. *Morgen!* in der Interaktion einsetzbar sind. Sie werden gewöhnlich von ca. 10 Uhr morgens als Gruß für den Rest des Tages benutzt.

Die Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* sowie die Variante *Hallöchen!* können sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position im Gespräch vorkommen. D.h., man kann beispielsweise die Grußformel *Hallo!* mit den Formeln *Hi!*, *Hey!* und *Hallöchen!* beantworten. Die Formeln *Hallo!* kann auch als Reaktion auf die Formel *Hi!*, *Hey!* und *Hallöchen!* eingesetzt werden.

### ***Servus!***

Die Formel *Servus!* wird als freundlicher Gruß in denselben Situationen verwendet, in denen man die Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* einsetzt. Somit lässt sich sagen, dass die Grußformel *Servus!* in der Interaktion durch dieselben Anlässe hervorgerufen wird, welche die Formeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* nach sich ziehen. Der Unterschied zwischen der Grußformel *Servus!* und den Formeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* besteht darin, dass die Formel *Servus!* als eine regionale Grußformel angesehen wird, während die Formeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* überregional sind. Diese Grußformel wird vor allem in Österreich und Süddeutschland verwendet. Die Formel *Servus!* wird laut den empirischen Daten in informellen Situationen verwendet. D.h., die Formel *Servus!* kommt vor allem in der Interaktion mit vertrauten Personen wie Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern vor.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass sich der Gebrauch der Formel *Servus!* in der zwischenmenschlichen Interaktion nicht nur darauf beschränkt, sie als Gruß zu verwenden. Die Formel *Servus!* kann auch einen weiteren Sprechakt zum Ausdruck bringen. Sie kann beim Abschied auch als Abschiedsformel eingesetzt werden. Als Abschiedsformel kann die Formel *Servus!* die Formeln *Tschüss!* oder *Ciao!* ersetzen bzw. in den gleichen Situationen gebraucht werden, in denen diese Abschiedsformeln üblicherweise benutzt werden. In Bezug darauf, ob die Formel *Servus!* die wörtliche Bedeutung verloren hat, wurde festgestellt, dass diese Formel ursprünglich die Bedeutung *Ich bin Ihr/Dein Diener.* hat. Im Laufe der Zeit hat die Formel *Servus!* aber diese wörtliche Bedeutung verloren und wird heutzutage im Gespräch nur floskelhaft gebraucht.

Der Gebrauch dieser Grußformel beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Altersklasse. Die Grußformel *Servus!* findet normalerweise bei allen Altersstufen Verwendung. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *Servus!* auch in derselben Zeit benutzt werden kann, in der die Grußformeln *Hallo!*, *Hi!* und *Hey!* gebraucht werden. Diese Grußformel kann sogar den Morgengruß ersetzen.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktivformeln, die als Antwort auf die Grußformel *Servus!* in Betracht kommen, lässt sich sagen, dass die Grußformel *Servus!* gewöhnlich auch mit der Formel *Servus!* erwidert werden kann. Somit lässt sich sagen, dass die Formel *Servus!* sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position im Gespräch verwendet werden kann. Die Formel *Servus!* kann aber auch mit den Formeln *Hallo!*, *Hi!*, *Hey!*, *Grüß Dich!* oder in Bayern *Habe die Ehre!* beantwortet werden. Bemerkenswert ist auch, dass die Formel *Habe die Ehre!* in der Form *Habedere!* ausgesprochen wird. Die Formel *Habe die Ehre!* sollte auf keinen Fall von Nichtbayern verwendet werden. Das kann nämlich je nach Situation und Tonfall so ziemlich alles ausdrücken, von höchstem Respekt bis zu tiefer Beleidigung.

### ***Grüß dich!***

Als Grußformel wird die Formel *Grüß dich!* in den gleichen Situationen verwendet, in denen man die Grußformeln *Hallo!* oder *Servus!* verwenden kann. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen die Grußformel *Grüß dich!* eingesetzt werden kann, lässt sich sagen, dass diese Grußformel aufgrund der Du-Form nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen angewendet wird. In formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit denjenigen Personen, mit denen man per Sie ist, kann die Formel in der Form *Grüß Sie!* vorkommen. Es muss aber darauf hingewiesen werden,

dass diese Grußformel in der Form *Grüß Sie!* nicht häufig gebraucht wird. Auffallend ist, dass die Formel *Grüß dich!* auch in der Form *Grüß euch!* vorkommen kann, wenn man eine Gruppe von vertrauten Personen begrüßt.

Man darf nicht vergessen, dass die Formeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* ursprünglich aus dem österreichischen und süddeutschen Sprachraum stammen. Die Verwendung der Grußformeln *Grüß dich!* und *Grüß Sie!* beschränkt sich aber nicht auf den österreichischen und süddeutschen Bereich, sondern sie werden auch in vielen Regionen Deutschlands als ein freundlicher Gruß gebraucht.

In Bezug auf die vollständige Form, die den Grußformeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* zugrunde liegt, stellte sich heraus, dass die verkürzten Formeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* auf die vollständigen Formeln *Ich grüße dich!* bzw. *Ich grüße Sie!* zurückgeführt werden. Hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung der Formeln kann gesagt werden, dass sie ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben, da die Formel *Grüß dich!* vertrauten Personen gegenüber und die Formel *Grüß Sie!* gegenüber Personen, mit denen man per Sie ist, angewendet werden.

Hinsichtlich des Zeitraums, in dem die Grußformeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* in der Regel Verwendung finden, wurde festgestellt, dass diese Grußformeln in der Interaktion zu jeder Zeit eingesetzt werden können. D.h., diese Grußformeln können sowohl als Morgengruß als auch als Tagesgruß sowie Abendgruß gebraucht werden.

Was das Alter derjenigen Personen angeht, welche die Grußformeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* in der zwischenmenschlichen Kommunikation als Gruß einsetzen, wurde herausgefunden, dass sich die Verwendung dieser Formeln nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Formeln werden in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters als Gruß benutzt.

Im Hinblick auf die möglichen Repliken auf die Grußformeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* wurde festgestellt, dass diese Grußformeln in der Regel mit den Formeln *Hallo!* oder *Servus!* erwidert werden. Als sprachliche Reaktion auf diese Formeln können auch die Formeln *Grüß dich!* bzw. *Grüß Sie!* in Betracht kommen. Somit lässt sich sagen, dass diese Grußformeln im Gespräch sowohl initiativ als auch reaktiv verwendet werden können.

### ***Grüß Gott!***

Wie es bei den Grußformeln *Servus!* und *Grüß dich!* der Fall ist, handelt es sich bei der Grußformel *Grüß Gott!* um eine Formel, die man in manchen deutschsprachigen Regionen

gebraucht, nämlich in Süddeutschland und Österreich. Was die Situationen anbelangt, in denen man die Grußformel *Grüß Gott!* in der Regel einsetzt, stellte sich heraus, dass diese Formel in den gleichen Situationen verwendet wird, in denen man üblicherweise die Grußformel *Guten Tag!* gebraucht. Auffallend ist dabei, dass die Grußformel *Grüß Gott!* in den genannten Regionen auch als Morgengruß an Stelle von *Guten Morgen!* angewendet wird.

Die Grußformel *Grüß Gott!* ist laut den empirischen Daten nur in förmlichen Situationen bzw. in der Interaktion mit denjenigen Personen gebräuchlich, mit denen man per Sie ist. In der Interaktion mit vertrauten Personen bzw. Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern kommt die Grußformel *Grüß Gott!* normalerweise nicht vor.

Wie oben erwähnt, kann die Grußformel *Grüß Gott!* in den gleichen Situationen, in denen man üblicherweise die Formel *Guten Tag!* gebraucht, und auch als Morgengruß eingesetzt werden. Somit lässt sich sagen, dass die Grußformel *Grüß Gott!* nicht zeitabhängig ist.

Es stellte sich heraus, dass die Formel *Grüß Gott!* nicht altersbedingt ist. Diese Formel wird in der Regel von allen Generationen benutzt. Bemerkenswert ist jedoch, dass sie unter Jugendlichen nicht verwendet wird. Die Jugendlichen verwenden die Grußformel *Grüß Gott!* nur in der Interaktion mit Erwachsenen.

Die ursprüngliche Form, auf die die Grußformel *Grüß Gott!* wahrscheinlich zurückgeführt werden kann, wird in der vollständigen Formel *Grüß Sie Gott!* vermutet. Was die wörtliche Bedeutung der Formel anbelangt, lässt sich sagen, dass die Formel *Grüß Gott!* ihre wörtliche Bedeutung verloren hat, weil ihre Verwendung nicht impliziert, dass die betreffende Person religiös ist. Die Formel wird sowohl von religiösen als auch von nicht religiösen Menschen gebraucht.

Als sprachliche Reaktionen auf die Grußformel *Grüß Gott!* kommt in der Regel auch die Formel *Grüß Gott!* in Betracht. Somit lässt sich sagen, dass die Formel *Grüß Gott!* im Gespräch sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position verwendet werden kann.

### ***Mahlzeit!***

Es wurde bei der Darstellung der Wunschformeln darauf hingewiesen, dass sich die Formel *Mahlzeit!* nicht nur darauf beschränkt, den Sprechakt Wünschen zum Ausdruck zu bringen, sondern in manchen Situationen auch als Gruß eingesetzt werden kann. Im Vergleich mit den anderen Grußformeln zeichnet sich die Formel *Mahlzeit!* dadurch aus, dass ihre Verwendung



auch bei einer bestimmten Gruppe von Menschen vorkommt. Im Hinblick auf die konkrete Situation, in der die Formel *Mahlzeit!* verwendet wird, stellte sich heraus, dass diese Formel in Büros und Fabriken als Gruß zur Mittagzeit gebraucht wird. In Bezug auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen die Formel *Mahlzeit!* als Gruß verwendet wird, wurde festgestellt, dass diese Formel nur in informellen Situationen eingesetzt wird. Wie schon erwähnt, findet die Formel *Mahlzeit!* nur in Betrieben und Büros Verwendung. Aus diesem Grund wird diese Formel in der Regel nur an Arbeitskollegen gerichtet.

Die Formel *Mahlzeit!* wird als eine Kurzformel angesehen, der die Formel *Ich wünsche eine gesegnete Mahlzeit!* zugrunde liegt. Die Formel wird aber in der betreffenden Situation nur floskelhaft gebraucht. Die Formel *Mahlzeit!* bringt somit nicht das zum Ausdruck, was die wörtliche Bedeutung besagt.

Aus dem Grund, dass die Formel *Mahlzeit!* als Gruß in Büros und Betrieben unter Arbeitskollegen Verwendung findet, lässt sich sagen, dass es sich bei denjenigen Personen, die sich einander mit der Formel *Mahlzeit!* grüßen, um Erwachsene unterschiedlichen Alters handelt. Erwähnenswert ist auch, dass diese Grußformel in der Regel mehr von Männern als von Frauen verwendet wird.

Was die Reaktivformeln betrifft, mit denen in der betreffenden Interaktion die Grußformel *Mahlzeit!* normalerweise erwidert wird, wurde festgestellt, dass die Grußformel *Mahlzeit!* auch mit der Formel *Mahlzeit!* beantwortet wird. Die Formel *Mahlzeit!* kann daher als Gruß sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position im Gespräch angewendet werden.

### ***Moin!***

Als Grußformel wird die Formel *Moin!* in der zwischenmenschlichen Interaktion durch die Begegnung zweier oder mehrerer Bekannter hervorgerufen. Die Grußformel *Moin!* kommt auch in der Interaktion mit Unbekannten als eine Einleitung des Gesprächs vor. Die Grußformel *Moin!* wird laut den empirischen Daten üblicherweise in informellen Situationen bzw. gegenüber Freunden, Bekannten, Familienmitgliedern, Kollegen und sogar Unbekannten gebraucht.

Was den Zeitraum anbelangt, in dem die Grußformel *Moin!* normalerweise gebraucht wird, stellte sich heraus, dass sich der Gebrauch dieser Grußformel nicht auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt. D.h., die Formel *Moin!* kann zu allen Tageszeiten als Gruß verwendet

werden. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Formel *Moin!* in der Interaktion auch verdoppelt werden kann. Sie kann also in der Form *Moin moin!* vorkommen.

Wie es bei der Grußformel *Grüß Gott!* der Fall ist, handelt es sich bei der Formel *Moin!* um eine regionale Grußformel. Die Formel *Moin!* ist als Gruß sowohl in Norddeutschland als auch in Süddänemark gebräuchlich. Bemerkenswert ist, dass die Grußformel *Moin!* in den betreffenden Regionen auch einige Varianten aufweist. Die gängigste Variante dieser Grußformel lautet *Moinsen!*.

Hinsichtlich dessen, was die Grußformel *Moin!* wörtlich zum Ausdruck bringt, kann gesagt werden, dass diese Formel sinnentleert verwendet wird. Man geht auch davon aus, dass diese Formel nicht auf die Grußformel *Guten Morgen!* bzw. *Morgen!* zurückzuführen ist. Es wird vermutet, dass sie auf die ostfriesische Formel *Moi'n Dag!* zurückgeht, die *Schönen/guten Tag!* bedeutet.

Im Hinblick darauf, ob die Formel *Moin!* von einer bestimmten Altersstufe als Gruß benutzt wird, wurde festgestellt, dass sich der Gebrauch dieser Formel nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Die Grußformel *Moin!* findet in der Regel sowohl bei der jüngeren als auch bei der älteren Generation Verwendung.

In Bezug auf die Formeln, die in der Regel als Replik auf die Grußformel *Moin!* in Betracht kommen, stellte sich heraus, dass die Grußformel *Moin!* auch mit der Formel *Moin!* erwidert wird. Sie kann in manchen Situationen auch mit der Verdopplung *Moin moin!* beantwortet werden. Es lässt sich daher sagen, dass die Grußformel *Moin!* sowohl eine initiative als auch eine reaktive Verwendung im Gespräch aufweist.

### ***Guten Abend!***

Als Gruß wird die Formel *Guten Abend!* in der Kommunikation durch die Begegnung zweier oder mehrerer Bekannter hervorgerufen. Die Formel *Guten Abend!* kann aber in der Interaktion auch dann eingesetzt werden, wenn man das Gespräch mit Unbekannten einleiten möchte. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *Guten Abend!* an solche Personen gerichtet wird, mit denen man per Sie ist und zu denen man keine vertraute Beziehung hat. In der Interaktion mit denjenigen Personen, die man mit der Sie-Form anspricht und zu denen man in einer vertrauten Beziehung steht, kommt die Formel *Guten Abend!* in der Regel nicht vor. Somit lässt sich sagen, dass die Grußformel *Guten Abend!* nur in formellen Situationen verwendet wird. Bemerkenswert ist auch, dass die Formel *Guten Abend!* in einer verkürzten Form auftreten kann, nämlich *'n Abend!*. Der Unterschied

zwischen der Formel *Guten Abend!* und der Kurzform *'n Abend!* liegt darin, dass die verkürzte Formel *'n Abend!* nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht wird.

Sowohl die Formel *Guten Abend!* als auch die Kurzform *'n Abend!* werden in der Regel am Abend als Gruß gebraucht. Der Zeitraum, in dem diese Grußformeln gewöhnlich vorkommen, ist jedoch nicht festgelegt. Wie bereits erwähnt, hängt der Übergang von der Grußformel *Guten Tag!* zu der Grußformel *Guten Abend!* bzw. *'n Abend!* von dem Tageslicht und dem persönlichen Empfinden ab.

Wie es bei den meisten Grußformeln der Fall ist, liegt den Grußformeln *Guten Abend!* bzw. *'n Abend!* ein Wunsch zugrunde, nämlich *Ich wünsche Ihnen/dir einen guten Abend!*. Dieser ausformulierte Ausdruck findet aber als Gruß keine Verwendung. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Formeln *Guten Abend!* bzw. *'n Abend!* ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben, da sie am Abend als Gruß verwendet werden.

Die Grußformeln *Guten Abend!* bzw. die Kurzform *'n Abend!* finden in der Regel sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung. Solche Grußformeln sind unter Jugendlichen nicht gebräuchlich. Nur in der Interaktion mit Erwachsenen werden solche Grußformeln von Jugendlichen benutzt.

Hinsichtlich dessen, mit welcher Formel man diese Grußformeln normalerweise erwidert, stellte sich heraus, dass die formelle Grußformel *Guten Abend!* auch mit der Formel *Guten Abend!* beantwortet wird, während die Kurzform *'n Abend!*, welche nur in informellen Situationen gebräuchlich ist, unterschiedlich beantwortet werden kann. Die gängige Replik auf die Kurzformel *'n Abend!* ist auch die Kurzformel *'n Abend!*. Aus dem Grund, dass es sich bei der Kurzformel um eine Formel handelt, die als informell angesehen wird, kann sie auch mit Formeln wie *Hallo!* oder *Hi!* erwidert werden. Die Grußformel *Guten Abend!* und die Kurzformel *'n Abend!* können daher im Gespräch sowohl in einer initiativen Position als auch in einer reaktiven Position auftreten.

### 9.1.10 Die Abschiedsformeln

Wie es bei den meisten Routineformeln der Fall ist, sollten vor allem empirische Daten über die Anlässe erhoben werden, welche die betreffende Abschiedsformel im Gespräch nach sich ziehen. Es handelt sich also dabei um das, was die jeweilige Abschiedsformel im Gespräch hervorruft. Neben den Anlässen wurden auch solche empirischen Daten gesammelt, die aufzeigen sollen, ob die betreffende Abschiedsformel zu den formellen oder informellen Abschiedsformeln zu zählen ist. Was die Modalität des Vorkommens als eine der Verwendungsbedingungen der Routineformeln anbelangt, wurde herausgefunden, dass der Einsatz einer Abschiedsformel in der Interaktion als obligatorisch angesehen wird, so dass die Unterlassung des Abschieds als unhöflich empfunden wird. Aus diesem Grund wird bei der Darstellung der einzelnen Routineformeln auf die Modalität des Vorkommens nicht eingegangen. Darüber hinaus sollten über die Abschiedsformeln auch solche empirischen Daten erhoben werden, bei denen es darum geht, ob die jeweilige Abschiedsformel nur bei einer bestimmten Altersstufe oder bei allen Altersklassen Verwendung findet. Aus dem Grund, dass es unter den Abschiedsformeln auch solche Formeln gibt, welche in denselben Situationen und denselben Personen gegenüber gebraucht werden können, sollte daher erfragt werden, ob die betreffende Abschiedsformel ihre wörtliche Bedeutung verloren hat oder nicht. Die wörtliche Bedeutung, wie es auch auf manche Grußformeln zutrifft, kann dabei helfen, die Auffindung von funktionalen Äquivalenten zu erleichtern. Von der Annahme ausgehend, dass es unter den Abschiedsformeln auch solche Formeln geben könnte, deren Gebrauch sich auf eine bestimmte Zeit beschränkt, sollte bei der empirischen Datenerhebung auch nach der Zeit gefragt werden, in der die betreffende Abschiedsformel in der Regel vorkommt. Des Weiteren wurden auch empirische Daten gesammelt, die sich auf die Reaktivformeln beziehen. Es wurde daher gefragt, mit welchen Formeln man die jeweilige Formel gewöhnlich erwidern kann. Eine solche Kenntnis kann auch aufzeigen, ob es sich bei der betreffenden Formel um eine solche Abschiedsformel handelt, die beim Abschied sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position vorkommen kann.

#### ***Tschüss!***

Als eine Formel, mit der man sich von seinem Kommunikationspartner verabschiedet, wird die Formel *Tschüss!* in der Interaktion vor allem durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen hervorgerufen. Der Einsatz der Formel *Tschüss!* beschränkt sich aber nicht

nur auf den genannten Anlass, sondern diese Abschiedsformel kann auch bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs eingesetzt werden.

Die Abschiedsformel *Tschüss!* ist gewöhnlich nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebräuchlich. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass man sich mit der Formel *Tschüss!* auch von Fremden verabschieden kann. In formellen Situationen findet aber diese Abschiedsformel keine Verwendung.

Im Hinblick darauf, ob es einen bestimmten Zeitraum gibt, in dem man die Formel *Tschüss!* als Abschied in der zwischenmenschlichen Kommunikation einsetzt, stellte sich heraus, dass sich die Verwendung der Formel *Tschüss!* nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Die Formel *Tschüss!* ist zu jeder Zeit als Abschied gegenüber den genannten Personen einsetzbar. Bemerkenswert ist auch, dass die Formel *Tschüss!* einige Varianten aufweist, nämlich *Tschüssi!* und *Tschö!*. Im Vergleich mit der Formel *Tschüss!*, welche im gesamten Bundesgebiet gebraucht wird, zeichnen sich die beiden Varianten dadurch aus, dass sie als regionale Abschiedsformeln anzusehen sind. Die Formel *Tschö!* wird in der Regel als Gruß im Rheinland benutzt. Die Grußformel *Tschüssi!* stammt ursprünglich aus Ostdeutschland. Im Vergleich mit der Formel *Tschö!* wird die Formel *Tschüssi!* in vielen Regionen Deutschlands als Gruß eingesetzt. Im Vergleich mit den Formeln *Tschüss!* und *Tschö!* ist die Grußformel *Tschüssi!* dadurch gekennzeichnet, dass sie nur in der Interaktion mit vertrauten Personen und eher von Frauen als von Männern eingesetzt wird.

Die Abschiedsformel *Tschüss!* bringt wörtlich nichts zum Ausdruck. Diese Abschiedsformel wird in den betreffenden Situationen nur floskelhaft verwendet. D.h., diese Formel ist sinnentleert. Erwähnenswert ist auch, dass die Abschiedsformel *Tschüss!* sowie die Varianten *Tschüssi!* und *Tschö!* weder einen Hinweis auf das nächste Treffen geben noch zum Ausdruck bringen, für wie lange der Abschied sein soll. In Bezug auf das Alter derjenigen Personen, welche die Formel *Tschüss!* und die Varianten *Tschüssi!* und *Tschö!* im Gespräch normalerweise beim Abschied benutzen, stellte sich heraus, dass diese Abschiedsformeln sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung findet. Die Formel *Tschüssi!* wird aber häufiger von den jüngeren Generationen gebraucht.

Hinsichtlich der Formeln, mit denen man die Abschiedsformel *Tschüss!* sowie die beiden Varianten *Tschüssi!* und *Tschö!* in der Regel erwidert, wurde festgestellt, dass sie auch mit *Tschüss!*, *Tschüssi!* und *Tschö!* beantwortet werden. Darüber hinaus kann als Replik auf die Formel *Tschüss!* sowie ihre Varianten auch die Formel *Ciao!* in Betracht kommen. Die

Abschiedsformel *Tschüss!* und ihre Varianten *Tschüssi!* und *Tschö!* können somit sowohl initiativ als auch reaktiv im Gespräch gebraucht werden.

### ***Auf Wiedersehen!***

Im Vergleich mit der Abschiedsformel *Tschüss!* zeichnet sich die Formel *Auf Wiedersehen!* dadurch aus, dass sie nur in formellen Situationen vorkommt. D.h., in der Interaktion mit vertrauten Personen, insbesondere denjenigen, mit denen man per du ist, findet diese Abschiedsformel in der Regel keine Verwendung. Die Formel *Auf Wiedersehen!* kann auch in einer verkürzten Form gebraucht werden, nämlich *Wiedersehen!*. Im Unterschied zu der Formel *Auf Wiedersehen!* ist die Kurzform *Wiedersehen!* dadurch gekennzeichnet, dass sie gewöhnlich in informellen Situationen bzw. denjenigen Personen gegenüber, mit denen man per du ist, als Abschiedsformel eingesetzt wird. Was die Anlässe anbelangt, welche die Formel *Auf Wiedersehen!* in der Interaktion nach sich ziehen, wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformel in der Regel durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen hervorgerufen wird.

Die Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* sowie die Kurzform *Wiedersehen!* sind laut den empirischen Daten sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen gebräuchlich. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die formelle Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* unter Kindern und Jugendlichen nicht gebräuchlich ist, sondern in formellen Situationen in der Interaktion mit Erwachsenen gebraucht wird.

In Bezug darauf, ob die Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* mit ihrer wörtlichen Bedeutung gebraucht wird, wurde herausgefunden, dass derjenige, der sich mit der Formel *Auf Wiedersehen!* von seinem Kommunikationspartner verabschiedet, es nicht wortwörtlich meint. D.h., die Formel *Auf Wiedersehen!* wird häufig in solchen Situationen eingesetzt, bei denen kein zukünftiges Wiedersehen vorgesehen ist. Auffallend ist, dass die Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* manchmal auch am Telefon benutzt wird, was seinerseits darauf hinweist, dass diese Formel ihre wörtliche Bedeutung verloren hat bzw. nur floskelhaft in der betreffenden Interaktion gebraucht wird.

Von der Annahme ausgehend, dass es unter den Abschiedsformeln auch solche gibt, die in einer bestimmten Zeit gebräuchlich sind, stellte sich heraus, dass der Gebrauch der Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* und der Kurzform *Wiedersehen!* zeitunabhängig sind. Sowohl die Formel *Auf Wiedersehen!* als auch die Kurzform *Wiedersehen!* können zu jeder Zeit als Abschied eingesetzt werden.

Als Replik auf die Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* kommt in der Regel auch die Formel *Auf Wiedersehen!* in Betracht. Die Formel *Auf Wiedersehen!* kann aber auch mit der Kurzform *Wiedersehen!* erwidert werden. Was die Kurzform *Wiedersehen!* anbelangt, lässt sich sagen, dass sie normalerweise mit *Wiedersehen!* beantwortet wird. Aus dem Grund, dass es sich bei der Kurzform *Wiedersehen!* um eine Abschiedsformel handelt, die in informellen Situationen einsetzbar ist, kann gesagt werden, dass diese Kurzform auch mit Abschiedsformeln wie *Tschüss* oder *Ciao!* erwidert werden kann. Die beiden Abschiedsformeln *Auf Wiedersehen!* und *Wiedersehen!* können daher im Gespräch sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position gebraucht werden.

### ***Bis + Zeitangabe!***

Wie es bei den anderen Abschiedsformeln der Fall ist, werden die Formeln, welche aus *Bis + Zeitangabe!* bestehen, in der zwischenmenschlichen Interaktion durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen herbeigeführt. Der Gebrauch dieser Abschiedsformeln beschränkt sich aber nicht auf das Auseinandergehen, sondern solche Abschiedsformeln können auch bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs als Abschied eingesetzt werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Abschiedsformeln sowohl alleine als auch in Verbindung mit einer anderen Abschiedsformel wie *Tschüss!* oder *Ciao!* vorkommen. Im Allgemeinen lassen sich die betreffenden Abschiedsformeln in zwei Gruppen einteilen, nämlich diejenigen Abschiedsformeln, bei denen das nächste Treffen zwar genannt, aber der exakte Zeitpunkt des Wiedersehens nicht bestimmt wird. Zu dieser Formelgruppe können die Formeln *Bis bald!*, *Bis gleich!*, *Bis nachher!*, *Bis dann!*, *Bis später!* sowie *Bis dahin!* gezählt werden. Bei der zweiten Formelgruppe handelt es sich um solche Abschiedsformeln, bei denen der exakte Zeitpunkt des nächsten Treffens genannt wird. Dieser Formelgruppe können Formeln wie *Bis morgen!*, *Bis nächste Woche!*, *Bis Montag!* u. Ä. zugeordnet werden. Im Vergleich mit der zweiten Formelgruppe zeichnet sich die erste Gruppe dadurch aus, dass sie fester als die zweite Gruppe ist, d.h. die Formeln der ersten Gruppe sind als feste Ausdrücke, welche in derselben Form beim Abschied eingesetzt werden

Diese Abschiedsformeln kommen üblicherweise in informellen Situationen vor. Die Verwendung der betreffenden Abschiedsformeln setzt eine gewisse Bekanntschaft der Gesprächspartner voraus. D.h., diese Abschiedsformeln kommen üblicherweise in der Interaktion zwischen bekannten Personen vor, seien es flüchtig Bekannte oder näher Bekannte. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass diese Abschiedsformeln sowohl in der

Interaktion mit denjenigen Personen, mit denen man per du ist, als auch mit denjenigen Personen, mit denen man per Sie ist, in informellen Situationen vorkommen. In formellen Situationen, welche entsprechende Abschiedsformeln hervorrufen sollen, werden in der Regel keine festen Formeln, sondern freie Wortverbindungen gebraucht, wie es bei den Äußerungen *Bleibt es beim vereinbarten Termin/Zeitpunkt am...* und *Wir treffen/sehen uns dann am...* der Fall ist.

Sowohl die Formeln der ersten Gruppe *Bis bald!*, *Bis gleich!*, *Bis nachher!*, *Bis dann!*, *Bis später!* u.a. als auch die der zweiten Gruppe *Bis morgen!*, *Bis nächste Woche!*, *Bis Montag!* u. Ä. weisen die Eigenschaft auf, dass sie nicht von einer bestimmten Altersstufe, sondern von allen Altersklassen benutzt werden.

Was die wörtliche Bedeutung dieser Abschiedsformeln betrifft, stellte sich heraus, dass die Formel *Bis bald!* die Bedeutung hat, dass das nächste Treffen bald ist. Diese Abschiedsformel gibt aber keinen exakten Zeitpunkt an. Das nächste Wiedersehen kann in Stunden oder Tagen stattfinden. Die Abschiedsformel *Bis gleich!* weist die Bedeutung auf, dass sich die Kommunikationspartner in Kürze treffen. D.h., der Abschied ist von geringer zeitlicher Dauer. Bei den Abschiedsformeln *Bis nachher!* und *Bis später!* handelt es sich auch um einen Abschied von geringer Dauer. Das nächste Treffen soll in näherer, aber nicht genau bestimmter Zukunft stattfinden. Die Abschiedsformel *Bis dann!* gibt auch nicht exakt an, in welcher Zeit das nächste Wiedersehen sein soll. Es kann aber bedeuten, dass sich die Gesprächspartner in Kürze wiedersehen. Die Abschiedsformel *Bis dahin!* hat die Bedeutung, dass das nächste Wiedersehen im Gespräch vereinbart und klar definiert ist. Bei der zweiten Formelgruppe wird immer bestimmt, wann das nächste Wiedersehen stattfindet. Bei einer Abschiedsformel wie *Bis morgen!* handelt es sich um eine solche Formel, die genau besagt, wie lange die Trennung dauern soll und wann sich die Kommunikationspartner treffen sollen. Dies ist auch bei den anderen Abschiedsformeln wie *Bis nächste Woche!* oder *Bis Montag!* der Fall. Somit lässt sich sagen, dass sowohl die Formeln der ersten Gruppe als auch die der zweiten Gruppe das zum Ausdruck bringen, was die wörtliche Bedeutung besagt.

Hinsichtlich dessen, ob sich der Gebrauch der betreffenden Abschiedsformeln auf eine bestimmte Zeit des Tages bzw. der Nacht beschränkt, lässt sich sagen, dass die Formeln der ersten Gruppe und die der zweiten Gruppe zu jeder Zeit als Abschiedsformeln in der Interaktion eingesetzt werden können. D.h., die genannten Abschiedsformeln haben sich nicht auf eine bestimmte Zeit spezialisiert.

Als Replik auf die Abschiedsformeln der ersten Gruppe *Bis bald!*, *Bis gleich!*, *Bis nachher!*, *Bis später!*, *Bis dann!* sowie auf die Formeln der zweiten Gruppe *Bis morgen!*, *Bis nächste*



*Woche!* etc. kommen in der Regel solche Formeln in Betracht, bei denen es sich um eine Kombination aus einer Bestätigung wie *Ja!*, *Okay!* oder *Alles klar!* und der Wiederholung der betreffenden Abschiedsformel handelt. Eine solche Kombination kann *Okay, bis morgen!* oder *Ja, bis später!* lauten. Die Reaktion auf diese Abschiedsformeln beschränkt sich aber nicht auf eine solche Kombination. Als Antwort auf diese Abschiedsformeln können auch die anderen informellen Abschiedsformeln *Tschüss!*, *Ciao!* oder *Mach's gut!* infrage kommen. Es lässt sich somit sagen, dass die betreffenden Abschiedsformeln im Gespräch sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position vorkommen können.

### ***Wir sehen uns!***

Hinsichtlich der Anlässe, welche die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* im Gespräch herbeiführen, kann gesagt werden, dass diese Formel in der Regel, wie es auch auf die anderen Abschiedsformeln zutrifft, durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen hervorgerufen wird. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* normalerweise gebraucht wird, stellte sich heraus, dass diese Abschiedsformel nur in informellen Situationen bzw. vertrauten Personen gegenüber eingesetzt wird. Die Verwendung dieser Abschiedsformel setzt somit voraus, dass es sich bei den Gesprächspartnern um Bekannte handelt. In einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit Fremden findet die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* üblicherweise keine Verwendung.

Im Gegensatz zu den Abschiedsformeln *Auf Wiedersehen!* bzw. *Wiedersehen!* stellte sich heraus, dass die Formel *Wir sehen uns!* mit der wörtlichen Bedeutung verwendet wird. D.h., der Sprecher meint tatsächlich das, was die Abschiedsformel wörtlich zum Ausdruck bringt. Erwähnenswert ist auch, dass die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* keine näheren Angaben weder über die Dauer der Trennung noch darüber macht, wann das nächste Wiedersehen stattfinden soll. Meistens wird das nächste Treffen im Gespräch vereinbart.

Laut den empirischen Daten ist die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* in der Regel bei allen Generationen gebräuchlich. Häufig wird aber diese Abschiedsformel von jüngeren Generationen verwendet. Die Verwendung der Formel *Wir sehen uns!* ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. D.h., diese Abschiedsformel kann zu jeder Zeit gebraucht werden. Wie es bei den Abschiedsformeln *Bis dann!*, *Bis gleich!*, *Bis später!*, *Bis nachher!* etc. der Fall ist, kommt als Replik auf die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* auch eine Kombination aus einer Bestätigung und einer Abschiedsformel vor. Der Unterschied liegt aber darin, dass

die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* keinen Teil der Kombination darstellen kann, während die Abschiedsformeln *Bis dann!*, *Bis später!*, *Bis gleich!* etc. ein Teil dieser Kombination sein können. Die möglichen Repliken auf die Abschiedsformel *Wir sehen uns!* können beispielsweise *Ja, ciao!*, *Okay, tschüss!*, oder *Alles klar, bis dann!* und *Gut, bis dann!* sein. Es lässt sich infolgedessen sagen, dass diese Abschiedsformel nicht in einer reaktiven, sondern nur in einer initiativen Position im Gespräch eingesetzt werden kann.

### ***Man sieht sich!***

Als Abschiedsformel wird die Formel *Man sieht sich!* durch denselben Anlass, der die anderen Abschiedsformeln nach sich zieht, in der Interaktion hervorgerufen, nämlich dadurch, dass die betreffenden Personen auseinandergehen. Die Abschiedsformel *Man sieht sich!* wird in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit näher Bekannten wie Freunden oder Kommilitonen benutzt. In formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit Fremden kommt die Formel *Man sieht sich!* als Abschied üblicherweise nicht vor. Der Gebrauch der Abschiedsformel *Man sieht sich!* setzt infolgedessen einen gewissen Bekanntheitsgrad der betreffenden Personen voraus.

Wie es bei der Abschiedsformel *Wir sehen uns!* der Fall ist, beschränkt sich die Verwendung der Formel *Man sieht sich!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe, sondern diese Abschiedsformel wird normalerweise von allen Generationen gebraucht. Häufiger findet aber diese Abschiedsformel bei jüngeren Generationen als bei älteren Generationen Verwendung. Es stellte sich heraus, dass die Abschiedsformel *Man sieht sich!* zeitunabhängig ist. D.h., die Abschiedsformel *Man sieht sich!* kann zu jeder Zeit gebraucht werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Abschiedsformel, wie es auch auf die Formel *Wir sehen uns!* zutrifft, mit der wörtlichen Bedeutung verwendet wird. Das heißt, dass der Sprecher das, was die Abschiedsformel *Man sieht sich!* wörtlich zum Ausdruck bringt, tatsächlich meint. Es ist also keine bloße Floskel. Bemerkenswert ist auch, dass diese Formel zwar ein nächstes Treffen ankündigt, sie macht aber ihrer wörtlichen Bedeutung nach keine näheren Angaben darüber, wann dieses Treffen stattfinden und wie lange die Trennung dauern soll.

Auch bei dieser Abschiedsformel handelt es sich um eine solche Formel, die nicht reaktiv, sondern nur initiativ im Gespräch eingesetzt werden kann. Die möglichen Repliken auf die Abschiedsformel *Man sieht sich!* stellt hier in der Regel auch eine Kombination aus einer Bestätigung wie *Ja!*, *Okay!*, oder *Alles klar!* und einer bestimmten Abschiedsformel dar. Als

Beispiele für eine solche Kombination sind die Formeln *Okay*, *tschüss!* und *Ja, ciao!* anzusehen.

### ***Ciao!***

Ihrem Ursprung nach stammt die Formel *Ciao!* aus der italienischen Sprache, wo sie sowohl als Gruß- als auch als Abschiedsformel gebraucht wird. Im Deutschen gilt die Formel *Ciao!* nur als ein freundschaftlicher Gruß zum Abschied. Als Abschiedsformel wird die Formel *Ciao!* in der zwischenmenschlichen Interaktion durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Bekannter hervorgerufen. Die Formel *Ciao!* kann aber auch in der Interaktion mit Fremden eingesetzt werden.

Die Verwendung der Formel *Ciao!* ist nur in informellen Situationen üblich. In förmlichen Situationen wird die Formel *Ciao!* als Abschiedsformel normalerweise nicht gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass die Abschiedsformel *Ciao!* in den betreffenden Situationen verdoppelt werden kann. D.h. diese Abschiedsformel tritt in der Form *Ciao! Ciao!* auf.

Im Hinblick darauf, ob die Abschiedsformel *Ciao!* in einer bestimmten Zeit des Tages bzw. der Nacht gebraucht wird, wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformel nicht auf eine bestimmte Zeit spezialisiert ist. Die Formel *Ciao!* ist in der Regel zu jeder Zeit als Abschied gebräuchlich.

Als Abschiedsformel zeichnet sich die Formel *Ciao!* dadurch aus, dass sie im Deutschen unabhängig davon, was die wörtliche Bedeutung der Formel in der Herkunftssprache, dem Italienischen, zum Ausdruck bringt, nämlich *Ich bin Ihr Diener!* bzw. *Stets zu Diensten!*, gebraucht wird. Die Formel *Ciao!* wird im Deutschen nur floskelhaft als Abschiedsformel in der betreffenden Interaktion eingesetzt. Als sinnentleerte Formel gibt die Abschiedsformel *Ciao!* nicht an, wann das nächste Treffen stattfinden und wie lange die Trennung dauern soll. Laut den empirischen Daten ist die Formel *Ciao!* sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen gebräuchlich. Häufiger wird diese Abschiedsformel aber von jüngeren als von älteren Menschen benutzt.

Es wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformel sowohl in einer reaktiven als auch in einer initiativen Position im Gespräch vorkommen kann. Somit stellt eine der möglichen Repliken auf die Abschiedsformel *Ciao!* die Wiederholung der Formel dar. Als Reaktivformel kommt diese Formel oft in der verdoppelten Form *Ciao ciao!* vor. Daneben kann die Abschiedsformel *Ciao!* mit den meisten Abschiedsformeln wie *Tschüss!* oder *Mach's gut!* erwidert werden.

### ***Mach's gut!***

Bei der Abschiedsformel *Mach's gut!* handelt es sich um eine freundliche Formel, die man beim Abschied in der Interaktion mit vertrauten Personen einsetzt. Mit der Abschiedsformel *Mach's gut!* verabschiedet sich man nur von denjenigen Personen, mit denen man per du ist. Die Abschiedsformel *Mach's gut!* kann aber auch in der Form *Machen Sie es gut!* vorkommen. Der Gebrauch der Formel *Machen Sie es gut!* setzt aber eine gewisse Vertrautheit zwischen denjenigen Personen voraus, die einander siezen. Daher lässt sich sagen, dass die Abschiedsformeln *Mach's gut!* bzw. *Machen Sie es gut!* nicht in formellen, sondern nur in informellen Situationen gebräuchlich sind. Die Formel *Mach's gut!* kommt in der zwischenmenschlichen Kommunikation häufiger als die Formel *Machen Sie es gut!* vor.

Als Abschiedsformeln werden die Formeln *Mach's gut!* bzw. *Machen Sie es gut!* in der Interaktion, wie es bei den anderen Abschiedsformeln der Fall ist, durch das Auseinandergehen zweier Personen herbeigeführt. Was das Alter der Personen betrifft, welche die Formeln *Mach's gut!* bzw. *Machen Sie es gut!* als Abschiedsformeln in der betreffenden Interaktion einsetzen, stellte sich heraus, dass die Formel *Mach's gut!* normalerweise von allen Altersstufen gebraucht wird. Häufiger findet diese Abschiedsformel bei jüngeren als bei den älteren Generationen Verwendung. Hinsichtlich der Abschiedsformel *Machen Sie es gut!* kann gesagt werden, dass sie in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet wird.

Wie es auch auf die meisten Abschiedsformeln zutrifft, werden die Abschiedsformeln *Mach's gut!* bzw. *Machen Sie es gut!* nur floskelhaft gebraucht. Außerdem geben die Formeln *Mach's gut!* bzw. *Machen Sie es gut!* nicht an, wie lange die Trennung dauern und das nächste Wiedersehen stattfinden sollen. Der Gebrauch der Abschiedsformeln *Mach's gut!* bzw. *Machen sie es gut!* beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Zeit des Tages oder der Nacht. Diese Abschiedsformeln werden in der Regel zu jeder Zeit in der betreffenden Interaktion eingesetzt.

Was die Reaktivformeln angeht, mit denen man in der Regel die Abschiedsformeln *Mach's gut!* bzw. *Machen Sie es gut!* erwidert, kann gesagt werden, dass die häufige Replik auf die Formel *Mach's gut!* die Formel *Du auch!* darstellt. Wenn man sich über die wörtliche Bedeutung dieser Abschiedsformeln lustig machen möchte, verwendet man üblicherweise als Antwort darauf auch die Reaktivformel *Mach's besser!*. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass sich die Replik auf diese Abschiedsformel nicht nur auf die genannten Formeln beschränkt. Es kann auch sein, dass als sprachliche Reaktion auf die Abschiedsformel *Mach's gut!* auch eine Kombination aus einer Bestätigung und einer anderen

Abschiedsformel wie *Ja, bis bald!* in Betracht kommt. Dieselben Reaktionen gelten auch für die Abschiedsformel mit der Sie-Form.

### ***Auf Wiederhören!***

Die einzige Abschiedsformel, welche nur bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs einzusetzen ist, ist die Abschiedsformel *Auf Wiederhören!*. Somit lässt sich sagen, dass der Anlass dafür, sich mit der Abschiedsformel *Auf Wiederhören!* von dem Gesprächspartner zu verabschieden, die Beendigung eines Telefonats ist. Die konkreten Situationen, in denen man die Formel *Auf Wiederhören!* verwendet, sind die Telefonate, welche man mit Geschäftspartnern, Behörden oder Ämtern führt. Demzufolge lässt sich sagen, dass die Abschiedsformel *Auf Wiederhören!* nur in formellen Situationen vorkommt. Bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs mit vertrauten Personen bzw. Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern wird eine solche Abschiedsformel nicht verwendet. Erwähnenswert ist auch, dass die Abschiedsformel *Auf Wiederhören!* auch in einer Kurzform vorkommen kann. Sie kann sowohl in der Form *Wiederhören!* als auch in der Form *'f Wiederhören!* auftreten. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Abschiedsformeln *Auf Wiederhören!* bzw. *Wiederhören!* oder *'f Wiederhören!* in den betreffenden Situationen nicht häufig gebraucht werden.

Die Verwendung der Abschiedsformel *Auf Wiederhören!* ist nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Abschiedsformel wird aber in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters in der betreffenden Situation eingesetzt. Hinsichtlich dessen, ob die Abschiedsformel *Auf Wiederhören!* in einer bestimmten Zeit des Tages oder der Nacht zu gebrauchen ist, stellte sich heraus, dass diese Abschiedsformel zu jeder Zeit einsetzbar ist.

Was die wörtliche Bedeutung der Abschiedsformeln *Auf Wiederhören!* bzw. *Wiederhören!* oder *'f Wiederhören!* angeht, lässt sich sagen, dass die wörtliche Bedeutung dieser Abschiedsformeln teilweise verloren gegangen ist, weil die Abschiedsformel zwar ihrer wörtlichen Bedeutung nach bei der Beendigung eines Telefonats gebraucht wird, aber auch in solchen Situationen eingesetzt wird, wo kein erneutes Wiederhören vorgesehen ist.

Als formelle Abschiedsformel, welche man in der Regel am Telefon gebraucht, um sich von seinem Gesprächspartner zu verabschieden, werden die Formeln *Auf Wiederhören!* bzw. *Wiederhören!* oder *'f Wiederhören!* normalerweise auch mit *Auf Wiederhören!* bzw. *Wiederhören!* oder *'f Wiederhören!* erwidert. Die Abschiedsformeln *Auf Wiederhören!* bzw.

*Wiederhören!* oder *'f Wiederhören!* sind daher im Gespräch sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position einsetzbar.

### ***Gute Nacht!***

Es wurde bei der Darstellung der Wunschformeln davon ausgegangen, dass die Formel *Gute Nacht!* nicht nur den Sprechakt *Wünschen* zum Ausdruck bringt, sondern auch als Abschiedsformel zu gebrauchen ist. Die Abschiedsformel *Gute Nacht!* wird auch durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen in der Interaktion eingesetzt. Die Formel *Gute Nacht!* kann laut den empirischen Daten in einer formellen und in einer informellen Situation verwendet werden. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass diese Abschiedsformel auch in einer verkürzten Form, nämlich *Nacht!*, vorkommen kann. Der Unterschied zwischen *Gute Nacht!* und der Kurzform *Nacht!*, die als umgangssprachlich eingestuft wird, liegt darin, dass die Kurzformel nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen zu gebrauchen ist. Sowohl der Formel *Gute Nacht!* als auch der Kurzform *Nacht!* liegt ein Wunsch zugrunde, nämlich *Ich wünsche Ihnen/dir eine Gute Nacht!*. Dieser ausformulierte Ausdruck wird aber normalerweise nicht verwendet.

Hinsichtlich dessen, ob die Abschiedsformeln *Gute Nacht!* bzw. *Nacht!* ihre wörtliche Bedeutung verloren haben oder nicht, kann gesagt werden, dass die Abschiedsformeln *Gute Nacht!* bzw. *Nacht!* die wörtliche Bedeutung beibehalten haben, weil die wörtliche Bedeutung der Komponente *Nacht* auf den betreffenden Zeitpunkt, in dem diese Abschiedsformeln benutzt werden, Bezug nimmt. Dies kann auch darauf hindeuten, dass sich der Gebrauch der Abschiedsformeln *Gute Nacht!* bzw. *Nacht!* im Gegensatz den anderen Abschiedsformeln auf eine bestimmte Zeit beschränkt, nämlich auf die Nacht. Was das Alter der Personen betrifft, bei denen die Abschiedsformeln *Gute Nacht!* bzw. *Nacht!* Verwendung findet, stellte sich heraus, dass diese in der Regel von allen Altersstufen benutzt werden.

Als mögliche Replik auf die Abschiedsformel *Gute Nacht* bzw. *Nacht!* kommt üblicherweise auch *Gute Nacht!* bzw. *Nacht!* vor. Infolgedessen lässt sich sagen, dass im Gespräch sowohl die Abschiedsformel *Gute Nacht!* als auch die Kurzformel *Nacht!* in einer initiativen und in einer reaktiven Position vorkommen können.

## 9.2 Die Routineformeln im Irakisch-Arabischen

Im Hinblick darauf, welche Routineformeln den Gegenstand der Untersuchung darstellen, lässt sich sagen, dass dies die Dankesformeln, die Wunschformeln, die Gratulationsformeln, die Entschuldigungsformeln, die Beileidsformeln, die Vorstellungformeln, die Bittformeln, die Komplimentsformeln und die Gruß- und Abschiedsformeln sind. Diese Routineformelgruppen stellen somit den Gegenstand der in dieser Untersuchung aufgestellten Hypothese dar, bei der es darum geht, dass es keine funktionalen Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln gibt. In Bezug auf die empirische Methode, mit der die irakisch-arabischen Routineformeln zusammengetragen wurden, kann gesagt werden, dass die oben genannten Routineformelgruppen anhand des Fragebogens erhoben wurden. Dabei wurden nach gewissen Kriterien einige Situationen aus dem irakisch-arabischen Alltag ausgewählt. Die irakisch-arabischen Informanten wurden bei der Durchführung der Befragung durch den Fragebogen darum gebeten, die in der Situation passenden Routineformeln zu nennen. Um herausfinden zu können, welche Routineformeln im Irakisch-Arabischen denen im Deutschen funktional entsprechen, sind aber noch weitere empirische Daten erforderlich, nämlich die so genannten Verwendungsbedingungen der Routineformeln. Aus dem Grund, dass dabei viele Einzelheiten über jede einzelne Routineformel gesammelt werden sollen, so dass dies anhand eines Fragebogens unmöglich ist, wurden die betreffenden Daten anhand der anderen empirischen Datenerhebungsmethode, des Interviews, erhoben. Diese Daten beziehen sich vor allem darauf, in welchen Situationen bzw. zu welchen Anlässen die jeweilige Routineformel verwendet wird und ob es sich dabei um eine formelle oder informelle Routineformel handelt. Es sollte darüber hinaus herausgefunden werden, ob die fragliche Routineformel nur von jüngeren oder nur von älteren Generationen oder von beiden gebraucht wird, d.h., es wurden Daten über das Alter der Personen gesammelt, welche die jeweilige Formel in der Regel verwenden. Bei manchen Routineformeln, wie den Komplimentsformeln, sollten bei dem Interview Informationen über die soziale Beziehung der Interaktanten zueinander zusammengetragen werden, da diese bei der Verwendung solcher Formeln eine sehr wichtige Rolle spielt. Bei anderen Routineformelgruppen, wie den Gruß- und Abschiedsformeln, wurden Daten darüber gesammelt, zu welcher Tageszeit die fragliche Routineformel üblicherweise zu gebrauchen ist. Von der Annahme ausgehend, dass manche Routineformeln geschlechtsspezifisch sind, wurde auch gefragt, ob sich die Verwendung der betreffenden Routineformel auf ein bestimmtes Geschlecht beschränkt oder sich die Formel von beiden

Geschlechtern gebrauchen lässt. Weitere empirische Daten, welche bei dem Interview erhoben wurden, betreffen die Modalität des Vorkommens. Es wurden also darüber Informationen gesammelt, ob die Verwendung der jeweiligen Routineformel obligatorisch oder fakultativ ist. Die Befragung anhand des Interviews enthält auch Fragen dazu, mit welchen Formeln die fragliche Routineformel in der Regel erwidert wird und ob sie sowohl initiativ als auch reaktiv gebraucht werden kann.

Von der Annahme ausgehend, dass sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen solche Routineformeln existieren, welche sich dadurch auszeichnen, dass sie dieselben Verwendungsbedingungen aufweisen, so dass sich in diesem Fall viele Routineformeln in ein und derselben Situation verwenden lassen, sollten zusätzlich Informationen darüber erhoben werden, ob die betreffende Routineformel ihre wörtliche Bedeutung verloren hat oder nicht. Die wörtliche Bedeutung der Routineformel kann in solchen Fällen zu einer exakten Äquivalenzuweisung beitragen.

### **9.2.1 Die Wunschformeln**

Bevor auf die Wunschformeln im Irakisch-Arabischen im Einzelnen eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass den meisten irakisch-arabischen Routineformeln, welche als Wunschformeln aufgefasst werden, Bittgebete zugrunde liegen, d.h., diese sind ihrer wörtlichen Bedeutung nach als Bittgebete anzusehen. Das, was man heutzutage mit den Formeln zum Ausdruck bringt, sind jedoch Wünsche. Im Folgenden werden die empirischen Daten, nämlich die Verwendungsbedingungen, die Reaktivformeln etc., dargestellt. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass bei der Darstellung auf eine Klassifikation der Wunschformeln verzichtet wird. Aus Platzgründen werden diejenigen Wunschformeln, welche in den gleichen Situationen vorkommen und ähnliche Verwendungsbedingungen aufweisen, zusammen dargestellt. Erwähnenswert ist auch, dass sich die arabische Hochsprache und ihre Dialekte, darunter auch der irakisch-arabische Dialekt, dadurch auszeichnen, dass die veränderbaren Wortarten auch nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert bzw. konjugiert werden, so dass sich diejenigen Formeln, welche an eine weibliche Person gerichtet werden, sich im Hinblick auf das Geschlecht von denen unterscheiden, welche an eine männliche Person gerichtet werden. Andere Formeln zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden können.



***Möge dein Nachwuchs wohl geraten!***

**الولد الصالح!**

***Mögest du für den Unterhalt deiner Familie sorgen und möge dir deine Frau viele Kinder schenken!***

**منك المال ومنه العيال!**

Hinsichtlich des Anlasses, welcher diese beiden Wunschformeln in der Interaktion herbeiführt, kann gesagt werden, dass diese üblicherweise auf der Hochzeitsfeier nach der Gratulation zur Hochzeit an das Brautpaar gerichtet werden. Die Wunschformel منك المال ومنه العيال wird in der Regel nur an den Bräutigam gerichtet. Es kann auch sein, dass dieser Wunsch gleichzeitig gegenüber dem Bräutigam und der Braut geäußert wird. Die Wunschformel الولد الصالح wird sowohl an den Bräutigam als auch an die Braut gerichtet. Erwähnenswert ist, dass die Verwendung der Wunschformel منك المال ومنه العيال eine gewisse Vertrautheit zwischen den Interaktanten voraussetzt. Der Wunsch, welcher durch die Formel الولد الصالح ausgedrückt wird, kann dadurch verstärkt werden, dass man der Formel den Ausdruck ان شاء الله hinzufügt. Der Ausdruck ان شاء الله bedeutet wörtlich, dass alles von Allah's Wille abhängig ist und die Erfüllung nur in seiner Hand liegt. Mit diesem Ausdruck wird aber gemeint, dass es mit Allah's Unterstützung geschehen wird.

Diese Wunschformeln werden von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Was die wörtliche Bedeutung dieser Wunschformeln betrifft, lässt sich sagen, dass die beiden Formeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben. Mit der Formel الولد الصالح wird dem Bräutigam bzw. der Braut gewünscht, dass sie durch diese Ehe Nachwuchs mit positiven Charaktereigenschaften bekommen. Wörtlich bringt die Formel zum Ausdruck, dass es sich bei dem Nachwuchs um einen Jungen handeln möge. Es ist aber damit sowohl ein Junge als auch ein Mädchen gemeint. Mit der Formel منك المال ومنه العيال wird zum Ausdruck gebracht, dass der Mann für den Unterhalt sorgt, während die Frau die Kinder zur Welt bringt. Diese Wunschformel klingt so, als würde man das Ehepaar zum Vollzug dessen auffordern, was die Formel zum Ausdruck bringt. Der Wunsch ist aber innewohnend. Dem Bräutigam wird gewünscht, dass er immer in der Lage bleibt, den Haushalt zu finanzieren, während der Braut gewünscht wird, zahlreiche Nachkommen zur Welt bringen zu können.

Hinsichtlich dessen, ob der Gebrauch der genannten Wunschformeln in der betreffenden Interaktion obligatorisch oder fakultativ ist, wurde festgestellt, dass dem Bräutigam bzw. der Braut von dem Verwandten bzw. den nahe stehenden Personen etwas zur Hochzeit gewünscht werden sollte. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass es obligatorisch ist, derartige Wünsche zur Hochzeit zu gebrauchen. Was die Unterlassung des Wunsches bei einem solchen Anlass anbelangt, kann gesagt werden, dass es als ein sehr unhöfliches Verhalten angesehen wird.

Aus dem Grund, dass diese Wunschformeln an das Brautpaar gerichtet werden, lässt sich sagen, dass sie nur in einer initiativen Position im Gespräch gebraucht werden können. Als übliche Reaktion auf solche Wunschformeln kommen sowohl Dank als auch ein Wunsch in Betracht. Der Dank kann hier entweder implizit mit Dankesformeln wie *رحم الله , تسلم! , الله يخليك!* oder explizit mit Dankesformeln wie *الف شكر! , مشكور! , شكرًا!* geäußert werden. Die Wünsche, welche als Reaktion auf die dargestellten Wunschformeln infrage kommen, werden üblicherweise nur an diejenigen Personen gerichtet, welche noch nicht verheiratet sind. Bei diesen Reaktivformeln wird den Gratulanten dasselbe gewünscht. Die betreffenden Reaktivformeln können *لجميع ان شاء الله! , اجمعين! , يوم النفرح بيك! , يوم لائلك!* lauten.

***بالرفاء والبنين! Mögest du ein glückliches Eheleben und wohlgeratene Kinder haben!***

Bei dieser Formel handelt es sich um eine solche Wunschformel, welche an das Brautpaar gerichtet wird, d.h., sie lässt sich in dieser Form sowohl an die Braut als auch an den Bräutigam richten, da die Formel keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen. Obwohl diese Formel ihrer wörtlichen Bedeutung nach einen Wunsch zum Ausdruck bringt, kann sie nicht nur dazu verwendet werden, der Braut bzw. dem Bräutigam etwas für die Zukunft zu wünschen, sondern sie kann auch als Gratulation zur Hochzeit gebraucht werden. Diese Wunschformel wird in der Regel am Hochzeitstag geäußert. Sie kann aber auch von denjenigen, welche sich nicht an der Hochzeitsfeier beteiligt haben, an einem anderen Tag als Wunsch eingesetzt werden. Laut den empirischen Daten wurde festgestellt, dass diese Wunschformel üblicherweise gegenüber solchen Personen geäußert wird, mit denen man weniger vertraut ist. Im Vergleich mit den anderen Wunschformeln, welche an das Brautpaar gerichtet werden, zeichnet sich diese Formel dadurch aus, dass sie formeller ist.

Ein solcher Wunsch wird in der Regel von älteren Personen gebraucht. Er wird aber auch von Personen mittleren Alters als Wunsch zur Hochzeit eingesetzt. Wie schon erwähnt, bringt die Wunschformel *بالرفاء والبنين!* ihrer wörtlichen Bedeutung nach explizit einen Wunsch zum Ausdruck. Die Formel drückt implizit auch eine Gratulation aus. Wörtlich wird mit dieser Formel der Braut bzw. dem Bräutigam gewünscht, dass die Ehe ein freudiges Leben und viele Kinder mit sich bringt.

Die sprachliche Reaktion auf die Wunschformel *بالرفاء والبنين!* ist vom Adressaten abhängig. Im Allgemeinen kommen als Reaktion auf einen solchen Wunsch ein Dank oder ein Dank und

ein Wunsch vor. Wird der Wunsch von einer Person verwendet, welche noch nicht verheiratet ist, kommt als Reaktion darauf sowohl ein Dank als auch ein Wunsch in Betracht. Wenn der Wunsch von einer verheirateten Person geäußert wird, so wird er in der Regel nur mit einem Dank erwidert. Der Dank als Reaktion auf diese Wunschformel wird in der Regel nur explizit mit Dankesformeln wie *شكراً! ,مشكور! ,الف شكر! oder جزيل الشكر!* formuliert. Bei dem Wunsch, welcher als Reaktion an diejenigen Personen gerichtet wird, die noch nicht verheiratet sind, wird dasselbe, aber mit anderen Worten gewünscht. Die betreffenden Reaktivformeln sind *يوم النفرح بيك! ,يوم الائلك!* und Ähnliches. Somit lässt sich sagen, dass diese Wunschformel nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommen kann.

***Möge es in Wohlstand aufwachsen können!***

***يكبر بعزك!***

***Mögest du es in Wohlstand aufziehen können!***

***يتربى بعزك!***

Bei den beiden Wunschformeln *يكبر بعزك!* und *يتربى بعزك!*, welche ihrer Form nach an eine männliche Person gerichtet werden, handelt es sich um solche Formeln, die in der Interaktion durch die Geburt eines Kindes hervorgerufen werden. In der Form *يكبر بعزج!* und *يتربى بعزج!* werden diese Wunschformeln einer weiblichen Person gesagt. Erwähnenswert ist auch, dass diese Wunschformeln bei dem genannten Anlass erst nach der Gratulation zur Geburt des Kindes geäußert werden. Die Verwendung der beiden Wunschformeln beschränkt sich nicht nur auf die genannte Situation, nämlich die Geburt eines Kindes, sondern sie werden in der Regel auch dann verwendet, wenn man das Kind eines Bekannten bzw. eines Verwandten zum ersten Mal sieht. Diese Wunschformeln können in einer informellen und in einer formellen Situation gebraucht werden.

Nach den erhobenen Daten werden die irakisch-arabischen Wunschformeln *يكبر بعزك!* und *يتربى بعزك!* in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters geäußert. Hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung der beiden Wunschformeln lässt sich sagen, dass diese Formeln ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben. Die beiden Wunschformeln *يكبر بعزك!* und *يتربى بعزك!* bringen den Wunsch zum Ausdruck, dass das neugeborene Kind im Wohlstand aufgezogen werden möge. Den beiden Wunschformeln liegt ein Bittgebet zugrunde. Der Wunsch, welcher mit den beiden Formeln zum Ausdruck gebracht wird, kann durch die Hinzufügung des Ausdrucks *ان شاء الله!* intensiviert werden.

In Bezug darauf, ob der Einsatz der genannten Wunschformeln in den jeweiligen Situationen obligatorisch oder fakultativ ist, stellte sich heraus, dass solche Wünsche fakultativ sind.

Durch den Einsatz dieser Wunschformeln schafft der Sprecher eine angenehme Atmosphäre im Gespräch.

Wie die situationellen Eigenschaften dieser Wunschformeln anzeigen, können diese nicht reaktiv, sondern nur initiativ gebraucht werden. Diese Wunschformeln werden in der Regel mit einem Dank erwidert. Der Dank wird entweder implizit mit Dankesformeln wie *الله يخليك!* und *الله يعزك!*, denen Bittgebete zugrunde liegen, oder explizit mit einer Dankesformel wie *اشكرك!* zum Ausdruck gebracht. Neben dem Dank können auch als eine weitere Reaktion Wunschformeln an den Sprecher gerichtet werden.

***Möge Allah die Verlobung in eine glückliche Ehe münden lassen!*** **الله يتم بالخير**

Im Hinblick auf die Anlässe und Handlungen, welche die Wunschformel *الله يتم بالخير!* in der zwischenmenschlichen Interaktion nach sich ziehen, wurde festgestellt, dass diese Formel in der Regel durch die Verlobung in der Interaktion hervorgerufen wird, d.h., dieser Wunsch richtet sich an das Verlobungspaar. Sie kommt vor allem auf der Verlobungsfeier nach der Gratulation vor. Die Verwendung der Wunschformel *الله يتم بالخير!* beschränkt sich aber nicht auf die Verlobungsfeier. Sie kann von denjenigen Personen, welche nicht an der Verlobungsfeier teilgenommen haben, auch dann verwendet werden, wenn man der Verlobten bzw. dem Verlobten irgendwo begegnet. Hier wird der Verlobten bzw. dem Verlobten zuerst zur Verlobung gratuliert und dann mit der Formel etwas für die Zukunft gewünscht.

Die irakisch-arabische Wunschformel *الله يتم بالخير!* kann sowohl in einer formellen Situation bzw. gegenüber Personen, mit denen man weniger vertraut ist, als auch in einer informellen Situation bzw. gegenüber Personen, mit denen man vertraut ist, verwendet werden. Erwähnenswert ist auch, dass dieser Wunsch keine solchen Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden sollen, d.h., in dieser grammatischen Form kann der Adressat des Wunsches sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Verwendung der Wunschformel *الله يتم بالخير!* als Verlobungswunsch nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt ist. Diese Wunschformel wird üblicherweise von Personen unterschiedlichen Alters gebraucht. Die Äußerung eines solchen Wunsches ist nicht obligatorisch. In einer solchen Situation kann die Gratulation ausreichen. Höflicher ist es aber, dem Verlobungspaar einen solchen Wunsch mit auf den Weg zu geben.

In Bezug auf die wörtliche Bedeutung dieser Wunschformel kann gesagt werden, dass die Formel ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren hat. Dieser Wunschformel liegt ein Bittgebet zugrunde. Wörtlich bringt die Wunschformel **الله يتمم بالخير!** zum Ausdruck, dass Allah für einen glücklichen Abschluss der Verlobung sorgt. Es wird also der betreffenden Person ein glücklicher Abschluss der Verlobung, also die Ehe, gewünscht.

Als sprachliche Reaktion auf die Wunschformel **الله يتمم بالخير!** kommt normalerweise der Dank in Betracht. Der Dank kann hier sowohl explizit als auch implizit formuliert werden. Die expliziten Dankesformeln, mit denen man einen solchen Wunsch erwidert, sind beispielsweise **مشكور! اشكر! جزيل الشكر!** Häufiger wird aber diese Wunschformel mit solchen Dankesformeln erwidert, welche den Dank implizit zum Ausdruck bringen. Die betreffenden Reaktivformeln lauten **الله يخليك! بارك الله بكم! الله رحم والديك!**

***Möge es dir im neuen Jahr gut gehen!***

**كل عام وانت بخير!**

***Mögest du fröhliche Feiertage haben!***

**ايامك سعيدة!**

Als Anlass dafür, die beiden Wunschformeln in der Kommunikation einzusetzen, sind die Feste im irakisch-arabischen Kulturkreis zu betrachten, und zwar das Fastenbrechenfest, das nach Ende des Fastenmonats Ramadan, und das Opferfest, das am Ende der Pilgerfahrt gefeiert werden. Die Verwendung der Wunschformel **كل عام وانت بخير!** beschränkt sich aber nicht nur auf die genannten Anlässe, sondern sie kann auch als ein Wunsch sowohl zum Neujahr als auch zum Geburtstag gebraucht werden. In den oben dargestellten Formen werden die beiden Wunschformeln nur verwendet, wenn der Adressat männlich ist. In den Formen **ايامك سعيدة!** und **كل عام وانت بخير!** ist der Adressat dieser Wunschformeln eine weibliche Person. Die beiden Wunschformeln zeichnen sich dadurch aus, dass sie gleichzeitig in einer Interaktion eingesetzt werden. Die beiden irakisch-arabischen Wunschformeln **كل عام وانت بخير!** und **ايامك سعيدة!** können laut den empirischen Daten in einer formellen und in einer informellen Situation gebraucht werden.

Die Verwendung der genannten Wunschformeln ist nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Formeln können üblicherweise sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung finden. Es muss betont werden, dass die älteren Generationen die Wunschformel **كل عام وانت بخير!** nicht als Wunsch zum Neujahr gebrauchen. Die Wunschformel **ايامك سعيدة!** weist eine Variante auf, nämlich die Formel **اسعد الله ايامك!** Diese Variante wird in der Regel von älteren Generationen als Wunsch zum Fest gebraucht.

Im Hinblick auf die Modalität des Vorkommens dieser Wunschformeln kann gesagt werden, dass es obligatorisch ist, solche Wünsche zu den genannten Anlässen zu äußern, so dass die Unterlassung des Wunsches insbesondere unter Verwandten, Freunden und Familienmitgliedern als ein schwerwiegender Verstoß gegen die Verhaltensregeln angesehen wird.

Sowohl die Formel *كل عام وانت بخير!* als auch die Formel *ايامك سعيدة!* haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit der Wunschformel *كل عام وانت بخير!* wird dem Gegenüber gewünscht, dass es ihm in jedem Jahr gut gehen möge. Mit der Wunschformel *ايامك سعيدة!* wünscht man dem Gesprächspartner, dass er glückliche Tage haben möge. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die beiden Wunschformeln nur floskelhaft verwendet werden.

Die sprachlichen Reaktionen auf die beiden Wunschformeln kommen in der Regel in Form eines Wunsches vor. Es wird üblicherweise dem Gegenüber dasselbe gewünscht, was die Wunschformeln zum Ausdruck bringen. Die Wunschformel *كل عام وانت بخير!* wird mit den Reaktivformeln *وانت بألف خير!* oder *وانت بخير!* erwidert. Die Wunschformel *ايامك سعيدة!* kann entweder mit der Formel *وايامك!* oder mit der Formel *الله يسعد ايامك!* beantwortet werden. Somit lässt sich sagen, dass die beiden Wunschformeln nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommen.

***Möge der Tag deiner Hochzeit bald kommen!***

**يوم النفرح بيك!**

***Möge der nächste Anlass deine Hochzeit sein!***

**عريس ان شاء الله!**

Die Anlässe, die die Wunschformeln *يوم النفرح بيك!* und *عريس ان شاء الله!* in der Interaktion hervorrufen, sind das Fastenbrechenfest und das Opferfest. Die beiden Wunschformeln werden in den betreffenden Anlässen nach den oben dargestellten Wunschformeln *كل عام* geäußert. In den dargestellten Formen werden die Wunschformeln *ايامك سعيدة!* und *وانت بخير!* an Männer gerichtet. In der Interaktion mit einer weiblichen Person kommen die Wunschformeln in den Formen *يوم النفرح بيچ!* und *عروس ان شاء الله!* vor. Erwähnenswert ist, dass die beiden Wunschformeln nur an diejenigen Personen gerichtet werden, welche noch nicht verheiratet sind. Es kann aber auch sein, dass man bei den genannten Anlässen diese Formeln scherzhaft in der Interaktion mit verheirateten Personen gebraucht. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass sich die Verwendung der Wunschformel *يوم النفرح بيك!* nicht auf die oben dargestellten Anlässe beschränkt. Diese Formel kann bei entsprechenden Anlässen auch nach der Gratulation verwendet werden, wenn die betreffende Person etwas durch die eigene Leistung geschafft hat. Sie kann

beispielsweise nach der Gratulation an diejenige Person gerichtet werden, welche eine Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hat. Hinsichtlich des Förmlichkeitsgrads der Situationen, in denen diese Wunschformeln gebraucht werden, wurde festgestellt, dass sie üblicherweise nur in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt werden, d.h., die beiden Wunschformeln sind als informelle Formeln anzusehen.

Die beiden irakisch-arabischen Wunschformeln *يوم النفرح بيبك!* oder *عريس ان شاء الله!* werden in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet. Im Vergleich mit den Wunschformeln *ايامك سعيدة!* und *كل عام وانت بخير!*, deren Verwendung in den betreffenden Anlässen als obligatorisch angesehen wird, zeichnen sich die Wunschformeln *يوم النفرح بيبك!* und *عريس ان شاء الله!* dadurch aus, dass ihr Gebrauch fakultativ ist.

Die beiden Wunschformeln haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit der Formel *عريس ان شاء الله!* wird dem Gesprächspartner gewünscht, dass er auf dem nächsten Fest heiraten möge. Die Wunschformel *يوم النفرح بيبك!* bringt dasselbe mit anderen Worten zum Ausdruck.

Die irakisch-arabischen Wunschformeln *يوم النفرح بيبك!* und *عريس ان شاء الله!* können in der Regel mit einem Dank erwidert werden. Der Dank wird entweder implizit oder explizit ausgedrückt. Die Dankesformeln, welche den Dank implizit zum Ausdruck bringen, sind beispielsweise *الله يبارك بيبك!* und *الله يخليك!*. Die expliziten Dankesformeln, mit denen diese Wunschformeln erwidert werden, sind *اشكرك!* und *مشكور!*. Darüber hinaus kann auf diese Wunschformeln auch mit solchen Reaktivformeln reagiert werden, bei denen gewünscht wird, dass das Gegenüber an der Hochzeitsfeier teilnehmen möge. Diese Reaktivformeln lauten *وانت بحضورك!* und *الحاضر!*.

***Mögen alle deine Wünsche in Erfüllung gehen!***

**تحقيق الاماني!**

***Mögest du das Studium erfolgreich absolvieren!***

**يوم التخرج!**

Hinsichtlich der Handlungen bzw. Anlässe, welche die beiden Wunschformeln *تحقيق الاماني!* und *يوم التخرج!* in der Interaktion nach sich ziehen, kann gesagt werden, dass diese Wunschformeln vor allem durch das Fastenbrechenfest und das Opferfest hervorgerufen werden. Sie können aber auch als Wunsch zum Neujahr verwendet werden. Der Gebrauch der Wunschformel *يوم التخرج!* beschränkt sich aber nicht auf die genannten Anlässe. Diese Formel lässt sich auch nach der Gratulation an diejenige Person richten, die schon eine Zwischenprüfung bestanden hat. Solche Wunschformeln finden laut den empirischen Daten bei vertrauten Personen Verwendung. Erwähnenswert ist, dass sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person als Adressat der beiden Wunschformeln *تحقيق الاماني!* und *يوم التخرج!* in

Betracht kommen, da beide Formeln keine Wortarten enthalten, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden.

Die irakisch-arabische Formel **تحقيق الاماني!** wird als Wunsch nur von jüngeren Generationen gebraucht. Die Wunschformel **يوم التخرج!** dagegen wird sowohl von jüngeren als auch von älteren Generationen verwendet.

Im Hinblick darauf, ob der Gebrauch der Wunschformeln **يوم التخرج!** und **تحقيق الاماني!** bei den genannten Anlässen obligatorisch oder fakultativ ist, lässt sich sagen, dass die beiden Wunschformeln einen fakultativen Gebrauch aufweisen. Sowohl die Formel **تحقيق الاماني!** als auch die Formel **يوم التخرج!** haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit der Wunschformel **تحقيق الاماني!** wird dem Adressaten gewünscht, dass alle seine Wünsche in Erfüllung gehen mögen. Mit der Wunschformel **يوم التخرج!** wünscht man dem Gesprächspartner, dass er das Studium erfolgreich absolvieren möge. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die Personen, welche als Adressat dieses Wunsches in Betracht kommen, nur Studenten bzw. Studentinnen sind.

Die beiden Wunschformeln **يوم التخرج!** und **تحقيق الاماني!** kommen in der Regel nur in einer initiativen Position im Gespräch vor. Die Wunschformel **تحقيق الاماني!** kann mit einem Dank und/oder einem Wunsch erwidert werden. Die Reaktion auf die Wunschformel **يوم التخرج!** hängt von der betreffenden Situation ab. Im Allgemeinen wird sie mit einem Dank erwidert. Wird diese Wunschformel von einem Studenten an einen anderen gerichtet, so kann als Reaktion darauf der gleiche Wunsch infrage kommen. Die betreffenden Dankesformeln sind **تسلم ا غاتي!** oder **تسلم عيوني!**, **مشكور!**, **اشكرك!**, **الله يعزك!**, **الله يخليك!**. Die Formeln, mit denen als Reaktion auf diese Wunschformeln der gleiche Wunsch zum Ausdruck gebracht wird, sind **يوم الائلك!** und **لجميع!**.

***Mögest du beim nächsten Fest den Hadsch begehen können!***

**ان شاء الله حجي!**

***Mögest du beim nächsten Fest auf dem Berg Arafat stehen!***

**ان شاء الله على جبل عرفة!**

Bei den beiden Wunschformeln handelt es sich um solche Formeln, welche an den oben genannten Festen, dem Fastenbrechenfest und dem Opferfest geäußert werden. Somit stellen diese Feste die Anlässe dar, welche diese Wunschformeln in der Interaktion hervorrufen. Die Wunschformel **ان شاء الله على جبل عرفة!** kann in der dargestellten Form sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, während die Verwendung der Wunschformel **ان شاء الله حجي!** wegen des männlichen Geschlechts-Suffixes auf männlichen Adressaten beschränkt ist. In der Form **ان شاء الله حجية!** kann der betreffende Wunsch an eine



weibliche Person gerichtet werden. Bemerkenswert ist, dass diese Wunschformel auch in einer verkürzten Form vorkommen kann. Für männliche Adressaten wird die Kurzform **حجي!** und für weibliche Adressaten die Kurzform **حبية!** gebraucht. Die Kurzformen der Formeln werden nur in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht, während die ausformulierten Wunschformeln sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation benutzt werden können.

Erwähnenswert ist auch, dass die Adressaten der beiden Wunschformeln **ان شاء الله حجي!** und **ان شاء الله حبية!** üblicherweise ältere Menschen sind. Hinsichtlich des Alters derjenigen Personen, welche diese Wunschformeln in der Regel gebrauchen, wurde festgestellt, dass diese Formeln sowohl von Personen mittleren Alters als auch von älteren Menschen verwendet werden. Bei jüngeren Menschen werden diese Wunschformeln normalerweise nur scherzhaft gebraucht.

Die beiden Wunschformeln **ان شاء الله حجي!** und **ان شاء الله حبية!** haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit den beiden Wunschformeln wünscht man seinem Gesprächspartner, dass er beim nächsten Fest die Pilgerfahrt nach Mekka, den Hadsch, unternimmt. Die Wunschformel **ان شاء الله على جبل عرفة!** enthält den Namen eines Bergs in Saudi-Arabien, auf dem die Muslime am letzten Tag der Pilgerfahrt stehen, um damit die Pilgerzeremonie zu beenden. Hier wird dem Gegenüber gewünscht, dass er nächstes Jahr bzw. beim nächsten Fest auf diesem Berg stehen möge. Im Hinblick auf die Modalität des Vorkommens der beiden Wunschformeln **ان شاء الله حجي!** und **ان شاء الله على جبل عرفة!** kann gesagt werden, dass die Verwendung der beiden Wunschformeln bei den genannten Anlässen nicht obligatorisch ist. Höflich ist es aber, dass man solche Formeln als Festwünsche gebraucht.

Sowohl die Wunschformel **ان شاء الله على جبل عرفة!** als auch die Wunschformel **ان شاء الله حجي!** werden in der Regel mit einem Dank erwidert. Die betreffenden Dankesformeln können **رحم الله والدك!**, **الله يبارك ببك!** oder **تسلم اغاتي!** sein. Im Falle, dass diejenige Person, welche den Wunsch geäußert hat, selbst die Pilgerfahrt noch nicht unternommen hat, kann dieser Person als Reaktion auf den Wunsch dasselbe mit den Reaktivformeln **اجمعين!**, **للجميع!** und **ان شاء الله** gewünscht werden. Somit kann gesagt werden, dass diese Wunschformeln nur initiativ benutzt werden können.

***Möge es dir gut bekommen!***

**هني ومري!**

***Möge es der Gesundheit dienen!***

**الف عافية!**

Die beiden Wunschformeln beziehen sich auf das Essen. Sowohl die Wunschformel الف عافية! als auch die Wunschformel هني ومري! werden in der Interaktion als Wunsch an diejenige Person gerichtet, die gerade beim Essen ist. Sie werden in der Regel als Reaktion auf eine Aufforderung zum Essen verwendet, d.h., derjenige, der im Begriff ist, mit dem Essen anzufangen, fordert den Anwesenden bzw. die Anwesenden dazu auf, mitzuessen. Als Reaktion darauf kommen die beiden Wunschformeln هني ومري! und الف عافية! vor, wenn man diese Aufforderung höflich ablehnt. Erwähnenswert ist, dass die erste Reaktion auf eine solche Aufforderung in Form eines Dankes kommen kann. Dann folgt eine der genannten Wunschformeln. Die Verwendung dieser Wunschformeln beschränkt sich nicht nur auf die dargestellte Situation. Sie können auch in einer anderen Situation vorkommen. Als Reaktion auf ein Kompliment, welches an den Gastgeber bzw. denjenigen, der das Essen gekocht hat, gerichtet wurde, werden diese Wunschformeln vom Gastgeber bzw. dem Koch gebraucht. Diese Formel kann aber auch als Reaktion auf den Wunsch سفرة دائمة! welcher an den Gastgeber gerichtet wird, nachdem man mit dem Essen fertig ist, vom Gastgeber geäußert werden. Bemerkenswert ist, dass die Wunschformel الف عافية! noch zwei Varianten aufweist, nämlich die Formeln عوافي! und بالعافية!. Sowohl die Wunschformel هني ومري! als auch die Wunschformel الف عافية! sowie die Variante بالعافية! können in einer formellen und informellen Situation vorkommen. Die Verwendung der Variante عوافي! setzt dagegen eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraus. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass sich der Gebrauch der Variante بالعافية! nicht auf die genannten Anlässe beschränkt, sie kann auch in solchen Situationen vorkommen, bei denen es beispielsweise darum geht, dem Gegenüber etwas zum Kauf eines Kleidungsstücks zu wünschen. Die beiden Wunschformeln sowie die genannten Varianten können in den dargestellten Formen sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden.

Die Wunschformel هني ومري! findet gewöhnlich bei älteren Generationen Verwendung, während sich die Verwendung der Wunschformel الف عافية! sowie ihrer Varianten nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Sie werden normalerweise von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Auf den Gebrauch der Wunschformeln هني ومري! und الف عافية! als Reaktion auf eine Aufforderung zum Essen kann verzichtet werden, da der Dank in einer solchen Situation ausreichend ist, d.h., die Verwendung der beiden Wunschformeln in der genannten Situation

ist fakultativ. Sie können auch durch andere Routineformeln ersetzt werden, wenn man als Gastgeber bzw. Koch auf ein Kompliment antwortet.

Sowohl die Wunschformel *هني ومري!* als auch *الف عافية!* haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit der Wunschformel *الف عافية!* wird dem Gegenüber gewünscht, dass die Nahrung, die man gerade zu sich nimmt bzw. schon genommen hat, gesundheitsfördernd sein möge. Mit der Wunschformel *هني ومري!* wird dem Essenden gewünscht, dass das Essen ihm gut bekommen und zur Erhaltung der Gesundheit beitragen möge.

Die Wunschformel *هني ومري!* wird in der Regel nicht erwidert. Es kann sein, dass sie mit einer Dankesformel beantwortet wird. Die Wunschformel *الف عافية!* sowie ihre Varianten *بالعافية!* und *عوافي!* werden üblicherweise mit dem Wunsch *الله يعافيك* erwidert, dem ein Bittgebet zugrunde liegt, dass Allah dem Gesprächspartner Gesundheit verleihen möge.

***Möge dein Heim erhalten bleiben!***

**بيت العامر!**

***Möge Allah das Essen vermehren!***

**الله يزيدنا للنعمة!**

***Möge Allah deinen Tisch immer so reich gedeckt halten!***

**سفرة دائمة!**

Alle drei Wunschformeln werden üblicherweise an den Gastgeber gerichtet, bei dem man zum Essen eingeladen ist, nachdem man mit dem Essen fertig ist. Sowohl die Formel *بيت العامر!* als auch die Formel *الله يزيدنا للنعمة!* sowie *سفرة دائمة!* können einer weiblichen und einer männlichen Person gegenüber geäußert werden, da sie keine solchen Wortarten enthalten, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden. Diese irakisch-arabischen Wunschformeln können laut den empirischen Daten in einer formellen und in einer informellen Situation Verwendung finden. Bemerkenswert ist, dass die Wünsche, welche mit den genannten Wunschformeln zum Ausdruck gebracht werden, durch die Hinzufügung des Ausdrucks *ان شاء الله* verstärkt werden können.

Die Wunschformeln *بيت العامر!*, *الله يزيدنا للنعمة!* und *سفرة دائمة!* werden in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters als Wünsche an den Gastgeber nach dem Essen gebraucht.

Was die Modalität des Vorkommens dieser Wunschformeln anbelangt, kann gesagt werden, dass der Gebrauch dieser Wünsche ziemlich obligatorisch ist, da die Unterlassung solcher Wünsche als ein unhöfliches Verhalten dem Gastgeber gegenüber empfunden wird. Die wörtliche Bedeutung der drei Wunschformeln ist nicht verloren gegangen. Erwähnenswert ist, dass allen drei Wunschformeln ursprünglich Bittgebete zugrunde liegen. Mit der Formel *الله يزيدنا للنعمة!* wird dem Gastgeber gewünscht, dass Allah das Essen vermehren möge. Mit der

Formel **سفرة دائمة !** wünscht man dem Gastgeber, dass er immer in der Lage bleiben möge, so ein Gastmahl zu geben. Die Formel **بيت العامر !** stellt dem Gastgeber gegenüber den Wunsch dar, dass er den Haushalt weiterführen kann.

Hinsichtlich der sprachlichen Äußerungen, mit denen man diese Wunschformeln in der Regel erwidert, stellte sich heraus, dass als Reaktion darauf vor allem der Dank in Betracht kommt. Der Dank kann entweder explizit mit Dankesformeln wie **مشكور اغاتي !** und **شكراً !** oder implizit mit Dankesformeln wie **الله يخليك !**, **الله يعزك !**, **الله والديك !** oder **رحم الله والديك !** zum Ausdruck gebracht werden, deren Großteil ursprünglich Bittgebete sind. Die Wunschformel **بيت العامر !** kann aber auch mit demselben Wunsch erwidert werden. Die betreffenden Reaktivformeln lauten **الله يعمر بيتك !** bzw. **الله يعمر بيتك !**.

***Mögest du viel Erfolg haben!***

**بالتوفيق !**

***Möge Allah dir viel Erfolg schenken!***

**الله يوفقك !**

Hinsichtlich der Anlässe, welche die beiden Wunschformeln **بالتوفيق !** und **الله يوفقك !** in der zwischenmenschlichen Interaktion nach sich ziehen, wurde festgestellt, dass diese Wunschformeln vor allem dann verwendet werden, wenn der Gesprächspartner einen bestimmten Vorsatz äußert. Bei diesem Vorsatz handelt es sich in der Regel um eine gegenwärtige bzw. zukünftige Unternehmung oder Aufgabe, welche der betreffenden Person bevorsteht. Diese kann beispielsweise eine schwierige Prüfung, eine Doktorarbeit u. Ä. sein. Die beiden Wunschformeln **بالتوفيق !** und **الله يوفقك !** kommen nicht nur bei den genannten Anlässen vor. Man kann solche Wünsche auch nach der Gratulation verwenden. Zu einer Geschäfts- bzw. Praxiseröffnung, zur Bekleidung eines neuen Amtes etc. wird zuerst gratuliert und anschließend mit solchen Formeln für die Zukunft Glück gewünscht. Mit diesen Wunschformeln kann demjenigen Glück gewünscht werden, der mit einem neuen Projekt anfangen will. Bemerkenswert ist, dass als der Adressat der Wunschformel **بالتوفيق !** sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person in Betracht kommen, da diese Wunschformel nach dem Geschlecht weder dekliniert noch konjugiert wird. Die Wunschformel **الله يوفقك !** wird nur an eine männlich Person gerichtet. In der Form **الله يوفقج !** kann sich die Wunschformel an eine weibliche Person richten. Erwähnenswert ist auch, dass die Wunschformel **بالتوفيق !** weitere Varianten aufweist, nämlich **بالموفقية !** und **موفق !** bzw. **موفقة !**. Der Wunsch, welcher sowohl durch die Formel **بالتوفيق !** als auch durch die Formel **الله يوفقك !** sowie durch die Varianten zum Ausdruck gebracht wird, kann durch die Hinzufügung des Ausdrucks **ان شاء الله** verstärkt werden. Was den Förmlichkeitsgrad der Situationen betrifft, in denen man diese

Wunschformel einsetzt, stellte sich heraus, dass die Wunschformel بالتوفيق! und die Variante بالموفقية! sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation benutzt werden können. Die Verwendung der Wunschformel الله يوفقك! und der Variante موفق! bzw. موفقة! setzt üblicherweise eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraus.

Hinsichtlich dessen, ob sich die Verwendung der genannten Wunschformeln auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, wurde festgestellt, dass die Wunschformel الله يوفقك! sowie die Variante موفق! bzw. موفقة! in der Regel von allen Altersklassen gebraucht werden. Die Wunschformel بالتوفيق! und die Variante بالموفقية! werden üblicherweise von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt.

Sowohl die Wunschformel الله يوفقك! als auch die Wunschformel بالتوفيق! sowie die Varianten بالموفقية! und موفق! bzw. موفقة! haben ihre wörtliche Bedeutung beibehalten. Mit all diesen Wunschformeln wird dem Gegenüber für den betreffenden Anlass gutes Gelingen bzw. viel Erfolg gewünscht. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass der Wunschformel الله يوفقك! ursprünglich ein Bittgebet zugrunde liegt. Erwähnenswert ist, dass der Gebrauch solcher Wunschformeln bei den genannten Anlässen nicht obligatorisch ist. Durch den Einsatz dieser Formeln in der zwischenmenschlichen Interaktion zeigt aber der Sprecher seine Anteilnahme an der dem Angesprochenen bevorstehenden Situation, was seinerseits dazu beiträgt, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Üblicherweise werden die dargestellten Wunschformeln sowie die Varianten mit einem Dank erwidert. Der Dank kann dabei entweder implizit oder explizit zum Ausdruck gebracht werden. Die betreffenden Dankesformeln sind اشارك! ,مشكور! ,الله يخليك! ,رحم الله والديك! ,بارك ,oder اجمعين! ,لجميع! . Häufig kommt als Reaktion auf solche Wunschformeln ein Wunsch in Betracht, bei dem dem Gegenüber dasselbe gewünscht wird. Diese Reaktivformeln sind يوفق الجميع! . Somit lässt sich sagen, dass die dargestellten Wunschformeln und ihre Varianten nur initiativ gebraucht werden.

***Mögest du bald wieder auf die Beine kommen!***

**تگوم بالسلامة!**

***Gedankt sei Allah, dass du wohlbehalten bist!***

**السلامة!**

In Bezug auf den Anlass, der die beiden Wunschformeln بالسلامة! und تگوم بالسلامة! in der Interaktion hervorruft, lässt sich sagen, dass diese Wunschformeln vor allem durch den Krankheitsfall einer Person im Gespräch verwendet werden. Die Wunschformel تگوم بالسلامة! wird nur dann verwendet, wenn die betreffende Person wegen einer Krankheit bzw. einem Unfall im Bett liegt. Der Gebrauch der Wunschformel السلامة! beschränkt sich nicht nur

darauf, dass der Adressat des Wunsches krank oder durch einen Unfall verletzt ist. Die Wunschformel **السلامة!** kann auch an diejenige Person gerichtet werden, welche einen Unfall unbeschadet überlebt hat. Außerdem kommt die Wunschformel **السلامة!** in der Regel nur am Anfang eines Gesprächs vor. Die beiden Wunschformeln eignen sich als Wünsche an diejenigen Personen, welche sich einer Operation unterziehen müssen, und auch an Frauen, welche nach der Entbindung noch im Bett liegen müssen. Erwähnenswert ist, dass die Wunschformel **السلامة!** eine Kurzform der Formel **الحمد لله على السلامة!** darstellt, die ihrer wörtlichen Bedeutung nach einen Dank an Allah zum Ausdruck bringt. Diese ausformulierte Formel kann auch an diejenige Person gerichtet werden, welche nach einer Reise bzw. langen Fahrt zurückgekommen ist. Die Wunschformel **السلامة!** weist eine Variante auf, nämlich die Formel **سلامات!**. Sowohl die Wunschformel **السلامة!** als auch die Variante **سلامات!** können in manchen Situationen auch eine Frage zum Ausdruck bringen. Das hängt vor allem von der jeweiligen Aussprache der Formeln ab. Als Fragen, ob bei der jeweiligen Person alles in Ordnung ist, werden diese Formeln insbesondere an diejenigen Personen gerichtet, welche einen Unfall überlebt haben. Die Wunschformel **السلامة!** sowie die Variante **سلامات!** können ohne Weiteres sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. Die Wunschformel **تقوم بالسلامة!** ist aufgrund der konjugierten Verbform nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In der Form **تقومين بالسلامة!** ist der Adressat der Wunschformel eine weibliche Person. In Bezug darauf, ob die dargestellten Wunschformeln formell oder informell sind, wurde festgestellt, dass die genannten Wunschformeln sowie die Variante sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebräuchlich sind.

Sowohl die Wunschformel **تقوم بالسلامة!** bzw. **تقومين بالسلامة!** als auch die Wunschformel **السلامة!** sowie die Variante **سلامات!** finden in der Regel bei allen Altersstufen Verwendung. Es kann aber sein, dass die Wunschformel **تقوم بالسلامة!** bzw. **تقومين بالسلامة!** von Erwachsenen häufiger als von Jüngeren gebraucht werden. Alle Wunschformeln haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Die Wunschformel **السلامة!** und ihre Variante **سلامات!** stellen dem Gesprächspartner gegenüber einen solchen Wunsch dar, dass er gesund werden möge. Mit der Wunschformel **تقوم بالسلامة!** bzw. **تقومين بالسلامة!** wird dem Gegenüber gewünscht, dass er wieder auf den Beinen stehen möge. Alle Wunschformeln zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Verwendung unter Verwandten, Freunden, näher Bekannten etc. in den genannten Situationen obligatorisch ist. Die Unterlassung des Wunsches wird als ein unhöfliches Verhalten empfunden.

Aus dem Grund, dass sich diese Wunschformeln normalerweise an kranke Personen bzw. diejenigen richten, welche sich einer Operation unterzogen haben, werden sie im Gespräch

nur initiativ gebraucht. Übliche Reaktionen auf diese Wunschformeln kommen in Form eines Dankes vor, der mit einer bestimmten Reaktivformel implizit ausgedrückt wird. Ein explizit ausgedrückter Dank kann aber auch als Reaktion verwendet werden. Die betreffenden Dankesformeln sind z.B. *الله يخليك!* und *الله يعزك!*, *رحم الله والديك!*, *مشكور اغاتي!*, *الله يسلمك!*.

***Mögest du gesund werden!***

**ما عندك إلا العافية!**

***Möge Allah dir Gesundheit schenken!***

**الله يشافيك!**

Sowohl die Wunschformel *الله يشافيك!* als auch die Wunschformel *ما عندك إلا العافية!* werden durch den Krankheitsfall in der zwischenmenschlichen Kommunikation herbeigeführt, d.h., der Anlass für den Einsatz dieser Wunschformeln ist, dass eine Person krank ist. Die beiden Wunschformeln sind in den dargestellten Formen nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In den Formen *الله يشافيك!* und *ما عندك إلا العافية!* ist der Adressat eine weibliche Person. Die Wunschformel *ما عندك إلا العافية!* weist in der Interaktion noch weitere Varianten auf, nämlich die Formel *ما بيك إلا العافية!* und die Formel *تضل عندك العافية!*. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Variante *تضل عندك العافية!* von den anderen Wunschformeln im Hinblick auf den Einsatz im Gespräch unterscheidet. Diese Wunschformel wird in der Regel nur dann verwendet, wenn man sich nach einem Besuch von der kranken Person verabschieden möchte. Die beiden Wunschformeln *الله يشافيك!* und *ما عندك إلا العافية!* sowie die Varianten können sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Erwähnenswert ist auch, dass es noch zwei weitere Wunschformeln gibt, welche auf diese Wunschformeln zurückzuführen sind, nämlich die Formel *مشافى!* und die Formel *معافى!*. Die Formel *مشافى!* kann auf die Wunschformel *الله يشافيك!* und die Formel *معافى!* auf die Wunschformel *ما عندك إلا العافية!* zurückgeführt werden. Bemerkenswert ist, dass sowohl die Formel *مشافى!* als auch die Formel *معافى!* nur an männliche Person gerichtet werden können. Wie festgestellt wurde, kommen diese Formeln nur in der dargestellten Form vor, d.h., sie weisen keine solche Form auf, welche sich an eine weibliche Person richtet. Um den Wunsch zu verstärken, welcher mit den dargestellten Wunschformeln sowie den Varianten zum Ausdruck gebracht wird, wird der Ausdruck *ان شاء الله* den Wunschformeln hinzugefügt.

Die Wunschformeln *الله يشافيك!* und *ما عندك إلا العافية!* sowie die Varianten *ما بيك*, *تضل عندك العافية!*, *مشافى!* und *معافى!* werden laut den empirischen Daten von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Die Formel *الله يشافيك!* und die Formel *ما عندك إلا العافية!* sowie die Varianten haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit der Formel *الله يشافيك!*, der ein Bittgebet zugrunde liegt, und der

Formel *ما عندك إلا العافية!* sowie den Varianten wird dem Gegenüber gewünscht, dass es von der Krankheit genesen bzw. dass es von Allah geheilt werden möge. Im Hinblick darauf, ob die Verwendung der dargestellten Wunschformeln obligatorisch oder fakultativ ist, lässt sich sagen, dass sie eine ziemlich obligatorische Verwendung aufweisen, da die Unterlassung eines solchen Wunsches insbesondere unter nahe stehenden Personen als ein unhöfliches Verhalten aufgefasst wird.

All die dargestellten Wunschformeln können in der Regel nur in einer initiativen Position im Gespräch verwendet werden. Als Reaktion darauf wird üblicherweise der Dank eingesetzt, der entweder explizit mit Dankesformeln wie *اشكرک اغاتي!* oder *مشكور!* oder implizit mit Dankesformeln wie *الله يحفضك!*, *الله يسلمك!*, *الله يعزك!* oder *الله يخليك!* ausgedrückt wird. Häufiger kommen die impliziten Dankesformeln als Reaktion auf diese Wunschformeln vor.

### ***Mögest du dich wohlfühlen!***

**نعيماً!**

Bei der Wunschformel *نعيماً!* handelt es sich um eine solche Formel, welche durch zwei Handlungen bzw. Anlässe in der Interaktion hervorgerufen wird. Sowohl an männliche als auch an weibliche Adressaten wird diese Wunschformel gerichtet, wenn die betreffende Person gerade geduscht hat. Nur an männliche Personen richtet sich die Wunschformel *نعيماً!* nach dem Haareschneiden. Dieser Wunsch kann sowohl direkt nach dem Haareschneiden als auch in Tagen danach geäußert werden, solange die neue Frisur auffällt. Die Wunschformel *نعيماً!* kommt normalerweise in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen vor. Erwähnenswert ist, dass als Adressat der Wunschformel *نعيماً!* in dieser Form sowohl eine männliche als auch eine weibliche Person in Betracht kommt.

Es stellte sich heraus, dass sich die Verwendung der Wunschformel *نعيماً!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Wunschformel ist in der Regel bei Menschen unterschiedlichen Alters gebräuchlich. Die Wunschformel *نعيماً!* hat ihre wörtliche Bedeutung beibehalten. Mit dieser Formel wird dem Gesprächspartner gewünscht, dass er sich nach dem Duschen bzw. Haareschneiden wohlfühlen möge.

Bemerkenswert ist, dass die Wunschformel *نعيماً!* keine obligatorische Verwendung in der betreffenden Interaktion aufweist, d.h., ihre Verwendung ist fakultativ, so dass die Unterlassung dieser Wunschformel keine Konsequenzen nach sich zieht. Erwähnenswert ist auch, dass diese Wunschformel sehr häufig gebraucht wird.

Die häufig verwendete Reaktivformel auf diese Wunschformel ist die Formel *الله ينعم عليك!*, bei der es sich ursprünglich um ein Bittgebet handelt. Mit dieser Reaktivformel wird die



Wunschformel **الله يعينك!** mit einem ähnlichen Wunsch erwidert. Es kann aber auch sein, dass der Dank als Reaktion auf diese Wunschformel in Betracht kommt. Die betreffenden Dankesformeln lauten **الله يخليك!**, **اشكرك!**, **مشكور!** und **الله يخليك!**. Wie die Anlässe zeigen, in denen diese Wunschformel gebraucht wird, kann die Formel **الله يعينك!** nur in einer initiativen Position im Gespräch eingesetzt werden.

***Möge Allah dir beistehen!***

**الله يعينك!**

***Möge Allah dich unterstützen!***

**الله يسهلك!**

Sowohl die Formel **الله يعينك!** als auch **الله يسهلك!** werden vor allem in der Interaktion verwendet, wenn der Gesprächspartner einen Vorsatz äußert, bei dem es sich um eine schwierige Aufgabe handelt. Dazu zählen vor allem eine schwierige Aufgabe bzw. eine schwierige Prüfung, die man vor sich hat. Der Gebrauch der beiden Wunschformeln beschränkt sich nicht nur auf den genannten Anlass. Diese Formeln können auch dann im Gespräch benutzt werden, wenn dem Gesprächspartner eine gefährliche Unternehmung bevorsteht. In den Formen **الله يعينك!** und **الله يسهلك!** sind diese Wunschformeln nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. Als Wunschformeln, welche man an eine weibliche Person richtet, kommen diese Formeln in der Form **الله يسهلج!** und **الله يعينج!** vor. Die Verwendung der beiden Wunschformeln setzt einen gewissen Vertrautheitsgrad zwischen den Interaktanten voraus, insbesondere wenn es bei dem Anlass darum geht, dass sich die betreffende Person in einer Notlage befindet. Diese Wunschformeln werden in der Regel nur in einer informellen Situation verwendet. Bemerkenswert ist auch, dass der Wunsch, sowohl der mit der Formel **الله يسهلك!** als auch der mit der Formel **الله يعينك!**, mit der Hinzufügung des Ausdrucks **ان شاء الله!** verstärkt werden kann. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Wunschformel **الله يعينك!** eine Variante aufweist, nämlich die Formel **الله يكون بعونك!**.

In Bezug darauf, von welcher Altersklasse die Wunschformeln **الله يعينك!** und **الله يسهلك!** üblicherweise gebraucht werden, stellte sich heraus, dass diese Wunschformeln von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet werden. Die wörtliche Bedeutung der Wunschformeln ist nicht verloren gegangen. Erwähnenswert ist auch, dass die beiden Wunschformeln ursprünglich Bittgebete darstellen. Mit der Wunschformel **الله يعينك!** wird dem Gegenüber gewünscht, dass Allah ihm beistehen möge. Die Formel **الله يسهلك!** bringt einen ähnlichen Wunsch zum Ausdruck, nämlich, dass Allah ihm unter die Arme greifen möge. Was die Modalität des Vorkommens der beiden Wunschformeln betrifft, wurde festgestellt, dass der Einsatz dieser Wunschformeln in der betreffenden Situation nicht obligatorisch ist.

Durch solche Wunschformeln zeigt aber der Sprecher seine Anteilnahme dem Gesprächspartner gegenüber.

Die Wunschformel **الله يعينك!** und die Wunschformel **الله يسهلك!** werden nur in einer initiativen Position im Gespräch eingesetzt. In der Regel werden diese Wunschformeln mit einem Dank erwidert. Die betreffenden Dankesformeln sind **الله يخليك!**, **رحم الله والديك!**, **الله يسلمك!** oder **مشكور!**. Es kann aber auch sein, dass diese Wunschformeln mit dem gleichen Wunsch erwidert werden. Die betreffenden Reaktivformeln auf die Wunschformel **الله يعينك!** sind **ويعين ويعين**, **ويعينك!** und **الله يعينك!** sind **ويعينك!**, während als eine solche Reaktion auf die Wunschformel **الله يسهلك!** die Reaktivformeln **يسهل للجميع!** und **يسهل امرك!** vorkommen.

### ***Möge Allah Euch gnädig sein!***

**يرحمكم الله!**

Im Hinblick auf den Anlass, welcher die Wunschformel **يرحمكم الله!** in der Kommunikation nach sich zieht, lässt sich sagen, dass diese Wunschformel durch das Niesen hervorgerufen wird. Die Wunschformel **يرحمكم الله!** kann in der dargestellten Form sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. Die Wunschformel **يرحمكم الله!** kann in einer formellen bzw. nicht vertrauten Personen gegenüber und in einer informellen Situation bzw. vertrauten Personen gegenüber gebraucht werden.

Laut den empirischen Daten wurde festgestellt, dass sich die Verwendung der Wunschformel **يرحمكم الله!** nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formel **يرحمكم الله!** findet üblicherweise bei Menschen unterschiedlichen Alters Verwendung. Was die wörtliche Bedeutung der Wunschformel **يرحمكم الله!** betrifft, lässt sich sagen, dass diese Formel ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren hat. Ursprünglich stellt diese Wunschformel ein Bittgebet dar. Mit dieser Formel wird demjenigen, der gerade geniest hat, Allah's Barmherzigkeit gewünscht. Der Ursprung dieser Wunschformel ist nicht bekannt. Bemerkenswert ist, dass die Wunschformel **يرحمكم الله!** keine obligatorische Verwendung aufweist. Sie wird aber in der beschriebenen Situation sehr häufig benutzt.

Die möglichen Reaktionen, mit denen diese Wunschformel normalerweise erwidert wird, sind entweder ein Dank oder ein Wunsch, denen beiden ein Bittgebet zugrunde liegt. Die häufigsten Dankesformeln sind **مشكور!** und **اشكرك!**. Häufiger kommen als Reaktion auf die Formel **يرحمكم الله!** die Reaktivformeln **يهديكم الله ويصلح بالكم!**, **اثابكم الله!**, **علينا وعليكم الرحمة!** und **يرحمنا** vor.

***Möge Allah dich schützen!***

**محروس!**

***Mögest du gut ankommen!***

**توصل بالسلامة!**

***Mögest du eine sichere Hin- und Rückreise haben!***

**تروح وترجع بالسلامة!**

In Bezug auf den Anlass, welcher die Wunschformeln **توصل بالسلامة!**, **تروح وترجع بالسلامة!** und **محروس!** im Gespräch herbeiführt, wurde festgestellt, dass diese Wunschformeln in der Interaktion dann eingesetzt werden, wenn man sich von einer Person verabschiedet, d.h., solche Wunschformeln werden an diejenige Person gerichtet, welche weggeht. Somit kann gesagt werden, dass der Abschied diese drei Wunschformeln nach sich zieht. In den dargestellten Formen ist der Adressat dieser Wunschformeln eine männliche Person. Werden diese Formeln in den Formen **توصلين بالسلامة!**, **محروسة!** und **تروحين وترجعين بالسلامة!** formuliert, so handelt es sich bei dem Adressaten um eine weibliche Person. Hinsichtlich dessen, ob sich die Verwendung dieser Wunschformeln auf eine bestimmte Situation beschränkt oder sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden können, stellte sich heraus, dass die Wunschformeln **توصل بالسلامة!** und **تروح وترجع بالسلامة!** sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden können. Die Verwendung der Wunschformel **محروس!** dagegen setzt eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraus. Bemerkenswert ist, dass die dargestellten Wunschformeln einige Unterschiede im Hinblick auf die konkreten Situationen aufweisen, in denen sie vorkommen. Die Wunschformel **تروح وترجع بالسلامة!** wird in der Regel in einer solchen Situation verwendet, in der die betreffende Person eine lange Hin- und Rückfahrt vor sich hat, welche möglicherweise auch riskant sein kann. Die Wunschformel **محروس!** wird in derselben Situation verwendet. Der Unterschied liegt aber darin, dass es sich dabei nicht unbedingt um eine Hin- und Rückfahrt handelt. Die Wunschformel **توصل بالسلامة!** wird in der Regel an diejenige Person gerichtet, die eine lange Reise bzw. eine lange Fahrt vor sich hat. Sie bezieht sich aber nur auf den Hinweg. Diese Formel kann im Irakisch-Arabischen auch in einer Kurzform vorkommen, nämlich **بالسلامة!**. Erwähnenswert ist auch, dass die Wunschformel **محروس!** eine verkürzte Formel darstellt, welche auf die ausformulierte Formel **محروس بالله!** zurückgeht. Die Wunschformel **تروح وترجع بالسلامة!** weist eine Variante auf, nämlich **ترجع سالم!**

Der Gebrauch dieser Wunschformeln beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Altersklasse, sondern sie werden üblicherweise in der betreffenden Situation von Menschen unterschiedlichen Alters als Wünsche zum Abschied gebraucht. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass der Wunsch, der sowohl mit der Formel **محروس!** als auch mit der Formel **توصل بالسلامة!** sowie mit der Formel **تروح وترجع بالسلامة!** ausgedrückt wird, durch die Hinzufügung des Ausdrucks **ان شاء الله!** intensiviert wird. Diese irakisch-arabischen

Wunschformeln haben ihre wörtliche Bedeutung beibehalten. Ein weiterer Punkt ist, dass diese Wunschformeln in der Interaktion oft nur floskelhaft gebraucht werden. Mit der Formel *وترجع بالسلامة!* wird demjenigen, der weggeht, eine gefahrlose Hin- und Rückfahrt gewünscht. Mit der Formel *توصل بالسلامة!* wünscht man dem Gegenüber, dass es sicher ankommt. Die Formel *محروس!* bringt den gleichen Wunsch zum Ausdruck. Mit dieser Formel wird der betreffenden Person eine sichere Fahrt gewünscht. Die Verwendung der Wunschformeln *محروس!*, *توصل بالسلامة!* und *وترجع بالسلامة!* ist nicht obligatorisch. Durch den Einsatz dieser Wunschformeln in der betreffenden Situation zeigt der Sprecher sein Interesse am Gesprächspartner.

Wie die dargestellten Situationen, in denen diese Wunschformeln gebraucht werden, erkennen lassen, können die Wunschformeln *محروس!*, *توصل بالسلامة!*, *وترجع بالسلامة!* im Gespräch nicht reaktiv, sondern nur initiativ verwendet werden. Die häufigste Reaktion auf diese Wunschformeln kommt in der Regel in Form eines Dankes vor. Die betreffenden Dankesformeln sind *الله يخليك!* und *الله يسلمك!*. Auch mit der Formel *يحرصك الله!* kann man die Wunschformel *محروس!* erwidern.

### ***Möge es für Euch ein Übergang ins Gute sein!***

**ان شاء الله عتبة خير عليكم!**

Zwei Anlässe rufen die Wunschformel *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* in der Interaktion hervor. Diese Formel wird dann als Wunsch verwendet, wenn die betreffende Person ein neues Haus gekauft hat bzw. in ein neues Haus eingezogen ist. Sie kann auch als Wunsch benutzt werden, wenn man ein Geschäft, eine Praxis o. Ä. eröffnet hat. Diese Wunschformel kann in der dargestellten Form sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. Es wurde festgestellt, dass diese Wunschformel in einer formellen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen Verwendung findet. Erwähnenswert ist, dass zu den genannten Anlässen der betreffenden Person gratuliert und dann mit dieser Formel Glück für die Zukunft gewünscht wird.

Die Wunschformel *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* weist eine weitere Variante auf, nämlich die Formel *عساه عتبة خير عليكم!*. Die Formel *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* sowie die Variante *عساه عتبة خير عليكم!* werden in der zwischenmenschlichen Kommunikation als Wünsche in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Sowohl die Formel *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* als auch die Variante *عساه عتبة خير عليكم!* haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit den beiden Wunschformeln wünscht man seinem

Gesprächspartner, dass das neue Haus bzw. das Geschäft Gutes mit sich bringen möge. Erwähnenswert ist, dass dieser Wunschformel ursprünglich ein Bittgebet zugrunde liegt. Als sprachliche Reaktion auf die Wunschformel *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* und die Variante *عساه اشرك!*, *مشكور!* kommt in der Regel ein ähnlicher Wunsch in Betracht, welcher mit der Formel *خیر الیصیبک!* zum Ausdruck gebracht wird. Diese Formel stellt aber nicht die einzige Reaktion auf die dargestellte Wunschformel und ihre Variante dar. Als weitere mögliche Reaktion kommt auch der Dank infrage, der entweder explizit mit Dankesformeln wie *الله یعزک!*, *الله یخلیک!* und *الله یمبارک بیک!* ausgedrückt wird. Somit weisen diese Wunschformel und die Variante nur eine initiative Verwendung im Gespräch auf.

### ***Mögest du einen guten Morgen haben!***

**تصبح علی خیر!**

Als ein Anlass für den Einsatz der Wunschformel *تصبح علی خیر!* in der Interaktion wird eine solche Situation betrachtet, in der man im Begriff ist, ins Bett zu gehen. In der dargestellten Form wird die Wunschformel *تصبح علی خیر!* nur an männliche Personen gerichtet. In der Interaktion mit weiblichen Personen kommt diese Wunschformel in der Form *تصبحین علی خیر!* vor. Die Wunschformel *تصبح علی خیر!* wird üblicherweise in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. Häufig wird diese Wunschformel nur innerhalb der Familie gebraucht. Sie kann aber auch in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen bzw. in einer formellen Situation benutzt werden.

Wie festgestellt wurde, beschränkt sich die Verwendung der Wunschformel *تصبح علی خیر!* in der beschriebenen Situation nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Diese Wunschformel wird in der Regel von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht. Wie es bei den meisten Routineformeln der Fall ist, hat die Wunschformel *تصبح علی خیر!* ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit dieser Formel wird derjenigen Person gewünscht, welche im Begriff ist, ins Bett zu gehen, dass sie nach dem Aufstehen alles wieder gut vorfinden möge. Wie es sich herausstellte, ist die Verwendung der Wunschformel *تصبح علی خیر!* in der betreffenden Situation nicht obligatorisch. Erwähnenswert ist, dass diese Wunschformel vor allem im familiären Bereich häufige Verwendung findet.

Die Wunschformel *تصبح علی خیر!* kommt üblicherweise nur in einer initiativen Position im Gespräch vor. Es stellte sich laut der Umfrage heraus, dass sie auch reaktiv verwendet werden kann, d.h., man kann diese Wunschformel mit derselben Formel erwidern. Häufiger wird sie

aber mit demselben bzw. einem ähnlichen Wunsch erwidert, und zwar mit den Reaktivformeln وانت من اهل الخيرات! und وانت من اهل الخير! ,اجمعين! ,وانت من اهله! Reaktivformeln.

***Möge dein Fasten angenommen werden!***

**صيام مقبول!**

***Möge Ramadan alles Gute mit sich bringen!***

**رمضان كريم!**

Sowohl die Wunschformel رمضان كريم! als auch die Wunschformel صيام مقبول! werden im Fastenmonat Ramadan als Wünsche im Gespräch eingesetzt. Die beiden Wunschformeln weisen Unterschiede im Hinblick auf die konkrete Situation auf, in der sie gebraucht werden. Die Wunschformel رمضان كريم! wird üblicherweise an den ersten Tagen dieses Monats verwendet, während die Wunschformel صيام مقبول! direkt nach dem Fastenbrechen an jedem Abend dieses Monats gebraucht werden kann. Die beiden Wunschformeln رمضان كريم! und رمضان كريم! können in den dargestellten Formen sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine solchen Wortarten enthalten, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen. Die irakisch-arabischen Wunschformeln رمضان كريم! und رمضان كريم! finden in formellen und in informellen Situationen Verwendung. Erwähnenswert ist auch, dass der Wunsch, welcher mit der Formel صيام مقبول! zum Ausdruck gebracht wird, durch die Hinzufügung des Ausdrucks ان شاء الله! verstärkt wird.

Hinsichtlich dessen, ob die beiden Wunschformeln رمضان كريم! und رمضان كريم! von einer bestimmten Altersklasse gebraucht werden, stellte sich heraus, dass diese Wunschformeln von Erwachsenen unterschiedlichen Alters in der betreffenden Interaktion als Wünsche eingesetzt werden. Häufiger finden sie bei älteren Generationen Anwendung.

Was die Modalität des Vorkommens dieser Wunschformeln betrifft, lässt sich sagen, dass ihre Verwendung nicht obligatorisch ist, so dass die Unterlassung keine Konsequenzen nach sich zieht. In diesem Monat werden sie aber sehr häufig gebraucht. Sowohl die Wunschformel رمضان كريم! als auch die Wunschformel صيام مقبول! haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit der Formel صيام مقبول! wird dem Gegenüber gewünscht, dass sein Fasten von Allah akzeptiert bzw. anerkannt werden möge. Mit der Formel رمضان كريم! wird dem Gesprächspartner gewünscht, dass dieser Monat ihm alles Gute bringen möge.

Die üblichen Reaktionen auf die Wunschformeln رمضان كريم! und رمضان كريم! kommen in Form einer Erwidern des Wunsches mit dem gleichen Wunsch vor. Die betreffenden Reaktivformeln auf die Wunschformel رمضان كريم! sind رمضان كريم! على الجميع! , رمضان كريم! على كل امة محمد! und رمضان كريم! على الجميع! . Die Reaktivformeln auf die Wunschformel صيام مقبول! sind رمضان كريم! und رمضان كريم! عيلنا وعليكم! .

الله يتقبل الطلعات! منا ومنكم! Somit weisen die beiden dargestellten Wunschformeln nur eine initiative Verwendung im Gespräch auf.

### ***Möge Allah dein Fasten und Beten annehmen!***

الله يتقبل الطلعات!

Bei der Formel الله يتقبل الطلعات! handelt es sich um eine solche Wunschformel, welche man in der Regel an den Festtagen verwendet. Diese Wunschformel wird üblicherweise am Fastenbrechenfest gebraucht. In dieser Form kann die Wunschformel الله يتقبل الطلعات! sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine solchen Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen. Die irakisch-arabische Formel الله يتقبل الطلعات! kann in einer formellen und in einer informellen Situation als Wunsch eingesetzt werden.

Die Wunschformel الله يتقبل الطلعات! zeichnet sich dadurch aus, dass sie zum dargestellten Anlass bei einer bestimmten Altersstufe Verwendung findet. Diese Wunschformel wird normalerweise nur von älteren Generationen verwendet. Es kann aber auch sein, dass sie auch von Menschen mittleren Alters gebraucht wird. In Bezug darauf, ob die Verwendung der Wunschformel الله يتقبل الطلعات! obligatorisch oder fakultativ ist, wurde festgestellt, dass ihr Einsatz beim betreffenden Anlass nicht obligatorisch ist. Bei ihrem Gebrauch schafft der Sprecher eine angenehme Atmosphäre zwischen den Kommunikationspartnern.

Hinsichtlich dessen, ob die Wunschformel الله يتقبل الطلعات! ihre wörtliche Bedeutung verloren hat oder nicht, lässt sich sagen, dass diese Formel die wörtliche Bedeutung beibehalten hat. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass dieser Wunschformel ein Bittgebet zugrunde liegt. Mit dieser Wunschformel wird dem Gegenüber gewünscht, dass sein Fasten und Beten während des Fastenmonats von Allah akzeptiert und erhört werden möge.

Bei den üblichen Reaktionen auf die Wunschformel الله يتقبل الطلعات! handelt es sich um denselben Wunsch, welcher mit den Reaktivformeln الله يتقبل اعمالك! من الجميع! منا ومنكم اجمعين! منا ومنكم! zum Ausdruck gebracht wird. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass diese Wunschformel im Gespräch nur initiativ verwendet werden kann.

### ***Möge Allah dich alles Gute erblicken lassen!***

شايف كل الخير!

Die Wunschformel شايف كل الخير! wird durch verschiedene Anlässe in der Interaktion hervorgerufen. Sie wird vor allem dann verwendet, wenn man etwas Wertvolles gekauft hat. Dies kann der Kauf eines neuen Autos, eines neuen Hauses und Ähnliches sein. Häufig wird

sie von dem Verkäufer an den Käufer gerichtet. Als Wunsch zum Kauf von etwas Wertvollem wird sie von anderen Personen aber erst nach der Gratulation zu dem jeweiligen Anlass geäußert. Diese Wunschformel kann in vielen Situationen eingesetzt werden, welche eine Gratulation nach sich ziehen. Sie wird in der Regel nach der Gratulation verwendet, wie es der Fall ist, wenn man dem Gesprächspartner zur Eröffnung eines neuen Geschäfts, eines Projekts, einer Praxis etc. gratuliert. Sie kann aber auch nach der Gratulation zur Hochzeit als ein Wunsch für die Zukunft gebraucht werden. In der Form **شايف كل الخير!** ist diese Wunschformel nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. Wird diese Wunschformel in der Form **شايفة كل الخير!** formuliert, handelt es sich dabei um einen weiblichen Adressaten. Die Verwendung dieser Wunschformel beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Situation. Sie kann sowohl in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt werden. Erwähnenswert ist auch, dass der Wunsch, welcher mit der Formel **شايف** **ان شاء الله!** zum Ausdruck gebracht wird, durch die Hinzufügung des Ausdrucks **كل الخير!** verstärkt werden kann.

Laut den empirischen Daten gibt es keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Wunschformel **شايف كل الخير!**. Diese Wunschformel findet in der Regel bei allen Altersklassen Verwendung. Im Hinblick darauf, ob der Gebrauch dieser Wunschformel obligatorisch ist, wurde festgestellt, dass sie in solchen Situation, bei denen es um den Kauf eines Autos, eines Hauses etc. geht, einen obligatorischen Gebrauch aufweist. In den anderen dargestellten Anlässen kommt sie häufig vor. Sie kann aber auch durch andere Wunschformeln ersetzt werden. Die Wunschformel **شايف كل الخير!** hat ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Mit dieser Formel wird der jeweiligen Person bei den genannten Anlässen alles Gute gewünscht.

Als sprachliche Reaktion auf die Wunschformel **شايف كل الخير!** kann entweder ein Dank und/oder derselbe Wunsch stehen. Der Wunsch wird mit der Reaktivformel **خير اليصيبك!** zum Ausdruck gebracht. Die Dankesformeln, welche als Reaktion auf diese Wunschformel gebraucht werden, sind z.B. **مشكور!**, **اشكرك!**, **الله والديك!** oder **الله يبارك بيبك!**.



### 9.2.2 Die Entschuldigungsformeln

Bei der Darstellung der einzelnen Entschuldigungsformeln im Irakisch-Arabischen soll vor allem aufgezeigt werden, ob die jeweilige Entschuldigungsformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden Situationen Verwendung findet. Bei der Darstellung wird auch aufgezeigt, ob die betreffende Entschuldigungsformel in der Regel für schwerwiegende oder geringfügige Verletzungen gegen die Verhaltensregeln eingesetzt wird. Weitere empirische Daten, welche für die vorliegende Untersuchung von Interesse sind, betreffen die sprachlichen Reaktionen auf die Entschuldigungsformeln im Irakisch-Arabischen. Hierzu lässt sich sagen, dass die Reaktion auf die Entschuldigung vor allem von der jeweiligen Situation abhängig ist. Aus diesem Grund werden hier die üblichen Reaktivformeln dargestellt, mit denen die fragliche Entschuldigungsformel erwidert wird. Diese sind als solche Reaktivformeln aufzufassen, mit denen man die Entschuldigung annimmt. Im Vergleich mit den anderen Routineformeln, wie den Wunschformeln, zeichnen sich die Entschuldigungsformeln dadurch aus, dass sie solche Worte darstellen, mit denen man sich für einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln entschuldigt. Es lässt sich sagen, dass der Einsatz der einen oder der anderen Entschuldigungsformel in der betreffenden Situation obligatorisch ist. Aus diesem Grund wird bei der folgenden Darstellung auf die Modalität des Vorkommens bzw. auf die Frage, ob der Gebrauch der jeweiligen Entschuldigungsformel obligatorisch oder fakultativ ist, verzichtet. Weitere empirische Daten beziehen sich darauf, ob die betreffende Routineformel bei einer bestimmten Altersstufe Verwendung findet oder in der Regel von allen Altersstufen als Entschuldigung verwendet wird. Darüber hinaus wird bei der Darstellung der einzelnen Entschuldigungsformeln im Irakisch-Arabischen mit berücksichtigt, ob die jeweilige Entschuldigungsformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat. Bevor auf die Entschuldigungsformeln im Irakisch-Arabischen im Einzelnen eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass in Situationen, welche im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Sich-Entschuldigen nach sich ziehen, unter vertrauten Personen häufig eine Rechtfertigung statt einer Entschuldigung eingesetzt wird.

#### *Ich bitte um Entschuldigung!*

ارجو المعذرة!

Bei der Entschuldigungsformel ارجو المعذرة! handelt es sich um eine solche Formel, mit der man den Sprechakt Sich-Entschuldigen im Irakisch-Arabischen explizit zum Ausdruck bringt, da sie das Substantiv المعذرة enthält, welches eine Ableitung des betreffenden performativen

Verbs darstellt. Die Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* stellt eine sehr höfliche Art und Weise dar, in der man sich bei dem Gesprächspartner für einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln entschuldigt. Es wurde festgestellt, dass diese Entschuldigungsformel nur in formellen Situationen Verwendung findet. In der Interaktion mit vertrauten Personen wird diese Entschuldigungsformel gewöhnlich nicht gebraucht. Normalerweise wird sich mit der Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* für Verstöße gegen die Verhaltensregeln von geringem und schwerwiegendem Gewicht entschuldigt. In der dargestellten Form kann die Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen.

Es stellte sich heraus, dass im Irakisch-Arabischen sich die Verwendung der Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formel wird üblicherweise sowohl von jüngeren als auch von älteren Generationen als Entschuldigung verwendet. Wie oben erwähnt, enthält die Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* ein Substantiv, welches eine Ableitung des betreffenden performativen Verbs darstellt. Somit lässt sich sagen, dass die Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren hat.

Was die sprachlichen Reaktionen auf die Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* anbelangt, lässt sich sagen, dass diese Formel in der Regel mit Reaktivformeln wie *ما صار شي!* und *مو مشكلة!* erwidert wird, mit denen man die Entschuldigung annimmt. Erwähnenswert ist, dass diese Reaktivformeln in der betreffenden Interaktion in Verbindung mit bestimmten Anredenominativen wie *اخوية* bzw. *اخي*, *اغاتي* oder *عيني* vorkommen.

***Ich entschuldige mich!***

***اعتذر!***

***Entschuldige mich!***

***اعذرني!***

Sowohl die Formel *اعتذر!* als auch die Formel *اعذرني!* sind als solche Entschuldigungsformeln aufzufassen, mit denen man im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Sich-Entschuldigen explizit ausdrückt. Die beiden Entschuldigungsformeln stellen bestimmte Formen des betreffenden performativen Verbs dar. Die Formel *اعذرني!* ist die imperativische Form des Verbs *يعتذر*. Die Entschuldigungsformel *اعذرني!* richtet sich in dieser Form aber nur an männliche Adressaten. In der Form *اعذريني!* kann diese Formel an eine weibliche Person gerichtet werden. Die Entschuldigungsformel *اعتذر!*, welche häufig in Verbindung mit dem Personalpronomen der ersten Person Singular in der Form *اني اعتذر!* verwendet wird, stellt eine

indikativische Form des betreffenden performativen Verbs dar. Im Vergleich mit der Entschuldigungsformel اعذرنى! , welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners konjugiert werden muss, zeichnen sich die Entschuldigungsformeln انى اعذر! bzw. اعذر! dadurch aus, dass sie in der dargestellten Form sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden kann. Laut den empirischen Daten können diese irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln in einer formellen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt werden. Die beiden Entschuldigungsformeln انى اعذر! bzw. اعذر! und اعذرنى! sind als Entschuldigung für Verletzungen der Verhaltensregeln von geringem und schwerwiegendem Gewicht einsetzbar. Erwähnenswert ist auch, dass diese Entschuldigungsformeln häufig in Verbindung mit Anredenominativen wie اخوية! , اغاتى! , حبيبى! , oder عينى! vorkommen.

Wie oben dargestellt, stellen die beiden Entschuldigungsformeln اعذرنى! und اعذر! unterschiedliche Formen des betreffenden performativen Verbs dar. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die beiden dargestellten Entschuldigungsformeln mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Entschuldigung, welche mit der Formel اعذر! zum Ausdruck gebracht wird, durch die Hinzufügung des Wortes جداً verstärkt, welches „sehr“ bedeutet. Die Formeln اعذرنى! und اعذر! werden als Entschuldigung in der betreffenden Interaktion sowohl von jüngeren als auch von älteren Generationen verwendet.

Im Hinblick auf die sprachliche Reaktion auf die Entschuldigungsformeln اعذرنى! und اعذر! lässt sich sagen, dass die üblichen Reaktivformeln auf diese Formeln ماصار شى! , مو مشكلة! , معذور! und ماكو داعى للاعتذار! sind. Häufig werden die dargestellten Reaktivformeln in Verbindung mit Anredenominativen wie اخوية! bzw. اختى! , اغاتى! oder عينى! gebraucht.

### ***Ich bedauere es!***

اسف!

Die Entschuldigungsformel اسف! zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Sprechakt Sich-Entschuldigen im Irakisch-Arabischen implizit zum Ausdruck bringt. Es handelt sich dabei zwar um ein performatives Verb. Mit diesem Verb wird aber in der Regel nicht der Sprechakt Sich-Entschuldigen, sondern der Sprechakt Bedauern realisiert. In der dargestellten Form ist der Sprecher dieser Formel eine männliche Person. In der Form اسفة! ist der Sprecher dieser Entschuldigungsformel eine weibliche Person. Diese Entschuldigungsformel kann in einer formellen und in einer informellen Situation gebraucht werden. Es muss aber darauf

hingewiesen werden, dass die Verwendung dieser Formel als Entschuldigung im Irakisch-Arabischen in formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen häufiger als in der Interaktion mit vertrauten Personen vorkommt. Erwähnenswert ist auch, dass die Entschuldigungsformel **اسف!** häufig in Verbindung mit den Anredenominativen **اخوية**, **اغاتي** oder **عيني** bzw. **عيوني** gebraucht wird. Ein weiterer Punkt ist, dass die Entschuldigung, welche man mit dieser Entschuldigungsformel ausdrückt, durch die Hinzufügung der Worte **جدا** oder **كلش**, welche beide „sehr“ bedeuten, verstärkt werden kann.

Was die wörtliche Bedeutung der Entschuldigungsformel **اسف!** anbelangt, kann gesagt werden, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Mit dieser Formel bringt der Sprecher zum Ausdruck, dass er den Vorfall sehr bereut bzw. bedauert. Wie es festgestellt wurde, beschränkt sich die Verwendung der Formel **اسف!** als Entschuldigung nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Die Entschuldigungsformel findet in der Regel bei allen Generationen Verwendung. Häufig wird sie aber von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Wie es bei den anderen Entschuldigungsformeln der Fall ist, kommen als sprachliche Reaktion auf die Entschuldigungsformel **اسف!** auch die Reaktivformeln **ما صار مو مشكلة!** und **ما صار شي!** vor, mit denen man den betreffenden Vorfall bagatellisiert. Die Entschuldigungsformel **اسف!** kann aber auch mit der Reaktivformel **لاعتذار!** erwidert werden, welche inhaltlich das gleiche zum Ausdruck bringt, was die obigen Reaktivformeln ausdrücken. Auch hier können diese Reaktivformeln Anredenominative wie **اخوية** bzw. **اختي**, **اغاتي** oder **عيني** begleiten.

### ***Ich bitte um Vergebung!***

**العفو!**

Wie es bei den meisten Entschuldigungsformeln im Irakisch-Arabischen der Fall ist, handelt es sich bei der Entschuldigungsformel **العفو!** um eine solche Formel, mit der man den Sprechakt Sich-Entschuldigen implizit zum Ausdruck bringt. Die Entschuldigungsformel **العفو!** zeichnet sich dadurch aus, dass sie in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt werden kann. Häufiger findet aber diese Entschuldigung in formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen Verwendung. Was das Gewicht der Verstöße gegen die Verhaltensregeln anbelangt, für die man sich bei dem Gesprächspartner mit der Formel **العفو!** entschuldigt, wurde festgestellt, dass diese Entschuldigungsformel sowohl für Verstöße von geringem Gewicht als auch für Verstöße von

schwerwiegendem Gewicht einsetzbar ist. Bemerkenswert ist auch, dass der Adressat der Entschuldigungsformel العفو! in der dargestellten Form sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein kann.

Der Gebrauch der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel العفو! ist nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formel العفو! wird als Entschuldigung normalerweise von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Entschuldigungsformel العفو! in der Regel nicht alleine, sondern in Verbindung mit bestimmten Anredenominativen verwendet wird. Zu diesen können اخوية bzw. عيني oder عيني, اغاتي, اختي gezählt werden.

Diese irakisch-arabische Formel wird mit der wörtlichen Bedeutung benutzt. In der dargestellten Form ist die Entschuldigungsformel العفو! eine verkürzte Formel, welche auf die ausformulierte Formel اطلب العفو! zurückgeführt werden kann. Erwähnenswert ist auch, dass die ausformulierte Formel im Irakisch-Arabischen nicht geläufig ist. Wie schon erwähnt, bringt diese Formel den Sprechakt Sich-Entschuldigen implizit zum Ausdruck. Mit dieser Formel bittet der Sprecher seinen Gesprächspartner um Vergebung.

Als Entschuldigungsformel kann diese Formel mit den üblichen Reaktivformeln مشكلة! und مو مشكلة! beantwortet werden. Sie kann aber auch mit der Reaktivformel العفو لله! beantwortet werden, mit der man zum Ausdruck bringt, dass Allah derjenige ist, der den Menschen den Fehlern vergibt. Diese Reaktivformel wird aber in der Regel nur floskelhaft gebraucht. Wie es bei den sprachlichen Reaktionen auf die anderen Entschuldigungsformeln der Fall ist, kommen die genannten Reaktivformeln üblicherweise in Verbindung mit Anredenominativen wie اخوية bzw. عيني oder عيني, اغاتي, اختي vor.

***Das nehme ich auf mich!***

**احسبهه عليه!**

***Das nehme ich auf meine Kappe!***

**امسحهه بلحياتي!**

Die beiden Entschuldigungsformeln احسبهه عليه! und امسحهه بلحياتي! sind dadurch gekennzeichnet, dass sie den Sprechakt Sich-Entschuldigen implizit ausdrücken. Sie enthalten also weder ein performatives Verb noch seine Ableitungen, mit denen man den Sprechakt Sich-Entschuldigen explizit zum Ausdruck bringt. Im Vergleich mit den anderen Entschuldigungsformeln zeichnen sich die beiden Entschuldigungsformeln احسبهه عليه! und امسحهه بلحياتي! dadurch aus, dass man sie in der Interaktion verwendet, wenn man sich für ein schlechtes Verhalten einer anderen Person entschuldigt, wie es der Fall ist, wenn man sich bei dem Gesprächspartner für das Benehmen eines Kindes entschuldigt. Die Verwendung dieser

Formeln als Entschuldigung für die eigenen Fehler ist aber nicht auszuschließen. Diese irakisch-arabischen Formeln können laut den empirischen Daten in einer formellen und auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Bei der Entschuldigungsformel *امسحهة بلحيتي!* handelt es sich um eine solche Formel, deren Sprecher eine männliche Person ist, da sie das Wort „Bart“ enthält. In der dargestellten Form ist der Adressat dieser Entschuldigungsformel eine männliche Person. In der Form *امسحهة بوجهي!* richtet sich diese Formel an eine weibliche Person. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Entschuldigungsformel *امسحهة بلحيتي!* eine Variante aufweist, nämlich die Formel *امسحهة بوجهي!*. Die Entschuldigungsformel *احسبها عليه!* kann in der dargestellten Form nur an eine männliche Person gerichtet werden. In der Form *احسبها عليها!* ist der Adressat dieser Entschuldigungsformel eine weibliche Person. Erwähnenswert ist, dass sowohl die Formel *احسبها عليه!* als auch die Formel *امسحهة بلحيتي!* sowie die Variante *امسحهة بوجهي!* als Entschuldigung für solche Verstöße gegen die Verhaltensregeln verwendet werden, welche von schwerwiegendem Gewicht sind.

Die beiden Entschuldigungsformeln *امسحهة بلحيتي!* und *احسبها عليه!* werden in der betreffenden Interaktion als Bitte um Entschuldigung nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Wie es bei den anderen Entschuldigungsformeln der Fall ist, können die Entschuldigungsformeln *امسحهة بلحيتي!* und *احسبها عليه!* auch in Verbindung mit den Anredenominativen *اخوية* bzw. *اخي*, *اغتاي*, *حبيبي* oder *عيني* vorkommen.

Was die wörtliche Bedeutung der dargestellten Formeln anbelangt, kann gesagt werden, dass die Entschuldigungsformel *احسبها عليه!* mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Mit dieser Formel bringt der Sprecher zum Ausdruck, dass der Adressat ihm die Schuld des Vorfalls zuschreiben soll. Die Entschuldigungsformel *امسحهة بلحيتي!* sowie die Variante *امسحهة بوجهي!* werden nicht mit der wörtlichen Bedeutung verwendet, sondern sie bringen metaphorisch das gleiche zum Ausdruck, was die Entschuldigungsformel *احسبها عليه!* ausdrückt.

In Bezug auf die Reaktivformeln, mit denen man die Formeln *امسحهة بلحيتي!* und *احسبها عليه!* sowie die Variante *امسحهة بوجهي!* üblicherweise erwidert, lässt sich sagen, dass darauf mit den üblichen Reaktivformeln *مو مشكلة!* und *ما صار شي!* reagiert werden kann, mit denen man den Vorfall bagatellisiert. Die Entschuldigungsformel *امسحهة بلحيتي!* kann auch mit der Reaktivformel *لحيتك سالمة!* erwidert werden. Auf die Variante *امسحهة بوجهي!* kann man mit der Reaktivformel *وجهك سالم!* reagieren. Erwähnenswert ist, dass die letzten Reaktivformeln häufiger als die anderen verwendet werden.

### 9.2.3 Die Vorstellungsformeln

Zu den empirischen Daten, welche über die Vorstellungsformeln erhoben wurden, gehören vor allem diejenigen Daten, welche anzeigen, ob die fragliche Vorstellungsformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden Situationen verwendet wird. Neben dem Förmlichkeitsgrad der Situationen, welche die Wahl der passenden Vorstellungsformel bestimmt, wurden auch empirische Daten über das Alter derjenigen Personen zusammengetragen, welche die betreffende Formel bei der Vorstellung anwenden. D.h., diese Daten sollen bei der Darstellung der einzelnen Vorstellungsformeln anzeigen, ob sich die Verwendung der Formel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder ob sie bei allen Altersklassen Verwendung findet. Bei der folgenden Darstellung soll demonstriert werden, ob die fragliche Vorstellungsformel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Neben der Darstellung der eigentlichen Vorstellungsformeln bzw. derjenigen Formeln, welche zur Realisierung des Sprechaktes Vorstellung dienen, werden hier auch diejenigen Formeln dargestellt, welche die vorgestellten Personen einander nach der Vorstellung durch eine dritte Person sagen. Bevor auf die Vorstellungsformeln näher eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass bei der Umfrage über die Vorstellungsformeln im Irakisch-Arabischen keine Vorstellungsformeln festgestellt wurden, mit denen man sich selbst einer anderen Person bzw. einer Personengruppe vorstellt. Erwähnenswert ist auch, dass bei der Vorstellung zweier Personen durch eine dritte Person insbesondere in informellen Situationen normalerweise keine Formeln gebraucht werden, sondern nur die Namen der betreffenden Personen genannt werden. Eine solche Vorstellung erfolgt dadurch, dass man zuerst mit der Hand auf die jeweilige Person deutet und dann ihren Namen nennt.

#### ***Ich möchte Ihnen/dir ...vorstellen!***

**اقدمك...!**

Die Formel **اقدمك...!** wird in der Regel als Vorstellungsformel in formellen Situationen verwendet. Sie kann aber auch in nicht formellen Situationen bei der Vorstellung eingesetzt werden. Häufiger wird diese Vorstellungsformel in förmlichen Situationen gebraucht. Erwähnenswert ist, dass der Vorstellungsformel **اقدمك...!** normalerweise bei der Vorstellung der Vorname hinzugefügt wird. Aus dem Grund, dass diese Vorstellungsformel hauptsächlich in förmlichen Situationen Verwendung findet, wird neben dem Vornamen auch der Titel der betreffenden Person genannt. Im Falle, dass man eine solche Formel in weniger formellen Situationen als Vorstellungsformel einsetzt, werden dieser Vorstellungsformel entweder der

Vorname oder der Beiname hinzugefügt. In der dargestellten Form ist der Adressat der Vorstellungsformel !...اقدملك eine männliche Person, d.h., diejenige Person, der man eine andere Person vorstellt, ist männlichen Geschlechts. In der Form !...اقدملج kann diese Vorstellungsformel an eine weibliche Person gerichtet werden. Bei der Vorstellung der Frauen wird insbesondere in nicht-offiziellen Situationen nur der Beiname der Frau genannt, wie es schon bei der Darstellung der Sprechakte im Irakisch-Arabischen erwähnt wurde. Im Falle, dass man die betreffende Person einer Personengruppe vorstellt, kommt diese Vorstellungsformel in der Form !...اقدملكم vor.

Die Formeln !...اقدملك bzw. !...اقدملج werden bei der Vorstellung üblicherweise nicht von Jugendlichen verwendet. Diese Vorstellungsformeln werden normalerweise von Erwachsenen unterschiedlichen Alters zur Vorstellung anderer Personen gebraucht. Die Vorstellungsformeln !...اقدملك bzw. !...اقدملج werden mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Die Formel nimmt ihrer Bedeutung nach auf die Vorstellungshandlung einer Person Bezug.

### ***Ich möchte Sie/dich mit ... bekannt machen!***

اعرفك ب...!

Wie es bei der obigen Vorstellungsformel der Fall ist, zeichnet sich die Formel !...اعرفك dadurch aus, dass sie die gleichen Eigenschaften aufweist, d.h., diese Vorstellungsformel kann sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation bei der Vorstellung einer anderen Person eingesetzt werden. Der Unterschied liegt nur darin, dass die Vorstellungsformel !...اعرفك weniger formell als die oben dargestellte Vorstellungsformel ist. Erwähnenswert ist auch, dass diese Vorstellungsformel mit einer weiteren Präposition vorkommen kann. Sie kann also auch in der Form !...اعرفك على verwendet werden. In der dargestellten Form ist der Adressat der Vorstellungsformeln !...اعرفك bzw. !...اعرفك على eine männliche Person. Im Fall, dass man eine solche Formel an eine weibliche Person richten will, dann kommen diese Vorstellungsformeln in den Formen !...اعرفج bzw. !...اعرفج على vor. Wenn man die betreffende Person einer Personengruppe vorstellt, dann verwendet man die Formeln !...اعرفكم bzw. !...اعرفكم على.

Laut den empirischen Daten zeichnen sich die Formeln !...اعرفك bzw. !...اعرفك على dadurch aus, dass sich ihr Gebrauch nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Häufiger werden diese Vorstellungsformeln aber von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Was die wörtliche Bedeutung dieser Vorstellungsformel anbelangt, kann gesagt werden, dass sie mit der wörtlichen Bedeutung benutzt wird. Mit dieser Formel bringt der Sprecher die Absicht zum Ausdruck, die betreffende Person mit dem anderen Gesprächspartner bekannt zu machen.



### ***Mögest du dich bei uns wie zuhause und sicher fühlen!***

اهلاً وسهلاً!

Bei der Formel اهلاً وسهلاً handelt es sich nicht um eine eigentliche Vorstellungsformel. Diese Formel wird in der Regel nach der Vorstellung von einer der vorgestellten Personen verwendet. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formel in der betreffenden Interaktion üblicherweise nur in einer initiativen Position gebraucht wird, d.h., sie kann nicht von der zweiten vorgestellten Person auch benutzt werden. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass diese Formel ursprünglich eine Begrüßungsformel ist, die auf die ausformulierte Formel حلت اهلاً ووطئت سهلاً! zurückzuführen ist. Die Formel اهلاً وسهلاً! kann sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation als Reaktion nach der Vorstellung eingesetzt werden. Bemerkenswert ist, dass diese Formel am häufigsten in der betreffenden Interaktion benutzt wird. In der dargestellten Form kann die Formel اهلاً وسهلاً! sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine Wortarten enthält, die nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass sich die Verwendung der Formel اهلاً وسهلاً! nicht auf die oben dargestellte Situation beschränkt. Sie wird häufig als Begrüßungsformel benutzt, wie oben darauf hingedeutet wurde.

In Bezug darauf, ob diese Formel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat, lässt sich sagen, dass die Formel اهلاً وسهلاً! als Reaktion auf eine Vorstellung nicht mit der wörtlichen Bedeutung verwendet wird. Ihrer wörtlichen Bedeutung nach stellt diese Formel eine freundliche Begrüßung dar, dass der Gast sich wie zuhause und sicher fühlen möge. Häufig wird diese Formel nur floskelhaft verwendet.

Es stellte sich heraus, dass sich der Gebrauch der Formel اهلاً وسهلاً! in der betreffenden Situation nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Formel اهلاً وسهلاً! wird normalerweise sowohl von jüngeren als auch von älteren Generationen verwendet.

### ***Bei dir fühle ich mich ganz wie zuhause!***

هلاً بيك!

Wie es bei der obigen Formel der Fall ist, stellt die Formel هلاً بيك! keine eigentliche Formel dar, welche zum Vollzug des Sprechaktes Vorstellung herangezogen wird. Diese Formel wird in der Regel nach der Vorstellung zweier Personen durch eine dritte Person von einer der vorgestellten Personen verwendet und zwar als Reaktion auf die Formel اهلاً وسهلاً!, d.h., die Formel هلاً بيك! kommt gewöhnlich nur in einer reaktiven Position im Gespräch vor. Diese Formel zeichnet sich dadurch aus, dass sie in einer formellen und in einer informellen Situation eingesetzt werden kann. In der dargestellten Form kann die Formel هلاً بيك! an

männliche Adressaten gerichtet werden. In der Form **هلا بيح!** ist der Adressat der Formel eine weibliche Person. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel **هلا بيك!** verschiedene Varianten aufweist. Diese sind **يا هلا بيك!**, **ميت هلا!**, **كل الهلا!** und **الف هلا!**. Im Vergleich mit der Formel **بيك!** zeichnen sich die meisten Varianten dadurch aus, dass sie eher in informellen Situationen als Reaktion auf die initiative Formel **اهلا وسهلا!** eingesetzt werden.

Im Hinblick darauf, ob die betreffende Formel sowie die Varianten ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren haben, kann gesagt werden, dass diese Formeln, wie es bei der obigen Formel der Fall ist, nicht mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Die Formel **هلا بيك!** bringt ihrer wörtlichen Bedeutung nach zum Ausdruck, dass man sich bei dem Adressaten wie zuhause fühlt bzw. ihn als einen Angehörigen ansieht. Erwähnenswert ist auch, dass sich die Varianten im Hinblick auf den Intensitätsgrad der Begrüßung voneinander unterscheiden.

Im Hinblick darauf, ob sich die Verwendung der Formel **هلا بيك!** sowie der Varianten **يا هلا بيك!**, **ميت هلا!**, **كل الهلا!** und **الف هلا!** auf eine bestimmte Altersgruppe beschränkt, wurde festgestellt, dass diese Formeln als Reaktion auf die initiative Formel **اهلا وسهلا!** gewöhnlich von allen Altersstufen gebraucht werden. Die Varianten jedoch werden häufiger von älteren Generationen verwendet.

### ***Es ist eine glückliche Gelegenheit, Sie kennen zu lernen!***

### ***فرصة سعيدة!***

Auch bei der Formel **فرصة سعيدة!** handelt sich nicht um eine eigentliche Vorstellungsformel, sondern um eine solche Formel, welche eine der vorgestellten Personen nach der Vorstellung durch eine dritte Person äußert. Die Formel **فرصة سعيدة!** kommt in der Regel nach der Vorstellung in einer initiativen Position vor. Die Formel **فرصة سعيدة!** kann laut den empirischen Daten in formellen und in informellen Situationen Verwendung finden. In der dargestellten Form lässt sich die Formel **فرصة سعيدة!** sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person richten, da sie keine Wortarten enthält, welche man nach dem Geschlecht des Gesprächspartners deklinieren oder konjugieren muss.

Die Formel **فرصة سعيدة!** wird mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Mit der Formel **فرصة سعيدة!** drückt der Sprecher aus, dass er sich über die augenblickliche Gelegenheit freut, bei der er die betreffende Person kennengelernt hat. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass diese Formel in der betreffenden Interaktion nur floskelhaft benutzt wird.

Was das Alter derjenigen Personen anbelangt, welche die Formel **فرصة سعيدة!** nach der Vorstellung einsetzen, wurde festgestellt, dass diese Formel in der Regel bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung findet.

### ***Die Freude ist ganz meinerseits!***

**اني الاسعد!**

Wie es bei der obigen Formel der Fall ist, stellt die Formel **اني الاسعد!** keine solche Formel dar, mit der man den Sprechakt Vorstellung vollzieht bzw. Personen einander vorstellt. Die Formel **اني الاسعد!** wird von der zweiten Person, die man vorgestellt hat, als Reaktion auf die Formel **فرصة سعيدة!** eingesetzt, d.h., die Formel **اني الاسعد!** wird im Gespräch nicht in einer initiativen, sondern nur in einer reaktiven Position verwendet. Wie es bei der Formel **فرصة سعيدة!** der Fall ist, kann die Formel **اني الاسعد!** in einer formellen und in einer informellen Situation als Reaktion gebraucht werden. Ihrer Form nach ist die Formel **اني الاسعد!** sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Adressaten gebräuchlich, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen.

Was die wörtliche Bedeutung der Formel **اني الاسعد!** anbelangt, lässt sich sagen, dass diese Formel ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren hat. Sie wird aber in der betreffenden Interaktion nur floskelhaft gebraucht. Mit der Formel **اني الاسعد!**, welche als Reaktion auf die initiative Formel **فرصة سعيدة!** verwendet wird, bringt der Sprecher zum Ausdruck, dass er über die augenblickliche Gelegenheit, nämlich dass er den Gesprächspartner kennengelernt hat, übergücklich ist. Wie es bei der initiativen Formel **فرصة سعيدة!** der Fall ist, wird die Formel **اني الاسعد!** gewöhnlich von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

### ***Es ist mir eine Ehre, Sie kennen zu lernen!***

**تشرفنا!**

Die Formel **تشرفنا!** stellt auch keine eigentliche Vorstellungsformel dar, sondern sie wird in der Regel als eine solche Formel verwendet, welche nach der Vorstellung von einer der einander vorgestellten Personen eingesetzt wird. Bemerkenswert ist, dass diese Formel weitere Varianten aufweist, nämlich die Formeln **تشرفنا!** und **شرفتة!**. In der dargestellten Form können sowohl die Formel **تشرفنا!** als auch die Variante **نتشرف!** an eine weibliche und eine männliche Person gerichtet werden. Die Formel **شرفتة!** ist in der dargestellten Form nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In der Form **شرفتينة!** ist der Adressat der Formel eine weibliche Person. Erwähnenswert ist auch, dass sowohl die Formel **تشرفنا!** als auch die Varianten **نتشرف!**

und شرفتنه! als Kurzformeln betrachtet werden können, welche sich auf die ausformulierten Formeln تشرفنا بمعرفتك!, تشرف بمعرفتك! und شرفتنه بمعرفتك! zurückführen lassen. Die dargestellte Formel sowie ihre Varianten können in der Regel in einer formellen und in einer informellen Situation vorkommen. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass alle diese Formeln üblicherweise in einer initiativen Position im Gespräch gebraucht werden.

Hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung dieser Formeln kann gesagt werden, dass diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Mit jeder dieser Formeln bringt der Sprecher zum Ausdruck, dass ihn die Bekanntschaft der betreffenden Person ehrt. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formeln nur floskelhaft gebraucht werden.

Sowohl die Formel تشرفنا! als auch die Varianten تشرف! und شرفتنه! werden normalerweise nicht von Jugendlichen gebraucht. In der Regel finden diese Formeln bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel تشرفنا! sowie die Varianten تشرف! und شرفتنه! häufig nicht alleine, sondern in Verbindung mit der Formel اهلاً وسهلاً verwendet werden.

### **Die Ehre ist ganz meinerseits!**

### **إلنا الشرف بمعرفتك!**

Wie es bei der obigen Formel der Fall ist, gilt die Formel إلنا الشرف بمعرفتك! nicht als eine solche Formel, mit der man den Sprechakt Vorstellung zum Ausdruck bringt. Diese Formel wird in der Regel von der zweiten vorgestellten Person als Reaktion auf die Formel تشرفنا! und ihre Varianten تشرف! und شرفتنه! gebraucht. Somit kann gesagt werden, dass die Formel إلنا الشرف بمعرفتك! in einer reaktiven Position in der betreffenden Interaktion vorkommt. Bemerkenswert ist auch, dass die Formel إلنا الشرف بمعرفتك! eine weitere Variante aufweist, nämlich die Formel الشرف إلي بمعرفتك!. Der Unterschied zwischen der Formel إلنا الشرف بمعرفتك! und ihrer Variante liegt nur darin, dass die Formel إلنا الشرف بمعرفتك! in der Wir-Form, während die Variante in der Ich-Form vorkommt. Die beiden Formeln weisen aber dieselbe Bedeutung auf. Wie es auch auf die initiative Formel تشرفنا! und ihre Varianten zutrifft, können die Formel إلنا الشرف بمعرفتك! und ihre Variante الشرف إلي بمعرفتك! sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Häufiger kommen diese Formeln in einer formellen Situation vor. In der dargestellten Form ist der Adressat der Formel إلنا الشرف بمعرفتك! und der Variante الشرف إلي بمعرفتك! eine männliche Person. Im Falle, dass der Adressat eine weibliche Person ist, kommen diese Formeln in den Formen الشرف und إلنا الشرف بمعرفتج! vor.

Die Formel **إلنا الشرف بمعرفتك!** wird mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Mit der Formel **إلنا الشرف بمعرفتك!** sowie ihrer Variante **إلي بمعرفتك!** bringt der Sprecher zum Ausdruck, dass ihm die Bekanntschaft der betreffenden Person eine Ehre ist. Sie stellen also eine Erwiderung auf das dar, was die oben dargestellte initiative Formel ausdrückt. Erwähnenswert ist, dass die beiden reaktiven Formeln nur floskelhaft verwendet werden.

Wie es bei der initiativen Formel **تشرفنا!** und ihren Varianten der Fall ist, werden die Formeln **إلنا الشرف بمعرفتك!** bzw. **إلي بمعرفتك** nach einer Vorstellungshandlung durch eine dritte Person üblicherweise nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht.

#### **9.2.4 Die Dankesformeln**

Im Folgenden geht es, wie es bei den anderen Arten von Routineformeln im Irakisch-Arabischen der Fall ist, um die Darstellung der empirischen Daten, welche über die Dankesformeln erhoben wurden. Diese empirischen Daten betreffen vor allem die Situationen, in denen die jeweilige Dankesformel verwendet wird. Es geht also darum, ob die betreffende Dankesformel in einer formellen oder in einer informellen Situation oder in beiden Situationen Verwendung findet. Daneben enthält die Darstellung jeder einzelnen Dankesformel Angaben darüber, ob der Gebrauch der betreffenden Dankesformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt ist oder sich die Dankesformel von allen Altersklassen verwenden lässt. Relevant für die Untersuchung ist auch die Darstellung der Gegenstände, für die man sich bei dem Gegenüber mit der jeweiligen Routineformel bedankt. Es wird also bei der Darstellung aufgezeigt, für welche Handlungen des Gegenübers die betreffende Dankesformel in der Regel gebraucht wird. Der Einsatz des Sprechaktes Danken wird als obligatorisch angesehen, da die Unterlassung des Dankes in den betreffenden Situationen als unhöflich empfunden wird. Auf die Modalität des Vorkommens, ob der Einsatz der einen oder der anderen Routineformel in der betreffenden Situation obligatorisch oder fakultativ ist, wird daher bei der Darstellung der einzelnen Dankesformeln nicht eingegangen. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Dankesformeln, insbesondere derjenigen, welche den Dank implizit zum Ausdruck bringen, erklärt.

**Danke!**

شكراً!

**Sei bedankt!**

مشكور!

**Ich danke dir!**

اشكرك!

Sowohl die Dankesformel مشكور! als auch die Dankesformel اشكرك! sowie die Dankesformel شكراً! bringen im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Danken explizit zum Ausdruck. Diese Dankesformeln sind als universelle Formeln anzusehen, so dass sie für verschiedenartige Handlungen als Dank in der Interaktion einsetzbar sind. Häufig werden die Dankesformeln für Handlungen von geringem Gewicht eingesetzt. Im Irakisch-Arabischen wird sich mit diesen Dankesformeln beispielsweise dafür bedankt, dass man etwas überreicht bekommt. Diese Formeln können üblicherweise auch in der Interaktion als Dank für die Erfüllung von unterschiedlichen kleinen Bitten eingesetzt werden. Sie können beispielsweise als Reaktion auf den Erhalt von Auskünften bzw. die Erfüllung von Bitten um Auskünfte gebraucht werden. Neben den dargestellten Handlungen, welche die Verwendung der Dankesformeln مشكور! اشكرك! und شكراً! in der betreffenden Interaktion nach sich ziehen, können diese Dankesformeln auch als Reaktion auf bestimmte Wunschformeln, Gratulationsformeln und Komplimentsformeln gebraucht werden. Die Dankesformel شكراً! kann in der dargestellten Form in der Interaktion sowohl mit einer weiblichen als auch mit einer männlichen Person verwendet werden. Die Dankesformeln اشكرك! und مشكور! können in dieser Form nur an eine männliche Person gerichtet werden. In den Formen اشكر! und اشكر! ist der Adressat dieser Dankesformeln eine weibliche Person. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad stellte sich heraus, dass diese Formeln sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden können.

Bemerkenswert ist, dass die dargestellten Dankesformeln häufig mit der Hinzufügung von gewissen Anredenominativen erweitert werden. Diese lassen sich in formelle bzw. nicht vertraute und informelle bzw. vertraute Anredenominative einteilen. Zu den informellen werden ياغالي, ياورد, عمري, حبيبي bzw. عيوني und حبي gezählt. Formell sind اخي bzw. اختي. Erwähnenswert ist, dass اغاتي kein arabischer Anredenominativ ist. Er ist aus dem Türkischen infolge der osmanischen Eroberung des Iraks ins Irakisch-Arabisches eingedrungen. Diese Anrede wird also auf einen türkischen Titel zurückgeführt, der „Herr“ bzw. „Führer“ bedeutet. Im Irakisch-Arabischen zeigt man mit der Anwendung eines solchen Anredenominativs einen großen Respekt vor dem Gegenüber. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass mit diesem Anredenominativ nur Männer angesprochen werden.

Die Verwendung der Formeln **اشكرك! ,مشكور! ,شكراً!** als Dank ist nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Die dargestellten Formeln werden normalerweise von Menschen unterschiedlichen Alters gebraucht.

Wie die Darstellung zeigt, kommt der Dank in der zwischenmenschlichen Interaktion als Reaktion auf bestimmte Handlungen des Gegenübers vor. Dieser Dank bzw. die Formeln, mit denen der Dank zum Ausdruck gebracht wird, werden in der Regel auch mit bestimmten Worten erwidert. In manchen Situationen, wie es bei der Darstellung des Sprechakts Danken festgestellt wurde, wird der Dank nicht erwidert. Häufig kommen als Reaktion auf die dargestellten Dankesformeln unterschiedliche Reaktivformeln vor. Diese Reaktivformeln sind **الشكر لله! ,اني بالخدمة! ,بالخدمة! ,تدلل! ,العفو عيوني! ,العفو اغاتي! ,العفو!**

**Tausend Dank!**

**الف شكر!**

**Vielen Dank!**

**جزيل الشكر!**

Wie es bei den oben dargestellten Dankesformeln der Fall ist, bringen die beiden Dankesformeln **الف شكر!** und **جزيل الشكر!** den Sprechakt Danken explizit zum Ausdruck. Im Vergleich mit den obigen Dankesformeln zeichnen sich die Dankesformeln **الف شكر!** und **جزيل الشكر!** dadurch aus, dass man sich damit für ziemlich aufwendige Handlungen bedankt. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass diese Dankesformeln als Dank auch für Handlungen von geringem Gewicht verwendet werden können. Entscheidend dafür, dass man sich mit diesen Dankesformeln für die eine oder die andere Handlung bedankt, ist der Förmlichkeitsgrad der Situation. In förmlichen Situationen werden die beiden Dankesformeln **الف شكر!** und **جزيل الشكر!** für Handlungen von geringem Gewicht verwendet. In informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen bedankt man sich bei seinem Gegenüber mit diesen Formeln für aufwendigere Handlungen. Sowohl die Dankesformel **الف شكر!** als auch die Dankesformel **جزيل الشكر!** können in diesen Formen an eine weibliche und an eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine Wortarten enthalten, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen. Im Hinblick auf den Gegenstand des Dankes, welcher mit diesen Formeln ausgedrückt wird, lässt sich sagen, dass es sich dabei vor allem um unterschiedliche Arten von Gefallen handelt. Für einen Gefallen bedankt man sich mit diesen Formeln üblicherweise in der Interaktion mit vertrauten Personen. In der Interaktion mit nicht vertrauten Personen bzw. in einer formellen Situation bedankt man sich mit diesen Dankesformeln beispielsweise für Wegauskünfte. Erwähnenswert ist, dass der Dank, welcher mit den beiden Formeln ausgedrückt wird, durch

das Wort الف, das „tausend“ bedeutet, und das Wort جزيل, dessen Bedeutung sich im Deutschen mit dem Wort „sehr“ bzw. „viel“ wiedergeben lässt, verstärkt wird.

Was das Alter derjenigen Personen anbelangt, welche die Dankesformeln جزيل und الف شكر! in der Regel als Dank verwenden, wurde festgestellt, dass diese Dankesformeln üblicherweise nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden.

Im Hinblick auf die Reaktivformeln, mit denen die beiden Dankesformeln جزيل und الف شكر! üblicherweise erwidert werden, stellte sich heraus, dass als sprachliche Reaktion auf diese Dankesformeln dieselben Reaktivformeln in Betracht kommen, mit denen die oben dargestellten Dankesformeln erwidert werden. Diese Reaktivformeln sind also العفو, العفو! , الشكر لله! , اني بالخدمة! , بالخدمة! , تدلل! , العفو عيوني! , اغاثي!

***Möge Allah dein Vermögen mehren!***

الله يزيديك!

***Möge Allah dein Vermögen vergrößern!***

انعم الله!

Die beiden Dankesformeln انعم الله! und الله يزيديك! bringen den Sprechakt Danken im Irakisch-Arabischen implizit zum Ausdruck, d.h., die beiden Dankesformeln enthalten weder ein performatives Verb noch Ableitungen eines performativen Verbs, mit denen man in der Regel den Dank explizit ausdrückt. Als solche Formeln, mit denen man den Dank zum Ausdruck bringt, werden die beiden Formeln انعم الله! und الله يزيديك! in der Regel als ein solcher Dank angesehen, mit dem man den Erhalt von Geld erwidert, d.h., man bedankt sich mit diesen Formeln bei dem Gegenüber, wenn man beispielsweise als Verkäufer den Preis einer Ware oder als Lohnarbeiter den Lohn ausgehändigt erhält. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Dankesformel الله يزيديك! häufig in einer solchen Situation verwendet wird, in der die soziale Beziehung zwischen dem Sprecher und Adressaten asymmetrisch ist, d.h., diese Formel wird an Höhergestellte gerichtet und klingt im Vergleich mit der Formel انعم الله! unterwürfig.

Die Dankesformel انعم الله! kann in der dargestellten Form sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, während der Adressat der Dankesformel الله يزيديك! eine männliche Person ist. In der Form الله يزيديج! richtet sich diese Dankesformel an eine weibliche Person. Sowohl in einer formellen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen finden die beiden Dankesformeln Verwendung.



Im Hinblick darauf, ob sich die Verwendung der dargestellten Dankesformeln auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt oder diese Formeln bei allen Altersstufen gebräuchlich sind, wurde festgestellt, dass diese Dankesformeln in der Regel nur von Erwachsenen als Dank gebracht werden. Sowohl die Formel **الله انعم عليك!** als auch die Formel **الله يزيدك!** haben ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren. Den beiden Dankesformeln liegt das Bittgebet zugrunde, dass Allah das Geld der betreffenden Person vermehren möge.

Wie schon erwähnt, kommen die beiden Dankesformeln als sprachliche Reaktion auf den Erhalt von Geld vor. In der Regel werden die Dankesformeln **الله انعم عليك!** und **الله يزيدك!** sprachlich nicht erwidert. Es kann sein, dass man in manchen Situationen die Dankesformel **الله يزيدك!** mit Reaktivformeln wie **الله يخليك!** oder **الله يحفضك!** erwidert wird.

***Möge Allah dich segnen!***

**بارك الله بيك!**

***Möge Allah deinen Eltern gnädig sein!***

**رحم الله والديك!**

Die beiden Dankesformeln **بارك الله بيك!** und **رحم الله والديك!** bringen den Sprechakt Danken im Irakisch-Arabischen implizit zum Ausdruck, da die beiden Formeln weder ein performatives Verb noch die Ableitungen des performativen Verbs enthalten. Bemerkenswert ist, dass sich diese Dankesformeln nicht auf bestimmte Handlungen spezialisiert haben. Sie können als universelle Dankesformeln angesehen werden, welche in der Interaktion immer als Dank eingesetzt werden können. Mit diesen Formeln kann man sich bei seinem Gegenüber für einen Gefallen bzw. für eine Hilfe bedanken. Sie können auch als Dank für den Erhalt von Wegauskünften verwendet werden. Daneben kann man sich mit den beiden Dankesformeln als Reaktion auf einen Wunsch, eine Gratulation oder eine Beileidsbezeugung bei dem Gesprächspartner bedanken. In den dargestellten Formen sind diese Dankesformeln nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In den Formen **بارك الله ببيج!** und **رحم الله والديج!** können diese Dankesformeln an eine weibliche Person gerichtet werden. Erwähnenswert ist auch, dass im Irakisch-Arabischen die Dankesformel **رحم الله والديك!** häufiger als die Dankesformel **بارك الله ببيك!** gebraucht wird. Laut den empirischen Daten können die beiden Dankesformeln sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden. Sowohl die Dankesformel **بارك الله ببيك!** als auch die Dankesformel **رحم الله والديك!** weisen in der Interaktion Varianten auf. Die Formel **بارك الله ببيك!** hat die Variante **الله يبارك ببيك!** und die Formel **رحم الله والديك!** weist die Variante **الف رحمة على والديك!** auf. Der Unterschied zwischen der Dankesformel **رحم الله والديك!** und ihrer Variante **الف رحمة على والديك!** liegt darin, dass die

Variante durch die Hinzufügung des Wortes الف, das „tausend“ bedeutet, den Dank stärker zum Ausdruck bringt und dass sie als Dank für ziemlich große Gefallen verwendet wird.

Hinsichtlich dessen, ob der Gebrauch der dargestellten Dankesformeln auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt ist, stellte sich heraus, dass diese Formeln in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Was die wörtliche Bedeutung der Dankesformeln **رحم الله والديك!** und **بارك الله ببيك!** anbelangt, lässt sich sagen, dass die beiden Dankesformeln ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben. Der Dankesformel **رحم الله والديك!** liegt das Bittgebet zugrunde, dass Allah mit den Eltern des Angesprochenen Nachsicht haben möge. Die Dankesformel **بارك الله ببيك!** bringt das Bittgebet dem Angesprochenen gegenüber zum Ausdruck, dass Allah ihm seinen Segen geben möge.

Bei den sprachlichen Reaktionen auf die beiden Dankesformeln **رحم الله والديك!** und **بارك الله ببيك!** und ihre Varianten handelt es sich um dasselbe, was diese Dankesformeln zum Ausdruck bringen. Die Dankesformel **رحم الله والديك!** wird üblicherweise mit der Reaktivformel **والديك!** erwidert, welche dasselbe Bittgebet ausdrückt. Die Dankesformel **بارك الله ببيك!** kann in der Regel entweder mit der Reaktivformel **وبيك!** oder mit Formeln wie **الله يفضلك!** und **الله يخليك!** erwidert werden.

***Möge Allah dir ein langes Leben schenken!***

**الله يخليك!**

***Möge Allah dich vor Gefahren behüten!***

**الله يسلّمك!**

***Möge Allah dein Ansehen steigern!***

**الله يعزّك!**

***Möge Allah dich vor allem Übel bewahren!***

**الله يحفظك!**

Wie es bei den oben dargestellten Dankesformeln der Fall ist, handelt es sich bei den Dankesformeln **الله يخليك!**, **الله يسلّمك!**, **الله يعزّك!** und **الله يحفظك!** um solche Formeln, mit denen man den Sprechakt Danken implizit zum Ausdruck bringt, da diese Dankesformeln weder ein performatives Verb, mit dem man den Dank im Irakisch-Arabischen explizit ausdrücken kann, noch die Ableitungen eines performativen Verbs enthalten. Mit diesen Dankesformeln kann man sich im Irakisch-Arabischen für verschiedenartige Anlässe bedanken. Sie können vor allem als Reaktion auf Wünsche, Gratulationen und Beileidsbezeugungen in Betracht kommen. Als eine sprachliche Reaktion, bei der es um die Ablehnung bzw. Annahme eines Angebots geht, kann man sich bei seinem Gegenüber mit diesen Dankesformeln bedanken. Alle vier Dankesformeln können aufgrund der grammatischen Form, in der sie dargestellt wurden, nur an eine männliche Person gerichtet werden. In den Formen **الله يسلّمك!**, **الله يخليك!**, **الله يعزّك!** und **الله يحفظك!** sind diese Dankesformeln bei weiblichen Adressaten gebräuchlich. Die

Verwendung dieser Dankesformeln setzt in der Regel eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraus. Sie können jedoch sowohl in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt werden.

Im Hinblick darauf, ob sich die Verwendung der Dankesformeln **الله يعزك! الله يسلمك! الله يخليك!** und **الله يحفظك!** auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, wurde festgestellt, dass diese Dankesformeln in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Die wörtliche Bedeutung aller vier Dankesformeln ist nicht verloren gegangen. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass diesen Dankesformeln Bittgebete für den Angesprochenen zugrunde liegen. Die Dankesformel **الله يعزك!** bringt das Bittgebet zum Ausdruck, dass Allah den Status des Angesprochenen erhöhen möge. Mit den beiden Dankesformeln **الله يسلمك!** und **الله يحفظك!** wird dem Angesprochenen gegenüber das Bittgebet geäußert, dass Allah ihn behüten bzw. schützen möge. Die Dankesformel **الله يخليك!** bringt das Bittgebet zum Ausdruck, dass Allah dem Angesprochenen ein langes Leben schenken möge. Erwähnenswert ist, dass die Formel **الله يخليك! إننا!** bzw. **الله يخليك! لا هلك!** zurückgeführt wird. Was die Reaktivformeln anbelangt, mit denen die dargestellten Dankesformeln erwidert werden, stellte sich heraus, dass diese Dankesformeln in der Regel keine Reaktivformeln nach sich ziehen.

***Dafür werde ich mich bei deiner Hochzeit erkenntlich zeigen!***

**نخدمك يوم عرسك!**

***Dafür werde ich mich bei glücklichen Anlässen erkenntlich zeigen!***

**نخدمك بالافراح!**

Sowohl die Dankesformel **نخدمك يوم عرسك!** als auch die Dankesformel **نخدمك بالافراح!** stellen einen solchen Dank dar, der nicht explizit bzw. mit einem performativen Verb, sondern implizit zum Ausdruck gebracht wird. Die beiden Formeln sind als solche Dankesformeln aufzufassen, die man gewöhnlich als Reaktion darauf anwendet, dass einem ein Gefallen erwiesen bzw. eine Hilfe geleistet wurde. In der dargestellten Form sind die beiden Dankesformeln **نخدمك يوم عرسك!** und **نخدمك بالافراح!** nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In den Formen **نخدمج يوم عرسج!** und **نخدمج بالافراح!** ist der Adressat eine weibliche Person. Diese Dankesformeln werden normalerweise nur in informellen Situationen gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass die Verwendung dieser Dankesformeln in der betreffenden Interaktion eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraussetzt. Die beiden Dankesformeln unterscheiden sich voneinander im Hinblick auf die Personen, an die

diese Dankesformeln gerichtet werden. Die Verwendung der Dankesformel **نخدمك يوم عرسك!** setzt voraus, dass der Adressat noch nicht verheiratet ist. Es kann sein, dass diese Formel scherzhaft auch an verheiratete Personen gerichtet wird. Die Dankesformel **نخدمك بالافراح!** kann sich dagegen sowohl an verheiratete als auch an nicht verheiratete Personen richten.

Die beiden Dankesformeln **نخدمك يوم عرسك!** und **نخدمك بالافراح!** werden in der Regel nicht von Jugendlichen verwendet. Als Dank finden die Formeln **نخدمك يوم عرسك!** und **نخدمك بالافراح!** bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung. Im Hinblick darauf, ob diese Dankesformeln ihre wörtliche Bedeutung verloren haben, lässt sich sagen, dass sie mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Mit der Formel **نخدمك يوم عرسك!** wird zum Ausdruck gebracht, dass man sich bei dem Angesprochenen für diese Hilfe bzw. diesen Gefallen an dessen Hochzeitstag revanchieren wird, d.h., man wird dem Angesprochenen bei der Vorbereitung der Hochzeit helfen. Die Dankesformel **نخدمك بالافراح!** bringt dasselbe zum Ausdruck, was die Formel **نخدمك يوم عرسك!** ausdrückt. Der Unterschied zwischen den beiden Dankesformeln liegt nur darin, dass es sich bei der Formel **نخدمك يوم عرسك!** um den Hochzeitstag als den Anlass handelt, bei dem man sich bei dem Angesprochenen für den Gefallen revanchiert, während es bei der Formel **نخدمك بالافراح!** um allgemeine feierliche Veranstaltungen geht. Erwähnenswert ist, dass sowohl die Dankesformel **نخدمك يوم عرسك!** als auch die Dankesformel **نخدمك بالافراح!** in der betreffenden Interaktion gewöhnlich floskelhaft verwendet werden.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktion auf diese Dankesformeln wurde festgestellt, dass unterschiedliche Formeln als Reaktion in Betracht kommen. Häufig werden diese Formeln entweder mit demselben, was die betreffende Formel zum Ausdruck bringt, oder auch mit einer Dankesformel erwidert. Die betreffenden Reaktivformeln, mit denen man auf die Formel **نخدمك يوم عرسك!** reagiert, sind **وانت الحاضر!**, **الله يخليك!**, **الله يبارك بيبك!**, **الله خادم ربك!** oder **ماتقصر!**. Die Formel **نخدمك بالافراح!** kann mit Formeln wie **الله يفرح بلبك!**, **اجمعين!**, **تسلم!** oder **الله خادم ربك!** erwidert werden.

***Du hast es ohne jede Beanstandung erledigt!***

**ما قصرت!**

***Ich bin dir sehr verbunden!***

**ممنون!**

***Mögest du gesund und wohlbehalten bleiben!***

**تسلم!**

Bei den drei Dankesformeln handelt es sich um solche Sprachmittel, mit denen man im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Danken implizit zum Ausdruck bringt, d.h., alle diese Dankesformeln haben weder ein performatives Verb noch die Ableitungen eines

performativen Verbs, mit dem man in der Regel den Dank explizit ausdrückt. Im Hinblick auf die Anlässe, welche diese Dankesformeln in der Interaktion nach sich ziehen, wurde festgestellt, dass sie durch unterschiedliche Anlässe in der Interaktion hervorgerufen werden. Die Dankesformel **تسلم!**, welche auch eine weitere Variante aufweist, nämlich **تسلملي!**, wird vor allem als Reaktion auf Komplimente, Wünsche und Gratulationen verwendet. Mit dieser Dankesformel kann man sich darüber hinaus bei dem Gegenüber für einen Gefallen bzw. eine Hilfe bedanken. Häufig bedankt man sich mit den Formeln **تسلم!** bzw. **تسلملي!** für ein Angebot sowohl bei der Annahme als auch bei der Ablehnung. Die Dankesformel **ما قصرت!** wird normalerweise als Dank für einen Gefallen bzw. eine Hilfe gebraucht. Erwähnenswert ist, dass diese Dankesformel in der Regel nicht alleine, sondern in Verbindung mit einer anderen Dankesformel, welche den Dank explizit zum Ausdruck bringt, vorkommt. Die Dankesformel **ممنون!** wird vor allem verwendet, wenn man sich für einen Gefallen bzw. eine Hilfe bedankt. Sie kann aber auch als Reaktion auf ein Angebot sowohl bei der Ablehnung als auch bei der Annahme des Angebots gebraucht werden. Bemerkenswert ist, dass der Dank, der mit der Formel **ممنون!** ausgedrückt wird, durch die Hinzufügung des Wortes **جدا**, das „sehr“ bedeutet, verstärkt wird. Mit dieser kommt diese Formel in der Form **جدا ممنون!** vor. Erwähnenswert ist auch, dass all die dargestellten Dankesformeln häufig in Verbindung mit Anredenominativen wie **يا غالي**, **يا ورد**, **يا حبي**, **عيوني**, **كلمي** und **اغاتي** verwendet werden. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass alle genannten Anredenominative bis auf **اغاتي** informell sind. Die Dankesformeln **ما قصرت!** und **تسلم!** sind in der dargestellten Form nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. Die Dankesformel **ممنون!** wird von einem männlichen Sprecher gebraucht. In den Formen **ما قصرتي!** und **تسلمين!** ist der Adressat der Formeln eine weibliche Person. Die Formel **ممنون!** tritt in der Form **ممنونة!** auf, wenn sie von einer weiblichen Person verwendet wird. Diese Dankesformeln werden üblicherweise in informellen Situationen gebraucht. Die Dankesformeln **ممنون!** und **تسلم!** können jedoch sowohl in der dargestellten Form als auch mit der Hinzufügung eines formellen Anredenominativs auch in einer formellen Situation gebraucht werden.

Es stellte sich laut den empirischen Daten heraus, dass die Formeln **ما قصرت!** und **ممنون!** gewöhnlich bei Erwachsenen Verwendung finden, während die Dankesformel **تسلم!** in der Regel sowohl von jüngeren als auch von älteren Generationen gebraucht wird.

In Bezug darauf, ob diese Dankesformeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren haben, lässt sich sagen, dass sie mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Die Dankesformel **ممنون!** drückt aus, dass der Sprecher dem Adressaten für den Gefallen bzw. die Hilfe sehr verbunden ist. Die Dankesformel **ما قصرت!** bringt dem Angesprochenen gegenüber

dafür Lobesworte zum Ausdruck, dass er die erbetene Tätigkeit bzw. Hilfe ohne jede Beanstandung erledigt hat. Der Dankesformel *تسلم* bzw. ihrer Variante *تسلملي* liegt das Bittgebet zugrunde, dass die betreffende Person wohlbehalten bleiben möge.

Was die sprachliche Reaktion auf diese Dankesformeln anbelangt, lässt sich sagen, dass unterschiedliche Reaktivformeln als Reaktion in Betracht kommen. Bei manchen Reaktivformeln handelt es sich um die Erwidierung des Dankes auch mit denselben Dankesworten. Andere Reaktivformeln stellen solche Formeln dar, denen Bittgebete zugrunde liegen. Als Reaktion auf die Dankesformel *تسلم* bzw. ihre Variante *تسلملي* kommen die Reaktivformeln *ما ممنون* und *عيناك السالمة* und *الله يسلمك*, *انت السالم* vor. Die Dankesformeln *خادم* oder *اني بالخدمة*, *اني الممنون*, *تدلل* werden in der Regel mit den Reaktivformeln *قصر* erwidert.

***Möge Allah dich gesund erhalten!***

**الله ينطيك العافية!**

***Möge es mehr Menschen wie dich geben!***

**كثر الله من امثالك!**

***Möge Allah dich dafür entschädigen!***

**خلف الله عليك!**

Wie es bei den obigen Formeln der Fall ist, handelt es sich bei den Formeln *خلف الله عليك*, *كثر الله من امثالك* und *الله ينطيك العافية* um solche Dankesformeln, mit denen man den Sprechakt Danken implizit ausdrückt, da sie weder ein performatives Verb noch dessen Ableitungen enthalten. Diese Dankesformeln werden in der Interaktion durch Handlungen von großem Gewicht hervorgerufen, welche den Dank nach sich ziehen. Mit diesen Formeln bedankt man sich im Irakisch-Arabischen in der Regel für einen großen Gefallen bzw. eine große Hilfe. Alle drei Dankesformeln können in der Interaktion sowohl mit vertrauten als auch mit nicht vertrauten Personen eingesetzt werden. In den dargestellten Formen sind die Dankesformeln *خلف الله عليك*, *كثر الله من امثالك* und *الله ينطيك العافية* nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In den Formen *خلف الله عليك*, *الله ينطيح العافية* und *الله من امثالج* können diese Dankesformeln an eine weibliche Person gerichtet werden. Erwähnenswert ist, dass die Formel *الله ينطيك العافية* nicht nur zum Vollzug des Sprechaktes Danken gebraucht wird. Diese Formel kann auch dafür verwendet werden, um Bitten einzuleiten. Hier hat diese Formel die Funktion, den Gesprächspartner zum Vollzug der erbetenen Tätigkeit zu motivieren. Erwähnenswert ist auch, dass die Formel *الله ينطيك العافية* eine Variante aufweist, nämlich die Formel *الله ينطيك الصحة* و العافية.

Diese Dankesformeln werden laut den empirischen Daten normalerweise nicht von Jugendlichen, sondern sowohl von älteren Personen als auch von Personen mittleren Alters

benutzt. Hinsichtlich dessen, ob die Dankesformeln *كثر الله من الله ينطيك العافية!*, *خلف الله عليك!* und *امثالك!* die wörtliche Bedeutung verloren haben, kann gesagt werden, dass alle diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass allen drei Dankesformeln Bittgebete zugrunde liegen. Mit der Dankesformel *الله ينطيك العافية!* wird das Bittgebet zum Ausdruck gebracht, dass Allah die betreffende Person vor Krankheiten schützen bzw. ihre Gesundheit aufrechterhalten möge. Die Dankesformel *خلف الله عليك!* drückt das Bittgebet aus, dass Allah den Gesprächspartner für die Mühe entschädigen möge. Die Dankesformel *كثر الله امثالك!* bringt das Bittgebet dem Angesprochenen gegenüber zum Ausdruck, dass Allah die guten Menschen, die so sind wie der Angesprochene, mehren möge.

Die dargestellten Dankesformeln werden in der Regel mit solchen Reaktivformeln erwidert, welche dasselbe ausdrücken, was die Dankesformeln zum Ausdruck bringen. Die Dankesformel *كثر الله امثالك!* wird üblicherweise mit den Reaktivformeln *ومن امثالك!* bzw. *وامثالك!* erwidert. Auf die Dankesformel *خلف الله عليك!* reagiert man gewöhnlich mit der Reaktivformel *وعلبك!*. Die Dankesformel *الله ينطيك العافية!* wird normalerweise mit *الله يعافيك!* erwidert. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die genannten Formeln nicht die einzigen Reaktivformeln darstellen. Diese Dankesformeln können auch mit Reaktivformeln wie *العفو!*, *رحم الله والديك!* und *تدلل!*, *الله يسلمك!*, *الله يخليك!*, *اني بالخدمة!* erwidert werden.

***Gesegnet seien deine Hände!***

**عاشت ايديك!**

***Mögest du lange leben!***

**عشت!**

Bei den beiden Dankesformeln *عاشت ايديك!* und *عشت!* handelt es sich um solche Formeln, welche weder ein performatives Verb noch dessen Ableitungen enthalten, mit denen man den Sprechakt Danken explizit formuliert. Mit den Formeln *عاشت ايديك!* und *عشت!* wird also der Sprechakt Danken implizit zum Ausdruck gebracht. In der dargestellten Form werden die Dankesformeln *عاشت ايديك!* und *عشت!* nur an männliche Adressaten gerichtet. In der Interaktion mit weiblichen Personen kommen diese Formeln in den Formen *عاشت ايديج!* und *عشتي!* vor. Im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen man die Dankesformeln *عاشت ايديك!* und *عشت!* in der Regel gebraucht, wurde festgestellt, dass sich die Verwendung dieser Formeln auf informelle Situationen beschränkt. Beide Formeln sind als freundliche Dankesformeln aufzufassen. Im Hinblick auf die Anlässe, welche die Dankesformeln *عاشت ايديك!* und *عشت!* in der Interaktion nach sich ziehen, lässt sich sagen, dass diese Formeln in der Interaktion insbesondere dann eingesetzt werden, wenn es sich dabei um einen Dank für eine

körperliche Hilfe handelt. Die Verwendung dieser Dankesformeln beschränkt sich nicht auf den genannten Anlass. Mit diesen Formeln kann man sich bei seinem Gegenüber bedanken, wenn man etwas überreicht bekommt. Häufig werden diese Dankesformeln gebraucht, wenn man sich bei seinem Gesprächspartner für die Erfüllung von kleinen Bitten bedankt. Bemerkenswert ist, dass die Dankesformel **عشت!** eine Variante aufweist, nämlich die Formel **تعيش!**. Diese Variante wird in der Regel neben den genannten Situationen auch dann verwendet, wenn man sich bei seinem Gegenüber für ein Angebot sowohl bei der Annahme als auch bei der Ablehnung bedankt. Erwähnenswert ist auch, dass sowohl die Formel **عشت!** als auch die Variante **تعيش!** häufig in Verbindung mit einem informellen Anredenominativ wie **يا غالي**, **ياورد** oder **ياذهب** verwendet werden. Die Dankesformel **عاشت ايدك!** weist die Variante **عاشت الايادي!** auf.

Es stellte sich heraus, dass sich die Verwendung sowohl der Formel **عاشت ايدك!** als auch der Formel **عشت!** sowie der Variante **تعيش!** in der Regel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Dankesformeln finden bei allen Altersklassen Verwendung.

In Bezug darauf, ob die dargestellten Dankesformeln ihre wörtliche Bedeutung verloren haben, lässt sich sagen, dass sowohl die Formel **عشت!** als auch die Variante **تعيش!** mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden. Die Formel **عاشت ايدك** und die Variante **عاشت الايادي!** können in manchen Situationen, in denen es sich um eine körperliche Hilfe handelt, mit der wörtlichen Bedeutung verwendet werden, da diese Formeln die Worte „Hand“ bzw. „Hände“ enthalten. In anderen Situationen, in denen es bei der Hilfe nicht um eine körperliche Hilfe geht, werden sie nicht mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass sowohl die Formel **عاشت ايدك!** als auch die Variante **عاشت الايادي!** nicht nur auf den Vollzug des Sprechaktes Danken beschränkt sind. Mit diesen Formeln kann man jemanden loben bzw. ihm ein Kompliment machen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn man dem Koch bzw. dem Gastgeber ein Kompliment für das Essen macht. Den Formeln **عشت!** und **تعيش!** liegt das Bittgebet zugrunde, dass der Angesprochene lange leben möge. Die Formel **عاشت ايدك!** und die Variante **عاشت الايادي!** bringen dem Angesprochenen gegenüber das Bittgebet zum Ausdruck, dass seine Hände gesegnet seien.

Sowohl die Dankesformel **عاشت ايدك!** als auch die Dankesformel **عشت!** sowie ihre Varianten werden gewöhnlich mit demselben erwidert, was sie zum Ausdruck bringen. Die Dankesformel **عاشت ايدك!** und ihre Variante **عاشت الايادي!** werden mit den Reaktivformeln **وايدك** bzw. **ايدك العايشة!** erwidert. Auf die Dankesformel **عشت!** und die Variante **تعيش!** reagiert man normalerweise mit der Reaktivformel **انت العايش!**.



### 9.2.5 Die Gratulationsformeln

Wie bereits bei der Darstellung der anderen Routineformelgruppen erwähnt, beziehen sich die empirischen Daten vor allem auf die so genannten Verwendungsbedingungen der Routineformeln. Über die Gratulationsformeln wurden daher bei der empirischen Datenerhebung Informationen darüber zusammengetragen, in welchen Situationen bzw. zu welchen Anlässen die einzelnen Gratulationsformeln verwendet werden. Daneben ist für die Untersuchung der betreffenden Hypothese die Kenntnis relevant, ob die jeweilige Gratulationsformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden Situationen Verwendung findet. Weitere empirische Daten beziehen sich auf das Alter der Personen, welche die fragliche Gratulationsformel gebrauchen, d.h., es soll bei der Darstellung der einzelnen Gratulationsformeln aufgezeigt werden, ob sich die Verwendung der betreffenden Gratulationsformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder ob sie bei allen Altersklassen Verwendung findet. Des Weiteren soll bei der Darstellung demonstriert werden, ob die jeweilige Gratulationsformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat. Von Interesse ist auch die Kenntnis, mit welchen Reaktivformeln die betreffende Gratulationsformel in der Regel erwidert wird. Aus dem Grund, dass es in Situationen, welche die Gratulation nach sich ziehen, insbesondere unter Verwandten, Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten u. Ä. unangebracht bzw. unhöflich ist, das Gratulieren zu unterlassen, kann gesagt werden, dass der Einsatz der Gratulationsformeln in der betreffenden Interaktion obligatorisch ist. Daher wird bei der folgenden Darstellung auf die Modalität des Vorkommens der Gratulationsformeln nicht näher eingegangen.

#### *Möge Allah es segnen!*

مبروك!

Bei der Formel مبروك! handelt sich um eine solche Gratulationsformel, welche im Irakisch-Arabischen bei der Gratulation am häufigsten Verwendung findet. Bemerkenswert ist, dass die Formel مبروك! den Sprechakt Gratulieren nicht explizit, sondern implizit zum Ausdruck bringt. Was die Situationen bzw. Anlässe betrifft, welche die Gratulationsformel مبروك! in der Interaktion hervorrufen, stellte sich heraus, dass diese Formel vor allem als Gratulation zur Hochzeit, Verlobung, Schwangerschaft, Geburt eines Kindes, zum Geburtstag, zum Bestehen einer Prüfung, zum Erwerb von Titeln oder zum neuen Job verwendet wird. Wie es festgestellt wurde, gratuliert man im Irakisch-Arabischen mit dieser Formel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation. In der dargestellten Form kann die Formel

مبارك! an eine weibliche und an eine männliche Person gerichtet werden. Zur Intensivierung der Gratulation mit dieser Formel wird ihr sehr häufig das Wort الف hinzugefügt, das „tausend“ bedeutet.

Die Gratulationsformeln مبارك! bzw. الف مبارك! finden laut den empirischen Daten bei jüngeren und bei älteren Generationen Verwendung. In Bezug darauf, ob diese Gratulationsformeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren haben, kann gesagt werden, dass diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Erwähnenswert ist, dass diesen Gratulationsformeln ursprünglich ein Bittgebet zugrunde liegen könnte, mit dem man Allah um den Segen für den jeweiligen Anlass des Gegenübers bittet.

Was die sprachliche Reaktion auf die Gratulationsformeln مبارك! bzw. الف مبارك! betrifft, wurde festgestellt, dass diese Formeln in der Regel mit einem Dank erwidert werden. Häufig wird der Sprechakt Danken als Reaktion auf diese Gratulationsformeln mit solchen Dankesformeln vollzogen, welche nicht explizit, sondern implizit den Dank zum Ausdruck bringen. Sie werden aber auch mit expliziten Dankesformeln erwidert. Die häufigste Formel, mit der die dargestellten Formeln erwidert werden, ist die Formel الله يبارك بيك! Weitere Formeln, welche als Reaktion auf die Formeln مبارك! bzw. الف مبارك! in Betracht kommen, sind die Formeln تسلم غاتي! oder تسلم عيوني!, الف شكر!, مشكور!, اشكرك!, الله يعزك!, الله يخليك!

### ***Mögest du viel Freude daran haben!***

### **تهانينا!**

Im Hinblick auf die Gratulationsformel تهانينا! kann gesagt werden, dass diese Formel den Sprechakt Gratulieren im Irakisch-Arabischen explizit zum Ausdruck bringt, da sie eine Ableitung des betreffenden performativen Verbs darstellt. In Bezug auf die Anlässe, bei denen man die Formel تهانينا! als Gratulation verwendet, lässt sich sagen, dass diese Formel in denselben Situationen gebraucht wird, in denen die obigen Formeln مبارك! bzw. الف مبارك! verwendet werden. Diese Formel kann also als Gratulation zur Hochzeit, Verlobung, Schwangerschaft, Geburt eines Kindes, zum Geburtstag, zum Bestehen einer Prüfung, zum Erwerb von Titeln oder zum neuen Job verwendet werden. Der Unterschied zwischen den Formeln مبارك! bzw. الف مبارك! und der Formel تهانينا! liegt nur darin, dass die erstere häufiger als die letztere Verwendung findet. Erwähnenswert ist auch, dass der Formel تهانينا! bei der Gratulation häufig der Gratulationsanlass hinzugefügt wird. Die Gratulationsformel تهانينا! kann in einer formellen und in einer informellen Situation gebraucht werden. Aus dem Grund, dass die Formel تهانينا! in der betreffenden Interaktion nicht nach dem Geschlecht dekliniert

oder konjugiert werden muss, kann gesagt werden, dass sie in der dargestellten Form sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden kann.

Wie es bei der oben dargestellten Gratulationsformel der Fall ist, ist die Verwendung der Formel **تهانينا!** nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Die Gratulationsformel **تهانينا!** wird in der Regel von jüngeren und von älteren Generationen gebraucht. Wie oben erwähnt, bringt die Formel **تهانينا!** den Sprechakt Gratulieren explizit zum Ausdruck. Es lässt sich daher sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung benutzt wird. Ihrer Bedeutung nach bringt die Formel **تهانينا!** die freundliche Gratulation des Sprechers dem Angesprochenen gegenüber zum Ausdruck.

Bezüglich der sprachlichen Reaktion auf die Gratulationsformel **تهانينا!** wurde festgestellt, dass diese Formel in der Regel mit der Reaktivformel **الله يهنيك!** erwidert wird, der ursprünglich das Bittgebet zugrunde liegt, dass Allah den Angesprochenen glücklich machen möge. Diese Reaktivformel kann als Dank an den Gratulanten aufgefasst werden. Die Gratulationsformel kann aber auch mit Dankesformeln wie **الله يخليك!**, **الله يعزك!**, **اشكرك!**, **مشكور!** oder **الف شكر!** erwidert werden.

### ***Möge es alles Gute mit sich bringen!***

**عالخير!**

Bei der Gratulationsformel **عالخير!** handelt es sich um eine solche Formel, mit der man den Sprechakt Gratulieren nicht explizit, sondern implizit realisiert, da sie weder ein performatives Verb noch Ableitungen des betreffenden performativen Verbs enthält. Im Vergleich mit den oben dargestellten Gratulationsformeln **مبروك!** und **تهانينا!** zeichnet sich die Gratulationsformel **عالخير!** dadurch aus, dass sie in der Interaktion immer als Gratulation einsetzbar ist. Eine Ausnahme stellt der Geburtstag dar. Bei einem solchen Anlass wird in der Regel die Gratulationsformel **عالخير!** nicht verwendet. Neben den oben genannten Gratulationsanlässen wie Hochzeit, Verlobung, Schwangerschaft etc. kann die Formel **عالخير!** auch als Gratulation zum Kauf eines neuen Hauses bzw. eines neuen Autos, zur Eröffnung eines Geschäftes, einer Praxis oder zu etwas Ähnlichem eingesetzt werden. Im Unterschied zu den oben dargestellten Gratulationsformeln, welche in einer formellen und auch in einer informellen Situation gebraucht werden können, ist die Gratulationsformel **عالخير!** dadurch gekennzeichnet, dass ihre Verwendung in der betreffenden Interaktion eine gewisse Vertrautheit mit denjenigen Personen voraussetzt, an die man diese Formel richtet. Die Gratulationsformel **عالخير!** ist in der dargestellten Form bei weiblichen und auch bei männlichen Adressaten gebräuchlich, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem

Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Gratulationsformel **عاليخير!** eine weitere Variante aufweist, nämlich die Formel **بالخير!**. Erwähnenswert ist, dass sich die Verwendung der Variante **بالخير!** nicht von der der Formel **عاليخير!** unterscheidet. Sowohl der Formel **عاليخير!** als auch der Variante **بالخير!** kann der betreffende Gratulationsanlass hinzugefügt werden.

Die Verwendung der Gratulationsformel **عاليخير!** und der Variante **بالخير!** ist nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt. Sowohl die Formel **عاليخير!** als auch die Variante **بالخير!** werden in der Regel von allen Altersstufen verwendet. Hinsichtlich dessen, ob diese Gratulationsformeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren haben, lässt sich sagen, dass diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung benutzt werden. Bemerkenswert ist, dass diesen Formeln der Wunsch zugrunde liegt, bei dem es darum geht, dem Angesprochenen alles Gute zu dem betreffenden Anlass zu wünschen.

Im Hinblick auf die Reaktivformeln, mit denen die Formel **عاليخير!** und die Variante **بالخير!** üblicherweise erwidert werden, stellte sich heraus, dass sie vor allem mit der Reaktivformel **خير اليصبيك!** beantwortet werden, mit der dasselbe zum Ausdruck gebracht wird, was die Formel **عاليخير!** und die Variante **بالخير!** ausdrücken. Daneben kommt als Reaktion auf die dargestellten Gratulationsformeln auch der Dank in Betracht. Die betreffenden Reaktiv- bzw. Dankesformeln lauten **الله يخليك!**, **الله يعزك!**, **اشكرك!**, **مشكور!** oder **الف شكر!**.

### ***Möge Allah deinem Auge Freude verleihen!***

**گرت عينك!**

Im Vergleich mit den oben dargestellten Formeln zeichnet sich die Formel **گرت عينك!** dadurch aus, dass sie eine besondere Gratulation darstellt. Diese Gratulationsformel ist darauf spezialisiert, dass man damit insbesondere den Eltern oder den Angehörigen zu dem gratuliert, was der Sohn, der Bruder, der Mann etc. geleistet haben, wenn es als gratulationswürdig angesehen wird. Die Gratulationsformel **گرت عينك!** wird auch dann in der Interaktion eingesetzt, wenn man den Eltern bzw. den Angehörigen einer Person nach langer Abwesenheit zu deren Rückkehr gratuliert. Diese Gratulationsformel wird beispielsweise an die Eltern bzw. Angehörigen einer Person gerichtet, wenn die betreffende Person aus der Gefangenschaft zurückkehrt. Die Formel **گرت عينك!** gilt als eine sehr freundliche Gratulationsformel und wird z.B. auch zur Gratulation zum Bestehen einer Prüfung oder zu etwas Ähnlichem herangezogen. Es stellte sich heraus, dass diese Formel nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt wird. Die Verwendung dieser Gratulationsformel setzt in der Regel eine gewisse Vertrautheit mit dem

Gesprächspartner voraus. In der dargestellten Form ist die Formel **گرت عینک!** nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. Im Falle, dass man einer weiblichen Person mit dieser Formel gratuliert, dann kommt diese Gratulationsformel in der Form **گرت عینچ!** vor. Erwähnenswert ist, dass die Formel **گرت عینک!** eine ironische Verwendung aufweist, die sehr häufig im Irakisch-Arabischen vorkommt. Sie wird in bestimmten Situationen, in denen jemand etwas vermasselt hat, als Tadel oder ironische Anmerkung gebraucht.

Die Gratulationsformel **گرت عینک!** wird in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt. Der Gebrauch dieser Gratulationsformel ist insbesondere unter älteren Generationen sehr weit verbreitet. Was die wörtliche Bedeutung der Formel **گرت عینک!** betrifft, kann gesagt werden, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Der Gratulationsformel **گرت عینک!** liegt das Bittgebet zugrunde, dass Allah den Augen des Angesprochenen Freude verleihen möge.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktion auf die Gratulationsformel **گرت عینک!** wurde festgestellt, dass diese mit spezifischen Reaktivformeln erwidert wird. Die betreffenden Reaktivformeln lauten **بوجه نییک!** und **بشوفه نییک!**. Sie kann aber auch mit Dankesformeln wie **الله یخلیک!**, **الله یعزک!**, **اشکرك!** oder **مشکور!** beantwortet werden.

### **9.2.6 Die Beileidsformeln**

Im Gegensatz zu den meisten Routineformelgruppen, bei deren Darstellung die Anlässe genannt werden müssen, welche die fragliche Routineformel in der Interaktion hervorrufen, wird bei der Darstellung der Beileidsformeln dies nicht mit berücksichtigt, da alle Beileidsformeln ein einziger Anlass in der Interaktion hervorruft, nämlich der Todesfall. Im Vergleich mit den anderen Routineformelgruppen, wie zum Beispiel den Wunschformeln, die sich dadurch auszeichnen, dass einige eine obligatorische, während andere eine fakultative Verwendung aufweisen, ist der Gebrauch der Beileidsformeln obligatorisch. Aus diesem Grund wird bei der Darstellung der einzelnen Beileidsformeln auf die Modalität des Vorkommens nicht eingegangen. Die erhobenen Daten beziehen sich vor allem darauf, ob man die betreffende Beileidsformel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation oder nur in einer der beiden Situationen verwenden kann. Darüber hinaus soll bei der Darstellung der einzelnen Formeln aufgezeigt werden, ob die jeweilige Beileidsformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat. Daneben wird bei der folgenden Darstellung auch aufgezeigt, mit welchen Reaktivformeln die betreffende Beileidsformel in

der Regel erwidert wird. Bevor auf die Darstellung der Beileidsformeln im Einzelnen eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass im Irakisch-Arabischen bei der Beileidsbezeugung normalerweise mehr als eine Beileidsformel eingesetzt wird.

***Möge Allah diesen Trauerfall zum letzten machen!***

آخر الاحزان!

***Mögest du keine weiteren Trauerfälle erleben müssen!***

خاتمة الاحزان!

Mit den beiden Beileidsformeln آخر الاحزان! und خاتمة الاحزان! bringt man den Sprechakt Beileidsbezeugung implizit zum Ausdruck, da diese Formeln weder das betreffende performative Verb noch seine Ableitungen enthalten. Sowohl die Beileidsformel خاتمة الاحزان! als auch die Beileidsformel آخر الاحزان! stellen Kurzformeln dar, welche auf die ausformulierten Formeln جعلها الله اخر/خاتمة الاحزان! bzw. جعلها اخر/خاتمة الاحزان! zurückgeführt werden. In den verkürzten Formen kommen diese Beileidsformeln häufiger als in den ausformulierten Formen vor. Die Formeln آخر الاحزان! bzw. خاتمة الاحزان! können in formellen und auch in informellen Situationen gebraucht werden. In den dargestellten Formen sind die Beileidsformeln آخر الاحزان! und خاتمة الاحزان! bei weiblichen und bei männlichen Adressaten gebräuchlich.

Als Beileidsformeln werden die Formeln آخر الاحزان! und خاتمة الاحزان! in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters als Beileidsbezeugung gebraucht. In Bezug darauf, ob die Beileidsformeln آخر الاحزان! und خاتمة الاحزان! ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren haben, lässt sich sagen, dass diese Beileidsformeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Den beiden Beileidsformeln liegt das Bittgebet zugrunde, dass Allah den aktuellen Trauerfall zum letzten machen möge, den der Angesprochene erleiden muss. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass sowohl der Formel خاتمة الاحزان! als auch der Formel آخر الاحزان! der Ausdruck ان شاء الله hinzugefügt werden kann, der das Bittgebet bzw. die Beileidsbezeugung intensiviert.

Was die sprachliche Reaktion auf die Beileidsformeln آخر الاحزان! und خاتمة الاحزان! anbelangt, lässt sich sagen, dass es keine spezifischen Formeln gibt, mit denen man auf diese Formeln reagiert. Diese Beileidsformeln können in der Regel mit einem Dank erwidert werden, welcher häufig implizit zum Ausdruck gebracht wird und dem ein Bittgebet dem Trauergast gegenüber zugrunde liegt. Die betreffenden Reaktivformeln sind اللهم والديك! ,بارك الله بليك! ,رحم الله والديك! ,الله يحفظك! oder اللهم يعزك! ,الله يسلمك! ,الله يخليك! Sie können aber auch mit einem expliziten Dank wie سعيكم مشكور! erwidert werden. Bei der Darstellung des Sprechaktes Beileidsbezeugung im irakisch-arabischen Kulturkreis wurde davon ausgegangen, dass sich die Beileidsbezeugung

nicht auf die Trauerfeier beschränkt, sondern man den Hinterbliebenen jederzeit sein Beileid aussprechen kann, wenn man nicht an der Trauerfeier teilnehmen konnte. Der Einsatz der Formel *سعيكم مشكور!* kann als Reaktion auf die Beileidsbezeugung nur dann angebracht sein, wenn man sein Beileid während der Trauerfeier ausspricht, da man sich mit dieser Reaktivformel bei dem Gegenüber für die Teilnahme an der Trauerfeier bedankt.

### ***Möge Allah dir den Rest seines Lebens anrechnen!***

**البقية بحياتك!**

Wie es bei den oben dargestellten Beileidsformeln der Fall ist, wird mit der Beileidsformel *البقية بحياتك!* der Sprechakt Beileidsbezeugung implizit vollzogen. Im Vergleich mit den oben dargestellten Beileidsformeln setzt die Verwendung der Formel *البقية بحياتك!* eine gewisse Vertrautheit mit dem Angesprochenen voraus. Sie kann jedoch auch in einer formellen Situation eingesetzt werden. In der dargestellten Form kann die Beileidsformel *البقية بحياتك!* nur an eine männliche Person gerichtet werden. Im Falle, dass man einer weiblichen Person sein Beileid aussprechen möchte, verwendet man die Form *البقية بحياتج!*. Es kann aber auch sein, dass diese Beileidsformel in der Pluralform *البقية بحياتكم!* verwendet wird. In der Pluralform kann sie sowohl an eine Personengruppe als auch an eine einzelne Person gerichtet werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Beileidsformel *البقية بحياتك!* eine weitere Variante aufweist, nämlich die Formel *البقاء بحياتك!*. Die Verwendung dieser Variante stimmt mit der der Beileidsformel *البقية بحياتك!* überein.

Die irakisch-arabische Beileidsformel *البقية بحياتك!* sowie die Variante *البقاء بحياتك!* werden nicht von einer bestimmten Altersklasse verwendet. Die beiden Beileidsformeln finden sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung. Was die wörtliche Bedeutung der beiden Beileidsformeln anbelangt, kann gesagt werden, dass die wörtliche Bedeutung dieser Formel nicht verloren gegangen ist. Sie wird aber nur floskelhaft in der betreffenden Interaktion gebraucht.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf die Beileidsformeln *البقية بحياتك!* und die Variante *البقاء بحياتك!* stellte sich heraus, dass es eine spezifische Reaktivformel gibt, mit der man die beiden Beileidsformeln erwidern kann. Diese Reaktivformel ist *حياتك الباقية!*. Ihrer Bedeutung nach stellt diese Reaktivformel eine inhaltliche Erwidern von dem dar, was die beiden Beileidsformeln zum Ausdruck bringen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass diese Beileidsformeln auch mit Dankesformeln wie *الله يعزك!*, *الله يسلمك!*, *الله يخليك!*, *رحم الله والديك!* oder *الله يحفظك!* erwidert werden, denen ursprünglich Bittgebete zugrunde liegen.

### ***Möge Allah Euch reichlich belohnen!***

عظم الله اجوركم!

Bei der Beileidsformel عظم الله اجوركم! handelt es sich auch um eine solche Formel, welche den Sprechakt Beileidsbezeugung nicht explizit, sondern implizit zum Ausdruck bringt. Diese Formel weist eine weitere Variante auf, nämlich die Formel عظم الله لكم الاجر!. Im Vergleich mit den anderen Beileidsformeln zeichnen sich die Beileidsformeln عظم الله لكم الاجر! und عظم الله اجوركم! dadurch aus, dass sie förmlicher sind und üblicherweise nur in formellen Situationen gebraucht werden. Sowohl die Formel عظم الله لكم الاجر! als auch die Formel عظم الله اجوركم! kommen in der Pluralform vor und können in der Interaktion mit einzelnen Personen auch in den dargestellten Formen verwendet werden. In der Interaktion mit Einzelpersonen werden sie in den dargestellten Formen unabhängig davon verwendet, ob es sich bei dem Adressaten um eine weibliche oder eine männliche Person handelt. Erwähnenswert ist auch, dass diese Beileidsformeln eher von Männern als von Frauen gebraucht werden.

Laut den empirischen Daten finden die Beileidsformeln عظم الله اجوركم! und عظم الله لكم الاجر! in der betreffenden Interaktion normalerweise nicht bei Jugendlichen, sondern bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung. Häufiger werden diese Beileidsformeln von älteren Generationen verwendet.

Was die wörtliche Bedeutung der Formeln betrifft, kann gesagt werden, dass diese Beileidsformeln ihre wörtliche Bedeutung beibehalten haben. Erwähnenswert ist auch, dass den beiden Beileidsformeln ein Bittgebet zugrunde liegt. Sie stellen das Bittgebet dar, dass Allah die Angehörigen reichlich belohnen möge. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es bei beiden Beileidsformeln nicht um einen diesseitigen, sondern um einen jenseitigen Lohn geht. Wie bei der Darstellung des Sprechaktes Beileidsbezeugung im Irakisch-Arabischen aufgezeigt wurde, wird die Trauerfeier sowohl im Haus des Verstorbenen als auch in der Moschee veranstaltet. Dabei werden Koranverse rezitiert und Essen an die Bedürftigen verteilt. Dadurch strebt man nach dem jenseitigen Lohn. Aus diesem Grund werden solche Beileidsformeln verwendet. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass sich die Verwendung dieser Beileidsformeln von der der anderen Beileidsformeln dadurch unterscheidet, dass die anderen Beileidsformeln sowohl vor der Beerdigung bzw. der Trauerfeier in der Moschee als auch während der Trauerfeier gebraucht werden. Sie können aber auch von denjenigen, welche nicht an der Trauerfeier teilgenommen haben, auch nach der Trauerfeier als Beileidsbezeugung verwendet werden, während die Beileidsformeln عظم الله اجوركم! und عظم الله لكم الاجر! in der Regel nur während der Trauerfeier benutzt werden.



Erwähnenswert ist auch, dass die Trauerfeier im irakisch-arabischen Kulturkreis nach der Beerdigung stattfindet und in der Regel drei Tage dauert.

Im Hinblick auf die sprachliche Reaktion auf die Beileidsformeln *عظم الله* und *عظم الله اجوركم!* wurde festgestellt, dass diese Beileidsformeln in der Regel mit einem Dank erwidert werden, welcher implizit zum Ausdruck gebracht wird. Sie können also mit Reaktivformeln wie *الله يحفظك!* oder *الله يعزك!*, *الله يسلمك!*, *الله يخليك!*, *رحم الله والديك!* erwidert werden, die ursprünglich auf Bittgebeten basieren. Diese Beileidsformeln können auch mit einem expliziten Dank erwidert werden, welcher mit der Formel *سعيكم مشكور!* zum Ausdruck gebracht wird.

### ***Unsterblich ist Allah allein!***

### ***البقاء لله!***

Wie es auch auf die dargestellten Beileidsformeln zutrifft, stellt die Beileidsformel *البقاء لله!* eine solche Formel dar, mit der man den Sprechakt Beileidsbezeugung weder mit einem performativen Verb noch mit einer Ableitung des performativen Verbs vollzieht. Die Beileidsformel *البقاء لله!* zeichnet sich dadurch aus, dass sie in einer formellen und auch in einer informellen Situation als Beileidsbezeugung verwendet werden kann. Häufiger kommt die Beileidsformel *البقاء لله!* in förmlichen Situationen vor. In der dargestellten Form kann der Adressat dieser Beileidsformel sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Angesprochenen dekliniert oder konjugiert werden müssen. Im Hinblick auf die konkrete Situation, in der die Formel *البقاء لله!* gebraucht wird, lässt sich sagen, dass diese Beileidsformel immer einsetzbar ist.

Diese Beileidsformel wird normalerweise nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet. Häufiger findet die Beileidsformel *البقاء لله!* bei älteren Generationen Verwendung. Im Hinblick darauf, ob die Beileidsformel *البقاء لله!* ihre wörtliche Bedeutung verloren oder beibehalten hat, lässt sich sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung verwendet wird. Die Beileidsformel *البقاء لله!* basiert ursprünglich auf den Trostworten, dass Allah der Einzige ist, der unsterblich ist.

Hinsichtlich der Reaktivformeln, mit denen man in der Regel auf die Beileidsformel *البقاء لله!* reagiert, stellte sich heraus, dass diese Beileidsformel üblicherweise mit solchen Dankesformeln erwidert wird, welche den Dank implizit ausdrücken, wie es bei den Formeln *الله يحفظك!* oder *الله يعزك!*, *الله يسلمك!*, *الله يخليك!*, *رحم الله والديك!*, *الله يبار بيبك!*, *الله يحفظك!* der Fall ist. Diese Beileidsformel kann aber auch mit einem expliziten Dank erwidert werden, welcher mit der Reaktivformel *سعيكم مشكور!* ausgedrückt wird.

### 9.2.7 Die Bittformeln

Bei der Untersuchung der Bittformeln spielen einige der so genannten Verwendungsbedingungen keine Rolle. So ist die Modalität des Vorkommens bzw. die Kenntnis, ob die Verwendung der betreffenden Formeln obligatorisch oder fakultativ ist, hier nicht von Belang. Relevant ist bei der Untersuchung der Bittformeln vor allem die Kenntnis, ob die jeweilige Bittformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden Situationen gebraucht werden kann. Neben Informationen zum Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen die jeweilige Bittformel gebraucht wird, wurden auch Informationen über den Gegenstand der Bitte zusammengetragen. Solche empirischen Daten sind für die Untersuchung von Interesse, weil dadurch aufgezeigt werden kann, worum man mit der betreffenden Bittformel bitten kann. Diese Kenntnis kann also dabei helfen aufzuzeigen, ob mit der betreffenden Formel um die Erfüllung von kleinen bzw. großen Bitten oder von beiden Arten gebeten wird. Weitere empirische Daten, welche bei der Datenerhebung über die Bittformeln zusammengetragen wurden, beziehen sich auf das Alter der Personen, welche die Bittformeln in der Regel gebrauchen. Diese Daten sollen aufzeigen, ob sich die Verwendung der jeweiligen Bittformel auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt oder ob sie von allen Altersklassen verwendet wird. Es wurde bei der Untersuchung der Bittformeln im Deutschen festgestellt, dass sich die Bittformeln in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich diejenigen Bittformeln, welche eine feste Form haben und daher an bestimmte Situationen gebunden sind, und diejenigen, die nur Teil einer Formel darstellen, und die in der Interaktion durch die Hinzufügung des Bittgegenstandes u. Ä. ergänzt werden. Nach der empirischen Datenerhebung stellte sich heraus, dass sich die irakisch-arabischen Bittformeln auch in die genannten Gruppen einteilen lassen.

Hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung der Bittformeln lässt sich sagen, dass bei der Darstellung die wörtliche Bedeutung der einzelnen Bittformeln beschrieben wird. Im Falle, dass die grammatische Form der betreffenden Bittformel nicht mit dem übereinstimmt, was die Formel zum Ausdruck bringt, nämlich eine Bitte, wird dies bei der Darstellung mit berücksichtigt. Weitere empirische Daten, welche im Folgenden auch dargestellt werden, betreffen die möglichen Reaktivformeln, mit denen die Bittformeln in der Regel erwidert werden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Bitten häufig nicht sprachlich, sondern mit dem Vollzug der erbetenen Tätigkeit erwidert werden. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es um kleine Bitten geht. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass die meisten Bittformeln die Eigenschaft aufweisen, dass sie nicht nur zum

Vollzug des Sprechaktes Bitten, sondern auch zur Realisierung weiterer direktiver Sprechakte verwendet werden können.

### 9.2.7.1 Vollständige Bittformeln

Wie oben erwähnt, lassen sich die Bittformeln in zwei Gruppen einteilen. Hierbei handelt es sich um die Darstellung derjenigen Bittformeln, welche feste Formeln darstellen. Aus dem Grund, dass man im Alltag um dieselben Gegenstände bittet, haben sich im Irakisch-Arabischen manche Äußerungen zu festen Formeln entwickelt, welche ohne Weiteres in der betreffenden Interaktion gebraucht werden können. Die folgenden Formeln stellen diejenigen dar, die durch die empirische Datenerhebung zusammengetragen werden konnten. Es ist daher kein Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

***Ich bitte um Verzeihung!***

العفو!

***Verzeihung!***

عفو!

Wie schon erwähnt, haben sich manche Formeln nicht nur auf den Vollzug eines bestimmten Sprechaktes spezialisiert. Dies ist bei den beiden Formeln العفو! und عفو! der Fall. Die Formel عفو! bringt häufig den Sprechakt Sich-Entschuldigen zum Ausdruck. Die Formel عفو! kommt in der Regel als Reaktion auf die Dankesformeln vor. Die beiden Formeln können aber auch zur Formulierung von Bitten gebraucht werden. Dies hängt vor allem von der betreffenden Situation ab. Im Hinblick darauf, worum man mit den beiden Formeln عفو! und العفو! im Irakisch-Arabischen bitten kann, lässt sich sagen, dass die beiden Formeln als Bitte um die Wiederholung dessen gebraucht werden, was man entweder akustisch oder inhaltlich nicht verstanden hat. Die beiden Bittformeln عفو! und العفو! werden in der Regel nur in formellen Situationen bzw. nur in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen eingesetzt. In den dargestellten Formen können die beiden Formeln als Bitte sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden.

Hinsichtlich dessen, ob sich der Gebrauch der beiden Bittformeln عفو! und العفو! auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt, stellte sich heraus, dass diese beiden Bittformeln in der Regel sowohl von älteren als auch von jüngeren Generationen verwendet werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formeln bei Jugendlichen nur dann Verwendung finden, wenn es dabei um eine Interaktion mit Erwachsenen geht.

Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der beiden Formeln lässt sich sagen, dass diese Formeln die betreffende Bitte implizit zum Ausdruck bringen. D.h., sie werden nicht mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht, mit der eigentlich um Vergebung bzw. um Verzeihung gebeten wird. Was die sprachliche Reaktion auf die beiden Bittformeln عفواً! und العفو! anbelangt, wurde festgestellt, dass diese Bittformeln bzw. solche Art von Bitten nicht sprachlich erwidert werden. Die betreffende Reaktion erfolgt in der Regel mit dem Vollzug der entsprechenden Bitte, nämlich der Wiederholung dessen, was man akustisch oder inhaltlich nicht verstanden hat.

**Einen Augenblick!**

**فد لحظة!**

**Ein paar Sekunden!**

**ثواني!**

**Einen Moment!**

**فد دقيقة!**

Bei den drei dargestellten Bittformeln handelt es sich um verkürzte Bittformeln, welche auf die ausformulierte Formel انتظر فد دقيقة/لحظة/ثواني! zurückgeführt werden können. Häufig kommen diese Formeln aber nur in einer verkürzten Form vor. Hinsichtlich des Gegenstandes der Bitte, um den man mit den Formeln فد لحظة! und ثواني! bittet, lässt sich sagen, dass mit diesen Formeln das Gegenüber um Geduld bzw. darum gebeten wird, kurz zu warten. Die irakisch-arabischen Bittformeln فد لحظة! und ثواني! gebraucht man in der Regel nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen. In formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen werden diese Bittformeln nicht in der dargestellten Form, sondern mit der Hinzufügung der Ausdrücke بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك gebraucht. Die Ausdrücke بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك gelten im Irakisch-Arabischen als sehr höfliche Ausdrücke. Sie werden sehr häufig bei Bitten verwendet und können vor- und nachgestellt werden. Die Bedeutung der Ausdrücke بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك lässt sich im Deutschen mit den Ausdrücken „wenn es Ihnen/dir keine Mühe macht“ und „wenn es Ihnen/dir keine Umstände macht“ wiedergeben. In den dargestellten Formen kann der Adressat der Bittformeln فد لحظة! und ثواني! sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein. Laut der Umfrage werden die Formeln فد لحظة! und ثواني! in der betreffenden Interaktion zur Formulierung von Bitten von allen Altersstufen verwendet. Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Bittformeln فد لحظة! und ثواني! lässt sich sagen, dass diese Bittformeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Mit diesen Formeln bittet man den Gesprächspartner, einen Moment, einen Augenblick bzw. ein paar Sekunden zu warten.

In Bezug auf die möglichen Reaktivformeln, mit denen man in der Regel die Bittformeln **فد** erwidert, lässt sich sagen, dass diese Bittformeln bzw. Bitten normalerweise nicht sprachlich, sondern mit dem Vollzug der erbetenen Tätigkeit erwidert werden.

### ***Darf ich um deine Erlaubnis bitten?***

**من رخصتك!**

Bei der Formel **من رخصتك!** handelt es sich um eine solche Bittformel, mit der man um Erlaubnis bittet. Im Vergleich mit den dargestellten Bittformeln zeichnet sich die Formel **من رخصتك!** dadurch aus, dass die Art der Bitte um Erlaubnis von der betreffenden Situation abhängig ist. D.h., diese Formel beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Situation, sondern sie kann in unterschiedlichen Situationen vorkommen. Mit der Formel **من رخصتك!** kann man vor allem eine Personengruppe um Erlaubnis bzw. Verständnis bitten, wenn man eine Person aus dieser Gruppe zur Seite nehmen möchte, um mit dieser Person kurz unter vier Augen zu reden. In diesem Fall kommt die dargestellte Formel in der Pluralform **من رخصتكم!** vor. Diese Formel kann als Bitte auch in einer solchen Situation verwendet werden, wenn man sich aus einer Gruppe zurückziehen möchte. Als eine solche Bitte weist die Formel **من رخصتك!** die Variante **اني اترخص!** auf. Im Vergleich mit der Formel **من رخصتك!** zeichnet sich die Variante **اني اترخص!** dadurch aus, dass sie nur in einer solchen Situation gebraucht werden kann, in der man sich zurückziehen möchte und deshalb die anderen um Verständnis bittet.

Als Bitte beschränkt sich die Verwendung der Formel **من رخصتك!** nicht nur auf die beschriebenen Situationen. Diese Formel kann in sehr verschiedenen Situationen verwendet werden. Wie oben aufgezeigt wurde, handelt es sich dabei um eine feste Formel, welche keine sprachliche Ergänzung benötigt. Die Art der Erlaubnis, um die man mit dieser Formel bittet, wird durch die konkrete Situation bestimmt, in der sie eingesetzt wird. Als Bitte kann diese Formel auch dann verwendet werden, wenn man andere Menschen um Platz zum Vorbeigehen bittet. Hier bittet man mit der Formel **من رخصتك!** die betreffende Person darum, einen vorbeizulassen bzw. durchgehen zu lassen. Darüber hinaus kann diese Formel auch als Bitte benutzt werden, wenn man beispielsweise jemand anderen um Erlaubnis bittet, das zu sehen, was jene Person in der Hand hat.

Die Bittformel **من رخصتك!** kann in einer formellen und in einer informellen Situation gebraucht werden. In der dargestellten Form ist die Bittformel **من رخصتك!** nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In der Form **من رخصتج!** kann diese Formel an weibliche Personen gerichtet werden. Die Variante **اني اترخص!** kann sowohl an eine weibliche als auch an eine

männliche Person gerichtet werden, da sie nicht nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden muss. Laut den empirischen Daten werden die Formel **من رخصتك!** und die Variante **اني اترخص!** in der betreffenden Interaktion von allen Altersstufen verwendet.

In Bezug auf die wörtliche Bedeutung der Formel **من رخصتك!** und der Variante **اني اترخص!** lässt sich sagen, dass die beiden Formeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Die beiden Formeln bringen ihrer Bedeutung nach zum Ausdruck, dass der Sprecher den Adressaten darum bittet, ihm zu erlauben, die erbetene Handlung zu tun.

Hinsichtlich dessen, mit welchen Worten man die Formel **من رخصتك!** und die Variante **اني اترخص!** erwidert, lässt sich sagen, dass die betreffende Reaktion auf diese Bittformeln in Form einer Gewährung der Bitte vorkommt. Die betreffenden Reaktivformeln lauten **اخذ راحتك!** und **براحتك!**. Es kann auch sein, dass diese Bittformeln in solchen Situationen, in denen man um Erlaubnis bittet wegzugehen, auch mit einer Abschiedsformel wie **الله وياك!** erwidert werden.

### ***Ich unterbreche dich nur ungern!***

### ***اگطع سالفتك بخير!***

Bei der Formel **اگطع سالفتك بخير!** handelt es sich um solche Bittformel, welche den Sprechakt Bitten indirekt zum Ausdruck bringt, da sie ihrer Form nach Aussagesatz ist. Die irakisch-arabische Bittformel **اگطع سالفتك بخير!** weist eine Variante auf, nämlich die Formel **سالفتك مگطوعة**. Sowohl die Formel **اگطع سالفتك بخير!** als auch die Variante **سالفتك مگطوعة بخير!** werden in der betreffenden Interaktion verwendet, wenn man einen Redner unterbrechen möchte und um das Rederecht bittet. Die beiden Formeln werden als sehr freundliche und höfliche Bittformeln angesehen. Die irakisch-arabischen Bittformeln **اگطع سالفتك بخير!** und **سالفتك مگطوعة** können normalerweise in einer formellen und in einer informellen Situation eingesetzt werden. In den dargestellten Formen können die beiden Bittformeln nur an eine männliche Person gerichtet werden. In den Formen **اگطع سالفتك بخير!** und **سالفتك مگطوعة بخير!** ist der Adressat dieser Bittformeln eine weibliche Person.

In Bezug darauf, ob sich die Verwendung der beiden Bittformeln **اگطع سالفتك بخير!** und **سالفتك مگطوعة** auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, stellte sich heraus, dass diese Bittformeln nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Häufiger werden diese Bittformeln aber von älteren Generationen benutzt. Sowohl die Formel **اگطع سالفتك بخير!** als auch die Variante **سالفتك مگطوعة بخير!** werden mit der wörtlichen Bedeutung verwendet. Die beiden Formeln stellen eine indirekte Bitte dar und

bringen ihrer Bedeutung nach eine höfliche Unterbrechung des Gesprächspartners zum Ausdruck, bei der man um das Rederecht bittet.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf die Bittformeln *سالفتك مغطوعة* und *اگطع سالفتك بخير!* wurde festgestellt, dass solche höflichen Bitten in der Regel nicht abgelehnt werden. Diese Bittformeln werden also üblicherweise mit einer Gewährung erwidert, die mit den Reaktivformeln *تفضل عيوني!* bzw. *تفضل اغاتي!* zum Ausdruck gebracht wird. Es kann auch vorkommen, dass diese Formeln nicht sprachlich erwidert werden, sondern dadurch, dass man mit dem Reden aufhört, um dem Gegenüber das Rederecht zu gewähren.

***Lass mich bitte meinen Ausführungen noch etwas hinzufügen!*** ***خلي اخدمك بخير!***

Wie schon erwähnt, zeichnen sich die meisten Bittformeln dadurch aus, dass ihre kommunikative Funktion als Bitte vor allem vom betreffenden Kontext sowie von anderen Faktoren wie der Intonation abhängig ist. Die Formel *خلي اخدمك بخير!* wird häufig als Bitte um Fortsetzung der eigenen Rede bzw. um Gehör, verwendet. Häufig kommt diese Bitte als Reaktion auf eine Unterbrechung des Redners vor. Diese Bedeutung ist von der betreffenden Situation und auch von der Intonation abhängig. In Bezug darauf, ob die Formel *خلي اخدمك* zu den formellen oder informellen Bittformeln gezählt wird, stellte sich heraus, dass diese Bittformel sowohl in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen als auch in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht wird. In der dargestellten Form ist der Adressat dieser Bittformel eine männliche Person. In der Form *خلي ادمج بخير!* kann diese Bittformel an eine weibliche Person gerichtet werden.

Die irakisch-arabische Bittformel *خلي اخدمك بخير!* wird in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Häufiger findet die Bittformel *خلي اخدمك بخير!* bei älteren Generationen und zwar mehr bei Männern als bei Frauen Verwendung. Die Bittformel *خلي اخدمك بخير!* bringt ihrer wörtlichen Bedeutung nach zum Ausdruck, dass der nächste Redebeitrag des Sprechers für den Angesprochenen hilf- und informationsreich sein wird.

Was die sprachliche Reaktion auf die Bittformel *خلي اخدمك بخير!* anbelangt, lässt sich sagen, dass diese Formel in der Regel nicht abgelehnt wird. Häufig kommt die sprachliche Reaktion auf diese Formel mit den Reaktivformeln *تفضل عيوني!* und *تفضل اغاتي!* vor, welche dem Gesprächspartner das Rederecht gewähren. Es kann auch vorkommen, dass diese Formel nicht erwidert wird.

### 9.2.7.2 Unvollständige Bittformeln

Bei der Darstellung der vollständigen Bittformeln wurde bereits aufgezeigt, dass die betreffenden Formeln ohne sprachliche Ergänzung vollständig funktionsfähig sind. D.h., sie bringen den Sprechakt Bitten zum Ausdruck, ohne dass man sie sprachlich ergänzt. Die unvollständigen Bittformeln dagegen zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine sprachliche Ergänzung benötigen, um vollständig funktionsfähig zu sein. Die fehlende Ergänzung bezieht sich vor allem auf den Bittgegenstand bzw. auf die Tätigkeit, um die gebeten wird. Es kann auch sein, dass diesen unvollständigen Konstruktionen das Prädikat oder der zweite Teil des Prädikats hinzugefügt wird. Im Folgenden werden die betreffenden Bittformeln im Einzelnen dargestellt.

*Wenn du schon dabei bist, wäre es dann möglich, ...*

بلكن ... وياك؟

*Wo du schon mal dabei bist, wäre es dann möglich,...*

بلكي... بدريك؟

Die beiden Formeln بلكن ... وياك؟ und بلكي... بدريك؟ kommen in Form eines Fragesatzes vor. Somit lässt sich sagen, dass die beiden Formeln den Sprechakt Bitten indirekt zum Ausdruck bringen. Hinsichtlich dessen, worum man mit den beiden Formeln bitten kann, wurde festgestellt, dass diese Formeln in der Regel zur Formulierung von kleinen Bitten herangezogen werden. Sie können beispielsweise dann verwendet werden, wenn man den Gesprächspartner darum bitten möchte, ihm etwas aus dem Supermarkt mitzubringen bzw. etwas für ihn abzuholen. Je nach Situation und der persönlichen Beziehung zu dem Gesprächspartner können diese beiden Formeln auch zum Vollzug von großen Bitten verwendet werden. In Bezug auf die sprachliche Ergänzung, welche diese Formeln benötigen, kann gesagt werden, dass diesen Formeln der zweite Teil des Prädikats und der Bittgegenstand fehlt. Mit der sprachlichen Ergänzung können Bitten wie بلكن اجييلي باكيت جگاير entstehen. Diese Bittformeln werden häufig in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass Bitten und insbesondere diejenigen Bitten, bei denen man darum gebeten wird, etwas abzuholen, an Kinder bzw. Jugendliche gerichtet werden. Es ist unangebracht bzw. unhöflich, einen Erwachsenen um so etwas zu bitten, wenn man mit ihm nicht sehr vertraut ist. Im Falle, dass man eine solche Bitte an einen Erwachsenen richtet, verwendet man den Ausdruck الله لا يزغرك. Diesem Ausdruck liegt ein Bittgebet zugrunde. Er wird aber nicht als Bittgebet verstanden, sondern er bringt zum Ausdruck, dass die



betreffende Bitte den Status des Gesprächspartners als erwachsenen Menschen nicht beschädigen soll. Sowohl der Ausdruck الله لا يزغرك als auch der Ausdruck بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك haben hier die Funktion, den Adressaten zum Vollzug der erbetenen Tätigkeit zu motivieren und die Direktheit der Aufforderung abzumildern.

Was die wörtliche Bedeutung der Bittformeln بلكن ... وياك؟ und بدربك؟ ... بلكي betrifft, lässt sich sagen, dass die beiden Formeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. In den dargestellten Formen ist der Adressat der beiden Bittformeln eine männliche Person. Im Falle, dass man mit diesen Formeln eine Bitte an eine weibliche Person richtet, dann kommen diese Formeln in den Formen بلكي... بدریچ؟ und بلکن ... ویاچ؟ vor.

Die irakisch-arabischen Formeln بلکن ... ویاك؟ und بدربك؟ ... بلكي finden sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Ausdrücke الله لا يزغرك und بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك in der Regel nicht von Jugendlichen gebraucht werden.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf die beiden Bittformeln بلکن ... ویاك؟ und بلکی... بدربك؟ kann gesagt werden, dass als mögliche Reaktion auf diese Formeln sowohl eine Ablehnung als auch eine Gewährung der Bitte in Betracht kommen. Die betreffenden Reaktivformeln, mit denen man diese Bitte annimmt, können تذلل!، مو تذلل!، صار!، تأمر امر! oder اي ميخالف!، بعيني!، بعیوني! lauten. Bei der Ablehnung der Erfüllung der Bitte hängt die betreffende Reaktion von der Art der jeweiligen Bitte ab. Es gibt aber auch einige Reaktivformeln, die als eine höfliche Ablehnung immer einsetzbar sind. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass diese Reaktivformeln, mit denen man eine Bitte ablehnt, häufig von einem Schwur begleitet werden. Mit diesem Schwur versucht man zu beteuern, dass man die betreffende Bitte nicht erfüllen kann. Die betreffenden Reaktivformeln lauten والله تعذرني! oder والله مااگدر! oder والله ماعندي!، اسف! Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Bitte nicht sprachlich, sondern mit der Erfüllung der Bitte erwidert wird.

### *Ob du...?*

ما...؟

Bei der unvollständigen Formel ما...؟ handelt es sich um ein Fragewort. Dieses Fragewort kommt in der Regel in Verbindung mit dem Prädikat und dem Bittgegenstand vor. Zur Formulierung von Bitten wird es sehr häufig gebraucht. Erwähnenswert ist, dass im Irakisch-Arabischen bei der sprachlichen Ergänzung der unvollständigen Formel ما...؟ dieses Fragewort häufig verkürzt und an das Verb angeschlossen wird. Dies ist nicht bei allen Verben möglich. Bei manchen Verben wie „haben“ wird dieses Fragewort nicht an das Verb



والله oder والله ماعندي! , والله اسف! , والله تعذرنى! diese Formeln sind die Bitte nicht erfüllen kann. Diese Formeln sind .مالگدر

### *Ich brauche ein/eine...*

### *محتاجي فد...*

Bei der Formel ...محتاجي فد handelt es sich um eine solche Bittformel, der nur der Bittgegenstand fehlt. Die Bittformel ...محتاجي فد kann zum Vollzug sowohl von kleinen als auch von großen Bitten benutzt werden. Bei dem Bittgegenstand handelt es sich in der Regel um materielle Dinge, d.h., mit dieser Formel wird üblicherweise um Geld, Haushaltsgeräte oder Ähnliches gebeten. In der dargestellten Form kann die Formel ...محتاجي فد sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. In der dargestellten Form wird diese Formel nur von männlichen Sprechern gebraucht. In der Form ...محتاجتي فد wird diese Formel von weiblichen Personen verwendet. Die irakisch-arabische Bittformel ...محتاجي فد wird normalerweise in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt. Mit einer sprachlichen Ergänzung kann diese Formel beispielsweise ...محتاجي فد شكم فلس! lauten.

Wie es sich herausstellte, beschränkt sich der Gebrauch der Formel ...محتاجي فد nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Wie es auch auf die bereits dargestellten Bittformeln zutrifft, wird diese Bittformel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Mit dieser Formel wird der direktive Sprechakt Bitten nicht direkt zum Ausdruck gebracht, da diese Formel weder im Imperativ steht noch das performative Verb „bitten“ enthält. Diese Formel kommt in Form eines Aussagesatzes vor. Der Aufforderungscharakter ergibt sich daraus, dass der Sprecher darauf hinweist, etwas zu benötigen. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass dieser Formel auch Ausdrücke wie رحة على والديك bzw. رحة لوالديك hinzugefügt werden, welche den Adressaten zum Vollzug der Bitte motivieren.

Die sprachliche Reaktion auf die dargestellte Bittformel kann, wie es auch auf die anderen Bittformeln zutrifft, entweder in Form einer Ablehnung der Bitte mit den Reaktivformeln ...محتاجي فد oder ...محتاجتي فد erfolgen oder in Form einer Gewährung der Bitte mit den Reaktivformeln ...محتاجي فد or ...محتاجتي فد .

### *Wäre es (dir) möglich, ...?*

### *ممکن...؟*

Wie es bei den meisten Bittformeln der Fall ist, ist die Bittformel ...ممکن ihrer Form nach ein Fragesatz. Somit lässt sich sagen, dass diese Formel zu denjenigen Sprachmitteln gezählt

wird, mit denen man den Sprechakt Bitten indirekt ausdrückt. Im Hinblick darauf, worum man mit dieser Formel bitten kann, wurde festgestellt, dass diese Formel in der Regel zum Vollzug von kleinen Bitten herangezogen wird. Die irakisch-arabische Formel ؟...ممكن wird normalerweise nur in formellen Situationen bzw. nicht vertrauten Personen gegenüber benutzt. In der dargestellten Form kann die Bittformel ؟...ممكن sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. Dieser Formel als einer der unvollständigen Bittformeln fehlt sowohl der Bittgegenstand als auch der zweite Teil des Prädikats. Mit der sprachlichen Ergänzung lautet diese Bittformel z.B. ممكن استخدم تلفونك ؟.

Im Vergleich mit den anderen Bittformeln, deren Verwendung sich nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, zeichnet sich diese Bittformel dadurch aus, dass sie in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht wird. Wie die anderen Bittformeln wird die Formel ؟...ممكن mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Im Vergleich mit den Formeln ؟...وياك und ؟...بلكن , welche die gleiche Bedeutung haben und sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden können, zeichnet sich die Formel ؟...ممكن dadurch aus, dass sie weniger Verwendung findet.

Was die sprachliche Reaktion auf die Bittformel ؟...ممكن anbelangt, lässt sich sagen, dass sie als Bitte auch entweder mit einer Ablehnung oder mit einer Gewährung erwidert werden kann. Im Falle, dass die mit dieser Formel ausgedrückte Bitte abgelehnt wird, verwendet man die üblichen Reaktivformeln !واالله تعذرني! , والله اسف! , والله ماعندي! oder والله مااگر. Die Reaktivformeln, mit denen man diese Bittformel positiv erwidert, lauten اي مو مشكلة! oder ممكن!.

### **Kannst du...?**

**تگدر...؟**

Bei der irakisch-arabischen Formel ؟...تگدر handelt es sich um einen Fragesatz. Aufgrund der grammatischen Form, nämlich der Fragesatzform, zählt die Formel ؟...تگدر zu den Sprachmitteln, mit denen man den Sprechakt Bitten indirekt zum Ausdruck bringt. Diese Formel wird im Irakisch-Arabischen sehr häufig zur Formulierung von Bitten gebraucht. Man kann damit sowohl kleine als auch große Bitten zum Ausdruck bringen. Hinsichtlich des Förmlichkeitsgrads der Situationen, in denen man die Formel ؟...تگدر als Bitte gebraucht, wurde festgestellt, dass diese Formel normalerweise in informellen Situationen bzw. vertrauten Personen gegenüber verwendet wird. Es kann auch sein, dass diese Formel in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen gebraucht wird. In diesem Fall werden der Formel ؟...تگدر höfliche Ausdrücke wie بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك hinzugefügt, welche die

Bedeutung „wenn es Ihnen/Dir keine Umstände macht“ haben. Sie werden häufig zur Abmilderung der Direktheit der Aufforderung eingesetzt. In der dargestellten Form ist die Bittformel *تگدر...؟* nur bei männlichen Adressaten gebräuchlich. In der Form *تگدرين...؟* wird diese Bittformel an weibliche Personen gerichtet. Diese Formel zählt zu den unvollständigen Formeln, mit denen man den Sprechakt Bitten ausdrückt. Sie benötigt also eine sprachliche Ergänzung, um voll funktional zu sein. Diese Ergänzung bezieht sich auf den zweiten Teil des Prädikats und den Bittgegenstand. Als Beispiel für eine sprachliche Ergänzung kann die Formel *تگدر تستسخلي هاي الاوراق وياك؟* angesehen werden.

Laut den empirischen Daten findet die Formel *تگدر...؟* sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung. Die wörtliche Bedeutung der Formel *تگدر...؟* ist nicht verloren gegangen. Ihrer wörtlichen Bedeutung nach stellt die Formel *تگدر...؟* eine Frage dar, ob der Adressat in der Lage ist, die erbetene Tätigkeit auszuführen.

Wie es auch auf die anderen Bittformeln zutrifft, hängt die sprachliche Reaktion auf die Bittformel *تگدر...؟* von der jeweiligen Situation ab. Die üblichen Reaktionen auf diese Formel kommen entweder in Form einer Ablehnung mit den Reaktivformeln *والله اسف! والله تعذرني!* , *والله اسف! والله تعذرني!* oder *والله ماگدر لا والله!* vor oder in Form einer Gewährung der Bitte mit den Reaktivformeln *مو مشكلة! بعيني! بعيني! اي ميخالف! تأمر امر! صار!* .

***Macht es dir etwas aus, ...?***

***بيهة مجال...؟***

***Wenn es dir nichts ausmacht, ...***

***اذا بيهة مجال...***

Die beiden Formeln *بيهة مجال...؟* und *اذا بيهة مجال...* sind als solche Bittformeln anzusehen, welche den Sprechakt Bitten indirekt zum Ausdruck bringen. Bei der Formel *بيهة مجال...؟* handelt es sich um einen Fragesatz, dem sowohl das Prädikat als auch der Bittgegenstand fehlen. Das Prädikat kann weggelassen werden, wenn es aus dem Zusammenhang klar ist, worum es geht. Man kann also dieser Formel nur den Bittgegenstand hinzufügen. Die Formel *اذا بيهة مجال...* stellt ihrer Form nach den *Wenn*-Teil eines Konditionalsatzes dar. Auch dieser Formel kann nur der Bittgegenstand hinzugefügt werden. Sowohl die Formel *اذا بيهة مجال...* als auch die Formel *بيهة مجال...؟* können zur Formulierung von kleinen und großen Bitten verwendet werden. Diese Bittformeln werden in der Regel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation benutzt. Häufiger werden sie aber in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht. Die beiden Formeln *بيهة مجال...؟* und *اذا بيهة مجال...* stellen unvollständige Bittformeln dar. Die Formel *بيهة مجال...؟* kann beispielsweise mit dem Prädikat und dem Bittgegenstand *بيهة مجال اتجيبلي فد گلاص مي؟* und in

einer verkürzten Form als *اذا بيهة مجال*.. Die Formel *اذا بيهة مجال*.., die den *Wenn*-Teil eines Konditionalsatzes darstellt, kann sowohl vor- als auch nachgestellt werden, wenn man ihr die betreffende sprachliche Ergänzung hinzufügt. Beispiele dafür sind die Formeln *اذا بيهة مجال* und *بلكن تجيلي وياك فد گلاص مي اذا بيهة مجال*? . Wie oben erwähnt, können diese Formeln auch in einer verkürzten Form vorkommen, nämlich *فد گلاص مي اذا بيهة مجال*! und *اذا بيهة مجال* فد گلاص مي! . Auch diesen Bittformeln kann man höfliche Ausdrücke wie *بدون زحمة عليك* bzw. *بلا زحمة عليك* oder die Ausdrücke *الله لا يزغرك*, *رحمة لوالديك* bzw. *رحمة على والديك* hinzufügen, welche der Abmilderung der Direktheit der Aufforderung dienen und den Adressaten zum Vollzug der Bitte motivieren. Erwähnenswert ist auch, dass die genannten Ausdrücke in der Regel bei großen Bitten eingesetzt werden. In den dargestellten Formen können die beiden Bittformeln *اذا بيهة مجال*... und *بيهة مجال*... sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, da sie nicht nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden. Wie es sich herausstellte, finden diese Formeln bei allen Altersklassen Anwendung.

Da es solche Formeln sind, mit denen man Bitten zum Ausdruck bringt, kommen als Reaktion auf die beiden Formeln *اذا بيهة مجال*... und *بيهة مجال*... entweder eine Ablehnung oder eine Gewährung der Bitte vor. Dies hängt vor allem von der betreffenden Situation ab. Die betreffenden Reaktivformeln, welche die Ablehnung darstellen, lauten *والله اسف!*, *والله تعذرنى!*, *والله ماگدر* oder *والله ماعندي!*. Im Falle, dass man die Bitte gewährt, verwendet man als sprachliche Reaktion die Reaktivformeln *مو تدلل!*, *تدلل!*, *تأمر امر!*, *صار!*, *اي ميخالف!*, *بعيوني!*, *اي ميخالف!*, *تأمر امر!*, *تدلل!*, *مو تدلل!* oder *مو مشكلة!*.

***Erlaubst du mir...?***

**تسمح لي...؟**

***Erlaube mir....!***

**اسمح لي....!**

Sowohl die Formel *تسمح لي...؟* als auch die Formel *اسمح لي...!* werden in der Interaktion eingesetzt, wenn man um Erlaubnis bittet, etwas zu tun. Die Formel *تسمح لي...؟* stellt ihrer Form nach eine Frage dar, während die Formel *اسمح لي...!* ein Imperativsatz ist. Die beiden Formeln werden in der zwischenmenschlichen Interaktion zur Formulierung von kleinen Bitten verwendet. In den dargestellten Formen können die beiden Bittformeln *تسمح لي...؟* und *اسمح لي...!* nur an eine männliche Person gerichtet werden. Im Falle, dass der Adressat eine weibliche Person ist, dann kommen diese Formeln in den Formen *تسمحيلي...؟* und *اسمحيلى...!* vor. Was den Förmlichkeitsgrad der Situationen angeht, in denen man in der Regel diese Bittformeln gebrauchen kann, wurde festgestellt, dass diese Formeln in einer formellen

Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und in einer informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt werden. Häufiger werden diese Formeln in formellen Situationen als Bitte um Erlaubnis verwendet. Die beiden Formeln stellen unvollständige Bittformeln dar, denen das Prädikat fehlt. Häufig werden diese Bittformeln nicht sprachlich ergänzt. Sie werden auch in der dargestellten Form verwendet, wenn es aus dem Zusammenhang klar ist, worum es sich bei der Bitte handelt. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass diesen Bittformeln häufig das Wort "شوية" hinzugefügt wird, das „kurz“ bedeutet, um die erbetene Tätigkeit zu bagatellisieren.

In Bezug darauf, ob sich die Verwendung der Bittformeln ؟... اسمح لي und ؟... تسمح لي auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt, stellte sich laut der Umfrage heraus, dass diese Bittformeln in der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden. Was die wörtliche Bedeutung anbelangt, lässt sich sagen, dass diese Bittformeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Wie oben auch erwähnt, stellen die beiden Bittformeln ihrer Bedeutung nach solche Bitten dar, bei denen es sich um Bitten um die Erlaubnis handelt, etwas tun zu dürfen.

Im Hinblick auf die Reaktionen auf die beiden Bittformeln ؟... اسمح لي und ؟... تسمح لي lässt sich sagen, dass die jeweilige Reaktion von der betreffenden Situation abhängt. In manchen Situationen können diese Formeln nicht sprachlich erwidert werden, sondern mit dem Vollzug der erbetenen Tätigkeit. Sie können aber auch, wie es bei den anderen Bittformeln der Fall ist, sowohl mit einer Gewährung, welche mit den Reaktivformeln !اي تفضل! , !بعيوني! , !تأمر امر! , !بعيني! , !اي تفضل! mit den Reaktivformeln !واالله تعذرني! , !واالله اسف! oder !واالله مااگدر beantwortet werden, welche mit den Reaktivformeln !ميخالف! oder !مو مشكلة! zum Ausdruck gebracht werden kann, als auch mit einer Ablehnung beantwortet werden, welche mit den Reaktivformeln !واالله مااگدر oder !واالله اسف! , !واالله تعذرني! erfolgt.

### **Kann ich...?**

اگدر...؟

Bezüglich der Formel ؟... اگدر lässt sich sagen, dass diese Formel ihrer Form nach ein Fragesatz ist. Inhaltlich bringt die Formel ؟... اگدر eine Bitte zum Ausdruck. Diese Formel ist somit zu den Sprechmitteln zu zählen, welche den Sprechakt Bitten indirekt zum Ausdruck bringen. Die Formel ؟... اگدر braucht eine sprachliche Ergänzung, um voll funktional zu sein. Dieser Formel fehlt sowohl der Bittgegenstand als auch der zweite Teil des Prädikats. Hinsichtlich dessen, worum man mit der Formel ؟... اگدر bitten kann, wurde laut den empirischen Daten festgestellt, dass diese Formel in der Regel zum Vollzug von kleinen Bitten eingesetzt wird. Sie kann aber auch zum Vollzug von großen Bitten gebraucht werden.

Als eine Bittformel kann die Formel ؟اگر... sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation benutzt werden. In der dargestellten Form ist die Formel ؟اگر... bei weiblichen und männlichen Adressaten gebräuchlich, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen.

Wie schon erwähnt, ist die Formel ؟اگر... eine unvollständige Formel, welche eine sprachliche Ergänzung benötigt. Mit der sprachlichen Ergänzung lautet die Formel z.B. اگر... استخدم تلفونك شوية؟. Wie sich herausstellte, beschränkt sich der Gebrauch der Bittformel ؟اگر... nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Diese Formel findet also bei allen Generationen Verwendung.

Als eine solche Formel, mit der man in der Regel kleine Bitten zum Ausdruck bringt, wird die Formel ؟اگر... im Irakisch-Arabischen gewöhnlich mit einer Annahme erwidert. Es kann auch sein, dass diese Bitte abgeschlagen wird. Die betreffenden Reaktivformeln, mit denen man diese Bittformel bei der Annahme erwidert, sind beispielsweise !تدلل! oder !اي ميخالف! . مو مشكلة! . Im Falle, dass man die Bitte ablehnt, verwendet man dann Reaktivformeln wie !والله تعذرني! oder !والله مااگر! . والله مااگر! .

### 9.2.8 Die Komplimentsformeln

Im Vergleich mit den anderen Routineformelgruppen sind die Komplimentsformeln dadurch gekennzeichnet, dass bei dem Einsatz der einen oder der anderen Komplimentsformel die soziale Beziehung zum Gesprächspartner eine wichtige Rolle spielt. Aus diesem Grund sollten bei der empirischen Datenerhebung vor allem darüber Informationen gesammelt werden, an welche Personen die betreffende Komplimentsformel gerichtet wird. Daneben ist bei der Untersuchung der Komplimentsformeln das Geschlecht des Gesprächspartners sehr relevant. Bei der empirischen Datenerhebung wurden daher solche Daten erhoben, welche anzeigen sollen, ob die jeweilige Komplimentsformel bei gleichgeschlechtlichen oder bei nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden. Weitere empirische Daten, welche der Überprüfung der aufgestellten Hypothesen dienen und bei der Darstellung der einzelnen Komplimentsformeln aufgezeigt werden sollen, betreffen die Situationen bzw. die Anlässe, welche die betreffende Komplimentsformel in der Interaktion nach sich ziehen. Hinsichtlich der Modalität des Vorkommens der Komplimentsformeln bzw. dessen, ob die Verwendung der einen oder der anderen Komplimentsformel obligatorisch oder fakultativ ist, lässt sich sagen, dass alle Komplimentsformeln eine fakultative Verwendung aufweisen. Aus diesem



Grund wird bei der Darstellung der einzelnen Komplimentsformeln auf die Modalität des Vorkommens nicht eingegangen. Des Weiteren betreffen die erhobenen Daten auch die Frage, ob sich der Gebrauch der einen oder der anderen Komplimentsformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder ob sie bei allen Altersklassen Verwendung findet. Bei der Darstellung der Komplimentsformeln im Einzelnen wird auch darauf eingegangen, was die betreffende Komplimentsformel im Deutschen bedeutet. Es wird darüber hinaus bei der Darstellung darauf hingewiesen, ob die eine oder die andere Komplimentsformel nicht mit der wörtlichen Bedeutung verwendet wird. Wie es bei den anderen Routineformelgruppen der Fall ist, werden bei der Darstellung auch die möglichen Reaktivformeln aufgezeigt, mit denen man normalerweise die betreffende Komplimentsformel erwidert.

Bevor auf die Komplimentsformeln im Einzelnen eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass die Komplimente in vielen Situationen, welche im Irakisch-Arabischen Komplimente nach sich ziehen, nicht standardisiert und fest sind, so dass hier in der Regel freie Wortverbindungen auftreten. Aus diesem Grund ist die Zahl der Komplimentsformeln, welche durch die Umfrage über das Irakisch-Arabisches erhoben wurden, ziemlich gering.

***Was für ein Geschenk Allahs!***

ما شاء الله ...

***Möge Allah dem Propheten Mohammed und seiner Nachkommenschaft gnädig sein!***

اللهم صل على محمد وال محمد...

***Möge Allah es/dich vor neidischen Blicken schützen!***

بعين الحاسود عود...

Wie bereits bei der Darstellung des Sprechaktes Kompliment im irakisch-arabischen Kulturkreis erwähnt, können die Komplimente so missinterpretiert werden, dass es sich dabei um Neid handelt. Aus diesem Grund haben sich im Irakisch-Arabischen gewisse Äußerungen zu festen Formeln entwickelt, nämlich die Formeln ... ما شاء الله , اللهم صل على محمد وال محمد... und بعين الحاسود عود... Bei diesen Formeln handelt es sich daher nicht um eigentliche Komplimentsformeln, sondern um diejenigen Formeln, welche die Komplimente begleiten und mit denen der Sprecher zu verstehen gibt, dass es sich bei der folgenden Äußerung um ein Kompliment und nicht um Neid handelt. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass sich der Gebrauch dieser Formeln nicht auf den beschriebenen Zusammenhang beschränkt und ihre Bedeutung auch vom betreffenden Kontext abhängt. Sie sollen in einem ähnlichen Zusammenhang, wenn sie von jemandem geäußert werden, der einer Person nahesteht, deren Erscheinungsbild Aufmerksamkeit erweckt, dafür sorgen, dass diese Person vor Neid geschützt wird. Alle diese Formeln können in den dargestellten Formen sowohl an eine

weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Formeln sowohl bei gleichgeschlechtlichen als auch bei nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden. Wie schon oben erwähnt, verfügt das Irakisch-Arabisches über eine geringe Anzahl von festen Formeln, welche zum Ausdruck von Komplimenten gebraucht werden. Es werden daher in Situationen, welche den Sprechakt Kompliment nach sich ziehen, die Formeln ... ما شاء الله ... oder بعين الحاسود ... und dann eine kreative Äußerung verwendet, welche ein Kompliment darstellt. Aus dem Grund, dass der Einsatz von Komplimenten, insbesondere derjenigen, welche die Intimsphäre des Gesprächspartners betreffen, eine gewisse Vertrautheit voraussetzt, kommen die dargestellten Formeln häufig in informellen Situationen vor. Dies ist vor allem bei der Formel بعين الحاسود ... der Fall. Die anderen Formeln ... ما شاء الله ... und ... اللهم صل على محمد وال محمد ... können, wenn es sich bei dem jeweiligen Kompliment nicht um ein solches Kompliment handelt, welches die Privatsphäre des Gegenübers betrifft, auch in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen eingesetzt werden.

Die Formeln ... ما شاء الله ... und ... اللهم صل على محمد وال محمد ... werden in der betreffenden Interaktion normalerweise nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Die Formel ... ما شاء الله ... bringt ihrer wörtlichen Bedeutung nach zum Ausdruck, dass das, was man sieht bzw. hört, mit Allahs Willen entstanden bzw. passiert ist. Der Formel ... اللهم صل على محمد وال محمد ... liegt das Bittgebet zugrunde, dass Allah dem Propheten Mohammed und seiner Nachkommenschaft gnädig sein möge. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die beiden Formeln oft nicht mit der wörtlichen Bedeutung, sondern als Ausdruck der Bewunderung verwendet werden. Sie implizieren aber auch die oben dargestellte Bedeutung. Die Formel بعين الحاسود ... bringt ihrer wörtlichen Bedeutung nach das Bittgebet zum Ausdruck, dass die Augen derjenigen, die diese Person beneiden, geblendet werden mögen. Im Hinblick auf die sprachliche Reaktion auf die dargestellten Formeln lässt sich sagen, dass diese Formeln als Teil eines Kompliments in der Regel keine sprachliche Reaktion nach sich ziehen.

### ***Wie bezaubernd du heute aussiehst!***

**شطالع اليوم تخيل!**

Bei der Formel شطالع اليوم! handelt es sich um einen Exklamativsatz, welcher in Form eines Fragesatzes vorkommt. Dieser Komplimentsformel werden in der Regel weitere Wörter wie عريس, كيك, تخيل oder گمر hinzugefügt, mit denen man dem Adressaten bestimmte Eigenschaften verleiht. Im Hinblick auf den Anlass, welcher die Komplimentsformel شطالع اليوم

شطالع اليوم تخبل! / گمر! / كيك! / عريس! in der Interaktion nach sich zieht, lässt sich sagen, dass diese Formel als Kompliment eingesetzt wird, wenn die betreffende Person vom normalen Erscheinungsbild abweicht, d.h., irgendeine Änderung des äußeren Erscheinungsbilds des Gegenübers ruft diese Komplimentsformel in der Interaktion hervor. Dies kann ein schicker Anzug bzw. ein schickes Kleid, eine schicke Frisur und Ähnliches sein. In der dargestellten Form wird die Komplimentsformel شطالع اليوم تخبل! / گمر! / كيك! / عريس! an eine männliche Person gerichtet. In der Form شطالعة اليوم تخبلين! / گمر! / كيك! / عروس! ist der Adressat dieses Kompliments eine weibliche Person. Die irakisch-arabische Formel شطالع اليوم تخبل! / گمر! / كيك! / عريس! wird nur in der Interaktion mit vertrauten Personen wie Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern u. Ä. eingesetzt. In Bezug darauf, ob die Komplimentsformel شطالع اليوم تخبل! unter beiden Geschlechtern Verwendung findet, stellte sich heraus, dass diese Formel in der Regel nur unter gleichgeschlechtlichen Personen gebraucht wird. In der Interaktion mit nahestehenden Personen wie Familienmitgliedern kann diese Komplimentsformel sowohl von gleichgeschlechtlichen als auch von nicht gleichgeschlechtlichen Personen verwendet werden. Bemerkenswert ist, dass diese Komplimentsformel eine weitere Variante aufweist, nämlich die Formel لك عمي شطالع اليوم...! Erwähnenswert ist auch, dass diese Komplimentsformel von den oben dargestellten Formeln, nämlich ... ما شاء الله ... oder بعين الحاسود ... begleitet wird.

Bezüglich des Alters derjenigen Personen, welche die Formel شطالع اليوم تخبل! / گمر! / كيك! / عريس! in der betreffenden Interaktion als Kompliment gebrauchen, wurde festgestellt, dass diese Komplimentsformel gewöhnlich bei allen Altersstufen Verwendung findet. Der Gebrauch dieser Formel ist unter älteren Generationen weniger verbreitet als unter jüngeren Generationen. Hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung dieser Komplimentsformel kann gesagt werden, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Ihrer Bedeutung nach bringt diese Formel die Verwunderung des Sprechers über das Erscheinungsbild des Gegenübers zum Ausdruck. Dabei wird der Adressat so dargestellt, als wäre er ein Mond. Er wird als Bräutigam dargestellt, da er so schick aussieht. Der Adressat wird als bezaubernd bezeichnet.

Auf diese Komplimentsformel kommen unterschiedliche Reaktionen in Betracht. Sie kann mit einer Annahme, einer Ablehnung oder einer Bagatellisierung des Gegenstandes des Kompliments erwidert werden. Nach der Umfrage stellte sich heraus, dass sich die sprachlichen Reaktionen bei der Annahme des Kompliments zu festen Formeln entwickelt haben, während für die anderen Reaktionen keine festen Formeln festgestellt wurden. Bei der Annahme kommen sowohl der Dank als auch ein Gegenkompliment als Reaktion auf diese

Formel infrage. Der Dank wird häufig implizit mit den Formeln *الله يخليك!* und *تسلملي!* ,*تسلم!* ausgedrückt. Man kann sich aber auch bei dem Gegenüber explizit mit den Formeln *شكراً!* für das Kompliment bedanken. Als Gegenkompliment werden die Formeln *هاي عيونك الحلوة تشوفني حلوا!* und *عيونك الحلوة! انت الكمر!* ,*انت الاحلى!* verwendet. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass auf diese Komplimentsformel häufig nicht sprachlich, sondern mit einem Lächeln reagiert wird.

### ***Gesegnet seien eure Hände!***

***عاشت الايادي... عاشت اديكم...***

Es wurde bei der Darstellung der Dankesformeln darauf hingewiesen, dass die Formeln *عاشت الايادي...* und *عاشت اديكم...* nicht nur als Dankesformeln dafür, dass einem ein Gefallen getan wurde, sondern auch als Komplimentsformeln verwendet werden. Die Funktion dieser Formeln als Komplimente hängt sowohl von der betreffenden Situation, in der sie gebraucht werden, als auch von der sprachlichen Ergänzung ab. Als Dankesformeln kommen diese Formeln in der Regel ohne weitere Ergänzung vor. Als Komplimentsformeln wird diesen Formeln normalerweise der Gegenstand des Kompliments hinzugefügt. Im Hinblick auf die konkrete Situationen, welche die Formeln *عاشت الايادي...* und *عاشت اديكم...* in der Interaktion hervorrufen, lässt sich sagen, dass diese Formeln als Komplimente für den Koch bzw. den Gastgeber über das Essen gebraucht werden. Mit der sprachlichen Ergänzung lauten die Formeln *عاشت اديكم على هالاكل!* und *عاشت الايادي على هالاكل!* In den dargestellten Formen sind diese Komplimentsformeln sowohl bei einem männlichen als auch bei einem weiblichen Adressaten gebräuchlich. Die beiden Formeln sind als höfliche Komplimente zu betrachten und können sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation verwendet werden.

Im Hinblick darauf, ob die Komplimentsformeln *عاشت الايادي...* und *عاشت اديكم...* bei beiden Geschlechtern Verwendung finden, lässt sich sagen, dass diese Formeln sowohl von gleichgeschlechtlichen als auch von nicht gleichgeschlechtlichen Personen benutzt werden, da sie weder die Intimsphäre des Gegenübers berühren noch als Flirt missverstanden werden können. Was die wörtliche Bedeutung der Formeln anbelangt, kann gesagt werden, dass diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Ihrer wörtlichen Bedeutung nach stellen sie dem Angesprochenen gegenüber das Bittgebet dar, dass seine Hände gesegnet seien.

Hinsichtlich dessen, ob sich die Verwendung der Komplimentsformeln *عاشت الايادي...* und *عاشت اديكم...* auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt, wurde festgestellt, dass diese Formeln in

der Regel nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt werden.

Bezüglich der sprachlichen Reaktion auf diese Komplimentsformeln stellte sich heraus, dass die Ablehnung des Kompliments als Reaktion in der Regel nicht in Betracht kommt. Häufig werden diese Komplimentsformeln mit spezifischen Wunschformeln, nämlich den Formeln *عفافية!* bzw. *عوافي!* und *هنّي ومري!* erwidert, auf die bereits bei der Darstellung der Wunschformeln eingegangen wurde. Auffallend ist, dass diese Komplimentsformeln auch mit solchen Formeln erwidert werden, welche eine wörtliche Erwiderung des Kompliments darstellen. Die betreffenden Reaktivformeln lauten *وايدك!* und *ايدك العايشة!*, *انت العايش!*

***Ganz der Papa!***

***عيناً ابوه!***

***Ganz die Mama!***

***عيناً امة!***

Als Anlass dafür, die beiden Formeln *عيناً ابوه!* und *عيناً امة!* in der zwischenmenschlichen Interaktion einzusetzen, gilt eine Eigenschaft eines Kindes. Diese Komplimentsformeln werden in der betreffenden Interaktion gebraucht, um eine positive Eigenschaft des Vaters oder der Mutter auf das Kind zu übertragen. Diese Formeln können sowohl auf das Aussehen des Kindes, wenn es sich dabei um ein kleines Kind handelt, als auch auf weitere Eigenschaften bei kleineren und größeren Kindern wie das Lächeln, das Verhalten etc. Bezug nehmen. Der Gebrauch der irakisch-arabischen Komplimentsformeln *عيناً ابوه!* und *عيناً امة!* setzt eine gewisse Vertrautheit zwischen den Interaktanten voraus. Somit lässt sich sagen, dass diese Komplimentsformeln normalerweise in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen benutzt werden. Die Formel *عيناً ابوه!* wird in der Regel an männliche Personen gerichtet, während der Adressat der Formel *عيناً امة!* eine weibliche Person ist. In Bezug darauf, ob diese Komplimentsformeln sowohl bei gleichgeschlechtlichen als auch bei nicht gleichgeschlechtlichen Personen Verwendung finden, wurde festgestellt, dass sie unter den gleichgeschlechtlichen Personen ohne Weiteres verwendet werden können, während sie unter nicht gleichgeschlechtlichen Personen nur dann gebraucht werden, wenn es sich bei den Kommunikationspartnern um Verwandte bzw. nahestehende Personen handelt. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die oben dargestellten Formeln ... *ما شاء الله* ... *بعين الحاسود عود...* und *اللهم صل على محمد وال محمد...* diesen Komplimentsformeln hinzugefügt werden können. Mit diesen Formeln lauten die Komplimente beispielsweise *ما شاء الله عيناً ابوه!* bzw. *ما شاء الله عيناً امة!*

Hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung der beiden Formeln kann gesagt werden, dass diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Mit den Formeln *عينا* und *عينا ابوہ* bringt man zum Ausdruck, dass das Kind dieselbe Eigenschaft des Vaters bzw. der Mutter aufweist. Die beiden Formeln werden in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters als Komplimente gebraucht.

Was die sprachliche Reaktion auf diese Komplimentsformeln betrifft, lässt sich sagen, dass diese Formeln gewöhnlich keine sprachliche Reaktion nach sich ziehen. Auf diese Formeln kann vom Vater bzw. von der Mutter des Kindes mit einem Lächeln reagiert werden.

***شنو هاي عمي صاير احوال ومربرب! Oha! Du siehst wundervoll aus, seit du zugenommen hast!***

Hinsichtlich des Anlasses, welcher die Komplimentsformel *شنو هاي عمي صاير احوال ومربرب!* in der zwischenmenschlichen Interaktion nach sich zieht, lässt sich sagen, dass diese Formel durch eine Änderung des Erscheinungsbilds des Angesprochenen und zwar durch die Gewichtszunahme hervorgerufen wird. Erwähnenswert ist, dass diese Komplimentsformel in der betreffenden Interaktion nur dann verwendet wird, wenn sich durch die Gewichtszunahme das Aussehen der jeweiligen Person verbessert hat. Im Hinblick auf die Situationen, in denen diese Formel in der Regel gebraucht wird, lässt sich sagen, dass der Gebrauch dieser Komplimentsformel eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraussetzt, d.h., eine solche Komplimentsformel wird nur in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht. In der dargestellten Form ist der Adressat der Komplimentsformel *شنو هاي عمي صاير* eine männliche Person. Im Falle, dass diese Formel an eine weibliche Person gerichtet werden muss, dann kommt sie in der Form *شنو هاي عمي صايرة احوال ومربربة!* vor. Aus dem Grund, dass das Kompliment, welches mit dieser Formel ausgedrückt wird, die Intimsphäre des Angesprochenen berührt, kann gesagt werden, dass diese Komplimentsformel in der Regel unter gleichgeschlechtlichen Personen gebraucht wird. Bei nicht gleichgeschlechtlichen Personen kann in manchen Situationen diese Formel nur dann Verwendung finden, wenn es sich bei den Interaktionspartnern um Verwandte handelt, also z.B. bei Geschwistern.

Wie laut der Umfrage festgestellt wurde, beschränkt sich die Verwendung der Formel *شنو هاي عمي صاير احوال ومربرب!* nicht auf eine bestimmte Altersklasse. Diese Komplimentsformel wird üblicherweise sowohl von jüngeren als auch von älteren Personen benutzt. Was die wörtliche Bedeutung dieser Komplimentsformel betrifft, lässt sich sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Mit dieser Formel bringt man zum Ausdruck, dass die

Gewichtszunahme dem Angesprochenen sehr gut steht. Erwähnenswert ist auch, dass dieser Komplimentsformel die oben dargestellten Formeln ... اللهم صل على محمد وال محمد... ما شاء الله ... und بعين الحاسود عود... hinzugefügt werden können, mit denen der Sprecher zu verstehen gibt, dass es sich dabei nicht um Neid handelt.

Die sprachliche Reaktion auf diese Komplimentsformel kann sehr unterschiedlich sein. Diese Formel wird beispielsweise mit einem Anzweifeln des Gegenstandes des Kompliments erwidert. Dafür konnten aber bei der Umfrage keine festen Reaktivformeln festgestellt werden. Auch der nicht explizite Dank mit einer Formel wie الله يخليك! kann als Reaktion vorkommen. Häufig ist die Reaktion auf diese Formel auch einfach ein Lächeln.

### 9.2.9 Die Grußformeln

Im Vergleich mit den anderen Formelgruppen zeichnen sich die Grußformeln dadurch aus, dass die Zeit, zu der die jeweilige Grußformel in der Regel gebraucht wird, auch eine wichtige Rolle bei der Untersuchung spielt und somit zu den Verwendungsbedingungen gezählt werden muss. Aus diesem Grund wurden bei der empirischen Datenerhebung Informationen darüber gesammelt, ob die Verwendung der betreffenden Grußformel auf eine bestimmte Zeit beschränkt oder die Formel uneingeschränkt in der Interaktion einsetzbar ist. Relevant für die Untersuchung ist auch, welcher Anlass die jeweilige Grußformel in der Interaktion nach sich zieht. Daneben sollte bei der Datenerhebung herausgefunden werden, ob die betreffende Grußformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden Situationen eingesetzt wird, da die Kenntnis wichtig ist, ob die fragliche Grußformel in der Interaktion mit vertrauten oder nicht vertrauten Personen eingesetzt werden kann. Des Weiteren wurden bei der Datenerhebung auch solche Daten erhoben, von welcher Altersgruppe die jeweilige Grußformel in der Regel verwendet wird. Von der Annahme ausgehend, dass manche Grußformeln die gleichen Verwendungsbedingungen aufweisen können, so dass sie in ein und derselben Situation Verwendung finden, soll bei der Darstellung der einzelnen Grußformeln darauf eingegangen werden, ob die betreffende Grußformel ihre wörtliche Bedeutung verloren hat oder nicht. Im Falle, dass das in den beiden Vergleichssprachen der Fall ist, kann diese Kenntnis dazu beitragen, präzise funktionale Äquivalente zu finden. Bei der Darstellung des Sprechaktes Grüßen im Irakisch-Arabischen stellte sich heraus, dass die Unterlassung des Grüßens als ein sehr unhöfliches Verhalten angesehen wird. Deshalb lässt sich sagen, dass die Grußformeln eine obligatorische Verwendung aufweisen. Aus diesem Grund wird bei der

folgenden Darstellung auf die Modalität des Vorkommens der Grußformeln bzw. darauf, ob der Gebrauch der betreffenden Grußformel obligatorisch oder fakultativ ist, nur dann eingegangen, wenn eine der Grußformeln dieser Feststellung widerspricht und einen fakultativen Gebrauch aufweist. Bei der Darstellung der einzelnen Grußformeln wird auch darauf eingegangen, ob die fragliche Grußformel in einer initiativen oder in einer reaktiven Position im Gespräch verwendet wird oder ob sie sowohl initiativ als auch reaktiv gebraucht werden kann.

### ***Möge der Morgen alles Gute mit sich bringen!***

صباح الخير!

Im Hinblick auf die Anlässe, welche die Grußformel صباح الخير! in der Interaktion hervorrufen, lässt sich sagen, dass diese Formel in der Regel in der Begegnung von zwei oder mehreren Bekannten als Morgengruß benutzt wird. Die Grußformel صباح الخير! kann darüber hinaus auch in der Interaktion verwendet werden, wenn man Kontakt mit unbekannten Personen am Morgen aufnehmen möchte, wie es beispielsweise der Fall ist, wenn man andere Personen auf Behörden anspricht. Diese Grußformel kann auch bei der Kontaktaufnahme mit unbekannten Personen auf der Straße verwendet werden. Die Grußformel صباح الخير! kann normalerweise in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht werden. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Aussprache der Grußformel صباح الخير! in einer informellen Situation etwas von der in einer formellen Situation abweicht. In der Interaktion mit vertrauten Personen wird diese Grußformel weniger förmlich ausgesprochen. In der dargestellten Form kann die Grußformel صباح الخير! sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen.

Der Gebrauch der Grußformel صباح الخير! ist nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Diese Grußformel wird in der Regel von allen Altersklassen gebraucht. Hinsichtlich dessen, ob diese Grußformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat, lässt sich sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird, da sie als Morgengruß ihrer wörtlichen Bedeutung nach Bezug auf den Morgen nimmt. Der Grußformel صباح الخير! liegt ursprünglich ein Wunsch zugrunde. Es wird dem Angesprochenen gewünscht, dass dieser Morgen für ihn alles Gute mit sich bringen möge. Erwähnenswert ist, dass diese Grußformel in der betreffenden Interaktion häufig nur floskelhaft verwendet wird.



Im Hinblick auf die Zeit, in der die Formel صباح الخير! üblicherweise benutzt wird, wurde festgestellt, dass diese Formel als Morgengruß von ca. 4 Uhr morgens bis ca. 9 Uhr vormittags gebraucht wird. Hinsichtlich der sprachlichen Reaktion auf die Grußformel صباح الخير! stellte sich heraus, dass diese Grußformel in der Regel mit den Reaktivformeln صباح الخير! bzw. انوار! bzw. انوار! erwidert wird. Auf diesen Morgengruß kann man aber auch mit derselben Formel reagieren. Somit lässt sich sagen, dass diese Grußformel sowohl initiativ als auch reaktiv verwendet werden kann.

***Möge Allah Euch einen guten Morgen schenken!***

**صبحكم الله بالخير!**

***Möge Allah Euch einen guten Abend schenken!***

**مساكم الله بالخير!**

Bei den beiden Formeln صباحكم الله بالخير! und مساكم الله بالخير! handelt es sich um solche Grußformeln, welche eine besondere Verwendung aufweisen. Die beiden Formeln werden als Gruß verwendet, wenn man eine andere Person im Vorbeigehen grüßen möchte. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass sich der Gebrauch dieser Grußformeln nicht nur auf die genannte Situation beschränkt. Mit diesen Grußformeln kann man auch vor allem Gäste, welche man in seinem Haus empfangen hat, nach dem Platznehmen grüßen. Nicht nur an Gäste, sondern auch an diejenigen Personen, welche sich zu einer Gruppe setzen, können diese Formeln nach dem Platznehmen von allen Anwesenden gerichtet werden. Erwähnenswert ist, dass die Verwendung der Grußformeln صباحكم الله بالخير! und مساكم الله بالخير! bei dem letzten Anlass nicht obligatorisch, sondern fakultativ ist. Die beiden Formeln صباحكم الله بالخير! und مساكم الله بالخير! sind als freundliche Grußformeln anzusehen, deren Verwendung in einer formellen Situation bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und auch in einer informellen Situation bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen vorkommen kann, wenn es sich dabei um einen Gruß nach dem Platznehmen handelt. Als ein solcher Gruß, welcher im Vorbeigehen geäußert wird, werden die Formeln صباحكم الله بالخير! und مساكم الله بالخير! im Irakisch-Arabischen nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet.

Im Hinblick auf die Zeit, zu der die Grußformeln صباحكم الله بالخير! und مساكم الله بالخير! benutzt werden, lässt sich sagen, dass die Grußformel صباحكم الله بالخير! als Morgengruß zu derselben Zeit gebraucht wird, zu der die oben dargestellte Grußformel صباح الخير! verwendet wird. Als ein solcher Gruß, welche man an Gäste nach dem Platznehmen richtet, ist diese Grußformel bis ca. 10 Uhr vormittags einsetzbar. Die Formel مساكم الله بالخير! wird in der Regel ab der Nachmittagszeit als Gruß gebraucht. Erwähnenswert ist, dass die beiden Grußformeln in einer

verkürzten Form vorkommen können, nämlich in der Form **الله بالخير!** Bei dieser verkürzten Grußformel fehlt die betreffende Tageszeit. Im Vergleich mit den ausformulierten Formeln zeichnet sich diese verkürzte Formel dadurch aus, dass sie nur als ein solcher Gruß eingesetzt wird, welcher an die Gäste nach dem Platznehmen gerichtet wird.

Die Formeln **الله بالخير!** und **صباحكم الله بالخير!** werden als Gruß in der Regel nur von erwachsenen Personen und zwar von älteren Personen verwendet, wenn man sie im Vorbeigehen einsetzt. Als ein solcher Gruß, welcher an die Gäste nach dem Platznehmen gerichtet wird, werden diese Formeln normalerweise von Erwachsenen unterschiedlichen Alters verwendet. Bemerkenswert ist, dass diese Grußformeln in der Regel nicht von Frauen, sondern von Männern gebraucht werden. In Bezug darauf, ob die Grußformeln **صباحكم الله بالخير!** und **مساءكم الله بالخير!** ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren haben, lässt sich sagen, dass diese Formeln mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Den beiden Grußformeln **صباحكم الله بالخير!** und **مساءكم الله بالخير!** liegt ursprünglich ein Bittgebet zugrunde, dass Allah dem Angesprochenen einen guten Morgen bzw. einen guten Abend schenken möge. Die beiden Grußformeln werden aber nur floskelhaft gebraucht.

Was die sprachliche Reaktion auf die beiden Grußformeln **صباحكم الله بالخير!** und **مساءكم الله بالخير!** anbelangt, wurde festgestellt, dass dieser Gruß gewöhnlich mit der verkürzten Formel **الله بالخير!** erwidert wird. Diese Reaktion kommt sehr häufig vor. Bei der Erwidern können diese Formeln auch erweitert werden und in den Formen **صباحكم الله بالخير والعافية!** bzw. **مساءكم الله بالخير والعافية!** vorkommen, wenn man dieselben Formeln als Reaktion gebraucht. Werden diese Formeln als Gruß im Vorbeigehen verwendet, so kann man diesen Gruß nicht mit denselben Formeln, sondern mit einer Grußformel wie **صباح الخير!** beantworten. Erwähnenswert ist, dass die beiden Grußformeln mit gewissen Konventionen im irakisch-arabischen Kulturkreis verbunden sind. Im Falle, dass man zur Mittagszeit Besuch bekommt, dann werden die Gäste mit der Grußformel **مساءكم الله بالخير!** begrüßt, welche in der Regel ab dem Nachmittag gebraucht wird. Wenn die Gäste mit derselben Formel antworten, heißt es, dass sie schon zu Mittag gegessen haben. Im Falle, dass dieser Gruß mit der Formel **صباحكم الله بالخير!** beantwortet wird, welcher gewöhnlich am Vormittag benutzt wird, heißt es, dass sie noch nicht zu Mittag gegessen haben und der Gastgeber ihnen Mittagessen anbieten soll. Dies gilt als eine indirekte Art und Weise, die Gäste zu fragen, ob sie schon gegessen haben oder nicht, weil eine direkte Frage als unhöflich angesehen wird.

### ***Der Friede sei mit Euch!***

السلام عليكم!

Im Vergleich mit den oben dargestellten Grußformeln zeichnet sich die Grußformel السلام dadurch aus, dass sie in der Interaktion uneingeschränkt einsetzbar ist, d.h., die Verwendung dieser Grußformel beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Tageszeit. Bezüglich der Situationen, welche diese Grußformel nach sich ziehen, wurde festgestellt, dass diese Formel als Gruß vor allem durch die Begegnung von zwei oder mehreren Bekannten im Gespräch hervorgerufen wird. Diese Grußformel ist nicht auf die genannte Situation beschränkt, sondern sie kann in der Interaktion auch dann verwendet werden, wenn man beispielsweise Kontakt mit einem Unbekannten in einer face-to-face-Interaktion oder telefonisch aufnehmen möchte. Hinsichtlich dessen, ob die Grußformel السلام عليكم in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden gebraucht wird, stellte sich heraus, dass diese Grußformel in beiden Situationen Verwendung findet. In der dargestellten Form ist die Grußformel السلام عليكم sowohl bei weiblichen als auch bei männlichen Adressaten gebräuchlich. Erwähnenswert ist, dass die Grußformel السلام عليكم eine verkürzte Form der ausformulierten Grußformel الله وبركاته! darstellt. Die ausformulierte Formel wird heutzutage aber nicht mehr gebraucht.

Laut den empirischen Daten findet die irakisch-arabische Formel السلام عليكم in der Regel bei allen Altersstufen Verwendung. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass diese Grußformel häufiger von männlichen Erwachsenen benutzt wird. Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Grußformel السلام عليكم lässt sich sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Mit dieser Formel verkündet man dem Angesprochenen seine friedlichen Absichten. Erwähnenswert ist auch, dass diese Grußformel nur floskelhaft benutzt wird.

Hinsichtlich der Reaktivformeln, mit denen der Gruß السلام عليكم gewöhnlich erwidert wird, stellte sich heraus, dass dieser Gruß mit demselben Gruß erwidert wird, aber mit einer anderen Reaktivformel, nämlich der Formel وعليكم السلام! Die Formel وعليكم السلام! ist die üblichste Reaktivformel. Auf die Grußformel السلام عليكم kann man im Irakisch-Arabischen auch mit anderen Reaktivformeln reagieren, wie es bei dem Einsatz der Formeln هلة و هلة oder هلو! مرحبا! der Fall ist. Diese Reaktivformeln können aber als unhöflich empfunden werden. Höflicher ist die Verwendung der Reaktivformel وعليكم السلام! Somit lässt sich sagen, dass die Grußformel السلام عليكم nicht in einer reaktiven, sondern nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommen kann.

**Möge Allah Euch dabei helfen!**

الله يساعدهم!

**Möge Allah Euch viel Kraft verleihen!**

الله يكوهم!

Wie es auch auf die anderen Grußformeln zutrifft, gilt als Anlass dafür, die Grußformeln الله und الله يساعدهم! in der zwischenmenschlichen Interaktion einzusetzen, die Begegnung von zwei oder mehreren Bekannten. Die Verwendung dieser Grußformeln beschränkt sich in der Regel nicht auf die Interaktion mit Bekannten. Diese Grußformeln können auch in der Interaktion mit Unbekannten eingesetzt werden. Bemerkenswert ist, dass man die Grußformeln الله يساعدهم! und الله يكوهم! verwendet, wenn man diejenigen Personen grüßen möchte, die gerade bei der Arbeit sind. Die irakisch-arabischen Grußformeln الله und الله يساعدهم! werden in der Regel nur in informellen Situationen verwendet. In den dargestellten Formen kann der Adressat der Grußformeln الله يساعدهم! und الله يكوهم! sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein. Sie können aber auch in den dargestellten Formen an eine Personengruppe gerichtet werden. Neben diesen Formen können diese Grußformeln auch sowohl in den Formen الله يساعذك! und الله يكوك!, deren Adressat eine männliche Person ist, als auch in den Formen الله يساعدي! und الله يكويني! vorkommen, welche nur an eine weibliche Person gerichtet werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Grußformel الله يكوهم! weitere verkürzte Varianten aufweist, nämlich die Formeln الكوة! und الكوة!.

Die Grußformeln الله يساعدهم! und الله يكوهم! werden üblicherweise nur von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht. Es ist aber auch darauf hinzuweisen, dass diese Grußformeln normalerweise von Männern gebraucht werden. Die Verwendung dieser Grußformeln durch Frauen kommt nicht häufig vor.

Hinsichtlich der Zeit, zu der man die Grußformeln الله يساعدهم! und الله يكوهم! in der Regel verwendet, wurde festgestellt, dass sich der Gebrauch dieser Grußformeln nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Die beiden Formeln können zu jeder Zeit als Gruß gebraucht werden. Bezüglich der wörtlichen Bedeutung der beiden Grußformeln الله يساعدهم! und الله يكوهم! kann gesagt werden, dass sie ihre wörtliche Bedeutung nicht verloren haben. Wie oben erwähnt, werden diese Grußformeln normalerweise an diejenige Person gerichtet, welche bei der Arbeit ist. In einer solchen Situation bringen die beiden Grußformeln الله يساعدهم! und الله يكوهم! dem Angesprochenen gegenüber das Bittgebet zum Ausdruck, dass Allah dem Angesprochenen dabei helfen bzw. die Kraft geben möge. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass sie auch in einer solchen Situation vorkommen können, in der man diese Grußformeln an diejenigen Personen richtet, welche nicht bei der Arbeit sind. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass diese Grußformeln auch einen floskelhaften Gebrauch aufweisen.

Die möglichen Reaktivformeln, mit denen die Grußformeln **الله يگويهم!** und **الله يساعدهم!** üblicherweise erwidert werden, stellen eine inhaltliche Erwidrung von dem dar, was die Grußformeln zum Ausdruck bringen. Die betreffenden Reaktivformeln lauten **الله ويساعدك!** und **الله يگويك!**. Die beiden Grußformeln **الله يگويهم!** und **الله يساعدهم!** können aber auch mit anderen Reaktivformeln wie **هله ومرحبا! هله!**, **اهلا وسهلا!** oder **ميت هلا!** beantwortet werden. Somit kann gesagt werden, dass die beiden Formeln nur in einer initiativen Position im Gespräch eingesetzt werden.

**Hallo!**

**هلو!**

**Hi!**

**هاي!**

Bei den beiden Grußformeln **هلو!** und **هاي!** handelt es sich um solche Grußformeln, welche als Entlehnung aus dem Englischen anzusehen sind. Die Grußformel **هلو!** wird auf die Formel „hallo“ und die Grußformel **هاي!** auf die Formel „hi“ bzw. „hey“ zurückgeführt. Sowohl die Formel **هلو!** als auch die Formel **هاي!** werden in der Regel bei der Begegnung von zwei oder mehreren Bekannten verwendet. In den dargestellten Formen können diese Grußformeln wie im Englischen sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden. Die Grußformeln **هلو!** und **هاي!** sind als informelle Grußformeln anzusehen und werden nur in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt.

Die Verwendung der Grußformel **هاي!** ist im Irakisch-Arabischen nur auf Jugendliche beschränkt, während die Grußformel **هلو!** auch von Personen mittleren Alters benutzt wird. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die beiden Grußformeln **هلو!** und **هاي!** von älteren Personen nicht gebraucht werden. Erwähnenswert ist auch, dass die Grußformel **هلو!** eine weitere Variante im Irakisch-Arabischen aufweist, nämlich die Formel **الو!**. Die Verwendung dieser Formel kommt nur dann vor, wenn man ans Telefon geht. Im Vergleich mit den Formeln **هلو!** und **هاي!** zeichnet sich die Formel **الو!** dadurch aus, dass sich ihre Verwendung nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt.

In Bezug auf die Zeit, zu der die Grußformeln **هلو!** und **هاي!** in der Regel beim Grüßen eingesetzt werden, stellte sich heraus, dass der Gebrauch dieser Grußformeln nicht mit einer bestimmten Zeit verbunden ist. Die beiden Formeln können uneingeschränkt verwendet werden. Im Hinblick auf die sprachliche Reaktion auf die beiden Grußformeln **هلو!** und **هاي!** wurde laut der Umfrage festgestellt, dass diese Grußformeln in der Regel mit denselben Formeln erwidert werden. Auf diese Grußformeln kann man aber auch mit anderen Reaktivformeln wie **هله ومرحبا! هله!**, **اهلا وسهلا!** oder **ميت هلا!** reagieren.

***Möge Allah die Erde für dein Kommen breiter werden lassen!***

**مرحبا!**

Im Vergleich mit den anderen Grußformeln, mit denen man die betreffenden Personen auch im Vorbeigehen grüßen kann, ist die Grußformel **مرحبا!** dadurch gekennzeichnet, dass sie üblicherweise nicht im Vorbeigehen verwendet wird, sondern nur dann, wenn man mit der betreffenden Person Kontakt aufnehmen möchte. Die irakisch-arabische Grußformel **مرحبا!** kann laut den empirischen Daten in einer formellen und auch in einer informellen Situation vorkommen. In der dargestellten Form kann der Adressat der Grußformel **مرحبا!** sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein, da diese Formel keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Angesprochenen dekliniert oder konjugiert werden müssen. Die Grußformel **مرحبا!** findet sowohl bei älteren als auch bei jüngeren Generationen Anwendung. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass diese Grußformel in der Regel von Frauen gebraucht wird. Die Verwendung dieser Formel unter Männern kommt sehr selten vor. Wird diese Formel von einem Mann gebraucht, dann wird er als feminin angesehen.

Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Grußformel **مرحبا!** lässt sich sagen, dass diese Formel als initiativer Gruß nicht mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird, da die Formel **مرحبا!** ursprünglich zur Begrüßung eines Gastes bzw. zum Empfang eines Gastes verwendet wird. Wie es bei den meisten Grußformeln der Fall ist, beschränkt sich die Verwendung der Formel **مرحبا!** nicht auf eine bestimmte Zeit. Diese Grußformel kann normalerweise zu jeder Zeit verwendet werden.

Als eine solche Formel, mit der man die anderen grüßt, kommt die Formel **مرحبا!** in der Regel nur in einer initiativen Position vor, d.h., man kann dieselbe Formel nicht als Reaktion einsetzen. Die möglichen Reaktivformeln, mit denen man die Formel **مرحبا!** üblicherweise erwidert, lauten **الف هلة!** und **مراحب!**, **مرحبتين!**, **اهلاً وسهلاً!**, **يا هلة!** und **مرحبا!**, **ميت هلة!**.

***Möge der Abend alles Gute mit sich bringen!***

**مساء الخير!**

Wie es auf die meisten Grußformeln zutrifft, gilt als Anlass dafür, die Grußformel **مساء الخير!** in der Interaktion zu verwenden, die Begegnung von zwei oder mehreren Bekannten. Diese Grußformel beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Interaktion mit Bekannten, sondern sie kann auch in der Interaktion mit Unbekannten verwendet werden. Die Grußformel **مساء الخير!** wird gewöhnlich in formellen Situationen verwendet. In der dargestellten Form kann der Adressat der Grußformel **مساء الخير!** sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein, da diese Formel keine Wortarten enthält, die nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden müssen.

Es stellte sich laut den empirischen Daten heraus, dass die Grußformel مساء الخير! sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Verwendung findet. Erwähnenswert ist, dass diese Grußformel eine weitere Variante aufweist, nämlich die Formel مسى الخير!. Im Vergleich mit der Formel مساء الخير! zeichnet sich die Variante مسى الخير! dadurch aus, dass sie in der Regel nur von älteren Frauen gebraucht wird. Wie bereits erwähnt, wird die Grußformel مساء الخير! dagegen von jüngeren und auch von älteren Generationen verwendet. Sie wird aber eher von Frauen verwendet. Der Gebrauch dieser Grußformel kommt nicht häufig vor.

In Bezug darauf, ob die Grußformel مساء الخير! ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat, kann gesagt werden, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Dieser Grußformel liegt ursprünglich ein Wunsch zugrunde. Mit dieser Formel wird dem Angesprochenen gewünscht, dass dieser Abend alles Gute mit sich bringen möge. Hinsichtlich der Zeit, zu der die Grußformel مساء الخير! verwendet wird, lässt sich sagen, dass diese Formel in der Regel am Abend gebraucht wird.

Als Grußformel wird die Formel مساء الخير! normalerweise im Gespräch nur in einer initiativen Position gebraucht. Als mögliche Reaktivformel, mit der man in der Regel die Grußformel مساء الخير! erwidert, kommt die Formel مساء النور! in Betracht. Als Reaktion auf die Variante مسى الخير! wird die Reaktivformel مسى النور! verwendet.

#### **9.2.10 Die Abschiedsformeln**

Hinsichtlich der empirischen Daten, welche bei der Datenerhebung über die Abschiedsformeln zusammengetragen wurden, lässt sich sagen, dass sie sich auf die Verwendungsbedingungen der Abschiedsformeln beziehen. Dabei wurden vor allem Informationen über die Situationen gesammelt, welche die jeweilige Abschiedsformel in der Interaktion hervorrufen. Daneben wurde bei der Datenerhebung auch Informationen darüber gesammelt, ob die betreffende Abschiedsformel in einer formellen bzw. in einer informellen Situation oder in beiden Situationen Verwendung findet. Im Hinblick darauf, ob die Verwendung der Abschiedsformeln in der betreffenden Interaktion obligatorisch oder fakultativ ist, wurde festgestellt, dass es im irakisch-arabischen Kulturkreis unhöflich ist wegzugehen, ohne sich vom Gesprächspartner zu verabschieden. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass der Einsatz der Abschiedsformeln obligatorisch ist. Daher wird bei der Darstellung der einzelnen Abschiedsformeln nicht auf die Modalität des Vorkommens bzw. darauf eingegangen, ob der Gebrauch der jeweiligen Abschiedsformel obligatorisch oder

fakultativ ist. Aus dem Grund, dass das Alter bei dem Gebrauch der Abschiedsformeln eine wichtige Rolle spielt, so dass einige Abschiedsformeln nur von einer bestimmten Altersklasse gebraucht werden können, wurden darüber hinaus auch Informationen darüber gesammelt, ob sich die Verwendung der betreffenden Abschiedsformel auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt oder sie in der Regel bei allen Altersstufen Verwendung findet. Wie bereits bei der Darstellung der anderen Routineformeln erwähnt, kann die wörtliche Bedeutung bei der Suche nach funktionalen Äquivalenten eine wichtige Rolle spielen. Im Falle, dass sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen in einer bestimmten Situation nicht nur eine, sondern mehrere Routineformeln verwendet werden können, kann die wörtliche Bedeutung der jeweiligen Routineformeln zu einer genaueren Suche beitragen. Daher wird bei der Darstellung darauf eingegangen, ob die fragliche Abschiedsformel ihre wörtliche Bedeutung beibehalten oder verloren hat. Da manche Abschiedsformeln, wie es bei den Grußformeln der Fall ist, von der Zeit abhängig sein können, so dass sie nur zu einer bestimmten Zeit verwendet werden, sollte bei der Umfrage herausgefunden werden, ob es im Irakisch-Arabischen solche Abschiedsformeln gibt, welche die Eigenschaft aufweisen, zeitabhängig zu sein. Darüber hinaus soll bei der Darstellung der einzelnen Abschiedsformeln aufgezeigt werden, mit welchen Reaktivformeln die jeweilige Abschiedsformel erwidert wird. Die folgende Darstellung enthält auch Informationen darüber, ob die betreffende Abschiedsformel in einer initiativen bzw. in einer reaktiven Position oder üblicherweise in beiden Positionen verwendet wird.

### ***Ich lasse Euch in Allah's Schutz!***

في امان الله!

Als Abschiedsformel wird die Formel في امان الله! in der zwischenmenschlichen Interaktion durch das Auseinandergehen zweier Personen hervorgerufen. Diese Abschiedsformel kann aber auch bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs eingesetzt werden. Bei der Abschiedsformel في امان الله! handelt es sich um eine verkürzte Formel, welche auf die ausformulierten Abschiedsformeln اترككم في امان الله! bzw. في امان الله أترككم! zurückgeführt wird. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass die ausformulierte Formel heutzutage nicht gebräuchlich ist. In der dargestellten Form kann die Formel في امان الله! sowohl an eine männliche als auch an eine weibliche Person gerichtet werden. Erwähnenswert ist, dass die Abschiedsformel في امان الله! im Irakisch-Arabischen in der Form فيمالا! ausgesprochen wird. Die irakisch-arabische Formel في امان الله! kann laut der Umfrage sowohl in einer formellen bzw. in der Interaktion mit



nicht vertrauten Personen als auch in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet werden.

In Bezug darauf, ob der Gebrauch der Formel *في امان الله!* in der betreffenden Interaktion als Abschied auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt ist, wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformel in der Regel nur von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht wird. Diese Formel findet heutzutage unter Jugendlichen weniger Verwendung. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Formel *في امان الله!* in der Regel von Männern gebraucht wird. Unter Frauen wird diese Formel nicht häufig gebraucht.

Hinsichtlich dessen, ob die Abschiedsformel *في امان الله!* im Irakisch-Arabischen zu einer bestimmten Zeit benutzt wird, stellte sich heraus, dass diese Abschiedsformel nicht zeitabhängig ist, so dass man sie uneingeschränkt zum Abschied gebrauchen kann. Was die wörtliche Bedeutung der Abschiedsformel anbelangt, lässt sich sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird.

Was die sprachliche Reaktion auf die Abschiedsformel *في امان الله!* anbelangt, wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformel sowohl mit Reaktivformeln, denen Bittgebete zugrunde liegen, wie es bei den Formeln *الله ومحمد وعلي وياك!* und *محروس!*, *الله وياك!*, *محروس بالله!* der Fall ist, als auch mit Formeln wie *مع السلامة!* und *بالسلامة!* bzw. *وترجع بالسلامة!* beantwortet werden kann, denen ursprünglich ein Wunsch zugrunde liegt. Erwähnenswert ist, dass dieselbe Abschiedsformel auch als Reaktion in Betracht kommt. Somit lässt sich sagen, dass diese Abschiedsformel sowohl initiativ als auch reaktiv verwendet werden kann. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die sprachliche Reaktion häufig nicht nur mit einer, sondern mit mehreren Formeln vollzogen wird.

### ***Mögest du unversehrt ankommen!***

**مع السلامة!**

Wie es bei der oben dargestellten Abschiedsformel der Fall ist, wird die Abschiedsformel *مع السلامة!* in der Interaktion durch das Auseinandergehen zweier Personen hervorgerufen. Sie kann aber auch verwendet werden, wenn man sich von seinem Gesprächspartner am Telefon verabschiedet bzw. einen telefonischen Anruf beendet. Im Vergleich mit der Abschiedsformel *في امان الله!*, welche sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation einsetzbar ist, zeichnet sich die Abschiedsformel *مع السلامة!* dadurch aus, dass sie in der Regel nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht wird. In der dargestellten Form kann die Abschiedsformel *مع السلامة!* sowohl an eine weibliche als auch an

eine männliche Person gerichtet werden, da sie keine Wortarten enthält, welche nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden sollen.

Die irakisch-arabische Abschiedsformel **مع السلامة!** findet bei allen Generationen Verwendung. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Abschiedsformel **مع السلامة!** bei älteren Generationen und insbesondere bei Personen männlichen Geschlechts weniger Verwendung findet. Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Abschiedsformel **مع السلامة!** lässt sich sagen, dass diese Formel in manchen Situationen mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird, während sie in anderen Situationen nicht mit der wörtlichen Bedeutung verwendet wird. So wird diese Abschiedsformel bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs nicht mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht, da mit dieser Abschiedsformel dem Angesprochenen gewünscht wird, dass er unversehrt bzw. gesund ankommen möge. Das ist auch der Fall, wenn derjenige, der weggeht, sich von den Zurückbleibenden mit der Formel **مع السلامة!** verabschiedet. In einer solchen Situation, in der sich mit dieser Formel als Reaktion auf eine andere Abschiedsformel von derjenigen Person, die weggeht, verabschiedet wird, kann man davon ausgehen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird. Was die Zeit anbelangt, zu der die Abschiedsformel **مع السلامة!** in der Regel verwendet wird, wurde festgestellt, dass sich der Einsatz dieser Formel in der betreffenden Interaktion nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Die Abschiedsformel **مع السلامة!** kann gewöhnlich zu jeder Zeit eingesetzt werden.

Sowohl in einer reaktiven Position, d.h. als Reaktion auf eine andere Abschiedsformel und auch auf dieselbe Formel, als auch in einer initiativen Position kann die Abschiedsformel **مع السلامة!** verwendet werden. Die Abschiedsformel **مع السلامة!** kann aber auch mit den üblichen Formeln wie **باي باي!**, **مع الف سلامة!**, **الله ومحمد وعلي وياك!**, **محروس!**, **الله وياك!**, **محروس بالله!** oder **الله في امان الله!** erwidert werden.

***Möge Allah dich begleiten!***

**الله وياك!**

***Mögen Allah, Mohammed und Ali dich begleiten!***

**الله ومحمد وعلي وياك!**

Wie es auf die anderen Abschiedsformeln zutrifft, werden sowohl die Formel **الله وياك!** als auch die Formel **الله ومحمد وعلي وياك!** in der Interaktion durch das Auseinandergehen zweier Personen hervorgerufen. Im Gegensatz zu den anderen Abschiedsformeln können diese Abschiedsformeln nicht bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs gebraucht werden. Die Abschiedsformel **الله وياك!** zeichnet sich dadurch aus, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebräuchlich ist. Die Abschiedsformel **الله ومحمد وعلي وياك!**

findet in der Regel nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen Anwendung. Häufiger wird diese Abschiedsformel an vertraute Personen gerichtet, da der Gebrauch dieser Abschiedsformel eine gewisse Vertrautheit mit dem Gesprächspartner voraussetzt. In den dargestellten Formen sind die Abschiedsformeln **الله ومحمد وعلي** und **الله وياك!** nur bei männlichen Personen gebräuchlich. Im Falle, dass man sich mit diesen Formeln von einer weiblichen Person verabschiedet, dann kommen diese Abschiedsformeln in den Formen **الله ومحمد وعلي وياج!** und **الله وياج!** vor.

Hinsichtlich des Alters derjenigen Personen, welche sich in der Regel vom Gesprächspartner mit den Formeln **الله ومحمد وعلي وياك!** und **الله وياك!** verabschieden, wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformeln normalerweise nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen unterschiedlichen Alters benutzt werden. Die beiden Abschiedsformeln werden mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Den beiden Abschiedsformeln liegt ein Bittgebet zugrunde. Die Abschiedsformel **الله وياك!** bringt das Bittgebet zum Ausdruck, dass Allah die betreffende Person auf ihrem Weg begleiten möge. Mit dieser Formel wird gemeint, dass Allah die betreffende Person schützen möge. Mit der Abschiedsformel **الله ومحمد وعلي وياك!** drückt man das Bittgebet aus, dass Allah, Mohammed und Ali die betreffende Person auf ihrem Weg begleiten mögen. Erwähnenswert ist, dass der Iman Ali eine heilige Person bei den Muslimen ist. Er war ein Vetter und gleichzeitig Schwiegersohn des Propheten.

Im Hinblick darauf, ob der Gebrauch der Abschiedsformeln **الله ومحمد وعلي وياك!** und **الله وياك!** auf eine bestimmte Zeit beschränkt ist, lässt sich sagen, dass diese Abschiedsformeln zu jeder Zeit gebraucht werden können. Die Abschiedsformeln **الله ومحمد وعلي وياك!** und **الله وياك!** werden in der Regel nur als Reaktion auf andere Abschiedsformeln benutzt und nur an diejenige Person gerichtet, welche weggeht. D.h., diejenige Person, welche weggeht, kann sich von den anderen nicht mit den Formeln **الله ومحمد وعلي وياك!** und **الله وياك!** verabschieden. Es kann sein, dass in manchen Situationen diese Formel auch initiativ verwendet wird, wenn die zurückbleibende Person den Abschied initiiert.

### ***Mögest du heil und unversehrt ankommen!***

**مع الف سلامة!**

Hinsichtlich des Anlasses, welcher die Formel **مع الف سلامة!** in der Interaktion nach sich zieht, lässt sich sagen, dass diese Formel durch das Auseinandergehen zweier Personen im Gespräch hervorgerufen wird. Im Vergleich mit den anderen Formeln, welche auch bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs gebraucht werden können, ist die Abschiedsformel **مع الف سلامة!** dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht in der genannten Situation verwendet werden kann.

Die Abschiedsformel **مع الف سلامة!** wird normalerweise nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht. Der Adressat der Formel **مع الف سلامة!** kann sowohl eine weibliche als auch eine männliche Person sein, da diese Formel nicht nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert werden muss.

Die Formel **مع الف سلامة!** ist dadurch gekennzeichnet, dass ihre Verwendung nicht auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt ist. Häufiger findet aber diese Abschiedsformel bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Anwendung. In Bezug darauf, ob die Abschiedsformel **مع الف سلامة!** ihre wörtliche Bedeutung verloren oder beibehalten hat, lässt sich sagen, dass diese Formel mit der wörtlichen Bedeutung benutzt wird. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass dieser Abschiedsformel ursprünglich ein Wunsch zugrunde liegt. Im Vergleich mit der Abschiedsformel **مع السلامة!**, mit der man dem Angesprochenen wünscht, dass er unversehrt ankommen möge, wird mit der Abschiedsformel **مع الف سلامة!** zwar der gleiche Wunsch zum Ausdruck gebracht. Dieser Wunsch ist aber intensiver.

Im Hinblick darauf, ob sich die Verwendung der Abschiedsformel **مع الف سلامة!** im Irakisch-Arabischen auf eine bestimmte Zeit beschränkt, wurde festgestellt, dass diese Formel immer einsetzbar ist. Im Gegensatz zu den meisten Abschiedsformeln ist die Abschiedsformel **مع الف سلامة!** dadurch gekennzeichnet, dass sie nur in einer reaktiven Position im Gespräch vorkommt, d.h., diese Formel wird nur als Reaktion auf andere Abschiedsformeln verwendet.

***Wir sehen uns später!***

**انشوفك بعدين!**

***Möge ich dich wohlbehalten wiedersehen!***

**انشوفك بخير!**

Auch bei den Abschiedsformeln **انشوفك بعدين!** und **انشوفك بخير!** handelt es sich um solche Formeln, welche in der Regel nicht bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs gebraucht, sondern durch das Auseinandergehen zweier Personen in der Interaktion hervorgerufen werden. Diese irakisch-arabischen Formeln werden normalerweise in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. In den dargestellten Formen können die Abschiedsformeln **انشوفك بعدين!** und **انشوفك بخير!** nur an eine männliche Person gerichtet werden. Im Falle, dass man sich mit solchen Formeln von einer weiblichen Person verabschieden möchte, dann kommen diese Formeln in den Formen **انشوفج بعدين!** und **انشوفج بخير!** vor.

Laut den empirischen Daten wird die Abschiedsformel **انشوفك بعدين!** in der Regel nicht von älteren Generationen verwendet, während sich der Gebrauch der Formel **انشوفك بخير!** nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Was die Zeit betrifft, zu der die Abschiedsformeln

انشوفك بخير! und انشوفك بعدين! normalerweise benutzt werden, wurde festgestellt, dass diese Abschiedsformeln zu jeder Zeit als Abschied gebraucht werden. Sowohl die Abschiedsformel انشوفك بخير! als auch die Abschiedsformel انشوفك بعدين! werden mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht. Die Abschiedsformel انشوفك بعدين! bringt ihrer Bedeutung nach zum Ausdruck, dass sich die betreffenden Personen später noch einmal sehen werden. Die Abschiedsformel انشوفك بخير! stellt das Bittgebet dar, dass man den Angesprochenen beim nächsten Mal auch wieder in einem guten Zustand treffen wird.

Als Replik auf die Abschiedsformel انشوفك بعدين! kommt normalerweise eine Bestätigung wie ماشي! oder خوش حجي! für das vor, was diese Abschiedsformel ausdrückt. Diese Bestätigungsworte können in manchen Situationen von Abschiedsformeln wie في الله وياك! oder الله! begleitet werden. Die Reaktion auf die Abschiedsformel انشوفك بخير! hängt häufig von der betreffenden Situation ab. Sie kann beispielsweise mit einer anderen Abschiedsformel wie الله ومحمد وعلي وياك! oder محروس! , الله وياك! , محروس بالله

### ***Ich möchte mich von euch verabschieden!***

**اودعناكم!**

Wie es bei einigen Abschiedsformeln der Fall ist, wird die Abschiedsformel اودعناكم! nicht in der Situation verwendet, wenn man sich von seinem Gesprächspartner am Telefon verabschieden möchte. Mit dieser Formel verabschiedet man sich in der Regel von einer männlichen Personengruppe. Bemerkenswert ist, dass unter den dargestellten Abschiedsformeln die Formel اودعناكم! die einzige Abschiedsformel ist, mit der man den Sprechakt Sich-Verabschieden im Irakisch-Arabischen explizit zum Ausdruck bringt. Die Formel اودعناكم! kommt nur in der dargestellten Form vor, d.h., sie kann weder an eine einzelne männliche noch an eine einzelne weibliche Person gerichtet werden. Die irakisch-arabische Formel اودعناكم! wird nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht. Erwähnenswert ist auch, dass der Einsatz dieser Abschiedsformel in der betreffenden Interaktion eine gewisse Vertrautheit mit den Gesprächspartnern voraussetzt.

Als Abschied wird die Formel اودعناكم! nicht von älteren, sondern nur von jüngeren Generationen gebraucht. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass diese Abschiedsformel nur unter Männern Verwendung findet. Bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Abschiedsformel اودعناكم! lässt sich sagen, dass diese Abschiedsformel mit der wörtlichen Bedeutung gebraucht wird.

Hinsichtlich der Zeit, zu der man die Abschiedsformel **اودعناكم!** in der Regel gebraucht, wurde festgestellt, dass sich die Abschiedsformel nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Was die Replik auf die Abschiedsformeln **اودعناكم!** anbelangt, kann gesagt werden, dass die Abschiedsformel **اودعناكم!** nicht mit derselben Formel erwidert wird, d.h., diese Abschiedsformel kann nur in einer initiativen Position im Gespräch gebraucht werden. Diese Abschiedsformel kann beispielsweise mit den Formeln **الله ومحمد, محروس!, محروس بالله!, الله وياك!** , **مع الف سلامة!** , **و علي وياك!** , **باي!** oder **في امان الله!** erwidert werden.

**See you!**

**سي يو!**

**Bye!**

**باي!**

**Ciao!**

**چاو!**

Bei den drei Abschiedsformeln **سي يو!** , **باي!** und **چاو!** handelt es sich um solche Abschiedsformeln, welche aus anderen Sprachen entlehnt worden sind. Die Abschiedsformel **سي يو!** wird auf die englische Abschiedsformel „See You!“ zurückgeführt. Auch die Abschiedsformel **باي!** stammt aus dem Englischen und wird auf die Abschiedsformel „Bye!“ zurückgeführt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Abschiedsformel **باي!** im Irakisch-Arabischen häufiger in der Form **باي باي!** vorkommt. Die Abschiedsformel **چاو!** wird auf das italienische „Ciao!“ zurückgeführt. Bemerkenswert ist, dass im Irakisch-Arabischen die Abschiedsformeln **باي!** bzw. **باي باي!** am häufigsten verwendet werden. Diese Formeln werden im Irakisch-Arabischen zum Vollzug des Sprechaktes Sich-Verabschieden nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. Da die dargestellten Abschiedsformeln keine arabischen Formeln sind, werden sie nicht nach dem Geschlecht des Gesprächspartners dekliniert oder konjugiert. Sie können also in den dargestellten Formen sowohl an eine weibliche als auch an eine männliche Person gerichtet werden.

Im Irakisch-Arabischen werden die Abschiedsformeln **سي يو!** , **باي!** und **چاو!** nicht von älteren, sondern nur von jüngeren Generationen gebraucht. Der Gebrauch sowohl der Formeln **باي باي!** bzw. **باي!** als auch der Formel **سي يو!** sowie **چاو!** beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Zeit. Alle diese Abschiedsformeln sind im Irakisch-Arabischen immer in der Interaktion einsetzbar. Die dargestellten Abschiedsformeln können im Irakisch-Arabischen in der betreffenden Interaktion sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position eingesetzt werden. Sie können aber auch mit anderen Formeln wie z.B. **الله وياك!** , **مع السلامة!** , oder **في امان الله!** erwidert werden.

### ***Mögest du einen guten Morgen haben!***

تصبح على خير!

Wie bei der Darstellung der Wunschformeln darauf hingedeutet wurde, kann die Formel تصبح على خير! in der Interaktion sowohl zum Vollzug des Sprechaktes Wünschen als auch zum Vollzug des Sprechaktes Sich-Verabschieden verwendet werden. In beiden Fällen kommt als Anlass dafür, diese Formel im Gespräch einzusetzen, das Auseinandergehen zweier Personen vor. Die Formel تصبح على خير! wird in der Regel in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. In der dargestellten Form wird die Formel تصبح على خير! beim Abschied an eine männliche Person gerichtet. Im Falle, dass man sich von einer weiblichen Person mit dieser Formel verabschieden möchte, dann kommt diese Formel in der Form تصبحين على خير! vor.

Hinsichtlich dessen, ob sich die Verwendung der Formel تصبح على خير! auf eine bestimmte Altersklasse beschränkt, wurde festgestellt, dass diese Formel sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen Anwendung findet. Im Vergleich mit den anderen Abschiedsformeln zeichnet sich die Formel تصبح على خير! dadurch aus, dass sie zu einer bestimmten Zeit verwendet wird, nämlich in der Nacht. Wie schon erwähnt, liegt dieser Formel ein Wunsch zugrunde. Mit dieser Formel wird derjenigen Person, welche im Begriff ist, ins Bett zu gehen, gewünscht, dass sie einen guten Morgen haben möge.

Die Formel تصبح على خير! kann in der beschriebenen Interaktion nur in einer initiativen Position verwendet werden. Was die Reaktivformeln anbelangt, mit denen man in der Regel die Formel تصبح على خير! erwidert, wurde festgestellt, dass diese Formel normalerweise mit den Formeln وانت من اهل الخير! ,اجمعين! ,وانت من اهله! und وانت من اهل الخيرات! erwidert wird.

## **10. Der Vergleich und die Äquivalentauffindung**

### **10.1 Vergleich der Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen**

Anhand des Vergleichs zwischen den ausgewählten Gruppen der Sprechakte im Deutschen und denen im Irakisch-Arabischen soll die Hypothese überprüft werden, bei der es darum geht, dass die Handlungen, welche den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte im Deutschen hervorrufen, und die sprachlichen Reaktionen darauf nur teilweise ihren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen entsprechen. Um diese Hypothese überprüfen zu können, sollen die fraglichen Handlungen und Reaktionen mit Hilfe der durch die empirische Datenerhebung erhobenen Informationen über die Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen miteinander verglichen werden. Es soll dabei aufgezeigt werden, ob die Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen Unterschiede im Hinblick auf die Handlungen, welche den betreffenden Sprechakt im Deutschen und im Irakisch-Arabischen nach sich ziehen, und auf die sprachlichen Reaktionen darauf aufweisen.

#### **10.1.1 Der Sprechakt Danken**

Nach der empirischen Datenerhebung wird der Sprechakt Danken sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen in der zwischenmenschlichen Interaktion als Reaktion auf einen Gefallen verwendet. Aus dem Grund, dass mit dem Begriff Gefallen unterschiedliche Handlungen bezeichnet werden, welche in beiden Kulturkreisen Unterschiede aufweisen können, sollte bei der Datenerhebung auch gefragt werden, was in beiden Kulturkreisen als Gefallen angesehen wird. Laut den erhobenen empirischen Daten stimmen die betreffenden Handlungen im Deutschen mit denen im Irakisch-Arabischen überein, welche man als Gefallen auffasst. Eine weitere Handlung, welche in den beiden Kulturkreisen existiert und für die man sich in der Regel bei dem Gegenüber bedankt, ist die, bei der man etwas überreicht bekommt. Daneben wird der Sprechakt Danken auch in einer solchen Situation eingesetzt, bei der es um Einkaufen geht. Im Deutschen ist es so, dass sich der Verkäufer bei dem Kunden für den Einkauf bedankt. In der gleichen Situation ist dies im Irakisch-Arabischen auch der Fall. Die gleiche Handlung ruft im Irakisch-Arabischen auch den Sprechakt Danken hervor. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass der Sprechakt Danken, welcher durch die genannte Handlung in der Interaktion hervorgerufen wird, im



Deutschen explizit zum Ausdruck gebracht. D.h., hier wird der Sprechakt entweder mit einem performativen Verb oder dessen Ableitungen realisiert. Im Irakisch-Arabischen dagegen wird der Sprechakt Danken in der gleichen Situation normalerweise nur implizit zum Ausdruck gebracht.

Darüber hinaus ist die Dienstleistung sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis zu den Handlungen zu zählen, welche den Sprechakt Danken in der Interaktion hervorrufen. Es wurde nach der empirischen Datenerhebung festgestellt, dass die Erteilung von Auskünften als eine solche Handlung angesehen wird, welche sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen den Dank in der Interaktion hervorruft, wie es der Fall ist, wenn man beispielsweise Auskunft bei einem Bankangestellten erhält. Eine weitere Handlung, bei der man sich bei dem Gegenüber bedankt, stellt die Beendigung einer Rede bzw. eines Referats dar. In beiden Kulturkreisen bedankt man sich am Ende einer Rede bei den Zuhörern für die Aufmerksamkeit.

Der Sprechakt Danken wird in der zwischenmenschlichen Interaktion auch als Reaktion auf eine Handlung verwendet, bei der einem etwas angeboten wird, wie es der Fall ist, wenn einem Hilfe angeboten wird. Wie festgestellt wurde, wird der Sprechakt Danken in der genannten Situation sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen unabhängig davon eingesetzt, ob man das Angebot annimmt oder ablehnt. D.h., man bedankt sich in beiden Kulturkreisen sowohl bei der Annahme als auch bei der Ablehnung eines Angebots.

Neben den dargestellten Handlungen wurde festgestellt, dass sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis einige Sprechakte Anlass dafür geben, den Sprechakt Danken in der Interaktion einzusetzen. Als Reaktion auf Wünsche, Komplimente und Gratulationen kommt normalerweise der Sprechakt Danken vor. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass der Dank im Irakisch-Arabischen als Reaktion auf die genannten Sprechakte häufig nicht explizit, sondern implizit zum Ausdruck gebracht wird. Neben den genannten Sprechakten kommt im Deutschen der Dank als Reaktion auf den Sprechakt Beileidsbezeugung vor. Im Irakisch-Arabischen wird der Sprechakt Beileidsbezeugung zwar mit dem Sprechakt Danken erwidert. Der Dank wird aber sehr selten explizit zum Ausdruck gebracht. In den meisten Fällen bedankt man sich im Irakisch-Arabischen als Reaktion auf die Beileidsbezeugung implizit bei dem Gegenüber.

Des Weiteren wird normalerweise der Dank im deutschen Kulturkreis als Reaktion sowohl auf die Wohlergehensfrage „Wie geht’s Ihnen/Dir?“ als auch auf Bitten, bei denen der Adressat darum gebeten wird, eine andere Person zu grüßen, wie es bei Bitten wie „Schöne Grüße an...!“ der Fall ist, verwendet. Dafür bedankt man sich in der Regel im Deutschen bei

dem Gegenüber. Im Irakisch-Arabischen rufen sowohl die gleichen Fragen als auch die gleichen Bitten zwar den Sprechakt Danken hervor. Als Reaktion auf die gleiche Wohlergehensfrage bedankt man sich aber nicht bei dem Gegenüber, sondern bei Allah, da es einem gut geht. Der Dank kann hier sowohl explizit als auch implizit zum Ausdruck gebracht werden. Der Dank als Reaktion auf Bitten wie „Schöne Grüße an ...!“ kommt im Irakisch-Arabischen nur implizit vor. Eine weitere Handlung, welche im deutschen Kulturkreis den Sprechakt Danken nach sich zieht, ist die Einladung. Dabei bedankt man sich beim Gastgeber für die Einladung. Der Gastgeber bedankt sich für die Befolgung der Einladung. In der gleichen Situation bedankt sich im irakisch-arabischen Kulturkreis nur der Gast beim Gastgeber für die Einladung. Dieser Dank wird in der Regel implizit zum Ausdruck gebracht. Es wurde auch festgestellt, dass sich sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis für Geschenke bedankt wird.

Im Hinblick auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Danken im Deutschen und im Irakisch-Arabischen wurde festgestellt, dass die sprachliche Reaktion auf den Dank von der betreffenden Situation bzw. dem Gegenstand des Dankes abhängig ist. So wird in manchen Situationen keine Reaktion auf den Dank verwendet, wie es beim Dank für den Wunsch, die Gratulation, das Kompliment oder die Beileidsbezeugung der Fall ist. Dieser Fall konnte bei der Untersuchung des Sprechaktes Dankens in beiden Kulturkreisen, sowohl dem deutschen als auch dem irakisch-arabischen Kulturkreis, festgestellt werden.

Die eigentlichen Reaktionen kommen vor allem in Form einer Bagatellisierung des Gegenstandes des Dankes vor. Wie sich herausstellte, wird der Dank auch mit solchen Äußerungen erwidert, mit denen der Sprecher zu verstehen gibt, dass die vollzogene Tätigkeit, für die man sich bedankt, dem Sprecher Freude bzw. Spaß bereitet. Die beschriebenen Reaktionen wurden sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen festgestellt. Auffallend ist, dass in manchen Situationen der Dank auch mit einem Dank erwidert wird, wenn der Adressat des Dankes den Eindruck hat, dass ihm geholfen wurde. In der genannten Situation stimmt die Reaktion auf den Dank im Deutschen mit der im Irakisch-Arabischen überein.

### 10.1.2 Der Sprechakt Sich-Entschuldigen

Auch hier geht es bei dem Vergleich des Sprechaktes Sich-Entschuldigen im deutschen und im irakisch-arabischen Kulturkreis um die Handlungen, welche den genannten Sprechakt in der Interaktion herbeiführen, und um die sprachlichen Reaktionen auf diesen Sprechakt. Bei der empirischen Datenerhebung tauchten im Hinblick auf die fraglichen Handlungen universelle Aussagen auf. Dabei geht es darum, dass der Sprechakt Sich-Entschuldigen durch die Verletzung einer Verhaltensregel herbeigeführt wird. Aus dem Grund, dass die Formulierung "Verletzung einer Verhaltensregel", nicht konkret ist und sich von einer Kultur zur anderen unterscheiden kann, sollte bei der empirischen Datenerhebung herausgefunden werden, welche Handlungen im jeweiligen Kulturkreis als Verletzung einer Verhaltensregel aufgefasst werden. Laut der empirischen Datenerhebung wurde festgestellt, dass sich diese Verletzungen bzw. Verstöße in zwei Gruppen einteilen lassen, nämlich geringfügige und schwerwiegende Verletzungen. Zu den geringfügigen Verletzungen, welche den Sprechakt Sich-Entschuldigen im Deutschen nach sich ziehen, werden Handlungen wie eine Störung des Gesprächs durch Husten, Niesen oder Räuspern, eine Unterbrechung des Gegenübers beim Gespräch, ein Körperkontakt, insbesondere in einer formellen Situation in Form eines unabsichtlichen Stoßens bzw. Anrempelns, Tretens auf den Fuß, die Befreiung sämtlicher Formen der Verdauungsgase oder Ähnliches gerechnet. Neben diesen Handlungen, welche eine geringfügige Verletzung der Verhaltensregeln darstellen, sind bei der empirischen Datenerhebung auch solche Handlungen festgestellt worden, welche je nach der Situation und dem Bekanntheitsgrad der Gesprächspartner entweder eine geringfügige oder eine schwerwiegende Verletzung der Verhaltensregeln verursachen. Zu diesen können die Verspätung bzw. die Unpünktlichkeit, Missverständnisse, das Vergessen einer Verabredung bzw. eines Termins, der Anruf zu einer vorgerückten Stunde, der Hinweis auf einen Fehler oder etwas Verbotenes gezählt werden. Schwerwiegende Verletzungen einer Verhaltensregel stellen vor allem sämtliche Handlungen dar, in denen jemandem ein Schaden zugefügt wird. Daneben sind auch Handlungen wie die Beleidigung bzw. Verletzung der anderen durch eine unhöfliche Äußerung, das Nicht-Grüßen eines Bekannten, die Entgleisung oder der Eingriff in die Privatsphäre im deutschen Kulturkreis als schwerwiegende Verstöße gegen eine Verhaltensregel anzusehen. Im Hinblick auf die entsprechenden Handlungen, welche den Sprechakt Sich-Entschuldigen im Irakisch-Arabischen verursachen, stellte sich heraus, dass sie mit denen im Deutschen übereinstimmen. D.h., alle oben genannten Handlungen rufen im Irakisch-Arabischen auch den Sprechakt Sich-Entschuldigen hervor. Auch die Bewertung des

Gewichtes der Verletzung, ob es sich dabei um eine schwerwiegende oder eine geringfügige Verletzung handelt, ist im Irakisch-Arabischen dieselbe. Eine Ausnahme bildet eine Handlung, nämlich die Befreiung sämtlicher Formen der Verdauungsgase. Es wurde diesbezüglich festgestellt, dass eine solche Handlung, nämlich den Darmwind entweichen zu lassen, im irakisch-arabischen Kulturkreis keine Bitte um Entschuldigung nach sich zieht, selbst wenn es auffällt. Im Falle, dass einem so etwas passiert ist, versucht man, den peinlichen Vorfall zu überspielen. Im Falle, dass es dabei um Rülpsen geht, wird in einer formellen Situation um Entschuldigung gebeten. Erwähnenswert ist auch, dass es neben den dargestellten Handlungen im Irakisch-Arabischen auch weitere Handlungen gibt, welche als Verstöße gegen die Verhaltensregeln angesehen werden und somit den Sprechakt Sich-Entschuldigen nach sich ziehen. Diese beziehen sich auf die Körperhaltung beim Gespräch. Man darf dem gegenüberstehenden Gesprächspartner nicht den Rücken zukehren. Es ist unhöflich oder sogar beleidigend, einem Gesprächspartner die Schuhsohle zu zeigen. Die beiden Körperhaltungen ziehen eine Bitte um Entschuldigung nach sich, selbst wenn die jeweilige Körperhaltung nicht absichtlich war.

Was die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Sich-Entschuldigen im deutschen und im irakisch-arabischen Kulturkreis anbelangt, wurde festgestellt, dass die sprachlichen Reaktionen entweder in Form einer Ablehnung oder einer Annahme der Bitte um Entschuldigung vorkommen. Erwähnenswert ist, dass bei der Wahl der betreffenden Reaktion zwei Faktoren eine Rolle spielen, nämlich die Art der Verletzung und die Beziehung zum Gesprächspartner. Bemerkenswert ist auch, dass in Situationen, in denen sich der Adressat für den Vorfall schuldig fühlt, als Reaktion auch der Sprechakt Sich-Entschuldigen vorkommt, wie es bei einem Körperkontakt im Bus der Fall ist. Es ist aber auch darauf hinzuweisen, dass in einigen Situationen, welche den Sprechakt Sich-Entschuldigen im Deutschen hervorrufen, nicht auf die Bitte um Entschuldigung eingegangen wird. D.h., eine solche Bitte um Entschuldigung wird nicht sprachlich erwidert, wie es bei einer solchen Situation der Fall ist, in der man sich für die Befreiung der Verdauungsgase entschuldigt.

### 10.1.3 Der Sprechakt Wünschen

Bei der folgenden Darstellung handelt es sich um den Vergleich zwischen den Handlungen bzw. Anlässen, welche den Sprechakt Wünschen im deutschen und im irakisch-arabischen Kulturkreis in der Interaktion herbeiführen. Daneben geht es bei dem Vergleich auch um die üblichen sprachlichen Reaktionen auf den genannten Sprechakt. Wie bereits erwähnt, dient der Vergleich zur Untersuchung der aufgestellten Hypothese, welche sich auf die Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen bezieht. Bevor auf die betreffenden Handlungen bzw. Anlässe näher eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass die betreffenden Handlungen bzw. Anlässe nicht nur den Sprechakt Wünschen, sondern auch den Sprechakt Gratulieren in der Interaktion hervorrufen. Laut der empirischen Datenerhebung wird der Sprechakt Wünschen im Deutschen durch unterschiedliche Handlungen bzw. Anlässe in der Interaktion herbeigeführt. Den fraglichen Handlungen bzw. Anlässen im deutschen Kulturkreis lassen sich vor allem die Hochzeit, die Verlobung, die Geburtstage und die Taufe zuordnen. Darüber hinaus ziehen Anlässe wie der Kauf eines neuen Hauses, der Umzug in eine neue Wohnung, der Krankheitsfall, die Schwangerschaft sowie die Geburt eines Kindes den Sprechakt Wünschen in der Interaktion nach sich. Eine schwierige Situation, in der man sich befindet, gibt auch Anlass zu einer Wunschäußerung. Neben den genannten Anlässen verlangen im Deutschen sämtliche Arten von Reisen nach einer Wunschäußerung, sei es eine Reise für kurze oder für längere Zeit. Als weiterer Anlass für eine Wunschäußerung kommt im deutschen Kulturkreis auch das Essen in Betracht. Darüber hinaus werden im Deutschen auch die Vorsatzäußerung, die Verabschiedung und das Niesen als solche Anlässe angesehen, welche in der Interaktion den Sprechakt Wünschen nach sich ziehen. Des Weiteren sind den fraglichen Anlässen sämtliche Arten von Festen und Feiertagen zuzuordnen. Einen weiteren Anlass zur Wunschäußerung stellen neben den genannten Anlässen die Ferien dar.

Im Hinblick auf die fraglichen Handlungen bzw. Anlässe, welche den Sprechakt Wünschen im irakisch-arabischen Kulturkreis in der Interaktion herbeiführen, wurde festgestellt, dass alle dargestellten Anlässe zur Wunschäußerung auch im irakisch-arabischen Kulturkreis zu finden sind. D.h., die genannten Anlässe rufen im Irakisch-Arabischen auch den Sprechakt Wünschen in der Interaktion hervor. Eine Ausnahme bilden die Taufe und die Ferien als Anlass zur Wunschäußerung. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass sich manche der genannten Anlässe im Deutschen einigermaßen von ihren Entsprechungen im Irakisch-Arabischen unterscheiden. Wie bei der Darstellung der Sprechakte aufgezeigt wurde, rufen im Deutschen alle Arten von Vorsatzäußerungen, sowohl unterhaltsame als auch schwierige bzw.

riskante Vorhaben, den Sprechakt Wünschen in der Interaktion hervor. Im Irakisch-Arabischen werden aber nur diejenigen Vorsatzäußerungen als Anlass zur Wunschäußerung angesehen, bei denen es sich um schwierige bzw. riskante Vorhaben handelt. Neben den Vorsatzäußerungen wurde auch die Verabschiedung bzw. das Auseinandergehen zweier Personen als Anlass zur Wunschäußerung dargestellt. Die genannte Handlung existiert zwar in beiden Kulturkreisen. Es wurden aber im Irakisch-Arabischen einige Situationen festgestellt, bei denen die Verabschiedung bzw. das Auseinandergehen zweier Personen nicht als Anlass zur Wunschäußerung angesehen wird. Auf die Unterschiede wird hier aus Platzgründen nicht näher eingegangen. Die Unterschiede werden beim Vergleich der Routineformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen demonstriert. Im Hinblick auf die Feste lässt sich sagen, dass sie sich zwar in den beiden Kulturkreisen voneinander unterscheiden. Ein Fest an sich wird aber in beiden Kulturkreisen als Anlass zur Wunschäußerung betrachtet.

Das Irakisch-Arabische verfügt über weitere Anlässe, welche den Sprechakt Wünschen in der Interaktion nach sich ziehen. Diese Anlässe sind die Pilgerfahrt nach Mekka, der so genannte Hadsch, der Fastenmonat, die Kinderbeschneidung, das Duschen sowie das Haarschneiden.

Wie sich bei der empirischen Datenerhebung herausstellte, hängt die sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Wünschen von der betreffenden Situation ab. Bei der empirischen Datenerhebung wurde festgestellt, dass die möglichen Reaktionen auf den Sprechakt Wünschen entweder ein Dank oder ein Gegenwunsch oder eine Kombination von einem Dank und einem Gegenwunsch sind. Alle diese sprachlichen Reaktionen können sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen vorkommen. Es wurde aber ein feiner Unterschied im Hinblick auf diese Reaktionen festgestellt. In Situationen, bei denen es sich im Deutschen um einen persönlichen Anlass handelt, wie es bei der Hochzeit bzw. der Verlobung der Fall ist, kommt die Reaktion in der Regel in Form eines Dankes vor, während in der gleichen Situation im Irakisch-Arabischen sowohl ein Dank als auch ein Gegenwunsch als Reaktion vorkommen.

#### **10.1.4 Der Sprechakt Gratulieren**

Bei dem folgenden Vergleich geht es um die Handlungen und Anlässe, welche den Sprechakt Gratulieren im Deutschen und im Irakisch-Arabischen zur Folge haben. Darüber hinaus sollen hier auch die sprachlichen Reaktionen auf den genannten Sprechakt in den beiden Sprachen

miteinander verglichen werden. Bevor auf die betreffenden Anlässe näher eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass diese Anlässe nicht nur den Sprechakt Gratulieren, sondern auch den Sprechakt Wünschen in der Interaktion herbeiführen. Was die Handlungen bzw. Anlässe anbelangt, welche den Sprechakt Gratulieren im Deutschen nach sich ziehen, lässt sich sagen, dass bei der empirischen Datenerhebung der Begriff „persönliche Erfolge„ als Anlass zur Gratulation diene. Aus dem Grund, dass sich hinter diesem Begriff sehr unterschiedliche Handlungen verbergen, welche sich von einer Kultur zu einer anderen unterscheiden können, sollte bei der Umfrage herausgefunden werden, welche Handlungen im Deutschen als persönliche Erfolge aufgefasst werden. Zu den persönlichen Erfolgen werden im deutschen Kulturkreis vor allem das Bestehen einer Prüfung jeglicher Art, erfolgreiche Erfindungen, Wahlsiege, sportliche Leistungen, der Erwerb von Titeln, Orden, Preisen, Ehrenurkunden, die Ernennung zu einem bestimmten Rang, der erfolgreiche Aufstieg im Beruf und Ähnliches gezählt. Daneben kommen auch als Anlässe zur Gratulation im deutschen Kulturkreis Anlässe wie die Geburt eines Kindes, die Verlobung, die Hochzeit bzw. die Trauung sowie die Schwangerschaft, der Geburtstag sowie der Hochzeitstag vor. Auch die Anschaffung eines neuen Hauses, der Gewinn in der Lotterie, der neue Job, die Eröffnung eines Geschäftes, einer Firma oder einer Praxis und Ähnliches gelten im deutschen Kulturkreis als Anlässe zur Gratulation. Was die Handlungen bzw. Anlässe betrifft, welche im Irakisch-Arabischen nach einer Gratulationsäußerung verlangen, wurde festgestellt, dass sie mit denen im Deutschen übereinstimmen.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Gratulieren wurde laut der empirischen Datenerhebung festgestellt, dass eine Gratulation in der Regel mit einem Dank erwidert wird. Der Dank als eine Reaktion auf eine Gratulation kommt sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis vor. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass der Dank im Irakisch-Arabischen nicht nur explizit, sondern auch implizit zum Ausdruck gebracht wird. Der implizite Dank wird also mit solchen Dankesformeln ausgedrückt, denen ursprünglich ein Bittgebet zugrunde liegt. Wie bereits bei der Darstellung der Sprechakte erwähnt, sind die meisten Gratulationsworte im Irakisch-Arabischen ursprünglich Wünsche. Aus diesem Grund können die betreffenden Gratulationsworte mit einem Wunsch erwidert werden.

### 10.1.5 Der Sprechakt Vorstellung

Wie es bei der Darstellung der anderen Sprechakte der Fall ist, wird der Vergleich zwischen den Handlungen bzw. Anlässen im Deutschen und im Irakisch-Arabischen anhand der Informationen angestellt, welche durch die empirische Datenerhebung zusammengetragen wurden. Der Vergleich bezieht sich nicht nur auf die fraglichen Handlungen bzw. Anlässe, sondern auch auf die sprachlichen Reaktionen, mit denen dieser Sprechakt in der Regel erwidert wird. Bevor auf die betreffenden Handlungen bzw. Anlässe näher eingegangen wird, soll darauf hingewiesen werden, dass es zwei Arten der Vorstellung gibt, nämlich diejenige, bei der sich der Sprecher selbst einer anderen Person bzw. einer Personengruppe vorstellt, und diejenige, bei der der Sprecher die betreffende Person einer anderen Person bzw. einer Personengruppe vorstellt. Laut der empirischen Datenerhebung stellte sich heraus, dass die beiden Arten der Vorstellung durch dieselben Anlässe in der Interaktion herbeigeführt werden. Entscheidend für die Durchführung einer Selbstvorstellung oder eine Vorstellung durch eine dritte Person ist die Existenz einer Person, welche die beiden Parteien kennt. Wie sich herausstellte, werden im deutschen Kulturkreis Vorstellungen durchgeführt, wenn sich eine Person in einem neuen Umfeld befindet. Dies kann ein Arbeitsplatz, ein Studienort oder Ähnliches sein. Darüber hinaus kommen Vorstellungen häufig auf Partys oder Veranstaltungen vor. Des Weiteren verlangen geschäftliche Kontakte u. Ä. häufig nach einer Vorstellung. Was die Handlungen bzw. Anlässe im Irakisch-Arabischen betrifft, lässt sich sagen, dass sie im Prinzip mit denen im Deutschen übereinstimmen. D.h., dieselben Handlungen bzw. Anlässe, welche den Sprechakt Vorstellung im Deutschen hervorrufen, werden im irakisch-arabischen Kulturkreis auch als Anlässe zum Einsatz des Sprechakts Vorstellung in der Interaktion angesehen. Wie bei der Darstellung des Sprechaktes Vorstellung im Irakisch-Arabischen festgestellt wurde, kommen Selbstvorstellungen im irakisch-arabischen Kulturkreis sehr selten vor. Die Selbstvorstellung wird normalerweise im Irakisch-Arabischen nur in formellen Situationen eingesetzt. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die meisten der oben dargestellten Handlungen bzw. Anlässe im Irakisch-Arabischen nur eine Art der Vorstellung in der Interaktion nach sich ziehen, nämlich die Vorstellung durch eine dritte Person.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Selbstvorstellung bzw. die Vorstellung durch eine andere Person kommen je nach Situation entweder ein Gruß oder eine Äußerung der Hochachtung bzw. Freude vor. Laut der empirischen Datenerhebung werden die genannten Reaktionen sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen verwendet.



Somit lässt sich sagen, dass die sprachlichen Reaktionen in den beiden Sprachgemeinschaften miteinander übereinstimmen.

#### **10.1.6 Der Sprechakt Beileidsbezeugung**

Im Vergleich mit den anderen Sprechakten, welche aufgrund unterschiedlicher Handlungen bzw. Anlässe in der Interaktion eingesetzt werden, zeichnet sich der Sprechakt Beileidsbezeugung dadurch aus, dass er durch einen bestimmten Anlass in der zwischenmenschlichen Interaktion hervorgerufen wird, nämlich den Todesfall. Daher lässt sich sagen, dass der Anlass, der den Sprechakt Beileidsbezeugung im deutschen und im irakisch-arabischen Kulturkreis nach sich zieht, derselbe ist. Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Beileidsbezeugung wurde laut der empirischen Datenerhebung festgestellt, dass dieser Sprechakt normalerweise mit einem Dank erwidert wird. Es wurde darüber hinaus festgestellt, dass in manchen Situationen mit einem stummen Kopfnicken auf die Beileidsbezeugung reagiert wird. Die beiden Reaktionen kommen sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis vor. Das Irakisch-Arabische verfügt über eine weitere Reaktion. Aus dem Grund, dass die Beileidsbezeugung im Irakisch-Arabischen häufig in Form eines Bittgebets zum Ausdruck gebracht wird, wird dieser Sprechakt auch mit einem Bittgebet erwidert. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass der Dank als Reaktion auf den Sprechakt Beileidsbezeugung im Irakisch-Arabischen meist nicht explizit, sondern implizit ausgedrückt wird.

#### **10.1.7 Der Sprechakt Bitten**

Wie festgestellt wurde, zeichnet sich der Sprechakt Bitten dadurch aus, dass es im Vergleich mit den bereits dargestellten Sprechakten keine entsprechenden Handlungen bzw. Anlässe gibt, welche diesen Sprechakt in der Interaktion hervorrufen. Aus diesem Grund liegen keine empirischen Daten vor, welche zur Untersuchung des ersten Teils der Hypothese verwendet werden sollen. Zur Untersuchung des zweiten Teils der aufgestellten Hypothese werden die sprachlichen Reaktionen herangezogen, mit denen man den Sprechakt Bitten im Deutschen und im Irakisch-Arabischen in der Regel erwidert. Ausgehend davon, dass die Bitten in dem einen oder in dem anderen Kulturkreis einigen Einschränkungen unterliegen können, wurden

darüber hinaus empirische Daten darüber erhoben, welche Personen im deutschen und im irakisch-arabischen Kulturkreis als Adressaten von Bitten in Betracht kommen können. Relevant ist für die Untersuchung, die betreffenden Informationen über die Bitten im Deutschen mit denen über die Bitten im Irakisch-Arabischen miteinander zu vergleichen. Diesbezüglich stellte sich bei der Umfrage heraus, dass dabei vor allem drei Faktoren eine wichtige Rolle spielen, nämlich der Bekanntheitsgrad mit dem Gesprächspartner, der gesellschaftliche Rang und das Alter des Gesprächspartners. Wie festgestellt wurde, werden alle diese Faktoren mit berücksichtigt, bevor man sich mit einer Bitte an eine Person wendet. Auf alle diese Faktoren wird sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis bei der Äußerung einer Bitte Rücksicht genommen. Daneben stellte sich heraus, dass sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis auf die Bitte verzichtet wird, wenn dabei das eigene Image des Bittstellers verletzt werden kann.

Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen, mit denen man die Bitte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen in der Regel erwidert, lässt sich sagen, dass im Allgemeinen zwei Reaktionen in Betracht kommen, nämlich die Ablehnung und die Annahme einer Bitte. Es ist auch denkbar, dass man diesen Sprechakt nicht sprachlich, sondern mit dem Vollzug der betreffenden Bitte erwidert. Dies ist häufig der Fall, wenn es sich um Kleinigkeiten handelt. Diese Reaktion konnte laut der empirischen Datenerhebung bei den beiden Sprachgemeinschaften, sowohl bei der deutschen als auch bei der irakisch-arabischen Sprachgemeinschaft, festgestellt werden.

#### **10.1.8 Der Sprechakt Kompliment**

Zur Untersuchung der Hypothese, welche sich auf die Sprechakte im deutschen und im irakisch-arabischen Kulturkreis bezieht, sollen hier die fraglichen Handlungen bzw. Anlässe miteinander verglichen werden, welche den Sprechakt Kompliment im Deutschen und im Irakisch-Arabischen herbeiführen. Laut der empirischen Datenerhebung wurde festgestellt, dass sich diejenigen Handlungen, welche den Sprechakt Kompliment im deutschen Kulturkreis hervorrufen, vor allem auf das Erscheinungsbild der betreffenden Person beziehen. Zu diesen werden eine geschmackvolle Kleidungs Auswahl, eine elegante Auswahl eines Parfüms, eine gelungene Frisur und Ähnliches gezählt. Daneben werden im Deutschen als Anlässe dazu, dem Gesprächspartner ein Kompliment zu machen, auch Handlungen wie die geschmackvolle Einrichtung einer Wohnung, die Gestaltung eines schönen Gartens oder

ein lecker gekochtes Essen angesehen. Darüber hinaus kommen im deutschen Kulturkreis als Gegenstand eines Kompliments das Auto, die Wohnung und Ähnliches vor, welche die Bewunderung bei einer anderen Person hervorrufen. Daneben werden im Deutschen Komplimente über die Kinder und das Gewicht der betreffenden Person gemacht. Über das Gewicht werden häufig Komplimente gemacht, wenn die jeweilige Person abgenommen hat. Hinsichtlich des Irakisch-Arabischen lässt sich sagen, dass die meisten Handlungen bzw. Anlässe im Deutschen mit denen im Irakisch-Arabischen übereinstimmen. Die einzige Handlung, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis anderes bewertet wird, ist die Gewichtsabnahme als Gegenstand eines Kompliments. Wie es sich bei der Umfrage herausstellte, wird im irakisch-arabischen Kulturkreis das Gewicht einer Person zwar als Gegenstand des Kompliments angesehen. Darüber werden aber die Komplimente nur dann gemacht, wenn die betreffende Person zugenommen hat.

Was die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Kompliment im Deutschen und im Irakisch-Arabischen anbelangt, wurde festgestellt, dass dieser Sprechakt sehr unterschiedlich erwidert wird. Die betreffende Reaktion hängt von dem jeweiligen Kompliment ab. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die häufigsten Reaktionen auf den Sprechakt Kompliment im deutschen Kulturkreis vor allem in Form eines Dankes oder eines Gegenkompliments vorkommen. Weitere Reaktionen sind Ausdrücke der Freude. Darüber hinaus werden die Komplimente in manchen Situationen auch mit einem Anzweifeln oder einer Bagatellisierung des Komplimentgegenstands erwidert. In manchen Situationen werden die Komplimente nicht sprachlich, sondern mit einem Lächeln erwidert. Was die Reaktionen auf die Komplimente im Irakisch-Arabischen anbelangt, lässt sich sagen, dass sie mit denen im Deutschen übereinstimmen. Eine Ausnahme bilden manche Reaktionen auf die Komplimente über das Essen. Ein solches Kompliment wird im Irakisch-Arabischen in der Regel mit einem Wunsch erwidert.

### **10.1.9 Der Sprechakt Grüßen**

Auch bei dem Sprechakt Grüßen sollen zur Untersuchung der Hypothese, welche die Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen betrifft, die entsprechenden Handlungen im Deutschen und im Irakisch-Arabischen miteinander verglichen werden, die den Sprechakt Grüßen hervorrufen. Zu den fraglichen Handlungen, welche den Sprechakt Grüßen im Deutschen nach sich ziehen, zählt man vor allem das Betreten von öffentlichen

Einrichtungen bzw. Geschäften. Dies ist beispielsweise bei den öffentlichen Gebäuden wie Banken, Behörden, Kaufhäusern u. Ä. der Fall. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass in den großen Supermärkten der Gruß bei dem Betreten des Lokals fehlt. In kleinen Geschäften wird dagegen beim Betreten begrüßt. Daneben kommt die Begegnung mit Bekannten als eine solche Handlung in Betracht, bei der man seinen Gesprächspartner begrüßt. Eine weitere Handlung, welche im deutschen Kulturkreis den Gruß nach sich zieht, ist die Vorstellung. Als Reaktion auf eine Vorstellung kommt im Deutschen häufig der Sprechakt Grüßen vor. Was die betreffenden Handlungen im Irakisch-Arabischen anbelangt, kann gesagt werden, dass sie mit denen im Deutschen übereinstimmen. Das Irakisch-Arabisches verfügt über eine weitere Handlung, bei der man seinen Gesprächspartner begrüßt. Im Deutschen wird in Situationen, in denen man Kontakt mit einem Fremden aufnehmen möchte, in der Regel eine Formel wie *Entschuldigung!* oder *Verzeihung!* verwendet, wenn man beispielsweise einen Fremden auf der Straße nach dem Weg fragen möchte. Im Irakisch-Arabischen ruft die gleiche Situation einen Gruß hervor. Im Hinblick auf die sprachlichen Reaktionen auf den Gruß lässt sich sagen, dass der Sprechakt Grüßen auch mit einem Gruß erwidert wird. Die betreffende Reaktion kommt sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen vor.

#### **10.1.10 Der Sprechakt Sich-Verabschieden**

Im Hinblick auf die Handlungen, welche den Sprechakt Sich-Verabschieden in der zwischenmenschlichen Interaktion hervorrufen und zur Untersuchung der aufgestellten Hypothese herangezogen werden sollen, wurde festgestellt, dass im deutschen Kulturkreis der Sprechakt Sich-Verabschieden vor allem durch das Auseinandergehen zweier oder mehrerer Personen im Gespräch herbeigeführt wird. Daneben wird der Sprechakt Sich-Verabschieden auch bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs verwendet. Hinsichtlich der betreffenden Handlungen im Irakisch-Arabischen lässt sich sagen, dass sie denen im Deutschen entsprechen. Im Hinblick auf die sprachliche Reaktion auf den Sprechakt Sich-Verabschieden wurde festgestellt, dass dieser Sprechakt sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis mit demselben Sprechakt, nämlich dem Sprechakt Sich-Verabschieden, erwidert wird.

## 10.2 Das Auffinden funktionaler Äquivalente

Wie bereits erwähnt, besteht eines der Ziele der vorliegenden Untersuchung darin, funktionale Äquivalente zwischen den ausgewählten deutschen und irakisch-arabischen Routineformelgruppen aufzufinden. Zur Auffindung der Äquivalenten sollen die für diesen Zweck herausgearbeiteten Kriterien herangezogen werden. Diesbezüglich wurden in dieser Arbeit allgemeine Kriterien formuliert, welche als Verwendungsbedingungen der Routineformeln aufgefasst werden. Dabei geht es um die Voraussetzungen, unter denen eine Routineformel gebraucht wird. Wie schon erwähnt, handelt es sich bei diesen Kriterien um allgemeine Verwendungsbedingungen. D.h., sie treffen nicht auf alle Arten von Routineformeln zu, wie es beispielsweise bei der Tageszeit als einer der Verwendungsbedingungen der Fall ist, die nur bei der Untersuchung der Gruß- und Abschiedsformeln sowie einiger Wunschformeln von Interesse ist. Zu den fraglichen Verwendungsbedingungen, welche in dieser Untersuchung als Grundlage zur Feststellung von funktionalen Äquivalenten dienen sollen, wird vor allem die Beziehung zum Gesprächspartner gezählt. Bei der Darstellung der Routineformeln wurde diese Beziehung durch die Beschreibung der Förmlichkeit der Situationen aufgezeigt, in denen die betreffende Routineformel in der Regel gebraucht wird. Neben der Beziehung als einer der Verwendungsbedingungen sind sowohl das Alter als auch das Geschlecht der Interaktionspartner zu den Verwendungsbedingungen zu zählen. Es stellte sich laut der empirischen Datenerhebung heraus, dass das Geschlecht der Kommunikationspartner bei der Verwendung der meisten Routineformeln keine Rolle spielt. Dies ist insbesondere bei den deutschen Routineformeln der Fall. Ein weiteres Kriterium, nach dem die Routineformeln gebraucht werden, ist der Anlass, bei dem die betreffende Routineformel in der Regel gebraucht wird bzw. die Handlung, welche die fragliche Routineformel in der Interaktion nach sich zieht. Bei manchen Routineformeln wurde besonderer Wert auf die Modalität des Vorkommens gelegt, d.h. die Eigenschaft der Routineformeln, ob ihre Verwendung in der betreffenden Interaktion obligatorisch oder fakultativ ist. Wie oben auch erwähnt, gilt die Zeit, zu der die jeweilige Routineformel benutzt wird, auch als eine der Verwendungsbedingungen. Neben den dargestellten Kriterien, nach denen die Routineformeln verwendet werden, spielt bei manchen Routineformeln ein weiteres Kriterium eine Rolle, nämlich die Position der betreffenden Routineformel im Gespräch. Aus diesem Grund wurde bei der Darstellung der Routineformeln auch aufgezeigt, ob die jeweilige Routineformel in einer initiativen bzw. in einer reaktiven Position oder in beiden Positionen

im Gespräch eingesetzt werden kann. Hinsichtlich der Äquivalenttypen lässt sich sagen, dass eine Routineformel im Irakisch-Arabischen ein funktionales Volläquivalent für eine Routineformel im Deutschen darstellt, wenn die Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Routineformel mit denen der deutschen Routineformel übereinstimmen. Im Falle, dass zwischen den Verwendungsbedingungen einer Routineformel aus dem Irakisch-Arabischen und denen einer Routineformel aus dem Deutschen nur eine partielle Übereinstimmung besteht, wird die irakisch-arabische Routineformel als ein Teiläquivalent angesehen. Wenn für eine Routineformel aus dem Deutschen bzw. aus dem Irakisch-Arabischen keine Entsprechung existiert, welche in der gleichen Situationen gebraucht wird und die gleichen Verwendungsbedingungen aufweist, dann wird von einem Nulläquivalent gesprochen. Im Falle, dass es im Deutschen und im Irakisch-Arabischen in ein und derselben Situation nicht nur eine, sondern mehrere Routineformeln verwendet werden können, da sie die gleichen Verwendungsbedingungen aufweisen, wird die wörtliche Bedeutung der einzelnen Formel herangezogen, um ein exaktes Äquivalent zu ermitteln.

### **10.2.1 Die Wunschformeln**

Wie oben erwähnt, soll bei der folgenden Darstellung aufgezeigt werden, welche Routineformeln funktional voll- oder teiläquivalent sind und welche Routineformeln kein funktionales Äquivalent in der anderen Sprache haben.

#### ***Schönen Tag noch!/Schönen Abend noch!***

Es stellte sich heraus, dass es im Irakisch-Arabischen laut der empirischen Datenerhebung kein funktionales Äquivalent für die Wunschformeln *Schönen Tag noch!* und *Schönen Abend noch!* gibt. Wie schon bei der Darstellung der Wunschformeln im Deutschen erwähnt, werden diese Wunschformeln beim Abschied verwendet. Die gleiche Situation im Irakisch-Arabischen ruft keinen Wunsch in der Interaktion hervor. Somit lässt sich sagen, dass die beiden Wunschformeln *Schönen Tag noch!* und *Schönen Abend noch!* ein funktionales Nulläquivalent haben.

### ***Schönes Wochenende!***

Wie es bei den oben dargestellten Formeln der Fall ist, konnte ebenfalls kein funktionales Äquivalent für die deutsche Wunschformel *Schönes Wochenende!* im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. Diesbezüglich lässt sich sagen, dass die Handlung bzw. die Situation, welche die Wunschformel *Schönes Wochenende!* im Deutschen nach sich zieht, im Irakisch-Arabischen existiert, sie wird aber nicht als ein Anlass zur Wunschaussprache angesehen und daher fehlt das funktionale Äquivalent für die deutsche Wunschformel *Schönes Wochenende!*. Es lässt sich somit sagen, dass die Wunschformel *Schönes Wochenende!* ein funktionales Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Schönen Heimweg!***

Für die deutsche Wunschformel *Schönen Heimweg!* wurden zwei Teiläquivalente im Irakisch-Arabischen festgestellt, nämlich die Formel محروس! *Möge Allah dich schützen!*, und die Formel توصل بالسلامة! bzw. die Kurzformel بالسلامة! *Mögest du gut ankommen!*. Der Unterschied zwischen der deutschen Wunschformel *Schönen Heimweg!* und den irakisch-arabischen Wunschformeln liegt darin, dass die Wunschformel *Schönen Heimweg!* nur an diejenige Person gerichtet wird, welche sich auf den Heimweg macht, während die Wunschformeln محروس! und توصل بالسلامة! bzw. بالسلامة! beim Abschied uneingeschränkt einsetzbar sind. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die irakisch-arabische Wunschformel محروس! im Vergleich mit der Wunschformel *Schönen Heimweg!*, welche sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht wird, in der Regel nur in einer informellen Situation eingesetzt wird. Erwähnenswert ist, dass sich die Übereinstimmung zwischen der deutschen Wunschformel *Schönen Heimweg!* und den irakisch-arabischen Wunschformeln محروس! und توصل بالسلامة! bzw. بالسلامة! nicht auf die wörtliche Bedeutung, sondern nur auf die anderen Verwendungsbedingungen bezieht.

### ***Gute Heimfahrt! Gute Heimreise!***

Was die beiden Wunschformeln *Gute Heimfahrt!* und *Gute Heimreise!* anbelangt, lässt sich sagen, dass für diese Wunschformeln die irakisch-arabischen Wunschformeln محروس! *Möge Allah dich schützen!*, und توصل بالسلامة! bzw. بالسلامة! *Mögest du gut ankommen!*, als Teiläquivalent betrachtet werden können. Die meisten Verwendungsbedingungen der deutschen Wunschformeln stimmen mit denen der Formeln aus dem Irakisch-Arabischen

überein. Der Unterschied liegt in der konkreten Situation, in der die Wunschformeln in der Regel gebraucht werden. Wie es bei der Wunschformel *Schönen Heimweg!* der Fall ist, werden die Wunschformeln *Gute Heimfahrt!* und *Gute Heimreise!* an diejenige Person gerichtet, welche sich auf den Heimweg macht, während sich die irakisch-arabischen Wunschformeln !محروس und توصل بالسلامة! bzw. !بالسلامة nicht nur auf den Heimweg beziehen, sondern sie können als Abschiedswünsche in der betreffenden Interaktion immer gebraucht werden. Anders als bei der Wunschformel *Schönen Heimweg!* stimmt die wörtliche Bedeutung der deutschen Wunschformeln mit der der irakisch-arabischen Wunschformeln im Hinblick auf den Aspekt Sicherheit bzw. dass man sicher ankommen möge, überein. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die irakisch-arabische Wunschformel !محروس im Unterschied zu den Formeln *Gute Heimfahrt!* und *Gute Heimreise!* in der Regel nur in informellen Situationen Verwendung findet.

### ***Gute Fahrt! Gute Reise!***

Laut der empirischen Datenerhebung können die irakisch-arabischen Wunschformeln !توصل bzw. die Kurzformel !بالسلامة, *Mögest du gut ankommen!*, als funktionales Teiläquivalent für die deutsche Wunschformel *Gute Reise!* angesehen werden, da sich die deutsche Wunschformel *Gute Reise!* nicht nur auf die Fahrt zu einem entfernten Ort, sondern auch auf den Aufenthalt beziehen kann, während die irakisch-arabischen Wunschformeln !توصل bzw. !بالسلامة nur die jeweilige Fahrt betreffen. Als Teiläquivalente für die deutsche Wunschformel *Gute Fahrt!* gelten die irakisch-arabischen Wunschformeln !توصل bzw. !بالسلامة aus dem Grund, dass sich die Wunschformel *Gute Fahrt!* sowohl auf kurze als auch auf lange Strecken bezieht, während die irakisch-arabischen Wunschformeln lange Strecken meinen. Außerdem können die irakisch-arabischen Formeln !توصل bzw. !بالسلامة auch dazu verwendet werden, dem Gegenüber einen guten Flug zu wünschen. Die irakisch-arabische Wunschformel !محروس, *Möge Allah dich schützen!*, kann auch nur als ein Teiläquivalent für die beiden Wunschformeln *Gute Fahrt!* und *Gute Reise!* aufgefasst werden, da diese irakisch-arabische Wunschformel normalerweise nur in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt wird, während die Wunschformeln *Gute Fahrt!* und *Gute Reise!* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Anwendung finden können. Außerdem bezieht sich die irakisch-arabische Wunschformel !محروس im Unterschied zur Formel *Gute Reise!* nur auf die Fahrt. Eine weitere Wunschformel aus dem Irakisch-Arabischen, welche auch als ein Teiläquivalent für die deutschen Wunschformeln betrachtet



werden kann, ist die Formel *تروح وترجع بالسلامة!*, *Mögest du eine sichere Hin- und Rückreise haben!*. Der Unterschied zwischen dieser Formel und den deutschen Wunschformeln liegt darin, dass sich die irakisch-arabische Formel sowohl auf die Hinreise bzw. Hinfahrt als auch auf die Rückreise bzw. Rückfahrt bezieht.

### ***Komm gut nach Hause! Komm gut heim!***

Laut der empirischen Datenerhebung kommen die irakisch-arabischen Wunschformeln *محروس! Möge Allah dich schützen!*, und *توصل بالسلامة!* bzw. die Kurzformel *بالسلامة! Mögest du gut ankommen!*, als Teiläquivalente für die deutschen Wunschformeln *Komm gut nach Hause!* und *Komm gut heim!* in Betracht. Die meisten Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Wunschformeln entsprechen denen der deutschen Wunschformeln. Die deutschen Wunschformeln *Komm gut nach Hause!* und *Komm gut heim!* bringen Wünsche an diejenige Person zum Ausdruck, welche sich auf den Weg nach Hause macht, während sich die Verwendung der irakisch-arabischen Wunschformeln *محروس!* und *توصل بالسلامة!* bzw. der Kurzformel *بالسلامة!* nicht nur auf die genannte Situation beschränkt, sondern sie können beispielsweise auch an diejenige Person gerichtet werden, welche sich auf die Reise macht. Erwähnenswert ist auch, dass sowohl die deutschen als auch die irakisch-arabischen Wunschformeln ihrer wörtlichen Bedeutung nach Bezug darauf nehmen, dass der Angesprochene sicher ankommt.

### ***Schönen Urlaub! Lass es dir gut gehen!***

Als solche Wunschformeln, welche beim Abschied insbesondere an diejenige Person gerichtet werden, die in den Urlaub geht, konnten für die deutschen Formeln *Schönen Urlaub!* und *Lass es dir gut gehen!* keine entsprechenden Wunschformeln im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. D.h., die gleichen Situationen, in denen solche Wünsche im Deutschen geäußert werden, existieren im Irakisch-Arabischen zwar. Sie werden jedoch nicht als Anlässe für eine Wunschäußerung aufgefasst. Somit kann gesagt werden, dass die deutschen Wunschformeln *Schönen Urlaub!* und *Lass es dir gut gehen!* ein Nulläquivalent haben.

### ***Schöne Ferien!***

Nach der empirischen Datenerhebung wurden für die deutsche Wunschformel *Schöne Ferien!*, welche in der Regel sowohl im schulischen als auch im universitären Bereich vor dem Ferienbeginn beim Abschied verwendet wird, keine Wunschformeln im Irakisch-Arabischen festgestellt, welche in der gleichen Situation eingesetzt werden. Die gleiche Situation existiert im irakisch-arabischen Kulturkreis. Diese Situation ruft aber keine Wunschformeln in der Interaktion hervor. Es lässt sich daher sagen, dass die deutsche Wunschformel *Schöne Ferien!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Hab eine gute Zeit!***

Für die gleichen Situationen, in denen man im deutschen Kulturkreis die Wunschformel *Hab eine gute Zeit!* in der Regel gebraucht, konnte im Irakisch-Arabischen keine Wunschformel festgestellt werden. D.h., die betreffenden Situationen werden im Irakisch-Arabischen nicht als Anlass zu einer Wunschäußerung angesehen. Daher kann gesagt werden, dass die deutsche Wunschformel *Hab eine gute Zeit!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen aufweist.

### ***Gute Erholung! Erhol dich gut!***

Wie bei der Darstellung der Wunschformeln bereits aufgezeigt wurde, können die Wunschformeln *Gute Erholung!* und *Erhol dich gut!* als solche Wünsche, welche man normalerweise bei der Verabschiedung verwendet, in sehr unterschiedlichen Situationen vorkommen. In einer dieser Situationen, dass der Angesprochene krank ist, können die irakisch-arabischen Wunschformeln الله يشافيك! bzw. مشافى!, *Möge Allah dir Gesundheit schenken!*, und معافى!, *Mögest du gesund werden!*, als Teiläquivalente für die deutschen Wunschformeln *Gute Erholung!* und *Erhol dich gut!* angesehen werden. Die anderen Situationen existieren im Irakisch-Arabischen zwar. Sie ziehen aber im irakisch-arabischen Kulturkreis keine Wünsche nach sich.

### ***Schönen Feierabend!***

Im Hinblick auf die Wunschformel *Schönen Feierabend!*, welche in der Regel am Arbeitsplatz, und zwar nach dem Dienstschluss unter Kollegen gebraucht wird, lässt sich sagen, dass für diese Wunschformel keine entsprechende Wunschformel im Irakisch-

Arabischen festgestellt werden konnte. Die gleiche Situation, in der die deutsche Wunschformel *Schönen Feierabend!* geäußert wird, existiert zwar im Irakisch-Arabischen, sie wird jedoch nicht als Anlass zur Wunschäußerung angesehen und daher fehlt der entsprechende Wunsch. Es lässt sich somit sagen, dass die deutsche Wunschformel *Schönen Feierabend!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Gute Nacht! Schlaf gut!***

Laut der empirischen Datenerhebung soll die irakisch-arabische Wunschformel *تصبح على خير!*, *Mögest du einen guten Morgen haben!*, als funktionales Volläquivalent für die deutsche Wunschformel *Gute Nacht!* angesehen werden, da die Verwendungsbedingungen der beiden Wunschformeln miteinander übereinstimmen. Die beiden Wunschformeln *Gute Nacht!* und *تصبح على خير!* weisen sogar die gemeinsame Eigenschaft auf, dass sie sowohl als Wunsch- als auch als Abschiedsformel verwendet werden können. Für die deutsche Wunschformel *Schlaf gut!* stellt die irakisch-arabische Wunschformel *تصبح على خير!* nur ein Teiläquivalent dar, da die Wunschformel *Schlaf gut!* nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen eingesetzt wird und nur als Wunschformel in Betracht kommt, während die irakisch-arabische Formel sowohl als Wunsch- als auch als Abschiedsformel verwendet werden kann.

### ***Alles Gute!***

Wie bereits bei der Darstellung der Wunschformeln im Deutschen erwähnt, wird die Formel *Alles Gute!* als eine universelle Wunschformel angesehen, da sie in sehr vielen Situationen als Wunsch passt. Diese Wunschformel kann sowohl in der dargestellten Form als auch mit einer Ergänzung verwendet werden, welche sich auf den jeweiligen Anlass bezieht. Aus diesem Grund kommen verschiedene Wunschformeln aus dem Irakisch-Arabischen als Entsprechungen für die deutsche Wunschformel *Alles Gute!* in Betracht. Da die irakisch-arabischen Wunschformeln, welche als mögliche Entsprechungen für die deutsche Wunschformel *Alles Gute!* infrage kommen, auf den jeweiligen Anlass spezialisiert sind, wird die deutsche Wunschformel *Alles Gute!* mit dem betreffenden Anlass dargestellt. Für die Wunschformeln *Alles Gute zum Geburtstag!* und *Alles Gute zum neuen Jahr!* kann die irakisch-arabische Wunschformel *كل عام وانت بخير!*, *Möge es dir im neuen Jahr gut gehen!*, als ein Teiläquivalent betrachtet werden, da sich die Verwendung der irakisch-arabischen

Wunschformel nicht auf die dargestellten Anlässe beschränkt. Als ein Wunsch zur Hochzeit kann die Formel *Alles Gute!* auch in der Form *Alles Gute zur Hochzeit!* auftreten. Für einen solchen Wunsch können die irakisch-arabischen Wunschformeln *الولد الصالح!*, *Möge dein Nachwuchs wohl geraten!*, und *منك المال ومنه العيال!*, *Mögest du für den Unterhalt deiner Familie sorgen und möge dir deine Frau viele Kinder schenken!*, als Teiläquivalente angesehen werden. Die Wunschformel *منك المال ومنه العيال!* kommt im Vergleich mit der deutschen Wunschformel *Alles Gute zur Hochzeit!* nur in der Interaktion mit vertrauten Personen vor. Darüber hinaus wird die irakisch-arabische Wunschformel *منك المال ومنه العيال!* in der Regel nicht an die Braut gerichtet. Die meisten Verwendungsbedingungen der Wunschformel *الولد الصالح!* stimmen mit denen der Wunschformel *Alles Gute!* überein. Der Unterschied liegt nur darin, dass die Wunschformel *Alles Gute!* eine universelle Wunschformel ist, während die irakisch-arabische Wunschformel *الولد الصالح!* nur auf die Hochzeit spezialisiert ist. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformeln *الولد الصالح!* und *منك المال ومنه العيال!* erheblich von der der deutschen Wunschformel abweicht. Eine weitere Wunschformel aus dem Irakisch-Arabischen, welche auch ein Teiläquivalent für die deutsche Wunschformel *Alles Gute zur Hochzeit!* darstellt, ist die Formel *بالرفاء والبنين!*, *Mögest du ein glückliches Eheleben und wohlgeratene Kinder haben!*. Der Unterschied zwischen der irakisch-arabischen Wunschformel *بالرفاء والبنين!* und der deutschen Wunschformel *Alles Gute zur Hochzeit!* liegt darin, dass die irakisch-arabische Wunschformel in der Regel nur in formellen Situationen Verwendung findet. Außerdem ist die irakisch-arabische Wunschformel *بالرفاء والبنين!* keine universelle Wunschformel. Erwähnenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformel teilweise von der der deutschen Wunschformel *Alles Gute zur Hochzeit!* abweicht. Für die deutsche Wunschformel *Alles Gute zur Verlobung!* kann man die irakisch-arabische Wunschformel *الله يتمم بالخير!*, *Möge Allah die Verlobung in eine glückliche Ehe münden lassen!*, als Teiläquivalent ansehen. Wie es bei den meisten Wunschformeln im Irakisch-Arabischen der Fall ist, ist die Wunschformel *الله يتمم بالخير!* auf einen bestimmten Anlass spezialisiert, nämlich die Verlobung, was bei der Formel *Alles Gute!* nicht der Fall ist. Aus diesem Grund stellt die irakisch-arabische Wunschformel nur ein Teiläquivalent für die deutsche Wunschformel dar. Erwähnenswert ist, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformel teilweise von der der deutschen Wunschformel unterscheidet. Die irakisch-arabischen Wunschformeln *خير عليكم!* bzw. *عساه عتبة خير عليكم!*, *Möge es für Euch ein Übergang ins Gute sein!*, können als Teiläquivalente für die deutschen Wunschformeln *Alles Gute im neuen Heim!* und *Alles*

*Gute zur Geschäftseröffnung!* angesehen werden. Die meisten Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Wunschformeln *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* bzw. *عساه عتبة خير عليكم!* entsprechen denen der deutschen Wunschformel *Alles Gute!*. Wie es auf die anderen Wunschformeln aus dem Irakisch-Arabischen zutrifft, sind die irakisch-arabischen Wunschformeln *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* bzw. *عساه عتبة خير عليكم!* im Unterschied zur Wunschformel *Alles Gute!*, welche als eine universelle Wunschformel aufgefasst wird, auf zwei Anlässe spezialisiert, nämlich auf das neue Haus bzw. die neue Wohnung und die Eröffnung eines neuen Geschäfts. Aus diesem Grund stellen die irakisch-arabischen Wunschformeln *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* bzw. *عساه عتبة خير عليكم!* nur Teiläquivalente für die deutsche Wunschformel *Alles Gute!* dar. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der arabischen Wunschformeln *ان شاء الله عتبة خير عليكم!* bzw. *عساه عتبة خير عليكم!* nur teilweise mit der deutschen Wunschformel *Alles Gute!* übereinstimmt.

### ***Viel Spaß!***

Laut der empirischen Datenerhebung stellte sich heraus, dass im Irakisch-Arabischen keine entsprechende Wunschformel für die deutsche Wunschformel *Viel Spaß!* existiert. Die gleichen Situationen, in denen man in der Regel die Wunschformel *Viel Spaß!* in der Interaktion verwendet, existieren zwar im irakisch-arabischen Kulturkreis. Sie werden aber nicht als Anlass zur Wunschäußerung aufgefasst. Aus diesem Grund fehlt das funktionale Äquivalent für die deutsche Wunschformel *Viel Spaß!*. Es lässt sich daher sagen, dass die deutsche Wunschformel *Viel Spaß!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Viel Vergnügen!***

Wie es bei der Wunschformel *Viel Spaß!* der Fall ist, wurden laut der empirischen Datenerhebung keine Wunschformeln im Irakisch-Arabischen festgestellt, welche als funktionale Äquivalente für die deutsche Wunschformel *Viel Vergnügen!* betrachtet werden können. Die gleichen Situationen, in denen man die Formel *Viel Vergnügen!* dem Angesprochenen gegenüber als Wunsch gebraucht, werden im Irakisch-Arabischen nicht als Anlässe zur Wunschäußerung angesehen. Somit lässt sich sagen, dass diese deutsche Wunschformel ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Guten Appetit! Lass es Dir schmecken!***

Wie bereits bei der Darstellung der Wunschformeln im Deutschen erwähnt, wird die Formel *Guten Appetit!* sowohl bei einem gemeinsamen Essen, an dem der Sprecher und der Adressat beteiligt sind, als auch bei einem solchen Essen, an dem nur der Angesprochene beteiligt ist, verwendet. Im Vergleich dazu kann aber die Formel *Lass es Dir schmecken!* nur an denjenigen gerichtet werden, der alleine isst. Es stellte sich laut der empirischen Datenerhebung heraus, dass es im Irakisch-Arabischen keine entsprechenden Wunschformeln gibt, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutschen Wunschformeln *Guten Appetit!* und *Lass es Dir schmecken!* aufweisen. Es lässt sich daher sagen, dass die deutschen Wunschformeln *Guten Appetit!* und *Lass es dir schmecken!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen haben.

### ***Mahlzeit!***

Wie es bei den Wunschformeln *Guten Appetit!* und *Lass es dir schmecken!* der Fall ist, konnten laut der empirischen Datenerhebung ebenfalls keine entsprechenden Wunschformeln im Irakisch-Arabischen festgestellt werden, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die Wunschformel *Mahlzeit!* aufweisen bzw. in der gleichen Situation verwendet werden. Somit kann gesagt werden, dass die Wunschformel *Mahlzeit!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Viel Erfolg! Viel Glück! Gutes Gelingen!***

Für die Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!*, welche durch die gleichen Anlässe in der Interaktion herbeigeführt werden, wurden laut der empirischen Datenerhebung im Irakisch-Arabischen zwei Arten von Äquivalenten gefunden. Ein Volläquivalent stellen die irakisch-arabischen Wunschformeln بالتوفيق! *Mögest du viel Erfolg haben!*, und الله يوفقك! *Möge Allah dir viel Erfolg schenken!*, für die deutschen Wunschformeln *Viel Erfolg!* und *Viel Glück!* dar. Für die deutsche Wunschformel *Gutes Gelingen!* kommen die irakisch-arabischen Wunschformeln الله يوفقك! und بالتوفيق! auch als funktionales Äquivalent infrage. Sie können jedoch nur als Teiläquivalent betrachtet werden, da die deutsche Wunschformel *Gutes Gelingen!* in der Regel nur von älteren Menschen verwendet wird. Erwähnenswert ist auch, dass die irakisch-arabischen Wunschformeln الله يوفقك! und بالتوفيق! die gleiche Bedeutung wie die deutschen Wunschformeln *Viel Erfolg!* und *Gutes Gelingen!*

haben. Die wörtliche Bedeutung der Wunschformel *Viel Glück!* weicht von der der irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يوفقك!* und *بالتوفيق!* ab. Neben den genannten Äquivalenten können auch die irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يعينك!*, *Möge Allah dir beistehen!*, und *الله يسهلك!*, *Möge Allah dich unterstützen!*, als Teiläquivalente für die deutschen Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!* angesehen werden. Diese irakisch-arabischen Wunschformeln stimmen mit den deutschen Wunschformeln *Viel Erfolg!*, *Viel Glück!* und *Gutes Gelingen!* in den meisten Verwendungsbedingungen überein. Der Unterschied liegt darin, dass die irakisch-arabischen Wunschformeln nur in der Interaktion mit vertrauten Personen vorkommen. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يعينك!* sowie *الله يسهلك!* erheblich von der der deutschen Wunschformeln abweicht, da den irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يعينك!* und *الله يسهلك!* das Bittgebet zugrunde liegt, in dem darum gebeten wird, dass Allah dem Angesprochenen beistehen möge.

### ***Ich drücke Dir die Daumen! Toi Toi Toi!***

Für die Wunschformeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* können auch die irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يوفقك!*, *Mögest du viel Erfolg haben!*, und *بالتوفيق!*, *Möge Allah dir viel Erfolg schenken!*, als Teiläquivalente betrachtet werden, da sie im Unterschied zu den Formeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!*, welche in der Regel nur in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht werden, sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung finden. Wie schon bei der Darstellung der deutschen Wunschformeln erwähnt, haben die deutschen Wunschformeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* ihre wörtliche Bedeutung verloren. Sie stellen solche Wünsche dar, bei denen man dem Angesprochenen viel Erfolg bzw. gutes Gelingen wünscht. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass das, was die deutschen Wunschformeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* zum Ausdruck bringen, mit dem übereinstimmt, was die irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يوفقك!* und *بالتوفيق!* ausdrücken. Die irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يعينك!*, *Möge Allah dir beistehen!*, und *الله يسهلك!*, *Möge Allah dich unterstützen!*, sind laut der empirischen Datenerhebung als Volläquivalente für die deutschen Wunschformeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* anzusehen, da die Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Wunschformeln mit denen der deutschen Wunschformeln übereinstimmen. Die Wunschformeln *الله يعينك!* und *الله يسهلك!* sind daher funktionale Volläquivalente für die deutschen Wunschformeln. Es muss jedoch darauf

hingewiesen werden, dass zwischen den deutschen Wunschformeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* und den irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يسهلك!* und *الله يعينك!* ein Unterschied im Hinblick darauf liegt, was die Formeln zum Ausdruck bringen. Wie oben erwähnt, bringen die Wunschformeln *Ich drücke Dir die Daumen!* und *Toi Toi Toi!* den Wunsch zum Ausdruck, mit dem man dem Angesprochenen viel Erfolg bzw. gutes Gelingen wünscht. Den irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يسهلك!* und *الله يعينك!* liegt aber das Bittgebet zugrunde, dass Allah dem Angesprochenen beistehen möge.

### ***Hals- und Beinbruch!***

Als Äquivalente für die deutsche Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* kommen die irakisch-arabischen Formeln *الله يسهلك!*, *Möge Allah dir beistehen!*, und *الله يعينك!*, *Möge Allah dich unterstützen!*, in Betracht. Diese irakisch-arabischen Formeln können aber nur als Teiläquivalente für die deutsche Formel angesehen werden, da sich ihr Gebrauch nicht auf gefährliche Unternehmungen beschränkt, wie es bei der deutschen Wunschformel *Hals- und Beinbruch!* der Fall ist. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يسهلك!* und *الله يعينك!* unterscheidet sich von der deutschen Formel *Hals- und Beinbruch!*.

### ***Gute Besserung! Baldige Genesung!***

Laut der empirischen Datenerhebung wurde festgestellt, dass es im Irakisch-Arabischen verschiedene Wunschformeln gibt, welche als Äquivalente für die Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* in Betracht kommen. Als Teiläquivalent kann die irakisch-arabische Wunschformel *تقوم بالسلامة!*, *Mögest du bald wieder auf die Beine kommen!*, für die deutschen Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* angesehen werden. Der Unterschied zwischen der irakisch-arabischen Wunschformel *تقوم بالسلامة!* und der deutschen Wunschformel liegt in der konkreten Situation, in der die irakisch-arabische Wunschformel verwendet wird. Im Unterschied zu den deutschen Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* zeichnet sich die irakisch-arabische Wunschformel *تقوم بالسلامة!* dadurch aus, dass sie nur dann verwendet wird, wenn die betreffende Person aufgrund einer Krankheit im Bett liegt. Von der deutschen Wunschformel *Baldige Genesung!* unterscheidet sich die irakisch-arabische Wunschformel *تقوم بالسلامة!* dadurch, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung findet. Darüber hinaus können die irakisch-arabischen Wunschformeln *ما عندك إلا العافية!*, *Mögest du gesund werden!*,



und الله يشافيك! , *Möge Allah dir Gesundheit schenken!*, ebenfalls als Teiläquivalente für die deutschen Wunschformeln *Gute Besserung!* und *Baldige Genesung!* betrachtet werden. Die irakisch-arabischen Wunschformeln ما عندك إلا العافية! und الله يشافيك! zeigen in den meisten Verwendungsbedingungen eine Übereinstimmung mit den deutschen Wunschformeln. Von der deutschen Wunschformel *Gute Besserung!* unterscheiden sich die irakisch-arabischen Wunschformeln ما عندك إلا العافية! und الله يشافيك! dadurch, dass sie nur bei Erwachsenen Verwendung finden, während die deutsche Wunschformeln *Gute Besserung!* von allen Altersstufen gebraucht wird. Im Vergleich mit der deutschen Wunschformel *Baldige Genesung!*, welche nur in formellen Situationen bei älteren Menschen Verwendung findet, zeichnen sich die irakisch-arabischen Wunschformeln dadurch aus, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation von Erwachsenen unterschiedlichen Alters gebraucht werden können.

### ***Gesundheit!***

Für die deutsche Wunschformel *Gesundheit!* konnte laut den empirischen Daten eine Wunschformel, nämlich die Formel یرحمکم الله! , *Möge Allah Euch gnädig sein!*, aus dem Irakisch-Arabischen gefunden werden, deren Verwendungsbedingungen mit denen der deutschen Wunschformel *Gesundheit!* übereinstimmen. Somit lässt sich sagen, dass die irakisch-arabische Wunschformel یرحمکم الله! ein funktionales Volläquivalent für die deutsche Wunschformel *Gesundheit!* darstellt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformel یرحمکم الله! von der der deutschen Wunschformel *Gesundheit!* erheblich abweicht.

### ***Guten Start!***

Gemäß der empirischen Daten sollen die irakisch-arabischen Wunschformeln بالتوفيق! , *Mögest du viel Erfolg haben!*, und الله يوفقك! , *Möge Allah dir viel Erfolg schenken!*, als Teiläquivalente für die deutsche Wunschformel *Guten Start!* betrachtet werden. Die meisten Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Wunschformeln بالتوفيق! und الله يوفقك! entsprechen denen der deutschen Wunschformel *Guten Start!*. Der Unterschied liegt darin, dass es verschiedene Anlässe gibt, welche diese Wunschformeln in der zwischenmenschlichen Interaktion hervorrufen. Wie festgestellt wurde, haben die irakischen Wunschformeln بالتوفيق! und الله يوفقك! und die deutsche Wunschformel *Guten Start!* nur einen

einzigem Anlass gemeinsam, nämlich, dass der Angesprochene mit einer neuen Arbeitsstelle anfängt. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformeln *الله يوفقك!* und *بالتوفيق!* von der deutschen Wunschformel *Guten Start!* abweicht.

### ***Frohes Fest! Schöne Feiertage!***

Hinsichtlich der deutschen Wunschformeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* stellte sich laut den empirischen Daten heraus, dass für diese Wunschformeln keine Entsprechungen im Irakisch-Arabischen existieren. Die entsprechenden Formeln fehlen im Irakisch-Arabischen aus dem Grund, dass die Anlässe, welche die Wunschformeln in der Interaktion nach sich ziehen, nämlich Weihnachten, Ostern und Pfingsten, im irakisch-arabischen Kulturkreis nicht existieren. Es lässt sich daher sagen, dass die deutschen Wunschformeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen haben.

### ***Frohe Weihnachten!***

Wie es bei den Wunschformeln *Frohes Fest!* und *Schöne Feiertage!* der Fall ist, fehlt die funktionale Entsprechung für die deutsche Wunschformel *Frohe Weihnachten!* im Irakisch-Arabischen, da das genannte Fest im irakisch-arabischen Kulturkreis nicht gefeiert wird. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass die deutsche Wunschformel *Frohe Weihnachten!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Guten Rutsch! Komm gut ins neue Jahr!***

Laut den empirischen Daten wurde festgestellt, dass es keine Wunschformeln im Irakisch-Arabischen gibt, welche den deutschen Wunschformeln *Guten Rutsch!* und *Komm gut ins neue Jahr!* funktional entsprechen bzw. in der Zeit nach Weihnachten vor dem Jahreswechsel verwendet werden können und sich auf das neue Jahr beziehen. Somit lässt sich sagen, dass die deutschen Wunschformeln *Guten Rutsch!* und *Komm gut ins neue Jahr!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen haben.

### ***Ein gutes, neues Jahr!***

Im Hinblick auf die Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* sowie ihre Varianten *Ein schönes neues Jahr!* und *Ein frohes neues Jahr!*, welche in der Regel ab dem ersten Januar in den ersten Tagen des neuen Jahres gebraucht werden, stellte sich heraus, dass es im Irakisch-Arabischen eine Wunschformel gibt, die den genannten Wunschformeln im Deutschen teilweise entspricht. Die irakisch-arabische Wunschformel lautet كل عام وانت بخير! *Möge es dir im neuen Jahr gut gehen!*. Sie kann aus dem Grund als ein Teiläquivalent für die deutsche Wunschformel *Ein gutes neues Jahr!* sowie die Varianten *Ein schönes neues Jahr!* und *Ein frohes neues Jahr!* gelten, dass sie im irakisch-arabischen Kulturkreis nicht nur durch den oben beschriebenen Anlass, sondern in der Interaktion auch durch andere Feste wie das Opferfest hervorgerufen wird. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Wunschformel كل عام وانت بخير! teilweise der deutschen Wunschformeln entspricht.

### ***Prost Neujahr!***

Hinsichtlich der Wunschformeln *Prost Neujahr!* bzw. *Prosit Neujahr!*, welche im deutschen Kulturkreis nach Mitternacht in den ersten Minuten des neuen Jahres verwendet werden, wurde festgestellt, dass es keine Wunschformel im Irakisch-Arabischen gibt, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die Wunschformeln *Prost Neujahr!* bzw. *Prosit Neujahr!* aufweist. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die deutschen Wunschformeln *Prost Neujahr!* bzw. *Prosit Neujahr!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen haben.

### ***Mögest du dich wohlfühlen!***

نعيماً!

In Bezug auf die irakisch-arabische Wunschformel نعيماً!, welche im irakisch-arabischen Kulturkreis sowohl nach dem Haareschneiden als auch nach dem Duschen Verwendung findet, stellte sich heraus, dass es im Deutschen keine Wunschformel gibt, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die irakisch-arabische Wunschformel نعيماً! aufweist. Wie sich herausstellte, rufen die gleichen Situationen, in denen die irakisch-arabische Wunschformel نعيماً! gebraucht wird, im deutschen Kulturkreis keine entsprechende Wunschformel in der Interaktion hervor. Es lässt sich daher sagen, dass die irakisch-arabische Wunschformel نعيماً! ein Nulläquivalent im Deutschen hat.

***Gedankt sei Allah, dass du wohlbehalten bist!***

السلامة!

Für die irakisch-arabische Wunschformel السلامة!, die auf die ausformulierte Formel الحمد لله zurückgeführt wird, konnten keine Entsprechungen im Deutschen festgestellt werden. Die irakisch-arabische Wunschformel السلامة! und ihre Variante سلامات! werden in der Regel nur am Anfang eines Gesprächs verwendet, wenn man einem Kranken eine gute Besserung wünscht. Die deutschen Wunschformeln, die in der Regel an Kranke gerichtet werden, können laut der Datenerhebung nicht in einer initiativen Position im Gespräch vorkommen, wie es bei der irakisch-arabischen Wunschformel السلامة! der Fall ist.

***Mögest du fröhliche Feiertage haben!***

ايامك سعيدة!

Im Hinblick auf die irakisch-arabische Wunschformel ايامك سعيدة!, welche in der Regel als spezifischer Wunsch beim Opfer- und Fastenbrechenfest Anwendung findet, wurde festgestellt, dass es keine Wunschformeln im Deutschen gibt, welche der irakisch-arabischen Wunschformel ايامك سعيدة! funktional entsprechen. Dies kann daran liegen, dass die betreffenden Anlässe, welche die Wunschformel ايامك سعيدة! im irakisch-arabischen Kulturkreis nach sich ziehen, im deutschen Kulturkreis nicht existieren. Es lässt sich somit sagen, dass die irakisch-arabische Wunschformel ايامك سعيدة! ein Nulläquivalent im Deutschen hat.

***Möge Allah dein Fasten und Beten annehmen!***

الله يتقبل الطلعات!

Hinsichtlich der irakisch-arabischen Wunschformel الله يتقبل الطلعات!, welche im Irakisch-Arabischen am Fastenbrechenfest verwendet wird, lässt sich sagen, dass für diese irakisch-arabische Wunschformel keine deutsche Wunschformel festgestellt werden konnte, welche durch den gleichen Anlass in der Interaktion hervorgerufen wird, da das entsprechende Fest im deutschen Kulturkreis fehlt. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die irakisch-arabische Wunschformel الله يتقبل الطلعات! ein Nulläquivalent im Deutschen hat.

***Möge dein Fasten angenommen werden!***

صيام مقبول!

***Möge Ramadan alles Gute mit sich bringen!***

رمضان كريم!

Wie es bei der irakisch-arabischen Wunschformel الله يتقبل الطلعات! der Fall ist, konnten keine Wunschformeln im Deutschen festgestellt werden, welche den irakisch-arabischen

Wunschformeln **صيام مقبول!** und **رمضان كريم!** funktional entsprechen, die im irakisch-arabischen Kulturkreis im Fastenmonat Ramadan verwendet werden. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass der betreffende Anlass im deutschen Kulturkreis fehlt. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass für die irakisch-arabischen Wunschformeln **صيام مقبول!** und **رمضان كريم!** ein Nulläquivalent im Deutschen besteht.

***Möge der Tag deiner Hochzeit bald kommen!***

**يوم النفرح بيك!**

***Möge der nächste Anlass deine Hochzeit sein!***

**عريس ان شاء الله!**

Wie es bei den obigen Wunschformeln der Fall ist, wurde laut den empirischen Daten festgestellt, dass es im Deutschen keine Wunschformeln gibt, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die irakisch-arabischen Wunschformeln **يوم النفرح بيك!** und **ان شاء الله!** haben. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass die betreffenden irakisch-arabischen Wunschformeln vor allem beim Fastenbrechenfest und beim Opferfest verwendet werden, welche im deutschen Kulturkreis nicht gefeiert werden. Aus diesem Grund haben die irakisch-arabischen Wunschformeln **يوم النفرح بيك!** und **عريس ان شاء الله!** ein Nulläquivalent im Deutschen.

***Mögen alle deine Wünsche in Erfüllung gehen!***

**تحقيق الاماني!**

***Mögest du das Studium erfolgreich absolvieren!***

**يوم التخرج!**

Wie es auch auf die obigen Wunschformeln zutrifft, konnten laut der empirischen Datenerhebung im Deutschen keine Wunschformeln festgestellt werden, welche den irakisch-arabischen Wunschformeln **تحقيق الاماني!** und **يوم التخرج!** funktional entsprechen. Dies liegt daran, dass die betreffenden Anlässe, das Fastenbrechenfest und das Opferfest, im deutschen Kulturkreis fehlen. Es lässt sich somit sagen, dass die irakisch-arabischen Wunschformeln **يوم التخرج!** und **تحقيق الاماني!** ein Nulläquivalent im Deutschen haben.

***Mögest du beim nächsten Fest auf dem Berg Arafat stehen!***

**ان شاء الله على جبل عرفة!**

***Mögest du beim nächsten Fest den Hadsch begehen können!***

**ان شاء الله حجي!**

Für die irakisch-arabischen Wunschformeln **ان شاء الله على جبل عرفة!** und **ان شاء الله حجي!**, welche in der Regel an den Festtagen des Fastenbrechenfests und des Opferfests im irakisch-arabischen Kulturkreis verwendet werden, konnten im Deutschen keine Wunschformeln

festgestellt werden, welche die gleichen Verwendungsbedingungen aufweisen. Wie es bei den obigen Wunschformeln der Fall ist, kann dies darauf zurückgeführt werden, dass die betreffenden Feste im deutschen Kulturkreis fehlen. Für die irakisch-arabischen Wunschformeln ان شاء الله حجي! und ان شاء الله على جبل عرفة! besteht somit im Deutschen ein Nulläquivalent.

***Möge es dir gut bekommen!***

هني ومري!

***Möge es der Gesundheit dienen!***

الف عافية!

Wie bereits bei der Darstellung der irakisch-arabischen Wunschformeln erwähnt, können die irakisch-arabischen Wunschformeln هني ومري! und الف عافية! im Irakisch-Arabischen in unterschiedlichen Situationen verwendet werden. Sie werden in der Regel sowohl als Reaktion auf ein Kompliment über das Essen als auch als eine höfliche Ablehnung einer Einladung zum Essen gebraucht. Sie können aber auch als Reaktion auf bestimmte Wunschformeln verwendet werden, welche sich auf das Essen beziehen. Wie sich herausstellte, rufen die gleichen Situationen im deutschen Kulturkreis in der Interaktion keine Wunschformeln, sondern Dankesformeln hervor. Somit kann gesagt werden, dass es im Deutschen zwar solche Formeln gibt, welche den irakisch-arabischen Wunschformeln هني ومري! und الف عافية! funktional entsprechen. Sie gehören aber nicht zum selben Sprechakttyp.

***Möge dein Heim erhalten bleiben!***

بيت العامر!

***Möge Allah das Essen vermehren!***

الله يزيدنا للنعمة!

***Möge Allah deinen Tisch immer so reich gedeckt halten!***

سفرة دائمة!

Im Hinblick auf die irakisch-arabischen Wunschformeln بيت العامر! , الله يزيدنا للنعمة! , and سفره دائمة! , welche im irakisch-arabischen Kulturkreis nach dem Essen an den Gastgeber gerichtet werden, bei dem man zum Essen eingeladen ist, stellte sich laut den empirischen Daten heraus, dass es im Deutschen keine Wunschformeln gibt, welche den irakisch-arabischen Wunschformeln بيت العامر! , الله يزيدنا للنعمة! , and سفره دائمة! funktional entsprechen. Diesbezüglich lässt sich sagen, dass die gleichen Situationen, in denen im Irakisch-Arabischen die Wunschformeln بيت العامر! , الله يزيدنا للنعمة! , and سفره دائمة! eingesetzt werden, im Deutschen zwar existieren. Sie werden aber nicht als Anlässe zur Wunschäußerung betrachtet. In derartigen Situationen können im Deutschen bestimmte Dankesformeln verwendet werden.

### 10.2.2 Die Entschuldigungsformeln

Bei der folgenden Darstellung geht es darum aufzuzeigen, ob zwischen den Entschuldigungsformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen funktionale Voll- bzw. Teiläquivalente bestehen oder ob es solche Entschuldigungsformeln gibt, welche in der jeweils anderen Sprache ein Nulläquivalent haben. Dafür werden auch die so genannten Verwendungsbedingungen herangezogen.

#### ***Entschuldigung!***

Es stellte sich laut den empirischen Daten heraus, dass für die deutsche Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* im Irakisch-Arabischen verschiedene Äquivalente in Betracht kommen. Als Teiläquivalent für die deutsche Formel *Entschuldigung!* kann die irakisch-arabische Entschuldigungsformel العفو! *Ich bitte um Vergebung!*, angesehen werden. Die meisten Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Wunschformel العفو stimmen mit denen der deutschen Wunschformel *Entschuldigung!* überein. Der Unterschied zwischen den beiden Entschuldigungsformeln besteht nur darin, dass die deutsche Formel auch in einer solchen Situation gebraucht wird, in der man einen Unbekannten ansprechen möchte. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel العفو! von der deutschen Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* abweicht. Neben der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel العفو! kommt auch die irakisch-arabische Entschuldigungsformel اعذرنِي! *Entschuldige mich!*, als Teiläquivalent für die deutsche Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* infrage. Die irakisch-arabische Entschuldigungsformel اعذرنِي! zeichnet sich dadurch aus, dass ihre wörtliche Bedeutung mit der deutschen Formel *Entschuldigung!* einigermaßen übereinstimmt. Die deutsche Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* stellt eine Ableitung des betreffenden performativen Verbs dar, während die irakisch-arabische Entschuldigungsformel اعذرنِي! eine imperativische Form des betreffenden performativen Verbs ist. Als Teiläquivalent ist die irakisch-arabische Entschuldigungsformel اعذرنِي! aus dem Grund zu bezeichnen, dass die deutsche Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* auch bei der Kontaktaufnahme mit einem Fremden eingesetzt wird. Wie bereits bei der Darstellung der deutschen Entschuldigungsformel aufgezeigt, wird die deutsche Entschuldigungsformel *Entschuldigung!* auf die ausformulierte Formel *Ich bitte um Entschuldigung!* zurückgeführt. Wie festgestellt wurde, weicht die Verwendung der ausformulierten Formel *Ich bitte um Entschuldigung!* von der verkürzten

Formel *Entschuldigung!* ab. Laut den empirischen Daten wurde festgestellt, dass für die deutsche Entschuldigungsformel *Ich bitte um Entschuldigung!* die irakisch-arabische Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!*, *Ich bitte um Entschuldigung!*, ein Volläquivalent darstellt. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die wörtliche Bedeutung der deutschen Entschuldigungsformel *Ich bitte um Entschuldigung!* mit der der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* vollständig übereinstimmt.

### ***Verzeihung!***

Die passende Entschuldigungsformel aus dem Irakisch-Arabischen, welche die meisten gemeinsamen Verwendungsbedingungen mit der deutschen Entschuldigungsformel *Verzeihung!* aufweist, ist die Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!*, *Ich bitte um Entschuldigung!*. Die irakisch-arabische Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* stellt jedoch nur ein Teiläquivalent für die deutsche Entschuldigungsformel *Verzeihung!* dar. Der Unterschied liegt nur darin, dass sich die Verwendung der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel *ارجو المَعذرة!* von der der deutschen Entschuldigungsformel *Verzeihung!* unterscheidet. Eine weitere Entschuldigungsformel aus dem Irakisch-Arabischen, welche auch als Teiläquivalent für die deutsche Entschuldigungsformel *Verzeihung!* angesehen wird, ist die Formel *العفو!*, *Ich bitte um Vergebung!*. Zwischen der deutschen Entschuldigungsformel *Verzeihung!* und der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel *العفو!* besteht eine Übereinstimmung im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung. Als Teiläquivalent für die deutsche Entschuldigungsformel *Verzeihung!* ist die irakisch-arabische Entschuldigungsformel *العفو!* aus dem Grund anzusehen, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung findet und von allen Altersstufen gebraucht wird, während die deutsche Entschuldigungsformel *Verzeihung!* in der Regel nur in formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen und zwar bei älteren Menschen benutzt wird.

### ***Es tut mir leid!***

Die passende Entschuldigungsformel, welche sogar ihrer wörtlichen Bedeutung nach mit der deutschen Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* übereinstimmt, ist die Formel *اسف!*, *Ich bedauere es!*. Aus dem Grund, dass die Verwendungsbedingungen der deutschen



Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* denen der irakisch-arabischen Entschuldigungsformel !اسف entsprechen, lässt sich sagen, dass die Entschuldigungsformel !اسف als Volläquivalent für die deutsche Entschuldigungsformel *Es tut mir leid!* angesehen wird.

### ***Sorry!***

Es stellte sich heraus, dass es im Irakisch-Arabischen keine Entschuldigungsformel gibt, welche der Entschuldigungsformel *Sorry!* funktional entspricht. Der Unterschied zwischen der Entschuldigungsformel *Sorry!* und beispielsweise den irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln !اعذرنِي, *Entschuldige mich!*, und !العفو, *Ich bitte um Vergebung!*, besteht darin, dass die Formel *Sorry!* nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen als Bitte um Entschuldigung für kleine Missgeschicke gebraucht wird und zwar unter jüngeren Menschen, während die irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln !اعذرنِي und !العفو sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung finden. Der Gebrauch der irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln !اعذرنِي und !العفو beschränkt sich im Gegensatz zu der Formel *Sorry!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Außerdem können die beiden Entschuldigungsformeln als Bitte um Entschuldigung für Verletzungen der Verhaltensregeln sowohl von geringem als auch von schwerwiegendem Gewicht eingesetzt werden. Es lässt sich somit sagen, dass die Entschuldigungsformel *Sorry!* im Irakisch-Arabischen ein Nulläquivalent hat, da der größte Teil der Verwendungsbedingungen dieser Entschuldigungsformel nicht auf die irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln zutrifft.

### ***Verzeih mir bitte! Verzeihen Sie mir bitte!***

Im Hinblick auf die deutschen Entschuldigungsformeln *Verzeih mir bitte!* und *Verzeihen Sie mir bitte!*, welche in der Regel in der Interaktion für sehr ernste Angelegenheiten eingesetzt werden, bei denen es sich um einen gravierenden Fehler bzw. Verstoß gegen die Verhaltensregeln handelt, wurde festgestellt, dass es im Irakisch-Arabischen keine spezifischen Entschuldigungsformeln gibt, welche in der genannten Interaktion verwendet werden. In den gleichen Situationen, in denen die Entschuldigungsformeln *Verzeih mir bitte!* und *Verzeihen Sie mir bitte!* gebraucht werden, kann im Irakisch-Arabischen je nach der Situation eine passende Entschuldigungsformel wie !اسف, *Ich bedauere es!*, oder !اعتذر, *Ich entschuldige mich!*, verwendet werden, die durch Ausdrücke wie جداً oder كلش, welche beide

„sehr“ bedeuten, verstärkt wird. Die genannten Ausdrücke dienen in der Regel zur Verstärkung der Bitte um Entschuldigung. Häufig werden in den gleichen Situationen die irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln mit einer Rechtfertigung unterstützt. Die irakisch-arabischen Formeln **اعتذر!** und **اسف!** sind somit als Teiläquivalente für die deutsche Formeln anzusehen.

### ***Sie entschuldigen mich!***

Für die deutsche Entschuldigungsformel *Sie entschuldigen mich!*, welche vor allem in der Interaktion eingesetzt wird, wenn man sich kurz zurückziehen bzw. weggehen muss, konnte im Irakisch-Arabischen keine entsprechende Entschuldigungsformel festgestellt werden. Das kann daran liegen, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis die gleichen Situationen, in denen man im Deutschen die Entschuldigungsformel *Sie entschuldigen mich!* gebraucht, nicht den Sprechakt Sich-Entschuldigen, sondern den Sprechakt Bitten nach sich ziehen. In den gleichen Situationen werden im Irakisch-Arabischen je nach der Situation entweder die Bittformel **من رخصتك!**, *Darf ich um deine Erlaubnis bitten?*, oder die Variante **اني اترخص!** eingesetzt, mit denen man den Gesprächspartner um Verständnis bittet, dass man sich zurückziehen oder weggehen muss. Wie bereits erwähnt, ist für die vorliegende Untersuchung von Interesse herauszufinden, welche irakisch-arabischen Formeln den deutschen Routineformeln funktional entsprechen. Die Zugehörigkeit der Formel zu einem bestimmten Sprechakttyp spielt dabei keine Rolle. Die irakisch-arabische Formel **من رخصتك!** und die Variante **اني اترخص!** stellen somit ein Teiläquivalent für die deutsche Formel dar, da sich die Verwendung der dargestellten Formeln nicht auf die genannte Situation beschränkt.

### ***Das nehme ich auf mich!***

**احسبها علي!**

### ***Das nehme ich auf meine Kappe!***

**امسحها بلحياتي!**

Für die irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln **احسبها علي!** und **امسحها بلحياتي!**, die verwendet werden, wenn man sich für ein schlechtes Verhalten einer anderen Person entschuldigt, wie es der Fall ist, wenn man sich bei dem Gesprächspartner für das Benehmen eines Kindes entschuldigt, konnten laut den empirischen Daten keine entsprechenden deutschen Entschuldigungsformeln festgestellt werden, welche diese Eigenschaft haben bzw. auf die genannte Handlung spezialisiert sind. Außerdem zeichnet sich die irakisch-arabische Entschuldigungsformel **امسحها بلحياتي!** dadurch aus, dass sie nur bei Personen männlichen

Geschlechts Verwendung findet. In gleichen Situationen wird im Deutschen je nach der Situation eine passende Entschuldigungsformel gebraucht. Es lässt sich daher sagen, dass die irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln *احسبه علية!* und *امسحه بلحياتي!* ein Nulläquivalent im Deutschen haben.

### 10.2.3 Die Vorstellungsformeln

Wie es bei den oben dargestellten Routineformelgruppen der Fall ist, sollen bei der folgenden Darstellung die Äquivalenzbeziehungen zwischen den deutschen und irakisch-arabischen Vorstellungsformeln sowie zwischen denjenigen Formeln aufgezeigt werden, welche vor und nach der Vorstellungshandlung gebraucht werden.

#### ***Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist ... /Ich bin...***

Es wurde bei der Darstellung des Sprechakts Vorstellung im Irakisch-Arabischen festgestellt, dass eine Selbstvorstellung im Irakisch-Arabischen sehr selten vorgenommen wird. Aus diesem Grund konnten keine Vorstellungsformeln im Irakisch-Arabischen festgestellt werden, mit denen man sich im irakisch-arabischen Kulturkreis selbst vorstellt. Es lässt sich somit sagen, dass die deutschen Formeln *Darf ich mich vorstellen? Meine Name ist.../Ich bin...* im Irakisch-Arabischen ein Nulläquivalent aufweisen.

#### ***Darf ich vorstellen? Das ist ...***

Im Hinblick auf die Formel *Darf ich vorstellen?* lässt sich sagen, dass laut den empirischen Daten keine entsprechende Formel im Irakisch-Arabischen festgestellt werden konnte, mit der man die Vorstellungshandlung einleitet. Für die unvollständige Formel *Das ist...*, welche die eigentliche Vorstellungsformel ist, fehlt im Irakisch-Arabischen auch die funktionale Entsprechung, welche in Verbindung mit einer einleitenden Formel wie *Darf ich vorstellen?* vorkommt. In der betreffenden Situation wird also im Irakisch-Arabischen nur der Vorname bzw. der Beiname der betreffenden Person genannt. Es lässt sich somit sagen, dass die dargestellte Formel im Irakisch-Arabischen ein Nulläquivalent hat.

### ***Kennt ihr euch? Das ist...***

Wie es bei der Formelkombination *Darf ich vorstellen? Das ist...* der Fall ist, konnten für die Formelkombination *Kennt ihr euch? Das ist...* im Irakisch-Arabischen keine solchen Formeln festgestellt werden, welche dieser Formel funktional entsprechen, d.h., in den gleichen Situationen, in denen man die Formel *Kennt ihr euch? Das ist...* im Deutschen gebraucht, werden im Irakisch-Arabischen keine entsprechenden Formeln verwendet, sondern nur die Namen der betreffenden Personen genannt. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass die Formelkombination *Kennt ihr euch? Das ist...* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Darf ich bekannt machen? Das ist ...***

Wie es auch auf die oben dargestellten Formelkombinationen zutrifft, mit denen man die Vorstellungshandlung einleitet bzw. ankündigt und die betreffenden Personen einander vorstellt, konnten laut den empirischen Daten, welche über die irakisch-arabischen Vorstellungsformeln zusammengetragen worden sind, keine Formeln im Irakisch-Arabischen festgestellt werden, welche der Formelkombination *Darf ich bekannt machen? Das ist...* entsprechen. Somit kann gesagt werden, dass die Formelkombination *Darf ich bekannt machen? Das ist...* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Darf ich Sie mit ... bekannt machen? Darf ich Ihnen ...vorstellen?***

Für die deutsche Vorstellungsformel *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* kann laut den empirischen Daten die irakisch-arabische Vorstellungsformel !...اعرفك ب, *Ich möchte Sie/dich mit ... bekannt machen!*, als Teiläquivalent betrachtet werden. Den beiden Vorstellungsformeln, sowohl der deutschen als auch der irakisch-arabischen Vorstellungsformel, muss bei der Vorstellung der Name der betreffenden Person hinzugefügt werden. Der Grund dafür, dass die irakisch-arabische Vorstellungsformel !...اعرفك ب nur als Teiläquivalent anzusehen ist, liegt darin, dass die deutsche Vorstellungsformel *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* in der Regel nur von älteren Menschen verwendet wird, während sich die Verwendung der irakisch-arabischen Vorstellungsformel !...اعرفك ب nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Außerdem wird die deutsche Vorstellungsformel *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* normalerweise nur in förmlichen Situationen verwendet, während die irakisch-arabische Vorstellungsformel !...اعرفك ب sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation eingesetzt werden kann. Erwähnenswert ist auch, dass die

wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Vorstellungsformel !...اعرفك ب... mit der deutschen Vorstellungsformel *Darf ich Sie mit ... bekannt machen?* übereinstimmt.

Im Hinblick auf die deutsche Vorstellungsformel *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* lässt sich sagen, dass für diese Vorstellungsformel die irakisch-arabische Formel !...اقدملك, *Ich möchte Ihnen/dir ... vorstellen?*, als Teiläquivalent in Betracht kommt. Den beiden Vorstellungsformeln muss der Name der betreffenden Person hinzugefügt werden. Der Unterschied zwischen der deutschen Vorstellungsformel *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* und der irakisch-arabischen Vorstellungsformel !...اقدملك liegt darin, dass die deutsche Vorstellungsformel *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* in der Regel nur in formellen Situationen eingesetzt wird, während die irakisch-arabische Vorstellungsformel !...اقدملك sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden kann. Bemerkenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Vorstellungsformel !...اقدملك mit der deutschen Formel *Darf ich Ihnen ... vorstellen?* übereinstimmt. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die beiden deutschen Vorstellungsformeln in Form eines Fragesatzes vorkommen, während die irakisch-arabischen Vorstellungsformeln in Form eines Aussagesatzes formuliert sind.

### ***Ich freue mich, Sie kennen zu lernen! Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!***

Für die deutsche Formel *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!*, die in der Regel von Erwachsenen unterschiedlichen Alters in förmlichen Situationen verwendet wird, kann die irakisch-arabische Formel !فرصة سعيدة, *Es ist eine glückliche Gelegenheit, Sie/dich kennen zu lernen!*, als Teiläquivalent betrachtet werden. Im Vergleich mit der deutschen Formel *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!* zeichnet sich die irakisch-arabische Formel !فرصة سعيدة dadurch aus, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht wird. Erwähnenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel !فرصة سعيدة der deutschen Formel *Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!* einigermaßen entspricht. Sowohl die deutsche als auch die irakisch-arabische Formel bringen ihrer wörtlichen Bedeutung nach zum Ausdruck, dass sich die betreffende Person über diesen Anlass freut.

Im Hinblick auf die deutsche Formel *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!*, welche in der Regel in förmlichen Situationen bei älteren Generationen Verwendung findet, lässt sich sagen, dass laut den empirischen Daten keine Formel im Irakisch-Arabischen festgestellt werden konnte, welche dieselben Verwendungsbedingungen aufweist. Die irakisch-

arabischen Formeln تشرفنا بمعرفتك! bzw. تشرفنا! *Es ist mir eine Ehre, Sie kennen zu lernen!*, welche der deutschen Formel *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung teilweise entspricht, weist jedoch unterschiedliche Verwendungsbedingungen auf. Es lässt sich somit sagen, dass die deutsche Formel *Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

Wie bereits bei der Darstellung der Vorstellungsformeln im Deutschen erwähnt, kommen die oben dargestellten Formeln auch in einer verkürzten Form vor, nämlich *Freut mich!*. Die deutsche Formel *Freut mich!* weist im Vergleich mit den ausformulierten Formeln andere Verwendungsbedingungen auf. Für die verkürzte Formel *Freut mich!* konnten unterschiedliche Äquivalente im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. Die irakisch-arabische Formel اهلاً وسهلاً! *Mögest du dich bei uns wie zuhause und sicher fühlen!*, kann als Volläquivalent für die verkürzte Formel *Freut mich!* angesehen werden, da ihre Verwendungsbedingungen mit denen der deutschen Formel *Freut mich!* übereinstimmen. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel اهلاً وسهلاً! von der der deutschen Formel *Freut mich!* unterscheidet.

### ***Die Freude ist ganz meinerseits!***

Laut den empirischen Daten kann die irakisch-arabische Formel اني الاسبعد! als Teiläquivalent für die deutschen Formeln *Die Freude ist ganz meinerseits!* bzw. *Ganz meinerseits!* in Betracht kommen. Der Unterschied zwischen den deutschen Formeln *Die Freude ist ganz meinerseits!* bzw. *Ganz meinerseits!* und der irakisch-arabischen Formel اني الاسبعد!, *Die Freude ist ganz meinerseits!*, liegt nur darin, dass die deutschen Formeln *Die Freude ist ganz meinerseits!* bzw. *Ganz meinerseits!* nur in förmlichen Situationen Verwendung finden, während die irakisch-arabische Formel اني الاسبعد! sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation gebraucht werden kann. Bemerkenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der deutschen Formeln *Die Freude ist ganz meinerseits!* bzw. *Ganz meinerseits!* mit der der irakisch-arabischen Formel اني الاسبعد! übereinstimmt.

### ***Sehr angenehm!***

Im Hinblick auf die Formeln *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!*, welche im Deutschen in der Regel in förmlichen Situationen bei älteren Generationen Verwendung finden und sowohl initiativ als auch reaktiv im Gespräch sowie als Reaktion auf eine Selbstvorstellung eingesetzt

werden können, konnte laut den empirischen Daten keine Formel im Irakisch-Arabischen festgestellt werden, welche dieselben Verwendungsbedingungen aufweist. Somit kann gesagt werden, dass die deutschen Formeln *Sehr angenehm!* bzw. *Angenehm!* ein Nulläquivalent haben.

### ***Freut mich auch!***

Im Hinblick darauf, welche irakisch-arabische Formel der deutschen Formel *Freut mich auch!* funktional entspricht, stellte sich heraus, dass die irakisch-arabische Formel *هلا بيك!*, *Bei dir fühle ich mich ganz wie zuhause!*, als Volläquivalent für die deutsche Formel *Freut mich auch!* gelten kann, da die irakisch-arabische Formel dieselben Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Freut mich auch!* besitzt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel von der der deutschen Formel abweicht. Wie bereits bei der Darstellung der deutschen Vorstellungsformeln aufgezeigt wurde, stellt die Formel *Freut mich auch!* eine Verkürzung der Formeln *Freut mich auch, Sie kennen zu lernen!* bzw. *Freut mich auch, Ihre Bekanntschaft zu machen!* dar. Die ausformulierten Formeln zeichnen sich im Vergleich mit der verkürzten Formel *Freut mich auch!* dadurch aus, dass sie in der Regel nur in formellen Situationen bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung finden. Für die ausformulierten Formeln *Freut mich auch, Sie kennen zu lernen!* bzw. *Freut mich auch, Ihre Bekanntschaft zu machen!* kann die irakisch-arabische Formel *إلنا الشرف بمعرفتك!*, *Die Ehre ist ganz meinerseits!*, als Teiläquivalent betrachtet werden. Der Unterschied liegt darin, dass die irakisch-arabische Formel *إلنا الشرف بمعرفتك!* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation eingesetzt werden kann, während die deutschen Formeln nur in formellen Situationen gebräuchlich sind. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel *إلنا الشرف بمعرفتك!* von der der deutschen Formeln *Freut mich auch, Sie kennen zu lernen!* bzw. *Freut mich auch, Ihre Bekanntschaft zu machen!* abweicht.

### ***Schön dich kennen zu lernen!***

Sowohl für die Formel *Schön dich kennen zu lernen!* als auch für die formelle Variante *Schön Sie kennen zu lernen!* kommt die irakisch-arabische Formel *اهلاً وسهلاً!*, *Mögest du dich bei uns wie zuhause und sicher fühlen!*, als Teiläquivalent in Betracht. Der Unterschied besteht darin, dass die irakisch-arabische Formel *اهلاً وسهلاً!* sowohl in einer formellen als auch in einer

informellen Situation eingesetzt werden kann, während die deutsche Formel *Schön dich kennen zu lernen!* in einer informellen und die deutsche Formel *Schön Sie kennen zu lernen!* in einer formellen Situation Verwendung finden. Sowohl die irakisch-arabische Formel als auch die deutschen Formeln sind dadurch gekennzeichnet, dass sie häufiger als andere entsprechende Formeln in der betreffenden Interaktion gebraucht werden. Bemerkenswert ist auch, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel اهلا وسهلا! von der der deutschen Formeln unterscheidet.

### ***Sehr erfreut!***

Hinsichtlich der deutschen Formel *Sehr erfreut!*, welche in der Regel in formellen Situationen als Reaktion auf eine Selbstvorstellung bzw. eine Vorstellung durch andere Personen bei älteren Menschen Verwendung findet, lässt sich sagen, dass laut den empirischen Daten keine irakisch-arabische Formel festgestellt werden konnte, welche dieselben Verwendungsbedingungen der deutschen Formel *Sehr erfreut!* aufweist. Somit kann gesagt werden, dass die deutsche Formel *Sehr erfreut!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.



#### 10.2.4 Die Dankesformeln

Bei der folgenden Darstellung geht es darum aufzuzeigen, welche Arten von Äquivalenten zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Dankesformeln existieren. Wie es bei den oben dargestellten Routineformeln der Fall ist, werden dazu die Verwendungsbedingungen der Dankesformeln in den beiden Sprachen herangezogen. Diese sind beispielsweise die Handlungen bzw. Anlässe, für die man sich bei dem Gesprächspartner bedankt.

##### ***Danke!***

Hinsichtlich der Dankesformel *Danke!* wurde festgestellt, dass diese Formel in sehr vielen Situationen des Alltags als Dank eingesetzt werden kann. Häufig wird die Dankesformel *Danke!* als Reaktion auf Handlungen von geringem Gewicht eingesetzt, welche einen Dank nach sich ziehen. Aus dem Grund, dass die deutsche Formel *Danke!* in sehr unterschiedlichen Situationen verwendet wird, kommen sehr unterschiedliche Dankesformeln aus dem Irakisch-Arabischen als Äquivalent in Betracht. Wie schon mehrfach erwähnt, soll die wörtliche Bedeutung zu einer genaueren Äquivalentauffindung beitragen. Somit können die irakisch-arabischen Formeln مشكور! *Sei bedankt!*, اشكر! *Ich danke dir!*, und شكراً! *Danke!*, als Äquivalente betrachtet werden, da sie den Sprechakt Danken auch explizit zum Ausdruck bringen. Die genannten irakisch-arabischen Dankesformeln stellen laut den empirischen Daten nur Teiläquivalente für die deutsche Formel *Danke!* dar. Die meisten Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Dankesformeln شكراً! und اشكر! مشكور! stimmen mit denen der deutschen Formel *Danke!* überein. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Danke!* und den irakisch-arabischen Formeln مشكور! اشكر! und شكراً! betrifft einige Anlässe, in denen man sich mit den genannten Formeln bedankt. Während die deutsche Formel *Danke!* auch als Reaktion auf Wünsche, Befindlichkeitsfragen und Beileidsbezeugungen vorkommt, werden im Irakisch-Arabischen andere Routineformeln in den betreffenden Situationen verwendet.

##### ***Vielen Dank!***

Wie es auch auf die Dankesformel *Danke!* zutrifft, kommen als funktionale Äquivalente für die deutsche Formel *Vielen Dank!* unterschiedliche Formeln aus dem Irakisch-Arabischen in

Betracht. Eine irakisch-arabische Dankesformel, welche der deutschen Formel *Vielen Dank!* im Hinblick auf die Verwendungsbedingungen und sogar auf die wörtliche Bedeutung entspricht, ist die Dankesformel *جزيل الشكر!*, *Vielen Dank!*. Diese Formel stellt somit ein Volläquivalent für die deutsche Formel *Vielen Dank!* dar. Neben der irakisch-arabischen Formel *جزيل الشكر!* kommt die irakisch-arabische Dankesformel *الف شكر!*, *Tausend Dank!*, ebenfalls als Volläquivalent in Betracht. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel *الف شكر!* von der deutschen Formel *Vielen Dank!* einigermaßen unterscheidet. Bemerkenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Dankesformel *الف شكر!* wortwörtlich mit der deutschen Formel *Tausend Dank!* übereinstimmt. Die irakisch-arabische Formel *الف شكر!* ist jedoch nur als Teiläquivalent für die deutsche Formel *Tausend Dank!* anzusehen, da die deutsche Formel *Tausend Dank!* in der Regel nur bei älteren Generationen Verwendung findet. Außerdem wird sie im Unterschied zur irakisch-arabischen Formel *الف شكر!* in der Interaktion nicht häufig verwendet. Für die deutsche Formel *Besten Dank!* stellen die irakisch-arabischen Formeln *الف شكر!* und *جزيل الشكر!* nur Teiläquivalente dar. Der Unterschied zwischen der deutschen Dankesformel *Besten Dank!* und den irakisch-arabischen Formeln *الف شكر!* und *جزيل الشكر!* liegt darin, dass man sich mit der Formel *Besten Dank!* in der Regel nur für kleinere Gefälligkeiten bedankt. Für die deutsche Formel *Herzlichen Dank!* können die irakisch-arabischen Dankesformeln *الف شكر!* und *جزيل الشكر!* als Teiläquivalente angesehen werden, da die deutsche Formel *Herzlichen Dank!* gewöhnlich nur in formellen Situationen Verwendung findet.

### ***Ich bedanke mich!***

Im Hinblick auf die deutsche Formel *Ich bedanke mich!*, welche in der Regel nur in formellen Situationen bei Erwachsenen und vor allem bei älteren Generationen Anwendung findet, lässt sich sagen, dass im Irakisch-Arabischen keine entsprechende Dankesformel festgestellt werden konnte, welche dieselben Verwendungsbedingungen aufweist. Es lässt sich somit sagen, dass die deutsche Dankesformel *Ich bedanke mich!* ein Nulläquivalent hat.

### ***Ich danke Ihnen! Ich danke dir!***

In Bezug auf die Formel *Ich danke dir!*, welche als universelle Dankesformel gewöhnlich in informellen Situationen gebraucht wird und deren Gebrauch sich nicht auf eine bestimmte

Altersstufe beschränkt, wurde festgestellt, dass die irakisch-arabischen Formeln مشكور! *Sei bedankt!*, اشكر! *Ich danke dir!*, und شكراً! *Danke!*, welche auch als universelle Formel angesehen werden, als Teiläquivalente für die deutsche Formel *Ich danke dir!* in Betracht kommen. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Ich danke dir!* und den irakisch-arabischen Formeln مشكور! اشكر! und شكراً! liegt darin, dass die deutsche Formel *Ich danke dir!* aufgrund der Du-Form nur in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht wird, während die irakisch-arabischen Formeln مشكور! اشكر! und شكراً! in der Interaktion sowohl mit vertrauten als auch mit nicht vertrauten Personen einsetzbar sind. Aus diesem Grund können die genannten irakisch-arabischen Formeln auch als Teiläquivalente für die deutsche Formel *Ich danke Ihnen!* betrachtet werden. Erwähnenswert ist, dass sowohl die deutschen als auch die irakisch-arabischen Formeln den Dank explizit zum Ausdruck bringen bzw. das betreffende performative Verb enthalten.

### ***Sehr nett von Ihnen! Sehr nett von dir!***

Hinsichtlich der deutschen Formel *Sehr nett von dir!*, welche im Deutschen als Dank für kleine Gefälligkeiten verwendet wird, wurde festgestellt, dass es im Irakisch-Arabischen einige Dankesformeln gibt, mit denen man sich bei seinem Gegenüber für kleine Gefälligkeiten bedankt. Die betreffenden Dankesformeln lauten ممنون! *Ich bin dir sehr verbunden!*, und تسلم! *Mögest du gesund und wohlbehalten bleiben!*. Die irakisch-arabischen Formeln ممنون! und تسلم! sind als Teiläquivalente für die Formel *Sehr nett von dir!* zu betrachten. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Sehr nett von dir!* und den irakisch-arabischen Formeln ممنون! und تسلم! besteht darin, dass die irakisch-arabischen Formeln in der Interaktion sowohl mit vertrauten als auch mit nicht vertrauten Personen eingesetzt werden können. Aus diesem Grund sind die irakisch-arabischen Formeln ممنون! und تسلم! auch für die formelle Formel *Sehr nett von Ihnen!* als Teiläquivalente anzusehen. Bemerkenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Dankesformeln von der der deutschen Formeln abweicht. Sowohl die deutschen als auch die irakisch-arabischen Formeln bringen den Dank implizit zum Ausdruck.

### ***Wie aufmerksam!***

Für die deutsche Formel *Wie aufmerksam!*, welche im Deutschen als Dank für kleinere Gefälligkeiten bei älteren Generationen und zwar in formellen Situationen Verwendung

findet, konnte keine Dankesformel im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. Das Irakisch-Arabisches verfügt zwar über solche Formeln, welche in der gleichen Situation gebraucht werden, in der die deutsche Formel *Wie aufmerksam!* eingesetzt wird. Ihre Verwendung beschränkt sich aber nicht auf die genannte Situation, so dass sie nicht nur in formellen Situationen bei älteren Menschen gebräuchlich sind. Außerdem können sie als Dank für weitere Handlungen benutzt werden. Es lässt sich daher sagen, dass die deutsche Formel *Wie aufmerksam!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

***Möge Allah dein Vermögen mehren!***

الله يزيديك!

***Möge Allah dein Vermögen vergrößern!***

انعم الله!

Wie sich herausstellte, können in den gleichen Situationen, in denen die irakisch-arabischen Formeln الله يزيديك! und انعم الله! vorkommen, welche im Irakisch-Arabischen als Dank für den Erhalt von Geld eingesetzt werden, wie es der Fall ist, wenn man beispielsweise als Verkäufer den Preis einer Ware oder als Lohnarbeiter den Lohn erhält, die deutschen Dankesformeln *Danke schön!* und auch *Vielen Dank!* zwar eingesetzt werden. Sie sind aber nicht als Äquivalente für die irakisch-arabischen Dankesformeln الله يزيديك! und انعم الله! anzusehen, da die irakisch-arabischen Formeln nur auf die oben dargestellte Situation spezialisiert sind, während die deutschen Dankesformeln *Danke schön!* und *Vielen Dank!* in sehr unterschiedlichen Situationen vorkommen können. Im Vergleich mit den deutschen Formeln *Danke schön!* und *Vielen Dank!*, welche den Dank explizit zum Ausdruck bringen, drücken die irakisch-arabischen Formeln الله يزيديك! und انعم الله! diesen Sprechakt implizit aus.

***Möge Allah dich segnen!***

بارك الله بيبك!

***Möge Allah deinen Eltern gnädig sein!***

رحم الله والديك!

Die beiden irakisch-arabischen Formeln بارك الله بيبك! und رحم الله والديك! können im Irakisch-Arabischen als Dank für verschiedene Handlungen eingesetzt werden, welche den Dank nach sich ziehen. In manchen Situationen, in denen man sich bedankt, ist jedoch die Verwendung dieser Formeln fehl am Platz, wie es bei dem Dank als Reaktion auf ein Kompliment oder eine Gratulation der Fall ist. Aus diesem Grund entsprechen deutsche Dankesformeln wie *Danke!* und *Vielen Dank!* den irakisch-arabischen Formeln بارك الله بيبك! und رحم الله والديك! nur teilweise. Außerdem werden die irakisch-arabischen Formeln بارك الله بيبك! und رحم الله والديك! in der Regel nur von Erwachsenen verwendet, während sich die Verwendung der deutschen

Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die deutschen Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* nur als Teiläquivalente für die irakisch-arabischen Formeln *بارك الله بـك!* und *رحم الله والديك!* fungieren können.

***Möge Allah dir ein langes Leben schenken!***

**الله يخليك!**

***Möge Allah dich vor Gefahren behüten!***

**الله يـسلمك!**

***Möge Allah dein Ansehen steigern!***

**الله يعزك!**

***Möge Allah dich vor allem Übel bewahren!***

**الله يحفظك!**

Wie es bei den obigen Dankesformeln der Fall ist, kann man sich mit den irakisch-arabischen Formeln *الله يخليك!*, *الله يـسلمك!*, *الله يعزك!* und *الله يحفظك!* für verschiedene Anlässe bedanken. Häufig kommen diese Dankesformeln als Reaktion auf Wünsche, Gratulationen und Beileidsbezeugungen vor. Es ist jedoch nicht angebracht, sich mit den Formeln *الله يخليك!*, *الله يـسلمك!*, *الله يعزك!* und *الله يحفظك!* als Reaktion auf einen Gefallen bzw. eine Hilfe zu bedanken. Als mögliche Äquivalente aus dem Deutschen kommen die Dankesformeln *Danke!* und *Vielen Dank!* in Betracht. Die deutschen Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* entsprechen den irakisch-arabischen Formeln *الله يخليك!*, *الله يـسلمك!*, *الله يعزك!* und *الله يحفظك!* im Hinblick auf manche Situationen und auch auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen sie eingesetzt werden. Eine teilweise Übereinstimmung der deutschen Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* betrifft das Alter derjenigen Personen, welche diese Dankesformeln verwenden. Während die deutschen Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* bei allen Altersstufen Anwendung finden, beschränkt sich die Verwendung der irakisch-arabischen Dankesformeln *الله يخليك!*, *الله يـسلمك!*, *الله يعزك!* und *الله يحفظك!* auf die Erwachsenen. Daher kann gesagt werden, dass die deutschen Formeln *Danke!* und *Vielen Dank!* nur Teiläquivalente für die irakisch-arabischen Formeln *الله يخليك!*, *الله يـسلمك!*, *الله يعزك!* und *الله يحفظك!* darstellen.

***Dafür werde ich mich bei deiner Hochzeit erkenntlich zeigen!***

**نخدمك يوم عرسك!**

***Dafür werde ich mich bei glücklichen Anlässen erkenntlich zeigen!***

**نخدمك بالافراح!**

Laut der empirischen Datenerhebung stellen die irakisch-arabischen Formeln *نخدمك يوم عرسك!* und *نخدمك بالافراح!* solche Dankesformeln dar, welche als Dank für einen Gefallen bzw. eine Hilfe in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen von Erwachsenen eingesetzt werden. Die irakisch-arabische Formel *نخدمك يوم عرسك!* weist auch die

Eigenschaft auf, dass sie in der Regel nur an nicht verheiratete Personen gerichtet wird. Es konnte keine deutsche Formel festgestellt werden, welche exakt dieselben Verwendungsbedingungen hat. In den gleichen Situationen, in denen man sich im Irakisch-Arabischen mit den Formeln *نخدمك بالافراح!* und *نخدمك يوم عرسك!* bedankt, kommen die deutsche Formel *Ich danke dir recht herzlich!* oder die Formel *Vielen Dank!* als Teiläquivalente in Betracht. Der Unterschied zwischen den Formeln *نخدمك بالافراح!* und *نخدمك يوم عرسك!* und der Formel *Ich danke dir!* besteht darin, dass die irakisch-arabischen Formeln als Dank für einen Gefallen bzw. eine Hilfe verwendet werden, während sich der Gebrauch der deutschen Formel *Ich danke dir!* nicht auf die genannten Anlässe beschränkt. Aus demselben Grund ist die deutsche Formel *Vielen Dank!* als Teiläquivalent für die irakisch-arabischen Formeln anzusehen. Außerdem kann die deutsche Formel sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation verwendet werden, während sich die Verwendung der irakisch-arabischen Formeln auf informelle Situationen beschränkt.

***Möge Allah dich gesund erhalten!***

**الله ينطيك العافية!**

***Möge es mehr Menschen wie dich geben!***

**كثر الله من امثالك!**

***Möge Allah dich dafür entschädigen!***

**خلف الله عليك!**

Als Dank für einen großen Gefallen bzw. eine große Hilfe kann man sich im Irakisch-Arabischen auch mit den Formeln *الله ينطيك العافية!*, *كثر الله من امثالك!* und *خلف الله عليك!* sowohl in formellen als auch in informellen Situationen bedanken. Als Äquivalent für die irakisch-arabischen Formeln kommt die deutsche Dankesformel *Vielen Dank!* infrage. Die deutsche Formel *Vielen Dank!* stellt jedoch nur ein Teiläquivalent für die irakisch-arabischen Formeln dar, da sie als Dank nicht nur für einen Gefallen bzw. eine Hilfe, sondern auch für weitere Handlungen eingesetzt werden kann. Außerdem findet die deutsche Formel *Vielen Dank!* bei allen Altersstufen Verwendung, während die irakisch-arabischen Formeln *الله ينطيك العافية!*, *كثر الله من امثالك!* und *خلف الله عليك!* nur von Erwachsenen verwendet werden.

***Gesegnet seien deine Hände!***

**عاشت ايدك!**

***Mögest du lange leben!***

**عشت!**

Für die irakisch-arabischen Dankesformeln *عاشت ايدك!* und *عشت!*, welche in der Interaktion vor allem als Dank für körperliche Hilfe eingesetzt werden, kann man sowohl die deutsche

Formel *Vielen Dank!* als auch die deutsche Formel *Ich danke dir!* als Teiläquivalente betrachten. Die beiden deutschen Dankesformeln *Vielen Dank!* und *Ich danke dir!* unterscheiden sich von den irakisch-arabischen Formeln عاشت ايدك! und عشت! im Hinblick auf die Situationen, in denen sie gebraucht werden. Während man sich mit den irakisch-arabischen Dankesformeln in der Regel nur für körperliche Hilfen bedankt, können die deutschen Formeln für weitere Anlässe als Dank benutzt werden. Außerdem zeichnet sich die deutsche Formel *Vielen Dank!* dadurch aus, dass sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Anwendung findet, während die irakisch-arabischen Dankesformeln nur in informellen Situationen gebraucht werden.

### 10.2.5 Die Gratulationsformeln

Im Folgenden wird aufgezeigt, welche irakisch-arabischen Gratulationsformeln als Äquivalente für die deutschen Gratulationsformeln in Betracht kommen und welche Art von Äquivalenzbeziehungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Gratulationsformeln besteht.

#### ***Glückwunsch!***

Für die deutschen Gratulationsformeln *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* können aus dem Irakisch-Arabischen verschiedene Gratulationsformeln als Äquivalente infrage kommen. Eine irakisch-arabische Gratulationsformel, die in den meisten Situationen der Formeln *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* vorkommen kann, ist die Formel تهانينا! *Mögest du viel Freude daran haben!.* Die irakisch-arabische Gratulationsformel تهانينا! unterscheidet sich von den deutschen Formeln *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen. Während die deutschen Formeln *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* in der Regel in informellen Situationen vorkommen, wird die irakisch-arabische Gratulationsformel تهانينا! sowohl in formellen als auch in informellen Situationen verwendet. Aus diesem Grund stellt die irakisch-arabische Formel تهانينا! nur ein Teiläquivalent für die deutschen Formeln *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* dar. Für die Formel *Herzlichen Glückwunsch!*, welche im Vergleich mit *Glückwunsch!* bzw. *Meinen Glückwunsch!* nicht nur in einer informellen, sondern auch in einer formellen Situation

Verwendung findet, kann die irakisch-arabische Formel !تهانينا! als Volläquivalent betrachtet werden.

### ***Gratuliere!***

Laut den Verwendungsbedingungen, welche die deutsche Formel *Gratuliere!* in der Interaktion aufweist, eignen sich verschiedene Gratulationsformeln aus dem Irakisch-Arabischen als Äquivalente für diese Gratulationsformel. Die irakisch-arabische Formel !تهانينا!, *Mögest du viel Freude daran haben!*, kann für die deutsche Formel *Gratuliere!* als Teiläquivalent betrachtet werden. Die deutsche Formel *Gratuliere!* unterscheidet sich von der irakisch-arabischen Formel !تهانينا! dadurch, dass sie nicht nur zum Ausdruck der Gratulation, sondern auch als Lob verwendet werden kann. Bemerkenswert ist auch, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel !تهانينا! von der deutschen Formel *Gratuliere!* unterscheidet. Aus demselben Grund können die irakisch-arabischen Formeln !مبروك bzw. الف مبروك!, *Möge Allah es segnen!*, auch als Teiläquivalente für die deutsche Formel *Gratuliere!* angesehen werden. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln !مبروك bzw. الف مبروك! weicht aber von der deutschen Formel *Gratuliere!* ab.

### ***Gratulation!***

Wie sich laut den empirischen Daten herausstellte, zeichnet sich die deutsche Formel *Gratulation!* dadurch aus, dass sie in der Regel in der Schriftsprache vorkommt. Im gesprochenen Deutsch findet diese Gratulationsformel selten Verwendung. Ihre Verwendung beschränkt sich auf ältere Generationen. Irakisch-arabische Formeln, welche zur Gratulation auch in der Schriftsprache vorkommen, sind die Formeln !تهانينا!, *Mögest du viel Freude daran haben!*, und !مبروك bzw. الف مبروك!, *Möge Allah es segnen!*. Die irakisch-arabischen Formeln !تهانينا! und !مبروك bzw. الف مبروك! werden im Unterschied zur deutschen Formel *Gratulation!* von allen Altersstufen benutzt. Aus diesem Grund stellen sie nur Teiläquivalente für die deutsche Formel *Gratulation!* dar. Erwähnenswert ist, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln von der deutschen Formel *Gratulation!* unterscheidet.



### ***Ich beglückwünsche Sie!***

Eine irakisch-arabische Formel, welche wie die deutsche Formel *Ich beglückwünsche Sie!* nur in förmlichen Situationen bei Erwachsenen Anwendung findet, konnte laut den empirischen Daten nicht festgestellt werden. In den gleichen Situationen, in denen die Gratulationsformel *Ich beglückwünsche Sie!* im Deutschen eingesetzt wird, können die irakisch-arabischen Formeln *تهانينا! Mögest du viel Freude daran haben!*, und *الف مبروك! bzw. مبروك! Möge Allah es segnen!*, zwar verwendet werden. Sie können aber nicht als Äquivalente betrachtet werden, da sie zum einen auch in informellen Situationen benutzt werden können. Zum anderen können sie in der Interaktion bei weiteren Anlässen verwendet werden, zu denen man im Deutschen dem Gegenüber nicht mit der Formel *Ich beglückwünsche Sie!* gratulieren kann. Darüber hinaus beschränkt sich der Gebrauch der irakisch-arabischen Gratulationsformeln *تهانينا!* und *الف مبروك! bzw. مبروك!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Es lässt sich somit sagen, dass die deutsche Formel *Ich beglückwünsche Sie!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen hat.

### ***Freut mich!***

Es wurde festgestellt, dass in den gleichen Situationen, in denen man im Deutschen die Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich/euch!* gebraucht, nicht nur eine, sondern mehrere Formeln aus dem Irakisch-Arabischen als Äquivalente in Betracht kommen. Die irakisch-arabische Formel, welche in den meisten Verwendungsbedingungen mit den deutschen Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich/euch!* übereinstimmt, und deshalb als Teiläquivalent zu betrachten ist, ist die Formel *عالخير! Möge es alles Gute mit sich bringen!*. Der Unterschied zwischen den deutschen Formeln und der irakisch-arabischen Formel bezieht sich nur auf das Alter der Personen, welche diese Formeln in der Interaktion verwenden. Während die deutschen Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich/euch!* in der Regel bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Verwendung finden, beschränkt sich der Gebrauch der irakisch-arabischen Formel *عالخير!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe. Eine weitere irakisch-arabische Gratulationsformel, welche den deutschen Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich/euch!* teilweise entspricht, ist die irakisch-arabische Formel *گرت عينك! Möge Allah deinem Auge Freude verleihen!*. Die irakisch-arabische Formel *گرت عينك!* unterscheidet sich von den deutschen Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich/euch!* nur im Hinblick auf die Situationen, in denen sie vorkommen. In der Situation, welche den Formeln gemeinsam ist, gratuliert man mit den genannten Formeln den Eltern

bzw. den Angehörigen einer Person zu deren Rückkehr nach langer Abwesenheit. Erwähnenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel **گرت عینک!** mit der der deutschen Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich/euch!* nicht übereinstimmt.

### ***Alles Gute!***

Die irakisch-arabische Gratulationsformel, welche sich als Äquivalent für die deutsche Formel *Alles Gute!* eignet, ist die Formel **عالخير!** *Möge es alles Gute mit sich bringen!*. Sowohl die deutsche Formel *Alles Gute!* als auch die irakisch-arabische Formel gehen auf einen Wunsch zurück. Zwischen den beiden Formeln besteht auch eine ungefähre Übereinstimmung im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung. Die irakisch-arabische Formel **عالخير!** stellt jedoch nur ein Teiläquivalent für die deutsche Formel dar, da die deutsche Formel *Alles Gute!* in weiteren Situationen als Gratulation vorkommen kann, in denen die irakisch-arabische Formel **عالخير!** nicht eingesetzt werden kann, wie es bei der Gratulation zum Geburtstag der Fall ist.

### ***Möge Allah deinem Auge Freude verleihen!***

**گرت عینک!**

Wie es bei einigen Formeln aus dem Irakisch-Arabischen der Fall ist, ist die irakisch-arabische Formel **گرت عینک!** auf eine bestimmte Situation spezialisiert. Sie wird in der Regel in der betreffenden Interaktion verwendet, wenn man den Eltern oder den Angehörigen zu dem gratuliert, was der Sohn, der Bruder, der Mann etc. geleistet hat und diese Leistung als gratulationswürdig angesehen wird. Eine deutsche Gratulationsformel, welche sich auf die gleiche Situation spezialisiert hat, in der die irakisch-arabische Gratulationsformel **گرت عینک!** vorkommt, konnte laut den empirischen Daten nicht festgestellt werden. In einer solchen Situation kann im Deutschen z.B. die Formel *Glückwunsch!* verwendet werden. Die deutsche Formel *Glückwunsch!* kann somit ein Teiläquivalent darstellen, da sie auch in vielen anderen Situationen eingesetzt werden kann. Zum anderen beschränkt sich ihre Verwendung im Unterschied zur irakisch-arabischen Formel **گرت عینک!**, welche von Erwachsenen gebraucht wird, nicht auf eine bestimmte Altersstufe. In anderen Situationen, in denen die irakisch-arabische Formel **گرت عینک!** verwendet wird, können, wie oben bereits erwähnt wurde, die deutschen Formeln *Freut mich!* bzw. *Das freut mich für dich!* als Teiläquivalent angesehen werden.

### 10.2.6 Die Beileidsformeln

Wie es auf die anderen Formeln zutrifft, geht es bei der folgenden Darstellung darum, die Äquivalenzbeziehungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Beileidsformeln zu zeigen. Es soll also aufgezeigt werden, ob es für die deutschen Beileidsformeln irakisch-arabische Voll- bzw. Teiläquivalente oder Nulläquivalente gibt.

#### ***Mein Beileid!***

Als Volläquivalent für die deutsche Beileidsformel *Mein Beileid!* kann die irakisch-arabische Formel البقية بحياتك! , *Möge Allah dir den Rest seines Lebens anrechnen!*, betrachtet werden. Die irakisch-arabische Beileidsformel البقية بحياتك! weist nicht nur dieselben Verwendungsbedingungen der deutschen Beileidsformel *Mein Beileid!* auf, sondern sie kommt wie auch die deutsche Beileidsformel *Mein Beileid!* sehr häufig in der betreffenden Interaktion vor. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel البقية بحياتك! weicht jedoch von der deutschen Formel *Mein Beileid!* ab. Für die Varianten *Mein herzliches Beileid!* und *Herzliches Beileid!*, welche in der Interaktion sowohl mit vertrauten als auch mit nicht vertrauten Personen vorkommen, häufiger aber in formellen Situationen Verwendung finden, kann die irakisch-arabische Formel البقاء لله! , *Unsterblich ist Allah allein!*, als Volläquivalent in Betracht kommen. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel البقاء لله! unterscheidet sich aber von der deutschen Formeln *Mein herzliches Beileid!* und *Herzliches Beileid!*. Als Volläquivalente für die Variante *Mein aufrichtiges Beileid!*, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass sie in formellen Situationen Anwendung findet, können die irakisch-arabischen Beileidsformeln عظم الله اجوركم! und عظم الله لكم الاجر! , *Möge Allah Euch reichlich belohnen!*, angesehen werden. Diese beiden irakisch-arabischen Formeln unterscheiden sich jedoch von der deutschen Formel *Mein aufrichtiges Beileid!* im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung.

#### ***Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!***

Im Hinblick auf die irakisch-arabischen Beileidsformeln, welche der deutschen Formel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* funktional entsprechen, wurde festgestellt, dass die irakisch-arabischen Formeln عظم الله اجوركم! und عظم الله لكم الاجر! , *Möge Allah Euch reichlich belohnen!*, zwar dieselben Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Ich möchte*

*Ihnen mein Beileid aussprechen!* aufweisen. Sie unterscheiden sich jedoch von der deutschen Formel im Hinblick auf die Häufigkeit des Vorkommens. Die deutsche Formel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* findet weniger Verwendung in der betreffenden Interaktion als die irakisch-arabischen Formeln *عظم الله اجوركم!* und *عظم الله لكم الاجر!*. Aus diesem Grund stellen die irakisch-arabischen Formeln *عظم الله اجوركم!* und *عظم الله لكم الاجر!* für die deutsche Formel *Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen!* nur Teiläquivalente dar. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln von der der deutschen Formel abweicht.

### ***Meine aufrichtige Anteilnahme!***

Laut den empirischen Daten sollen die irakisch-arabischen Formeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!*, *Möge Allah Euch reichlich belohnen!*, der deutschen Beileidsformel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* im Hinblick auf die Verwendungsbedingungen entsprechen. Die irakisch-arabischen Beileidsformeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!* unterscheiden sich von der deutschen Formel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* dadurch, dass die deutsche Formel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* in der Regel nur von älteren Generationen verwendet wird, während die irakisch-arabischen Beileidsformeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!* bei Erwachsenen unterschiedlichen Alters Anwendung finden. Außerdem kommen die irakisch-arabischen Formeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!* im Vergleich mit der deutschen Formel *Meine aufrichtige Anteilnahme!* häufiger vor. Es lässt sich daher sagen, dass die irakisch-arabischen Beileidsformeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!* nur als Teiläquivalente für die deutsche Beileidsformel zu betrachten sind. Erwähnenswert ist auch, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Beileidsformeln von der der deutschen Formel unterscheidet.

### ***Wir fühlen mit Ihnen!***

Für die deutsche Formel *Wir fühlen mit Ihnen!*, welche in der Interaktion mit vertrauten Personen auch in der Form *Wir fühlen mit euch!* vorkommen kann, können die irakisch-arabischen Beileidsformeln *خاتمة الاحزان!*, *Mögest du keine weiteren Trauerfälle erleben müssen!*, und *اخر الاحزان!*, *Möge Allah diesen Trauerfall zum letzten machen!*, als Volläquivalente angesehen werden. Die irakisch-arabischen Beileidsformeln haben mit der deutschen Beileidsformel nicht nur die Verwendungsbedingungen gemeinsam. Sie kommen

auch in der Regel nicht alleine, sondern in Verbindung mit einer anderen Beileidsformel vor, wie es bei der deutschen Beileidsformel *Wir fühlen mit Ihnen!* der Fall ist. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln *خاتمة الاحزان!* und *اخر الاحزان!* weicht von der der deutschen Beileidsformel *Wir fühlen mit Ihnen!* ab. Sowohl die deutsche Formel als auch die irakisch-arabischen Äquivalente bringen das Mitgefühl dem Angesprochenen gegenüber zum Ausdruck.

### ***Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?***

Für eine förmliche Beileidsformel wie *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* kommen die irakisch-arabischen Beileidsformeln *عظم الله اجوركم!* und *عظم الله لكم الاجر!*, *Möge Allah Euch reichlich belohnen!*, als Äquivalente in Betracht. Die irakisch-arabischen Formeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!* weisen zwar dieselben Verwendungsbedingungen auf. Sie werden aber in der betreffenden Interaktion häufiger als die deutsche Beileidsformel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* gebraucht. Aus diesem Grund lässt sich sagen, dass die irakisch-arabischen Formeln *عظم الله لكم الاجر!* und *عظم الله اجوركم!* nur als Teiläquivalente für die deutsche Formel *Darf ich Ihnen mein Beileid ausdrücken?* betrachtet werden können. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln nicht der der deutschen Formel entspricht.

### 10.2.7 Die Bittformeln

Wie schon bei der Darstellung der Bittformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen gezeigt, lassen sich die Bittformeln in zwei Gruppen einteilen, nämlich vollständige und unvollständige Bittformeln. Im Folgenden soll aufgezeigt werden, welche Arten von funktionalen Beziehungen zwischen den beiden Arten von Bittformeln im Deutschen und im Irakisch-Arabischen bestehen.

#### *Wie bitte?*

Für die deutsche Formel *Wie bitte?*, welche auch in der Form *Bitte?* vorkommen kann, konnten irakisch-arabische Formeln festgestellt werden, welche in den meisten Verwendungsbedingungen mit der deutschen Formel *Wie bitte?* übereinstimmen, nämlich die Bittformeln العفو! , *Ich bitte um Vergebung!*, und عفوا! , *Verzeihung!*. Die irakisch-arabischen Formeln العفو! und عفوا! unterscheiden sich von der deutschen Formel *Wie bitte?* nur im Hinblick auf den Förmlichkeitsgrad der Situationen, in denen sie vorkommen. Während die deutsche Formel *Wie bitte?* sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung findet, werden die irakisch-arabischen Formeln العفو! und عفوا! nur in formellen Situationen gebraucht. Die irakisch-arabischen Formeln العفو! und عفوا! stellen somit nur Teiläquivalente für die deutsche Formel *Wie bitte?* dar. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln nicht mit der deutschen Formel übereinstimmt.

#### *Einen Augenblick bitte! Einen Moment bitte! Eine Sekunde bitte!*

Laut den empirischen Daten können für die deutschen Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* und *Eine Sekunde bitte!*, mit denen man die betreffende Person darum bittet, kurz zu warten, die irakisch-arabischen Formeln فد لحظة! , *Einen Augenblick!*, ثواني! , *Ein paar Sekunden!*, und فد دقيقة! , *Einen Moment!*, nur als Teiläquivalente in Betracht kommen, da sich der Gebrauch der irakisch-arabischen Formeln nur auf informelle Situationen beschränkt. Werden den irakisch-arabischen Formeln فد لحظة! , ثواني! und فد دقيقة! die Ausdrücke بلا زحمة bzw. بدون زحمة عليك hinzugefügt, so stellen sie in dieser Form Volläquivalente für die deutschen Formeln *Einen Augenblick bitte!*, *Einen Moment bitte!* und *Eine Sekunde bitte!* dar.

Bemerkenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln mit der der deutschen Formeln übereinstimmt.

### ***Darf ich bitte mal ausreden? Lassen Sie mich bitte mal ausreden!***

Im Hinblick auf die Formeln *Darf ich bitte mal ausreden?* und *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!*, welche im Deutschen als Reaktion darauf verwendet werden, dass man beim Sprechen unterbrochen wurde, wurde laut den empirischen Daten festgestellt, dass die irakisch-arabische Formel *خلي اخدمك بخير!*, *Lass mich bitte meinen Ausführungen noch etwas hinzufügen!*, als Volläquivalent für die deutschen Formeln *Darf ich bitte mal ausreden?* und *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* anzusehen ist, da die irakisch-arabische Formel die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutschen Formeln aufweist. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel *خلي اخدمك بخير!* weicht aber von der der deutschen Formeln *Darf ich bitte mal ausreden?* und *Lassen Sie mich bitte mal ausreden!* ab.

### ***Darf ich mal?***

Eine irakisch-arabische Formel, welche der deutschen Formel *Darf ich mal?* funktional entspricht, ist die Formel *من رخصتك!*, *Darf ich um deine Erlaubnis bitten?*. Laut den empirischen Daten stimmen die Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Formel *من رخصتك!* mit den meisten Verwendungsbedingungen der deutschen Formel *Darf ich mal?* überein. Die irakisch-arabische Formel ist somit nur als Teiläquivalent für die deutsche Formel *Darf ich mal?* anzusehen. Sowohl die deutsche Formel *Darf ich mal?* als auch die irakisch-arabische Formel *من رخصتك!* können in sehr unterschiedlichen Situationen vorkommen. Der Unterschied zwischen der deutschen und der irakisch-arabischen Formel liegt nur darin, dass die irakisch-arabische Formel *من رخصتك!* in weiteren Situationen vorkommen kann, in denen die deutsche Formel *Darf ich mal?* nicht eingesetzt werden kann. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel der der deutschen Formel entspricht.

### ***Verzeihung! Entschuldigung!***

Wie schon bei der Darstellung der Routineformeln aufgezeigt, bringen manche Routineformeln nicht nur einen einzigen Sprechakttyp, sondern mehrere zum Ausdruck. Dies

ist auch bei den Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* der Fall. Wie festgestellt wurde, beschränkt sich die Verwendung der beiden Formeln nicht auf den Vollzug des Sprechaktes Sich-Entschuldigen. Die beiden Formeln können auch Bitten ausdrücken. Als Bittformeln kommen die Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* in derselben Situation vor, in der man üblicherweise die Bittformel *Darf ich mal durch?* gebraucht. In einer solchen Situation ist die irakisch-arabische Formel *من رخصتك!*, *Darf ich um deine Erlaubnis bitten?*, als ein Teiläquivalent zu betrachten, da sie sich nicht auf die genannte Situation beschränkt. In einer solchen Situation, in der man mit den Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* um die Wiederholung dessen bittet, was der Gesprächspartner gerade gesagt hat, weil man es entweder akustisch oder inhaltlich nicht richtig verstanden hat, kommen die irakisch-arabischen Formeln *العفو!*, *Ich bitte um Verzeihung!*, und *عفو!*, *Verzeihung!* als Äquivalente für die deutschen Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* in Betracht. Sie stellen jedoch nur Teiläquivalente dar, da die deutschen Formeln *Verzeihung!* und *Entschuldigung!* in weiteren Situationen eingesetzt werden, in denen diese irakisch-arabischen Formeln keine Verwendung finden. Bemerkenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln *العفو!* und *عفو!* mit der deutschen Formel *Verzeihung!* übereinstimmt. Von der wörtlichen Bedeutung der deutschen Formel *Entschuldigung!* unterscheidet sich aber die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln *العفو!* und *عفو!*.

### ***Wenn ich Sie unterbrechen darf? Darf ich Sie unterbrechen?***

In den gleichen Situationen, in denen im Deutschen die Bittformeln *Wenn ich Sie unterbrechen darf?* und *Darf ich Sie unterbrechen?* eingesetzt werden, nämlich als Bitte um das Rederecht, kommen im Irakisch-Arabischen die Bittformeln *سالفتك* und *اگطع سالفتك بخير!*, *Ich unterbreche dich nur ungern!*, vor. Die irakisch-arabischen Formeln *اگطع سالفتك* und *سالفتك مگطوعة بخير!* können aber nur als Teiläquivalente für die formellen Varianten *Wenn ich Sie unterbrechen darf?* und *Darf ich Sie unterbrechen?* gelten, da sich ihr Gebrauch nicht auf die Interaktion mit nicht vertrauten Personen beschränkt, die man siezt, sondern sie werden auch in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet. Die irakisch-arabischen Formeln *سالفتك مگطوعة بخير!* und *اگطع سالفتك بخير!* stellen somit auch Teiläquivalente für die informellen Varianten *Wenn ich dich unterbrechen darf?* und *Darf ich dich unterbrechen?* dar. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln entspricht der der deutschen Formeln nur teilweise.



### ***Würden Sie bitte...?***

Hinsichtlich der deutschen Bittformel *Würden Sie bitte...?*, welche in der Interaktion mit vertrauten Personen in der Form *Würdest du bitte...?* vorkommt, wurde festgestellt, dass verschiedene Formeln aus dem Irakisch-Arabischen als Äquivalente für die deutschen Formeln *Würden Sie bitte...?* bzw. *Würdest du bitte...?* in Betracht kommen. Für die informelle Variante *Würdest du bitte...?* sind die irakisch-arabischen Formeln ؟...ما , *Ob du...?*, ؟...بلكي und ؟...بلكن, *Wäre es möglich, ...?*, als Volläquivalente zu betrachten, da sie in der dargestellten Form gewöhnlich nur in informellen Situationen eingesetzt werden. In formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen können die irakisch-arabischen Formeln ؟...ما , ؟...بلكي und ؟...بلكن nur dann verwendet werden, wenn diesen Formeln Ausdrücke wie الله لا يزغرك oder بلا زحمة عليك bzw. بدون زحمة عليك hinzugefügt werden, welche hier die Funktion haben, die Direktheit der Aufforderung abzumildern. Nur mit den genannten Ausdrücken kommen die irakisch-arabischen Formeln in formellen Situationen vor und sind somit mit dieser Ergänzung als Volläquivalente für die formelle Variante *Würden Sie bitte...?* anzusehen. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln der deutschen Formeln nicht entspricht.

### ***Ich würde gerne...***

Im Hinblick auf die deutsche Formel *Ich würde gerne...*, welche zu den höflichen Bittformeln gezählt wird, stellte sich heraus, dass für diese Formel die irakisch-arabischen Formeln ؟...بلكي und ؟...بلكن, *Wäre es möglich, ...?*, als Äquivalente in Betracht kommen. Aus dem Grund, dass die irakisch-arabischen Formeln ؟...بلكي und ؟...بلكن in der Regel nur in informellen Situationen gebraucht werden, kann gesagt werden, dass diese Formeln als Teiläquivalente für die deutsche Formel *Ich würde gerne ...* anzusehen sind. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln ؟...بلكي und ؟...بلكن weicht von der deutschen Formel *Ich würde gerne... ab.*

### ***Ich hätte gerne...***

Laut den empirischen Daten konnten irakisch-arabische Formeln festgestellt werden, welche der deutschen Formel *Ich hätte gerne...* in manchen Situationen funktional entsprechen. Die irakisch-arabischen Formeln sind ؟...بلكي und ؟...بلكن, *Wäre es möglich, ...?*. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Ich hätte gerne...* und den irakisch-arabischen Formeln liegt

darin, dass die irakisch-arabischen Formeln ؟...بلكن und ؟...بلكي als informelle Bittformeln zum Vollzug sowohl von kleinen als auch von großen Bitten herangezogen werden können, während die deutsche Formel in formellen und in informellen Situationen zur Realisierung von kleinen Bitten eingesetzt wird. Die irakisch-arabischen Formeln ؟...بلكي und ؟...بلكن stellen daher nur Teiläquivalente für die deutsche Formel *Ich hätte gerne...* dar. Erwähnenswert ist auch, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln von der der deutschen Formel unterscheidet.

### ***Darf ich mal...?***

Für die deutsche Bittformel *Darf ich mal...?* konnte laut den empirischen Daten keine irakisch-arabische Formel festgestellt werden, welche alle Verwendungsbedingungen der deutschen Formel *Darf ich mal...?* aufweist. Eine irakisch-arabische Formel, mit der man um alles bitten kann, worum man mit der deutschen Formel *Darf ich mal...?* bittet, ist die Formel ؟...ممكن, *Wäre es (dir) möglich, ...?*. Die irakisch-arabische Formel ؟...ممكن zeichnet sich aber dadurch aus, dass sie im Irakisch-Arabischen gewöhnlich nur in formellen Situationen bei Erwachsenen Verwendung findet. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass die irakisch-arabische Formel ؟...ممكن nur ein Teiläquivalent für die deutsche Formel *Darf ich mal ...?* darstellt. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel ؟...ممكن entspricht der der deutschen Formel *Darf ich mal ...?* nicht.

### ***Dürfte ich bitte mal...?***

Als solche Formeln, welche der deutschen Formel *Dürfte ich bitte mal...?* funktional entsprechen, können die irakisch-arabischen Formeln ؟...تسمح لي, *Erlaubst du mir...?*, und اسمح لي..., *Erlaube mir...!*, betrachtet werden. Die irakisch-arabische Formel ؟...تسمح لي entspricht der deutschen Formel *Dürfte ich bitte mal...?* im Hinblick auf die Verwendungsbedingungen und stellt daher ein Volläquivalent für die deutsche Formel dar. Die Verwendungsbedingungen der irakisch-arabischen Formel اسمح لي... stimmen aber nur teilweise mit denen der deutschen Formel *Dürfte ich bitte mal...?* überein. Die irakisch-arabische Formel اسمح لي... ist somit nur ein Teiläquivalent. Beide Formeln sind genauso höflich wie die deutsche Formel *Dürfte ich bitte mal...?*. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln ؟...تسمح لي und اسمح لي... stimmt sogar mit der der deutschen Formel *Dürfte ich bitte mal...?* überein. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel

*Dürfte ich bitte mal...?* und der irakisch-arabischen Formel !...لي اسمح bezieht sich nur auf die Bittgegenstände bzw. darauf, worum man mit der betreffenden Formel bitten kann. Laut den empirischen Daten kann man mit der irakisch-arabischen Formel nicht um alles bitten, worum man mit der deutschen Formel *Dürfte ich bitte mal...?* bittet.

### ***Könnten Sie bitte...?***

In der dargestellten Form wird die deutsche Formel *Könnten Sie bitte...?* in formellen Situationen bzw. in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen verwendet. In der Interaktion mit vertrauten Personen kommt diese Formel in der Form *Könntest du bitte...?* vor. Irakisch-arabische Formeln, welche den dargestellten deutschen Formeln funktional entsprechen, sind die Formeln ...مجال اذا بيهة, *Wenn es dir nichts ausmacht, ...*, und ...مجال ؟, *Macht es dir etwas aus, ...?*. Diese irakisch-arabischen Formeln stimmen in den meisten Verwendungsbedingungen mit den genannten deutschen Formeln überein. Der Unterschied liegt nur darin, dass die irakisch-arabischen Formeln ...مجال اذا بيهة und ...مجال ؟ sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Anwendung finden, während die deutsche Formel *Könnten Sie bitte...?* formell und die deutsche Formel *Könntest du bitte...?* informell ist. Es lässt sich daher sagen, dass die irakisch-arabischen Formeln ...مجال ؟ und ...مجال اذا بيهة als Teiläquivalente für die deutschen Formeln zu betrachten sind. Was die wörtliche Bedeutung anbelangt, kann gesagt werden, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln ...مجال اذا بيهة und ...مجال ؟ der deutschen Formeln einigermaßen entspricht. Neben den dargestellten irakisch-arabischen Formeln kommt auch die irakisch-arabische Formel ...تقدر ؟, *Kannst du...?*, als Teiläquivalent für die informelle Formel *Könntest du bitte...?* in Betracht. Im Vergleich mit der deutschen Formel *Könntest du bitte...?*, welche aufgrund der konjunktivischen Form des Verbs als eine höfliche Formel anzusehen ist, zeichnet sich die irakisch-arabische Formel dadurch aus, dass sie durch die Hinzufügung weiterer Ausdrücke wie ...عليك bzw. ...عليك بدون زحمة oder ...عليك بلا زحمة der deutschen Formel *Könntest du bitte...?* im Hinblick auf den Höflichkeitsgrad entsprechen kann. Ein weiterer Unterschied zwischen der deutschen Formel *Könntest du bitte...?* und der irakisch-arabischen Formel ...تقدر ؟ bezieht sich darauf, dass sich der Gebrauch der irakisch-arabischen Formel nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt.

### ***Können Sie bitte...?***

Wie es auch auf die oben dargestellte Formel *Könnten Sie bitte...?* zutrifft, kommt die Formel *Können Sie bitte...?* in der Interaktion mit vertrauten Personen in der Form *Kannst du bitte...?* vor. Für die informelle Variante *Kannst du bitte...?* eignet sich die irakisch-arabische Formel ؟تگدر...*Kannst du...?*, als Volläquivalent, da sie die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Kannst du bitte...?* hat. Es liegt zwischen der deutschen Formel *Kannst du bitte...?* und der irakisch-arabischen Formel ؟تگدر... auch eine Übereinstimmung im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung vor. Neben der irakisch-arabischen Formel ؟تگدر... können auch die Formeln ؟بلکن... und ؟بلکی...*Wäre es möglich, ...?*, als Volläquivalente für die informelle Variante *Kannst du bitte...?* angesehen werden. Bemerkenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln ؟بلکن... und ؟بلکی... mit der deutschen Formel *Kannst du bitte...?* einigermaßen übereinstimmt. Für die formelle Variante *Können Sie bitte...?* kommen die irakisch-arabischen Bittformeln ؟بییه مجال...*Macht es dir etwas aus, ...?* und ، اذا بییه مجال...*Wenn es dir nichts ausmacht, ...*, als Teiläquivalente in Betracht, da sie sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation Verwendung finden. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln ؟بییه مجال... und اذا بییه مجال... entspricht der deutschen Formel *Können Sie bitte...?* teilweise.

### ***Könnte ich bitte...?***

Laut den empirischen Daten kann die irakisch-arabische Formel ؟اگدر...*Kann ich...?*, der deutschen Formel *Könnte ich bitte...?* funktional entsprechen. Im Vergleich mit der deutschen Formel *Könnte ich bitte...?*, deren Gebrauch sich auf Erwachsene unterschiedlichen Alters beschränkt, zeichnet sich die irakisch-arabische Formel ؟اگدر... dadurch aus, dass sie bei allen Altersstufen Anwendung findet. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel stimmt zwar mit der deutschen Formel *Könnte ich bitte...?* überein. Die irakisch-arabische Formel weist aber nicht den gleichen Höflichkeitsgrad wie die deutsche Formel *Könnte ich bitte...?* auf. Es lässt sich somit sagen, dass die irakisch-arabische Formel ؟اگدر... ein Teiläquivalent für die deutsche Formel *Könnte ich bitte...?* darstellt.

### ***Kann ich bitte...?***

Eine irakisch-arabische Bittformel, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Kann ich bitte...?* besitzt und deren wörtliche Bedeutung mit der deutschen Formel *Kann ich bitte...?* übereinstimmt.

deutschen Formel *Kann ich bitte...?* übereinstimmt, ist die Formel ؟اگدر...*, Kann ich...?*. Die irakisch-arabische Formel ؟اگدر... soll somit als ein Volläquivalent für die deutsche Formel *Kann ich bitte ...?* betrachtet werden.

### ***Ich bräuchte bitte...!***

Wie bei der Darstellung der deutschen Bittformeln aufgezeigt wurde, kann die deutsche Formel *Ich bräuchte bitte...!* auch in der nicht-konjunktivischen Form *Ich brauche bitte...!* verwendet werden. Für die nicht-konjunktivische Formel *Ich brauche bitte...!* kann laut den empirischen Daten die irakisch-arabische Formel ...محتاجلي فد, *Ich brauche ein/eine...*, als Volläquivalent angesehen werden, da sie dieselben Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Ich brauche bitte ...!* aufweist. Zwischen der deutschen Formel *Ich brauche bitte...!* und der irakisch-arabischen Formel ...محتاجلي فد besteht sogar eine Übereinstimmung im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung. Aus dem Grund, dass die irakisch-arabische Formel ...محتاجلي فد nicht den gleichen Höflichkeitsgrad wie die deutsche Formel *Ich bräuchte bitte...!* besitzt und sich von der deutschen Formel *Ich bräuchte bitte...!* auch im Hinblick auf das Alter derjenigen Personen unterscheidet, welche diese Formel in der Interaktion gebrauchen, lässt sich sagen, dass die irakisch-arabische Formel ...محتاجلي فد für die deutsche Formel *Ich bräuchte bitte...!* nur ein Teiläquivalent darstellt.

### ***Haben Sie mal...?***

In der dargestellten Form wird die Formel *Haben Sie mal...?* in der Interaktion mit nicht vertrauten Personen gebraucht. In der Interaktion mit vertrauten Personen kommt sie in der Formel *Hast du mal...?* vor. Laut den empirischen Daten konnte eine irakisch-arabische Formel festgestellt werden, welche den deutschen Formeln *Haben Sie mal...?* und *Hast du mal...?* funktional entspricht. Die irakisch-arabische Formel ؟ما عندك...*, Hast du kein...?*, ist für die informelle Formel *Hast du mal...?* als Volläquivalent anzusehen. Für die formelle Variante *Haben Sie mal...?* stellt die irakisch-arabische Formel ؟ما عندك... nur ein Teiläquivalent dar, da sie nur in der Interaktion mit vertrauten Personen verwendet wird. Erwähnenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel ما عندك... mit der der deutschen Formeln *Haben Sie mal...?* und *Hast du mal...?* einigermaßen übereinstimmt.

### 10.2.8 Die Komplimentsformeln

Im Folgenden soll herausgefunden werden, welche Äquivalenzbeziehungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Komplimentsformeln existieren. D.h., die folgende Darstellung zeigt, ob für die deutschen Komplimentsformeln Voll-, Teil- oder Nulläquivalente existieren.

#### ***Gut sehen Sie aus!***

Gemäß den empirischen Daten verfügt das Irakisch-Arabische über eine sehr geringe Anzahl von Komplimentsformeln. Aus diesem Grund kommen als funktionales Äquivalent für die deutsche Komplimentsformel *Gut sehen Sie aus!* sowie für die Variante mit der Du-Form *Gut siehst du heute aus!* die irakisch-arabischen Komplimentsformeln شطالع اليوم تخيل! / گمر! / عريس! كيك, *Wie bezaubernd du heute aussiehst!*, in Betracht. Im Hinblick auf die Verwendungsbedingungen entsprechen die irakisch-arabischen Formeln شطالع اليوم / عريس! كيك den genannten deutschen Komplimentsformeln nur teilweise und sind somit als Teiläquivalente anzusehen. Der Unterschied zwischen den deutschen Formeln und den irakisch-arabischen Formeln liegt darin, dass die irakisch-arabischen Komplimentsformeln aufgrund kultureller Unterschiede sehr häufig unter Männern verwendet werden, während im Deutschen der Gebrauch einer solchen Komplimentsformel unter Männern unüblich ist. Die irakisch-arabischen Komplimentsformeln شطالع اليوم تخيل! / گمر! / كيك! / عريس! können auch den deutschen Komplimentsformeln *Was siehst du heute gut aus!* bzw. *Was sehen Sie heute gut aus!* und *Du siehst heute besonders gut aus!* bzw. *Sie sehen heute besonders gut aus!* funktional entsprechen. Auch hier sind die irakisch-arabischen Komplimentsformeln شطالع اليوم / عريس! / گمر! / كيك! auch aus dem oben genannten Grund nur als Teiläquivalente für die deutschen Formeln *Was siehst du heute gut aus!* bzw. *Was sehen Sie heute gut aus!* und *Du siehst heute besonders gut aus!* bzw. *Sie sehen heute besonders gut aus!* anzusehen.

#### ***Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!***

Wie schon bei der Darstellung der deutschen Komplimentsformeln erwähnt, wird die Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* aufgrund des Wortes „hübsch“ nur an Frauen gerichtet. Es konnte gemäß den empirischen Daten keine entsprechende Komplimentsformel festgestellt werden, welche die genannte Eigenschaft der deutschen Formel aufweist. Die irakisch-arabischen Formeln شطالع اليوم تخيل! / گمر! / كيك! / عريس!, *Wie bezaubernd du heute*

*aussiehst!*, können, wie oben dargestellt wurde, auch an Frauen gerichtet werden. Sie werden jedoch auch in der Interaktion mit Männern eingesetzt und sind somit als Teiläquivalent zu betrachten. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln weicht von der deutschen Formel *Für wen hast du dich denn so hübsch gemacht!* ab.

### ***Die Frisur steht dir besonders gut!***

Wie die wörtliche Bedeutung der deutschen Komplimentsformeln *Die Frisur steht dir besonders gut!* bzw. *Die Frisur steht Ihnen besonders gut!* erkennen lässt, bezieht sich diese Komplimentsformel auf die neue Frisur der betreffenden Person. Gemäß den erhobenen empirischen Daten rufen die gleichen Situationen, in denen man im Deutschen dem Gesprächspartner ein Kompliment über die Frisur macht, im Irakisch-Arabischen kein Kompliment, sondern einen Wunsch hervor. Die irakisch-arabische Wunschformel, welche in der beschriebenen Situation eingesetzt wird, lautet نعيمًا! *Mögest du dich wohl fühlen!*. Diese irakisch-arabische Wunschformel entspricht den deutschen Komplimentsformeln *Die Frisur steht dir besonders gut!* bzw. *Die Frisur steht Ihnen besonders gut!* nur in einer einzigen Situation. Sie weist aber erhebliche Unterschiede im Hinblick auf die weiteren Situationen auf, in denen sie vorkommt und kann somit nicht als Äquivalent für die deutsche Komplimentsformel *Die Frisur steht dir besonders gut!* bzw. *Die Frisur steht Ihnen besonders gut!* angesehen werden.

### ***Schicke Hose!***

Im Hinblick darauf, welche irakisch-arabische Formel den deutschen Komplimentsformeln *Schicke Hose!*, *Schickes Kostüm!*, *Schickes Kleid!* etc. funktional entspricht, wurde festgestellt, dass die gleichen Situationen, in denen man im Deutschen die genannten Komplimentsformeln einsetzt, im Irakisch-Arabischen auch Komplimente nach sich ziehen. Es konnten laut den empirischen Daten aber keine festen Komplimentsformeln im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. D.h., im Irakisch-Arabischen werden in der Regel freie Wortverbindungen verwendet.

### ***Das steht dir aber gut!***

Hinsichtlich der Komplimentsformeln *Das steht dir aber gut!* bzw. *Das steht Ihnen aber gut!*, welche sich auf das Erscheinungsbild der betreffenden Person und zwar auf die Kleidung beziehen, kann gesagt werden, dass diesen Komplimentsformeln die irakisch-arabischen Komplimentsformeln شطالع اليوم تخيل! / گمر! / كيك! / عريس! , *Wie bezaubernd du heute aussiehst!*, شطالع اليوم تخيل! / عريس! entsprechen. Die irakisch-arabischen Komplimentsformeln گمر! / كيك! stellen aber nur Teiläquivalente für die deutsche Formel *Das steht dir aber gut!* dar. Erwähnenswert ist, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln von der deutschen Formel abweicht. Irakisch-arabische Komplimente, welche den deutschen Formeln *Das steht dir aber gut!* bzw. *Das steht Ihnen aber gut!* wörtlich entsprechen, kommen nur in Form von freien Wortverbindungen vor. D.h., es handelt sich bei solchen Komplimenten nicht um feste Komplimentsformeln.

### ***Was für eine wunderschöne Wohnung! Du hast wirklich eine tolle Wohnung!***

Es stellte sich gemäß den empirischen Daten heraus, dass die gleichen Situationen, in denen im Deutschen die Komplimentsformeln *Was für eine wunderschöne Wohnung!* und *Du hast wirklich eine tolle Wohnung!* bzw. *Sie haben wirklich eine tolle Wohnung!* eingesetzt werden, im Irakisch-Arabischen auch Komplimente nach sich ziehen. Es konnten in den betreffenden Situationen jedoch keine festen Formeln im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. Häufig kommen in einem solchen Zusammenhang freie Wortverbindungen vor. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis solchen Komplimenten die Formeln ما شاء الله! , *Was für ein Geschenk Allahs!*, اللهم صل على محمد وال محمد... , *Möge Allah dem Propheten Mohammed und seiner Nachkommenschaft gnädig sein!* , بعين الحاسود عود... , *Möge Allah es/dich vor neidischen Blicken schützen!*, vorangehen, mit denen man zu verstehen gibt, dass es sich bei den folgenden Äußerungen nicht um Neid handelt.

### ***Was für ein herrlicher Garten! Du hast wirklich einen grünen Daumen!***

Über funktionale Äquivalente für die deutschen Komplimentsformeln *Was für ein herrlicher Garten!* und *Du hast wirklich einen grünen Daumen!* bzw. *Sie haben wirklich einen grünen Daumen!* verfügt das Irakisch-Arabisches gemäß den erhobenen empirischen Daten nicht. Dies kann daran liegen, dass der Gartenbau im Irak nicht so verbreitet ist, wie es in Deutschland der Fall ist. Die beiden Formeln haben somit Nulläquivalente im Irakisch-Arabischen.



### ***Das ist ja ein schickes Auto!***

Wie bereits bei der Darstellung der Sprechakte im Deutschen aufgezeigt wurde, kommt das Auto der betreffenden Person als Anlass zur Äußerung von Komplimenten im deutschen Kulturkreis vor. Im irakisch-arabischen Kulturkreis werden keine Komplimente über das Auto gemacht. Aus diesem Grund fehlt im Irakisch-Arabischen das funktionale Äquivalent für die deutschen Formeln *Das ist ja ein schickes Auto!* bzw. *Das ist ja ein schönes Auto!* oder die verkürzten Formeln *Schickes Auto!* und *Schönes Auto!*. Die dargestellten Komplimentsformeln haben daher Nulläquivalente im Irakisch-Arabischen.

### ***Was für ein süßes Kind! Der/Die ist aber süß!***

Wie die empirische Datenerhebung aufgezeigt hat, sind Kinder sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis Gegenstand von Komplimenten. Im Deutschen werden diese Komplimente mit den Formeln *Was für ein süßes Kind!* und *Der/Die ist aber süß!* zum Ausdruck gebracht. Im Irakisch-Arabischen kommen als Komplimente, welche diese Eigenschaft des Kindes beschreiben, in Form von freien Wortverbindungen vor. D.h., die betreffenden Komplimente sind keine festen Formeln. Bemerkenswert ist auch, dass im Irakisch-Arabischen solchen Komplimenten die Formeln *ما شاء الله !*, *Was für ein Geschenk Allahs!*, *اللهم صل على محمد وال محمد ...*, *Möge Allah dem Propheten Mohammed und seiner Nachkommenschaft gnädig sein!*, *بعين الحاسود عود...*, *Möge Allah es/dich vor neidischen Blicken schützen!*, vorausgehen, mit denen man zu verstehen gibt, dass es sich bei den folgenden Äußerungen nicht um Neid handelt.

### ***Ganz der Papa! Ganz die Mama!***

Für die deutschen Komplimentsformeln *Ganz der Papa!* und *Ganz die Mama!* kommen die irakisch-arabischen Formeln *عيناً ابوه!*, *Ganz der Papa!*, und *عيناً امه!*, *Ganz die Mama!*, als funktionale Äquivalente in Betracht. Aus dem Grund, dass die irakisch-arabischen Formeln *عيناً ابوه!* und *عيناً امه!* unter nicht gleichgeschlechtlichen Personen eingeschränkt gebraucht werden und die Verwendung der deutschen Formeln *Ganz der Papa!* und *Ganz die Mama!* unter Männern unüblich ist, stellen somit die irakisch-arabischen Formeln *عيناً ابوه!* und *عيناً امه!* nur Teiläquivalente für die deutschen Formeln dar. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln stimmt mit der der deutschen Formeln überein.

### ***Hm, das riecht aber lecker!***

Der Gegenstand der deutschen Komplimentsformeln *Hm, das riecht aber lecker!* bzw. *Hm, das riecht aber köstlich!* sowie der verkürzten Formeln *Hm, lecker!* und *Hm, köstlich!* ist das Essen. Wie festgestellt wurde, kommt das Essen als Gegenstand eines Kompliments sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis vor. Weitere deutsche Komplimentsformeln, welche nach dem Essen gebraucht werden, sind die Formeln *War echt lecker!* und *War echt köstlich!*. Im Irakisch-Arabischen sind die Formeln ...عاشت الايادي und ...عاشت اديكم, *Gesegnet seien eure Hände!*, als Komplimente über das Essen anzusehen. Für die deutschen Formeln *Hm, das riecht aber lecker!* und *Hm, das riecht aber köstlich!* können die irakisch-arabischen Formeln ...عاشت الايادي und ...عاشت اديكم nicht als Äquivalente betrachtet werden, da sie im Unterschied zu den deutschen Formeln *Hm, das riecht aber lecker!* und *Hm, das riecht aber köstlich!* nicht vor dem Essen verwendet werden. Den deutschen Formeln *Hm, lecker!* bzw. *Hm, köstlich!* und *War echt lecker!* und *War echt köstlich!*, welche in der Regel nach dem Probieren und nach dem Essen eingesetzt werden, entsprechen die irakisch-arabischen Formeln ...عاشت الايادي und ...عاشت اديكم nur teilweise, da sie im Irakisch-Arabischen nicht nur als Komplimentsformeln, sondern auch als Dankesformeln benutzt werden können. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln unterscheidet sich von der der deutschen Formeln.

### ***Du hast aber toll abgenommen! Hast du abgenommen?***

Bei der Darstellung der Sprechakte im Irakisch-Arabischen wurde erwähnt, dass im irakisch-arabischen Kulturkreis im Gegensatz zu dem deutschen Kulturkreis Komplimente über die Gewichtszunahme gemacht werden. Es kann auch sein, dass in manchen Situationen im irakisch-arabischen Kulturkreis Komplimente darüber gemacht werden, dass der Angesprochene an Gewicht verloren hat. Da solche Komplimente sehr selten vorkommen, konnten keine festen Formeln bei der Datenerhebung festgestellt werden. Im Irakisch-Arabischen fehlen demnach die funktionalen Äquivalente für die deutschen Formeln *Du hast aber toll abgenommen!* bzw. *Sie haben aber toll abgenommen!* und *Hast du abgenommen?* bzw. *Haben Sie abgenommen?*.

**Was für ein Geschenk Allahs!**

ما شاء الله ...

**Möge Allah dem Propheten Mohammed und seiner Nachkommenschaft gnädig sein!**

اللهم صل على محمد وال محمد...

**Möge Allah es/dich vor neidischen Blicken schützen!**

بعين الحاسود عود...

Bei den irakisch-arabischen Formeln ... ما شاء الله ... und اللهم صل على محمد وال محمد ... handelt es sich nicht um eigentliche Komplimentsformeln, sondern um diejenigen Formeln, welche die Komplimente begleiten. Wie schon bei der Darstellung der irakisch-arabischen Komplimentsformeln erwähnt wurde, können die Komplimente bzw. Äußerungen, mit denen man seine Bewunderung über Personen bzw. Gegenstände anderer Personen zum Ausdruck bringt, so missinterpretiert werden, dass es sich dabei um Neid handelt. Aus diesem Grund werden die genannten Formeln im Irakisch-Arabischen vor der Äußerung von Komplimenten verwendet. Mit solchen Formeln gibt der Sprecher in dem genannten Zusammenhang zu verstehen, dass es sich dabei nicht um Neid handelt. Laut den erhobenen empirischen Daten konnten im Deutschen keine Entsprechungen für diese irakisch-arabischen Formeln festgestellt werden.

**Oha! Du siehst wundervoll aus, seit du zugenommen hast! شنو هاي عمي صاير احوال ومربرب!**

Eine deutsche Formel, welche ein Kompliment über die Gewichtszunahme zum Ausdruck bringt, existiert gemäß den erhobenen empirischen Daten über die Komplimente im Deutschen nicht. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass im deutschen Kulturkreis Komplimente gewöhnlich über die Gewichtsabnahme gemacht werden. Es lässt sich somit sagen, dass die irakisch-arabische Komplimentsformel شنو هاي عمي صاير احوال ومربرب! mit der man im Irakisch-Arabischen Komplimente über die Gewichtszunahme macht, im Deutschen ein Nulläquivalent hat. Das Fehlen eines funktionalen Äquivalents kann auf kulturelle Unterschiede im Hinblick auf den Gegenstand des Kompliments zurückgeführt werden.

### 10.2.9 Die Grußformeln

Wie es bei den oben dargestellten Formelgruppen der Fall ist, soll im Folgenden gezeigt werden, welche Arten von funktionalen Äquivalenten es im Irakisch-Arabischen für die deutschen Grußformeln gibt.

#### ***Guten Morgen!***

Eine irakisch-arabische Grußformel, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Guten Morgen!* besitzt, ist die Formel صباح الخير! , *Möge der Morgen alles Gute mit sich bringen!*. Sowohl die deutsche Grußformel *Guten Morgen!* als auch die irakisch-arabische Grußformel صباح الخير! weisen die Eigenschaft auf, dass sich ihre Aussprache in formellen Situationen von der in informellen Situationen unterscheidet. Neben der Übereinstimmung im Hinblick auf die Verwendungsbedingungen entsprechen sich die beiden Grußformeln *Guten Morgen!* und صباح الخير! hinsichtlich der wörtlichen Bedeutung. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Grußformeln besteht darin, dass die deutsche Grußformel *Guten Morgen!* bis ca. 11 Uhr vormittags gebraucht wird, während die irakisch-arabische صباح الخير! normalerweise nur bis 9 Uhr morgens verwendet wird. Es lässt sich somit sagen, dass die irakisch-arabische Grußformel صباح الخير! als Teiläquivalent für die deutsche Grußformel *Guten Morgen!* anzusehen ist. Wie bereits bei der Darstellung der Grußformeln erwähnt wurde, kann die Formel *Guten Morgen!* auch in verkürzten Formen vorkommen, nämlich *Morgen!* und *'n Morgen!*. Laut den empirischen Daten werden die verkürzten Formeln *Morgen!* und *'n Morgen!* in der Regel nur in informellen Situationen bzw. in der Interaktion mit vertrauten Personen gebraucht. Aus diesem Grund kommt die irakisch-arabische Formel صباح الخير! nur als Teiläquivalent für die verkürzten Formeln in Betracht.

#### ***Guten Tag!***

Es wurde laut den empirischen Daten festgestellt, dass die irakisch-arabische Formel, welche in den meisten Verwendungsbedingungen mit der deutschen Formel *Guten Tag!* übereinstimmt, die Grußformel السلام عليكم! , *Der Friede sei mit Euch!*, ist. Die irakisch-arabische Formel السلام عليكم! kann aber nur als Teiläquivalent für die deutsche Formel *Guten Tag!* betrachtet werden. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Guten Tag!* und der irakisch-arabischen Formel السلام عليكم! liegt darin, dass die deutsche Formel in der Regel bis

zum Einbruch der Dunkelheit Verwendung findet, während sich der Gebrauch der irakisch-arabischen Formel السلام عليكم! nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Außerdem zeichnet sich die deutsche Formel dadurch aus, dass sie sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position im Gespräch eingesetzt werden kann, während die irakisch-arabische Formel السلام عليكم! nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommt. Für die verkürzte Formel *Tag!*, welche in informellen Situationen eingesetzt wird, kann die irakisch-arabische Formel السلام عليكم! auch als Teiläquivalent betrachtet werden. Weitere irakisch-arabische Formeln, welche der informellen Variante *Tag!* im Hinblick auf die Verwendungsbedingungen teilweise entsprechen, sind die Formeln الله يساعدهم! *Möge Allah Euch dabei helfen!*, und الله يگويههم! *Möge Allah Euch viel Kraft verleihen!*. Die irakisch-arabischen Formeln الله يساعدهم! und الله يگويههم! unterscheiden sich von der Grußformel *Tag!* vor allem dadurch, dass sie nur in einer initiativen Position im Gespräch eingesetzt werden und in der Regel nur bei Erwachsenen Verwendung finden. Bemerkenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formeln الله يساعدهم! und الله يگويههم! von der deutschen Formel abweicht.

### ***Hallo! Hi! Hey!***

Als Äquivalente für die Grußformeln *Hallo!*, *Hi* und *Hey!*, welche ursprünglich aus dem Englischen stammen, kommen die irakisch-arabischen Formeln هلو! *Hallo!*, und هاي! *Hi!*, in Betracht, welche ihrerseits auch Entlehnungen aus dem Englischen sind. Die Formel هلو! ist als Teiläquivalent für die Formel *Hallo!* anzusehen. Die Formel هلو! unterscheidet sich von der Formel *Hallo!* im Hinblick auf die Situationen, in denen diese Formel verwendet wird. Während sich der Gebrauch der Formel هلو! im Irakisch-Arabischen auf die Grußhandlung beschränkt, kann die Formel *Hallo!* im Deutschen auch in der Interaktion als Ruf eingesetzt werden, mit dem man die Aufmerksamkeit einer anderen Person auf sich lenkt. Außerdem ist die Formel هلو! im Irakisch-Arabischen bei älteren Generationen nicht gebräuchlich. Die Formel هاي! stellt ein Volläquivalent für die Formeln *Hi!* und *Hey!* dar.

### ***Servus!***

Eine irakisch-arabische Grußformel, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Servus!* aufweist und als regionale Grußformel vor allem sowohl beim Grüßen als auch beim Abschied in informellen Situationen eingesetzt wird, konnte laut den

erhobenen empirischen Daten nicht festgestellt werden. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass die deutsche Formel *Servus!* ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen aufweist.

### ***Grüß dich!***

Als Teiläquivalent für die deutsche Grußformel *Grüß dich!* kann die Grußformel !هلو, *Hallo!*, in Betracht kommen. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Grüß dich!* und der Formel !هلو bezieht sich vor allem darauf, dass sich die Verwendung der deutschen Formel *Grüß dich!* auf bestimmte Regionen beschränkt, während dies bei der irakisch-arabischen Formel nicht der Fall ist. Außerdem ist die Formel !هلو im Irakisch-Arabischen bei älteren Generationen nicht gebräuchlich.

### ***Grüß Gott!***

Im Hinblick auf die deutsche Grußformel *Grüß Gott!*, deren Verwendung sich auf manche deutschsprachige Regionen beschränkt und die in der Interaktion zu jeder Zeit als Gruß einsetzbar ist, so dass sie auch den Morgengruß *Guten Morgen* bzw. *Morgen!* ersetzen kann, wurde laut den erhobenen empirischen Daten festgestellt, dass im Irakisch-Arabischen keine entsprechende Grußformel existiert, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die deutsche Formel *Grüß Gott!* aufweist. Die deutsche Grußformel *Grüß Gott!* hat somit ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen.

### ***Mahlzeit!***

Es stellte sich laut den erhobenen empirischen Daten heraus, dass das Irakisch-Arabisches über keine entsprechende Grußformel verfügt, welche in den gleichen Situationen eingesetzt wird, in denen man im Deutschen die Formel *Mahlzeit!* verwendet. D.h., es gibt keine irakisch-arabische Grußformel, welche sich auf diese Situationen spezialisiert hat, in denen man im Deutschen die Grußformel *Mahlzeit!* benutzt. Die Formel *Mahlzeit!* als Gruß hat somit ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen.

### ***Moin!***

Die irakisch-arabische Formel **هلو! *Hallo!***, stimmt in den meisten Verwendungsbedingungen mit der deutschen Formel *Moin!* überein. Von der deutschen Grußformel *Moin!* unterscheidet sich aber die Grußformel **هلو!** dadurch, dass sie überregional ist. Außerdem findet die Grußformel bei älteren Generationen keine Verwendung, während sich die Verwendung der deutschen Formel *Moin!* nicht auf eine bestimmte Altersstufe beschränkt. Aus diesem Grund ist die Grußformel **هلو!** nur als Teiläquivalent für die deutsche Formel *Moin!* anzusehen.

### ***Guten Abend!***

Im Hinblick darauf, welche irakisch-arabische Grußformel der deutschen Formel *Guten Abend!* funktional entspricht, stellte sich laut den empirischen Daten heraus, dass die irakisch-arabische Grußformel **مساء الخير! *Möge der Abend alles Gute mit sich bringen!***, als Teiläquivalent für die deutsche Formel *Guten Abend!* angesehen werden kann. Der Unterschied zwischen der deutschen Formel *Guten Abend!* und der irakisch-arabischen Formel **مساء الخير!** besteht darin, dass die deutsche Formel *Guten Abend!* sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position im Gespräch eingesetzt werden kann, während die irakisch-arabische Formel **مساء الخير!** nur in einer initiativen Position gebraucht wird. Bemerkenswert ist auch, dass im Vergleich mit der deutschen Formel *Guten Abend!* die irakisch-arabische Grußformel **مساء الخير!** eher von Frauen als von Männern verwendet wird. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel **مساء الخير!** entspricht der der deutschen Formel *Guten Abend!*. Für die informelle Variante *'n Abend!* konnte laut den empirischen Daten keine entsprechende Formel im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. Dies ist auch bei der Variante **مسي الخير!** der Fall, welche im Irakisch-Arabischen nur bei älteren Frauen in informellen Situationen Verwendung findet. Man kann somit sagen, dass die beiden Varianten Nulläquivalente haben.

***Möge Allah Euch einen guten Morgen schenken!***

**صبحكم الله بالخير!**

***Möge Allah Euch einen guten Abend schenken!***

**مساكم الله بالخير!**

Im Hinblick auf die irakisch-arabischen Formeln, welche unter männlichen Personen Verwendung finden und mit denen man vor allem Gäste nach dem Platznehmen grüßt, die man in seinem Haus empfangen hat, lässt sich sagen, dass laut den erhobenen empirischen Daten keine entsprechende Grußformel im Deutschen festgestellt werden konnte, welche die

gleichen Eigenschaften wie die irakisch-arabischen Formeln **مساكم الله** und **صبحكم الله بالخير!** besitzen. Die irakisch-arabischen Grußformeln **مساكم الله بالخير!** und **صبحكم الله بالخير!** haben daher Nulläquivalente im Deutschen.

***Möge Allah die Erde für dein Kommen breiter werden lassen!***

**مرحبا!**

Wie es bei den irakisch-arabischen Formeln **مساكم الله بالخير!** und **صبحكم الله بالخير!** der Fall ist, konnte keine deutsche Grußformel gefunden werden, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie die irakisch-arabische Grußformel **مرحبا!** besitzt, d.h. es gibt im Deutschen keine solche Grußformel, welche nur bei Frauen Verwendung findet und nicht als Gruß im Vorbeigehen eingesetzt wird. Aus diesem Grund kann gesagt werden, dass die irakisch-arabische Formel **مرحبا!** ein Nulläquivalent im Deutschen hat.



### 10.2.10 Die Abschiedsformeln

Bei der folgenden Darstellung geht es darum, durch eine Gegenüberstellung der deutschen und der irakisch-arabischen Abschiedsformeln aufzuzeigen, welche Arten von Äquivalenten zwischen den deutschen und irakisch-arabischen Abschiedsformeln existieren.

#### ***Tschüss!***

Laut den erhobenen empirischen Daten kommen als funktionale Äquivalente für die deutsche Formel *Tschüss!* verschiedene Abschiedsformeln in Betracht. Die irakisch-arabische Abschiedsformel, welche die gleichen Verwendungsbedingungen hat, ist die Formel مع السلامة! *Mögest du unversehrt ankommen!*. Die Formel مع السلامة! ist somit als Volläquivalent für die deutsche Formel *Tschüss!* anzusehen. Eine weitere Abschiedsformel aus dem Irakisch-Arabischen, welche für die deutsche Formel *Tschüss!* ein Teiläquivalent darstellt, ist die Formel مع الف سلامة! *Mögest du heil und unversehrt ankommen!*. Ein feiner Unterschied besteht zwischen der deutschen Formel *Tschüss!* und der irakisch-arabischen Formel مع الف سلامة! Der Unterschied liegt darin, dass die irakisch-arabische Abschiedsformel مع الف سلامة! neben der initiativen Position im Gespräch auch als Reaktion auf eine andere Abschiedsformel eingesetzt werden kann. D.h., man kann mit der Abschiedsformel مع الف سلامة! nicht dieselbe Abschiedsformel, sondern eine andere Abschiedsformel erwidern. Außerdem wird die irakisch-arabische Formel als herzlicher empfunden.

#### ***Auf Wiedersehen!***

Im Hinblick auf die deutsche Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!*, welche in formellen Situationen Verwendung findet, wurde festgestellt, dass dieser Formel die irakisch-arabische Formel في امان الله! *Ich lasse Euch in Allah's Schutz!*, hinsichtlich der Verwendungsbedingungen teilweise entspricht. Der Unterschied zwischen der deutschen Abschiedsformel *Auf Wiedersehen!* und der irakisch-arabischen Formel في امان الله! bezieht sich darauf, dass sie in der Regel von allen Altersstufen nur in formellen Situationen gebraucht wird, während die irakisch-arabische Formel في امان الله! sowohl in einer formellen als auch in einer informellen Situation eingesetzt werden kann und vor allem unter Erwachsenen unterschiedlichen Alters Anwendung findet. Es lässt sich daher sagen, dass die irakisch-arabische Formel في امان الله! als Teiläquivalent für die deutsche Abschiedsformel *Auf*

*Wiedersehen!* betrachtet werden kann. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel *في امان الله!* von der deutschen Formel unterscheidet.

### ***Bis + Zeitangabe!***

Im Vergleich mit dem Deutschen verfügt das Irakisch-Arabische über eine geringe Anzahl von Abschiedsformeln, bei denen das nächste Treffen bzw. Wiedersehen genannt wird. Laut den erhobenen empirischen Daten existiert im Irakisch-Arabischen nur eine einzige Abschiedsformel solcher Art, nämlich die Formel *انشوفك بعدين!*, *Wir sehen uns später!*. Die irakisch-arabische Abschiedsformel *انشوفك بعدين!* weist eine teilweise Übereinstimmung im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung mit den deutschen Formeln *Bis gleich!*, *Bis nachher!*, *Bis dann!* und *Bis später!* auf. Sie stellt jedoch nur ein Teiläquivalent für die genannten deutschen Abschiedsformeln dar, da sie zum einen nicht von älteren Generationen verwendet wird. Zum anderen kann sie im Vergleich mit den deutschen Abschiedsformeln nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommen. Für die anderen Abschiedsformeln wie *Bis morgen!*, *Bis nächste Woche!* und *Bis Montag!* konnten keine irakisch-arabischen Entsprechungen festgestellt werden.

### ***Wir sehen uns! Man sieht sich!***

Als eine solche Abschiedsformel, welche den deutschen Formeln *Wir sehen uns!* und *Man sieht sich!* funktional entspricht, kann die irakisch-arabische Formel *انشوفك بخير!*, *Möge ich dich wohlbehalten wiedersehen!*, betrachtet werden. Die irakisch-arabische Abschiedsformel *انشوفك بخير!* stellt aufgrund der Übereinstimmung ihrer Verwendungsbedingungen mit denen der deutschen Abschiedsformeln *Wir sehen uns!* und *Man sieht sich!* ein funktionales Volläquivalent dar. Die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Abschiedsformel *انشوفك بخير!* stimmt einigermaßen mit der deutschen Formeln *Wir sehen uns!* und *Man sieht sich!* überein.

### ***Ciao!***

Die Abschiedsformel *Ciao!*, welche ursprünglich aus dem Italienischen stammt, konnte laut den erhobenen empirischen Daten auch im Irakisch-Arabischen festgestellt werden. Sie

kommt im Irakisch-Arabischen in der Form چاو! *Ciao!*, vor. Im Hinblick darauf, ob diese italienische Abschiedsformel im Deutschen und im Irakisch-Arabischen die gleichen Verwendungsbedingungen aufweist, wurde festgestellt, dass die irakisch-arabische Version چاو! die meisten Verwendungsbedingungen der deutschen Version *Ciao!* hat. Der Unterschied liegt nur darin, dass die Abschiedsformel *Ciao!* im Deutschen von allen Altersstufen verwendet wird, während sich die Verwendung der irakisch-arabischen Version چاو! auf jüngere Generationen beschränkt. Die Formel چاو! ist somit als ein Teiläquivalent für die Abschiedsformel *Ciao!* im Deutschen anzusehen. Weitere Abschiedsformeln, welche der Formel *Ciao!* funktional entsprechen, sind die aus dem Englischen entlehnten Abschiedsformeln سي يو! *See you!*, und باي! *Bye!*. Die Abschiedsformeln باي! und سي يو! stimmen in den meisten Verwendungsbedingungen mit der Abschiedsformel *Ciao!* überein. Der Unterschied zwischen den Abschiedsformeln باي! und سي يو! und der Formel *Ciao!* liegt darin, dass die Abschiedsformeln باي! und سي يو! bei jüngeren Generationen Verwendung finden. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die Abschiedsformel سي يو! im Vergleich mit der Formel *Ciao!* weniger Anwendung findet. Die beiden Abschiedsformeln باي! und سي يو! stellen daher nur Teiläquivalente für die Formel *Ciao!* dar.

### ***Mach's gut!***

Laut den erhobenen empirischen Daten konnte für die deutsche Abschiedsformel *Mach's gut!* eine irakisch-arabische Abschiedsformel festgestellt werden, welche die meisten Eigenschaften der deutschen Abschiedsformel *Mach's gut!* besitzt und somit ein funktionales Teiläquivalent darstellt. Die irakisch-arabische Formel, welche dieser deutschen Formel teilweise entspricht, ist die Formel مع السلامة! *Mögest du unversehrt ankommen!*. Die irakisch-arabische Formel مع السلامة! unterscheidet sich von der deutschen Formel *Mach's gut!* dadurch, dass sie im Gespräch sowohl in einer initiativen als auch in einer reaktiven Position eingesetzt werden kann, während die deutsche Abschiedsformel *Mach's gut!* normalerweise nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommt. Erwähnenswert ist auch, dass die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Abschiedsformel مع السلامة! von der deutschen Formel abweicht.

### ***Auf Wiederhören!***

Für die deutsche Abschiedsformel *Auf Wiederhören!*, welche in formellen Situationen bei der Beendigung eines telefonischen Anrufes eingesetzt wird, konnte laut den empirischen Daten keine irakisch-arabische Entsprechung festgestellt werden, welche die gleichen Verwendungsbedingungen wie diese Formel besitzt und sich auf die genannte Situation spezialisiert hat. In der gleichen Situation kann im Irakisch-Arabischen die Abschiedsformel *في امان الله!*, *Ich lasse Euch in Allah's Schutz!*, zwar verwendet werden. Sie kann aber nicht als funktionales Äquivalent betrachtet werden, da sie sich von der deutschen Formel in vielen Situationen unterscheidet. Die deutsche Abschiedsformel hat daher ein Nulläquivalent im Irakisch-Arabischen.

### ***Gute Nacht!***

Aus dem Grund, dass die deutsche Formel *Gute Nacht!* in der Nacht als Abschiedsformel gebraucht wird, kommt nur eine einzige Abschiedsformel als Äquivalent für die Formel *Gute Nacht!* in Betracht, nämlich die Formel *تصبح على خير!*, *Mögest du einen guten Morgen haben!*. Die beiden Formeln können sowohl als Wunsch- als auch als Abschiedsformeln in der betreffenden Interaktion eingesetzt werden. Die irakisch-arabische Formel *تصبح على خير!* und die deutsche Formel *Gute Nacht!* haben die gleiche Bedeutung. Die irakisch-arabische Formel kann jedoch nur als Teiläquivalent für die deutsche Formel betrachtet werden, da sie im Unterschied zur deutschen Formel gewöhnlich nur in informellen Situationen Verwendung findet. Außerdem zeichnet sich die irakisch-arabische Formel dadurch aus, dass sie im Gespräch nur in einer initiativen Position eingesetzt werden kann.

### ***Möge Allah dich begleiten!***

الله وياك!

### ***Mögen Allah, Mohammed und Ali dich begleiten!***

الله ومحمد وعلي وياك!

Es konnten keine funktionalen Äquivalente im Deutschen für die irakisch-arabischen Abschiedsformeln *الله وياك!* und *الله ومحمد وعلي وياك!* festgestellt werden. Dies kann daran liegen, dass sich die genannten irakisch-arabischen Abschiedsformeln dadurch auszeichnen, dass sie nur an diejenige Person gerichtet werden können, welche weggeht. Diese Eigenschaft weist laut den empirischen Daten keine deutsche Abschiedsformel auf. Die irakisch-arabischen Abschiedsformeln *الله وياك!* und *الله ومحمد وعلي وياك!* haben somit Nulläquivalente im Deutschen.

***Ich möchte mich von euch verabschieden!***

**اودعناكم!**

Für die irakisch-arabische Abschiedsformel !اودعناكم, welche in der zwischenmenschlichen Interaktion eingesetzt wird, wenn man sich von einer männlichen Personengruppe verabschiedet bzw. nur unter Männern Verwendung findet und nur in einer initiativen Position im Gespräch vorkommt, konnte keine Entsprechung im Deutschen festgestellt werden. Aus diesem Grund hat die irakisch-arabische Abschiedsformel !اودعناكم ein Nulläquivalent im Deutschen.

### **10.3 Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung**

Im Folgenden geht es darum, die Ergebnisse der empirischen Untersuchung darzustellen. Zuerst soll also aufgezeigt werden, ob sich die aufgestellten Hypothesen bestätigt haben oder nicht. Die Darstellung enthält auch weitere Ergebnisse, die für den Fremdsprachenunterricht von Interesse sind. Diese betreffen sowohl die Sprechakte als auch die Routineformeln, welche zum Ausdruck der Sprechakte verwendet werden.

#### **10.3.1 Überprüfung der ersten Hypothese**

Eines der Ziele der vorliegenden Untersuchung ist die Überprüfung der aufgestellten Hypothesen, welche sich sowohl auf die Sprechakte als auch auf die Routineformeln beziehen, die zum Vollzug der betreffenden Sprechakte gebraucht werden. Im Hinblick auf die erste Hypothese, bei der es darum geht, dass die Handlungen, die den Einsatz der mit den Routineformeln auszuführenden Sprechakte im Deutschen hervorrufen, und die Reaktionen auf diese Sprechakte ihren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen nur teilweise entsprechen, wurde laut dem Vergleich, der zwischen den betreffenden Handlungen und Reaktionen im deutschen und irakisch-arabischen Kulturkreis angestellt wurde, herausgefunden, dass sich die Hypothese in Bezug auf die Sprechakte Danken, Sich-Entschuldigen, Gratulieren, Grüßen und Beileidsbezeugung nur teilweise bestätigt hat. Diese Feststellung basiert darauf, dass bei manchen Sprechakten die betreffenden Handlungen im deutschen Kulturkreis mit denen im irakisch-arabischen Kulturkreis übereinstimmen. Bei anderen Sprechakten wurde eine Übereinstimmung der sprachlichen Reaktionen in den beiden Sprachgemeinschaften festgestellt. Hinsichtlich der Sprechakte Sich-Verabschieden, Bitten und Vorstellung hat sich die obige Hypothese nicht bestätigt, da laut dem Vergleich eine Übereinstimmung sowohl der Handlungen als auch der sprachlichen Reaktionen in den beiden Sprachgemeinschaften festgestellt wurde. Die obige Hypothese hat sich nur in Bezug auf die Sprechakte Wünschen und Kompliment bestätigt. Es stellte sich heraus, dass sowohl die Handlungen, die die Sprechakte Wünschen und Komplimente im deutschen Kulturkreis hervorrufen, als auch die sprachlichen Reaktionen auf diese Sprechakte ihren Äquivalenten im Irakisch-Arabischen nur teilweise entsprechen.

### **10.3.2 Überprüfung der zweiten Hypothese**

Im Hinblick auf die zweite Hypothese, nämlich darauf, dass es keine funktionalen Eins-zu-eins-Entsprechungen zwischen den deutschen und den irakisch-arabischen Routineformeln gibt, wurde laut dem Vergleich der betreffenden Routineformelgruppen in den beiden Sprachgemeinschaften festgestellt, dass sich die aufgestellte Hypothese nur bei zwei Routineformelgruppen, und zwar den Gratulations- und Komplimentsformeln bestätigt hat. In Bezug auf die weiteren Routineformelgruppen, welche zur Überprüfung der zweiten Hypothese herangezogen wurden, kann gesagt werden, dass sich die Hypothese im Hinblick auf die Dankesformeln, Beileidsformeln, Wunschformeln, Entschuldigungsformeln, Vorstellungformeln, Bittformeln, Grußformeln und Abschiedsformeln nicht bestätigt hat, da für die deutschen Routineformeln funktionale Volläquivalente im Irakisch-Arabischen festgestellt werden konnten.

### **10.3.3 Die Ergebnisse im Hinblick auf die Routineformeln und Sprechakte**

#### **10.3.3.1 Die Sprechakte**

Neben den oben dargestellten Ergebnissen hat die Untersuchung auch interessante Ergebnisse gebracht, welche zur Verbesserung des Fremdsprachenunterrichts in Bezug auf den Untersuchungsgegenstand, die Sprechakte und die Routineformeln, dienen können. Hinsichtlich der Sprechakte im Deutschen und im Irakisch-Arabischen stellte sich heraus, dass es im Deutschen manche Handlungen gibt, welche in der Interaktion in der deutschen Sprachgemeinschaft bestimmte Sprechakttypen nach sich ziehen, während im Irakisch-Arabischen entweder diese Handlungen fehlen oder aber existieren, jedoch die betreffenden Sprechakte in der Interaktion nicht hervorrufen. Dies gilt auch für manche Handlungen im Irakisch-Arabischen. Bei derartigen Fällen, wo die entsprechende Handlung in der Ausgangskultur fehlt oder nicht als Anlass zum Einsatz des jeweiligen Sprechaktes betrachtet wird, ist für den Fremdsprachenlernenden die Kenntnis relevant, um welche Handlungen es hierbei geht. Als Beispiel für solche Handlungen, welche im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Sich-Entschuldigen nach sich ziehen, während sie im Deutschen nicht als Anlass für eine Bitte um Entschuldigung angesehen werden, ist die Körperhaltung. Durch die Untersuchung wurde herausgefunden, dass man im irakisch-arabischen Kulturkreis dem

gegenübersitzenden Gesprächspartner nicht den Rücken zukehren darf. Es ist unhöflich oder sogar beleidigend, einem Gesprächspartner die Schuhsohle zu zeigen. Beiden Handlungen sollte eine Bitte um Entschuldigung folgen, auch wenn sie einem nur aus Versehen passiert sind.

Auch bei dem Sprechakt Wünschen wurde das gleiche wie bei dem Sprechakt Sich-Entschuldigen festgestellt. In beiden Kulturkreisen existieren solche Handlungen bzw. Anlässe, welche in dem einen Kulturkreis als Anlässe zur Wunschäußerung angesehen werden, während sie in dem anderen Kulturkreis nicht als Anlass zur Wunschäußerung aufgefasst werden. Andere Handlungen bzw. Anlässe fehlen in dem anderen Kulturkreis wegen der unterschiedlichen Religionen. Als Beispiele dafür können im deutschen Kulturkreis die Taufe und die Ferien als Anlässe zur Wunschäußerung betrachtet werden. Ein weiteres relevantes Beispiel für die betreffenden Handlungen ist die Vorsatzäußerung. Während im deutschen Kulturkreis alle Arten von Vorsatzäußerungen, sowohl unterhaltsame als auch schwierige bzw. riskante Vorhaben, den Sprechakt Wünschen in der Interaktion hervorrufen, ziehen im irakisch-arabischen Kulturkreis nur diejenigen Vorsatzäußerungen Wünsche nach sich, bei denen es sich um schwierige bzw. riskante Vorhaben handelt. Aus diesem Grund ist einem irakischen Deutschlernenden nicht bekannt, dass im deutschen Kulturkreis auch die unterhaltsamen Vorsatzäußerungen einen Wunsch in der Interaktion hervorrufen, wie es beispielsweise beim Kinobesuch der Fall ist. Als Folge fehlt der jeweilige Wunsch in der betreffenden Interaktion.

Ein weiterer interessanter Befund in dieser Untersuchung bezieht sich auf den Sprechakt Kompliment. Während die meisten Handlungen im Deutschen, welche den Sprechakt Kompliment nach sich ziehen, mit denen im Irakisch-Arabischen übereinstimmen, stellt die Gewichtsabnahme die einzige Handlung dar, die im irakisch-arabischen Kulturkreis anders bewertet wird, so dass im Irakisch-Arabischen normalerweise Komplimente über das Gewicht nur dann gemacht werden, wenn die betreffende Person zugenommen hat. Die mangelnde Kenntnis bei den irakischen Deutschlernenden, dass im Deutschen das Gegenteil der Fall ist, kann in der Interaktion mit einem Deutschen zu Missverständnissen führen. Dies ist auch bei den deutschen Arabischlernenden der Fall. Aus diesem Grund ist es relevant, solche kulturellen Unterschiede im Fremdsprachenunterricht aufzuklären.

Im Hinblick auf den Sprechakt Grüßen hat die empirische Untersuchung auch einige relevante Ergebnisse gebracht. Als Beispiel für Handlungen, die im Irakisch-Arabischen den Sprechakt Grüßen nach sich ziehen, während es im Deutschen nicht der Fall ist, kann die Kontaktaufnahme mit einem Fremden auf der Straße betrachtet werden. Laut der



Untersuchung wird im Irakisch-Arabischen in einer solchen Situation begrüßt, während im Deutschen in der gleichen Situation Formeln wie *Entschuldigung!* und *Verzeihung!* gebraucht werden. Ein weiteres Beispiel für diese Handlungen stellt im irakisch-arabischen Kulturkreis eine solche Situation dar, in der man an seine Gäste nach dem Platznehmen einen spezifischen Gruß richtet. In der gleichen Situation fehlt im Deutschen der entsprechende Gruß.

Beim Sprechakt Danken wurden einige Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Irakisch-Arabischen festgestellt. Ein Beispiel dafür ist die Frage nach dem Befinden. Diese Handlung ruft zwar in beiden Sprachgemeinschaften den Sprechakt Danken in der Interaktion hervor. Als Reaktion auf diese Frage unterscheidet sich aber der Dank im Deutschen von dem im Irakisch-Arabischen. Während man sich im Deutschen als Reaktion auf die Frage nach dem Befinden bei dem Gegenüber bedankt, ist der Dank im Irakisch-Arabischen an Allah gerichtet, dass es einem gut geht bzw. er einem Gesundheit schenkt. Die Untersuchung hat auch ergeben, dass der Dank im Irakisch-Arabischen im Vergleich mit dem im Deutschen sehr häufig nicht explizit, sondern nur implizit zum Ausdruck gebracht wird. Den meisten irakisch-arabischen Dankesformeln liegen Bittgebete zugrunde.

Ebenso ist es für die irakischen Deutschlernenden die Kenntnis von Interesse, dass der Sprechakt Vorstellung im Deutschen, und zwar die Selbstvorstellung, sehr häufig vorkommt, im Gegensatz zum Irakisch-Arabischen, wo eine Selbstvorstellung sehr selten ist. Das Fehlen dieser Kenntnis bei dem Lernenden kann zur Folge haben, dass das entsprechende Verhalten, nämlich die Selbstvorstellung, in der betreffenden Interaktion ausbleibt.

Die Untersuchung der weiteren Sprechakte, nämlich der Sprechakte Gratulieren, Beileidsbezeugung und Sich-Verabschieden hat ergeben, dass die Handlungen, welche diese Sprechakte in der Interaktion nach sich ziehen, sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis die gleichen sind.

Neben diesen Handlungen, welche bei der Aneignung des betreffenden Sprachverhaltens in der Fremdsprache eine wichtige Rolle spielen, sind die sprachlichen Reaktionen auf die betreffenden Sprechakte auch von besonderer Wichtigkeit. Dem Vergleich zufolge stimmen die meisten Reaktionen auf die Sprechakte im Deutschen mit denen im Irakisch-Arabischen überein. Es wurde jedoch festgestellt, dass diese Reaktionen in den beiden Sprachgemeinschaften einige Unterschiede aufweisen. Im Hinblick auf die sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Wünschen wurde herausgefunden, dass sie in den beiden Sprachgemeinschaften entweder in Form eines Dankes oder eines Gegenwunschs vorkommen. Es kann sein, dass als Reaktion auf den Wunsch eine Kombination von einem Dank und einem Gegenwunsch eingesetzt wird. Ein feiner Unterschied zwischen den

betreffenden Reaktionen im Deutschen und im Irakisch-Arabischen bezieht sich darauf, dass im Irakisch-Arabischen als Reaktion auf einen Wunsch bei persönlichen Anlässen sehr häufig ein Gegenwunsch vorkommt, während in den gleichen Situationen im Deutschen normalerweise nur der Dank als Reaktion infrage kommt. Dies ist auch bei den Reaktionen auf den Sprechakt Gratulieren der Fall. Laut dem Vergleich kommt als Reaktion auf den Sprechakt Beileidsbezeugung sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen der Dank in Betracht. Das Irakisch-Arabisches verfügt über eine weitere Reaktion. Die Beileidsbezeugung kann im Irakisch-Arabischen auch mit einem Bittgebet erwidert werden. Diese Reaktion kommt häufiger als der Dank vor. Hinsichtlich der sprachlichen Reaktionen auf den Sprechakt Kompliment wurde festgestellt, dass dieser Sprechakt in der Regel entweder mit einem Dank oder mit einem Gegenkompliment erwidert wird. Ein Anzweifeln oder eine Bagatellisierung des Komplimentsgegenstands sind auch als Reaktionen in den beiden Sprachgemeinschaften denkbar. Ein einziger Unterschied wurde dem Vergleich zufolge festgestellt, nämlich, dass man im Irakisch-Arabischen als Reaktion auf Komplimente über das Essen dem Angesprochenen gegenüber einen Wunsch äußert, während man sich im Deutschen für das gleiche Verhalten beim Gegenüber bedankt.

### **10.3.3.2 Die Routineformeln**

Wie schon mehrfach erwähnt, soll den Routineformeln als vorgefertigten Äußerungen im Fremdsprachenunterricht eine große Bedeutung beigemessen werden, da ihr Einsatz im Unterricht unter anderem die kommunikative Kompetenz der Fremdsprachenlernenden verbessert. Anhand der vorliegenden Untersuchung wurden verschiedenartige Gruppen von Routineformeln gesammelt, welche einen großen Teil der gesprochenen Sprache des deutschen und irakisch-arabischen Alltags darstellen. Wie es sich durch die Untersuchung herausstellte, zeichnen sich die Routineformeln dadurch aus, dass man bei ihrer Verwendung in der Interaktion viele Faktoren berücksichtigen muss, d.h., diese vorgefertigten Äußerungen können nicht ohne Weiteres in der Interaktion eingesetzt werden. Aus diesem Grund wurden für jede einzelne Routineformel diese Faktoren, die in der Untersuchung als Verwendungsbedingungen aufgefasst wurden, herausgearbeitet.

Weitere relevante Ergebnisse der Untersuchung beziehen sich auf die Routineformeln, welche in dem anderen Kulturkreis fehlen. Im Vergleich mit den Routineformeln, für die bei der anderen Sprachgemeinschaft funktionale Äquivalente festgestellt werden konnten, soll man

den fehlenden Routineformeln im Fremdsprachenunterricht eine große Bedeutung beimessen. Sowohl die deutsche als auch die irakisch-arabische Sprachgemeinschaft zeichnen sich dadurch aus, dass sie über solche Routineformeln verfügen, die bei der anderen Sprachgemeinschaft nicht existieren. Dies wurde bei fast allen untersuchten Gruppen von Routineformeln festgestellt. So kommen beispielsweise Wunschformeln wie *Schönen Tag/Abend noch!*, *Schönen Feierabend!*, *Schöne Ferien!*, *Schönes Wochenende!*, *Guten Rutsch!*, *Frohe Weihnachten!* u.a. im Irakisch-Arabischen nicht vor. Dies gilt auch für manche irakisch-arabische Wunschformeln wie الله يتقبل, „Mögest du dich wohlfühlen!“ نعيماً! „Möge Allah dein Fasten und Beten annehmen!“ رمضان كريم! „Möge Ramadan alles Gute mit sich bringen!“ u.a. Das Fehlen solcher Wunschformeln kann auf zwei Ursachen zurückgeführt werden. Entweder existiert die betreffende Handlung, welche nach einer solchen Wunschformel verlangt, im anderen Kulturkreis nicht oder diese Handlung gibt es zwar im anderen Kulturkreis, sie wird aber nicht als Anlass zur Wunschäußerung betrachtet. Im Hinblick auf die Vorstellungsformeln wurde festgestellt, dass das Deutsche über eine Anzahl von solchen Routineformeln verfügt, welche der Selbstvorstellung bzw. der Vorstellung durch eine dritte Person vorangehen, während derartige Formeln im Irakisch-Arabischen fehlen. Als Beispiele für solche Formeln sind die deutschen Formeln *Darf ich mich vorstellen?* und *Darf ich bekannt machen?* anzusehen.

Was die Komplimentsformeln anbelangt, wurde herausgefunden, dass es im Deutschen eine beträchtliche Anzahl von festen Äußerungen gibt, mit denen man dem anderen Komplimente macht, während im Irakisch-Arabischen zwar die gleiche Situation ein Kompliment nach sich zieht, der erhobenen Daten zufolge jedoch keine festen Komplimentsformeln gefunden werden konnten. Darüber hinaus wurden aufgrund kultureller Unterschiede solche Komplimentsformeln gefunden, für die die andere Sprachgemeinschaft gegenteilige Komplimentsformeln hat. Dies liegt daran, dass der Komplimentsgegenstand im anderen Kulturkreis anders bewertet wird. Als Beispiele dafür sind solche Komplimente zu betrachten, welche über das Gewicht gemacht werden. Während im Deutschen Komplimentsformeln wie *Du hast aber toll abgenommen!* und *Hast du abgenommen?* als Komplimente über die Gewichtsabnahme verwendet werden, benutzt man im Irakisch-Arabischen normalerweise die Formel شنو هاي عمي صاير احوال ومربرب! „Oha! Du siehst wundervoll aus, seit du zugenommen hast!“. Erwähnenswert ist auch, dass das Irakisch-Arabisches über Routineformeln wie beispielsweise بعين الحاسود عود... „Möge Allah es/dich vor neidischen Blicken schützen!“ verfügt, welche den Komplimentsformeln vorangehen und mit denen man zu verstehen gibt,

dass es sich bei den folgenden Äußerungen nicht um Neid, sondern um Komplimente handelt. Derartige Formeln konnten laut den erhobenen Daten im Deutschen nicht festgestellt werden. Hinsichtlich der Grußformeln wurde festgestellt, dass es sowohl im deutschen als auch im irakisch-arabischen Kulturkreis solche Grußformeln gibt, welche bei der anderen Sprachgemeinschaft nicht zu finden sind. Im Deutschen wird die Formel *Mahlzeit!* in Büros und Fabriken als Gruß zur Mittagszeit gebraucht. In den gleichen Situationen wird im Irakisch-Arabischen keine entsprechende Formel verwendet. Dies ist auch bei den irakisch-arabischen Grußformeln *مساكم الله بالخير!* und *صبحكم الله بالخير!* „*Möge Allah Euch einen guten Morgen schenken!*“ und „*Möge Allah Euch einen guten Abend schenken!*“ der Fall, mit denen man in der Regel vor allem Gäste, welche man in seinem Haus empfangen hat, nach dem Platznehmen grüßt. Laut den erhobenen Daten fehlen die Entsprechungen im Deutschen. Sowohl die deutschen als auch die irakisch-arabischen Grußformeln können für den Fremdsprachenunterricht von Interesse sein, da sie bei der anderen Sprachgemeinschaft fehlen.

Weitere interessante Ergebnisse dieser Untersuchung beziehen sich darauf, dass es solche Routineformeln gibt, deren Verwendung sich auf bestimmte Situationen spezialisiert hat. Solche Routineformeln konnten sowohl im Deutschen als auch im Irakisch-Arabischen gefunden werden. Die meisten stammen aber aus dem Irakisch-Arabischen. Als Beispiel für Dankesformeln kann die irakisch-arabische Formel *انعم الله!* „*Möge Allah dein Vermögen vergrößern!*“ betrachtet werden. Bei dieser Formel handelt es sich um eine solche Dankesformel, welche den Dank implizit zum Ausdruck bringt. Diese Dankesformel kommt im Irakisch-Arabischen normalerweise als Dank für den Erhalt von Geld vor. Darüber hinaus verfügt das Irakisch-Arabisches beispielsweise über einige Entschuldigungsformeln, deren Verwendung sich auf eine bestimmte Situation beschränkt. Diese irakisch-arabischen Formeln lauten *احسبهه عليه!* und *امسحهه بلحيته!* „*Das nehme ich auf mich!*“ und „*Das nehme ich auf meine Kappe!*“. Die beiden irakisch-arabischen Entschuldigungsformeln zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Sprechakt Sich-Entschuldigen implizit zum Ausdruck bringen und dass sie als Entschuldigung in der Interaktion eingesetzt werden, wenn man sich für ein schlechtes Verhalten einer anderen Person entschuldigen möchte. Unter den irakisch-arabischen Gratulationsformeln ist die Formel *گرت عينك!* „*Möge Allah deinem Auge Freude verleihen!*“ auf eine bestimmte Situation spezialisiert. Mit dieser Formel gratuliert man im Irakisch-Arabischen den Eltern oder den Angehörigen zu dem, was der Sohn, der Bruder, der Mann etc. geleistet haben. Im Deutschen weist beispielsweise die Formel *Auf Wiederhören!* diese Eigenschaft auf, so dass sie als Abschied nur bei der Beendigung eines telefonischen Anrufs

eingesetzt wird. In den gleichen Situationen, in denen diese Routineformeln vorkommen, verwendet man bei der anderen Sprachgemeinschaft auch eine Routineformel. Sie ist aber nicht wie die dargestellten Formeln auf diese Situation spezialisiert.

Des Weiteren wurde bei der Suche nach funktionalen Äquivalenten im Irakisch-Arabischen für die deutschen Routineformeln herausgefunden, dass den deutschen Routineformeln solche irakisch-arabischen Routineformeln als funktionale Äquivalente zugeschrieben werden, welche nicht zum selben Sprechakttyp gehören. So kommt für die deutsche Entschuldigungsformel *Sie entschuldigen mich!*, welche normalerweise im Gespräch eingesetzt wird, wenn man weggehen bzw. sich kurz zurückziehen muss, die irakisch-arabische Bittformel *من رخصتك! „Darf ich um Ihre/Deine Erlaubnis bitten?“* als funktionales Äquivalent in Betracht.

Weitere Ergebnisse, welche die Untersuchung der Routineformeln im Deutschen und Irakisch-Arabischen gebracht hat, beziehen sich auf den Aspekt Höflichkeit. Es wurde beim Vergleich der deutschen und irakisch-arabischen Routineformeln festgestellt, dass die deutschen Routineformeln wie *Würden Sie bitte...?* und *Könnten Sie bitte...?* ihren höflichen Charakter vor allem durch den Konjunktiv erhalten, während die irakisch-arabischen Formeln über keinen entsprechenden Modus verfügen. Den entsprechenden irakisch-arabischen Formeln wie *تقدر...؟* und *ما...؟* verleiht die Hinzufügung von Ausdrücken wie *بلا زحمة عليك* bzw. *بدون زحمة عليك* „*Wenn es Ihnen/Dir keine Umstände macht!*“ einen höflichen Charakter.

Im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung der Routineformeln hat die Untersuchung einerseits ergeben, dass es im Irakisch-Arabischen solche Routineformeln gibt, welche den deutschen Routineformeln im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung entsprechen. Sie können trotzdem nicht als funktionale Volläquivalente für die deutschen Routineformeln betrachtet werden, da ihre Verwendungsbedingungen denen der deutschen Routineformeln nur teilweise entsprechen. Dies ist beispielsweise bei der irakisch-arabischen Dankesformel *الف شكر! Tausend Dank!*, der Fall, welche der deutschen Dankesformel *Tausend Dank!* der wörtlichen Bedeutung nach entspricht. Sie wird aber nur als Teiläquivalent für die deutsche Dankesformel angesehen, da die deutsche Formel *Tausend Dank!* in der Regel nur bei älteren Generationen Verwendung findet. Außerdem wird sie im Unterschied zur irakisch-arabischen Formel *الف شكر!* in der Interaktion nicht häufig verwendet. Andererseits ist beispielsweise die irakisch-arabische Wunschformel *يرحمكم الله! Möge Allah Euch gnädig sein!*, als funktionales Volläquivalent für die deutsche Wunschformel *Gesundheit!* anzusehen, obwohl sich die wörtliche Bedeutung der irakisch-arabischen Formel grundsätzlich von der der deutschen Formel unterscheidet.

Es kann auch sein, dass zwischen der deutschen und der irakisch-arabischen Formel eine totale Übereinstimmung im Hinblick auf die wörtliche Bedeutung besteht. Die Formeln unterscheiden sich jedoch im Hinblick auf den Höflichkeitsgrad, wie es bei den deutschen Formeln *Könnte ich...?* bzw. *Ich bräuchte...* und den irakisch-arabischen Formeln ...محتاجلي فد... und ...اگر...؟ der Fall ist, deren wörtliche Bedeutung identisch ist.

## **Literaturverzeichnis**

**Atteslander, Peter** (2000): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9., neu bearbeitete und erweiterte Auflage unter Mitarbeit von Jürgen Cromm, Busso Grabow, Harald Klein, Andrea Maurer, Gabriele Siegert. Walter de Gruyter. Berlin, New York.

**Bausinger, Hermann** (1980): Formen der Volkspoesie. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Erich Schmidt Verlag. Berlin.

**Becker, Fred G. / Martin Albert** (1993): Empirische Personalforschung. Methoden und Beispiele. Rainer Hampp Verlag. München und Mering.

**Beckmann, Susanne / König, Peter-Paul** (2002): Pragmatische Phraseologismen. In: Cruse, D. Alan / Hundsnurscher, Franz / Job, Michael / Lutzeier, Peter Rolf (Hrsg.): Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. (=Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 21) Walter de Gruyter Verlag. Berlin, New York. 421-428.

**Bouchara, Abdelaziz** (2002): Höflichkeit in der Interaktion zwischen Deutschen und Arabern. Ein Beitrag zur interkulturellen Kommunikation. Niemeyer Verlag. Tübingen.

**Burger, Harald** (1973): Idiomatik des Deutschen. (=Germanistische Arbeitshefte 16). Max Niemeyer Verlag. Tübingen.

**Burger, Harald u.a.** (1982): Handbuch der Phraseologie. Walter de Gruyter. Berlin, New York.

**Burger, Harald** (2007): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 3., neu bearbeitete Auflage. Erich Schmidt Verlag. Berlin.

**Büchmann, Georg** (1961): Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes. Gesammelt und erläutert von Georg Büchmann, fortgesetzt von Walter Robert-Ternow, Konrad Weidling, Eduard Ippel und Bogdan Krieger, 30. Auflage, neu bearbeitet, ergänzt,

verbessert und bis in die Gegenwart fortgeführt von Werner Rust und Gunther Haupt. Haude & Spener. Berlin.

**Coulmas, Florian** (1981): Routine im Gespräch. Zur pragmatischen Fundierung der Idiomatik. (= Linguistische Forschungen 29). Akademische Verlagsgesellschaft. Wiesbaden.

**Coulmas, Florian** (1985): Diskursive Routine im Fremdsprachenerwerb. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 56. 47-66.

**Dalache, Djl** (1991): Dankesformeln als Unterrichtsgegenstand. IN: Fachverband Moderne Fremdsprachen (Hrsg.): Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis, Jahrgang 44, Heft 1, S. 7-12.

**Ehegötz, Erika** (1990): Versuch einer Typologie von Entsprechungen im zweisprachigen Wörterbuch. In: Zeitschrift für Slawistik. Band 35. Heft 1. Berlin. 499-504.

**Ehrich, Veronika / Saile, Günter** (1972): Über nicht-direkte Sprechakte. In: Wunderlich Dieter (Hrsg.): Linguistische Pragmatik. (=Schwerpunkte Linguistik und Kommunikationswissenschaft 12). Athenäum. Frankfurt am Main. 255-287.

**Eyer, Peter** (1987): Perlokution. (=Reihe Germanistische Linguistik 75). Max Niemeyer Verlag. Tübingen.

**Fleischer, Wolfgang** (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache, 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. Max Niemeyer Verlag. Tübingen.

**Gladrow, Wolfgang** (1990): Die Spezifik des Äquivalenzbegriffs der konfrontativen Linguistik. In: Zeitschrift für Slawistik. Band 35. Heft 1. Berlin. 476-481.

**Graffe, Jürgen** (1990): Sich Festlegen und Verpflichten. Die Untertypen kommissiver Sprechakte und ihre sprachlichen Realisierungsformen. (=Internationale Hochschulschriften 17). Waxmann Verlag. Münster, New York.



**Gülich, Elisabeth / Henke, Käthe** (1979): Sprachliche Routine in der Alltagskommunikation. Überlegungen zu „pragmatischen Idiomen“ am Beispiel des Englischen und des Französischen. In: Die Neueren Sprachen 78. 513-530.

**Gülich, Elisabeth** (1997): Routineformeln und Formulierungsroutine. Ein Beitrag zur Beschreibung formelhafter Texte. In: Wimmer, Rainer / Berens, Franz-Josef (Hrsg.): Wortbildung und Phraseologie (=Studien zur deutschen Sprache 9). Gunter Narr Verlag. Tübingen. 131-175

**Günthner, Susanne / Kotthoff, Helga** (1991): Von fremden Stimmen: Weibliches und männliches Sprechen im Kulturvergleich. In: Günthner, S./ Kotthoff, H. (Hrsg.) Von fremden Stimmen. Suhrkamp Verlag. Frankfurt am Main. 7-51

**Günther, Kurt** (1990): Äquivalenzbeziehungen in der Phraseologie. In: Zeitschrift für Slawistik. Band 35. Heft 1. Berlin. 505-509.

**Haddad, Najim** (1987): Kultur und Sprache. Eine kontrastive Analyse als didaktisches Konzept am Beispiel des Deutschen und Arabischen. Lang Verlag. Frankfurt am Main.

**Heinemann, Wolfgang** (1984): Stereotype Textkonstitutive, Textkommentare, pragmatische Formeln. In: Linguistische Arbeitsberichte 43. 35-48.

**Hessky, Regina** (1987): Ein konkretes Arbeitsmodell – dargestellt an deutsch-ungarischem Material. In: Burger, Harald / Zett, Robert (Hrsg.): Aktuelle Probleme der Phraseologie: Symposium 27. – 29.9 1984 Zürich. (=Zürcher Germanistische Studien 9). Peter Lang Verlag. Bern. 97-108.

**Hindelang, Götz** (1975): Äußerungskommentierende Gesprächsformeln. Offen gesagt, ein erster Schritt. In: Ehrich, Veronika / Finke, Peter (Hrsg.): Beiträge zur Grammatik und Pragmatik. (= Skripten Linguistik und Kommunikationswissenschaft 12) Scriptor Verlag. Kronberg. 253-263.

**Hindelang, Götz** (1978): Auffordern. Die Urtypen des Aufforderns und ihre sprachlichen Realisierungsformen (=Göppinger Arbeiten zur Germanistik 247). Kümmerle Verlag. Göppingen.

**Hindelang, Götz** (1981): Zur Klassifikation der Fragehandlungen. In: Hindelang, Götz / Zillig, Werner (Hrsg.): Sprache: Verstehen und Handeln. Akten des 15. Linguistischen Kolloquiums (=Linguistische Arbeiten 99). Max Niemeyer Verlag. Tübingen. 215-225.

**House, Juliane** (1998): Kontrastive Pragmatik und interkulturelle Kompetenz im Fremdsprachenunterricht. In: Börner, Wolfgang / Vogel, Klaus (Hrsg.): Kontrast und Äquivalenz. Beiträge zu Sprachvergleich und Übersetzung. Gunter Narr Verlag. Tübingen. 62-88.

**Kaya, Maria** (2006): Verfahren der Datenerhebung. In: Albers, Sönke / Klapper, Daniel / Konradt, Udo / Walter, Achim / Wolf, Joachim (Hrsg.): Methodik der empirischen Forschung. Deutscher Universitäts-Verlag. Wiesbaden. 55-72.

**Kaya, Maria / Himme, Alexander** (2006): Möglichkeiten der Stichprobenbildung. In: Albers, Sönke / Klapper, Daniel / Konradt, Udo / Walter, Achim / Wolf, Joachim (Hrsg.): Methodik der empirischen Forschung. Deutscher Universitäts-Verlag. Wiesbaden. 89-98.

**Kohrt, Manfred** (1985): Von Hallo! Wie geht's! bis zu Tschüs! Mach's gut!. Grüße, Grußformeln und Verwandtes im gegenwärtigen deutschen Sprachgebrauch. In: Künscher, Wilfried/Vogt, Rüdiger (Hg.) Sprachtheorie, Pragmatik, Interdisziplinäres. Akten des 19. Linguistischen Kolloquiums, Vechsta 1984. Tübingen: Niemeyer (Linguistische Arbeiten 157) 173-184.

**Koller, Werner** (1987): Überlegungen zu einem Phraseologie-Wörterbuch für Fremdsprachenunterricht und Übersetzungspraxis. Burger, Harald / Zett, Robert (Hrsg.): Aktuelle Probleme der Phraseologie: Symposium 27. – 29.9 1984 Zürich. (=Zürcher Germanistische Studien 9). Peter Lang Verlag. Bern. 109-120.

**Koller, Werner** (1997): Einführung in die Übersetzungswissenschaft. 5., aktualisierte Auflage. Quelle & Meyer. Wiesbaden.

**Koller, Werner** (2003): Situativ gebundene Interaktionsausdrücke (Routineformeln) in interkultureller und übersetzungsbezogener Sicht. Zu einigen Problemen konzeptioneller und methodischer Art. In: Burger, Harald / Buhofer, Annelies Häcki / Gréciano, Gertrud (Hrsg.): Flut von Texten – Vielfalt der Kulturen. Ascona 2001 zur Methodologie und Kulturspezifik der Phraseologie. (= Phraseologie und Parömiologie 14). Schneider Hohengehren Verlag. Balmannsweiler.

**Krohn, Karin** (1994): Hand und Fuß. Eine kontrastive Analyse von Phraseologismen im Deutschen und Schwedischen. (=Göteborger Germanistische Forschungen 36). Acta Univ. Gothoburgensis. Göteborg.

**Kromry, Helmut** (1998): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. 8., durchgreifend überarbeitete und erweiterte Auflage. Leske + Budrich, Opladen.

**Kühn, Peter** (1984): Pragmatische und lexikographische Beschreibung phraseologischer Einheiten: Phraseologismen und Routineformeln. In: Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.): Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie IV. (= Germanistische Linguistik 1-3/83). Georg Olmas Verlag. Hildesheim, Zürich, New York. 175-235.

**Lüger, Heinz-Helmut** (1999): Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmalinguistische Untersuchung. Verlag Edition Praesens. Wien.

**Lüger, Heinz-Helmut** (2007): Pragmatische Phraseme. Routineformeln. In: Burger, Harald / Dobrovol'skij, Dmitrij / Kühn, Peter / Norrick, Neal R. (Hrsg.): Phraseologie / Phraseology. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung /An International Handbook of Contemporary Research (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 28/1) Walter de Gruyter Verlag. Berlin, New York. 444-459.

**Marten-Cleef, Susanne** (1991): Gefühle ausdrücken. Die expressiven Sprechakte. (=Göppinger Arbeiten zur Germanistik 559). Kümmerle Verlag. Göppingen.

**Matta, Hilda** (1988): Kommunikative Phraseologismen im Deutschen und Ägyptisch-Arabischen. In: Kamal Radwan (Hrsg.): Kairoer germanistische Studien, Band 3. S. 193-232.

**Matta, Hilda** (1989) Deutsche und ägyptische Kommentarformeln in konfrontativer Sicht. In: AGKU (Hrsg.): Kairoer germanistische Studien, Band 4. S. 33-58.

**Mayor, Igor Sosa** (2006): Routineformeln im Spanischen und im Deutschen. Eine pragmalinguistische kontrastive Analyse. Praesens Verlag. Wien.

**Meibauer, Jörg** (1999): Pragmatik. Eine Einführung. Stauffenburg Verlag. Tübingen.

**Norbert, Klein** (1981): Hybride Sprechakte: Warnen, Drohen, und Erpressen. In: Hindelang, Götz / Zillig, Werner (Hrsg.): Sprache: Verstehen und Handeln. Akten des 15. Linguistischen Kolloquiums (=Linguistische Arbeiten 99). Max Niemeyer Verlag. Tübingen. 227-247.

**Palm, Cristine** (1995): Phraseologie. Eine Einführung. (=Narr Studienbücher). Gunter Narr Verlag. Tübingen.

**Pankow, Christine / Salminen, Olli** (1987): Routineformeln im finnisch-deutschen Spracherwerb – Eine Forschungsaufgabe. In: Korhonen, Jarmo (Hrsg.): Beiträge zur allgemeinen und germanistischen Phraseologieforschung. Internationales Symposium in Oulu 13. – 15 Juni 1986. (=Veröffentlichungen des germanistischen Instituts 7) Univ. Oulu. Oulu. 237-244.

**Pilz, Klaus Dieter** (1978): Phraseologie. Versuch einer interdisziplinären Abgrenzung, Begriffsbestimmung und Systematisierung unter Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Verlag Alfred Kümmerle. Göppingen.

**Pilz, Klaus Dieter** (1978): Phraseologie. Versuch einer interdisziplinären Abgrenzung, Begriffsbestimmung und Systematisierung unter Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache. Band 2. Verlag Alfred Kümmerle. Göppingen.

**Pilz, Klaus Dieter** (1981): Phraseologie. Redensartforschung. Sammlung Metzler Band 198. J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. Stuttgart.

**Rolf, Eckard** (1983): Sprachliche Informationshandlungen. (=Göppinger Arbeiten zur Germanistik 385). Kümmerle Verlag. Göppingen.

**Searle, John R.** (1980): Indirekte Sprechakte. In: Kussmaul Paul (Hrsg.): Sprechakttheorie. Ein Reader. (=Schwerpunkte Linguistik und Kommunikationswissenschaft 17). Athenaion Verlag. Wiesbaden. 127-150.

**Searle, John R.** (1980): Eine Klassifikation der Illokutionsakte. In: Paul Kussmaul (Hrsg.) Sprechakttheorie. Ein Reader. (=Schwerpunkte Linguistik und Kommunikationswissenschaft 17) Athenaion Verlag. Wiesbaden. 82-108.

**Searle, John R.** (1982): Ausdruck und Bedeutung. Untersuchungen zur Sprechakttheorie. (=Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 349). Suhrkamp. Frankfurt am Main.

**Staffeldt, Sven** (2007): Perlokutionäre Kräfte. Lexikalisierte Wirkungen sprachlicher Äußerungen im Deutschen. (=Europäische Hochschulschriften 1954) Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien.

**Stein, Stephan** (1995): Formelhafte Sprache. Untersuchungen zu ihren pragmatischen und kognitiven Funktionen im gegenwärtigen Deutsch. (= Beiträge zur Sprach- und Medienwissenschaft 22) Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien.

**Stein, Stephan** (2004): Formelhaftigkeit und Routinen in mündlicher Kommunikation. In: Steyer, Kathrin (Hrsg.): Wortverbindungen mehr oder weniger fest. Walter de Gruyter. Berlin. 262-288.

**Thun, Harald** (1978): Probleme der Phraseologie. Untersuchungen zur wiederholten Rede mit Beispielen aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen und Rumänischen. (=Beihefte zur Zeitschrift für Romanische Philologie 168). Max Niemeyer Verlag. Tübingen.

**Viehweger, Dieter** (1979): Semantische und pragmatische Aspekte äußerungskommentierender Gesprächsformeln. In: Slovo A Slovesnost 2. 112-117.

**Wolf, Siegmund A.** (1956): Wörterbuch des Rotwelschen. Deutsche Gaunersprache. Bibliographisches Institut AG. Mannheim.

**Wotjak, Gerd** (1982): Äquivalenz, Entsprechungstypen, und Techniken der Übersetzung. In: Jäger, Gert / Neubert, Albrecht (Hrsg.): Äquivalenz bei der Translation. (=Übersetzungswissenschaftliche Beiträge 5). Verlag Enzyklopädie. Leipzig. 113-124.

**Wunderlich, Dieter** (1972): Sprechakte. In: Klein, Wolfgang / Schwarze, Christoph / Wunderlich, Dieter / von Stechow, Armin (Hrsg.): Pragmatik und sprachliches Handeln. Mit einer Kritik am Funkkolleg „Sprache“. (=Athenäum-Skripten-Linguistik 2). Athenäum-Verlag. Frankfurt am Main. 69-188.

**Hussein Ali Mahdi**

**E-Mail-Adresse:** [Hussein\\_ali\\_mahdi@yahoo.com](mailto:Hussein_ali_mahdi@yahoo.com)

**Tel.: 01788151342**